

485 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates XIII. GP

17. .10 1972

Regierungsvorlage

ABKOMMEN

ZWISCHEN DER REPUBLIK ÖSTERREICH UND DER EUROPÄISCHEN WIRTSCHAFTSGEMEINSCHAFT

DIE REPUBLIK ÖSTERREICH einerseits,

DIE EUROPÄISCHE WIRTSCHAFTSGEMEINSCHAFT andererseits,

IN DEM WUNSCH, anlässlich der Erweiterung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Österreich und der Gemeinschaft zu festigen und auszuweiten und unter Wahrung gerechter Wettbewerbsbedingungen die harmonische Entwicklung ihres Handels sicherzustellen,

ENTSCHLOSSEN, zu diesem Zweck in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens über die Errichtung von Freihandelszonen die Hemmnisse annähernd für ihren gesamten Handel schrittweise zu beseitigen,

ERKLÄREN SICH BEREIT, unter Berücksichtigung aller Beurteilungselemente, insbesondere der Entwicklung der Gemeinschaft, die Möglichkeit eines Ausbaus und einer Vertiefung ihrer Beziehungen zu prüfen, wenn deren Ausdehnung auf Bereiche, die nicht unter dieses Abkommen fallen, im Interesse ihrer Volkswirtschaften nützlich erscheinen sollte,

HABEN BESCHLOSSEN, zur Erreichung dieser Ziele und in der Erwägung, daß keine Bestimmung dieses Abkommens dahin ausgelegt werden kann, daß sie die Vertragsparteien von ihren Verpflichtungen aus anderen internationalen Verträgen entbindet; dieses Abkommen zu schließen:

ARTIKEL 1

Zweck dieses Abkommens ist es,

- a) durch die Ausweitung des Warenverkehrs zwischen der Republik Österreich und der

Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft die harmonische Entwicklung ihrer Wirtschaftsbeziehungen zu fördern und damit in Österreich und in der Gemeinschaft den Aufschwung des Wirtschaftslebens, die Verbesserung der Lebens- und Beschäftigungsbedingungen, die Steigerung der Produktivität und die finanzielle Stabilität zu begünstigen,

- b) im Warenverkehr zwischen den Vertragsparteien gerechte Wettbewerbsbedingungen zu gewährleisten,
- c) auf diese Weise durch die Beseitigung von Handelshemmnissen zur harmonischen Entwicklung und zur Ausweitung des Welt Handels beizutragen.

ARTIKEL 2

- (1) Dieses Abkommen gilt für Ursprungserzeugnisse Österreichs und der Gemeinschaft,
 - i) die unter die Kapitel 25 bis 99 des Brüsseler Zollarifschemas fallen, mit Ausnahme der im Anhang angeführten Waren;
 - ii) die im Protokoll Nr. 2 genannt werden, unter Berücksichtigung der dort getroffenen Sonderregelungen.
- (2) Dieses Abkommen tritt an die Stelle des am heutigen Tag unterzeichneten Interimsabkommens zwischen der Republik Österreich und der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft.

ARTIKEL 3

- (1) Im Warenverkehr zwischen Österreich und der Gemeinschaft werden keine neuen Einfuhrzölle eingeführt.
- (2) Unbeschadet der Zollsenkungen nach Artikel 2 Absatz 2 des am heutigen Tag unterzeichneten Interimsabkommens zwischen der Republik Österreich und der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft werden die Einfuhrzölle schrittweise wie folgt beseitigt:

- Am 1. Januar 1974 wird jeder Zollsatz auf 60% des Ausgangszollsatzes gesenkt;
- die drei weiteren Senkungen um je 20% erfolgen am:

- 1. Januar 1975
- 1. Januar 1976
- 1. Juli 1977.

Im Warenverkehr zwischen Irland und Österreich wird eine erste Senkung am 1. April 1973 vorgenommen, indem jeder Einfuhrzollsatz auf 80% des Ausgangszollsatzes herabgesetzt wird.

ARTIKEL 4

- (1) Die Bestimmungen über die schrittweise Beseitigung der Einfuhrzölle gelten auch für die Fiskalzölle.

Die Vertragsparteien können einen Fiskalzoll oder den Fiskalanteil eines Zolles durch eine interne Abgabe ersetzen.

- (2) Dänemark, Irland, Norwegen und das Vereinigte Königreich können im Falle einer Anwendung von Artikel 38 der „Akte über die Beitrittsbedingungen und die Anpassungen der Verträge“, die von der Konferenz zwischen den Europäischen Gemeinschaften und dem Königreich Dänemark, Irland, dem Königreich Norwegen und dem Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland erstellt und festgelegt wurde, einen Fiskalzoll oder den Fiskalanteil eines Zolles bis zum 1. Januar 1976 beibehalten.

ARTIKEL 5

- (1) Für jede Ware gilt als Ausgangszollsatz, von dem die in Artikel 3 und in Protokoll Nr. 1 vorgesehenen, aufeinanderfolgenden Zolssenkungen vorgenommen werden, der am 1. Januar 1972 tatsächlich angewandte Zollsatz.

- (2) Werden nach dem 1. Januar 1972 Zolssenkungen durchgeführt, die sich aus den zum Abschluß der Genter Handelskonferenz (1964—1967) geschlossenen Zollabkommen ergeben, so treten die derart gesenkten Zollsätze an die Stelle der in Absatz 1 genannten Ausgangszollsätze.

- (3) Die gemäß Artikel 3 und Protokoll Nr. 1 errechneten gesenkten Zollsätze werden unter Abrundung bzw. Aufrundung auf die erste Dezimalstelle angewendet.

Soweit nicht die Gemeinschaft den Artikel 39 Absatz 5 der von der Konferenz zwischen den Europäischen Gemeinschaften und dem Königreich Dänemark, Irland, dem Königreich Norwegen und dem Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland erstellten und festgelegten „Akte über die Beitrittsbedingungen und die Anpassungen der Verträge“ anwendet, werden Artikel 3 und das Protokoll Nr. 1 hinsichtlich der spezifischen Zölle und des spezifischen Anteils der ge-

mischten Zölle des irischen Zolltarifs unter Abrundung bzw. Aufrundung auf die vierte Dezimalstelle angewendet.

ARTIKEL 6

- (1) Im Warenverkehr zwischen Österreich und der Gemeinschaft werden keine neuen Abgaben mit gleicher Wirkung wie Einfuhrzölle eingeführt.

- (2) Die ab 1. Januar 1972 im Warenverkehr zwischen Österreich und der Gemeinschaft eingeführten Abgaben mit gleicher Wirkung wie Einfuhrzölle werden mit Inkrafttreten dieses Abkommens beseitigt.

Jede Abgabe mit gleicher Wirkung wie ein Einfuhrzoll, deren Satz am 31. Dezember 1972 höher ist als der am 1. Januar 1972 tatsächlich angewandte Satz, wird mit Inkrafttreten dieses Abkommens auf die Höhe dieses Satzes gesenkt.

- (3) Unbeschadet der Senkungen nach Artikel 2 Absatz 2 des am heutigen Tag unterzeichneten Interimsabkommens zwischen der Republik Österreich und der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft werden die Abgaben mit gleicher Wirkung wie Einfuhrzölle schrittweise wie folgt beseitigt:

- Spätestens am 1. Januar 1974 wird jede Abgabe auf 60% des am 1. Januar 1972 angewandten Satzes gesenkt;
- die drei weiteren Senkungen um jeweils 20% erfolgen am:
 - 1. Januar 1975
 - 1. Januar 1976
 - 1. Juli 1977.

Im Warenverkehr zwischen Irland und Österreich wird eine erste Senkung am 1. April 1973 vorgenommen, indem jede Abgabe mit gleicher Wirkung wie Einfuhrzölle auf 80% des Ausgangssatzes herabgesetzt wird.

ARTIKEL 7

Im Warenverkehr zwischen Österreich und der Gemeinschaft werden keine Ausfuhrzölle oder Abgaben gleicher Wirkung eingeführt.

Die Ausfuhrzölle und die Abgaben gleicher Wirkung werden spätestens am 1. Januar 1974 beseitigt.

ARTIKEL 8

Das Protokoll Nr. 1 legt für bestimmte Waren die Zollregelung und die Modalitäten fest.

ARTIKEL 9

Das Protokoll Nr. 2 legt für bestimmte landwirtschaftliche Verarbeitungserzeugnisse die Zollregelung und die Modalitäten fest.

485 der Beilagen

3

ARTIKEL 10

(1) Führt eine Vertragspartei eine besondere Regelung als Folge der Durchführung ihrer Agrarpolitik ein oder ändert sie die bestehende Regelung, so kann sie für die in Betracht kommenden Erzeugnisse die sich aus diesem Abkommen ergebende Regelung anpassen.

(2) In diesen Fällen berücksichtigt die betreffende Vertragspartei in angemessener Weise die Interessen der anderen Vertragspartei. Die Vertragsparteien können hierzu in dem in Artikel 29 vorgesehenen Gemischten Ausschuss Konsultationen durchführen.

ARTIKEL 11

Das Protokoll Nr. 3 legt die Ursprungsregeln fest.

ARTIKEL 12

Die Vertragspartei, die ihre tatsächlich angewandten Zölle oder Abgaben gleicher Wirkung gegenüber Drittländern, für die die Meistbegünstigungsklausel gilt, zu senken oder ihre Anwendung auszusetzen beabsichtigt, notifiziert diese Senkung oder Aussetzung dem Gemischten Ausschuss spätestens dreißig Tage vor Inkrafttreten, sofern dies möglich ist. Sie nimmt Kenntnis von Bemerkungen der anderen Vertragspartei über Verzerrungen, die aus der Senkung oder Aussetzung entstehen könnten.

ARTIKEL 13

(1) Im Warenverkehr zwischen Österreich und der Gemeinschaft werden keine neuen mengenmäßigen Einfuhrbeschränkungen oder Maßnahmen gleicher Wirkung eingeführt.

(2) Alle mengenmäßigen Einfuhrbeschränkungen werden am 1. Januar 1973 und die Maßnahmen mit gleicher Wirkung wie mengenmäßige Einfuhrbeschränkungen spätestens bis zum 1. Januar 1975 beseitigt.

ARTIKEL 14

(1) Die Gemeinschaft behält sich vor, die Regelung für Erdölerzeugnisse der Nrn. 27.10, 27.11, 27.12, ex 27.13 (Paraffin, Erdölwachs, Wachs aus bituminösen Mineralien, paraffinische Rückstände) und 27.14 des Brüsseler Zolltarifschemas bei Annahme einer gemeinsamen Begriffsbestimmung des Ursprungs für die Erdölerzeugnisse, bei Entscheidungen im Rahmen der gemeinsamen Handelspolitik für die betreffenden Erzeugnisse oder bei Einführung einer gemeinsamen Energiepolitik zu ändern.

In diesem Fall trägt die Gemeinschaft den Interessen Österreichs, in angemessener Weise Rechnung; hierzu unterrichtet sie den Gemischten Ausschuss, der nach Artikel 31 zusammentritt.

(2) Österreich behält sich vor, entsprechend vorzugehen, wenn für Österreich vergleichbare Situationen auftreten.

(3) Vorbehaltlich der Absätze 1 und 2 werden die bei der Einfuhr von Erdölerzeugnissen angewandten nicht tariflichen Regelungen von diesem Abkommen nicht berührt.

ARTIKEL 15

(1) Die Vertragsparteien erklären sich bereit, unter Beachtung ihrer Agrarpolitiken die harmonische Entwicklung des Handels mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen, auf die dieses Abkommen keine Anwendung findet, zu fördern.

(2) Auf dem Gebiet des Veterinärwesens und des Gesundheits- und des Pflanzenschutzes wenden die Vertragsparteien ihre Regelungen in nichtdiskriminierender Weise an und treffen keine neuen Maßnahmen, die eine unangemessene Behinderung des Warenverkehrs zur Folge haben.

(3) Die Vertragsparteien prüfen nach Artikel 31 die Schwierigkeiten, die in ihrem Handel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen auftreten könnten, und bemühen sich, Lösungen zu suchen, mit denen diesen Schwierigkeiten begegnet werden könnte.

ARTIKEL 16

Ab 1. Juli 1977 erfahren Ursprungserzeugnisse Österreichs bei der Einfuhr in die Gemeinschaft keine günstigere Behandlung, als sich die Mitgliedstaaten der Gemeinschaft untereinander gewähren.

ARTIKEL 17

Dieses Abkommen steht der Beibehaltung oder Schaffung von Zollunionen, Freihandelszonen oder Grenzverkehrsregelungen nicht entgegen, soweit diese keine Änderung der in diesem Abkommen vorgesehenen Regelung des Warenverkehrs, insbesondere der Bestimmungen der Ursprungsregeln, bewirken.

ARTIKEL 18

Die Vertragsparteien wenden keine Maßnahmen oder Praktiken interner steuerlicher Art an, die unmittelbar oder mittelbar eine diskriminierende Behandlung der Erzeugnisse einer Vertragspartei und gleichartiger Ursprungserzeugnisse der anderen Vertragspartei bewirken.

Für Waren, die in das Gebiet einer Vertragspartei ausgeführt werden, darf keine Erstattung für inländische Abgaben gewährt werden, die höher ist als die auf diese Waren unmittelbar oder mittelbar erhobenen Abgaben.

ARTIKEL 19

Die mit dem Warenverkehr verbundenen Zahlungen und die Überweisung dieser Beträge nach Österreich oder in den Mitgliedstaat der Gemeinschaft, in dem der Gläubiger seinen Wohnsitz hat, sind keinen Beschränkungen unterworfen.

Die Vertragsparteien wenden keine Devisenbeschränkungen oder verwaltungsmäßigen Beschränkungen betreffend die Gewährung, Rückzahlung und Annahme von kurz- und mittelfristigen Krediten in Verbindung mit Handelsgeschäften an, an denen ein Gebietsansässiger beteiligt ist.

ARTIKEL 20

Dieses Abkommen steht Einfuhr-, Ausfuhr- und Durchfuhrverboten oder -beschränkungen nicht entgegen, die aus Gründen der öffentlichen Sittlichkeit, Ordnung und Sicherheit, zum Schutz der Gesundheit und des Lebens von Menschen und Tieren oder von Pflanzen, des nationalen Kulturguts von künstlerischem, geschichtlichem oder archäologischem Wert oder des gewerblichen und kommerziellen Eigentums gerechtfertigt sind; ebensowenig steht es Regelungen betreffend Gold und Silber entgegen. Diese Verbote oder Beschränkungen dürfen jedoch weder ein Mittel zur willkürlichen Diskriminierung noch eine verschleierte Beschränkung des Handels zwischen den Vertragsparteien darstellen.

ARTIKEL 21

Dieses Abkommen hindert eine Vertragspartei in keiner Weise daran, Maßnahmen zu treffen,

- a) die sie für erforderlich erachtet, um die Preisgabe von Auskünften zu verhindern, die ihren wesentlichen Sicherheitsinteressen widerspricht;
- b) die den Handel mit Waffen, Munition und Kriegsmaterial oder die zu Verteidigungszwecken unerlässliche Forschung, Entwicklung oder Produktion betreffen, sofern diese Maßnahmen die Wettbewerbsbedingungen hinsichtlich der nicht eigens für militärische Zwecke bestimmten Waren nicht beeinträchtigen;
- c) die sie in Kriegszeiten oder im Falle schwerwiegender internationaler Spannungen als wesentlich für ihre eigene Sicherheit erachtet.

ARTIKEL 22

(1) Die Vertragsparteien enthalten sich aller Maßnahmen, die geeignet sind, die Verwirklichung der Ziele dieses Abkommens zu gefährden.

(2) Sie treffen alle geeigneten Maßnahmen allgemeiner oder besonderer Art zur Erfüllung der Verpflichtungen aus diesem Abkommen.

Ist eine Vertragspartei der Auffassung, daß die andere Vertragspartei eine Verpflichtung aus diesem Abkommen nicht erfüllt hat, so kann sie gemäß den in Artikel 27 festgelegten Voraussetzungen und Verfahren geeignete Maßnahmen treffen.

ARTIKEL 23

(1) Mit dem guten Funktionieren dieses Abkommens sind unvereinbar, soweit sie geeignet sind, den Warenverkehr zwischen Österreich und der Gemeinschaft zu beeinträchtigen,

- i) alle Vereinbarungen zwischen Unternehmen, Beschlüsse von Unternehmensvereinigungen und aufeinander abgestimmte Verhaltensweisen zwischen Unternehmen, die eine Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs bezüglich der Produktion und des Warenverkehrs bezwecken oder bewirken;
- ii) die mißbräuchliche Ausnutzung einer beherrschenden Stellung auf dem gesamten Gebiet der Vertragsparteien oder auf einem wesentlichen Teil desselben durch ein oder mehrere Unternehmen;
- iii) jede staatliche Beihilfe, die den Wettbewerb durch Begünstigung bestimmter Unternehmen oder Produktionszweige verfälscht oder zu verfälschen droht.

(2) Ist eine Vertragspartei der Auffassung, daß eine Praktik mit diesem Artikel unvereinbar ist, so kann sie gemäß den in Artikel 27 festgelegten Voraussetzungen und Verfahren geeignete Maßnahmen treffen.

ARTIKEL 24

Wenn die Erhöhung der Einfuhren einer bestimmten Ware einen Produktionszweig im Gebiet einer Vertragspartei schwerwiegend schädigt oder zu schädigen droht und wenn diese Erhöhung zurückzuführen ist

- auf die in diesem Abkommen vorgesehene Senkung oder Beseitigung der Zölle und Abgaben gleicher Wirkung für diese Ware im Gebiet der einführenden Vertragspartei
- und auf die Tatsache, daß die von der einführenden Vertragspartei erhobenen Zölle und Abgaben gleicher Wirkung auf die Einfuhren von zur Herstellung der betreffenden Ware verwendeten Rohstoffen oder Zwischenerzeugnissen erheblich niedriger sind als die entsprechenden Zölle und Abgaben, die von der einführenden Vertragspartei erhoben werden,

kann die betroffene Vertragspartei gemäß den in Artikel 27 festgelegten Voraussetzungen und Verfahren geeignete Maßnahmen treffen.

485 der Beilagen

5

ARTIKEL 25

Stellt eine Vertragspartei in ihren Beziehungen zu der anderen Vertragspartei Dumping-Praktiken fest, so kann sie gemäß den in Artikel 27 festgelegten Voraussetzungen und Verfahren im Einklang mit den Bestimmungen des Übereinkommens zur Durchführung von Artikel VI des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens geeignete Maßnahmen gegen diese Praktiken treffen.

ARTIKEL 26

Bei ernststen Störungen in einem Wirtschaftszweig oder bei Schwierigkeiten, die regional zu einer schwerwiegenden Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage führen können, kann die betroffene Vertragspartei gemäß den in Artikel 27 festgelegten Voraussetzungen und Verfahren geeignete Maßnahmen treffen.

ARTIKEL 27

(1) Legt eine Vertragspartei für die Einfuhr von Waren, die die in den Artikeln 24 und 26 genannten Schwierigkeiten hervorrufen kann, ein Verwaltungsverfahren fest, um schnell Informationen über die Entwicklung der Handelsströme zu erhalten, so teilt sie dies der anderen Vertragspartei mit.

(2) Die betroffene Vertragspartei stellt in den Fällen der Artikel 22 bis 26 vor Ergreifen der darin vorgesehenen Maßnahmen, in den Fällen des Absatzes 3 Buchstabe d so schnell wie möglich dem Gemischten Ausschuss alle zweckdienlichen Angaben zur Verfügung, um eine gründliche Prüfung der Lage im Hinblick auf eine für die Vertragsparteien annehmbare Lösung zu ermöglichen.

Mit Vorrang sind die Maßnahmen zu treffen, die das Funktionieren dieses Abkommens am wenigsten beeinträchtigen.

Die Schutzmaßnahmen werden unverzüglich dem Gemischten Ausschuss notifiziert und sind dort, insbesondere im Hinblick auf ihre möglichst baldige Aufhebung, Gegenstand regelmäßiger Konsultationen.

(3) Zur Durchführung des Absatzes 2 gilt folgendes:

- a) Bezüglich des Artikels 23 kann jede Vertragspartei den Gemischten Ausschuss befragen, wenn ihrer Ansicht nach eine bestimmte Praktik mit dem guten Funktionieren dieses Abkommens im Sinne des Artikels 23 Absatz 1 unvereinbar ist.

Zur Prüfung des Falles und gegebenenfalls zur Beseitigung der beanstandeten Praktik erteilen die Vertragsparteien dem

Gemischten Ausschuss alle zweckdienlichen Auskünfte und leisten die erforderliche Hilfe.

Hat die betreffende Vertragspartei innerhalb der im Gemischten Ausschuss festgesetzten Frist den beanstandeten Praktiken nicht ein Ende gesetzt oder kommt innerhalb von drei Monaten nach Befassung des Gemischten Ausschusses in diesem keine Einigung zustande, so kann die betroffene Vertragspartei die von ihr für erforderlich erachteten Schutzmaßnahmen treffen, um die aus den genannten Praktiken entstehenden ernststen Schwierigkeiten zu beheben; sie kann insbesondere Zollzugeständnisse zurückziehen.

- b) Bezüglich des Artikels 24 werden die Schwierigkeiten, die sich aus der dort beschriebenen Lage ergeben, dem Gemischten Ausschuss zur Prüfung notifiziert; dieser kann alle zweckdienlichen Beschlüsse zu ihrer Behebung fassen.

Hat der Gemischte Ausschuss oder die ausführende Vertragspartei innerhalb von dreißig Tagen nach der Notifizierung keinen Beschluß zur Behebung der Schwierigkeiten gefaßt, so ist die einführende Vertragspartei berechtigt, auf die eingeführte Ware eine Ausgleichsabgabe zu erheben.

Bei der Berechnung dieser Ausgleichsabgabe wird die Inzidenz der für die verarbeiteten Rohstoffe oder Zwischenprodukte festgestellten Zolldisparitäten auf den Wert der betreffenden Ware zugrunde gelegt.

- c) Bezüglich des Artikels 25 findet im Gemischten Ausschuss eine Konsultation statt, bevor die betroffene Vertragspartei geeignete Maßnahmen trifft.
- d) Schließen außergewöhnliche Umstände, die ein sofortiges Eingreifen erforderlich machen, eine vorherige Prüfung aus, so kann die betroffene Vertragspartei in den Fällen der Artikel 24, 25 und 26 sowie im Falle von Ausfuhrbeihilfen, die eine unmittelbare und sofortige Auswirkung auf den Warenverkehr haben, unverzüglich die zur Abhilfe unbedingt erforderlichen Sicherungsmaßnahmen treffen.

ARTIKEL 28

Bei bereits eingetretenen oder bei ernstlich drohenden Zahlungsbilanzschwierigkeiten Österreichs oder eines oder mehrerer Mitgliedstaaten der Gemeinschaft kann die betroffene Vertragspartei die erforderlichen Schutzmaßnahmen treffen. Sie unterrichtet hiervon unverzüglich die andere Vertragspartei.

ARTIKEL 29

(1) Es wird ein Gemischter Ausschuss eingesetzt, der mit der Durchführung dieses Abkommens beauftragt ist und für dessen ordnungsgemäße Erfüllung sorgt. Zu diesem Zweck spricht er Empfehlungen aus. Er faßt Beschlüsse in den in diesem Abkommen vorgesehenen Fällen. Die Vertragsparteien führen diese Beschlüsse nach ihren eigenen Bestimmungen durch.

(2) Zur guten Durchführung dieses Abkommens tauschen die Vertragsparteien Informationen aus und führen auf Antrag einer Vertragspartei im Gemischten Ausschuss Konsultationen durch.

(3) Der Gemischte Ausschuss gibt sich eine Geschäftsordnung.

ARTIKEL 30

(1) Der Gemischte Ausschuss besteht aus Vertretern Österreichs einerseits und aus Vertretern der Gemeinschaft andererseits.

(2) Der Gemischte Ausschuss äußert sich im gegenseitigen Einvernehmen.

ARTIKEL 31

(1) Der Vorsitz im Gemischten Ausschuss wird von den Vertragsparteien abwechselnd nach Maßgabe der Geschäftsordnung des Ausschusses wahrgenommen.

(2) Der Gemischte Ausschuss tritt mindestens einmal jährlich auf Veranlassung seines Präsidenten zu einer Prüfung des allgemeinen Funktionierens dieses Abkommens zusammen.

Er tritt ferner auf Antrag einer Vertragspartei nach Maßgabe seiner Geschäftsordnung zusammen, so oft dies erforderlich ist.

(3) Der Gemischte Ausschuss kann die Einsetzung von Arbeitsgruppen beschließen, die ihn bei der Erfüllung seiner Aufgaben unterstützen.

ARTIKEL 32

(1) Ist eine Vertragspartei der Auffassung, daß der Ausbau der durch dieses Abkommen geschaffenen Beziehungen durch ihre Ausdehnung auf Bereiche, die nicht unter dieses Abkommen fallen, im Interesse der Volkswirtschaften der beiden Vertragsparteien nützlich wäre, so unterbreitet sie der anderen Vertragspartei einen Antrag mit Begründung.

Die Vertragsparteien können dem Gemischten Ausschuss die Prüfung dieses Antrags und gegebenenfalls die Ausarbeitung von Empfehlungen, insbesondere zur Einleitung von Verhandlungen, übertragen.

(2) Die Übereinkünfte, die aus den in Absatz 1 genannten Verhandlungen hervorgehen, bedürfen der Ratifizierung oder Genehmigung durch die Vertragsparteien nach ihren eigenen Verfahren.

ARTIKEL 33

Der Anhang und die Protokolle, die diesem Abkommen beigelegt sind, sind Bestandteil des Abkommens.

ARTIKEL 34

Jede Vertragspartei kann dieses Abkommen durch Notifizierung an die andere Vertragspartei kündigen. Dieses Abkommen tritt zwölf Monate nach dem Zeitpunkt dieser Notifizierung außer Kraft.

ARTIKEL 35

Dieses Abkommen gilt einerseits für das Gebiet der Republik Österreich und andererseits für die Gebiete, in denen der Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft nach Maßgabe dieses Vertrages anwendbar ist.

ARTIKEL 36

Dieses Abkommen ist in zwei Urschriften abgefaßt, jede in deutscher, dänischer, englischer, französischer, italienischer, niederländischer und norwegischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Dieses Abkommen bedarf der Zustimmung durch die Vertragsparteien gemäß ihren eigenen Verfahren.

Es tritt am 1. Januar 1973 in Kraft, sofern die Vertragsparteien einander vor diesem Zeitpunkt den Abschluß der dafür erforderlichen Verfahren notifiziert haben.

Erfolgt diese Notifizierung nach diesem Zeitpunkt, so tritt dieses Abkommen am ersten Tag des zweiten Monats in Kraft, der auf die Notifizierung folgt. Spätester Termin für die Notifizierung ist der 30. November 1973.

Die ab 1. April 1973 anwendbaren Bestimmungen treten gleichzeitig mit diesem Abkommen in Kraft, wenn das Abkommen nach diesem Zeitpunkt in Kraft tritt.

Geschehen zu Brüssel am zweiundzwanzigsten Juli neunzehnhundertzweiundsiebzig.

Für die Republik Österreich:

Kreisky m. p.
Staribacher m. p.

På Rådet for De europæiske Fællesskabers vegne:
Im Namen des Rates der Europäischen Gemeinschaften:

In the name of the Council of the European Communities:

Au nom du Conseil des Communautés européennes:

A nome del Consiglio delle Comunità Europee:

Namens de Raad van de Europese Gemeenschappen:

For Rádet for De Europeiske Fællesskab:

Schmelzer m. p.
Deniau m. p.
Wellenstein m. p.

ANHANG**Liste der in Artikel 2 des Abkommens genannten Waren**

Nummer des
Brüsseler
Zolltarifschemas

Warenbezeichnung

ex 35.02	Albumine, Albuminate und andere Albuminderivate: — Albumine: — — andere als ungenießbar oder ungenießbar gemacht: — — — Eieralbumin und Milchalbumin: — — — — getrocknet (in Blättern, Flocken, Kristallen, Pulver usw.) — — — — andere
35.05	Dextrine und Dextrinleime; lösliche oder geröstete Stärke, Klebstoffe aus Stärke
ex 38.12	Zubereitete Zurichtemittel, zubereitete Appreturen und zubereitete Beizmittel aller Art, wie sie in der Textilindustrie, Papierindustrie, Lederindustrie oder ähnlichen Industrien gebraucht werden, Stärke oder Stärkeerzeugnisse enthaltend
ex 38.19	Kernbindemittel für Gießereien auf der Grundlage von Stärke und Dextrinen
ex 38.19	Chemische Erzeugnisse und Zubereitungen der chemischen Industrie oder verwandter Industrien (einschließlich Mischungen von Naturprodukten), anderweit weder genannt noch inbegriffen, Nebenerzeugnisse der chemischen Industrie oder verwandter Industrien, anderweit weder genannt noch inbegriffen, mit einem Gesamtgehalt an Zucker, Stärke oder Milch von 30% oder mehr
ex 39.06	Äther und Ester von Stärke, in Wasser löslich
45.01	Naturkork, unbearbeitet, und Korkabfälle; Korkschat, Korkmehl
54.01	Flachs, roh, geröstet, geschwungen, gehechelt oder anders bearbeitet, jedoch nicht versponnen; Werg und Abfälle (einschließlich Reißspinnstoff), aus Flachs
57.01	Hanf (Cannabis sativa), roh, geröstet, geschwungen, gehechelt oder anders bearbeitet, jedoch nicht versponnen; Werg und Abfälle (einschließlich Reißspinnstoff), aus Hanf

PROTOKOLL NR. 1 über die Regelung für bestimmte Waren

ABSCHNITT A

Regelung für die Einfuhr bestimmter Ursprungszeugnisse Österreichs in die Gemeinschaft

Artikel 1

(1) Unbeschadet der Zollessenkungen nach Artikel 1 des Protokolls Nr. 1 des am heutigen Tag unterzeichneten Interimsabkommens zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Republik Österreich werden die Einfuhrzölle der Gemeinschaft in ihrer ursprünglichen Zusammensetzung für die Waren der Kapitel 48 und 49 des Gemeinsamen Zolltarifs, mit Ausnahme der Tarifnummer 48.09 (Bauplatten aus Papierhalbstoff, aus Fasern von Holz oder von anderen pflanzlichen Stoffen, auch mit natürlichen oder künstlichen Harzen oder ähnlichen Bindemitteln hergestellt), schrittweise wie folgt beseitigt:

Zeitplan	Waren der Tarifnummern und -stellen 48.01 C II, 48.01 E, 48.07 B, 48.13 und 48.15 B Anwendbare Zollsätze in Prozenten	Andere Waren Anwendbarer Prozentsatz der Ausgangszollsätze
am 1. Januar 1974	11	90
am 1. Januar 1975	10,5	85
am 1. Januar 1976	10	80
am 1. Juli 1977	8	65
am 1. Januar 1979	6	50
am 1. Januar 1980	6	50
am 1. Januar 1981	4	35
am 1. Januar 1982	4	35
am 1. Januar 1983	2	20
am 1. Januar 1984	0	0

(2) Die Einfuhrzölle Irlands für die in Absatz 1 genannten Waren werden schrittweise wie folgt beseitigt:

Zeitplan	Anwendbarer Prozentsatz der Ausgangszollsätze
am 1. April 1973	85
am 1. Januar 1974	70
am 1. Januar 1975	55
am 1. Januar 1976	40
am 1. Juli 1977	20
am 1. Januar 1979	15
am 1. Januar 1980	15
am 1. Januar 1981	10
am 1. Januar 1982	10
am 1. Januar 1983	5
am 1. Januar 1984	0

(3) Abweichend von Artikel 3 des Abkommens wenden Dänemark, Norwegen und das Vereinigte Königreich auf die Einfuhr der in Absatz 1 genannten Erzeugnisse mit Ursprung in Österreich nachstehende Zollsätze an:

485 der Beilagen

9

Zeitplan	Waren der Tarifnummern und -stellen 48.01 C II, 48.01 E, 48.07 B, 48.13 und 48.15 B Anwendbare Zollsätze in Prozenten	Andere Waren Anwendbarer Prozentsatz der Zollsätze des Gemeinsamen Zolltarifs
am 1. April 1973	0	0
am 1. Januar 1974	3	25
am 1. Januar 1975	4,5	37,5
am 1. Januar 1976	6	50
am 1. Juli 1977	8	65
am 1. Januar 1979	6	50
am 1. Januar 1980	6	50
am 1. Januar 1981	4	35
am 1. Januar 1982	4	35
am 1. Januar 1983	2	20
am 1. Januar 1984	0	0

(4) Vom 1. Januar 1974 bis 31. Dezember 1983 können Dänemark, Norwegen und das Vereinigte Königreich für die Einfuhr von Erzeugnissen mit Ursprung in Österreich jährlich Kontingente zum Zollsatz Null eröffnen, deren im Anhang A für das Jahr 1974 angegebene Höhe dem kumulativ um viermal 5% erhöhten Durchschnitt der Einfuhren in den Jahren 1968 bis 1971 entspricht; ab 1. Januar 1975 werden diese Zollkontingente jährlich um 5% erhöht.

(5) Vom 1. Januar 1973 bis 31. Dezember 1982 kann Irland für die Einfuhr von Erzeugnissen der Tarifnummern 48.01 bis 48.07 mit Ursprung in Österreich jährlich bis zum 31. Dezember 1980 Kontingente zum Zollsatz Null und anschließend zu einem Zollsatz von 2% eröffnen, deren Höhe dem Durchschnitt der Einfuhren in den Jahren 1968 bis 1971 entspricht; in den Jahren 1974 bis 1976 werden diese Zollkontingente jährlich um 5% erhöht.

Die Höhe dieser Zollkontingente für das Jahr 1973 ist im Anhang B angeführt.

(6) Der Ausdruck „die Gemeinschaft in ihrer ursprünglichen Zusammensetzung“ bezeichnet das Königreich Belgien, die Bundesrepublik Deutschland, die Französische Republik, die Italienische Republik, das Großherzogtum Luxemburg und das Königreich der Niederlande.

Artikel 2

(1) Unbeschadet der Zollsenkungen nach Artikel 2 des Protokolls Nr. 1 des am heutigen Tag unterzeichneten Interimsabkommens zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Republik Österreich werden die Einfuhrzölle der Gemeinschaft in ihrer ursprünglichen Zusammensetzung und die Einfuhrzölle Irlands für die in Absatz 2 angeführten Waren schrittweise wie folgt beseitigt.

Zeitplan	Anwendbarer Prozentsatz der Ausgangszollsätze
am 1. Januar 1974	90
am 1. Januar 1975	85
am 1. Januar 1976	75
am 1. Januar 1977	60
am 1. Januar 1978	40 mit einem Höchstsatz von 3% ad valorem (ausgenommen die Tarifstellen 78.01 A II und 79.01 A)
am 1. Januar 1979	20
am 1. Januar 1980	0

Irland senkt am 1. April 1973 seine Einfuhrzölle auf 95% der anwendbaren Ausgangszollsätze.

Für die Tarifstellen 78.01 A II und 79.01 A der Tabelle in Absatz 2 nimmt die Gemeinschaft in ihrer ursprünglichen Zusammensetzung den Zollabbau abweichend von Artikel 5 Absatz 3 des Abkommens unter Abrundung bzw. Aufrundung auf die zweite Dezimalstelle vor.

(2) Bei den in Absatz 1 genannten Waren handelt es sich um:

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Warenbezeichnung
56.01	Synthetische und künstliche Spinnfasern, weder gekrempelt noch gekämmt: B. künstliche Spinnfasern
56.02	Spinnkabel: aus synthetischen und künstlichen Spinnfäden B. aus künstlichen Spinnfäden
ex 73.02	Ferrolegierungen, ausgenommen Ferronickel und die unter den EGKS-Vertrag fallenden Erzeugnisse
ex 73.15	Legierter Stahl und Qualitätskohlenstoffstahl, in den in den Tarifnummern 73.06 bis 73.14 aufgeführten Formen, ausgenommen die unter den EGKS-Vertrag fallenden Erzeugnisse
76.01	Rohaluminium; Bearbeitungsabfälle und Schrott, aus Aluminium: A. Rohaluminium
78.01	Rohblei (auch silberhaltig); Bearbeitungsabfälle und Schrott, aus Blei: A. Rohblei II. anderes
79.01	Rohzink; Bearbeitungsabfälle und Schrott, aus Zink: A. Rohzink
81.01	Wolfram, roh oder verarbeitet
81.02	Molybdän, roh oder verarbeitet
81.03	Tantal, roh oder verarbeitet
81.04	Andere unedle Metalle, roh oder verarbeitet; Cermets, roh oder verarbeitet: B. Kadmium C. Kobalt: II. verarbeitet D. Chrom E. Germanium F. Hafnium (Celtium) G. Mangan H. Niob (Columbium) IJ. Antimon K. Titan L. Vanadin M. an Uran 235 angereichertes Uran O. Zirkonium P. Rhenium Q. Gallium, Indium, Thallium R. Cermets

Artikel 3

Bei der Einfuhr der Waren, auf die, mit Ausnahme von Rohblei, anderes als Werkblei, der Tarifstelle 78.01 A II des Gemeinsamen Zolltarifs, die in den Artikeln 1 und 2 vorgesehene Zollregelung angewendet wird, gelten jährliche Richtplafonds; bei Überschreitung dieser Plafonds können die gegenüber Drittländern geltenden Zollsätze gemäß den nachstehenden Bestimmungen wieder angewendet werden:

a) Unbeschadet der Möglichkeit für die Gemeinschaft, die Anwendung der Plafonds bei bestimmten Waren auszusetzen, werden die für 1973 festgesetzten Plafonds im Anhang C angeführt. Ab 1. Januar 1974 werden die Plafonds jährlich um 5% erhöht.

Für Waren, die unter dieses Protokoll fallen und nicht im Anhang C angeführt sind, behält sich die Gemeinschaft die Möglichkeit vor, Plafonds in Höhe des um 5% erhöhten Durchschnitts der Einfuhren der Gemeinschaft in den letzten vier Jahren, für die Statistiken vorliegen, festzusetzen; für die darauffolgenden Jahre werden diese Plafonds jährlich um 5% erhöht.

485 der Beilagen

11

- b) Liegen die Einfuhren einer Ware, für die ein Plafond festgesetzt ist, in zwei aufeinanderfolgenden Jahren unter 90% der festgesetzten Höhe, so setzt die Gemeinschaft die Anwendung dieses Plafonds aus.
- c) Für den Fall konjunktureller Schwierigkeiten behält sich die Gemeinschaft die Möglichkeit vor, nach Konsultationen im Gemischten Ausschuß die für das laufende Jahr festgesetzte Höhe für ein weiteres Jahr beizubehalten.
- d) Die Gemeinschaft übermittelt dem Gemischten Ausschuß am 1. Dezember jedes Jahres die Liste der Waren, für die sie für das folgende Jahr Plafonds festgesetzt hat, und die jeweilige Höhe dieser Plafonds.
- e) Die Einfuhren im Rahmen der gemäß Artikel 1 Absätze 4 und 5 eröffneten Zollkontingente werden ebenfalls auf die für die betreffenden Waren festgesetzten Plafonds angerechnet.
- f) Sobald der Plafond für die Einfuhr einer unter dieses Protokoll fallenden Ware erreicht ist, können abweichend von Artikel 3 des Abkommens und den Artikeln 1 und 2 dieses Protokolls bei der Einfuhr der betreffenden Ware die Zollsätze des Gemeinsamen Zolltarifs bis zum Ende des Kalenderjahres wieder angewendet werden.

In diesem Fall wird bis zum 1. Juli 1977 wie folgt verfahren:

- Dänemark, Norwegen und das Vereinigte Königreich wenden die nachstehenden Zollsätze wieder an:

Jahr	Anwendbarer Prozentsatz der Zollsätze des Gemeinsamen Zolltarifs
1973	0
1974	40
1975	60
1976	80

- Irland wendet die gegenüber Drittländern geltenden Zollsätze wieder an.

Die Zollsätze nach den Artikeln 1 und 2 dieses Protokolls werden am 1. Januar des darauffolgenden Jahres wieder eingeführt.

- g) Nach dem 1. Juli 1977 prüfen die Vertragsparteien im Gemischten Ausschuß die Möglichkeit, entsprechend der Entwicklung des Verbrauchs und der Einfuhren in die Gemeinschaft sowie den bei der Anwendung dieses Artikels gewonnenen Erfahrungen die Erhöhungssätze der Plafonds zu ändern.
- h) Nach Ablauf der Fristen für den Zollabbau gemäß den Artikeln 1 und 2 dieses Protokolls werden die Plafonds abgeschafft.

ABSCHNITT B

Regelung für die Einfuhr bestimmter Ursprungserzeugnisse der Gemeinschaft nach Österreich

Artikel 4

(1) Unbeschadet der Zollsenkungen nach Artikel 4 des Protokolls Nr. 1 des am heutigen Tag unterzeichneten Interimsabkommens zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Republik Österreich werden die österreichischen Einfuhrzölle für Erzeugnisse mit Ursprung in der Gemeinschaft in ihrer ursprünglichen Zusammensetzung und in Irland, die unter die Kapitel 48 und 49 des österreichischen Zolltarifs fallen, mit Ausnahme der im Anhang D angeführten Tarifnummern, schrittweise wie folgt beseitigt:

Zeitplan	Anwendbarer Prozentsatz der Ausgangszollsätze
1. Januar 1974	90
1. Januar 1975	85
1. Januar 1976	80
1. Juli 1977	70
1. Januar 1978	60
1. Januar 1979	50
1. Januar 1980	50
1. Januar 1981	40
1. Januar 1982	30
1. Januar 1983	20
1. Januar 1984	0

12

485 der Beilagen

Gegenüber Irland wird am 1. April 1973 eine erste Senkung vorgenommen, um die Einfuhrzölle auf 95% der geltenden Ausgangszollsätze herabzusetzen.

(2) Abweichend von Artikel 3 des Abkommens wendet Österreich bei der Einfuhr der in Absatz 1 genannten Erzeugnisse mit Ursprung in Dänemark, Norwegen und dem Vereinigten Königreich folgende Zollsätze an:

Zeitplan	Anwendbarer Prozentsatz der Ausgangszollsätze
1. April 1973	0
1. Januar 1974	25
1. Januar 1975	37,5
1. Januar 1976	50
1. Juli 1977	65
1. Januar 1979	50
1. Januar 1980	50
1. Januar 1981	35
1. Januar 1982	35
1. Januar 1983	20
1. Januar 1984	0

(3) Soweit Dänemark, Norwegen und das Vereinigte Königreich von dem ihnen in Artikel 1 Absatz 4 dieses Protokolls zugestandenem Recht Gebrauch machen, eröffnet Österreich jährlich für die Einfuhr von Erzeugnissen mit Ursprung in diesen Ländern Kontingente zum Zollsatz Null, deren Höhe im Anhang E angegeben ist. Die Höhe dieser Kontingente entspricht dem kumulativ um viermal 5% erhöhten Durchschnitt der Einfuhren in den Jahren 1968 bis 1971; ab 1. Januar 1975 werden diese Kontingente jährlich um 5% erhöht.

(4) Soweit Irland von seinem in Artikel 1 Absatz 5 dieses Protokolls zugestandenem Recht Gebrauch macht, eröffnet Österreich jährlich für die Einfuhr von Waren der Tarifnummern 48.01 bis 48.07 mit Ursprung in Irland für die Zeit vom 1. Januar 1973 bis 31. Dezember 1980 Kontingente zum Zollsatz Null und anschließend bis zum 31. Dezember 1982 Kontingente zum Zollsatz von 2%, deren Höhe im Anhang F angegeben ist.

Artikel 5

(1) Unbeschadet der Zolssenkungen nach Artikel 5 des Protokolls Nr. 1 des am heutigen Tag unterzeichneten Interimsabkommens zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Republik Österreich werden die österreichischen Einfuhrzölle auf Erzeugnisse mit Ursprung in der Gemeinschaft in ihrer ursprünglichen Zusammensetzung und in Irland für die in Absatz 2 angeführten Waren wie folgt beseitigt:

Zeitplan	Anwendbarer Prozentsatz der Ausgangszollsätze
1. April 1973	90
1. Januar 1974	80
1. Januar 1975	70
1. Januar 1976	70
1. Januar 1977	60
1. Januar 1978	40
1. Januar 1979	20
1. Januar 1980	0

485 der Beilagen

13

(2) Bei den in Absatz 1 genannten Waren handelt es sich um:

Nummer des österreichischen Zolltarifs	Warenbezeichnung
56.01 B 1	Viskose-, Kupferoxydammoniak- und Acetatspinnstoffe (Zellwolle), Alginat- und Kaseinspinnstoffe
56.02 B	Spinnkabel aus künstlichen Spinnstoffen
ex 73.02	Ferrolegierungen, ausgenommen Ferronickel und die unter den EGKS-Vertrag fallenden Erzeugnisse
ex 73.15	Qualitätskohlenstoffstahl und legierter Stahl, in den in den Nummern 73.06 bis 73.14 angeführten Formen, ausgenommen die unter den EGKS-Vertrag fallenden Erzeugnisse
76.01 A	Aluminium, roh
78.01 A	Blei, roh
79.01 A	Zink, roh
81.01 B	Wolfram (Tungsten), roh oder verarbeitet, mit Ausnahme von Wolfram, roh, in Form von Masseln, Barren, gegossenen oder gesinterten Stangen, Pulver und Körnern; Bearbeitungsabfälle und Schrott
81.02 A	Molybdän, roh, in Form von Masseln, Barren, gegossenen oder gesinterten Stangen, Pulver und Körnern
81.02 C	Anderes Molybdän, mit Ausnahme von Bearbeitungsabfällen und Schrott
81.04 A	Antimon, roh oder verarbeitet; Bearbeitungsabfälle und Schrott

Artikel 6

(1) Für die Einfuhren, für welche die Zollregelung nach den Artikeln 4 und 5 dieses Protokolls Anwendung findet, können Jahresplafonds festgesetzt werden. Die für das Jahr 1973 festgesetzten Plafonds sind im Anhang G angeführt. Ab 1. Januar 1974 werden diese Plafonds jährlich um 5% erhöht.

Für Waren, die unter Artikel 4 und 5 fallen und nicht im Anhang G angeführt sind, behält sich Österreich die Möglichkeit vor, Plafonds in Höhe des um 5% erhöhten Durchschnitts der Einfuhren Österreichs in den letzten vier Jahren, für die Statistiken vorliegen, festzusetzen; für die darauffolgenden Jahre werden diese Plafonds jährlich um 5% erhöht.

(2) Liegen die Einfuhren einer Ware, für die ein Plafond festgesetzt ist, in zwei aufeinanderfolgenden Jahren unter 90% der festgesetzten Höhe, so setzt Österreich die Anwendung dieses Plafonds aus.

(3) Für den Fall konjunktureller Schwierigkeiten behält sich Österreich die Möglichkeit vor, nach Konsultationen im Gemischten Ausschuss die für das laufende Jahr festgesetzte Höhe für ein weiteres Jahr beizubehalten.

(4) Österreich übermittelt dem Gemischten Ausschuss jedes Jahr die Liste der Waren, für die es Plafonds festgesetzt hat, und die jeweilige Höhe dieser Plafonds.

(5) Die Einfuhren im Rahmen der gemäß Artikel 4 Absatz 3 dieses Protokolls eröffneten Zollkontingente werden ebenfalls auf die für die betreffenden Waren festgesetzten Plafonds angerechnet.

(6) Sobald der Plafond für die Einfuhr einer unter die Artikel 4 und 5 dieses Protokolls fallenden Ware erreicht ist, können abweichend von Artikel 3 des Abkommens und den Artikeln 4 und 5 dieses Protokolls bei der Einfuhr der betreffenden Ware die Zollsätze des österreichischen Zolltarifs bis zum Ende des Kalenderjahres wieder angewendet werden.

In diesem Falle werden jedoch auf die Einfuhren aus Dänemark, Norwegen und dem Vereinigten Königreich vor dem 1. Juli 1977 die wiedereingeführten Zölle wie folgt angewendet:

Zeitplan	Anwendbarer Prozentsatz der Zollsätze des österreichischen Zolltarifs
1. Januar 1973	0
1. Januar 1974	40
1. Januar 1975	60
1. Januar 1976	80

Die Zollsätze nach den Artikeln 4 und 5 dieses Protokolls werden am 1. Januar des darauffolgenden Jahres wieder eingeführt.

(7) Nach dem 1. Juli 1977 prüfen die Vertragsparteien im Gemischten Ausschuß die Möglichkeit, entsprechend der Entwicklung des Verbrauchs und der Einfuhren nach Österreich sowie den bei der Anwendung dieses Artikels gewonnenen Erfahrungen die Erhöhungssätze der Plafonds zu ändern.

(8) Für die in den Artikeln 4 und 5 genannten Waren werden die Plafonds nach Ablauf der in diesen Artikeln vorgesehenen Fristen für den Zollabbau abgeschafft.

485 der Beilagen

15

ANHANG A

Liste der Zollkontingente für 1974

Dänemark, Norwegen, Vereinigtes Königreich

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Warenbezeichnung	Höhe (in Tonnen)		
		Dänemark	Norwegen	Vereinigtes Königreich
Kapitel 48	Papier und Pappe; Waren aus Papier- halbstoff, Papier und Pappe			
48.01	Maschinenpapier und Maschinenpappe, einschließlich Zellstoffwatte, in Rollen oder Bogen: C. Kraftpapier und Kraftpappe: ex II. andere, ausgenommen Kraft- Deckenpapier und -pappe, so- genannte „Kraftliner“ und Kraftsackpapier	57	4	5.002
	ex E. andere: — Bibeldruckpapier, Durch- schlagpapier; andere Druck- und Schreibpapiere, ohne Holzschliff oder mit einem Gehalt an Holzschliff von 5 Hundertteilen oder weniger	278	17	2.279
	— Druck- und Schreibpapiere mit Holzschliff (holzhaltig), ausgenommen Durchschlag- papier	5	1	797
	— andere, ausgenommen Zell- stoffwatte, Vliese aus Zellstofffasern, sogenannte „Tissues“, Halbzellstoffpapier für die Welle der Wellpappe, sogenanntes „fluting“ und Sulfitpackpapier	114	116	—
	..andere Pappe	—	—	786
	..anderes Papier	—	—	561
48.07	Papier und Pappe, gestrichen, über- zogen, getränkt oder auf der Oberfläche gefärbt (marmoriert, gemustert oder der- gleichen) oder bedruckt (andere als solche der Tarifnr. 48.06 und des Kapitels 49), in Rollen oder Bogen: B. andere: — gestrichene Druck- oder Schreib- papiere	53	9	18.392
	— andere	120	49	2.785
48.15	Andere Papiere und Pappen, zu einem bestimmten Zweck zugeschnitten: B. andere	763	1	3.222
ex Kapitel 48	Andere Waren des Kapitels 48, ausge- nommen solche der Tarifstelle 48.01 A und der Tarifnr. 48.09	362	136	3.044
ex Kapitel 49	Waren des Buchhandels und Erzeug- nisse des graphischen Gewerbes, die im Gemeinsamen Zolltarif zollpflichtig sind (49.03, 49.05 A, 49.07 A, 49.07 C II, 49.08, 49.09, 49.10, 49.11 B)	36	43	178.249 (1)

(1) in Pfund Sterling.

16

485 der Beilagen

ANHANG B**Liste der Zollkontingente für 1973****Irland**

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Warenbezeichnung	Höhe (in Tonnen)
48.07	Papier und Pappe, gestrichen, überzogen, getränkt oder auf der Oberfläche gefärbt (marmoriert, gemustert oder dergleichen) oder bedruckt (andere als solche der Tarifnr. 48.06 und des Kapitels 49), in Rollen oder Bogen:	
	B. andere:	
	— gestrichene Druck- oder Schreibpapiere	180
	— andere	67

485 der Beilagen

17

ANHANG C

Liste der Plafonds für 1973

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Warenbezeichnung	Höhe (in Tonnen)
48.01	Maschinenpapier und Maschinenpappe, einschließlich Zellstoffwatte, in Rollen oder Bogen: C. Kraftpapier und Kraftpappe: ex II. andere, ausgenommen Kraft-Deckenpapier und Pappe, sogenannter „Kraftliner“, und Kraftsackpapier	14.000
	ex E. andere: — Bibeldruckpapier, Durchschlagpapier; andere Druck- und Schreibpapiere ohne Holzschliff oder mit einem Gehalt an Holzschliff von 5 Hundertteilen oder weniger	55.000
	— Druck- und Schreibpapiere mit Holzschliff (holzhaltig), ausgenommen Durchschlagpapier	49.000
	— andere, ausgenommen Zellstoffwatte, Vliese aus Zellstofffasern, sogenannte „Tissues“, Halbzellstoffpapier für die Welle der Wellpappe, sogenanntes „fluting“ und Sulfitpackpapier	22.000
48.07	Papier und Pappe, gestrichen, überzogen, getränkt oder auf der Oberfläche gefärbt (marmoriert, gemustert oder dergleichen) oder bedruckt (andere als solche der Tarifnr. 48.06 und des Kapitels 49), in Rollen oder Bogen: ex B. andere: — gestrichene Druck- und Schreibpapiere	30.000
	— andere	11.000
48.15	Andere Papiere und Pappen, zu einem bestimmten Zweck zugeschnitten: B. andere	15.400
73.02	Ferrolegierungen: ex G. andere: — Ferromolybdän	242
	— Ferrovanadium	500
73.15	Legierter Stahl und Qualitätskohlenstoffstahl, in den Tarifnrn. 73.06 bis 73.14 aufgeführten Formen: A. Qualitätskohlenstoffstahl:	6.700 ⁽¹⁾
	B. legierter Stahl: — korrosions- oder hitzebeständiger Stahl	15.500 ⁽¹⁾
	— Schnellarbeitsstahl	3.200 ⁽¹⁾
	— anderer	49.000 ⁽¹⁾
76.01	Rohaluminium; Bearbeitungsabfälle und Schrott, aus Aluminium: A. Rohaluminium	29.000

⁽¹⁾ Einschließlich der unter den EGKS-Vertrag fallenden Erzeugnisse.

ANHANG D**Liste der Tarifnummern, die von dem Zollabbau nach Artikel 4 Absatz 1 ausgenommen sind**

Nummer des österreichischen Zolltarifs	Warenbezeichnung
48.01 A 1 a	Strohpapier
48.01 A 2 b	Filtrierpapier
48.03 A	echtes Pergamentpapier
ex 48.07 A	Photobarytpapier, ausgenommen Lichtpauspapier
ex 48.07 D	Metapapier
ex 48.07 F	Indigopapier
ex 48.07 K	Schellackpapier, photographische Papiere, nicht lichtempfindlich
48.08	Filterblöcke und Filterplatten, aus Papiermasse
48.09	Bauplatten aus Papiermasse, aus Fasern von Holz oder von anderen pflanzlichen Stoffen, auch mit natürlichen oder künstlichen Harzen oder anderen ähnlichen Bindemitteln hergestellt (z. B. Holzfaserplatten)
48.11 C	Buntglaspapier
ex 48.13	Indigopapier, zugeschnitten
48.15 B	Filtrierpapier, rund zugeschnitten oder gefaltet
48.21 C	Jacquardkarten

485 der Beilagen

19

ANHANG E

Liste der Kontingente zum Zollsatz Null für 1974

Österreich

Nummer des österreichi- schen Zolltarifs	Warenbezeichnung	Höhe (in Tonnen)		
		Dänemark	Norwegen	Vereinigtes Königreich
48.01	Maschinenpapier und Maschinenpappe, einschließlich Zellstoffwatte, in Rollen oder Bogen: A. Maschinenpapier (ausgenommen folgende Waren der Nr. 48.01 C): — Druck- und Schreibpapier ohne Holzschliff 13 21 25 — andere..... 3.570 1.967 1.064 B. Maschinenpappe (ausgenommen die folgenden Waren der Nr. 48.01 C): 2. Mehrlagige Maschinenpappe (Nachahmungen von Büttenspappe) 1 5 1			
48.04	Papier und Pappe, zusammengeklebt, auf der Oberfläche weder getränkt noch überzogen, auch mit Innenverstärkung, in Rollen oder Bogen 1 17 79			
48.05	Papier und Pappe, gewellt (auch mit aufgeklebter Decke), gekreppt, gefältelt, durch Pressen oder Prägen gemustert oder perforiert, in Rollen oder Bogen .. 1 4 18			
48.07	Papier und Pappe, gestrichen, überzogen, getränkt oder auf der Oberfläche gefärbt (marmoriert, gemustert oder dergleichen) oder bedruckt (andere als solche der Tarifnr. 48.06 und des Kapitels 49), in Rollen oder Bogen: A. Papier und Pappe, gestrichen, sowie Papier und Pappe, gefärbt 300 1 97			
48.15	Andere Papiere und Pappen, zu einem bestimmten Zweck zugeschnitten: ex D. andere (ausgenommen Schreibpapier in Kassetten, Mappen usw.) 1 4 354			
ex Kapitel 48	Andere Waren des Kapitels 48, ausgenommen Waren der Nr. 48.09 500 726 2.735			
ex Kapitel 49	Waren des Kapitels 49, ausgenommen die Nrn. 49.01 und 49.02 55 6 131			

ANHANG F**Liste der Zollkontingente, die Österreich gegenüber Irland zu eröffnen beabsichtigt**

Nummer des österreichischen Zolltarifs	Warenbezeichnung	Höhe (in Tonnen)
48.07	Papier und Pappe, gestrichen, überzogen, getränkt oder auf der Oberfläche gefärbt (marmoriert, gemustert oder dergleichen) oder bedruckt (andere als solche der Tarifnr. 48.06 und des Kapitels 49), in Rollen oder Bogen	1

485 der Beilagen

21

ANHANG G**Liste der österreichischen Plafonds für 1973**

Nummer des österreichi- schen Zolltarifs	Warenbezeichnung	Höhe (in Tonnen)
48.01	Maschinenpapier und Maschinenpappe, einschließlich Zellwollwatte, in Rollen oder Bogen:	
	A. Maschinenpapier (mit Ausnahme von Waren der Nr. 48.01 C):	
	— Druck- und Schreibpapier, holzfrei	1.500
	— anderes	14.000
	B. Maschinenpappe (mit Ausnahme von Waren der Nr. 48.01 C):	
	2. in Bogen hergestellte Pappe (sogenannte Handpappe)	270
48.04	Papier und Pappe, nur zusammengeklebt, auf der Oberfläche weder getränkt noch gestrichen, auch mit Innenverstärkung, in Rollen oder Bogen	850
48.05	Wellpapier und Wellpappe (auch mit aufgeklebter Deckschicht); Papier und Pappe, nur gekreppt, plissiert, durch Pressen oder Prägen gemustert oder perforiert, in Rollen oder Bogen	550
48.07	Papier und Pappe, gestrichen, überzogen, getränkt oder auf der Oberfläche gefärbt (marmoriert und dergleichen) oder bedruckt (andere als solche der Nr. 48.06 und des Kapitels 49), in Rollen oder Bogen:	
	A. Kunstdruckpapier und -pappe sowie Chromopapier und -pappe	3.500
48.15	Andere Papiere und Pappen, für einen bestimmten Zweck zugeschnitten: ex D. andere (ausgenommen Schreibpapier in Kassetten, Mappen usw.)	2.000
73.15	Qualitätskohlenstoffstahl und legierter Stahl, in den in den Nrn. 73.06 bis 73.14 angeführten Formen	35.000 ⁽¹⁾
76.01	Aluminium, roh; Bearbeitungsabfälle und Schrott, aus Aluminium:	
	A. Aluminium, roh	1.350

⁽¹⁾ Einschließlich der unter den EGKS-Vertrag fallenden Erzeugnisse.

PROTOKOLL NR. 2

über Waren, für die zur Berücksichtigung der Preisunterschiede der darin verarbeiteten landwirtschaftlichen Erzeugnisse eine Sonderregelung gilt

ARTIKEL 1

Folgenden Maßnahmen zur Berücksichtigung der Preisunterschiede bei den landwirtschaftlichen Erzeugnissen, die in den in den Tabellen zu diesem Protokoll angeführten Waren verarbeitet sind, stehen die Bestimmungen des Abkommens nicht entgegen:

- bei der Einfuhr der Erhebung eines beweglichen Teilbetrags oder eines Pauschbetrags oder der Anwendung von inländischen Preisgleichsmaßnahmen;
- Maßnahmen bei der Ausfuhr.

ARTIKEL 2

(1) Für die in den Tabellen zu diesem Protokoll angeführten Waren gelten als Ausgangszollsätze:

- a) für die Gemeinschaft in ihrer ursprünglichen Zusammensetzung die am 1. Januar 1972 tatsächlich angewendeten Zollsätze;
- b) für Dänemark, Irland, Norwegen und das Vereinigte Königreich:

i) bezüglich der unter die Verordnung (EWG) Nr. 1059/69 fallenden Waren:

- für Irland einerseits,
- für Dänemark, Norwegen und das Vereinigte Königreich bei den nicht unter das Übereinkommen zur Errichtung der Europäischen Freihandelsassoziation fallenden Waren andererseits:

die Zollsätze, die sich aus Artikel 47 der von der Konferenz zwischen den Europäischen Gemeinschaften und dem Königreich Dänemark, Irland, dem Königreich Norwegen und dem Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland erstellten und festgelegten „Akte über die Beitrittsbedingungen und die Anpassungen der Verträge“ ergeben; diese Ausgangszollsätze werden dem Gemischten Ausschuss rechtzeitig, in jedem Fall vor der ersten Zollsenkung gemäß Absatz 2, mitgeteilt,

- ii) bezüglich der anderen Erzeugnisse die am 1. Januar 1972 tatsächlich angewendeten Zollsätze;

c) für Österreich die Zollsätze der Tabelle II zu diesem Protokoll.

(2) Unbeschadet der Senkungen nach Artikel 2 Absatz 2 des Protokolls Nr. 2 des Interimsabkommens zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Republik Österreich wenden die Vertragsparteien am 1. Januar 1974 einen Zollsatz an, mit dem der Abstand zwischen den Ausgangszollsätzen nach Absatz 1 und den ab 1. Juli 1977 gültigen Zollsätzen, die im Anhang zu diesem Protokoll angeführt sind, um 40% verringert wird. Dieser Abstand wird anschließend erneut in Stufen von jeweils 20% verringert, und zwar am:

- 1. Januar 1975
- 1. Januar 1976
- 1. Juli 1977.

Im Handel zwischen Dänemark, Irland, Norwegen und dem Vereinigten Königreich einerseits und Österreich andererseits wird dieser Abstand erstmals am 1. April 1973 um 20% vermindert.

Falls jedoch der am 1. Juli 1977 geltende Zollsatz höher ist als der Ausgangszollsatz, wird der Abstand zwischen diesen Zollsätzen am 1. Januar 1974 um 40% und anschließend um jeweils 20% vermindert am:

- 1. Januar 1975
- 1. Januar 1976
- 1. Juli 1977.

(3) Soweit nicht die Gemeinschaft den Artikel 39 Absatz 5 der von der Konferenz zwischen den Europäischen Gemeinschaften und dem Königreich Dänemark, Irland, dem Königreich Norwegen und dem Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland erstellten und festgelegten „Akte über die Beitrittsbedingungen und die Anpassungen der Verträge“ anwendet, werden abweichend von Artikel 5 Absatz 3 des Abkommens die Absätze 1 und 2 hinsichtlich der spezifischen Zölle oder des spezifischen Anteils der gemischten Zölle des Zolltarifs des Vereinigten Königreichs für die folgenden Waren unter Abrundung bzw. Aufrundung auf die vierte Dezimalstelle angewendet:

Nummer des
Zolltarifs des
Vereinigten
Königreichs

Warenbezeichnung

22.06

Wermutwein und andere Weine aus frischen Weintrauben, mit Pflanzen oder anderen Stoffen aromatisiert

485 der Beilagen

23

Nummer des
Zolltarifs des
Vereinigten
Königreichs

Warenbezeichnung

und 35.01 B des Zolltarifs des Vereinigten Königreichs kann das Vereinigte Königreich die in Absatz 2 vorgesehene erste Zolllenkung bis zum 1. Juli 1973 aufschieben.

ex 22.09

Sprit mit einem Gehalt an Äthylalkohol von weniger als 80°, unvergällt; Branntwein, Likör und andere alkoholische Getränke; zusammengesetzte alkoholische Zubereitungen zum Herstellen von Getränken:

— alkoholische Getränke, andere als Rum, Arrak, Taffia, Gin, Whisky, Wodka mit einem Gehalt an Äthylalkohol von 45,2° oder weniger sowie Pflaumenbranntwein, Birnenbranntwein und Kirschbranntwein, Eier oder Eigelb und/oder Zucker (Saccharose oder Invertzucker) enthaltend

ARTIKEL 3

(1) Dieses Protokoll findet ebenfalls Anwendung auf die nicht in den Tabellen I und II zu diesem Protokoll erfaßten alkoholischen Getränke der Tarifstelle 22.09 C des Gemeinsamen Zolltarifs. Die Modalitäten für die auf diese Waren anwendbaren Zolllenkungen werden vom Gemischten Ausschuss festgelegt.

Der Gemischte Ausschuss beschließt bei der Festlegung dieser Modalitäten oder später, in dieses Protokoll gegebenenfalls andere Waren der Kapitel 1 bis 24 des Brüsseler Zolltarifschemas einzubeziehen, die nicht Gegenstand einer Agrarregelung der Vertragsparteien sind.

(4) Für die in der Tabelle I zu diesem Protokoll angeführten Waren der Nummern 19.03, 22.06

(2) Bei dieser Gelegenheit vervollständigt der Gemischte Ausschuss gegebenenfalls die Anhänge II und III des Protokolls Nr. 3.

TABELLE I

Europäische Wirtschaftsgemeinschaft

Nummer des
Gemeinsamen
Zolltarifs

Warenbezeichnung

Ausgangszollsatz

am 1. Juli 1977
anwendbarer Zollsatz

15.10

Technische Fettsäuren; saure Öle aus der Raffination; technische Fettalkohole:
ex C: andere technische Fettsäuren, saure Öle aus der Raffination:

— aus Kiefernholz, mit einem Gehalt an Fettsäuren von 90 Gewichtshundertteilen oder mehr

4,5%

0

17.04

Zuckerwaren ohne Kakaogehalt:

A. Süßholz-Auszug, mit einem Gehalt an Saccharose von mehr als 10 Gewichtshundertteilen, ohne Zusatz anderer Stoffe

21%

12%

B. Kaugummi 8% + bT höchstens 23%

bT

C. sogenannte „weiße Schokolade“ . 13% + bT höchstens 27% + ZZu

bT

D. andere 13% + bT höchstens 27% + ZZu

bT

18.06

Schokolade und andere kakaohaltige Lebensmittelzubereitungen:

A. Kakaopulver, nur durch Zusatz von Saccharose gezuckert

10% + bT

bT

B. Speiseeis 12% + bT höchstens 27% + ZZu

bT

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Warenbezeichnung	Ausgangszollsatz	am 1. Juli 1977 anwendbarer Zollsatz
18.06 (Forts.)	C. Schokolade und Schokoladewaren, auch gefüllt; kakaohaltige Zucker- waren sowie entsprechende kakao- haltige Zubereitungen auf der Grundlage von Zuckeraustausch- stoffen	12%+bT höchstens 27%+ZZu	bT
	D. andere:		
	I. kein Milchfett enthaltend oder mit einem Gehalt an Milchfett von weniger als 1,5 Gewichts- hundertteilen:		
	a) in unmittelbaren Umschlie- ßungen mit einem Gewicht des Inhalts von 500 g oder weniger	12%+bT höchstens 27%+ZZu	bT
	b) andere:		
	— in unmittelbaren Um- schließungen mit einem Gewicht des Inhalts von mehr als 500 g oder von 1 kg oder weniger	19%+bT	bT
	— andere	19%+bT	6%+bT
	II. mit einem Gehalt an Milchfett:		
	a) von 1,5 bis 6,5 Gewichts- hundertteilen:		
	1. in unmittelbaren Um- schließungen mit einem Gewicht des Inhalts von 500 g oder weniger	12%+bT höchstens 27%+ZZu	bT
	2. andere:		
	— in unmittelbaren Um- schließungen mit einem Gewicht des Inhalts von mehr als 500 g oder von 1 kg oder weniger	19%+bT 19%+bT	bT 6%+bT
	— andere		
	b) von mehr als 6,5, jedoch weniger als 26 Gewichts- hundertteilen:		
	1. in unmittelbaren Um- schließungen mit einem Gewicht des Inhalts von 500 g oder weniger	12%+bT	bT
	2. andere:		
	— in unmittelbaren Um- schließungen mit einem Gewicht des Inhalts von mehr als 500 g oder von 1 kg oder weniger	19%+bT	bT
	— andere	19%+bT	6%+bT

485 der Beilagen

25

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Warenbezeichnung	Ausgangszollsatz	am 1. Juli 1977 anwendbarer Zollsatz
18.06 (Forts.)	c) von 26 Gewichtshundertteilen oder mehr: 1. in unmittelbaren Um- schließungen mit einem Gewicht des Inhalts von 500 g oder weniger	12%+bT	bT
	2. andere: — in unmittelbaren Um- schließungen mit einem Gewicht des Inhalts von mehr als 500 g oder von 1 kg oder weniger	19%+bT	bT
	— andere	19%+bT	6%+bT
19.01	Malz-Extrakt	8%+bT	bT
19.02	Zubereitungen zur Ernährung von Kin- dern oder zum Diät- oder Küchenge- brauch, auf der Grundlage von Mehl, Grieß, Stärke oder Malz-Extrakt, auch mit einem Gehalt an Kakao von weniger als 50 Gewichtshundertteilen	11%+bT	bT
19.03	Teigwaren	12%+bT	bT
19.04	Sago (Tapiokasago, Sago aus Sagomark, Kartoffelsago und anderer)	10%+bT	bT
19.05	Lebensmittel, durch Aufblähen oder Rösten von Getreide hergestellt (Puffreis, Corn Flakes und dergleichen)	8%+bT	bT
19.06	Hostien, Oblatenkapseln für Arzneiwaren, Siegeloblaten und dergleichen	7%+bT	bT
19.07	Brot, Schiffszwieback und andere ge- wöhnliche Backwaren, ohne Zusatz von Zucker, Honig, Eiern, Fett, Käse oder Früchten: A. Knäckebrot	9%+bT höchstens 24%+ZMe	bT
	B. ungesäuertes Brot (Matzen)	6%+bT höchstens 20%+ZMe	bT
	C. Glutenbrot für Diabetiker	14%+bT	bT
	D. andere	14%+bT	bT
19.08	Feine Backwaren, auch mit beliebigem Gehalt an Kakao: A. Lebkuchen, Honigkuchen und der- gleichen	13%+bT	bT
	B. andere	13%+bT höchstens 30%+ZMe oder 35%+ZZu	bT
21.01	Geröstete Zichorienwurzeln und andere geröstete Kaffeemittel sowie Auszüge hieraus: A. geröstete Zichorienwurzeln und andere geröstete Kaffeemittel: II. andere	8%+bT	bT
	B. Auszüge: II. andere	14%+bT	bT

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Warenbezeichnung	Ausgangszollsatz	am 1. Juli 1977 anwendbarer Zollsatz
21.04	Gewürzsoßen; zusammengesetzte Würzmittel:		
	B. andere		
	— Tomaten enthaltend	18%	10%
	— andere	18%	6%
21.05	Zubereitungen zum Herstellen von Suppen oder Brühen; Suppen und Brühen; zusammengesetzte, homogenisierte Lebensmittelzubereitungen:		
	A. Zubereitungen zur Herstellung von Suppen oder Brühen; Suppen und Brühen:		
	— Tomaten enthaltend	18%	10%
	— andere	18%	6%
21.06	Hefen, lebend oder nicht lebend; zubereitete künstliche Backtriebmittel:		
	A. Hefen, lebend:		
	II. Backhefen	15%+bT	bT
	B. Hefen, nicht lebend:		
	I. in Form von Tabletten, Würfeln oder ähnlichen Aufmachungen, oder in unmittelbaren Umschließungen mit einem Gewicht des Inhalts von 1 kg oder weniger	13%	4%
	II. andere	8%	4%
21.07	Lebensmittelzubereitungen, anderweit weder genannt noch inbegriffen:		
	A. Getreide in Körnern oder Kolben, vorgekocht oder anders zubereitet	13%+bT	bT
	B. Teigwaren, nicht gefüllt, gekocht; Teigwaren, gefüllt	13%+bT	bT
	C. Speiseeis	13%+bT	bT
	D. Zubereitetes Joghurt; zubereitetes Milchpulver zur Ernährung von Kindern oder zum Diät- oder Küchengebrauch	13%+bT	bT
	E. „Käsefondue“ genannte Zubereitungen	13%+bT höchstens 35 RE für 100 kg Eigengewicht	bT höchstens 25 RE für 100 kg Eigengewicht
	F. andere:		
	I. kein MilCHFett enthaltend oder mit einem Gehalt an MilCHFett von weniger als 1,5 Gewichtshundertteilen:		
	a) keine Saccharose enthaltend oder mit einem Gehalt an Saccharose (einschließlich Invertzucker als Saccharose berechnet) von weniger als 5 Gewichtshundertteilen:		

485 der Beilagen

27

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Warenbezeichnung	Ausgangszollsatz	am 1. Juli 1977 anwendbarer Zollsatz
21.07 (Forts.)	ex 1. keine Stärke enthaltend oder mit einem Gehalt an Stärke von weniger als 5 Gewichtshundertteilen: — Proteinhydrolysate; Hefeautolysate.....	20%	6%
	2. mit einem Gehalt an Stärke von 5 oder mehr Ge- wichtshundertteilen	13%+bT	bT
	b) mit einem Gehalt an Saccha- rose (einschließlich Invert- zucker als Saccharose be- rechnet) von 5 oder mehr, jedoch weniger als 15 Ge- wichtshundertteilen.....	13%+bT	bT
	c) mit einem Gehalt an Saccha- rose (einschließlich Invert- zucker als Saccharose be- rechnet) von 15 oder mehr, jedoch weniger als 30 Ge- wichtshundertteilen.....	13%+bT	bT
	d) mit einem Gehalt an Saccha- rose (einschließlich Invert- zucker als Saccharose be- rechnet) von 30 oder mehr, jedoch weniger als 50 Ge- wichtshundertteilen.....	13%+bT	bT
	e) mit einem Gehalt an Saccha- rose (einschließlich Invert- zucker als Saccharose berech- net) von 50 oder mehr, jedoch weniger als 85 Gewichts- hundertteilen	13%+bT	bT
	f) mit einem Gehalt an Saccha- rose (einschließlich Invert- zucker als Saccharose be- rechnet) von 85 Gewichts- hundertteilen oder mehr	13%+bT	bT
	II. mit einem Gehalt an Milchfett von 1,5 oder mehr, jedoch weniger als 6 Gewichtshundert- teilen	13%+bT	bT
	III. mit einem Gehalt an Milchfett von 6 oder mehr, jedoch weniger als 12 Gewichtshundertteilen...	13%+bT	bT
	IV. mit einem Gehalt an Milchfett von 12 oder mehr, jedoch weniger als 18 Gewichtshundert- teilen	13%+bT	bT
	V. mit einem Gehalt an Milchfett von 18 oder mehr, jedoch weni- ger als 26 Gewichtshundertteilen	13%+bT	bT

28

485 der Beilagen

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Warenbezeichnung	Ausgangszollsatz	am 1. Juli 1977 anwendbarer Zollsatz
21.07 (Forts.)	VI. mit einem Gehalt an Milchfett von 26 oder mehr, jedoch weni- ger als 45 Gewichtshundertteilen: — in unmittelbaren Umschlie- ßungen mit einem Gewicht des Inhalts von höchstens 1 kg — andere	13%+bT 13%+bT	bT 6%+bT
	VII. mit einem Gehalt an Milchfett von 45 oder mehr, jedoch weni- ger als 65 Gewichtshundert- teilen: — in unmittelbaren Umschlie- ßungen mit einem Gewicht des Inhalts von höchstens 1 kg — andere	13%+bT 13%+bT	bT 6%+bT
	VIII. mit einem Gehalt an Milchfett von 65 oder mehr, jedoch weni- ger als 85 Gewichtshundert- teilen: — in unmittelbaren Umschlie- ßungen mit einem Gewicht des Inhalts von höchstens 1 kg — andere	13%+bT 13%+bT	bT 6%+bT
	IX. mit einem Gehalt an Milchfett von 85 Gewichtshundertteilen oder mehr: — in unmittelbaren Umschlie- ßungen mit einem Gewicht des Inhalts von höchstens 1 kg — andere	13%+bT 13%+bT	bT 6%+bT
22.02	Limonaden (einschließlich der aus Mine- ralwasser hergestellten) und andere nicht- alkoholische Getränke, ausgenommen Frucht- und Gemüsesäfte der Tarifnr. 20.07: ex A. keine Milch oder kein Milchfett enthaltend: — Zucker enthaltend (Saccharose oder Invertzucker) B. andere	15% 8%+bT	0 bT
22.03	Bier	24%	10%
22.06	Wermutwein und andere Weine aus frischen Weintrauben, mit Pflanzen oder anderen Stoffen aromatisiert: A. mit einem Gehalt an Alkohol von 18° oder weniger und in Behäl- nissen mit einem Inhalt: I. von zwei Liter oder weniger .. II. von mehr als zwei Liter	17 RE/hl 14 RE/hl	0 0

485 der Beilagen

29

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Warenbezeichnung	Ausgangszollsatz	am 1. Juli 1977 anwendbarer Zollsatz
22.06 (Forts.)	B. mit einem Gehalt an Alkohol von mehr als 18° bis 22° und in Behältnissen mit einem Inhalt:		
	I. von zwei Liter oder weniger ..	19 RE/hl	0
	III. von mehr als zwei Liter	16 RE/hl	0
	C. mit einem Gehalt an Alkohol von mehr als 22°, in Behältnissen mit einem Inhalt:		
	I. von zwei Liter oder weniger ..	1,60 RE für 1 hl je Grad Alkohol +10 RE/hl	0
	II. von mehr als zwei Liter	1,60 RE für 1 hl je Grad Alkohol	0
22.09	Sprit mit einem Gehalt an Äthylalkohol von weniger als 80°, unvergällt; Branntwein, Likör und andere alkoholische Getränke; zusammengesetzte alkoholische Zubereitungen zum Herstellen von Getränken:		
	C. alkoholische Getränke:		
	ex V. andere:		
	— Ei oder Eigelb und/oder Zucker (Saccharose oder Invertzucker) enthaltend, in Behältnissen mit einem Inhalt:		
	a) von zwei Liter oder weniger	1,60 RE für 1 hl je Grad Alkohol +10 RE/hl	1 RE für 1 hl je Grad Alkohol +6 RE/hl
	b) von mehr als zwei Liter ...	1,60 RE für 1 hl je Grad Alkohol	1 RE für 1 hl je Grad Alkohol
29.04	Acyclische Alkohole, ihre Halogen-, Sulfo-, Nitro- und Nitrosoderivate:		
	C. mehrwertige Alkohole:		
	II. Mannit	12% + bT	8% + bT
	III. Sorbit		
	a) in wäßriger Lösung:		
	1. mit einem Gehalt an Mannit von 2 Gewichtshundertteilen oder weniger, bezogen auf den Gehalt an Sorbit	12% + bT	6% + bT
	2. anderer	9% + bT	6% + bT
	b) anderer:		
	1. mit einem Gehalt an Mannit von 2 Gewichtshundertteilen oder weniger, bezogen auf den Gehalt an Sorbit	12% + bT	6% + bT
	2. anderer	9% + bT	6% + bT
29.10	Acetale und Halbacetale, auch mit einfachen oder komplexen Sauerstofffunktionen, ihre Halogen-, Sulfo-, Nitro- und Nitrosoderivate:		
	ex B. andere:		
	— Methylglucoside	14,4%	8%

30

485 der Beilagen

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Warenbezeichnung	Ausgangszollsatz	am 1. Juli 1977 anwendbarer Zollsatz
29.14	Einbasische Carbonsäuren, ihre An- hydride, Halogenide, Peroxide und Per- säuren; ihre Halogen-, Sulfo-, Nitro- und Nitrosoderivate: ex A. gesättigte acyclische einbasische Carbonsäuren: — Mannitester und Sorbitester .. von 8,8% bis 18,4% ex B. ungesättigte acyclische einbasische Carbonsäuren: — Mannitester und Sorbitester ... von 12% bis 13,6%	8% 8%	
29.15	Mehrbasische Carbonsäuren, ihre An- hydride, Halogenide, Peroxide und Per- säuren; ihre Halogen-, Sulfo-, Nitro- und Nitrosoderivate: A. acyclische mehrbasische Carbon- säuren: ex V. andere: — Itaconsäure, ihre Salze und Ester	10,4%	0
29.16	Carbonsäuren mit Alkohol-, Phenol-, Aldehyd- oder Ketonfunktion und andere Carbonsäuren mit einfachen oder kom- plexen Sauerstofffunktionen; ihre An- hydride, Halogenide, Peroxide und Per- säuren; ihre Halogen-, Sulfo-, Nitro- und Nitrosoderivate: A. Carbonsäuren mit Alkohol- funktion: I. Milchsäure, ihre Salze und Ester IV. Zitronensäure, ihre Salze und Ester: a) Zitronensäure b) Rohes Kalziumzitrat c) andere ex VIII. andere: — Glyzerinsäure, Glykolsäure, Saccharinsäure, Isosaccharinsäure, Heptasaccharinsäure, ihre Salze und Ester	13,6% 15,2% 5,6% 16%	0 0 0 0
29.35	Heterocyclische Verbindungen, ein- schließlich Nucleinsäuren: ex Q. andere: — wasserfreie Verbindungen von Mannit oder Sorbit, ausgenom- men Maltol und Isomaltol	10,4%	8%
29.43	Chemisch reine Zucker, ausgenommen Saccharose, Glukose und Laktose; Äther und Ester von Zuckern und ihre Salze, ausgenommen Erzeugnisse der Tarifnrn. 29.39, 29.41 und 29.42: B. andere	20%	8%

485 der Beilagen

31

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Warenbezeichnung	Ausgangszollsatz	am 1. Juli 1977 anwendbarer Zollsatz
29.44	Antibiotika: A. Penicilline	16,8%	0
35.01	Kasein, Kaseinate und andere Kaseinderivate; Kaseinleime: A. Kasein: I. zum Herstellen von künstlichen Spinnstoffen (a)	2%	0
	II. zur gewerblichen Verwendung, ausgenommen zum Herstellen von Lebens- und Futtermitteln (a): — mit einem Gehalt an Wasser von mehr als 50 Gewichts- hundertteilen	5%	0
	— andere	5%	3%
	III. anderes	14%	12%
	B. Kaseinleime	13%	11%
	C. andere	10%	8%
35.05	Dextrine und Dextrinleime; lösliche oder geröstete Stärke; Klebstoffe aus Stärke: A. Dextrine; lösliche oder geröstete Stärke	14%+bT	bT
	B. Dextrinleime, Klebstoffe aus Stärke	13%+bT höchstens 18%	bT
35.06	Zubereitete Klebstoffe, anderweit weder genannt noch inbegriffen; Erzeugnisse aller Art zur Verwendung als Klebstoff in Aufmachungen für den Einzelverkauf in Behältnissen mit einem Gewicht des Inhalts von 1 kg oder weniger: A. zubereitete Klebstoffe, anderweit weder genannt noch inbegriffen: ex II. andere: — auf der Grundlage von emulgiertem Natriumsilikat	12,8%	0
	ex B. Erzeugnisse aller Art zur Verwendung als Klebstoff in Aufmachungen für den Einzelverkauf in Behältnissen mit einem Gewicht des Inhalts von 1 kg: — auf der Grundlage von emulgiertem Natriumsilikat	15,2%	0
38.12	Zubereitete Zurichtemittel, zubereitete Appreturen und zubereitete Beizmittel aller Art, wie sie in der Textilindustrie, Papierindustrie, Lederindustrie oder ähnlichen Industrien gebraucht werden: A. zubereitete Zurichtemittel und zubereitete Appreturen: I. auf der Grundlage von Stärke	13%+bT höchstens 20%	bT

(a) Die Zulassung zu diesem Absatz unterliegt den von den zuständigen Behörden festzusetzenden Voraussetzungen.

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Warenbezeichnung	Ausgangszollsatz	am 1. Juli 1977 anwendbarer Zollsatz
38.19	Chemische Erzeugnisse und Zubereitungen der chemischen Industrie oder verwandter Industrien (einschließlich Mischungen von Naturprodukten), anderweit weder genannt noch inbegriffen; Rückstände der chemischen Industrie oder verwandter Industrien, anderweit weder genannt noch inbegriffen: Q. Kernbindemittel für Gießereien auf der Grundlage von Kunstharzen.. ex T. andere: — Erzeugnisse des Krackens von Sorbit	12,8% 14,4%	8% 8%
39.02	Polymerisations- und Mischpolymerisationserzeugnisse (z. B. Polyäthylen, Polytetrahaloäthylene, Polyisobutylen, Polystyrol, Polyvinylchlorid, Polyvinylacetat, Polyvinylchloracetat und andere Polyvinylderivate, Polyacryl- und Polymethacryl-derivate, Cumaron-Inden-Harze): ex C. andere: — Klebstoffe auf der Grundlage von emulgierten Harzen von 12% bis 18,4%		0
39.06	Andere Hochpolymere und Kunststoffe, einschließlich Alginsäure, ihre Salze und Ester; Linosyn: ex B. andere: — Dextrane	16% 16%	6% 8%

Anmerkung: Die in dieser Tabelle verwendeten Abkürzungen bedeuten: bT = beweglicher Teilbetrag, ZZu = Zusatzzoll für Zucker, ZMe = Zusatzzoll für Mehl.

TABELLE II
Österreich

Nummer des öster- reichischen Zolltarifs	Warenbezeichnung	Ausgangszoll	am 1. Juli 1977 anwendbarer Zollsatz
15.10	Industrielle Fettsäuren; Raffinationsfettsäuren; industrielle Fettalkohole	frei	frei
17.04	Zuckerwaren ohne Zusatz von Kakao ...	13%+bT	bT
18.06	Schokolade und andere kakaohaltige Nahrungsmittelzubereitungen.....	12%+bT	bT
19.01	Malzextrakt	8%+bT	bT
19.02	Zubereitungen für die Ernährung von Kindern oder für den Diät- oder Küchengebrauch, auf der Grundlage von Mehl, Grieß, Stärke oder Malzextrakt, auch mit einem Gehalt von Kakao von weniger als 50% des Gewichtes	10%+bT	bT

485 der Beilagen

33

Nummer des öster- reichischen Zolltarifs	Warenbezeichnung	Ausgangszoll	am 1. Juli 1977 anwendbarer Zollsatz
19.03	Teigwaren	5%+bT	bT
19.04	Tapioka und Sago, einschließlich der ähn- lichen Zubereitungen aus Kartoffelstärke	20%+bT	bT
19.05	Puffreis, Corn Flakes und ähnliche Er- zeugnisse auf der Grundlage von Ge- treide durch Erhitzen aufgeblasen oder geröstet	8%+bT	bT
19.06	Hostien, Oblatenkapseln für Arznei- mittel, Siegeloblaten, getrockneter Mehl- oder Stärkemehlteig in Blättern und ähn- liche Erzeugnisse	7%+bT	bT
19.07	Brot, Schiffszwieback und andere ge- wöhnliche Backwaren, ohne Zusatz von Zucker, Honig, Eiern, Fett, Käse oder Früchten	11%+bT	bT
19.08	Feine Backwaren (Konditorwaren, Bis- kuitwaren und anderes feines Gebäck), auch mit beliebigem Zusatz von Kakao	13%+bT	bT
ex 21.01	Gerösteter Kaffee-Ersatz sowie Extrakte daraus, ausgenommen geröstete Zichorie, nicht mit anderen Stoffen vermenget, sowie Extrakte daraus	14%+bT	bT
21.04	Gewürzsaucen, zusammengesetzte Würz- mittel	25% mindestens öS 430,— für 100 kg	13% mindestens öS 220,— für 100 kg
ex 21.05	Zubereitungen zur Herstellung von Sup- pen oder Brühen; fertige Suppen und Brü- hen; zusammengesetzte homogenisierte Nahrungsmittelzubereitungen; ausgenom- men genußfertige homogenisierte Zube- reitungen, die Fleisch, Innereien oder an- deren Schlachthanfall enthalten, mit einem Trockenrückstand von mehr als 10% ...	22% mindestens öS 400,— für 100 kg	6% mindestens öS 110,— für 100 kg
21.06 A 3	Nicht aktive natürliche Hefen	frei	frei
ex 21.07	Nahrungsmittelzubereitungen, anderwei- tig weder genannt noch inbegriffen: — Getreide in Körnern oder Kolben, vorgekocht oder anders zubereitet ... — Teigwaren, nicht gefüllt, gekocht; Teigwaren, gefüllt	13%+bT 13%+bT 13%+bT	bT bT bT
	— Speiseeis		
	— Zubereitetes Joghurt; zubereitetes Milchpulver zur Ernährung von Kin- dern oder zum Diät- oder Küchen- gebrauch	13%+bT	bT
	— andere:		

34

485 der Beilagen

Nummer des öster- reichischen Zolltarifs	Warenbezeichnung	Ausgangszoll	am 1. Juli 1977 anwendbarer Zollsatz
21.07 (Forts.)	— — mit einem MilCHFettgehalt von 1,5% oder mehr des Gewichtes oder mit einem Zuckergehalt (ge- rechnet als Invertzucker) von 5% oder mehr des Gewichtes oder mit einem Stärkegehalt von 5% oder mehr des Gewichtes	13%+bT 30% mindestens öS 280,— für 100 kg	bT 14% mindestens öS 130,— für 100 kg
	— — Proteinhydrolysate, Hefeautolysate		
22.02	Limonaden; Mineralwasser und kohlen- säurehaltiges Wasser, aromatisiert, und andere nichtalkoholische Getränke, aus- genommen Frucht- und Gemüsesäfte der Nummer 20.07 — alle diese Milch, MilCHFett oder Zucker enthaltend	8%+bT 22%	bT 0
	— andere		
22.03	Bier	10%+bT	bT
ex 29.04 D	Mannit, Sorbit	frei	frei
ex 29.10 B	alpha-Methylglykoside	frei	frei
ex 29.14 A 2) B 2 b H	Ester von Sorbit oder Mannit	frei	frei
ex 29.15 E	Itaconsäure, ihre Salze und Ester	frei	frei
29.16 C	Zitronensäure	öS 14,—/100 kg	0
ex 29.16 D	Milchsäure	12,6%	0
ex 29.16 I	Salze und Ester der Zitronensäure oder Milchsäure	frei	frei
ex 29.16 I	Glycerinsäure, Glykolsäure, Zuckersäure, Isozuckersäure, Heptazuckersäure, ihre Salze und Ester	frei	frei
ex 29.35 B	Dehydratisierungsprodukte, von Mannit oder Sorbit, ausgenommen Maltol und Isomaltol	frei	frei
29.43 A	Lävulose (Fruchtzucker)	5%+bT	bT
ex 29.43 B	Sorbose, ihre Salze und Ester	frei	frei
ex 29.44 A	Penicillin	20%	0
35.01	Kasein, Kaseinate und andere Kasein- derivate; Kaseinleime	10%+bT	bT
35.06	Zubereitete Klebstoffe (Leime), ander- weitig weder genannt noch inbegriffen; Erzeugnisse aller Art zur Verwendung als Klebstoffe geeignet und in Auf- machungen für den Kleinverkauf als Klebstoff (das sind Einzelpackungen, die 1 kg oder weniger enthalten):		

485 der Beilagen

35

Nummer des öster- reichischen Zolltarifs	Warenbezeichnung	Ausgangszoll	am 1. Juli 1977 anwendbarer Zollsatz
35.06 (Forts.)	ex A. zubereitete Klebstoffe (Leime), anderweitig weder genannt noch inbe- griffen, auf der Grundlage von Natrium- silikatemulsionen	28,8%	0
	ex B. Erzeugnisse aller Art, zur Ver- wendung als Klebstoffe geeignet und in Aufmachungen für den Kleinverkauf als Klebstoff (das sind Einzelpackungen, die 1 kg oder weniger enthalten) auf der Grundlage von Natriumsilikatemul- sionen	31,8%	0
ex 38.19 C 2	Bindemittel für Gießereikerne, andere als solche auf der Grundlage von Stärke und Dextrin	16%	8%
ex 38.19 L	Krack-Erzeugnisse von Sorbit:		
	1. in Einzelpackungen, die 5 kg oder weniger ent- halten	13%	8%
	2. andere	10%	8%
ex 39.02 D	Klebstoffe auf der Grundlage von Harz- emulsionen:		
	1. aus Polyvinylchlorid und dessen Mischpolymeri- saten, auch mit Weich- machern, Füllstoffen, Farb- stoffen und dergleichen ...	18%	0
	2. aus anderen Kunststoffen dieser Nummer	frei	frei
ex 39.06 C	Andere Hochpolymere, Kunstharze und Kunststoffe, ausgenommen wasserlös- liche Stärkeäther und Stärkeester:		
	1. Blöcke, Rohre, Schläuche, Stäbe, Stangen, Profile, Platten, Folien, Filme und Streifen:		
	a) bedruckt oder geprägt .	24,4%	8%
	b) sonstige	21,2%	8%
	2. in anderen Formen:		
	a) verätherte oder ver- esterte Johannisbrot- kernmehle und Guar- samenmehle	frei	frei
	c) sonstige		
	— Dextrane	8%	6%
	— andere	8%	8%

PROTOKOLL NR. 3

über die Bestimmung des Begriffs „Erzeugnisse mit Ursprung in“ oder „Ursprungserzeugnisse“ und über die Methoden der Zusammenarbeit der Verwaltungen

TITEL I

Begriffsbestimmung für „Erzeugnisse mit Ursprung in“ oder „Ursprungserzeugnisse“

ARTIKEL 1

Zur Anwendung des Abkommens gelten unbeschadet der Bestimmungen der Artikel 2 und 3 dieses Protokolls

1. als Ursprungserzeugnisse der Gemeinschaft,
 - a) Erzeugnisse, die vollständig in der Gemeinschaft erzeugt worden sind,
 - b) Erzeugnisse, die in der Gemeinschaft unter Verwendung anderer als der unter Buchstabe a genannten Erzeugnisse hergestellt worden sind, wenn diese Erzeugnisse im Sinne des Artikels 5 in ausreichendem Maße be- oder verarbeitet worden sind. Dieser Voraussetzung bedarf es nicht bei Erzeugnissen, die im Sinne dieses Protokolls Ursprungserzeugnisse Österreichs sind;
2. als Ursprungserzeugnisse Österreichs
 - a) Erzeugnisse, die vollständig in Österreich erzeugt worden sind,
 - b) Erzeugnisse, die in Österreich unter Verwendung anderer als der unter Buchstabe a genannten Erzeugnisse hergestellt worden sind, wenn diese Erzeugnisse im Sinne des Artikels 5 in ausreichendem Maße be- oder verarbeitet worden sind. Dieser Voraussetzung bedarf es nicht bei Erzeugnissen, die im Sinne dieses Protokolls Ursprungserzeugnisse der Gemeinschaft sind.

Die in der Liste C genannten Erzeugnisse fallen vorläufig nicht unter dieses Protokoll.

ARTIKEL 2

(1) Soweit der Warenverkehr zwischen der Gemeinschaft einerseits und Österreich einerseits und Finnland, Island, Portugal, der Schweiz und Schweden andererseits und zwischen diesen fünf Ländern untereinander durch Verträge geregelt ist, deren Bestimmungen mit denen dieses Protokolls übereinstimmen, gelten ebenfalls

A. als Ursprungserzeugnisse der Gemeinschaft Waren im Sinne des Artikels 1 Absatz 1, die nach ihrer Ausfuhr aus der Gemeinschaft in keinem dieser fünf Länder be- oder verarbeitet worden sind oder dort nur eine Be- oder Verarbeitung erfahren haben, die nicht ausreicht, ihnen kraft der in den erwähnten Verträgen enthaltenen, dem Artikel 1 Absatz 1 Buch-

stabe b oder Absatz 2 Buchstabe b dieses Protokolls entsprechenden Bestimmungen die Ursprungseigenschaft eines dieser Länder zu verleihen,

- a) sofern bei dieser Be- oder Verarbeitung ausschließlich Ursprungserzeugnisse eines dieser fünf Länder, der Gemeinschaft oder Österreichs verwendet worden sind;
- b) sofern durch eine Prozentregel in den in Artikel 5 genannten Listen A oder B der wertmäßige Anteil der Erzeugnisse ohne Ursprungseigenschaft begrenzt wird, die unter bestimmten Voraussetzungen zusammen mit den Ursprungserzeugnissen verarbeitet werden dürfen, und sofern die Wertsteigerung in jedem dieser Länder unter Einhaltung der Prozentregeln und der übrigen Regeln in diesen Listen erfolgte, wobei eine Kumulierung der auf die einzelnen Länder entfallenden Wertsteigerungsanteile unzulässig ist.

B. als Ursprungserzeugnisse Österreichs Waren im Sinne des Artikels 1 Absatz 2, die nach ihrer Ausfuhr aus Österreich in keinem dieser fünf Länder be- oder verarbeitet worden sind oder dort nur eine Be- oder Verarbeitung erfahren haben, die nicht ausreicht, ihnen kraft der in den erwähnten Verträgen enthaltenen, dem Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe b oder Absatz 2 Buchstabe b dieses Protokolls entsprechenden Bestimmungen die Ursprungseigenschaft eines dieser Länder zu verleihen und

- a) sofern bei dieser Be- oder Verarbeitung ausschließlich Ursprungserzeugnisse eines dieser fünf Länder, der Gemeinschaft oder Österreichs verwendet worden sind;
- b) sofern, durch eine Prozentregel in den in Artikel 5 genannten Listen A oder B der wertmäßige Anteil der Erzeugnisse ohne Ursprungseigenschaft begrenzt wird, die unter bestimmten Voraussetzungen zusammen mit den Ursprungserzeugnissen verarbeitet werden dürfen, und sofern die Wertsteigerung in jedem dieser Länder unter Einhaltung der Prozentregeln und der übrigen Regeln in diesen Listen erfolgte, wobei eine Kumulierung der auf die einzelnen Länder entfallenden Wertsteigerungsanteile unzulässig ist.

(2) Bei der Bestimmung des Ursprungs von Waren in Anwendung des Absatzes 1 Abschnitt A Buchstabe a und Abschnitt B Buchstabe a bleibt die Verwendung anderer als der dort genannten Erzeugnisse unberücksichtigt, wenn ihr Anteil insgesamt 5% des Endwertes der nach Österreich oder in die Gemeinschaft eingeführten Waren nicht übersteigt, falls die so verwendeten Erzeugnisse den ursprünglich aus der Gemeinschaft oder

Osterreich ausgeführten Waren die Ursprungseigenschaft nicht genommen hätten, wenn sie mit ihnen verarbeitet worden wären.

(3) In den in Absatz 1 Abschnitt A Buchstabe b, Abschnitt B Buchstabe b und Absatz 2 genannten Fällen darf kein Erzeugnis ohne Ursprungseigenschaft mitverarbeitet worden sein, das nur die in Artikel 5 Absatz 3 angeführte Be- oder Verarbeitung erfahren hat.

ARTIKEL 3

Abweichend von Artikel 2 und unter Einhaltung aller darin genannten Voraussetzungen bleiben die hergestellten Waren Ursprungserzeugnisse der Gemeinschaft oder Österreichs nur dann, wenn der Wert der mitverarbeiteten Ursprungserzeugnisse der Gemeinschaft oder Österreichs den höchsten Prozentsatz des Endwertes der hergestellten Waren ausmacht. Andernfalls gelten sie als Ursprungserzeugnisse des Landes, in dem die erzielte Wertsteigerung den höchsten Prozentsatz ihres Endwertes ausmacht.

ARTIKEL 4

Im Sinne des Artikels 1 Absatz 1 Buchstabe a und Absatz 2 Buchstabe a gelten als in der Gemeinschaft oder in Österreich „vollständig erzeugt“:

- a) mineralische Erzeugnisse, die dort aus dem Boden oder dem Meeresgrund gewonnen worden sind;
- b) pflanzliche Erzeugnisse, die dort geerntet worden sind;
- c) lebende Tiere, die dort geboren worden oder ausgeschlüpft sind und dort aufgezogen wurden;
- d) Erzeugnisse, die von dort gehaltenen lebenden Tieren gewonnen worden sind;
- e) Jagdbeute und Fischfänge, die dort erzielt worden sind;
- f) Erzeugnisse ihrer Seefischerei und andere aus der See von ihren Schiffen gewonnene Erzeugnisse;
- g) Waren, die an Bord ihrer Fabrikschiffe ausschließlich aus den unter Buchstabe f genannten Erzeugnissen hergestellt worden sind;
- h) Altwaren, die dort gesammelt worden sind und nur zur Gewinnung von Rohstoffen verwendet werden können;
- i) Abfälle, die bei einer dort ausgeübten Produktionstätigkeit anfallen;
- j) Waren, die dort ausschließlich aus den unter den Buchstaben a bis i genannten Erzeugnissen hergestellt worden sind.

ARTIKEL 5

(1) Zur Anwendung des Artikels 1 Absatz 1 Buchstabe b und Absatz 2 Buchstabe b gelten als ausreichende Be- oder Verarbeitungen:

- a) die Be- oder Verarbeitungen, die zur Folge haben, daß die hergestellten Waren unter eine andere Tarifnummer einzureihen sind, als sie für die verwendeten Erzeugnisse gilt; ausgenommen sind jedoch die in der Liste A angeführten Be- oder Verarbeitungen, auf die die Sonderbestimmungen für diese Liste Anwendung finden;
- b) die in der Liste B angeführten Be- oder Verarbeitungen.

Als Abschnitte, Kapitel und Tarifnummern gelten die Abschnitte, Kapitel und Tarifnummern des Brüsseler Zolltarifschemas zur Einreihung der Waren in die Zolltarife.

(2) Wenn bei einer hergestellten Ware eine Prozentregel in der Liste A und in der Liste B den Wert der zu ihrer Herstellung verwendbaren Erzeugnisse einschränkt, so darf der Gesamtwert dieser Erzeugnisse ohne Rücksicht darauf, ob sie gemäß den in den beiden Listen festgelegten Grenzen und Bedingungen infolge der Be- oder Verarbeitung oder der Montage unter eine andere Tarifnummer fallen, gegenüber dem Wert der hergestellten Ware nicht den Wert übersteigen, der den Prozentsätzen in beiden Listen, falls sie gleich hoch sind, oder dem höheren der beiden Prozentsätze, falls sie verschieden hoch sind, entspricht.

(3) Für die Anwendung des Artikels 1 Absatz 1 Buchstabe b und Absatz 2 Buchstabe b gelten ohne Rücksicht darauf, ob ein Wechsel der Tarifnummer stattgefunden hat, folgende Be- oder Verarbeitungen stets als nicht ausreichend, die Eigenschaft von Ursprungserzeugnissen zu verleihen:

- a) Behandlungen, die dazu bestimmt sind, die Ware während des Transports oder der Lagerung in ihrem Zustand zu erhalten, wie Lüften, Ausbreiten, Trocknen, Kühlen, Einlegen in Salzlake oder in Wasser mit Schwefel oder einem Zusatz von anderen Stoffen, Entfernen verdorbener Teile und ähnliche Behandlungen;
- b) einfaches Entstauben, Sieben, Aussondern, Einordnen, Sortieren (einschließlich des Zusammenstellens von Waren zu Sortimenten), Waschen, Anstreichen, Zerschneiden;
- c)
 - i) Auswechseln von Umschließungen, Teilen oder Zusammenstellen von Packstücken;
 - ii) einfaches Abfüllen in Flaschen, Fläschchen, Säcke, Etuis, Schachteln, Befestigen auf Brettchen usw. sowie alle ande-

ren einfachen Behandlungen zur verkaufsmäßigen Aufmachung;

- d) Anbringen von Warenmarken, Etiketten oder anderen gleichartigen Unterscheidungszeichen auf den Waren selbst oder auf ihren Umschließungen;
- e) einfaches Mischen von Waren, auch verschiedener Arten, wenn ein oder mehrere Bestandteile der Mischung nicht den in diesem Protokoll festgelegten Voraussetzungen entsprechen, um als Ursprungserzeugnisse der Gemeinschaft oder Österreichs zu gelten;
- f) einfaches Zusammenfügen von Teilen eines Artikels zu einem vollständigen Artikel;
- g) Zusammentreffen von zwei oder mehr der unter den Buchstaben a bis f genannten Behandlungen;
- h) Schlachten von Tieren.

ARTIKEL 6

(1) Ist in den in Artikel 5 erwähnten Listen A und B bestimmt, daß die in der Gemeinschaft oder in Österreich hergestellten Waren nur dann als Ursprungserzeugnisse gelten, wenn der Wert der zu ihrer Herstellung verwendeten Erzeugnisse einen bestimmten Prozentsatz des Wertes der hergestellten Waren nicht überschreitet, sind für die Berechnung dieses Prozentsatzes folgende Werte zugrunde zu legen:

— einerseits

für Erzeugnisse, deren Einfuhr nachgewiesen wird, der Zollwert zum Zeitpunkt der Einfuhr;

für Erzeugnisse unbestimmbaren Ursprungs der erste nachweisbar für diese Erzeugnisse im Gebiet der Vertragspartei, in dem die Herstellung erfolgt, gezahlte Preis;

— andererseits

der Preis der hergestellten Waren „ab Werk“, abzüglich der bei der Ausfuhr erstatteten oder zu erstattenden internen Abgaben.

Dieser Artikel gilt auch für die Anwendung der Artikel 2 und 3.

(2) Wertsteigerung im Sinne der Artikel 2 und 3 ist der Unterschied zwischen dem Preis der hergestellten Ware ab Werk abzüglich der bei der Ausfuhr aus dem betreffenden Land oder der Gemeinschaft erstatteten oder zu erstattenden internen Abgaben und dem Zollwert aller eingeführten und in dem betreffenden Staat oder der Gemeinschaft bei der Herstellung verwendeten Waren.

ARTIKEL 7

Die Beförderung von Ursprungserzeugnissen Österreichs oder der Gemeinschaft, die eine einzige Sendung bilden, kann unter Durchfuhr durch andere Gebiete als die der Gemeinschaft, Öster-

reichs, Finnlands, Islands, Portugals, Schwedens oder der Schweiz, gegebenenfalls auch mit einer Umladung oder vorübergehenden Einlagerung in diesen Gebieten, erfolgen, wenn die Durchfuhr durch diese Gebiete aus geographischen Gründen gerechtfertigt ist und die Waren im Durchfuhr- oder Einlagerungsland unter zollamtlicher Überwachung geblieben, dort nicht in den Handel oder freien Verkehr gelangt und dort gegebenenfalls nur ent- und verladen worden sind oder nur eine auf die Erhaltung ihres Zustands gerichtete Behandlung erfahren haben.

TITEL II

Methoden der Zusammenarbeit der Verwaltungen

ARTIKEL 8

(1) Auf „Ursprungserzeugnisse“ im Sinne des Artikels 1 dieses Protokolls ist das Abkommen bei der Einfuhr in die Gemeinschaft oder nach Österreich auf Vorlage einer von den Zollbehörden Österreichs oder der Mitgliedstaaten der Gemeinschaft erteilten Warenverkehrsbescheinigung A.O.S. 1 anzuwenden, deren Muster im Anhang V dieses Protokolls wiedergegeben ist.

(2) Bei Anwendung des Artikels 2 und gegebenenfalls des Artikels 3 werden Warenverkehrsbescheinigungen A.W. 1 verwendet, die bei Vorlage der zuvor erteilten Warenverkehrsbescheinigungen von den Zollbehörden der Staaten erteilt werden, in denen die Waren sich vor der Wiederausfuhr im unveränderten Zustand befinden oder die in Artikel 2 genannten Be- oder Verarbeitungen erfahren haben; das Muster dieser Warenverkehrsbescheinigung ist im Anhang VI dieses Protokolls wiedergegeben.

(3) Zur Kontrolle, unter welchen Umständen sich die Waren in dem Gebiet des jeweiligen Landes befunden haben, müssen die Zollbehörden auf Antrag des Besitzers der Ware die vorher erteilten und bei der Einfuhr vorgelegten Warenverkehrsbescheinigungen zum Zeitpunkt der Einfuhr und danach alle sechs Monate mit einem Vermerk versehen; dies gilt nicht, wenn die Waren in einem Zollager eingelagert waren und im unveränderten Zustand wieder ausgeführt werden sollen.

(4) Die Zollbehörden Österreichs oder der Mitgliedstaaten der Gemeinschaft sind befugt, die in den Verträgen nach Artikel 2 vorgesehenen Warenverkehrsbescheinigungen unter den in diesen Verträgen festgesetzten Voraussetzungen zu erteilen, sofern sich die Waren, auf die sich die Bescheinigungen beziehen, auf dem Gebiet Österreichs oder der Gemeinschaft befinden. Das Muster dieser Bescheinigung ist im Anhang VI dieses Protokolls wiedergegeben.

(5) Werden in diesem Protokoll die Ausdrücke „Warenverkehrsbescheinigung“ oder „Warenverkehrsbescheinigungen“ verwendet, ohne daß angegeben wird, ob es sich um eine Bescheinigung des in Absatz 1 oder des in Absatz 2 genannten Musters handelt, so gilt die betreffende Bestimmung unterschiedslos für beide Arten von Bescheinigungen.

ARTIKEL 9

Die Warenverkehrsbescheinigung wird nur auf schriftlichen Antrag des Ausführers auf dem dafür vorgeschriebenen Formblatt erteilt.

ARTIKEL 10

(1) Die Warenverkehrsbescheinigung wird bei der Ausfuhr der Waren, auf die sie sich bezieht, von den Zollbehörden des Ausfuhrstaats erteilt. Sie wird zur Verfügung des Ausführers gehalten, sobald die Ausfuhr tatsächlich erfolgt oder sichergestellt ist.

Ausnahmsweise kann die Warenverkehrsbescheinigung auch nach Ausfuhr der Waren, auf die sie sich bezieht, erteilt werden, wenn sie infolge eines Irrtums, unverschuldeten Versehens oder besonderer Umstände bei der Ausfuhr nicht erteilt worden ist. In diesem Fall sind auf der Bescheinigung die Umstände, unter denen sie erteilt worden ist, besonders zu vermerken.

Die Warenverkehrsbescheinigung darf nur erteilt werden, wenn sie als Urkunde zur Erlangung der im Abkommen vorgesehenen Vorzugsbehandlung dienen soll.

(2) Die gemäß Artikel 8 Absätze 2 und 4 erteilten Warenverkehrsbescheinigungen müssen die Hinweise auf die ihnen zugrunde liegenden früher erteilten Warenverkehrsbescheinigungen enthalten.

(3) Die Anträge auf Warenverkehrsbescheinigungen und die in Absatz 2 genannten Bescheinigungen, auf deren Vorlage neue Bescheinigungen erteilt werden, sind von den Zollbehörden des Ausfuhrstaats mindestens zwei Jahre lang aufzubewahren.

ARTIKEL 11

(1) Die Warenverkehrsbescheinigung muß innerhalb einer Frist von vier Monaten, nachdem sie durch die Zollbehörde des Einfuhrstaats erteilt worden ist, der Zollbehörde des Einfuhrstaats vorgelegt werden, bei der die Waren gestellt werden.

(2) Warenverkehrsbescheinigungen, die den Zollbehörden des Einfuhrstaats nach Ablauf der in Absatz 1 genannten Vorlagefrist vorgelegt werden, können zur Anwendung der Vorzugsbehandlung angenommen werden, wenn die

Fristüberschreitung eine Folge höherer Gewalt oder außerordentlicher Umstände ist.

In allen anderen Fällen können die Zollbehörden des Einfuhrstaats die Bescheinigung annehmen, wenn ihnen die Waren vor Ablauf der Vorlagefrist gestellt worden sind.

(3) Die Warenverkehrsbescheinigungen werden ohne Rücksicht darauf, ob sie nach den Voraussetzungen des Artikels 8 Absatz 3 mit Hinweisen versehen sind, von den Zollbehörden des Einfuhrstaats nach den dort geltenden Vorschriften aufbewahrt.

ARTIKEL 12

Die Warenverkehrsbescheinigung ist je nach Fall auf einem der Formblätter auszustellen, dessen Muster im Anhang V oder im Anhang VI dieses Protokolls wiedergegeben ist. Sie ist in einer der Sprachen abzufassen, in denen das Abkommen verfaßt ist, und muß den internen Rechtsvorschriften des Ausfuhrstaats entsprechen. Wird sie handschriftlich ausgefüllt, so muß dies mit Tinte oder Kugelschreiber und in Druckschrift erfolgen.

Die Bescheinigung hat das Format 210×297 mm. Es ist weißes, holzfreies, geleimtes Schreibpapier mit einem Quadratmetergewicht von mindestens 25 Gramm zu verwenden. Dieses ist mit einem grünen guillochierten Überdruck zu versehen, auf dem jede mechanisch oder chemisch vorgenommene Verfälschung sichtbar wird.

Die Mitgliedstaaten der Gemeinschaft und Österreich können sich den Druck der Warenverkehrsbescheinigungen vorbehalten oder ihn Druckereien überlassen, die sie hierzu ermächtigt haben. Im letzteren Fall muß in jeder Warenverkehrsbescheinigung auf die Ermächtigung hingewiesen werden. Jede Bescheinigung muß den Namen und die Anschrift oder das Kennzeichen der Druckerei enthalten. Sie trägt ferner zur Kennzeichnung eine Seriennummer.

ARTIKEL 13

Im Einfuhrstaat ist die Warenverkehrsbescheinigung den Zollbehörden nach den dort geltenden Verfahrensvorschriften vorzulegen. Diese Zollbehörden können eine Übersetzung verlangen. Sie können außerdem verlangen, daß die Einfuhrzollanmeldung durch eine Erklärung des Einführers ergänzt wird, aus der hervorgeht, daß die Waren die Voraussetzungen für die Anwendung des Abkommens erfüllen.

ARTIKEL 14

(1) Die Gemeinschaft und Österreich wenden das Abkommen ohne Vorlage einer Warenverkehrsbescheinigung auf Waren an, die in Kleinsendungen an Privatpersonen verschickt werden

oder die sich im persönlichen Gepäck Reisender befinden, sofern es sich um Einführen nicht kommerzieller Art handelt und angemeldet wird, daß sie den Voraussetzungen für die Anwendung des Abkommens entsprechen, wobei an der Richtigkeit dieser Erklärung kein Zweifel bestehen darf.

(2) Als Einführen nicht kommerzieller Art gelten solche, die gelegentlich erfolgen und die ausschließlich aus Waren bestehen, die zum persönlichen Ge- oder Verbrauch des Empfängers oder Reisenden oder zum Ge- oder Verbrauch in deren Haushalt bestimmt sind; dabei dürfen diese Waren weder durch ihre Beschaffenheit noch durch ihre Menge zu der Vermutung Anlaß geben, daß die Einfuhr aus kommerziellen Gründen erfolgt. Außerdem darf der Gesamtwert der Waren bei Kleinsendungen 60 Rechnungseinheiten und bei den im persönlichen Gepäck von Reisenden enthaltenen Waren 200 Rechnungseinheiten nicht überschreiten.

(3) Eine Rechnungseinheit (RE) entspricht dem Wert von 0,88867088 g Feingold. Bei einer Änderung der Rechnungseinheit setzen sich die Vertragsparteien miteinander im Gemischten Ausschuß in Verbindung, um den Goldwert der Rechnungseinheit neu festzulegen.

ARTIKEL 15

(1) Werden Waren aus der Gemeinschaft oder aus Österreich zu einer Ausstellung in ein anderes, in Artikel 2 nicht genanntes Land versandt und nach der Ausstellung zur Einfuhr nach Österreich oder in die Gemeinschaft verkauft, so ist das Abkommen bei der Einfuhr auf sie anzuwenden, sofern sie die Voraussetzungen dieses Protokolls für die Anerkennung als Ursprungszeugnisse der Gemeinschaft oder Österreichs erfüllen und sofern den zuständigen Zollbehörden nachgewiesen wird, daß

- a) ein Ausführer diese Waren aus dem Gebiet der Gemeinschaft oder Österreichs in das Land der Ausstellung gesandt und dort ausgestellt hat;
- b) dieser Ausführer die Waren einem Empfänger in Österreich oder in der Gemeinschaft verkauft oder überlassen hat;
- c) die Waren während oder unmittelbar nach der Ausstellung in dem Zustand nach Österreich oder in die Gemeinschaft versandt worden sind, in dem sie zur Ausstellung gesandt wurden;
- d) die Waren von dem Zeitpunkt ab, an dem sie zur Ausstellung gesandt wurden, nicht zu anderen Zwecken als zur Vorführung auf dieser Ausstellung verwendet worden sind.

(2) Den Zollbehörden ist eine Warenverkehrsbescheinigung unter den üblichen Voraussetzungen vorzulegen. In der Bescheinigung sind Be-

zeichnung und Anschrift der Ausstellung anzugeben. Falls erforderlich, kann ein zusätzlicher schriftlicher Nachweis über die Beschaffenheit der Waren und die Umstände verlangt werden, unter denen sie ausgestellt worden sind.

(3) Absatz 1 gilt für alle Ausstellungen, Messen und ähnlichen öffentlichen Veranstaltungen kommerzieller, industrieller, landwirtschaftlicher oder handwerklicher Art, bei denen die Waren unter Zollüberwachung bleiben; ausgenommen sind Veranstaltungen zu privaten Zwecken für den Verkauf ausländischer Waren in Läden oder Geschäftslokalen.

ARTIKEL 16

Um die ordnungsgemäße Anwendung dieses Titels zu gewährleisten, leisten die Mitgliedstaaten der Gemeinschaft und Österreich einander durch ihre Zollverwaltungen Amtshilfe bei der Überprüfung der Warenverkehrsbescheinigungen auf ihre Echtheit und Richtigkeit; dies gilt auch für Warenverkehrsbescheinigungen nach Artikel 8 Absatz 4.

Der Gemischte Ausschuß ist ermächtigt, die erforderlichen Beschlüsse zu fassen, damit die Methoden der Zusammenarbeit der Verwaltungen in der Gemeinschaft und in Österreich rechtzeitig angewandt werden können.

ARTIKEL 17

Sanktionen werden gegen denjenigen angewendet, der ein Schriftstück mit sachlich falschen Angaben anfertigt oder anfertigen läßt, um eine Warenverkehrsbescheinigung zu erhalten, auf Grund deren eine Ware unter die Vorzugsbehandlung fallen kann.

TITEL III

Schlußbestimmungen

ARTIKEL 18

Die Gemeinschaft und Österreich treffen alle erforderlichen Maßnahmen, damit die Warenverkehrsbescheinigungen gemäß Artikel 13 dieses Protokolls vom 1. April 1973 an vorgelegt werden können.

ARTIKEL 19

Österreich und die Gemeinschaft treffen jeweils für ihren Bereich die zur Durchführung dieses Protokolls erforderlichen Maßnahmen.

ARTIKEL 20

Die Erläuterungen, die Listen A, B und C und die Muster der Warenverkehrsbescheinigung sind Bestandteil dieses Protokolls.

ARTIKEL 21

Auf Waren, die sich am 1. April 1973 auf dem Transport befinden oder in der Gemeinschaft oder Österreich unter die Regelung für die vorübergehende Verwahrung, die Zollager- oder die Freizonenregelung fallen, kann das Abkommen angewendet werden, wenn sie den Bestimmungen des Titels I entsprechen und wenn den Zollbehörden des Einfuhrstaats innerhalb von 4 Monaten nach diesem Zeitpunkt eine nachträglich von den zuständigen Behörden des Ausfuhrstaats erteilte Warenverkehrsbescheinigung sowie Unterlagen über die Umstände der Beförderung vorgelegt werden.

ARTIKEL 22

Die Vertragsparteien verpflichten sich, die erforderlichen Maßnahmen zu treffen, damit die Warenverkehrsbescheinigungen, zu deren Ausstellung die Zollverwaltungen der Mitgliedstaaten der Gemeinschaft und Österreichs nach den in Artikel 2 genannten Verträgen befugt sind, gemäß den Bestimmungen dieser Verträge ausgestellt werden. Sie verpflichten sich ferner, die hierzu erforderliche Zusammenarbeit der Verwaltungen zu gewährleisten, insbesondere zur Kontrolle der Beförderung und des Aufenthaltes der Waren, die im Rahmen der in Artikel 2 genannten Verträge ausgetauscht werden.

ARTIKEL 23

(1) Bei der Verarbeitung von Waren, die nicht die Ursprungseigenschaft der Gemeinschaft, Österreichs oder der in Artikel 2 dieses Protokolls genannten Länder haben, können diese Waren unbeschadet des Artikels 1 dieses Protokolls von dem Zeitpunkt ab, in dem der auf gleichartige Ursprungserzeugnisse zu erhebende Zoll in der Gemeinschaft und in Österreich auf 40% des Ausgangszollsatzes gesenkt worden ist, nicht Gegenstand irgendeiner Zollrückvergütung oder Nichterhebung von Zöllen sein.

(2) Stellen die Zollbehörden Dänemarks, Norwegens oder des Vereinigten Königreichs eine Warenverkehrsbescheinigung aus, mit der die Vergünstigungen der in Österreich bestehenden Zolltarifbestimmungen im Sinne des Artikels 3 Absatz 1 des Abkommens in Österreich in Anspruch genommen werden sollen, so können unbeschadet des Artikels 1 des Protokolls Nr. 2 nach Dänemark, Norwegen oder in das Vereinigte Königreich eingeführte und dort verarbeitete Waren in diesen drei Ländern nur dann Gegenstand irgendeiner Zollrückvergütung oder Nichterhebung von Zöllen sein, wenn sie unter Artikel 25 Absatz 1 des vorliegenden Protokolls fallen.

(3) Stellen die Zollbehörden Österreichs eine Warenverkehrsbescheinigung aus, mit der die Vergünstigungen der in Dänemark, Norwegen oder dem Vereinigten Königreich bestehenden Zolltarifbestimmungen im Sinne des Artikels 3 Absatz 1 des Abkommens in diesen drei Ländern in Anspruch genommen werden sollen, so können unbeschadet des Artikels 1 des Protokolls Nr. 2 nach Österreich eingeführte und dort verarbeitete Waren in Österreich nur dann Gegenstand irgendeiner Zollrückvergütung oder Nichterhebung von Zöllen sein, wenn sie unter Artikel 25 Absatz 1 des vorliegenden Protokolls fallen.

(4) In diesem und in den folgenden Artikeln umfaßt der Ausdruck „Zölle“ auch die Abgaben zollgleicher Wirkung.

ARTIKEL 24

(1) Aus den Warenverkehrsbescheinigungen geht gegebenenfalls hervor, daß die Waren, auf die sie sich beziehen, die Ursprungseigenschaft in Österreich, Dänemark, Norwegen oder dem Vereinigten Königreich oder in einem der fünf anderen in Artikel 2 dieses Protokolls genannten Länder erworben haben und daß jede zusätzliche Be- oder Verarbeitung ausschließlich dort erfolgt ist; diese Regelung gilt bis zu dem Zeitpunkt, von dem an der für diese Waren geltende Zollsatz auf 0% des Ausgangszollsatzes gesenkt wird.

(2) In allen anderen Fällen lassen die Warenverkehrsbescheinigungen gegebenenfalls die Wertsteigerung erkennen, die in jedem der folgenden Gebiete erzielt worden ist:

- der Gemeinschaft in ihrer ursprünglichen Zusammensetzung,
- Irland,
- Dänemark, Norwegen, dem Vereinigten Königreich,
- Österreich,
- jedem der fünf anderen in Artikel 2 dieses Protokolls genannten Länder.

ARTIKEL 25

(1) Bei der Einfuhr nach Österreich oder nach Dänemark, Norwegen oder dem Vereinigten Königreich können die dort bestehenden Zolltarifbestimmungen im Sinne des Artikels 3 Absatz 1 des Abkommens nur auf solche Waren angewendet werden, für die eine Warenverkehrsbescheinigung erteilt wurde, aus der hervorgeht, daß die Waren ihre Ursprungseigenschaft ausschließlich in Österreich, in einem der drei vorgenannten Länder oder in einem der fünf anderen in Artikel 2 dieses Protokolls genannten Länder erworben haben und daß jede zusätzliche

Be- oder Verarbeitung ausschließlich dort erfolgt ist.

(2) In anderen als den in Absatz 1 genannten Fällen können Österreich und die Gemeinschaft jeweils Übergangsmaßnahmen treffen, damit die in Artikel 3 Absatz 2 des Abkommens genannten Zölle nicht von dem Wert erhoben werden, der dem Wert von Ursprungserzeugnissen Österreichs bzw. der Gemeinschaft entspricht, die zur Herstellung anderer, die Voraussetzungen dieses Protokolls erfüllender Waren verwendet wurden und die anschließend entweder nach Österreich oder in die Gemeinschaft eingeführt werden.

ARTIKEL 26

Die Vertragsparteien treffen die erforderlichen Maßnahmen zum Abschluß von Vereinbarungen mit Finnland, Island, Portugal, Schweden und der Schweiz, die die Durchführung dieses Protokolls sicherstellen.

ARTIKEL 27

(1) Zur Anwendung von Artikel 2 Absatz 1 Abschnitt A dieses Protokolls gilt jedes Ursprungs-

erzeugnis eines der fünf dort genannten Länder als Erzeugnis ohne Ursprungseigenschaft, solange Österreich auf Grund seiner Handelsregelung mit dem jeweiligen Land auf diese Ware und gegenüber diesem Land den Drittlands-Zoll oder eine entsprechende Schutzmaßnahme anwendet.

(2) Zur Anwendung von Artikel 2 Absatz 1 Abschnitt B dieses Protokolls gilt jedes Ursprungserzeugnis eines der fünf dort genannten Länder als Erzeugnis ohne Ursprungseigenschaft, solange die Gemeinschaft auf Grund ihres Abkommens mit dem jeweiligen Land auf diese Ware und gegenüber diesem Land den Drittlands-Zoll anwendet.

ARTIKEL 28

Der Gemischte Ausschuß kann beschließen, Artikel 5 Absatz 3 des Titels I, die Bestimmungen des Titels II, die Artikel 23, 24 und 25 des Titels III sowie die Bestimmungen der Anhänge I, II, III, V und VI dieses Protokolls zu ändern. Er ist insbesondere ermächtigt, die Maßnahmen zu treffen, die zur Anpassung der genannten Bestimmungen an die Erfordernisse bestimmter Waren oder Beförderungsmittel notwendig sind.

ANHANG I

ERLÄUTERUNGEN

Anmerkung 1 — zu Artikel 1

Die Begriffe „die Gemeinschaft“ und „Österreich“ umfassen auch die Hoheitsgewässer der Mitgliedstaaten der Gemeinschaft bzw. die Hoheitsgewässer Österreichs.

Die auf hoher See befindlichen Schiffe, einschließlich der Fabrikschiffe, auf denen die durch Fischfang gewonnenen Erzeugnisse be- oder verarbeitet werden, gelten als Teil des Gebiets des Staates, zu dem sie gehören, wenn sie die in Anmerkung 5 enthaltenen Voraussetzungen erfüllen.

Anmerkung 2 — zu den Artikeln 1, 2 und 3

Bei der Feststellung, ob eine Ware ein Ursprungserzeugnis der Gemeinschaft oder Österreichs oder eines in Artikel 2 genannten Landes ist, wird nicht geprüft, ob Energiestoffe, Einrichtungen, Maschinen und Werkzeuge, die zur Herstellung dieser Ware verwendet wurden, ihren Ursprung in dritten Ländern haben.

Anmerkung 3 — zu den Artikeln 2 und 5

Für die Anwendung des Artikels 2 Absatz 1 Abschnitt A Buchstabe b und Abschnitt B Buchstabe b gilt hinsichtlich der eingetretenen Wertsteigerung die Prozentregel unter Beachtung der Sonderbestimmungen der Listen A und B. Wenn die hergestellte Ware in Liste A angeführt ist, bildet die Prozentregel also ein zusätzliches Kriterium neben dem Wechsel der Tarifnummer für das gegebenenfalls verwendete Erzeugnis ohne Ursprungseigenschaft. Ebenso gelten die Bestimmungen über die Unzulässigkeit der Kumulierung der in den Listen A und B vorgesehenen Prozentsätze für ein und dieselbe hergestellte Ware auch für die in den einzelnen Ländern eingetretene Wertsteigerung.

Anmerkung 4 — zu den Artikeln 1, 2 und 3

Die Umschließungen und die in ihnen enthaltenen Waren werden als ein Ganzes angesehen. Dies gilt jedoch nicht, wenn die Umschließungen für die in ihnen verpackten Waren nicht üblich sind und unabhängig von ihrer Verwendung als Umschließung einen dauernden, selbständigen Gebrauchswert haben.

Anmerkung 5 — zu Artikel 4 Buchstabe f

Der Begriff „ihre Schiffe“ gilt nur für Schiffe,

- die in einem Mitgliedstaat der Gemeinschaft oder in Österreich im Schiffsregister eingetragen oder dort angemeldet sind;
- die die Flagge eines Mitgliedstaats der Gemeinschaft oder die Flagge Österreichs führen;

- die mindestens zur Hälfte Eigentum von Staatsangehörigen der Mitgliedstaaten der Gemeinschaft oder von Staatsangehörigen Österreichs sind oder Eigentum einer Gesellschaft, deren Hauptniederlassung im Gebiet eines dieser Staaten liegt und bei welcher der oder die Geschäftsführer, der Vorsitzende des Vorstandes oder Aufsichtsrates und die Mehrzahl der Mitglieder dieser Organe Staatsangehörige der Mitgliedstaaten der Gemeinschaft oder Staatsangehörige Österreichs sind, wenn sich außerdem bei Personalgesellschaften oder Gesellschaften mit beschränkter Haftung mindestens die Hälfte des Kapitals in der Hand der betreffenden Staaten, von öffentlich-rechtlichen Körperschaften oder von Staatsangehörigen dieser Staaten befindet;
- deren Schiffsführung ausschließlich aus Staatsangehörigen der Mitgliedstaaten der Gemeinschaft oder aus Staatsangehörigen Österreichs besteht;
- deren Besatzung zu wenigstens 75% aus Staatsangehörigen der Mitgliedstaaten der Gemeinschaft oder aus Staatsangehörigen Österreichs besteht.

Anmerkung 6 — zu Artikel 6

Als Preis „ab Werk“ gilt der Preis, der dem Hersteller gezahlt wird, in dessen Unternehmen die letzte Be- oder Verarbeitung durchgeführt worden ist, einschließlich des Wertes aller verwendeten Erzeugnisse.

Als „Zollwert“ gilt der Wert, wie er in dem am 15. Dezember 1950 in Brüssel unterzeichneten Abkommen über den Zollwert der Waren festgelegt ist.

Anmerkung 7 — zu Artikel 8

Die Zollbehörden, die die Warenverkehrsbescheinigungen gemäß Artikel 8 Absatz 3 mit ihrem Vermerk versehen, können eine Beschau der Waren nach den Bestimmungen des betreffenden Staates vornehmen.

Anmerkung 8 — zu Artikel 10

Betrifft eine Warenverkehrsbescheinigung Waren, die vorher aus einem Mitgliedstaat der Gemeinschaft oder aus Österreich eingeführt worden sind und die in unverändertem Zustand wieder ausgeführt werden, so ist auf den neuen, durch das wiederausführende Land erteilten Warenverkehrsbescheinigungen unbeschadet des Artikels 24 in jedem Fall das Land anzugeben, in dem die frühere Warenverkehrsbescheinigung erteilt worden ist. Sind die Waren nicht in ein Zollager verbracht worden, so muß aus den Warenverkehrsbescheinigungen ferner hervorgehen, daß die in Artikel 8 Absatz 3 vorgesehenen Vermerke regelmäßig eingetragen worden sind.

Anmerkung 9 — zu den Artikeln 16 und 22

Betrifft eine gemäß Artikel 8 Absatz 2 oder 4 ausgestellte Warenverkehrsbescheinigung Waren, die in unverändertem Zustand wieder ausgeführt werden, so muß es den Zollbehörden des Bestimmungslandes möglich sein, im Rahmen der Zusammenarbeit der Verwaltungen Abschriften der früher für diese Waren erteilten Warenverkehrsbescheinigungen zu erhalten.

Anmerkung 10 — zu den Artikeln 23 und 25

Unter den „bestehenden Zolltarifbestimmungen“ sind die Zollsätze zu verstehen, die in Dänemark, Norwegen, dem Vereinigten Königreich oder Österreich am 1. Januar 1973 für die in Artikel 25 Absatz 1 erwähnten Waren angewendet werden, oder die Zollsätze, die nach dem Abkommen später für diese Waren angewendet werden, sobald sie niedriger sind als die auf die anderen Ursprungserzeugnisse Österreichs oder der Gemeinschaft angewendeten Zollsätze.

Anmerkung 11 — zu Artikel 23

Unter „irgendeiner Zollrückvergütung oder Nichterhebung von Zöllen“ ist jede Rückerstattung oder vollständige oder teilweise Nichterhebung von Zöllen für die verwendeten Waren zu verstehen, die in einer Bestimmung vorgesehen ist, die diese Rückerstattung oder Nichterhebung ausdrücklich oder tatsächlich gestattet,

wenn die aus diesen Erzeugnissen hergestellten Waren nicht für den inländischen Verbrauch bestimmt sind, sondern ausgeführt werden.

Anmerkung 12 — zu den Artikeln 24 und 25

Artikel 24 Absatz 1 und Artikel 25 Absatz 1 sind insbesondere so zu verstehen, daß nicht angewendet worden sind:

- Artikel 1 Absatz 2 Buchstabe b letzter Satz auf die in Österreich verarbeiteten Erzeugnisse der Gemeinschaft in ihrer ursprünglichen Zusammensetzung oder Irlands und
- gegebenenfalls die dem Artikel 1 Absatz 2 Buchstabe b letzter Satz entsprechenden Bestimmungen der in Artikel 2 genannten Abkommen auf die in jedem der fünf Länder verarbeiteten Erzeugnisse der Gemeinschaft in ihrer ursprünglichen Zusammensetzung oder Irlands.

Anmerkung 13 — zu Artikel 25

Werden Ursprungserzeugnisse, die nicht die Voraussetzungen des Artikels 25 Absatz 1 erfüllen, nach Dänemark, Norwegen oder dem Vereinigten Königreich eingeführt, so handelt es sich bei dem Ausgangszollsatz für die Zollsenkungen nach Artikel 3 Absatz 2 des Abkommens um den Zollsatz, den der Einfuhrstaat gegenüber Drittländern am 1. Januar 1972 tatsächlich angewendet hat.

ANHANG II

LISTE A

Liste der Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die zu einem Wechsel der Tarifnummer führen, den hergestellten Waren aber die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ nicht oder nur dann verleihen, wenn bestimmte andere Voraussetzungen erfüllt sind

Hergestellte Ware		Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die nicht die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen	Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen, wenn nachstehende Voraussetzungen erfüllt sind
Tarifnummer	Warenbezeichnung		
ex 17.04	Zuckerwaren ohne Kakaogehalt, ausgenommen Süßholz-Auszug mit einem Gehalt an Saccharose von mehr als 10 Gewichtshundertteilen, ohne Zusatz anderer Stoffe	Herstellen aus anderen Waren des Kapitels 17, deren Wert 30% des Wertes der Fertigware überschreitet	
ex 18.06	Schokolade und andere kakaohaltige Nahrungsmittelzubereitungen, ausgenommen andere Erzeugnisse als Kakao-pulver, nur durch Zusatz von Saccharose gezuckert, Speise-eis, Schokolade und Schokoladewaren, auch gefüllt, kakaohaltige Zuckerwaren sowie entsprechende kakaohaltige Zubereitungen auf der Grundlage von Zuckeraustauschstoffen, in unmittelbaren Umschließungen mit einem Gewicht des Inhalts von mehr als 500 g	Herstellen aus Waren des Kapitels 17, deren Wert 30% der Fertigware überschreitet	
19.01	Malz-Extrakt	Herstellen aus Erzeugnissen der Tarifnr. 11.07	
19.02	Zubereitungen zur Ernährung von Kindern oder zum Diät- oder Küchengebrauch, auf der Grundlage von Mehl, Grieß, Stärke oder Malz-Extrakt, auch mit einem Gehalt an Kakao von weniger als 50 Gewichtshundertteilen	Herstellen aus Getreide und Getreidefolgeerzeugnissen, Fleisch und Milch oder unter Verwendung von Waren des Kapitels 17, deren Wert 30% des Wertes der Fertigware überschreitet	
19.03	Teigwaren		Herstellen aus Hartweizen
19.04	Sago (Tapiokasago, Sago aus Sagomark, Kartoffelsago und anderer)	Herstellen aus Kartoffelstärke	
19.05	Lebensmittel, durch Aufblähen oder Rösten von Getreide hergestellt (Puffreis, Corn Flakes und dergleichen)	Herstellen aus verschiedenen Erzeugnissen ⁽¹⁾ oder unter Verwendung von Waren des Kapitels 17, deren Wert 30% der Fertigware überschreitet	

⁽¹⁾ Diese Bestimmung gilt nicht, wenn es sich um Mais der Art „zea indurata“ handelt.

Hergestellte Ware		Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die nicht die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen	Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen, wenn nachstehende Voraussetzungen erfüllt sind
Tarifnummer	Warenbezeichnung		
19.06	Hostien, Oblatenkapseln für Arzneiwaren, Siegeloblaten und dergleichen	Herstellen aus Waren des Kapitels 11	
19.07	Brot, Schiffszwieback und andere gewöhnliche Backwaren, ohne Zusatz von Zucker, Honig, Eiern, Fett, Käse oder Früchten	Herstellen aus Waren des Kapitels 11	
19.08	Feine Backwaren, auch mit beliebigem Gehalt an Kakao	Herstellen aus Waren des Kapitels 11	
ex 21.05	Zubereitungen zum Herstellen von Suppen oder Brühen; Suppen und Brühen	Herstellen aus Waren der Tarifnummer 22.02	
ex 22.02	Limonaden (einschließlich der aus Mineralwasser hergestellten) und andere nicht alkoholische Getränke, ausgenommen Frucht- und Gemüsesäfte der Tarifnr. 20.07, keine Milch oder kein MilCHFett enthaltend, Zucker enthaltend (Saccharose oder Invertzucker) und andere	Herstellen aus Fruchtsäften ⁽¹⁾ oder unter Verwendung von Waren des Kapitels 17, deren Wert 30% des Wertes der Fertigware überschreitet	
22.06	Wermutwein und andere Weine aus frischen Weintrauben, mit Pflanzen oder anderen Stoffen aromatisiert	Herstellen aus Erzeugnissen der Tarifnrn. 08.04, 20.07, 22.04 und 22.05	
ex 22.09	Alkoholische Getränke, ausgenommen Rum, Arrak, Taffia, Gin, Whisky, Wodka mit einem Gehalt an Äthylalkohol von 45,2° oder weniger sowie Pflaumenbranntwein, Birnenbranntwein und Kirschbranntwein, Eier oder Eigelb und/oder Zucker (Saccharose oder Invertzucker) enthaltend	Herstellen aus Erzeugnissen der Tarifnrn. 08.04, 20.07, 22.04 und 22.05	
ex 28.13	Bromwasserstoffsäure	Jegliche Herstellung aus Erzeugnissen der Tarifnr. 28.01 ⁽²⁾	
ex 28.19	Zinkoxid	Jegliche Herstellung aus Erzeugnissen der Tarifnr. 79.01	

⁽¹⁾ Diese Bestimmung gilt nicht, wenn es sich um Saft von Ananas, Limonen und Limetten und von Pampelmusen handelt.

⁽²⁾ Diese Sonderbestimmungen gelten nicht, wenn die Waren aus Erzeugnissen hergestellt werden, die unter Beachtung der Voraussetzungen von Liste B die Eigenschaft von Ursprungserzeugnissen erworben haben.

Hergestellte Ware		Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die nicht die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen	Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen, wenn nachstehende Voraussetzungen erfüllt sind
Tarifnummer	Warenbezeichnung		
28.27	Bleioxid, einschließlich Mennige und Orangemennige	Jegliche Herstellung aus Erzeugnissen der Tarifnr. 78.01	
ex 28.28	Lithiumhydroxid	Jegliche Herstellung aus Erzeugnissen der Tarifnr. 28.42 ⁽¹⁾	
ex 28.29	Lithiumfluorid	Jegliche Herstellung aus Erzeugnissen der Tarifnrn. 28.28 oder 28.42 ⁽¹⁾	
ex 28.30	Lithiumchlorid	Jegliche Herstellung aus Erzeugnissen der Tarifnrn. 28.28 oder 28.42 ⁽¹⁾	
ex 28.33	Bromide	Jegliche Herstellung aus Erzeugnissen der Tarifnrn. 28.01 oder 28.13 ⁽¹⁾	
ex 28.38	Aluminiumsulfat		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
ex 28.42	Lithiumkarbonat	Jegliche Herstellung aus Erzeugnissen der Tarifnr. 28.28 ⁽¹⁾	
ex 29.02	Organische Bromide	Jegliche Herstellung aus Erzeugnissen der Tarifnrn. 28.01 oder 28.13 ⁽¹⁾	
ex 29.02	Dichlordiphenyltrichloräthan		Umwandlung des Aethanols in Chloral und Kondensierung des Chlorals mit Monochlorbenzol ⁽¹⁾
ex 29.35	Pyridin; alpha-Picolin; beta-Picolin; gamma-Picolin		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet

⁽¹⁾ Diese Sonderbestimmungen gelten nicht, wenn die Waren aus Erzeugnissen hergestellt werden, die unter Beachtung der Voraussetzungen von Liste B die Eigenschaft von Ursprungserzeugnissen erworben haben.

Hergestellte Ware		Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die nicht die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen	Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen, wenn nachstehende Voraussetzungen erfüllt sind
Tarifnummer	Warenbezeichnung		
ex 29.35	Vinylpyridin		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
ex 29.38	Nikotinsäure		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
30.03	Arzneiwaren, auch für die Veterinärmedizin		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
31.05	Andere Düngemittel; Erzeugnisse des Kapitels 31 in Tabletten, Pastillen oder ähnlichen Formen oder in Packungen mit einem Gewicht von 10 kg oder weniger		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
32.06	Farblacke	Jegliche Herstellung aus Erzeugnissen der Tarifnrn. 32.04 und 32.05 ⁽¹⁾	
32.07	Andere Farbmittel; anorganische Erzeugnisse, die als Luminophore verwendet werden	Mischen von Oxiden oder Salzen des Kapitels 28 mit Füllstoffen wie z. B. Bariumsulfat, Kreide, Bariumkarbonat und Satinweiß ⁽¹⁾	
33.02	Terpenhaltige Nebenerzeugnisse aus ätherischen Ölen	Herstellen aus Erzeugnissen der Tarifnr. 33.01 ⁽¹⁾	
33.05	Destillierte aromatische Wässer und wässrige Lösungen ätherischer Öle, auch zu medizinischen Zwecken	Herstellen aus Erzeugnissen der Tarifnr. 33.01 ⁽¹⁾	
35.05	Dextrine und Dextrinleime; lösliche oder geröstete Stärke; Klebstoffe aus Stärke		Herstellen aus Mais oder Kartoffeln

⁽¹⁾ Diese Sonderbestimmungen gelten nicht, wenn die Waren aus Erzeugnissen hergestellt werden, die unter Beachtung der Voraussetzungen von Liste B die Eigenschaft von Ursprungserzeugnissen erworben haben.

48

485 der Beilagen

Hergestellte Ware		Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die nicht die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen	Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen, wenn nachstehende Voraussetzungen erfüllt sind
Tarifnummer	Warenbezeichnung		
37.01	Lichtempfindliche photographische Platten und Planfilme (ausgenommen Papier, Karten oder Gewebe), nicht belichtet	Herstellen aus Erzeugnissen der Tarifnr. 37.02 ⁽¹⁾	
37.02	Lichtempfindliche Filme in Rollen oder Streifen, auch gelocht, nicht belichtet	Herstellen aus Erzeugnissen der Tarifnr. 37.01 ⁽¹⁾	
37.04	Lichtempfindliche photographische Platten und Filme, belichtet, nicht entwickelt (Negative oder Positive)	Herstellen aus Erzeugnissen der Tarifnrn. 37.01 und 37.02 ⁽¹⁾	
38.11	Desinfektionsmittel, Insecticide, Fungicide, Herbicide, Mittel gegen Nagetiere, Schädlingsbekämpfungsmittel und dergleichen, in Zubereitungen oder in Formen oder Aufmachungen für den Einzelverkauf oder als Waren (z. B. Schwefelbänder, Schwefelfäden, Schwefelkerzen und Fliegenfänger)		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
38.12	Zubereitete Zurichtemittel, zubereitete Appreturen und zubereitete Beizmittel aller Art, wie sie in der Textilindustrie, Papierindustrie, Lederindustrie oder ähnlichen Industrien gebraucht werden		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
38.13	Abbeizmittel für Metalle; Flußmittel und andere Hilfsmittel zum Schweißen oder Löten von Metallen; Pasten und Pulver zum Löten oder Schweißen aus Metall und anderen Stoffen; Überzugsmassen und Füllmassen für Schweißelektroden und Schweißstäbe		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
ex 38.14	Antiklopfmittel, Antioxidantien, Antigums, Viskositätsverbesserer, Antikorrosivadditives und ähnliche zubereitete Additives für Mineralöle, ausgenommen zubereitete Additives für Schmierstoffe		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
38.15	Zusammengesetzte Vulkanisationsbeschleuniger		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet

⁽¹⁾ Diese Sonderbestimmungen gelten nicht, wenn die Waren aus Erzeugnissen hergestellt werden, die unter Beachtung der Voraussetzungen von Liste B die Eigenschaft von Ursprungserzeugnissen erworben haben.

50

485 der Beilagen

Hergestellte Ware		Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen	Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen, wenn nachstehende Voraussetzungen erfüllt sind
Tarifnummer	Warenbezeichnung		
38.17	Gemische und Ladungen für Feuerlöschgeräte; Feuerlöschgranaten und Feuerlöschbomben		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
38.18	Zusammengesetzte Lösungs- und Verdünnungsmittel für Lacke und ähnliche Erzeugnisse		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
ex 38.19	Chemische Erzeugnisse und Zubereitungen der chemischen Industrie oder verwandter Industrien (einschließlich Mischungen von Naturprodukten), anderweit weder genannt noch inbegriffen; Rückstände der chemischen Industrie oder verwandter Industrien, anderweit weder genannt noch inbegriffen, ausgenommen: — Fuselöle und Dippelöl — Naphtensäuren und ihre wasserunlöslichen Salze; Ester der Naphtensäuren — Sulfonaphtensäuren und ihre wasserunlöslichen Salze; Ester der Sulfonaphtensäuren — Petroleumsulfonate, ausgenommen solche des Ammoniaks, der Alkalimetalle oder der Aethanolamine; thio-phenhaltige Sulfosäuren von Öl aus bituminösen Mineralien und ihre Salze — Alkylbenzol-Gemische und Alkylnaphtalin-Gemische — Ionenaustauscher — Katalysatoren — Absorbentien zum Vervollständigen des Vakuums in elektrischen Röhren — Feuerfeste Zemente, feuerfeste Mörtel und ähnliche feuerfeste Massen — Gasreinigungsmasse		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet

Hergestellte Ware		Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die nicht die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen	Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen, wenn nachstehende Voraussetzungen erfüllt sind
Tarifnummer	Warenbezeichnung		
ex 38.19 (Forts.)	— graphitierte, metallpulverhaltige Kohlen oder andere Kohlen, in Form von Platten, Stangen oder anderen Zwischenerzeugnissen, ausgenommen solche aus künstlichem Graphit der Tarifnummer 38.01		
ex 39.02	Polymerisationserzeugnisse		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
39.07	Waren aus Stoffen der Tarifnrn. 39.01 bis 39.06		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
40.05	Platten, Blätter und Streifen, aus nichtvulkanisiertem Naturkautschuk oder nichtvulkanisiertem synthetischen Kautschuk, ausgenommen „smoked sheets“ und „crepe sheets“ der Tarifnrn. 40.01 und 40.02; Granalien aus vulkanisationsfertigen Mischungen von Naturkautschuk oder synthetischem Kautschuk; sogenannte Masterbatches aus nichtvulkanisiertem Naturkautschuk oder nichtvulkanisiertem synthetischen Kautschuk, dem vor oder nach der Koagulation Ruß (auch mit Mineralöl) oder Kieselsäureanhydrid (auch mit Mineralöl) zugesetzt ist, in beliebigen Formen		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
41.08	Lackleder und metallisiertes Leder		Lackieren oder Metallisieren von Leder der Tarifnrn. 41.02 bis 41.07 (ausgenommen Leder von indischen Metis und von indischen Ziegen, nur pflanzlich gegerbt, auch weiter bearbeitet, jedoch augenscheinlich zum unmittelbaren Herstellen von Lederwaren nicht verwendbar), wenn der Wert der verwendeten Leder 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet

52

485 der Beilagen

Hergestellte Ware		Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die nicht die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen	Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen, wenn nachstehende Voraussetzungen erfüllt sind
Tarifnummer	Warenbezeichnung		
43.03	Waren aus Pelzfellen	Herstellen aus Pelzfellen in Platten, Säcken, Vierecken, Kreuzen oder ähnlichen Formen (ex 43.02) ⁽¹⁾	
44.21	Kisten, Kistchen, Verschlüge, Trommeln und ähnliche Verpackungsmittel, aus Holz, vollständig		Herstellen aus noch nicht auf die erforderlichen Maße zugeschnittenen Brettern
45.03	Waren aus Naturkork		Herstellen aus Erzeugnissen der Tarifnr. 45.01
48.06	Papier und Pappe, liniert oder kariert, jedoch nicht anderweit bedruckt, in Rollen oder Bogen		Herstellen aus Papierhalbstoff
48.14	Schreibwaren: Briefblöcke, Briefumschläge, Einstückbriefe, Postkarten (ohne Bilder) und Briefkarten; Schachteln, Taschen und ähnliche Behältnisse, aus Papier oder Pappe, mit einer Zusammenstellung solcher Schreibwaren		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
48.15	Andere Papiere und Pappen, zu einem bestimmten Zweck zugeschnitten		Herstellen aus Papierhalbstoff
48.16	Schachteln, Säcke, Beutel, Tüten und andere Verpackungsmittel, aus Papier oder Pappe		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
49.09	Postkarten, Glückwunschkarten, Weihnachtskarten und dergleichen, mit Bildern, in beliebigem Druck hergestellt, auch mit Verzierungen aller Art	Herstellen aus Erzeugnissen der Tarifnr. 49.11	
49.10	Kalender aller Art, aus Papier oder Pappe, einschließlich Blöcke von Abreißkalendern	Herstellen aus Erzeugnissen der Tarifnr. 49.11	

⁽¹⁾ Diese Sonderbestimmungen gelten nicht, wenn die Waren aus Erzeugnissen gewonnen werden, die unter Beachtung der Voraussetzungen von Liste B die Eigenschaft von Ursprungserzeugnissen erworben haben.

Hergestellte Ware		Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die nicht die Eigenschaft von „Ursprungs- erzeugnissen“ verleihen	Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die die Eigenschaft von „Ursprungserzeug- nissen“ verleihen, wenn nachstehende Voraussetzungen erfüllt sind
Tarifnummer	Warenbezeichnung		
50.04 ⁽¹⁾	Seidengarne, nicht in Aufmachungen für den Einzelverkauf		Herstellen aus Erzeugnissen der Tarifnr. 50.01 oder 50.02
50.05 ⁽¹⁾	Schappeseidengarne, nicht in Aufmachungen für den Einzelverkauf		Herstellen aus Erzeugnissen der Tarifnr. 50.03, weder gekrempelt noch gekämmt
50.06 ⁽¹⁾	Bouretteseidengarne, nicht in Aufmachungen für den Einzelverkauf		Herstellen aus Erzeugnissen der Tarifnr. 50.03, weder gekrempelt noch gekämmt
50.07 ⁽¹⁾	Seidengarne, Schappeseidengarne und Bouretteseidengarne, in Aufmachungen für den Einzelverkauf		Herstellen aus Erzeugnissen der Tarifnr. 50.01 oder 50.02 oder aus Erzeugnissen der Tarifnr. 50.03, weder gekrempelt noch gekämmt
ex 50.08 ⁽¹⁾	Katgutnachahmungen aus Seide		Herstellen aus Erzeugnissen der Tarifnr. 50.01 oder aus Erzeugnissen der Tarifnr. 50.03, weder gekrempelt noch gekämmt
50.09 ⁽²⁾	Gewebe aus Seide oder Schappeseide		Herstellen aus Erzeugnissen der Tarifnr. 50.02 oder 50.03
50.10 ⁽²⁾	Gewebe aus Bouretteseide		Herstellen aus Erzeugnissen der Tarifnr. 50.02 oder 50.03
51.01 ⁽¹⁾	Synthetische und künstliche Spinnfäden, nicht in Aufmachungen für den Einzelverkauf		Herstellen aus chemischen Erzeug- nissen oder Spinnmasse

⁽¹⁾ Für Garne aus zwei oder mehr Spinnstoffen gelten kumulativ die Bestimmungen dieser Liste betreffend die Tarifnummer, in die das Mischgarn eingereiht wird, und die Bestimmungen betreffend die Tarifnummern, in die jeweils ein Faden der einzelnen anderen bei der Herstellung des Mischgarnes verwendeten Spinnstoffe eingereiht würde. Diese Regel gilt jedoch nicht für einen oder mehrere gemischte Spinnstoffe, wenn sein oder ihr Gewicht 10% des Gesamtgewichts aller verarbeiteten Spinnstoffe nicht übersteigt.

⁽²⁾ Für Gewebe aus zwei oder mehr Spinnstoffen gelten kumulativ die Bestimmungen dieser Liste betreffend die Tarifnummer, in die das Mischgewebe eingereiht wird, und die Bestimmungen betreffend die Tarifnummern, in die jeweils ein Gewebe aus den einzelnen, bei der Herstellung des Mischgewebes verwendeten Spinnstoffen eingereiht würde. Diese Regel gilt jedoch nicht für einen oder mehrere gemischte Spinnstoffe, wenn sein oder ihr Gewicht 10% des Gesamtgewichts aller verarbeiteten Spinnstoffe nicht überschreitet. Dieser Prozentsatz erhöht sich auf:

- 20% für Polyuräthanfäden mit Zwischenstücken aus elastischen Polyäthersegmenten, auch umspinnen, der Tarifnrn. ex 51.01 und ex 58.07;
- 30% für Streifen mit einer Breite von nicht mehr als 5 mm, bestehend aus einer Seele aus einem dünnen Aluminiumstreifen oder aus einem mit Aluminiumpuder bedeckten oder nicht bedeckten Kunststoffstreifen, die mit durchsichtigem oder gefärbtem Leim zwischen zwei Streifen aus Kunststoff geklebt ist.

54

485 der Beilagen

Hergestellte Ware		Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die nicht die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen	Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen, wenn nachstehende Voraussetzungen erfüllt sind
Tarifnummer	Warenbezeichnung		
51.02 ⁽¹⁾	Monofile Streifen (künstliches Stroh und dergleichen) und Katgutnachahmungen, aus synthetischer oder künstlicher Spinnmasse		Herstellen aus chemischen Erzeugnissen oder Spinnmasse
51.03 ⁽¹⁾	Synthetische und künstliche Spinnfäden in Aufmachungen für den Einzelverkauf		Herstellen aus chemischen Erzeugnissen oder Spinnmasse
51.04 ⁽²⁾	Gewebe aus synthetischen oder künstlichen Spinnfäden (einschließlich Gewebe aus Monofilen oder Streifen) der Tarifnr. 51.01 oder 51.02		Herstellen aus chemischen Erzeugnissen oder Spinnmasse
52.01 ⁽¹⁾	Metallfäden in Verbindung mit Garnen aus Spinnstoffen, einschließlich mit Metallfäden umspinnene Garne aus Spinnstoffen; metallisierte Garne aus Spinnstoffen		Herstellen aus chemischen Erzeugnissen, Spinnmasse oder Naturfasern, synthetischen oder künstlichen Spinnfasern oder ihren Abfällen, weder gekrempelt noch gekämmt
52.02 ⁽²⁾	Gewebe aus Metallfäden, Gewebe aus Metallgarnen oder aus metallisierten Garnen der Tarifnr. 52.01 zur Bekleidung, Innenausstattung oder zu ähnlichen Zwecken		Herstellen aus chemischen Erzeugnissen, Spinnmasse oder Naturfasern, synthetischen oder künstlichen Spinnfasern oder ihren Abfällen
53.06 ⁽¹⁾	Streichgarne aus Wolle, nicht in Aufmachungen für den Einzelverkauf		Herstellen aus Erzeugnissen der Tarifnr. 53.01 oder 53.03
53.07 ⁽¹⁾	Kammgarne aus Wolle, nicht in Aufmachungen für den Einzelverkauf		Herstellen aus Erzeugnissen der Tarifnr. 53.01 oder 53.03

⁽¹⁾ Für Garne aus zwei oder mehr Spinnstoffen gelten kumulativ die Bestimmungen dieser Liste betreffend die Tarifnummer, in die das Mischgarn eingereiht wird, und die Bestimmungen betreffend die Tarifnummern, in die jeweils ein Faden der einzelnen anderen bei der Herstellung des Mischgarnes verwendeten Spinnstoffe eingereiht würde. Diese Regel gilt jedoch nicht für einen oder mehrere gemischte Spinnstoffe, wenn sein oder ihr Gewicht 10% des Gesamtgewichts aller verarbeiteten Spinnstoffe nicht überschreitet.

⁽²⁾ Für Gewebe aus zwei oder mehr Spinnstoffen gelten kumulativ die Bestimmungen dieser Liste betreffend die Tarifnummer, in die das Mischgewebe eingereiht wird, und die Bestimmungen betreffend die Tarifnummern, in die jeweils ein Gewebe aus den einzelnen, bei der Herstellung des Mischgewebes verwendeten Spinnstoffen eingereiht würde. Diese Regel gilt jedoch nicht für einen oder mehrere gemischte Spinnstoffe, wenn sein oder ihr Gewicht 10% des Gesamtgewichts aller verarbeiteten Spinnstoffe nicht überschreitet. Dieser Prozentsatz erhöht sich auf:

- 20% für Polyuräthanfäden mit Zwischenstücken aus elastischen Polyäthersegmenten, auch umspinnen, der Tarifnr. ex 51.01 und ex 58.07;
- 30% für Streifen mit einer Breite von nicht mehr als 5 mm, bestehend aus einer Seele aus einem dünnen Aluminiumstreifen oder aus einem mit Aluminiumpuder bedeckten oder nicht bedeckten Kunststoffstreifen, die mit durchsichtigem oder gefärbtem Leim zwischen zwei Streifen aus Kunststoff geklebt ist.

Tarifnummer	Hergestellte Ware	Warenbezeichnung	Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die nicht die Eigenschaft von „Ursprungs-erzeugnissen“ verleihen	Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen, wenn nachstehende Voraussetzungen erfüllt sind
53.08 ⁽¹⁾	Garne aus feinen Tierhaaren, nicht in Aufmachungen für den Einzelverkauf			Herstellen aus feinen Tierhaaren, nicht bearbeitet, der Tarifnr. 53.02
53.09 ⁽¹⁾	Garne aus groben Tierhaaren oder aus Roßhaar, nicht in Aufmachungen für den Einzelverkauf			Herstellen aus groben Tierhaaren, nicht bearbeitet, der Tarifnr. 53.02 oder aus Roßhaar, nicht bearbeitet, der Tarifnr. 05.03
53.10 ⁽¹⁾	Garne aus Wolle, aus feinen oder groben Tierhaaren oder aus Roßhaar, in Aufmachungen für den Einzelverkauf			Herstellen aus Erzeugnissen der Tarifnrn. 05.03 und 53.01 bis 53.04
53.11 ⁽²⁾	Gewebe aus Wolle oder feinen Tierhaaren			Herstellen aus Erzeugnissen der Tarifnrn. 53.01 bis 53.05
53.12 ⁽²⁾	Gewebe aus groben Tierhaaren			Herstellen aus Erzeugnissen der Tarifnrn. 53.02 bis 53.05
53.13 ⁽²⁾	Gewebe aus Roßhaar			Herstellen aus Roßhaar der Tarifnr. 05.03
54.03 ⁽¹⁾	Leinengarne und Ramiegarne, nicht in Aufmachungen für den Einzelverkauf			Herstellen aus Erzeugnissen der Tarifnr. 54.01 oder 54.02, weder gekrempelt noch gekämmt
54.04 ⁽¹⁾	Leinengarne und Ramiegarne, in Aufmachungen für den Einzelverkauf			Herstellen aus Erzeugnissen der Tarifnr. 54.01 oder 54.02

⁽¹⁾ Für Garne aus zwei oder mehr Spinnstoffen gelten kumulativ die Bestimmungen dieser Liste betreffend die Tarifnummer, in die das Mischgarn eingereiht wird, und die Bestimmungen betreffend die Tarifnummern, in die jeweils ein Faden der einzelnen anderen bei der Herstellung des Mischgarnes verwendeten Spinnstoffe eingereiht würde. Diese Regel gilt jedoch nicht für einen oder mehrere gemischte Spinnstoffe, wenn sein oder ihr Gewicht 10% des Gesamtgewichts aller verarbeiteten Spinnstoffe nicht überschreitet.

⁽²⁾ Für Gewebe aus zwei oder mehr Spinnstoffen gelten kumulativ die Bestimmungen dieser Liste betreffend die Tarifnummer, in die das Mischgewebe eingereiht wird, und die Bestimmungen betreffend die Tarifnummern, in die jeweils ein Gewebe aus den einzelnen, bei der Herstellung des Mischgewebes verwendeten Spinnstoffen eingereiht würde. Diese Regel gilt jedoch nicht für einen oder mehrere gemischte Spinnstoffe, wenn sein oder ihr Gewicht 10% des Gesamtgewichts aller verarbeiteten Spinnstoffe nicht überschreitet. Dieser Prozentsatz erhöht sich auf:

- 20% für Polyuräthanfäden mit Zwischenstücken aus elastischen Polyäthersegmenten, auch umspinnen, der Tarifnm. ex 51.01 und ex 58.07;
- 30% für Streifen mit einer Breite von nicht mehr als 5 mm, bestehend aus einer Seele aus einem dünnen Aluminiumstreifen oder aus einem mit Aluminiumpuder bedeckten oder nicht bedeckten Kunststoffstreifen, die mit durchsichtigem oder gefärbtem Leim zwischen zwei Streifen aus Kunststoff geklebt ist.

Hergestellte Ware		Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die nicht die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen	Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen, wenn nachstehende Voraussetzungen erfüllt sind
Tarifnummer	Warenbezeichnung		
54.05 ⁽²⁾	Gewebe aus Flachs oder Ramie		Herstellen aus Erzeugnissen der Tarifnr. 54.01 oder 54.02
55.05 ⁽¹⁾	Baumwollgarne, nicht in Aufmachungen für den Einzelverkauf		Herstellen aus Erzeugnissen der Tarifnr. 55.01 oder 55.03
55.06 ⁽¹⁾	Baumwollgarne in Aufmachungen für den Einzelverkauf		Herstellen aus Erzeugnissen der Tarifnr. 55.01 oder 55.03
55.07 ⁽²⁾	Drehergewebe aus Baumwolle		Herstellen aus Erzeugnissen der Tarifnr. 55.01, 55.03 oder 55.04
55.08 ⁽²⁾	Schlingengewebe (Frottiergewebe) aus Baumwolle		Herstellen aus Erzeugnissen der Tarifnr. 55.01, 55.03 oder 55.04
55.09 ⁽²⁾	Andere Gewebe aus Baumwolle		Herstellen aus Erzeugnissen der Tarifnr. 55.01, 55.03 oder 55.04
56.01	Synthetische und künstliche Spinnfasern, weder gekrem-pelt noch gekämmt		Herstellen aus chemischen Erzeug-nissen oder Spinnmasse
56.02	Spinnkabel		Herstellen aus chemischen Erzeug-nissen oder Spinnmasse
56.03	Abfälle von synthetischen und künstlichen Spinnfasern (einschließlich Garnabfälle und Reißspinnstoff), weder gekrem-pelt noch gekämmt		Herstellen aus chemischen Erzeug-nissen oder Spinnmasse

⁽¹⁾ Für Garne aus zwei oder mehr Spinnstoffen gelten kumulativ die Bestimmungen dieser Liste betreffend die Tarifnummer, in die das Mischgarn eingereiht wird, und die Bestimmungen betreffend die Tarifnummern, in die jeweils ein Faden der einzelnen anderen bei der Herstellung des Mischgarnes verwendeten Spinnstoffe eingereiht würde. Diese Regel gilt jedoch nicht für einen oder mehrere gemischte Spinnstoffe, wenn sein oder ihr Gewicht 10% des Gesamtgewichts aller verarbeiteten Spinnstoffe nicht überschreitet.

⁽²⁾ Für Gewebe aus zwei oder mehr Spinnstoffen gelten kumulativ die Bestimmungen dieser Liste betreffend die Tarifnummer, in die das Mischgewebe eingereiht wird, und die Bestimmungen betreffend die Tarifnummern, in die jeweils ein Gewebe aus den einzelnen, bei der Herstellung des Mischgewebes verwendeten Spinnstoffen eingereiht würde. Diese Regel gilt jedoch nicht für einen oder mehrere gemischte Spinnstoffe, wenn sein oder ihr Gewicht 10% des Gesamtgewichts aller verarbeiteten Spinnstoffe nicht überschreitet. Dieser Prozentsatz erhöht sich auf:

- 20% für Polyuräthanfäden mit Zwischenstücken aus elastischen Polyäthersegmenten, auch umspinnen, der Tarifnrn. ex 51.01 und ex 58.07;
- 30% für Streifen mit einer Breite von nicht mehr als 5 mm, bestehend aus einer Seele aus einem dünnen Aluminiumstreifen oder aus einem mit Aluminiumpuder bedeckten oder nicht bedeckten Kunststoffstreifen, die mit durchsichtigem oder gefärbtem Leim zwischen zwei Streifen aus Kunststoff geklebt ist.

56

485 der Beilagen

Hergestellte Ware		Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die nicht die Eigenschaft von „Ursprungs- erzeugnissen“ verleihen	Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die die Eigenschaft von „Ursprungerzeug- nissen“ verleihen, wenn nachstehende Voraussetzungen erfüllt sind
Tarifnummer	Warenbezeichnung		
56.04	Synthetische und künstliche Spinnfasern und Abfälle von synthetischen oder künstlichen Spinnstoffen, gekrempelt, gekämmt oder anders für die Spinnerei vorbereitet		Herstellen aus chemischen Erzeugnissen oder Spinnmasse
56.05 ⁽¹⁾	Garne aus synthetischen oder künstlichen Spinnfasern (oder aus Abfällen von synthetischen oder künstlichen Spinnstoffen), nicht in Aufmachungen für den Einzelverkauf		Herstellen aus chemischen Erzeugnissen oder Spinnmasse
56.06 ⁽¹⁾	Garne aus synthetischen oder künstlichen Spinnfasern (oder aus Abfällen von synthetischen oder künstlichen Spinnstoffen), in Aufmachungen für den Einzelverkauf		Herstellen aus chemischen Erzeugnissen oder Spinnmasse
56.07 ⁽²⁾	Gewebe aus synthetischen oder künstlichen Spinnfasern		Herstellen aus Erzeugnissen der Tarifnrn. 56.01 bis 56.03
57.05 ⁽¹⁾	Hanfgarne		Herstellen aus rohem Hanf
57.06 ⁽¹⁾	Garne aus Jute oder anderen textilen Bastfasern der Tarifnr. 57.03		Herstellen aus Rohjute oder anderen textilen Bastfasern der Tarifnr. 57.03
57.07 ⁽¹⁾	Garne aus anderen pflanzlichen Spinnstoffen		Herstellen aus rohen pflanzlichen Spinnstoffen der Tarifnrn. 57.02 bis 57.04

485 der Beilagen

⁽¹⁾ Für Garne aus zwei oder mehr Spinnstoffen gelten kumulativ die Bestimmungen dieser Liste betreffend die Tarifnummer, in die das Mischgarn eingereiht wird, und die Bestimmungen betreffend die Tarifnummern, in die jeweils ein Faden der einzelnen anderen bei der Herstellung des Mischgarnes verwendeten Spinnstoffe eingereiht würde. Diese Regel gilt jedoch nicht für einen oder mehrere gemischte Spinnstoffe, wenn sein oder ihr Gewicht 10% des Gesamtgewichts aller verarbeiteten Spinnstoffe nicht überschreitet.

⁽²⁾ Für Gewebe aus zwei oder mehr Spinnstoffen gelten kumulativ die Bestimmungen dieser Liste betreffend die Tarifnummer, in die das Mischgewebe eingereiht wird, und die Bestimmungen betreffend die Tarifnummern, in die jeweils ein Gewebe aus den einzelnen, bei der Herstellung des Mischgewebes verwendeten Spinnstoffen eingereiht würde. Diese Regel gilt jedoch nicht für einen oder mehrere gemischte Spinnstoffe, wenn sein oder ihr Gesamtgewicht 10% des Gesamtgewichts aller verarbeiteten Spinnstoffe nicht überschreitet.

Dieser Prozentsatz erhöht sich auf:

- 20% für Polyuräthanfäden mit Zwischenstücken aus elastischen Polyäthersegmenten, auch umspinnen, der Tarifnrn. ex 51.01 und ex 58.07;
- 30% für Streifen mit einer Breite von nicht mehr als 5 mm, bestehend aus einer Seele aus einem dünnen Aluminiumstreifen oder aus einem mit Aluminiumpuder bedeckten oder nicht bedeckten Kunststoffstreifen, die mit durchsichtigem oder gefärbtem Leim zwischen zwei Streifen aus Kunststoff geklebt ist.

57

Hergestellte Ware		Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die nicht die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen	Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen, wenn nachstehende Voraussetzungen erfüllt sind
Tarifnummer	Warenbezeichnung		
57.08	Papiergarne		Herstellen aus Waren des Kapitels 47, chemischen Erzeugnissen, Spinnmasse oder Naturfasern, synthetischen oder künstlichen Spinnfasern oder ihren Abfällen, weder gekrempelt noch gekämmt
57.09 ⁽¹⁾	Gewebe aus Hanf		Herstellen aus Erzeugnissen der Tarifnr. 57.01
57.10 ⁽¹⁾	Gewebe aus Jute oder anderen textilen Bastfasern der Tarifnr. 57.03		Herstellen aus Rohjute oder anderen rohen textilen Bastfasern der Tarifnr. 57.03
57.11 ⁽¹⁾	Gewebe aus anderen pflanzlichen Spinnstoffen		Herstellen aus Erzeugnissen der Tarifnr. 57.02, 57.04 oder aus Kokosgarnen der Tarifnr. 57.07
57.12	Gewebe aus Papiergarnen		Herstellen aus Papier, chemischen Erzeugnissen, Spinnmasse oder Naturfasern, synthetischen oder künstlichen Spinnfasern oder ihren Abfällen

⁽¹⁾ Für Gewebe aus zwei oder mehr Spinnstoffen gelten kumulativ die Bestimmungen dieser Liste betreffend die Tarifnummer, in die das Mischgewebe eingereiht wird, und die Bestimmungen betreffend die Tarifnummern, in die jeweils ein Gewebe aus den einzelnen, bei der Herstellung des Mischgewebes verwendeten Spinnstoffen eingereiht würde. Diese Regel gilt jedoch nicht für einen oder mehrere gemischte Spinnstoffe, wenn sein oder ihr Gewicht 10% des Gesamtgewichts aller verarbeiteten Spinnstoffe nicht überschreitet. Dieser Prozentsatz erhöht sich auf:

- 20% für Polyuräthanfäden mit Zwischenstücken aus elastischen Polyäthersegmenten, auch umspinnen, der Tarifnrn. ex 51.01 und ex 58.07;
- 30% für Streifen mit einer Breite von nicht mehr als 5 mm, bestehend aus einer Seele aus einem dünnen Aluminiumstreifen oder aus einem mit Aluminiumpuder bedeckten oder nicht bedeckten Kunststoffstreifen, die mit durchsichtigem oder gefärbtem Leim zwischen zwei Streifen aus Kunststoff geklebt ist.

Hergestellte Ware		Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die nicht die Eigenschaft von „Ursprungs- erzeugnissen“ verleihen	Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die die Eigenschaft von „Ursprungserzeug- nissen“ verleihen, wenn nachstehende Voraussetzungen erfüllt sind
Tarifnummer	Warenbezeichnung		
58.01 ⁽¹⁾	Geknüpfte Teppiche, auch konfektioniert		Herstellen aus Erzeugnissen der Tarifnrn. 50.01 bis 50.03, 51.01, 53.01 bis 53.05, 54.01, 55.01 bis 55.04, 56.01 bis 56.03 oder 57.01 bis 57.04
58.02 ⁽¹⁾	Andere Teppiche, auch konfektioniert; Kelim, Sumak, Karamanie und dergleichen, auch konfektioniert		Herstellen aus Erzeugnissen der Tarifnrn. 50.01 bis 50.03, 51.01, 53.01 bis 53.05, 54.01, 55.01 bis 55.04, 56.01 bis 56.03, 57.01 bis 57.04 oder aus Kokosgarnen der Tarifnr. 57.07
58.04 ⁽¹⁾	Samt, Plüsch, Schlingengewebe und Chenillegewebe, ausgenommen Gewebe der Tarifnrn. 55.08 und 58.05		Herstellen aus Erzeugnissen der Tarifnrn. 50.01 bis 50.03, 53.01 bis 53.05, 54.01, 55.01 bis 55.04, 56.01 bis 56.03, 57.01 bis 57.04 oder aus chemischen Erzeugnissen oder Spinnmasse
58.05 ⁽¹⁾	Bänder und schußlose Bänder aus parallel gelegten und geklebten Garnen oder Spinnstoffen (bolducs), ausgenom- men Waren der Tarifnr. 58.06		Herstellen aus Erzeugnissen der Tarifnrn. 50.01 bis 50.03, 53.01 bis 53.05, 54.01, 55.01 bis 55.04, 56.01 bis 56.03, 57.01 bis 57.04 oder aus chemischen Erzeugnissen oder Spinnmasse
58.06 ⁽¹⁾	Etiketten, Abzeichen und ähnliche Waren, gewebt, nicht bestickt, als Meterware oder zugeschnitten		Herstellen aus Erzeugnissen der Tarifnrn. 50.01 bis 50.03, 53.01 bis 53.05, 54.01, 55.01 bis 55.04, 56.01 bis 56.03 oder aus chemischen Erzeugnissen oder Spinnmasse

⁽¹⁾ Für Waren aus zwei oder mehr Spinnstoffen gelten kumulativ die Bestimmungen dieser Liste betreffend die Tarifnummer, in die das Mischerzeugnis eingereiht wird, und die Bestimmungen betreffend die Tarifnummern, in die jeweils eine Ware aus den einzelnen, bei der Herstellung des Mischerzeugnisses verwendeten Spinnstoffen eingereiht würde. Diese Regel gilt jedoch nicht für einen oder mehrere gemischte Spinnstoffe, wenn sein oder ihr Gewicht 10% des Gesamtgewichts aller verarbeiteten Spinnstoffe nicht überschreitet. Dieser Prozentsatz erhöht sich auf:

- 20% für Polyuräthanfäden mit Zwischenstücken aus elastischen Polyäthersegmenten, auch umspinnen, der Tarifnrn. ex 51.01 und ex 58.07;
- 30% für Streifen mit einer Breite von nicht mehr als 5 mm, bestehend aus einer Seele aus einem dünnen Aluminiumstreifen oder aus einem mit Aluminumpuder bedeckten oder nicht bedeckten Kunststoffstreifen, die mit durchsichtigem oder gefärbtem Leim zwischen zwei Streifen aus Kunststoff geklebt ist.

Hergestellte Ware		Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die nicht die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen	Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen, wenn nachstehende Voraussetzungen erfüllt sind
Tarifnummer	Warenbezeichnung		
58.07 (1)	Chenillegarne; Gimpfen (andere als umspinnene Garne der Tarifnr. 52.01 und als umspinnene Garne aus Roßhaar); Geflechte und sonstige Posamentierwaren, als Meterware; Quasten, Troddeln, Oliven, Nüsse, Pompons und dergleichen		Herstellen aus Erzeugnissen der Tarifnrn. 50.01 bis 50.03, 53.01 bis 53.05, 54.01, 55.01 bis 55.04, 56.01 bis 56.03 oder aus chemischen Erzeugnissen oder Spinnmasse
58.08 (1)	Tülle und geknüpfte Netzstoffe, ungemustert		Herstellen aus Erzeugnissen der Tarifnrn. 50.01 bis 50.03, 53.01 bis 53.05, 54.01, 55.01 bis 55.04, 56.01 bis 56.03 oder aus chemischen Erzeugnissen oder Spinnmasse
58.09 (1)	Tülle, geknüpfte Netzstoffe und Bobinetgardinstoffe, gemustert; Spitzen (maschinen- oder handgefertigt), als Meterware oder als Motiv		Herstellen aus Erzeugnissen der Tarifnrn. 50.01 bis 50.03, 53.01 bis 53.05, 54.01, 55.01 bis 55.04, 56.01 bis 56.03 oder aus chemischen Erzeugnissen oder Spinnmasse
58.10	Stickereien als Meterware oder als Motiv		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
59.01 (1)	Watte und Waren daraus; Scherstaub, Knoten und Noppen, aus Spinnstoffen		Herstellen aus Naturfasern, chemischen Erzeugnissen oder Spinnmasse
59.02 (1)	Filze und Waren daraus, auch getränkt oder bestrichen		Herstellen aus Naturfasern, chemischen Erzeugnissen oder Spinnmasse

(1) Für Waren aus zwei oder mehr Spinnstoffen gelten kumulativ die Bestimmungen dieser Liste betreffend die Tarifnummer, in die das Mischerzeugnis eingereiht wird, und die Bestimmungen betreffend die Tarifnummern, in die jeweils eine Ware aus den einzelnen, bei der Herstellung des Mischerzeugnisses verwendeten Spinnstoffen eingereiht würde. Diese Regel gilt jedoch nicht für einen oder mehrere gemischte Spinnstoffe, wenn sein oder ihr Gewicht 10% des Gesamtgewichts aller verarbeiteten Spinnstoffe nicht überschreitet. Dieser Prozentsatz erhöht sich auf:

- 20% für Polyuräthanfäden mit Zwischenstücken aus elastischen Polyäthersegmenten, auch umspinnen, der Tarifnrn. ex 51.01 und ex 58.07;
- 30% für Streifen mit einer Breite von nicht mehr als 5 mm, bestehend aus einer Seele aus einem dünnen Aluminiumstreifen oder aus einem mit Aluminiumpuder bedeckten oder nicht bedeckten Kunststoffstreifen, die mit durchsichtigem oder gefärbtem Leim zwischen zwei Streifen aus Kunststoff geklebt ist.

60

485 der Beilagen

Hergestellte Ware		Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die nicht die Eigenschaft von „Ursprungs- erzeugnissen“ verleihen	Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die die Eigenschaft von „Ursprungserzeug- nissen“ verleihen, wenn nachstehende Voraussetzungen erfüllt sind
Tarifnummer	Warenbezeichnung		
59.03 (1)	Vliesstoffe und Waren daraus, auch getränkt oder be- strichen		Herstellen aus Naturfasern, chemi- schen Erzeugnissen oder Spinnmasse
59.04 (1)	Bindfäden, Seile und Taue, auch geflochten		Herstellen aus Naturfasern, chemi- schen Erzeugnissen oder Spinnmasse oder Kokosgarnen der Tarifnr. 57.07
59.05 (1)	Litze aus Waren der Tarifnr. 59.04, in Stücken, als Meter- ware oder abgepaßt; abgepaßte Fischernetze aus Garnen, Bindfäden oder Seilen		Herstellen aus Naturfasern, chemi- schen Erzeugnissen oder Spinnmasse oder Kokosgarnen der Tarifnr. 57.07
59.06 (1)	Andere Waren aus Garnen, Bindfäden, Seilen oder Tauern, ausgenommen Gewebe und Waren daraus		Herstellen aus Naturfasern, chemi- schen Erzeugnissen oder Spinnmasse oder Kokosgarnen der Tarifnr. 57.07
59.07	Gewebe, mit Leim oder stärkehaltigen Zurichtestoffen bestrichen, zum Einbinden von Büchern, zum Herstellen von Futteralen und anderen Kartonagen oder zu ähnlichen Zwecken; Pausleinwand; präparierte Malleinwand; Bou- gram und ähnliche Erzeugnisse für die Hutmacherei		Herstellen aus Garnen
59.08	Gewebe, mit Zellulosederivaten oder anderen Kunststoffen getränkt, bestrichen oder überzogen oder mit Lagen aus diesen Stoffen versehen		Herstellen aus Garnen

(1) Für Waren aus zwei oder mehr Spinnstoffen gelten kumulativ die Bestimmungen dieser Liste betreffend die Tarifnummer, in die das Mischerzeugnis eingereiht wird, und die Bestimmungen betreffend die Tarifnummern, in die jeweils eine Ware aus den einzelnen, bei der Herstellung des Mischerzeugnisses verwendeten Spinnstoffen eingereiht würde. Diese Regel gilt jedoch nicht für einen oder mehrere gemischte Spinnstoffe, wenn sein oder ihr Gewicht 10% des Gesamtgewichts aller verarbeiteten Spinnstoffe nicht überschreitet. Dieser Prozentsatz erhöht sich auf:

- 20% für Polyuräthanfäden mit Zwischenstücken aus elastischen Polyäthersegmenten, auch umspinnen, der Tarifnrn. ex 51.01 und ex 58.07;
- 30% für Streifen mit einer Breite von nicht mehr als 5 mm, bestehend aus einer Seele aus einem dünnen Aluminiumstreifen oder aus einem mit Aluminiumpuder bedeckten oder nicht bedeckten Kunststoffstreifen, die mit durchsichtigem oder gefärbtem Leim zwischen zwei Streifen aus Kunststoff geklebt ist.

Hergestellte Ware		Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die nicht die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen	Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen, wenn nachstehende Voraussetzungen erfüllt sind
Tarifnummer	Warenbezeichnung		
59.09	Wachstuch und andere geölte oder mit einem Überzug auf der Grundlage von Öl versehene Gewebe		Herstellen aus Garnen
59.10 ⁽¹⁾	Linoleum, auch zugeschnitten; Fußbodenbelag aus einem Grund aus Spinnstoffen mit aufgetragener Deckschicht aus beliebigen Stoffen, auch zugeschnitten		Herstellen aus Garnen oder Spinnfasern
59.11	Kautschutierte Gewebe, ausgenommen Gewirke		Herstellen aus Garnen
59.12	Andere Gewebe, getränkt oder bestrichen; bemalte Gewebe für Theaterdekorationen, Atelierhintergründe und dergleichen		Herstellen aus Garnen
59.13 ⁽¹⁾	Gummielastische Gewebe, ausgenommen Gewirke		Herstellen aus einfachen Garnen
59.15 ⁽¹⁾	Pumpenschläuche und ähnliche Schläuche, aus Spinnstoffen, auch mit Armaturen oder Zubehörteilen aus anderen Stoffen		Herstellen aus Erzeugnissen der Tarifnrn. 50.01 bis 50.03, 53.01 bis 53.05, 54.01, 55.01 bis 55.04, 56.01 bis 56.03, 57.01 bis 57.04 oder aus chemischen Erzeugnissen oder Spinnmasse
59.16 ⁽¹⁾	Förderbänder und Treibriemen, aus Spinnstoffen, auch verstärkt		Herstellen aus Erzeugnissen der Tarifnrn. 50.01 bis 50.03, 53.01 bis 53.05, 54.01, 55.01 bis 55.04, 56.01 bis 56.03, 57.01 bis 57.04 oder aus chemischen Erzeugnissen oder Spinnmasse

⁽¹⁾ Für Waren aus zwei oder mehr Spinnstoffen gelten kumulativ die Bestimmungen dieser Liste betreffend die Tarifnummer, in die das Mischerzeugnis eingereiht wird, und die Bestimmungen betreffend die Tarifnummern, in die jeweils eine Ware aus den einzelnen, bei der Herstellung des Mischerzeugnisses verwendeten Spinnstoffen eingereiht würde. Diese Regel gilt jedoch nicht für einen oder mehrere gemischte Spinnstoffe, wenn sein oder ihr Gewicht 10% des Gesamtgewichts aller verarbeiteten Spinnstoffe nicht überschreitet. Dieser Prozentsatz erhöht sich auf:

- 20% für Polyuräthanfäden mit Zwischenstücken aus elastischen Polyäthersegmenten, auch umspinnen, der Tarifnrn. ex 51.01 und ex 58.07;
- 30% für Streifen mit einer Breite von nicht mehr als 5 mm, bestehend aus einer Seele aus einem dünnen Aluminiumstreifen oder aus einem mit Aluminiumpuder bedeckten oder nicht bedeckten Kunststoffstreifen, die mit durchsichtigem oder gefärbtem Leim zwischen zwei Streifen aus Kunststoff geklebt ist.

Hergestellte Ware		Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die nicht die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen	Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen, wenn nachstehende Voraussetzungen erfüllt sind
Tarifnummer	Warenbezeichnung		
59.17 ⁽¹⁾	Technische Gewebe und Gegenstände des technischen Bedarfs, aus Spinnstoffen		Herstellen aus Erzeugnissen der Tarifrnrn. 50.01 bis 50.03, 53.01 bis 53.05, 54.01, 55.01 bis 55.04, 56.01 bis 56.03, 57.01 bis 57.04 oder aus chemischen Erzeugnissen oder Spinnmasse
ex Kapitel 60	Gewirke, ausgenommen Wirkwaren, die durch Zusammennähen oder sonstiges Zusammenfügen der gewirkten (zugeschnittenen oder abgepaßten) Teile hergestellt werden		Herstellen aus Naturfasern, gekremelt oder gekämmt, aus Erzeugnissen der Tarifrnrn. 56.01 bis 56.03, aus chemischen Erzeugnissen oder Spinnmasse ⁽¹⁾
ex 60.02	Handschuhe aus Gewirken, weder gummielastisch noch kautschutiert, durch Zusammennähen oder sonstiges Zusammenfügen der gewirkten (zugeschnittenen oder abgepaßten) Teile hergestellt		Herstellen aus Garnen ⁽²⁾
ex 60.03	Strümpfe, Unterziehstrümpfe, Socken, Söckchen, Strumpfschoner und ähnliche Wirkwaren, weder gummielastisch noch kautschutiert, durch Zusammennähen oder sonstiges Zusammenfügen der gewirkten (zugeschnittenen oder abgepaßten) Teile hergestellt		Herstellen aus Garnen ⁽²⁾

⁽¹⁾ Für Waren aus zwei oder mehr Spinnstoffen gelten kumulativ die Bestimmungen dieser Liste betreffend die Tarifnummer, in die das Mischerzeugnis eingereiht wird, und die Bestimmungen betreffend die Tarifnummern, in die jeweils eine Ware aus den einzelnen, bei der Herstellung des Mischerzeugnisses verwendeten Spinnstoffe eingereiht würde. Diese Regel gilt jedoch nicht für einen oder mehrere gemischte Spinnstoffe, wenn sein oder ihr Gewicht 10% des Gesamtgewichts aller verarbeiteten Spinnstoffe nicht überschreitet. Dieser Prozentsatz erhöht sich auf:

- 20% für Polyuräthanfäden mit Zwischenstücken aus elastischen Polyäthersegmenten, auch umspinnen, der Tarifrnrn. ex 51.01 und ex 58.07;
- 30% für Streifen mit einer Breite von nicht mehr als 5 mm, bestehend aus einer Seele aus einem dünnen Aluminiumstreifen oder aus einem mit Aluminiumpuder bedeckten oder nicht bedeckten Kunststoffstreifen, die mit durchsichtigem oder gefärbtem Leim zwischen zwei Streifen geklebt ist.

⁽²⁾ Die verwendeten Garnituren und Zubehör (ausgenommen Futter und Einlagestoffe), die die Tarifnummer wechseln, nehmen der hergestellten Ware nicht die Eigenschaft eines Ursprungserzeugnisses, wenn ihr Gewicht 10% des Gesamtgewichts aller verarbeiteten Spinnstoffe nicht überschreitet.

64

485 der Beilagen

Hergestellte Ware		Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die nicht die Eigenschaft von „Ursprungs- erzeugnissen“ verleihen	Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die die Eigenschaft von „Ursprungserzeug- nissen“ verleihen, wenn nachstehende Voraussetzungen erfüllt sind
Tarifnummer	Warenbezeichnung		
ex 60.04	Unterkleidung aus Gewirken, weder gummielastisch noch kautschutiert, durch Zusammennähen oder sonstiges Zusammenfügen der gewirkten (zugeschnittenen oder abgepaßten) Teile hergestellt		Herstellen aus Garnen ⁽¹⁾
ex 60.05	Oberkleidung, Bekleidungszubehör und andere Wirkwaren, weder gummielastisch noch kautschutiert, durch Zusammennähen oder sonstiges Zusammenfügen der gewirkten (zugeschnittenen oder abgepaßten) Teile hergestellt		Herstellen aus Garnen ⁽¹⁾
ex 60.06	Gummielastische Gewirke und kautschutierte Gewirke sowie Waren daraus (einschl. Knieschützer und Gummistrümpfe), durch Zusammennähen oder sonstiges Zusammenfügen der gewirkten (zugeschnittenen oder abgepaßten) Teile hergestellt		Herstellen aus Garnen ⁽¹⁾
61.01	Oberkleidung für Männer und Knaben		Herstellen aus Garnen ⁽¹⁾ ⁽²⁾
ex 61.02	Oberkleidung für Frauen, Mädchen und Kleinkinder, nicht bestickt		Herstellen aus Garnen ⁽¹⁾ ⁽²⁾
ex 61.02	Oberkleidung für Frauen, Mädchen und Kleinkinder, bestickt		Herstellen aus nicht bestickten Geweben, deren Wert 40% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet ⁽¹⁾
61.03	Unterkleidung (Leibwäsche) für Männer und Knaben, auch Kragen, Vorhemden und Manschetten		Herstellen aus Garnen ⁽¹⁾ ⁽²⁾
61.04	Unterkleidung (Leibwäsche) für Frauen, Mädchen und Kleinkinder		Herstellen aus Garnen ⁽¹⁾ ⁽²⁾

⁽¹⁾ Die verwendeten Garnituren und Zubehör (ausgenommen Futter und Einlagestoffe), die die Tarifnummer wechseln, nehmen der hergestellten Ware nicht die Eigenschaft eines Ursprungserzeugnisses, wenn ihr Gewicht 10 % des Gesamtgewichts aller verarbeiteten Spinnstoffe nicht überschreitet.

⁽²⁾ Diese Sonderbestimmungen gelten nicht, wenn die Waren aus bedruckten Geweben unter Beachtung der Voraussetzungen von Liste B hergestellt werden.

Hergestellte Ware		Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die nicht die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen	Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen, wenn nachstehende Voraussetzungen erfüllt sind
Tarifnummer	Warenbezeichnung		
ex 61.05	Taschentücher und Ziertaschentücher, nicht bestickt		Herstellen aus rohen Einfachgarnen ⁽¹⁾ ⁽²⁾ ⁽³⁾
ex 61.05	Taschentücher und Ziertaschentücher, bestickt		Herstellen aus nicht bestickten Geweben, deren Wert 40% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet ⁽¹⁾
ex 61.06	Schals, Umschlagtücher, Halstücher, Kragenschoner, Kopftücher, Schleier und ähnliche Waren, nicht bestickt		Herstellen aus rohen Einfachgarnen, aus Naturfasern oder synthetischen oder künstlichen Fasern oder ihren Abfällen oder aus chemischen Erzeugnissen oder Spinnmasse ⁽¹⁾ ⁽²⁾
ex 61.06	Schals, Umschlagtücher, Halstücher, Kragenschoner, Kopftücher, Schleier und ähnliche Waren, bestickt		Herstellen aus nicht bestickten Geweben, deren Wert 40% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet ⁽¹⁾
61.07	Krawatten		Herstellen aus Garnen ⁽¹⁾ ⁽²⁾
ex 61.08	Kragen, Hemdeinsätze, Bluseneinsätze, Jabots, Manschetten und ähnliche Putzwaren für Ober- und Unterkleidung für Frauen und Mädchen, nicht bestickt		Herstellen aus Garnen ⁽¹⁾ ⁽²⁾
ex 61.08	Kragen, Hemdeinsätze, Bluseneinsätze, Jabots, Manschetten und ähnliche Putzwaren für Ober- und Unterkleidung für Frauen und Mädchen, bestickt		Herstellen aus nicht bestickten Geweben, deren Wert 40% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet ⁽¹⁾

⁽¹⁾ Die verwendeten Garnituren und Zubehör (ausgenommen Futter und Einlagestoffe), die die Tarifnummer wechseln, nehmen der hergestellten Ware nicht die Eigenschaft eines Ursprungserzeugnisses, wenn ihr Gewicht 10% des Gesamtgewichts aller verarbeiteten Spinnstoffe nicht überschreitet.

⁽²⁾ Diese Sonderbestimmungen gelten nicht, wenn die Waren aus bedruckten Geweben unter Beachtung der Voraussetzungen von Liste B hergestellt werden.

⁽³⁾ Bei Waren aus zwei oder mehr Spinnstoffen gilt diese Regel für einen oder mehrere gemischte Spinnstoffe, wenn sein oder ihr Gewicht 10% des Gesamtgewichts aller verarbeiteten Spinnstoffe nicht überschreitet.

66

485 der Beilagen

Hergestellte Ware		Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die nicht die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen	Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen, wenn nachstehende Voraussetzungen erfüllt sind
Tarifnummer	Warenbezeichnung		
61.09	Korsette, Hüftgürtel, Mieder, Büstenhalter, Hosenträger, Strumpfhalter, Strumpfbänder, Sockenhalter und ähnliche Waren, aus Spinnstoffen, auch gewirkt, auch gummielastisch		Herstellen aus Garnen ⁽¹⁾ ⁽²⁾
61.10	Handschuhe, Strümpfe, Socken und Söckchen, nicht gewirkt		Herstellen aus Garnen ⁽¹⁾ ⁽²⁾
61.11	Anderes fertiggestelltes Bekleidungszubehör, z. B. Schweißblätter; Schulterpolster und andere Polster für Schneiderarbeiten, Gürtel, Muffe, Schutzärmel		Herstellen aus Garnen ⁽¹⁾ ⁽²⁾
62.01	Decken		Herstellen aus rohen Garnen der Kapitel 50 bis 56 ⁽²⁾ ⁽³⁾
ex 62.02	Bettwäsche, Tischwäsche, Wäsche zur Körperpflege und andere Haushaltswäsche; Vorhänge, Gardinen und andere Gegenstände zur Innenausstattung, nicht bestickt		Herstellen aus rohen Einfachgarnen ⁽²⁾ ⁽³⁾
ex 62.02	Bettwäsche, Tischwäsche, Wäsche zur Körperpflege und andere Haushaltswäsche; Vorhänge, Gardinen und andere Gegenstände zur Innenausstattung, bestickt		Herstellen aus nicht bestickten Geweben, deren Wert 40% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
62.03	Säcke und Beutel zu Verpackungszwecken		Herstellen aus chemischen Erzeugnissen, Spinnmasse oder Naturfasern, aus synthetischen oder künstlichen Spinnfasern oder ihren Abfällen ⁽²⁾ ⁽³⁾
62.04	Planen, Segel, Markisen, Zelte und Zeltlagerausrüstungen		Herstellen aus rohen Einfachgarnen ⁽²⁾ ⁽³⁾

⁽¹⁾ Die verwendeten Garnituren und Zubehör (ausgenommen Futter und Einlagestoffe), die die Tarifnummer wechseln, nehmen der hergestellten Ware nicht die Eigenschaft eines Ursprungserzeugnisses, wenn ihr Gewicht 10% des Gesamtgewichts aller verarbeiteten Spinnstoffe nicht überschreitet.

⁽²⁾ Diese Sonderbestimmungen gelten nicht, wenn die Waren aus bedruckten Geweben unter Beachtung der Voraussetzungen von Liste B hergestellt werden.

⁽³⁾ Bei Waren aus zwei oder mehr Spinnstoffen gilt diese Regel nicht für einen oder mehrere gemischte Spinnstoffe, wenn sein oder ihr Gewicht 10% des Gesamtgewichts aller verarbeiteten Spinnstoffe nicht überschreitet.

Hergestellte Ware	
Tarifnummer	Warenbezeichnung

Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die nicht die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen

Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen, wenn nachstehende Voraussetzungen erfüllt sind

62.05 Andere konfektionierte Waren aus Geweben, einschließlich Schnittmuster zum Herstellen von Bekleidung

Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 40% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet

64.01 Schuhe mit Laufsohlen und Oberteil aus Kautschuk oder Kunststoff

Herstellen aus Schuhteilen aus Stoffen aller Art, ausgenommen Metall, in Form von Zusammensetzungen, bestehend aus Schuhoberteilen, die mit einer Brandsohle oder anderen Bodenteilen (ausgenommen Laufsohle) verbunden sind

64.02 Schuhe mit Laufsohlen aus Leder oder Kunstleder; Schuhe mit Laufsohlen aus Kautschuk oder Kunststoff (ausgenommen Schuhe der Tarifnr. 64.01)

Herstellen aus Schuhteilen aus Stoffen aller Art, ausgenommen Metall, in Form von Zusammensetzungen, bestehend aus Schuhoberteilen, die mit einer Brandsohle oder anderen Bodenteilen (ausgenommen Laufsohle) verbunden sind

64.03 Schuhe aus Holz, Schuhe mit Laufsohlen aus Holz oder Kork

Herstellen aus Schuhteilen aus Stoffen aller Art, ausgenommen Metall, in Form von Zusammensetzungen, bestehend aus Schuhoberteilen, die mit einer Brandsohle oder anderen Bodenteilen (ausgenommen Laufsohle) verbunden sind

64.04 Schuhe mit Laufsohlen aus anderen Stoffen (z. B. Schnüre, Pappe, Gewebe, Filz, Geflecht)

Herstellen aus Schuhteilen aus Stoffen aller Art, ausgenommen Metall, in Form von Zusammensetzungen, bestehend aus Schuhoberteilen, die mit einer Brandsohle oder anderen Bodenteilen (ausgenommen Laufsohle) verbunden sind

Hergestellte Ware		Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die nicht die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen	Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen, wenn nachstehende Voraussetzungen erfüllt sind
Tarifnummer	Warenbezeichnung		
65.03	Hüte und andere Kopfbedeckungen, aus Filz, aus Hutstumpen oder Hutplatten der Tarifnr. 65.01 hergestellt, ausgestattet oder nicht ausgestattet		Herstellen aus Spinnfasern
65.05	Hüte und andere Kopfbedeckungen (einschließlich Haarnetze), gewirkt oder aus Stücken (ausgenommen Streifen) von Geweben, Gewirken, Spitzen, Filz oder anderen Spinnstoffwaren hergestellt, ausgestattet oder nicht ausgestattet		Herstellen aus Garnen oder Spinnfasern
66.01	Regenschirme und Sonnenschirme, einschließlich Stockschirme, Schirmzelte und dergleichen		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
ex 70.07	Gegossenes oder gewalztes Flachglas und „Tafelglas“ (auch geschliffen oder poliert), anders als quadratisch oder rechteckig zugeschnitten oder gebogen oder anders bearbeitet (z. B. mit abgeschrägten Rändern, graviert); Isolierflachglas aus mehreren Schichten	Herstellen aus gegossenem, gewalztem oder gezogenem Glas der Tarifnrn. 70.04 bis 70.06	
70.08	Vorgespanntes Einschichten-Sicherheitsglas und Mehrschichten-Sicherheitsglas (Verbundglas), auch fassoniert	Herstellen aus gegossenem, gezogenem oder gewalztem Glas der Tarifnrn. 70.04 bis 70.06	
70.09	Spiegel aus Glas, auch gerahmt, einschließlich Rückspiegel	Herstellen aus gegossenem, gezogenem oder gewalztem Glas der Tarifnrn. 70.04 bis 70.06	
71.15	Waren aus echten Perlen, Edelsteinen, Schmucksteinen, synthetischen oder rekonstituierten Steinen		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet ⁽¹⁾

⁽¹⁾ Diese Sonderbestimmungen gelten nicht, wenn die Waren aus Erzeugnissen hergestellt werden, die unter Beachtung der Voraussetzungen von Liste B die Eigenschaft von Ursprungserzeugnissen erworben haben.

Hergestellte Ware		Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die die Eigenschaft von „Ursprungs-erzeugnissen“ verleihen	Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen, wenn nachstehende Voraussetzungen erfüllt sind
Tarifnummer	Warenbezeichnung		
73.07	Vorblöcke (Blooms), Knüppel, Brammen und Platinen, aus Stahl; Stahl, nur vorgeschmiedet oder gehämmert (Schmiedehalbzeug)	Herstellen aus Erzeugnissen der Tarifnr. 73.06	
73.08	Warmbreitband aus Stahl, in Rollen	Herstellen aus Erzeugnissen der Tarifnr. 73.07	
73.09	Breitflachstahl	Herstellen aus Erzeugnissen der Tarifnrn. 73.07 und 73.08	
73.10	Stabstahl, warmgewalzt, warmstranggepreßt oder geschmiedet (einschließlich Walzdraht); Stabstahl, kalt hergestellt oder kalt fertiggestellt; Hohlbohrerstäbe aus Stahl für den Bergbau	Herstellen aus Erzeugnissen der Tarifnr. 73.07	
73.11	Profile aus Stahl, warm gewalzt, warmstranggepreßt, geschmiedet, kalt hergestellt oder kalt fertiggestellt; Spundwandstahl, auch gelocht oder aus zusammengesetzten Elementen hergestellt	Herstellen aus Erzeugnissen der Tarifnrn. 73.07 bis 73.10, 73.12 oder 73.13	
73.12	Bandstahl, warm oder kalt gewalzt	Herstellen aus Erzeugnissen der Tarifnrn. 73.07 bis 73.09 oder 73.13	
73.13	Bleche aus Stahl, warm oder kalt gewalzt	Herstellen aus Erzeugnissen der Tarifnrn. 73.07 bis 73.09	
73.14	Draht aus Stahl, auch überzogen, ausgenommen isolierte Drähte für die Elektrotechnik	Herstellen aus Erzeugnissen der Tarifnr. 73.10	
73.16	Oberbaumaterial für Bahnen, aus Eisen oder Stahl; Schienen, Leitschienen, Weichenzungen, Herzstücke, Kreuzungen, Weichen, Zungenverbindungsstangen, Zahnstangen, Bahnschwellen, Laschen, Schienenstühle und Winkel, Unterlagsplatten, Klemmplatten, Spurplatten und Spurstangen und anderes speziell für das Verlegen, Zusammenfügen oder Befestigen von Schienen hergestelltes Material		Herstellen aus Erzeugnissen der Tarifnr. 73.06

Hergestellte Ware		Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die nicht die Eigenschaft von „Ursprungs- erzeugnissen“ verleihen	Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die die Eigenschaft von „Ursprungserzeug- nissen“ verleihen, wenn nachstehende Voraussetzungen erfüllt sind
Tarifnummer	Warenbezeichnung		
73.18	Rohre (einschließlich Rohrluppen) aus Stahl, ausgenommen Waren der Tarifnr. 73.19		Herstellen aus Erzeugnissen der Tarifnrn. 73.06, 73.07 oder der Tarifnr. 73.15 in den in den Tarif- nrn. 73.06 und 73.07 aufgeführten Formen
74.03	Stäbe, Profile und Draht, aus Kupfer, massiv		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht über- schreitet ⁽¹⁾
74.04	Bleche, Platten, Tafeln und Bänder, aus Kupfer, mit einer Dicke von mehr als 0,15 mm		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht über- schreitet ⁽¹⁾
74.05	Blattmetall, Folien und dünne Bänder, aus Kupfer (auch geprägt, zugeschnitten, gelocht, überzogen, bedruckt oder auf Papier, Pappe, Kunststoff oder ähnlichen Unterlagen befestigt), mit einer Dicke (ohne Unterlage) von 0,15 mm oder weniger		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht über- schreitet ⁽¹⁾
74.06	Pulver und Flitter, aus Kupfer		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht über- schreitet ⁽¹⁾
74.07	Rohre (einschließlich Rohlinge) und Hohlstangen, aus Kupfer		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht über- schreitet ⁽¹⁾

⁽¹⁾ Diese Sonderbestimmungen gelten nicht, wenn die Waren aus Erzeugnissen hergestellt werden, die unter Beachtung der Voraussetzungen von Liste B die Eigenschaft von Ursprungserzeugnissen erworben haben.

Hergestellte Ware		Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die nicht die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen	Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen, wenn nachstehende Voraussetzungen erfüllt sind
Tarifnummer	Warenbezeichnung		
74.08	Rohrformstücke, Rohrverschlußstücke und Rohrverbindungsstücke (Nippel, Kniestücke, Kupplungen, Muffen, Flansche und ähnliche Waren), aus Kupfer		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet ⁽¹⁾
74.09	Sammelbehälter, Fässer, Bottiche und ähnliche Behälter, für Stoffe aller Art (ausgenommen verdichtete oder verflüssigte Gase) aus Kupfer, mit einem Fassungsvermögen von mehr als 300 l, ohne mechanische oder wärmetechnische Einrichtung, auch mit Innenauskleidung oder Wärmeschutzverkleidung		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet ⁽¹⁾
74.10	Kabel, Seile, Litzen und ähnliche Waren, aus Kupferdraht, ausgenommen isolierte Drahtwaren für die Elektrotechnik		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet ⁽¹⁾
74.11	Gewebe (einschließlich endlose Gewebe), Gitter und Geflechte, aus Kupferdraht		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet ⁽¹⁾
74.12	Streckblech aus Kupfer (durch Strecken eines eingeschnittenen Bleches oder Bandes gitterartig hergestellt)		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet ⁽¹⁾
74.13	Ketten jeder Größe, Teile davon, aus Kupfer		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet ⁽¹⁾

⁽¹⁾ Diese Sonderbestimmungen gelten nicht, wenn die Waren aus Erzeugnissen hergestellt werden, die unter Beachtung der Voraussetzungen von Liste B die Eigenschaft von Ursprungserzeugnissen erworben haben.

Tarifnummer	Hergestellte Ware Warenbezeichnung	Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die nicht die Eigenschaft von „Ursprungs- erzeugnissen“ verleihen	Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die die Eigenschaft von „Ursprungserzeug- nissen“ verleihen, wenn nachstehende Voraussetzungen erfüllt sind
74.14	Stifte, Nägel, zugespitzte Krampen, Haken und Reißnägeln, aus Kupfer oder mit Schaft aus Eisen oder Stahl mit Kupferkopf		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht über- schreitet ⁽¹⁾
74.15	Bolzen und Muttern (auch mit Gewinde), Schrauben, Ringschrauben und Schraubhaken, Nieten, Splinte, Keile und ähnliche Waren der Schrauben- und Nietenindustrie, aus Kupfer; Unterlegscheiben (auch geschlitzte Unterleg- scheiben und Federringscheiben) aus Kupfer		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht über- schreitet ⁽¹⁾
74.16	Federn aus Kupfer		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht über- schreitet ⁽¹⁾
74.17	Nichtelektrische Koch- und Heizgeräte, wie sie üblicher- weise im Haushalt verwendet werden, Teile davon, aus Kupfer		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht über- schreitet ⁽¹⁾
74.18	Haushaltsartikel, Hauswirtschaftsartikel, sanitäre und hygienische Artikel, Teile davon, aus Kupfer		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht über- schreitet ⁽¹⁾
74.19	Andere Waren aus Kupfer		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht über- schreitet ⁽¹⁾
75.02	Stäbe, Profile und Draht, aus Nickel, massiv		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht über- schreitet ⁽¹⁾

⁽¹⁾ Diese Sonderbestimmungen gelten nicht, wenn die Waren aus Erzeugnissen hergestellt werden, die unter Beachtung der Voraussetzungen von Liste B die Eigenschaft von Ursprungserzeugnissen erworben haben.

Tarifnummer	Hergestellte Ware Warenbezeichnung	Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die nicht die Eigenschaft von „Ursprungs- erzeugnissen“ verleihen	Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die die Eigenschaft von „Ursprungserzeug- nissen“ verleihen, wenn nachstehende Voraussetzungen erfüllt sind
75.03	Bleche, Platten, Tafeln und Bänder von beliebiger Dicke, aus Nickel; Pulver, Flitter, aus Nickel		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht über- schreitet ⁽¹⁾
75.04	Rohre (einschließlich Rohlinge), Hohlstangen, Rohrform- stücke, Rohrverschlußstücke und Rohrverbindungsstücke (Nippel, Kniestücke, Kupplungen, Muffen, Flansche und ähnliche Waren), aus Nickel		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht über- schreitet ⁽¹⁾
75.05	Anoden zum Vernickeln, auch elektrolytisch hergestellt, roh oder bearbeitet		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht über- schreitet ⁽¹⁾
75.06	Andere Waren aus Nickel		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht über- schreitet ⁽¹⁾
76.02	Stäbe, Profile und Draht, aus Aluminium, massiv		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht über- schreitet
76.03	Bleche, Platten, Tafeln und Bänder, aus Aluminium, mit einer Dicke von mehr als 0,20 mm		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht über- schreitet

⁽¹⁾ Diese Sonderbestimmungen gelten nicht, wenn die Waren aus Erzeugnissen hergestellt werden, die unter Beachtung der Voraussetzungen von Liste B die Eigenschaft von Ursprungserzeugnissen erworben haben.

74

485 der Beilagen

Hergestellte Ware		Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen	Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen, wenn nachstehende Voraussetzungen erfüllt sind
Tarifnummer	Warenbezeichnung		
76.04	Blattmetall, Folien und dünne Bänder, aus Aluminium (auch geprägt, zugeschnitten, gelocht, überzogen, bedruckt oder auf Papier, Pappe, Kunststoff oder ähnlichen Unterlagen befestigt), mit einer Dicke (ohne Unterlage) von 0,20 mm oder weniger		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
76.05	Pulver und Flitter, aus Aluminium		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
76.06	Rohre (einschließlich Rohlinge) und Hohlstangen, aus Aluminium		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
76.07	Rohrformstücke, Rohrverschlußstücke und Rohrverbindungsstücke (Nippel, Kniestücke, Kupplungen, Muffen, Flansche und ähnliche Waren), aus Aluminium		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
76.08	Konstruktionen sowie Teile von Konstruktionen (z. B. Schuppen, Brücken und Brückenteile, Türme, Masten, Pfeiler, Säulen, Gerüste, Bedachungen, Tür- und Fensterahmen, Geländer), aus Aluminium; zu Konstruktionszwecken vorgearbeitete Bleche, Stäbe, Profile, Rohre usw., aus Aluminium		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
76.09	Sammelbehälter, Fässer, Bottiche und ähnliche Behälter, für Stoffe aller Art (ausgenommen verdichtete oder verflüssigte Gase), aus Aluminium, mit einem Fassungsvermögen von mehr als 300 l, ohne mechanische oder wärmetechnische Einrichtung, auch mit Innenauskleidung oder Wärmeschutzverkleidung		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet

Hergestellte Ware		Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die nicht die Eigenschaft von „Ursprungs- erzeugnissen“ verleihen	Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die die Eigenschaft von „Ursprungserzeug- nissen“ verleihen, wenn nachstehende Voraussetzungen erfüllt sind
Tarifnummer	Warenbezeichnung		
76.10	Fässer, Trommeln, Kannen, Dosen und ähnliche Behälter zu Transport- oder Verpackungszwecken, aus Aluminium, einschließlich Verpackungsröhrchen und Tuben		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
76.11	Behälter aus Aluminium für verdichtete oder verflüssigte Gase		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
76.12	Kabel, Seile, Litzen und ähnliche Waren, aus Aluminiumdraht, ausgenommen isolierte Drahtwaren für die Elektrotechnik		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
76.13	Gewebe, Gitter und Geflechte, aus Aluminiumdraht		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
76.14	Streckblech aus Aluminium (durch Strecken eines eingeschnittenen Bleches oder Bandes gitterartig hergestellt)		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
76.15	Haushaltsartikel, Hauswirtschaftsartikel, sanitäre und hygienische Artikel, Teile davon, aus Aluminium		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
76.16	Andere Waren aus Aluminium		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet

485 der Beilagen

75

76

485 der Beilagen

Hergestellte Ware		Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die nicht die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen	Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen, wenn nachstehende Voraussetzungen erfüllt sind
Tarifnummer	Warenbezeichnung		
77.02	Stäbe (Stangen), Profile, Draht, Bleche, Tafeln, Bänder, Rohre (einschließlich Rohlinge), Hohlstangen, Pulver, Flitter, aus Magnesium; Drehspäne, nach Größe sortiert, aus Magnesium		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
77.03	Andere Waren aus Magnesium		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
78.02	Stäbe, Profile und Draht, aus Blei, massiv		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
78.03	Bleche, Platten, Tafeln und Bänder, aus Blei, mit einem Quadratmetergewicht von mehr als 1,7 kg		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
78.04	Folien und dünne Bänder, aus Blei (auch geprägt, zugeschnitten, gelocht, überzogen, bedruckt oder auf Papier, Pappe, Kunststoff oder ähnlichen Unterlagen befestigt), mit einem Quadratmetergewicht (ohne Unterlage) von 1,7 kg oder weniger; Pulver und Flitter, aus Blei		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
78.05	Rohre (einschließlich Rohlinge), Hohlstangen, Rohrformstücke, Rohrverschlußstücke und Rohrverbindungsstücke (Nippel, Kniestücke, S-förmig gebogene Rohre für Geruchverschlüsse, Kupplungen, Muffen, Flansche und ähnliche Waren), aus Blei		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
78.06	Andere Waren aus Blei		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet

Hergestellte Ware		Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die nicht die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen	Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen, wenn nachstehende Voraussetzungen erfüllt sind
Tarifnummer	Warenbezeichnung		
79.02	Stäbe, Profile und Draht, aus Zink, massiv		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
79.03	Bleche, Platten, Tafeln und Bänder, aus Zink, in beliebiger Dicke; Pulver und Flitter, aus Zink		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
79.04	Rohre (einschließlich Rohlinge), Hohlstangen, Rohrformstücke, Rohrverschlußstücke und Rohrverbindungsstücke (Nippel, Kniestücke, Kupplungen, Muffen, Flansche und ähnliche Waren), aus Zink		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
79.05	Dachrinnen, Firstbleche, Dachfenster und andere geformte Waren zu Bauzwecken, aus Zink		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
79.06	Andere Waren aus Zink		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
80.02	Stäbe, Profile und Draht, aus Zinn, massiv		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
80.03	Bleche, Platten, Tafeln und Bänder, aus Zinn, mit einem Quadratmetergewicht von mehr als 1 kg		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet

78

485 der Beilagen

Tarifnummer	Hergestellte Ware Warenbezeichnung	Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die nicht die Eigenschaft von „Ursprungs- erzeugnissen“ verleihen	Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die die Eigenschaft von „Ursprungserzeug- nissen“ verleihen, wenn nachstehende Voraussetzungen erfüllt sind
80.04	Blattmetall, Folien und dünne Bänder, aus Zinn (auch geprägt, zugeschnitten, gelocht, überzogen, bedruckt oder auf Papier, Pappe, Kunststoff oder ähnlichen Unterlagen befestigt), mit einem Quadratmetergewicht (ohne Unterlage) von 1 kg oder weniger; Pulver und Flitter, aus Zinn		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
80.05	Rohre (einschließlich Rohlinge), Hohlstangen, Rohrformstücke, Rohrverschlußstücke und Rohrverbindungsstücke (Nippel, Kniestücke, Kupplungen, Muffen, Flansche und ähnliche Waren), aus Zinn		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
82.05	Auswechselbare Werkzeuge zur Verwendung in Werkzeugmaschinen und mechanischem oder nichtmechanischem Handwerkszeug (z. B. zum Treiben, Stanzen, Gewinde-schneiden, Gewindebohren, Bohren, Fräsen, Ausweiten, Schneiden, Drehen, Schrauben), einschließlich Zieheisen, Preßmatrizen zum Warmstrangpressen von Metallen, Gesteinsbohrer und Tiefbohrwerkzeuge		Be- oder Verarbeitung oder Montage unter Verwendung von Erzeugnissen und Teilen, deren Wert 40% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet ⁽¹⁾
82.06	Messer und Schneidklingen, für Maschinen oder mechanische Geräte		Be- oder Verarbeitung oder Montage unter Verwendung von Erzeugnissen und Teilen, deren Wert 40% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet ⁽¹⁾
ex Kapitel 84	Kessel, Maschinen, Apparate und mechanische Geräte, ausgenommen Maschinen, Apparate, Geräte und Einrichtungen zur Kälteerzeugung, mit elektrischer oder anderer Ausrüstung (Tarifnr. 84.15) und Nähmaschinen, einschließlich Möbel zum Einbau von Nähmaschinen (Tarifnummer ex 84.41)		Be- oder Verarbeitung oder Montage unter Verwendung von Erzeugnissen und Teilen, deren Wert 40% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet ⁽²⁾

⁽¹⁾ Diese Sonderbestimmungen gelten nicht, wenn die Waren aus Erzeugnissen hergestellt werden, die unter Beachtung der Voraussetzungen von Liste B die Eigenschaft von Ursprungserzeugnissen erworben haben.

⁽²⁾ Bis zum 31. Dezember 1977 finden diese Sonderbestimmungen keine Anwendung auf Brennstoffelemente der Tarifnr. 84.59.

Hergestellte Ware		Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die nicht die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen	Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen, wenn nachstehende Voraussetzungen erfüllt sind
Tarifnummer	Warenbezeichnung		
84.15	Maschinen, Apparate, Geräte und Einrichtungen zur Kälteerzeugung, mit elektrischer oder anderer Ausrüstung		Be- oder Verarbeitung oder Montage unter Verwendung von Erzeugnissen und Teilen, die keine Ursprungserzeugnisse sind und deren Wert 40% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet, sofern dem Wert nach mindestens 50% der verwendeten Erzeugnisse und Teile ⁽¹⁾ Ursprungserzeugnisse sind
ex 84.41	Nähmaschinen (z. B. zum Nähen von Spinnstoffwaren, Leder oder Schuhen) einschließlich Möbel zum Einbau von Nähmaschinen		Be- oder Verarbeitung oder Montage unter Verwendung von Erzeugnissen und Teilen, die keine Ursprungserzeugnisse sind und deren Wert 40% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet, sofern — dem Werte nach mindestens 50% der zur Montage des Kopfes (ohne Motor) verwendeten Erzeugnisse und Teile ⁽¹⁾ Ursprungserzeugnisse sind und — der Mechanismus für die Oberfadenzuführung, der Greifer mit Antriebsmechanismus und die Steuerorgane für den Zickzackstich Ursprungserzeugnisse sind.
ex Kapitel 85	Elektrische Maschinen, Apparate und Geräte sowie andere elektrotechnische Waren, ausgenommen solche der Tarifnrn. 85.14 und 85.15		Be- oder Verarbeitung oder Montage unter Verwendung von Erzeugnissen und Teilen, deren Wert 40% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet

⁽¹⁾ Bei der Bestimmung des Wertes der Erzeugnisse und Teile ist folgendes zugrunde zu legen:

- für die Erzeugnisse und Teile, die Ursprungserzeugnisse sind, der erste Preis, der für diese Erzeugnisse im Gebiet des Staates, in dem die Be- oder Verarbeitung oder Montage durchgeführt wird, nachweisbar gezahlt worden ist oder im Falle eines Verkaufs zu zahlen wäre;
- für andere Erzeugnisse und Teile Artikel 6 dieses Protokolls, betreffend die Bestimmung
 - des Wertes der eingeführten Erzeugnisse,
 - des Wertes der Erzeugnisse unbestimmbaren Ursprungs.

Tarifnummer	Hergestellte Ware	Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die nicht die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen	Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen, wenn nachstehende Voraussetzungen erfüllt sind
85.14	Mikrophone und Haltevorrichtungen dazu; Lautsprecher; Tonfrequenzverstärker		Be- oder Verarbeitung oder Montage unter Verwendung von Erzeugnissen und Teilen, die keine Ursprungserzeugnisse sind und deren Wert 40% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet, sofern — dem Wert nach mindestens 50% der verwendeten Erzeugnisse und Teile⁽¹⁾ Ursprungserzeugnisse sind und — der Wert der Transistoren, die keine Ursprungserzeugnisse sind, 30% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet⁽²⁾
85.15	Sende- und Empfangsgeräte für den Funkprech- oder Funktelegraphieverkehr; Send- und Empfangsgeräte für Rundfunk oder Fernsehen (einschließlich der mit Tonaufnahme- und Tonwiedergabegeräten kombinierten Empfänger) sowie Fernsehkameras; Geräte für Funknavigation, Funkmessung oder Funkfernsteuerung		Be- oder Verarbeitung oder Montage unter Verwendung von Erzeugnissen und Teilen, die keine Ursprungserzeugnisse sind und deren Wert 40% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet, sofern: — dem Wert nach mindestens 50% der verwendeten Erzeugnisse und Teile⁽¹⁾ Ursprungserzeugnisse sind und — der Wert der Transistoren, die keine Ursprungserzeugnisse sind, 30% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet⁽²⁾

⁽¹⁾ Bei der Bestimmung des Wertes der Erzeugnisse und Teile ist folgendes zugrunde zu legen:

- für die Erzeugnisse und Teile, die Ursprungserzeugnisse sind, der erste Preis, der für diese Erzeugnisse im Gebiet des Staates, in dem die Be- oder Verarbeitung oder Montage durchgeführt wird, nachweisbar gezahlt worden ist oder im Falle eines Verkaufs zu zahlen wäre;
- für andere Erzeugnisse und Teile Artikel 6 dieses Protokolls, betreffend die Bestimmung
 - des Wertes der eingeführten Erzeugnisse,
 - des Wertes der Erzeugnisse unbestimmbarer Ursprungs.

⁽²⁾ Dieser Prozentsatz kumuliert nicht mit dem Satz von 40%.

80

485 der Beilagen

Hergestellte Ware		Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die nicht die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen	Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen, wenn nachstehende Voraussetzungen erfüllt sind
Tarifnummer	Warenbezeichnung		
Kapitel 86	Schienenfahrzeuge; ortsfestes Gleismaterial; nicht elektrische mechanische Signalvorrichtungen für Verkehrswege		Be- oder Verarbeitung oder Montage unter Verwendung von Erzeugnissen und Teilen, deren Wert 40% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
ex Kap. 87	Zugmaschinen, Kraftwagen, Krafträder, Fahrräder und andere nicht schienengebundene Landfahrzeuge, ausgenommen Waren der Tarifnr. 87.09		Be- oder Verarbeitung oder Montage unter Verwendung von Erzeugnissen und Teilen, deren Wert 40% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
87.09	Krafträder und Fahrräder mit Hilfsmotor, auch mit Beiwagen; Beiwagen für Krafträder oder Fahrräder aller Art		Be- oder Verarbeitung oder Montage unter Verwendung von Erzeugnissen und Teilen, die keine Ursprungserzeugnisse sind und deren Wert 40% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet, sofern dem Wert nach mindestens 50% der verwendeten Erzeugnisse und Teile ⁽¹⁾ Ursprungserzeugnisse sind
ex Kapitel 90	Optische, photographische und kinematographische Instrumente, Apparate und Geräte; Meß-, Prüf- und Präzisionsinstrumente, -apparate und -geräte; medizinische und chirurgische Instrumente, Apparate und Geräte; ausgenommen Waren der Tarifnrn. 90.05, 90.07, 90.08, 90.12 und 90.26		Be- oder Verarbeitung oder Montage unter Verwendung von Erzeugnissen und Teilen, deren Wert 40% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet

⁽¹⁾ Bei der Bestimmung des Wertes der Erzeugnisse und Teile ist folgendes zugrunde zu legen:

- a) für die Erzeugnisse und Teile, die Ursprungserzeugnisse sind, der erste Preis, der für diese Erzeugnisse im Gebiet des Staates, in dem die Be- oder Verarbeitung oder Montage durchgeführt wird, nachweisbar gezahlt worden ist oder im Falle eines Verkaufs zu zahlen wäre;
- b) für andere Erzeugnisse und Teile Artikel 6 dieses Protokolls, betreffend die Bestimmung
 - des Wertes der eingeführten Erzeugnisse,
 - des Wertes der Erzeugnisse unbestimmbaren Ursprungs.

82

485 der Beilagen

Herstellte Ware		Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die nicht die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen	Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen, wenn nachstehende Voraussetzungen erfüllt sind
Tarifnummer	Warenbezeichnung		
90.05	Ferngläser und Fernrohre, mit oder ohne Prismen		Be- oder Verarbeitung oder Montage unter Verwendung von Erzeugnissen und Teilen, die keine Ursprungserzeugnisse sind und deren Wert 40% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet, sofern dem Wert nach mindestens 50% der verwendeten Erzeugnisse und Teile ⁽¹⁾ Ursprungserzeugnisse sind
90.07	Photographische Apparate; Blitzlichtgeräte zu photographischen Zwecken		Be- oder Verarbeitung oder Montage unter Verwendung von Erzeugnissen und Teilen, die keine Ursprungserzeugnisse sind und deren Wert 40% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet, sofern dem Werte nach mindestens 50% der verwendeten Erzeugnisse und Teile ⁽¹⁾ Ursprungserzeugnisse sind
90.08	Kinematographische Apparate (Bildaufnahme- und Tonaufnahmeapparate, auch kombiniert; Vorführapparate mit oder ohne Tonwiedergabe)		Be- oder Verarbeitung oder Montage unter Verwendung von Erzeugnissen und Teilen, die keine Ursprungserzeugnisse sind und deren Wert 40% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet, sofern dem Wert nach mindestens 50% der verwendeten Erzeugnisse und Teile ⁽¹⁾ Ursprungserzeugnisse sind

⁽¹⁾ Bei der Bestimmung des Wertes der Erzeugnisse und Teile ist folgendes zugrunde zu legen:

- a) für die Erzeugnisse und Teile, die Ursprungserzeugnisse sind, der erste Preis, der für diese Erzeugnisse im Gebiet des Staates, in dem die Be- oder Verarbeitung oder Montage durchgeführt wird, nachweisbar gezahlt worden ist oder im Falle eines Verkaufs zu zahlen wäre;
- b) für andere Erzeugnisse und Teile Artikel 6 dieses Protokolls, betreffend die Bestimmung
 - des Wertes der eingeführten Erzeugnisse,
 - des Wertes der Erzeugnisse unbestimmbaren Ursprungs.

Tarifnummer	Hergestellte Ware	Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die nicht die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen	Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen, wenn nachstehende Voraussetzungen erfüllt sind
90.12	Optische Mikroskope, auch für Mikrophotographie, Mikrokinematographie oder Mikroprojektion		Be- oder Verarbeitung oder Montage unter Verwendung von Erzeugnissen und Teilen, die keine Ursprungserzeugnisse sind und deren Wert 40% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet, sofern dem Wert nach mindestens 50% der verwendeten Erzeugnisse und Teile ⁽¹⁾ Ursprungserzeugnisse sind
90.26	Gas-, Flüssigkeits- und Elektrizitätszähler, für Verbrauch oder Produktion, einschließlich Prüf- oder Eichzähler		Be- oder Verarbeitung oder Montage unter Verwendung von Erzeugnissen und Teilen, die keine Ursprungserzeugnisse sind und deren Wert 40% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet, sofern dem Wert nach mindestens 50% der verwendeten Erzeugnisse und Teile ⁽¹⁾ Ursprungserzeugnisse sind
ex Kapitel 91	Uhrmacherwaren, ausgenommen solche der Tarifnrn. 91.04 und 91.08		Be- oder Verarbeitung oder Montage unter Verwendung von Erzeugnissen und Teilen, deren Wert 40% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet

⁽¹⁾ Bei der Bestimmung des Wertes der Erzeugnisse und Teile ist folgendes zugrunde zu legen:

- a) für die Erzeugnisse und Teile, die Ursprungserzeugnisse sind, der erste Preis, der für diese Erzeugnisse im Gebiet des Staates, in dem die Be- oder Verarbeitung oder Montage durchgeführt wird, nachweisbar gezahlt worden ist oder im Falle eines Verkaufs zu zahlen wäre;
- b) für andere Erzeugnisse und Teile Artikel 6 dieses Protokolls, betreffend die Bestimmung
 - des Wertes der eingeführten Erzeugnisse,
 - des Wertes der Erzeugnisse unbestimmbaren Ursprungs.

Tarifnummer	Hergestellte Ware	Warenbezeichnung	Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die nicht die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen	Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen, wenn nachstehende Voraussetzungen erfüllt sind
91.04	Andere Uhren			Be- oder Verarbeitung oder Montage unter Verwendung von Erzeugnissen und Teilen, die keine Ursprungserzeugnisse sind und deren Wert 40% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet, sofern dem Wert nach mindestens 50% der verwendeten Erzeugnisse und Teile ⁽¹⁾ Ursprungserzeugnisse sind
91.08	Andere Uhrwerke, gangfertig			Be- oder Verarbeitung oder Montage unter Verwendung von Erzeugnissen und Teilen, die keine Ursprungserzeugnisse sind und deren Wert 40% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet, sofern dem Wert nach mindestens 50% der verwendeten Erzeugnisse und Teile ⁽¹⁾ Ursprungserzeugnisse sind
ex Kapitel 92	Musikinstrumente; Tonaufnahme- und Tonwiedergabegeräte; magnetisch arbeitende Bild- und Tonaufzeichnungs- und -wiedergabegeräte für das Fernsehen; Teile und Zubehör für diese Instrumente und Geräte; ausgenommen Waren der Tarifnr. 92.11			Be- oder Verarbeitung oder Montage unter Verwendung von Erzeugnissen und Teilen, deren Wert 40% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet

⁽¹⁾ Bei der Bestimmung des Wertes der Erzeugnisse und Teile ist folgendes zugrunde zu legen:

- a) für die Erzeugnisse und Teile, die Ursprungserzeugnisse sind, der erste Preis, der für diese Erzeugnisse im Gebiet des Staates, in dem die Be- oder Verarbeitung oder Montage durchgeführt wird, nachweisbar gezahlt worden ist oder im Falle eines Verkaufs zu zahlen wäre;
- b) für andere Erzeugnisse und Teile Artikel 6 dieses Protokolls, betreffend die Bestimmung
 - des Wertes der eingeführten Erzeugnisse,
 - des Wertes der Erzeugnisse unbestimmbaren Ursprungs,

84

485 der Beilagen

Hergestellte Ware		Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die nicht die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen	Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen, wenn nachstehende Voraussetzungen erfüllt sind
Tarifnummer	Warenbezeichnung		
92.11	Schallplattenwiedergabegeräte, Diktiergeräte und andere Tonaufnahme- und Tonwiedergabegeräte, einschließlich Platten-, Band- und Drahtspieler, mit oder ohne Tonabnehmer; magnetisch arbeitende Bild- und Tonaufzeichnungs- und -wiedergabegeräte für das Fernsehen		Be- oder Verarbeitung oder Montage unter Verwendung von Erzeugnissen und Teilen, die keine Ursprungserzeugnisse sind und deren Wert 40% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet, sofern — dem Wert nach mindestens 50% der verwendeten Erzeugnisse und Teile ⁽¹⁾ Ursprungserzeugnisse sind und — der Wert der verwendeten Transistoren, die keine Ursprungserzeugnisse sind, 30% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet ⁽²⁾
Kapitel 93	Waffen und Munition		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
96.02	Bürstenwaren und Pinsel (Bürsten, Schrubber, Pinsel und dergleichen), einschließlich Bürsten, die Maschinenteile sind; Roller zum Anstreichen, Wischer aus Kautschuk oder ähnlichen geschmeidigen Stoffen		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet

⁽¹⁾ Bei der Bestimmung des Wertes der Erzeugnisse und Teile ist folgendes zugrunde zu legen:

- a) für die Erzeugnisse und Teile, die Ursprungserzeugnisse sind, der erste Preis, der für diese Erzeugnisse im Gebiet des Staates, in dem die Be- oder Verarbeitung oder Montage durchgeführt wird, nachweisbar gezahlt worden ist oder im Falle eines Verkaufs zu zahlen wäre;
- b) für andere Erzeugnisse und Teile Artikel 6 dieses Protokolls, betreffend die Bestimmung
 - des Wertes der eingeführten Erzeugnisse,
 - des Wertes der Erzeugnisse unbestimmbaren Ursprungs.

⁽²⁾ Dieser Prozentsatz kumuliert nicht mit dem Satz von 40%.

86

485 der Beilagen

Hergestellte Ware		Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die nicht die Eigenschaft von „Ursprungs- erzeugnissen“ verleihen	Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die die Eigenschaft von „Ursprungserzeug- nissen“ verleihen, wenn nachstehende Voraussetzungen erfüllt sind
Tarifnummer	Warenbezeichnung		
97.03	Anderes Spielzeug; Modelle zum Spielen		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
98.01	Knöpfe, Druckknöpfe, Manschettenknöpfe und dergleichen (einschließlich Knopfhohlräume, Knopfformen und Knopf- teile)		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
98.08	Farbbänder für Schreibmaschinen und ähnliche Farbbänder, auch auf Spulen; Stempelkissen, auch getränkt, auch mit Schachteln		Herstellen unter Verwendung von Erzeugnissen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigwaren nicht überschreitet
ex 98.15	Isolierflaschen und andere Isolier(Vakuum-)Behälter		Herstellen aus Erzeugnissen der Tarifrnr. 70.12

ANHANG III

LISTE B

Liste der Be- und Verarbeitungsvorgänge, die keinen Wechsel der Tarifnummer zur Folge haben, den hergestellten Waren aber die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen

Hergestellte Ware		Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen
Tarifnummer	Warenbezeichnung	
		Durch Einbau von Erzeugnissen und Teilen, die keine Ursprungserzeugnisse sind, in Kessel, Maschinen, Apparate, Geräte usw. der Kapitel 84 bis 92 sowie in Kessel und Heizkörper der Tarifnr. 73.37 verlieren diese Erzeugnisse nicht die Eigenschaft von Ursprungserzeugnissen, sofern der Wert der Erzeugnisse und Teile 5% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
ex 25.09	Farberden, gebrannt oder gepulvert	Brechen und Brennen oder Mahlen von Farberden
ex 25.15	Marmor, durch Sägen lediglich zerteilt mit einer Dicke von 25 cm oder weniger	Sägen zu Platten oder Teilen, Polieren, oberflächliches Schleifen und Reinigen von Marmor, roh, roh behauen, durch Sägen lediglich zerteilt mit einer Dicke von mehr als 25 cm
ex 25.16	Granit, Porphy, Basalt, Sandstein und andere Werksteine, durch Sägen lediglich zerteilt mit einer Dicke von 25 cm oder weniger	Sägen von Granit, Porphy, Basalt, Sandstein und anderen Werksteinen, roh, roh behauen, durch Sägen lediglich zerteilt mit einer Dicke von mehr als 25 cm
ex 25.18	Dolomit, gebrannt; Dolomitstampfmasse	Brennen von Rohdolomit
Kap. 28 bis 37	Erzeugnisse der chemischen Industrie und verwandter Industrien	Be- oder Verarbeitungsvorgänge unter Verwendung von Erzeugnissen, die nicht Ursprungserzeugnisse sind und deren Wert 20% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
ex Kap. 38	Verschiedene Erzeugnisse der chemischen Industrie, ausgenommen raffiniertes Tallöl	Be- oder Verarbeitungsvorgänge unter Verwendung von Erzeugnissen, die keine Ursprungserzeugnisse sind und deren Wert 20% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
ex 38.05	Tallöl, raffiniert	Raffinieren von rohem Tallöl
Kap. 39	Kunststoffe, Zellulose-Äther und -Ester und Waren daraus	Be- oder Verarbeitungsvorgänge unter Verwendung von Erzeugnissen, die keine Ursprungserzeugnisse sind und deren Wert 20% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
ex 40.01	Sohlenkripp in Platten aus Kautschuk	Walzen von „crepe sheets“ aus Naturkautschuk

485 der Beilagen

87

88

485 der Beilagen

Hergestellte Ware		Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen
Tarifnummer	Warenbezeichnung	
ex 40.07	Fäden und Kordeln aus Kautschuk, mit Spinnstoffzeugnissen überzogen	Herstellen aus nichtüberzogenen Fäden und Kordeln aus Kautschuk
ex 41.01	Enthaarte Felle von Schafen und Lämmern	Enthaaren von Schaf- und Lammfell
ex 41.02	Rind- und Kalbleder (einschließlich Büffelleder), Roßleder und Leder von anderen Einhufern, ausgenommen Leder der Tarifnrn. 41.06 bis 41.08, nachgegerbt	Nachgerben von nur gegerbtem Rind- und Kalbleder (einschließlich Büffelleder), Roßleder und Leder von anderen Einhufern
ex 41.03	Schaf- und Lammleder, ausgenommen Leder der Tarifnrn. 41.06 bis 41.08, nachgegerbt	Nachgerben von nur gegerbtem Schaf- und Lammleder
ex 41.04	Ziegen- und Zickelleder, ausgenommen Leder der Tarifnrn. 41.06 bis 41.08, nachgegerbt	Nachgerben von nur gegerbtem Ziegen- und Zickelleder
ex 41.05	Leder aus Häuten oder Fellen von anderen Tieren, ausgenommen Leder der Tarifnrn. 41.06 bis 41.08, nachgegerbt	Nachgerben von nur gegerbtem Leder anderer Tiere
ex 43.02	Pelzfelle, zusammengesetzt	Bleichen, Färben, Zurichten, Zuschneiden und Zusammensetzen von gegerbten oder zugerichteten Pelzfellen
ex 50.09	Bedruckte Gewebe	Bedrucken und gleichzeitige Bearbeitung (Bleichen, Zurichten, Trocknen, Dampfbehandlung, Noppen, Kunststopfen, Imprägnieren, Sanforisieren, Merzerisieren) von Geweben, deren Wert 47,5% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
ex 50.10		
ex 51.04		
ex 53.11		
ex 53.12		
ex 53.13		
ex 54.05		
ex 55.07		
ex 55.08		
ex 55.09		
ex 56.07		
ex 68.03	Waren aus Natur- oder Preßschiefer	Herstellen von Waren aus bearbeitetem Schiefer
ex 68.13	Asbestwaren; Waren aus Gemischen auf der Grundlage von Asbest oder auf der Grundlage von Asbest und Magnesiumkarbonat	Herstellen von Waren aus bearbeitetem Asbest und aus Gemischen auf der Grundlage von Asbest oder auf der Grundlage von Asbest und Magnesiumkarbonat
ex 68.15	Glimmerwaren, einschließlich Glimmer auf Papier oder Geweben	Herstellen von Waren aus bearbeitetem Glimmer

Hergestellte Ware		Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen
Tarifnummer	Warenbezeichnung	
ex 70.10	Flaschen und Flakons, geschliffen	Schleifen von Flaschen und Flakons, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
ex 70.13	Glaswaren zur Verwendung bei Tisch, in der Küche, bei der Toilette, im Büro, zum Ausschmücken von Wohnungen und zu ähnlichen Zwecken, ausgenommen Waren der Tarifnr. 70.19, geschliffen	Schleifen von Glaswaren, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
ex 70.20	Waren aus Glasfasern	Herstellen aus rohen Glasfasern
ex 71.02	Edelsteine und Schmucksteine, geschliffen oder anders bearbeitet, weder gefaßt noch montiert, auch wenn sie zur Erleichterung der Versendung vorübergehend aufgereiht, jedoch nicht einheitlich gebrauchsfertig zusammengestellt sind	Herstellen aus Edelsteinen oder Schmucksteinen, roh
ex 71.03	Synthetische oder rekonstituierte Steine, geschliffen oder anders bearbeitet, weder gefaßt noch montiert, auch wenn sie zur Erleichterung der Versendung vorübergehend aufgereiht, jedoch nicht einheitlich gebrauchsfertig zusammengestellt sind	Herstellen aus synthetischen oder rekonstituierten Steinen, roh
ex 71.05	Silber und Silberlegierungen, als Halbzeug, auch vergoldet oder platinert	Walzen, Ziehen, Drahtziehen, Hämmern oder Zerkleinern von Silber und Silberlegierungen, unbearbeitet
ex 71.05	Silber und Silberlegierungen, unbearbeitet, auch vergoldet oder platinert	Legieren oder elektrolytisches Trennen von Silber und Silberlegierungen, unbearbeitet
ex 71.06	Silberplattierungen als Halbzeug	Walzen, Ziehen, Drahtziehen, Hämmern oder Zerkleinern von Silberplattierungen, unbearbeitet
ex 71.07	Gold und Goldlegierungen, als Halbzeug, auch platinert	Walzen, Ziehen, Drahtziehen, Hämmern oder Zerkleinern von Gold und Goldlegierungen, auch platinert, unbearbeitet
ex 71.07	Gold und Goldlegierungen, unbearbeitet, auch platinert	Legieren und elektrolytisches Trennen von Gold und Goldlegierungen, unbearbeitet
ex 71.08	Goldplattierungen (auf unedlen Metallen oder auf Silber), als Halbzeug	Walzen, Ziehen, Drahtziehen, Hämmern oder Zerkleinern von Goldplattierungen (auf unedlen Metallen oder auf Silber), unbearbeitet
ex 71.09	Platin und Platinbeimetalte, als Halbzeug	Walzen, Ziehen, Drahtziehen, Hämmern oder Zerkleinern von Platin und Platinbeimetalen, unbearbeitet

90

485 der Beilagen

Hergestellte Ware		Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen
Tarifnummer	Warenbezeichnung	
ex 71.09	Platin und Platinbeimetal und ihre Legierungen, unbearbeitet	Legieren und elektrolytisches Trennen von Platin und Platinbeimetallen und ihren Legierungen, unbearbeitet
ex 71.10	Platin- oder Platinbeimetalplattierungen (auf unedlen Metallen oder auf Edelmetallen), als Halbzeug	Walzen, Ziehen, Drahtziehen, Hämmern oder Zerkleinern von Platin- oder Platinbeimetalplattierungen (auf unedlen Metallen oder auf Edelmetallen), unbearbeitet
ex 73.15	Legierter Stahl und Qualitätskohlenstoffstahl — in den in den Tarifnrn. 73.07 bis 73.13 angeführten Formen	Herstellen aus Erzeugnissen in den in der Tarifnr. 73.06 angeführten Formen
	— in den in der Tarifnr. 73.14 angeführten Formen	Herstellen aus Erzeugnissen in den in den Tarifnrn. 73.06 und 73.07 angeführten Formen
ex 74.01	Kupfer zum Raffinieren (Blisterkupfer und anderes)	Konvertieren von Kupfermatte
ex 74.01	Raffiniertes Kupfer	Thermische oder elektrolytische Raffination von Kupfer zum Raffinieren (Blisterkupfer und anderes), von Bearbeitungsabfällen und von Schrott aus Kupfer
ex 74.01	Kupferlegierungen	Schmelzen und thermische Behandlung von raffiniertem Kupfer, Bearbeitungsabfällen und Schrott aus Kupfer
ex 75.01	Rohnickel (ausgenommen Anoden der Tarifnr. 75.05)	Raffinieren von Nickelmatte, Nickelspeise und anderen Zwischenerzeugnissen der Nickelherstellung durch Elektrolyse, durch Schmelzen oder auf chemischem Wege
ex 77.04	Beryllium (Glucinium), verarbeitet	Walzen, Ziehen, Drahtziehen und Zerkleinern von Rohberyllium, dessen Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
ex 81.01	Wolfram, verarbeitet	Herstellen aus Rohwolfram, dessen Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
ex 81.02	Molybdän, verarbeitet	Herstellen aus Rohmolybdän, dessen Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
ex 81.03	Tantal, verarbeitet	Herstellen aus Rohtantal, dessen Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
ex 81.04	Andere unedle Metalle, verarbeitet	Herstellen aus anderen unedlen Rohmetallen, deren Wert 50% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet

Hergestellte Ware		Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen
Tarifnummer	Warenbezeichnung	
84.06	Kolbenverbrennungsmotoren	Be- oder Verarbeitung oder Montage unter Verwendung von Erzeugnissen und Teilen, deren Wert 40% des Wertes der Fertigwaren nicht überschreitet
ex 84.08	Andere Motoren und Kraftmaschinen, ausgenommen Turbostrahltriebwerke und Gasturbinen	Be- oder Verarbeitung oder Montage unter Verwendung von Erzeugnissen und Teilen, die keine Ursprungserzeugnisse sind und deren Wert 40% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet, sofern dem Wert nach mindestens 50% der verwendeten Erzeugnisse und Teile ⁽¹⁾ Ursprungserzeugnisse sind
84.16	Kalandar und Walzwerke, ausgenommen Metallwalzwerke und Glaswalzmaschinen; Walzen für diese Maschinen	Be- oder Verarbeitung oder Montage unter Verwendung von Erzeugnissen und Teilen, die keine Ursprungserzeugnisse sind und deren Wert 25% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
ex 84.17	Apparate und Vorrichtungen, auch elektrisch beheizt, zum Behandeln von Stoffen durch auf einer Temperaturänderung beruhende Vorgänge, für die Holz-, Papierhalbstoff-, Papier- und Pappindustrie	Be- oder Verarbeitung oder Montage unter Verwendung von Erzeugnissen und Teilen, die keine Ursprungserzeugnisse sind und deren Wert 25% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
84.31	Maschinen und Apparate zum Herstellen von Zellulosebrei oder Papierhalbstoff oder zum Herstellen oder Fertigstellen von Papier oder Pappe	Be- oder Verarbeitung oder Montage unter Verwendung von Erzeugnissen und Teilen, die keine Ursprungserzeugnisse sind und deren Wert 25% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
84.33	Andere Maschinen und Apparate zum Be- oder Verarbeiten von Papierhalbstoff, Papier oder Pappe, einschließlich Schneidemaschinen aller Art	Be- oder Verarbeitung oder Montage unter Verwendung von Erzeugnissen und Teilen, die keine Ursprungserzeugnisse sind und deren Wert 40% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet, sofern
ex 84.41	Nähmaschinen (z. B. zum Nähen von Spinnstoffwaren, Leder oder Schuhen), einschließlich Möbel zum Einbau von Nähmaschinen	— dem Werte nach mindestens 50% der zur Montage des Kopfes (ohne Motor) verwendeten Erzeugnisse und Teile ⁽¹⁾ Ursprungserzeugnisse sind und — der Mechanismus für die Oberfadenführung, der Greifer mit Antriebsmechanismus und die Steuerorgane für den Zick-Zack-Stich Ursprungserzeugnisse sind

⁽¹⁾ Bei der Bestimmung des Wertes der Teile ist folgendes zugrunde zu legen:

- für die Teile, die Ursprungserzeugnisse sind, der erste Preis, der für diese Erzeugnisse im Gebiet des Staates, in dem die Be- oder Verarbeitung oder Montage durchgeführt wird, nachweisbar gezahlt worden ist oder im Falle eines Verkaufs zu zahlen wäre;
- für andere Teile Artikel 6 dieses Protokolls betreffend die Bestimmung
 - des Wertes der eingeführten Erzeugnisse,
 - des Wertes der Erzeugnisse unbestimmbaren Ursprungs.

Hergestellte Ware		Be- oder Verarbeitungsvorgänge, die die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ verleihen
Tarifnummer	Warenbezeichnung	
87.06	Teile und Zubehör für Kraftfahrzeuge der Tarifnrn. 87.01 bis 87.03	Be- oder Verarbeitung oder Montage unter Verwendung von Erzeugnissen und Teilen, deren Wert 15% des Wertes der Fertigware nicht überschreitet
ex 95.01	Waren aus Schildpatt	Herstellen aus bearbeitetem Schildpatt
ex 95.02	Waren aus Perlmutter	Herstellen aus bearbeitetem Perlmutter
ex 95.03	Waren aus Elfenbein	Herstellen aus bearbeitetem Elfenbein
ex 95.04	Waren aus Bein	Herstellen aus bearbeitetem Bein
ex 95.05	Waren aus Horn, Geweihen, Korallen, auch wiedergewonnenen, und anderen tierischen Schnitzstoffen	Herstellen aus Horn, Geweihen, Korallen, auch wiedergewonnenen, und anderen tierischen Schnitzstoffen, bearbeitet
ex 95.06	Waren aus pflanzlichen Schnitzstoffen (z. B. Steinnüsse, andere Nüsse, harte Samen)	Herstellen aus pflanzlichen Schnitzstoffen (z. B. Steinnüsse, andere Nüsse, harte Samen), bearbeitet
ex 95.07	Waren aus Meerscham, Bernstein, auch wiedergewonnenen, Jett und jettähnlichen mineralischen Schnitz- und Formstoffen	Herstellen aus Meerscham, Bernstein, auch wiedergewonnenen, Jett und jettähnlichen mineralischen Schnitz- und Formstoffen, bearbeitet
ex 98.11	Tabakpfeifen, einschließlich Pfeifenköpfe	Herstellen aus Pfeifenrohformen

92

485 der Beilagen

ANHANG IV**LISTE C****Liste der Waren, auf die dieses Protokoll keine Anwendung findet**

Tarifnummer	Warenbezeichnung
ex 27.07	Ähnliche aromatische Öle im Sinne der Vorschrift 2 zu Kapitel 27, bei deren Destillation mehr als 65 Raumbunderteile bis 250° C übergehen (einschließlich Benzin- und Benzolgemische), zur Verwendung als Kraft- oder Heizstoffe
27.09 bis 27.16	Mineralöle und ihre Destillationserzeugnisse; bituminöse Stoffe; Wachs aus Mineralien
ex 29.01	Kohlenwasserstoffe — azyclische — alizyclische, ausgenommen Cyclotherpene, ausgenommen Azulene — Benzol, Toluol, Xylol zur Verwendung als Kraft- oder Heizstoffe
ex 34.03	Zubereitete Schmiermittel, ausgenommen solche mit einem Gehalt an Erdöl oder Öl aus bituminösen Mineralien von 70 Gewichtshunderteilen oder mehr, Erdöl oder Öl aus bituminösen Mineralien enthaltend
ex 34.04	Wachse aus Paraffin, aus Erdölwachs oder aus bituminösen Mineralien, aus paraffinischen Rückständen
ex 38.14	Zubereitete Additive für Schmierstoffe

ANHANG V

ABKOMMEN EWG – ÖSTERREICH

Ausführer/Exporteur (Name, vollständige Anschrift, Staat)			A.OS. 1 Nr. A. 000.000		
Empfänger (Name, vollständige Anschrift, Staat) (Ausfüllung freigestellt)			CERTIFICAT DE CIRCULATION DES MARCHANDISES WARENVERKEHRSBESCHEINIGUNG CERTIFICATO PER LA CIRCOLAZIONE DELLE MERCI CERTIFICAAT INZAKE GOEDERENVERKEER MOVEMENT CERTIFICATE VARECERTIFIKAT VARESERTIFIKAT		
Beförderungsmittel beim Abgang (Art, Nummer bzw. Name) (Ausfüllung freigestellt)					
Vorgesehener Beförderungsweg (Ausfüllung freigestellt)			Bestimmungsland (1)		
Für amtliche Vermerke					

Laufende Nummer	PACKSTÜCKE (2)		WARENBEZEICHNUNG	ROHGEWICHT (kg) oder andere Maße (hl, cbm usw.)	Nummer und Datum der Rechnungen (Ausfüllung freigestellt)
	Zeichen und Nummern	Anzahl und Art			
Gesamtzahl der Packstücke (in Buchstaben)					
Gesamtmenge					
Bemerkungen					
Sichtvermerk der Zollbehörde: Bescheinigung der Richtigkeit der Erklärung: Ausfuhrpapier (3)			Erklärung des Ausführers		
Art/Muster Nr.			Der Unterzeichner erklärt, daß bei diesen Waren		
Ausstellender Staat:			in (4) die Voraussetzungen		
Zollbehörde:			vorliegen, die erfüllt sein müssen, um vorliegende		
.....			Bescheinigung zu erlangen (5)		
.....			, den 19.....		
(Unterschrift)			(Unterschrift)		
Stempel der Zollbehörde			Sendung vom Nr.		
			(Ausfüllung freigestellt)		

(Hier Hinweise der Rückseite der Bescheinigung)

485 der Beilagen

95

(Rückseite der Warenverkehrsbescheinigung A.OS. 1)

ERSUCHEN UM NACHPRÜFUNG	ERGEBNIS DER NACHPRÜFUNG
Der unterzeichnende Zollbeamte ersucht um Überprüfung dieser Bescheinigung auf ihre Echtheit und Richtigkeit. , den 19..... Stempel der Zollbehörde (Unterschrift des Zollbeamten)	Die Nachprüfung hat ergeben, daß diese Warenverkehrsbescheinigung 1. von der auf ihr angegebenen Zollbehörde ausgestellt worden ist und die darin enthaltenen Angaben richtig sind ⁽¹⁾; 2. nicht den Erfordernissen für ihre Echtheit und für die Richtigkeit der darin enthaltenen Angaben entspricht (siehe beigefügte Bemerkungen) ⁽¹⁾. , den 19..... Stempel der Zollbehörde (Unterschrift des Zollbeamten) ⁽¹⁾ Nichtzutreffendes streichen

(Siehe dazu folgende Seiten)

(Hinweise auf der Vorderseite der Bescheinigung A.OS. 1)

- ⁽¹⁾ Anzugeben ist „Europäische Wirtschaftsgemeinschaft“ oder „Österreich“.
- ⁽²⁾ Für lose geschüttete Waren ist je nach Fall der Name des Schiffes, die Waggon- oder die Kraftwaggennummer anzugeben.
- ⁽³⁾ Nur auszufüllen, wenn nach den internen Rechtsvorschriften des Ausfuhrstaats erforderlich.
- ⁽⁴⁾ Anzugeben ist „Österreich“ oder, wenn die Bescheinigung in einem Mitgliedstaat der Gemeinschaft beantragt wird, „der Gemeinschaft“.
- ⁽⁵⁾ Siehe Anmerkungen auf der Rückseite.

(Anmerkungen auf der Rückseite der Warenverkehrsbescheinigung A.OS. 1)**I. Waren, für die eine Warenverkehrsbescheinigung A.OS. 1 ausgestellt werden kann**

Die Bestimmungen dieses Teils der Anmerkungen werden von jeder der Vertragsparteien in Übereinstimmung mit den Vorschriften des Protokolls geändert.

II. Anwendungsbereich der Warenverkehrsbescheinigung A.OS. 1

Die Beförderung von Ursprungserzeugnissen Österreichs oder der Gemeinschaft, die eine einzige Sendung bilden, kann unter Durchfuhr durch andere Gebiete als die der Gemeinschaft, Österreichs, Finnlands, Islands, Portugals, Schwedens oder der Schweiz, gegebenenfalls auch mit einer Umladung oder vorübergehenden Einlagerung in diesen Gebieten erfolgen, wenn die Durchfuhr durch diese Gebiete aus geographischen Gründen gerechtfertigt ist und die Waren im Durchfuhr- oder Einlagerungsland unter zollamtlicher Überwachung geblieben, dort nicht in den Handel oder freien Verkehr gelangt und dort gegebenenfalls nur ent- und verladen worden sind oder nur eine auf die Erhaltung ihres Zustands gerichtete Behandlung erfahren haben.

III. Regeln, die bei der Ausstellung der Warenverkehrsbescheinigung A.OS. 1 zu beachten sind

1. Die Warenverkehrsbescheinigung A.OS. 1 wird in einer der Sprachen ausgefüllt, in denen das Abkommen verfaßt ist, und muß den internen Rechtsvorschriften des Ausfuhrstaats entsprechen.
2. Bei handschriftlicher Ausfüllung der Warenverkehrsbescheinigung A.OS. 1 sind Tinte oder Kugelschreiber und Druckschrift zu verwenden. Radierungen oder Übermalungen sind unzulässig. Änderungen sind so vorzunehmen, daß die irrtümlichen Eintragungen gestrichen und gegebenenfalls die beabsichtigten Eintragungen hinzugefügt werden. Jede so vorgenommene Änderung muß von demjenigen, der die Bescheinigung ausgefüllt hat, gebilligt und von der Zollbehörde bestätigt werden.
3. Jeder Warenposten, der in der Warenverkehrsbescheinigung A.OS. 1 angeführt ist, muß mit einer laufenden Nummer versehen sein. Unmittelbar unter der letzten Eintragung ist ein waagrechter Schlußstrich zu ziehen. Leerfelder sind durch Streichung unbrauchbar zu machen.
4. Die Waren sind nach dem Handelsbrauch so genau zu bezeichnen, daß die Feststellung der Nämlichkeit möglich ist.
5. Der Ausführer oder Frachtführer kann in dem Teil der Bescheinigung, der für die Erklärung des Ausführers bestimmt ist, einen Hinweis auf das Frachtpapier anbringen. Es wird dem Ausführer oder dem Frachtführer empfohlen, in den für die Ware ausgestellten Beförderungspapieren die Seriennummer der Warenverkehrsbescheinigung A.OS. 1 zu vermerken.

IV. Bedeutung der Warenverkehrsbescheinigung A.OS. 1

Die ordnungsgemäß verwendete Warenverkehrsbescheinigung A.OS. 1 eröffnet den in ihr beschriebenen Waren im Einfuhrland die Vergünstigungen des Abkommens.

Die Zollbehörden des Einfuhrstaates können, wenn sie es für erforderlich halten, die Vorlage weiterer Nachweise verlangen, insbesondere der Frachtpapiere, die die Ware begleitet haben.

V. Frist für die Vorlage der Warenverkehrsbescheinigung A.OS. 1

Die Warenverkehrsbescheinigung A.OS. 1 muß innerhalb einer Frist von 4 Monaten nach ihrer Ausstellung der Zollstelle des Einfuhrstaats vorgelegt werden, bei der die Waren gestellt werden.

VI. Strafen

Sanktionen werden gegen denjenigen angewendet, der ein Schriftstück mit sachlich falschen Angaben anfertigt oder anfertigen läßt, um eine Warenverkehrsbescheinigung zu erhalten, auf Grund der eine Ware unter die Vorzugsbehandlung fallen kann.

ABKOMMEN EWG – ÖSTERREICH

Hier Hinweise (1) und (2) [siehe Hinweise (1) und (2) auf der Rückseite der Bescheinigung]

Ausführer/Exporteur (Name, vollständige Anschrift, Staat)		A.OS. 1 Nr. A. 000.000			
Empfänger (Name, vollständige Anschrift, Staat) (Ausfüllung freigestellt)		CERTIFICAT DE CIRCULATION DES MARCHANDISES WARENVERKEHRSBESCHEINIGUNG CERTIFICATO PER LA CIRCOLAZIONE DELLE MERCI CERTIFICAAT INZAKE GOEDERENVERKEER MOVEMENT CERTIFICATE VARECERTIFIKAT VARESERTIFIKAT			
Beförderungsmittel beim Abgang (Art, Nummer bzw. Name) (Ausfüllung freigestellt)		Bestimmungsland (1)			
Vorgesehener Beförderungsweg (Ausfüllung freigestellt)		Für amtliche Vermerke			
Laufende Nummer	PACKSTÜCKE (2)		WARENBEZEICHNUNG	ROHGEWICHT (kg) oder andere Maße (hl, cbm usw.)	Nummer und Datum der Rechnungen (Ausfüllung freigestellt)
	Zeichen und Nummern	Anzahl und Art			
Gesamtzahl der Packstücke (in Buchstaben)					
Gesamtmenge					
Bemerkungen					

ERKLÄRUNG DES AUSFÜHRERS

Ich, der Unterzeichner, Ausführer der auf der Vorderseite beschriebenen Waren,

ERKLÄRE, daß diese Waren in⁽¹⁾ hergestellt worden sind und die Bedingungen von Artikel 1 des Protokolls über die Bestimmung des Begriffs „Ursprungserzeugnisse“ im Anhang zu dem zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und Österreich geschlossenen Abkommen erfüllen,

BESCHREIBE den ursprungsbegründenden Vorgang wie folgt ⁽²⁾:

.....

.....

.....

.....

LEGE folgende Nachweise VOR ⁽³⁾:

.....

.....

.....

.....

VERPFLICHTE MICH, auf Verlangen der zuständigen Behörde alle zusätzlichen Nachweise zu erbringen, die für die Erteilung dieser Bescheinigung erforderlich sind, und gegebenenfalls jede Kontrolle meiner Buchführung und der Herstellungsbedingungen für die obengenannten Waren zu dulden,

BEANTRAGE die Erteilung einer Warenverkehrsbescheinigung A.OS. 1 für diese Waren.

....., den 19.....

.....
(Unterschrift des Ausführers)

(Hinweise auf der Rückseite des Antrags auf Erteilung der Warenverkehrsbescheinigung A.OS. 1)

⁽¹⁾ Anzugeben ist „Österreich“ oder, wenn die Waren in einem Mitgliedstaat der Gemeinschaft hergestellt worden sind, „der Gemeinschaft“.

⁽²⁾ Auszufüllen, wenn es sich um andere Waren handelt, als in Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe a und Absatz 2 Buchstabe a des Protokolls über die Bestimmung des Begriffs „Ursprungserzeugnisse“ im Anhang zu dem zwischen der Gemeinschaft und Österreich geschlossenen Abkommen genannt werden. Anzugeben sind die verwendeten Erzeugnisse, ihre Tarifnummer, ihre Herkunft, gegebenenfalls der Vorgang, der den Ursprung in dem Land, in dem die Herstellung erfolgte, begründet (Anwendung der Liste B oder der in der Liste A vorgesehenen Sondervorschriften), die hergestellten Waren und ihre Tarifnummer.

Falls die verwendeten Erzeugnisse wertmäßig einen bestimmten Prozentsatz des Wertes der Fertigware nicht überschreiten dürfen, damit diese die Eigenschaft eines „Ursprungserzeugnisses“ erwerben kann, ist anzugeben:

- für die verwendeten Erzeugnisse:
 - der Zollwert, falls diese Erzeugnisse ihren Ursprung in dritten Ländern haben;
 - der erste Preis, der nachweisbar im Gebiet des Staates, in dem die Herstellung erfolgte, gezahlt worden ist, falls es sich um Erzeugnisse unbestimmten Ursprungs handelt;
- für die hergestellte Ware: der Preis „ab Werk“, d. h. der dem Hersteller gezahlte Preis, in dessen Unternehmen die letzte Be- oder Verarbeitung erfolgte, einschließlich des Wertes der verwendeten Erzeugnisse und abzüglich der im Falle einer Ausfuhr aus dem betreffenden Staat erstatteten oder zu erstattenden internen Abgaben.

⁽³⁾ Z. B. Einfuhrpapiere, Rechnungen, Erklärungen des Herstellers, die die verwendeten Erzeugnisse betreffen.

ANHANG VI

ABKOMMEN EWG — ÖSTERREICH

Ausführer/Exporteur (Name, vollständige Anschrift, Staat)			A.W. 1 Nr. A. 000.000		
Empfänger (Name, vollständige Anschrift, Staat) (Ausfüllung freigestellt)			CERTIFICAT DE CIRCULATION DES MARCHANDISES WARENVERKEHRSBESCHEINIGUNG CERTIFICATO PER LA CIRCOLAZIONE DELLE MERCI CERTIFICAAT INZAKE GOEDERENVERKEER MOVEMENT CERTIFICATE VARECERTIFIKAT VARESERTIFIKAT		
Beförderungsmittel beim Abgang (Art, Nummer bzw. Name) (Ausfüllung freigestellt)			Bestimmungsland ⁽¹⁾ :		
Vorgesehener Beförderungsweg (Ausfüllung freigestellt)			Für amtliche Vermerke		
Laufende Nummer	PACKSTÜCKE ⁽²⁾		WARENBEZEICHNUNG	ROHGEWICHT (kg) oder andere Maße (hl, cbm usw.)	Nummer und Datum der Rechnungen (Ausfüllung freigestellt)
	Zeichen und Nummern	Anzahl und Art			
Gesamtzahl der Packstücke (in Buch-					
Gesamtmenge staben)					
Bemerkungen					
Sichtvermerk der Zollbehörde: Bescheinigung der Richtigkeit der Erklärung:			Erklärung des Ausführers		
Ausfuhrpapier ⁽³⁾			Der Unterzeichner erklärt, daß bei diesen Waren		
Art/Muster Nr.			in ⁽⁴⁾ die Voraussetzungen		
Ausstellender Staat:			vorliegen, die erfüllt sein müssen, um vorliegende		
			Bescheinigung zu erlangen ⁽⁵⁾		
			, den 19.....		
Zollbehörde:			(Unterschrift)		
(Unterschrift)			Sendung vom Nr.		
			(Ausfüllung freigestellt)		

(Hier Hinweise der Rückseite der Bescheinigung)

100

485 der Beilagen

(Rückseite der Warenverkehrsbescheinigung A.W. 1)

ERSUCHEN UM NACHPRÜFUNG	ERGEBNIS DER NACHPRÜFUNG
Der unterzeichnende Zollbeamte ersucht um Überprüfung dieser Bescheinigung auf ihre Echtheit und Richtigkeit. , den 19..... Stempel der Zollbehörde (Unterschrift des Zollbeamten)	Die Nachprüfung hat ergeben, daß diese Warenverkehrsbescheinigung 1. von der auf ihr angegebenen Zollbehörde ausgestellt worden ist und die darin enthaltenen Angaben richtig sind ⁽¹⁾; 2. nicht den Erfordernissen für ihre Echtheit und für die Richtigkeit der darin enthaltenen Angaben entspricht (siehe beigefügte Bemerkungen) ⁽¹⁾. den 19..... Stempel der Zollbehörde (Unterschrift des Zollbeamten) (⁽¹⁾) Nichtzutreffendes streichen.

(siehe dazu folgende Seiten)

(Hinweise auf der Vorderseite der Warenverkehrsbescheinigung A.W. 1)

- ⁽¹⁾ Anzugeben ist „Europäische Wirtschaftsgemeinschaft“ oder das Bestimmungsland, das mit dem Land, in dem die Warenverkehrsbescheinigung beantragt wird, das Abkommen geschlossen hat, aufgrund dessen die Waren die Eigenschaft von „Ursprungserzeugnissen“ erworben oder bewahrt haben, und zwar gemäß Artikel 2 und gegebenenfalls Artikel 3 des Protokolls über die Bestimmung des Begriffs „Ursprungserzeugnisse“ im Anhang zu dem jeweiligen Abkommen zwischen der Gemeinschaft und einem der folgenden sechs Staaten: Finnland, Island, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz oder gemäß den entsprechenden Bestimmungen für den Warenverkehr zwischen zwei von diesen sechs Staaten.
- ⁽²⁾ Für lose geschüttete Waren ist je nach Fall der Name des Schiffs, die Waggon- oder die Kraftwagennummer anzugeben.
- ⁽³⁾ Nur auszufüllen, wenn nach den internen Rechtsvorschriften des Ausfuhrstaats erforderlich.
- ⁽⁴⁾ Anzugeben ist der Staat, in dem die Warenverkehrsbescheinigung beantragt wird, oder, wenn die Warenverkehrsbescheinigung in einem Mitgliedstaat der Gemeinschaft beantragt wird, „der Gemeinschaft“.
- ⁽⁵⁾ Hierbei sind einzuhalten:
- die Voraussetzungen des Artikels 2 und gegebenenfalls des Artikels 3 eines der Protokolle über die Bestimmung des Begriffs „Ursprungserzeugnisse“ im Anhang zu dem jeweiligen Abkommen zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und einem der folgenden sechs Staaten: Finnland, Island, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz oder
 - die ihnen entsprechenden Voraussetzungen für den Warenverkehr zwischen zwei von diesen sechs Staaten.

(Anmerkungen auf der Rückseite der Warenverkehrsbescheinigung A.W. 1)**I. Waren, für die eine Warenverkehrsbescheinigung A. W. 1 ausgestellt werden kann**

Eine Warenverkehrsbescheinigung A.W. 1 kann nur für Waren ausgestellt werden, die die Voraussetzungen des Artikels 2 und gegebenenfalls des Artikels 3 eines der Protokolle über die Bestimmung des Begriffs „Ursprungserzeugnisse“ im Anhang zu dem jeweiligen Abkommen zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und einem der sechs folgenden Staaten: Finnland, Island, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz oder die entsprechenden Voraussetzungen für den Warenverkehr zwischen zwei von diesen sechs Staaten erfüllen. Zur Feststellung, ob diese Voraussetzungen erfüllt werden können, empfiehlt es sich, vor Abgabe einer Erklärung zur Erteilung einer solchen Warenverkehrsbescheinigung die Bestimmungen, auf die Bezug genommen wird, genau zu prüfen und gegebenenfalls bei den zuständigen Verwaltungsbehörden Auskünfte einzuholen, insbesondere über die Waren, die nicht in ein Zollager verbracht worden sind und im gleichen Zustand wieder ausgeführt werden sollen.

II. Anwendungsbereich der Warenverkehrsbescheinigung A.W. 1

Die Beförderung von Ursprungserzeugnissen der Gemeinschaft oder Österreichs, Finnlands, Islands, Portugals, Schwedens oder der Schweiz, die eine einzige Sendung bilden, kann unter Durchfuhr durch andere Gebiete als die der Gemeinschaft, Österreichs, Finnlands, Islands, Portugals, Schwedens oder der Schweiz, gegebenenfalls auch mit einer Umladung oder vorübergehenden Einlagerung in diesen Gebieten, erfolgen, wenn die Durchfuhr durch diese Gebiete aus geographischen Gründen gerechtfertigt ist und die Waren im Durchfuhr- oder Einlagerungsland unter zollamtlicher Überwachung geblieben, dort nicht in den Handel oder freien Verkehr gelangt und dort gegebenenfalls nur ent- oder verladen worden sind oder nur eine auf die Erhaltung ihres Zustands gerichtete Behandlung erfahren haben.

III. Regeln, die bei der Ausstellung der Warenverkehrsbescheinigung A.W. 1 zu beachten sind

1. Die Warenverkehrsbescheinigung A.W. 1 wird in einer der Sprachen ausgefüllt, in denen das Abkommen verfaßt ist, und muß den internen Rechtsvorschriften des Ausfuhrstaats entsprechen.
2. Bei handschriftlicher Ausfüllung der Warenverkehrsbescheinigung A.W. 1 sind Tinte oder Kugelschreiber und Druckschrift zu verwenden. Radierungen oder Übermalungen sind unzulässig. Änderungen sind so vorzunehmen, daß die irrtümlichen Eintragungen gestrichen und gegebenenfalls die beabsichtigten Eintragungen hinzugefügt werden. Jede so vorgenommene Änderung muß von demjenigen, der die Bescheinigung ausgefüllt hat, gebilligt und von der Zollbehörde bestätigt werden.
3. Jeder Warenposten, der in der Warenverkehrsbescheinigung A.W. 1 angeführt ist, muß mit einer laufenden Nummer versehen sein. Unmittelbar unter der letzten Eintragung ist ein waagrechter Schlußstrich zu ziehen. Leerfelder sind durch Streichungen unbrauchbar zu machen.
4. Die Waren sind nach dem Handelsbrauch so genau zu bezeichnen, daß die Feststellung der Nämlichkeit möglich ist.
5. Der Ausführer oder Frachtführer kann in dem Teil der Bescheinigung, der für die Erklärung des Ausführers bestimmt ist, einen Hinweis auf das Frachtpapier anbringen. Es wird dem Ausführer oder dem Frachtführer empfohlen, in den für die Ware ausgestellten Beförderungspapieren die Seriennummer der Warenverkehrsbescheinigung A.W. 1 zu vermerken.

IV. Bedeutung der Warenverkehrsbescheinigung A.W. 1

Die ordnungsgemäß verwendete Warenverkehrsbescheinigung A.W. 1 eröffnet den in ihr beschriebenen Waren im Einfuhrstaat die Vergünstigungen des Abkommens, auf das sich die Warenverkehrsbescheinigung bezieht.

Die Zollbehörden des Einfuhrstaats können, wenn sie es für erforderlich halten, die Vorlage weiterer Nachweise verlangen, insbesondere der Frachtpapiere, die die Ware begleitet haben.

V. Frist für die Vorlage der Warenverkehrsbescheinigung A.W. 1

Die Warenverkehrsbescheinigung A.W. 1 muß innerhalb einer Frist von vier Monaten nach ihrer Ausstellung der Zollstelle des Einfuhrstaats vorgelegt werden, bei der die Waren gestellt werden.

VI. Strafen

Sanktionen werden gegen denjenigen angewendet, der ein Schriftstück mit sachlich falschen Angaben anfertigt oder anfertigen läßt, um eine Warenverkehrsbescheinigung zu erhalten, aufgrund der eine Ware unter die Vorzugsbehandlung fallen kann.

ABKOMMEN EWG — ÖSTERREICH

Hier Hinweise ⁽¹⁾ und ⁽²⁾ [siehe Hinweise ⁽¹⁾ und ⁽²⁾ auf der Rückseite der Bescheinigung]

Ausführer/Exporteur (Name, vollständige Anschrift, Staat)			A.W. 1 Nr. A. 000.000		
Empfänger (Name, vollständige Anschrift, Staat) (Ausfüllung freigestellt)			CERTIFICAT DE CIRCULATION DES MARCHANDISES WARENVERKEHRSBESCHEINIGUNG CERTIFICATO PER LA CIRCOLAZIONE DELLE MERCI CERTIFICAAT INZAKE GOEDERENVERKEER MOVEMENT CERTIFICATE VARECERTIFIKAT VARESERTIFIKAT		
Beförderungsmittel beim Abgang (Art, Nummer bzw. Name) (Ausfüllung freigestellt)			Bestimmungsland ⁽¹⁾		
Vorgesehener Beförderungsweg (Ausfüllung freigestellt)			Für amtliche Vermerke		
Laufende Nummer	PACKSTÜCKE ⁽¹⁾		WARENBEZEICHNUNG	ROHGEWICHT (kg) oder andere Maße (hl, cbm usw.)	Nummer und Datum der Rechnung (Ausfüllung freigestellt)
	Zeichen und Nummern	Anzahl und Art			
Gesamtzahl der Packstücke (in Buchstaben) Gesamtmenge Bemerkungen					

ERKLÄRUNG DES AUSFÜHRERS

Ich, der Unterzeichner, Ausführer der auf der Vorderseite beschriebenen Waren,

ERKLÄRE, daß diese Waren in (1) die Bedingungen für die Ausstellung einer Warenverkehrsbescheinigung A.W. 1 erfüllen (2),

BESCHREIBE den ursprungsbegründenden Vorgang wie folgt (3):

.....

.....

.....

LEGE folgende Nachweise VOR (4):

.....

.....

.....

VERPFLICHTE MICH, auf Verlangen der zuständigen Behörden alle zusätzlichen Nachweise zu erbringen, die für die Erteilung dieser Bescheinigung erforderlich sind, und gegebenenfalls jede Kontrolle meiner Buchführung und der Herstellungsbedingungen für die obengenannten Waren zu dulden,

BEANTRAGE die Erteilung einer Warenverkehrsbescheinigung A.W. 1 für diese Waren.

....., den

.....
(Unterschrift des Ausführers)

(Hinweise auf der Rückseite des Antrags auf Erteilung der Warenverkehrsbescheinigung A.W. 1)

(1) Anzugeben ist der Staat, in dem die Warenverkehrsbescheinigung beantragt wird, oder, wenn die Warenverkehrsbescheinigung in einem Mitgliedstaat der Gemeinschaft beantragt wird, „der Gemeinschaft“.

(2) Hierbei sind einzuhalten:

— die Voraussetzungen des Artikels 2 und gegebenenfalls des Artikels 3 eines der Protokolle über die Bestimmung des Begriffs „Ursprungszeugnisse“ im Anhang zu dem jeweiligen Abkommen zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und einem der folgenden sechs Staaten: Finnland, Island, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz oder

— die ihnen entsprechenden Voraussetzungen für den Warenverkehr zwischen zwei von diesen sechs Staaten.

(3) Bei ver- oder bearbeiteten Waren sind insbesondere die verwendeten Erzeugnisse, ihre Tarifnummer, ihre Herkunft und gegebenenfalls der Herstellungsvorgang, die hergestellten Waren und ihre Tarifnummer anzugeben. Falls die verwendeten Erzeugnisse wertmäßig einen bestimmten Prozentsatz des Wertes der Fertigware nicht überschreiten dürfen, damit diese die Eigenschaft eines „Ursprungszeugnisses“ erwerben bzw. bewahren kann, ist anzugeben:

— für die verwendeten Erzeugnisse: der Zollwert

— für die hergestellte Ware: der Preis „ab Werk“, d. h. der dem Hersteller gezahlte Preis, in dessen Unternehmen die Be- oder Verarbeitung erfolgte, einschließlich des Wertes der verwendeten Erzeugnisse und abzüglich der im Falle einer Ausfuhr aus dem betreffenden Staat erstatteten oder zu erstattenden internen Abgaben.

(4) Zum Beispiel: Einfuhrpapiere (insbesondere früher ausgestellte Warenverkehrsbescheinigungen), Rechnungen, Erklärung des Herstellers usw. über die verwendeten Erzeugnisse oder die in unverändertem Zustand wieder ausgeführten Waren.

PROTOKOLL NR. 4**über einige Sonderbestimmungen betreffend Irland**

Abweichend von Artikel 13 des Abkommens sind die Maßnahmen, die in den Absätzen 1 und 2 des Protokolls Nr. 6 und Artikel 1 des Protokolls Nr. 7 zu der von der Konferenz zwischen den Europäischen Gemeinschaften und dem Königreich Dänemark, Irland, dem Königreich Norwegen und dem Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland erstellten und festgelegten „Akte über die Beitrittsbedingungen und die Anpassungen der Verträge“ vorgesehen sind und sich auf bestimmte, Irland betreffende mengenmäßige Beschränkungen beziehungsweise auf die Einfuhr von Kraftfahrzeugen und die Kraftfahrzeug-Montageindustrie in Irland beziehen, gegenüber Österreich anwendbar.

PROTOKOLL NR. 5**über die mengenmäßigen Beschränkungen, die Österreich beibehalten kann**

1. Abweichend von Artikel 13 des Abkommens kann Österreich mengenmäßige Beschränkungen für nachstehende Waren beibehalten:

Nummer des
Österreichi-
schen Zolltarifs

Warenbezeichnung

-
29.44	Antibiotika
30.03	Arzneiwaren für die Human- und Veterinärmedizin: A. Penicillin, nicht in Aufmachungen für den Einzelverkauf ex B. Antibiotika und Antibiotika enthaltende Arzneiwaren

2. Die mengenmäßigen Beschränkungen, die Österreich gemäß Absatz 1 dieses Protokolls für die in Absatz 1 genannten Waren beibehalten kann, werden so angewandt, daß sich die Exporteure der Gemeinschaft unter Berücksichtigung der normalen Entwicklung des Handels mit anderen Lieferanten unter gleichen und gerechten Wettbewerbsbedingungen in angemessenem Umfang am österreichischen Markt beteiligen können.

ERKLÄRUNG**Gemeinsame Erklärung der Vertragsparteien
über die Warenbeförderung in der Durchfuhr**

Nach Ansicht der Vertragsparteien liegt es im gemeinsamen Interesse, daß bei der Beförderung von Waren

- mit Herkunft aus und Bestimmung nach der Gemeinschaft, die bei ihrer Durchfuhr das Hoheitsgebiet Österreichs berühren,
- oder mit Herkunft aus und Bestimmung nach Österreich, die bei ihrer Durchfuhr das Gebiet der Gemeinschaft berühren,

die Preise und Bedingungen keine Diskriminierungen oder Verzerrungen aufgrund des Herkunfts- oder Bestimmungslandes dieser Waren bewirken, die geeignet sind, sich auf das gute Funktionieren des freien Verkehrs dieser Waren nachteilig auszuwirken.

(Übersetzung)

Note des Leiters der österreichischen Verhandlungsdelegation an Generaldirektor Edmund P. Wellenstein, Leiter der Delegation der Gemeinschaft

Brüssel, den 21. Juli 1972

Herr Generaldirektor!

Ich darf Ihnen mitteilen, daß Österreich unter Bezugnahme auf das heute paraphierte Abkommen zwischen der Gemeinschaft und Österreich und insbesondere auf dessen Artikel 15, wonach die Vertragsparteien sich bereit erklären, unter Wahrung ihrer jeweiligen Agrarpolitik die ausgewogene Entwicklung des Agrarhandels zu fördern, der Gemeinschaft mit Wirkung vom 1. Februar 1973 autonom die im Anhang zu diesem Schreiben genannten Zollzugeständnisse sowie die nachstehend aufgeführten mengenmäßigen Zugeständnisse einräumt:

1. Obst und Gemüse

Bei einer Kontingentierung der Einfuhren werden der Gemeinschaft 75% des Gesamtkontingents für Frischobst und 60% des Gesamtkontingents für Frischgemüse unbeschadet der für die Gemeinschaft bestehenden Möglichkeit vorbehalten, nach Österreich im Rahmen des ihr nicht vorbehaltenen Kontingentes Obst und Gemüse auszuführen.

Des weiteren gelten für Häuptelsalat der Tarifnummer 07.01 des österreichischen Zolldarfs mit Ursprung in und Herkunft aus der Gemeinschaft bei der Einfuhr nach Österreich in der Zeit vom 15. Dezember bis 15. März keine mengenmäßigen Beschränkungen mehr.

Ferner entfallen für Chicorée Witloof der Unterposition 07.01 D 4 des österreichischen Zolldarfs bei der Einfuhr nach Österreich künftig die mengenmäßigen Beschränkungen.

Für den Fall, daß sich die österreichischen Behörden in der Zeit vom 16. September bis 10. Oktober zu einer Schließung der Grenzen veranlaßt sehen sollten, wird der Gemeinschaft ein Kontingent für Tafeltrauben der Unterposition 08.04 A 1 b des österreichischen Zolldarfs eröffnet. Außerhalb der genannten Zeitspanne bestehen für die Einfuhr von Tafeltrauben aus der Gemeinschaft keine mengenmäßigen Beschränkungen.

2. Wein

Jeweils 50% der Gesamtkontingente für die Einfuhr von Faßwein und von Flaschenwein werden der Gemeinschaft unbeschadet der für sie bestehenden Möglichkeit, nach Österreich im Rahmen des ihr nicht vorbehaltenen Kontingents Wein auszuführen, vorbehalten.

Die österreichischen Behörden erklären sich bereit, zu einem späteren Zeitpunkt eine Erhöhung des der Gemeinschaft vorbehaltenen Teils der Gesamtkontingente ins Auge zu fassen.

Genehmigen Sie, Herr Generaldirektor, den Ausdruck meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.

A. Marquet m. p.

Anhang

ANHANG

Nr. des österreichischen Zolltarifs	Warenbezeichnung	Zölle öS/100 kg Ausgangs- Konzession zollsatz	
05.07	Vogelbälge und andere Vogelteile mit Federn oder Daunen, Federn und Teile von Federn (auch beschnitten), Daunen, roh oder bloß gereinigt, desinfiziert oder zur Haltbarmachung behandelt; Pulver und Abfälle von Federn oder Teilen von Federn: A - Bettfedern und Daunen: 1 - Eiderdaunen..... 2 - andere Bettfedern und Daunen, in Einzelpackungen von 80 kg oder mehr oder in hydraulisch gepreßten Ballen, roh, auch geschlissen 3 - sonstige.....	frei frei 14% des Wertes	frei frei frei
06.01	Bulben, Zwiebeln, Knollen, Wurzelknollen und Wurzelstöcke, auch im Wachstum oder in Blüte: B - anders: — im Wachstum — nicht im Wachstum (ruhend): — — Tulpenzwiebel — — sonstige.....	420.— 200.— 420.—	200.— 35.— 35.—
06.02	Andere lebende Pflanzen und Wurzeln, einschließlich Stecklinge und Pfropfreiser: A - Palmen, Lorbeerbäume und andere immergrüne Zierpflanzen: 1 - Palmen und Lorbeerbäume B - Blütenpflanzen in blühendem oder nicht blühendem Zustand: 1 - Indische Azaleen: a - ohne Blüten oder Knospen b - mit Blüten oder Knospen 2 - Kamelien und Edeleriken, mit Topfbällen..... C - Bäume und Sträucher, ausgenommen Forstpflanzen: 1 - mit Topf- oder Erdballen, auch in Töpfen oder Kübeln a - Freilandazaleen, ohne Blüten oder Knospen b - Freilandazaleen, mit Blüten oder Knospen c - andere, jedoch nicht in Töpfen oder Kübeln ...	200.— 175.— 350.— 400.— 700.— 175.— 350.— 210.—	frei 210.— 175.— 210.— 210.—
06.03	Blumen und Blumenknospen, abgeschnitten, zu Binde- oder Zierzwecken, frisch, getrocknet, gebleicht, gefärbt, imprägniert oder anders behandelt: A - frisch: — vom 1. November bis 31. März — vom 1. April bis 31. Mai — vom 1. Juni bis 31. Oktober	1200.— 2450.— 2450.—	1200.— 17% des Wertes ¹⁾ 24% des Wertes ¹⁾
07.01	Gemüse, frisch oder gekühlt: D - Spinat, Sauerampfer, Zichorien- und andere Salate: 4 - andere Salate: ex a — Chicoree Witloof vom 1. Dezember bis 30. April ex b — Chicoree Witloof vom 1. Mai bis 30. November	frei 10.— ²⁾	frei frei

¹⁾ Nur höchstens öS 2450.— für 100 kg.²⁾ Vollständige Aussetzung.

485 der Beilagen

109

Nr. des österreichischen Zolltarifs	Warenbezeichnung	Zölle öS/100 kg Ausgangs- zollsatz	Konzession
08.02	Zitrusfrüchte, frisch oder getrocknet		
	A - Orangen	40.— ¹⁾	frei
	B - Mandarinen und Clementinen	40.— ¹⁾	frei
22.05	Wein aus frischen Weintrauben; mit Alkohol in der Gärung gehemmter Most aus frischen Weintrauben:		
	B - Wein aus frischen Weintrauben, ausgenommen Schaum- wein:		
	1 - mit einem Alkoholgehalt von 18 Volumprozent oder weniger:		
	b - anders		
	ex 2 - Wein in Flaschen:		
	— Qualitätswein bestimmter Anbaugebiete, mit einem Inhalt von 2 Liter oder weniger und mit einem Korkstöpsel mit einer Länge von 2 cm oder mehr ²⁾	630.—	300.—
22.06	Wermutwein und andere Weine aus frischen Weintrauben, unter Mitverwendung von aromatischen Pflanzen oder Stoffen hergestellt:		
	A - mit einem Alkoholgehalt von 18 Volumprozent oder weniger:		
	1 - in Behältnissen mit einem Rauminhalt von mehr als 50 Liter	300.—	250.—
	2 - anders:		
	a - in Fässern	315.—	250.—
	ex b - in Flaschen, mit einem Inhalt von 1 Liter oder weniger	630.—	300.—
22.09	Äthylalkohol, unvergällt, mit einem Alkoholgehalt von weni- ger als 80°; Branntwein, Liköre und andere alkoholische Ge- tränke; zusammengesetzte alkoholische Zubereitungen, so- genannte konzentrierte Extrakte, zur Herstellung von Ge- tränken:		
	ex D - andere, die Eier, Eigelb oder Zucker (Saccharose oder Invertzucker) enthalten	3500.—	3000.—

¹⁾ Vollständige Aussetzung.²⁾ Die Zulassung zu dieser Unterposition unterliegt den von den zuständigen Behörden festzusetzenden Vor-
aussetzungen.

(Übersetzung)

Note des Leiters der Delegation der Gemeinschaft an Botschafter A. Marquet, Leiter der österreichischen Verhandlungsdelegation

Brüssel, den 21. Juli 1972

Herr Botschafter!

Ich darf den Empfang Ihres Schreibens heutigen Datums über die autonomen Zugeständnisse bestätigen, zu denen sich Österreich gegenüber der Gemeinschaft hinsichtlich bestimmter landwirtschaftlicher Erzeugnisse verpflichtet.

Ihrerseits teilt die Gemeinschaft Österreich mit, daß

1. die Organe der Gemeinschaft in Kenntnis des Interesses Österreichs an der Vieh- und Fleischwirtschaft und im Geiste des heute paraphierten Abkommens zwischen Österreich und der Gemeinschaft und insbesondere dessen Artikel 15 bereit sind, autonom die Verordnung (EWG) Nr. 805/68 über die gemeinsame Marktorganisation für Rindfleisch hinsichtlich der Einfuhrregelung im Hinblick auf die Festsetzung eines besonderen Einfuhrpreises für Kälber und ausgewachsene Rinder mit Ursprung in und Herkunft aus Drittländern zu ändern, die eine mit den Verhältnissen in der Gemeinschaft vergleichbare Handelsstruktur und Viehwirtschaft haben.

Nach Änderung der genannten Verordnung werden die Anwendungsmodalitäten in kürzestmöglicher Frist im Rahmen der Gemeinschaftsverfahren ausgearbeitet;

2. das von der Gemeinschaft jährlich eröffnete Zollkontingent für Färsen und Kühe bestimmter Höhenrassen, nicht zum Schlachten, der Tarifstelle 01.02 A II b) 2 des Gemeinsamen Zolltarifs autonom bei einem Zollsatz von 4% gegenüber derzeit 6% von 20.000 auf 30.000 Stück erhöht wird.

Genehmigen Sie, Herr Botschafter, den Ausdruck meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.

E. P. Wellenstein m. p.

(Übersetzung)

Note des Leiters der österreichischen Verhandlungsdelegation an Generaldirektor Edmund P. Wellenstein, Leiter der Delegation der Gemeinschaft

Brüssel, den 21. Juli 1972

Herr Generaldirektor!

Ich beehre mich, Ihnen mitzuteilen, daß Österreich mit Artikel 3 Absatz 1 erster Unterabsatz des Protokolls Nr. 2 unter Berücksichtigung des Umstandes einverstanden ist, daß diese Bestimmungen erst dann in Kraft treten, wenn die Modalitäten der Einbeziehung alkoholischer Getränke der Tarifstelle 22.09 C des Gemeinsamen Zolltarifs in das Abkommen vom Gemischten Ausschuß festgelegt sein werden.

Genehmigen Sie, Herr Generaldirektor, den Ausdruck meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.

A. Marquet m. p.

112

485 der Beilagen

(Übersetzung)

Note des Leiters der Delegation der Gemeinschaft an Botschafter A. Marquet, Leiter der österreichischen Verhandlungsdelegation

Brüssel, den 21. Juli 1972

Herr Botschafter!

Hiermit bestätige ich den Eingang Ihres Schreibens vom 21. Juli 1972 folgenden Wortlauts:
„Herr Generaldirektor!

Ich beehre mich, Ihnen mitzuteilen, daß Österreich mit Artikel 3 Absatz 1 erster Unterabsatz des Protokolls Nr. 2 unter Berücksichtigung des Umstandes einverstanden ist, daß diese Bestimmungen erst dann in Kraft treten, wenn die Modalitäten der Einbeziehung alkoholischer Getränke der Tarifstelle 22.09 C des Gemeinsamen Zolltarifs in das Abkommen vom Gemischten Ausschuß festgelegt sein werden.

Genehmigen Sie, Herr Generaldirektor, den Ausdruck meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.“

Genehmigen Sie, Herr Botschafter, den Ausdruck meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.

E. P. Wellenstein m. p.

A C C O R D

ENTRE LA REPUBLIQUE D'AUTRICHE ET LA COMMUNAUTE ECONOMIQUE EUROPEENNE

LA REPUBLIQUE D'AUTRICHE, d'une part,
LA COMMUNAUTE ECONOMIQUE
EUROPEENNE, d'autre part,

DESIREUSES de consolider et d'étendre, à l'occasion de l'élargissement de la Communauté économique européenne, les relations économiques existant entre l'Autriche et la Communauté et d'assurer, dans le respect des conditions équitables de concurrence, le développement harmonieux de leur commerce,

RESOLUES à cet effet à éliminer progressivement les obstacles pour l'essentiel de leurs échanges, en conformité avec les dispositions de l'Accord général sur les tarifs douaniers et le commerce, concernant l'établissement de zones de libre-échange,

SE DECLARANT prêtes à examiner, en fonction de tout élément d'appréciation et notamment de l'évolution de la Communauté, la possibilité de développer et d'approfondir leurs relations, lorsqu'il apparaîtrait utile dans l'intérêt de leurs économies de les étendre à des domaines non couverts par le présent accord,

ONT DECIDE, dans la poursuite de ces objectifs et considérant qu'aucune disposition du présent accord ne peut être interprétée comme exemptant les Parties contractantes des obligations qui leur incombent en vertu d'autres accords internationaux, de conclure le présent accord:

ARTICLE 1

Le présent accord vise:

- a) à promouvoir par l'expansion des échanges commerciaux réciproques le développement harmonieux des relations économiques entre la République d'Autriche et la Communauté économique européenne et à favoriser ainsi en Autriche et dans la Communauté l'essor de l'activité économique, l'amélioration des conditions de vie et des conditions d'emploi, l'accroissement de la productivité et la stabilité financière,

- b) à assurer aux échanges entre les Parties contractantes des conditions équitables de concurrence,
- c) à contribuer ainsi, par l'élimination d'obstacles aux échanges, au développement harmonieux et à l'expansion du commerce mondial.

ARTICLE 2

1. L'accord s'applique aux produits originaires de l'Autriche et de la Communauté:
 - i) relevant des chapitres 25 à 99 de la Nomenclature de Bruxelles, à l'exclusion des produits énumérés à l'annexe;
 - ii) figurant au protocole n° 2, compte tenu des modalités particulières prévues dans ce dernier.
2. L'accord se substitue à l'accord intérimaire entre la République d'Autriche et la Communauté économique européenne signé ce même jour.

ARTICLE 3

1. Aucun nouveau droit de douane à l'importation n'est introduit dans les échanges entre l'Autriche et la Communauté.
2. Sans préjudice des réductions tarifaires effectuées en vertu de l'article 2 paragraphe 2 de l'accord intérimaire entre la République d'Autriche et la Communauté économique européenne signé ce même jour, les droits de douane à l'importation sont progressivement supprimés selon le rythme suivant:
 - le 1^{er} janvier 1974 chaque droit est ramené à 60% du droit de base;
 - les trois autres réductions, de 20% chacune, sont effectuées:
 - le 1^{er} janvier 1975
 - le 1^{er} janvier 1976
 - le 1^{er} juillet 1977.

En ce qui concerne les échanges entre l'Irlande et l'Autriche, une première réduction est opérée au 1^{er} avril 1973 pour ramener chaque droit de douane à l'importation à 80% du droit de base.

ARTICLE 4

1. Les dispositions portant sur la suppression progressive des droits de douane à l'importation

sont aussi applicables aux droits de douane à caractère fiscal.

Les Parties contractantes peuvent remplacer un droit de douane à caractère fiscal ou l'élément fiscal d'un droit de douane par une taxe intérieure.

2. Le Danemark, l'Irlande, la Norvège et le Royaume-Uni peuvent maintenir jusqu'au 1^{er} janvier 1976 un droit de douane à caractère fiscal ou l'élément fiscal d'un droit de douane en cas d'application de l'article 38 de l'« Acte relatif aux conditions d'adhésion et aux adaptations des traités » établi et arrêté au sein de la Conférence entre les Communautés européennes et le Royaume de Danemark, l'Irlande, le Royaume de Norvège et le Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord.

ARTICLE 5

1. Pour chaque produit, le droit de base sur lequel les réductions successives prévues à l'article 3 et au protocole n° 1 doivent être opérées est le droit effectivement appliqué le 1^{er} janvier 1972.

2. Si, après le 1^{er} janvier 1972, des réductions de droits résultant des accords tarifaires conclus à l'issue de la Conférence de négociations commerciales de Genève (1964/1967) deviennent applicables, les droits ainsi réduits se substituent aux droits de base visés au paragraphe 1.

3. Les droits réduits calculés conformément à l'article 3 et au protocole n° 1 sont appliqués en arrondissant à la première décimale.

Sous réserve de l'application à donner par la Communauté à l'article 39 paragraphe 5 de l'« Acte relatif aux conditions d'adhésion et aux adaptations des traités » établi et arrêté au sein de la Conférence entre les Communautés européennes et le Royaume de Danemark, l'Irlande, le Royaume de Norvège et le Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord, pour les droits spécifiques ou la partie spécifique des droits mixtes du tarif douanier irlandais, l'article 3 et le protocole n° 1 sont appliqués en arrondissant à la quatrième décimale.

ARTICLE 6

1. Aucune nouvelle taxe d'effet équivalant à des droits de douane à l'importation n'est introduite dans les échanges entre l'Autriche et la Communauté.

2. Les taxes d'effet équivalant à des droits de douane à l'importation introduites à partir du 1^{er} janvier 1972 dans les échanges entre l'Autriche et la Communauté sont supprimées à l'entrée en vigueur de l'accord.

Toute taxe d'effet équivalant à un droit de douane à l'importation dont le taux serait, le 31 décembre 1972, supérieure à celui effectivement appliqué le 1^{er} janvier 1972, est ramenée à ce dernier taux à l'entrée en vigueur de l'accord.

3. Sans préjudice des réductions effectuées en vertu de l'article 2 paragraphe 2 de l'accord intérimaire entre la République d'Autriche et la Communauté économique européenne signé ce même jour, les taxes d'effet équivalent à des droits de douane à l'importation sont progressivement supprimées selon le rythme suivant:

- chaque taxe est ramenée, au plus tard le 1^{er} janvier 1974, à 60% du taux appliqué le 1^{er} janvier 1972;
- les trois autres réductions, de 20% chacune sont effectuées:
 - le 1^{er} janvier 1975
 - le 1^{er} janvier 1976
 - le 1^{er} juillet 1977.

En ce qui concerne les échanges entre l'Irlande et l'Autriche, une première réduction est opérée au 1^{er} avril 1973 pour ramener chaque taxe d'effet équivalant à un droit de douane à l'importation à 80% du droit de base.

ARTICLE 7

Aucun droit de douane à l'exportation ni taxe d'effet équivalent ne sont introduits dans les échanges entre l'Autriche et la Communauté.

Les droits de douane à l'exportation et les taxes d'effet équivalent sont supprimés au plus tard le 1^{er} janvier 1974.

ARTICLE 8

Le protocole n° 1 détermine le régime tarifaire et les modalités applicables à certains produits.

ARTICLE 9

Le protocole n° 2 détermine le régime tarifaire et les modalités applicables à certaines marchandises résultant de la transformation de produits agricoles.

ARTICLE 10

1. En cas d'établissement d'une réglementation spécifique comme conséquence de la mise en œuvre de sa politique agricole ou de modification de la réglementation existante, la Partie contractante en cause peut adapter, pour les produits qui en font l'objet, le régime résultant de l'accord.

2. Dans ces cas la Partie contractante en cause tient compte de manière appropriée des intérêts de l'autre Partie contractante. Les Parties contractantes peuvent, à cette fin, se consulter au sein du Comité mixte prévu à l'article 29.

ARTICLE 11

Le protocole n° 3 détermine les règles d'origine.

ARTICLE 12

La Partie contractante qui envisage de réduire le niveau effectif de ses droits de douane ou taxes d'effet équivalent applicables aux pays tiers bénéficiant de la clause de la nation la plus favorisée, ou d'en suspendre l'application, notifie cette réduction ou cette suspension au Comité mixte trente jours ou moins avant son entrée en vigueur, pour autant que cela soit possible. Elle prend acte de toute observation de l'autre Partie contractante quant aux distorsions qui pourraient en résulter.

ARTICLE 13

1. Aucune nouvelle restriction quantitative à l'importation ni mesure d'effet équivalent ne sont introduites dans les échanges entre l'Autriche et la Communauté.
2. Les restrictions quantitatives à l'importation sont supprimées le 1^{er} janvier 1973 et les mesures d'effet équivalent à des restrictions quantitatives à l'importation le 1^{er} janvier 1975 au plus tard.

ARTICLE 14

1. La Communauté se réserve de modifier le régime des produits pétroliers relevant des positions tarifaires 27.10, 27.11, 27.12, ex 27.13 (paraffine, cires de pétrole ou de minéraux bitumineux, résidus paraffineux) et 27.14 de la Nomenclature de Bruxelles lors de l'adoption d'une définition commune de l'origine pour les produits pétroliers, lors de décisions prises dans le cadre de la politique commerciale commune pour les produits en cause ou lors de l'établissement d'une politique énergétique commune.

Dans ce cas la Communauté tient compte de manière appropriée des intérêts de l'Autriche; elle informe à cet effet le Comité mixte qui se réunit dans les conditions prévues à l'article 31.

2. L'Autriche se réserve de procéder de façon analogue si des situations comparables se présentent pour elle.
3. Sous réserve des paragraphes 1 et 2, l'accord ne porte pas atteinte aux réglementations non tarifaires appliquées à l'importation des produits pétroliers.

ARTICLE 15

1. Les Parties contractantes se déclarent prêtes à favoriser, dans le respect de leurs politiques agricoles, le développement harmonieux des échanges de produits agricoles auxquels ne s'applique pas l'accord.

2. En matière vétérinaire, sanitaire et phytosanitaire, les Parties contractantes appliquent leurs réglementations d'une manière non discriminatoire et s'abstiennent d'introduire de nouvelles mesures ayant pour effet d'entraver indûment les échanges.

3. Les Parties contractantes examinent dans les conditions prévues à l'article 31 les difficultés qui pourraient apparaître dans leurs échanges de produits agricoles et s'efforcent de rechercher les solutions qui pourraient leur être apportées.

ARTICLE 16

A partir du 1^{er} juillet 1977 les produits originaires de l'Autriche ne peuvent bénéficier d'un traitement plus favorable à l'importation dans la Communauté que celui que les Etats membres de celle-ci s'accordent entre eux.

ARTICLE 17

L'accord ne fait pas obstacle au maintien ou à l'établissement d'unions douanières, de zones de libre-échange ou de régimes de trafic frontalier, dans la mesure où ceux-ci n'ont pas pour effet de modifier le régime des échanges prévu par l'accord, et notamment les dispositions concernant les règles d'origine.

ARTICLE 18

Les Parties contractantes s'abstiennent de toute mesure ou pratique de nature fiscale interne établissant directement ou indirectement une discrimination entre les produits d'une Partie contractante et les produits similaires originaires de l'autre Partie contractante.

Les produits exportés vers le territoire d'une des Parties contractantes ne peuvent bénéficier de ristourne d'impositions intérieures supérieure aux impositions dont ils ont été frappés directement ou indirectement.

ARTICLE 19

Les paiements afférents aux échanges de marchandises, ainsi que le transfert de ces paiements vers l'Etat membre de la Communauté dans lequel réside le créancier ou vers l'Autriche, ne sont soumis à aucune restriction.

Les Parties contractantes s'abstiennent de toute restriction de change ou administrative concernant l'octroi, le remboursement et l'acceptation des crédits à court et moyen terme couvrant des transactions commerciales auxquelles participe un résident.

ARTICLE 20

L'accord ne fait pas obstacle aux interdictions ou restrictions d'importation, d'exportation ou de transit justifiées par des raisons de moralité publique, d'ordre public, de sécurité publique,

de protection de la santé et de la vie des personnes et des animaux ou de préservation des végétaux, de protection des trésors nationaux ayant une valeur artistique, historique ou archéologique ou de protection de la propriété industrielle et commerciale ni aux réglementations en matière d'or et d'argent. Toutefois, ces interdictions ou restrictions ne doivent pas constituer un moyen de discrimination arbitraire, ni une restriction déguisée dans le commerce entre les Parties contractantes.

ARTICLE 21

Aucune disposition de l'accord n'empêche une Partie contractante de prendre les mesures:

- a) qu'elle estime nécessaires en vue d'empêcher la divulgation de renseignements contraire aux intérêts essentiels de sa sécurité;
- b) qui ont trait au commerce d'armes, de munitions ou de matériel de guerre ou à la recherche, au développement ou à la production indispensables à des fins défensives, à condition que ces mesures n'altèrent pas les conditions de concurrence en ce qui concerne les produits non destinés à des fins spécifiquement militaires;
- c) qu'elle estime essentielles à sa sécurité en temps de guerre ou en cas de grave tension internationale.

ARTICLE 22

1. Les Parties contractantes s'abstiennent de toute mesure susceptible de mettre en péril la réalisation des objectifs de l'accord.

2. Elles prennent toutes les mesures générales ou particulières propres à assurer l'exécution des obligations de l'accord.

Si une Partie contractante estime que l'autre Partie contractante a manqué à une obligation de l'accord, elle peut prendre les mesures appropriées dans les conditions et selon les procédures prévues à l'article 27.

ARTICLE 23

1. Sont incompatibles avec le bon fonctionnement de l'accord, dans la mesure où ils sont susceptibles d'affecter les échanges entre l'Autriche et la Communauté:

- i) tous accords entre entreprises, toutes décisions d'associations d'entreprises et toutes pratiques concertées entre entreprises qui ont pour objet ou effet d'empêcher, de restreindre ou de fausser le jeu de la concurrence en ce qui concerne la production et les échanges de marchandises;
- ii) l'exploitation abusive par une ou plusieurs entreprises d'une position do-

minante sur l'ensemble des territoires des Parties contractantes ou dans une partie substantielle de celui-ci;

- iii) toute aide publique qui fausse ou menace de fausser la concurrence en favorisant certaines entreprises ou certaines productions.

2. Si une Partie contractante estime qu'une pratique donnée est incompatible avec le présent article, elle peut prendre les mesures appropriées dans les conditions et selon les procédures prévues à l'article 27.

ARTICLE 24

Lorsque l'augmentation des importations d'un produit donné provoque ou risque de provoquer un préjudice grave à une activité productrice exercée dans le territoire d'une des Parties contractantes et si cette augmentation est due

- à la réduction, partielle ou totale, dans la Partie contractante importatrice, des droits de douane et taxes d'effet équivalent sur ce produit, prévue à l'accord;
- et au fait que les droits et taxes d'effet équivalent perçus par la Partie contractante exportatrice sur les importations de matières premières ou de produits intermédiaires utilisés dans la fabrication du produit en question, sont sensiblement inférieurs aux droits et impositions correspondants perçus par la Partie contractante importatrice,

la Partie contractante intéressée peut prendre les mesures appropriées dans les conditions et selon les procédures prévues à l'article 27.

ARTICLE 25

Si l'une des Parties contractantes constate des pratiques de dumping dans ses relations avec l'autre Partie contractante, elle peut prendre des mesures appropriées contre ces pratiques, conformément à l'Accord relatif à la mise en œuvre de l'article VI de l'Accord général sur les tarifs douaniers et le commerce, dans les conditions et selon les procédures prévues à l'article 27.

ARTICLE 26

En cas de perturbations sérieuses dans un secteur de l'activité économique ou de difficultés pouvant se traduire par l'alteration grave d'une situation économique régionale, la Partie contractante intéressée peut prendre les mesures appropriées dans les conditions et selon les procédures prévues à l'article 27.

ARTICLE 27

1. Si une Partie contractante soumet les importations de produits susceptibles de provoquer les difficultés auxquelles font référence les articles 24 et 26 à une procédure administrative

ayant pour objet de fournir rapidement des renseignements au sujet de l'évolution des courants commerciaux, elle en informe l'autre Partie contractante.

2. Dans les cas visés aux articles 22 à 26, avant de prendre les mesures qui y sont prévues ou dès que possible dans les cas couverts par le paragraphe 3 sous d), la Partie contractante en cause fournit au Comité mixte tous les éléments utiles pour permettre un examen approfondi de la situation, en vue de rechercher une solution acceptable pour les Parties contractantes.

Les mesures qui apportent le moins de perturbation au fonctionnement de l'accord doivent être choisies par priorité.

Les mesures de sauvegarde sont immédiatement notifiées au Comité mixte et font l'objet, au sein de celui-ci, de consultations périodiques, notamment en vue de leur suppression dès que les conditions le permettent.

3. Pour la mise en œuvre du paragraphe 2, les dispositions suivantes sont applicables:

- a) En ce qui concerne l'article 23, chaque Partie contractante peut saisir le Comité mixte si elle estime qu'une pratique donnée est incompatible avec le bon fonctionnement de l'accord au sens de l'article 23 paragraphe 1.

Les Parties contractantes communiquent au Comité mixte tout renseignement utile et lui prêtent l'assistance nécessaire en vue de l'examen du dossier et, le cas échéant, de l'élimination de la pratique incriminée.

A défaut pour la Partie contractante en cause d'avoir mis fin aux pratiques incriminées dans le délai fixé au sein du Comité mixte, ou à défaut d'accord au sein de ce dernier dans un délai de trois mois à compter du jour où il est saisi, la Partie contractante intéressée peut adopter les mesures de sauvegarde qu'elle estime nécessaires pour remédier aux difficultés sérieuses résultant des pratiques visées, notamment procéder à un retrait de concessions tarifaires.

- b) En ce qui concerne l'article 24, les difficultés résultant de la situation visée à cet article sont notifiées pour examen au Comité mixte qui peut prendre toute décision utile pour y mettre fin.

Si le Comité mixte ou la Partie contractante exportatrice n'a pas pris une décision mettant fin aux difficultés dans un délai de trente jours suivant la notification, la Partie contractante importatrice est autorisée à percevoir une taxe compensatoire sur le produit importé.

Cette taxe compensatoire est calculée en fonction de l'incidence sur la valeur des marchandises en cause des disparités tarifaires constatées pour les matières premières ou les produits intermédiaires incorporés.

- c) En ce qui concerne l'article 25, une consultation a lieu au sein du Comité mixte avant que la Partie contractante intéressée prenne les mesures appropriées.
- d) Lorsque des circonstances exceptionnelles nécessitant une intervention immédiate excluent un examen préalable, la Partie contractante intéressée peut, dans les situations visées aux articles 24, 25 et 26, ainsi que dans les cas d'aides à l'exportation ayant une incidence directe et immédiate sur les échanges, appliquer sans délai les mesures conservatoires strictement nécessaires pour remédier à la situation.

ARTICLE 28

En cas de difficultés ou de menace grave de difficultés dans la balance des paiements de l'Autriche ou dans celle d'un ou de plusieurs Etats membres de la Communauté, la Partie contractante intéressée peut prendre les mesures de sauvegarde nécessaires. Elle en informe sans délai l'autre Partie contractante.

ARTICLE 29

1. Il est institué un Comité mixte qui est chargé de la gestion de l'accord et qui veille à sa bonne exécution. A cet effet, il formule des recommandations. Il prend des décisions dans les cas prévus à l'accord. L'exécution de ces décisions est effectuée par les Parties contractantes selon leurs règles propres.

2. Aux fins de la bonne exécution de l'accord, les Parties contractantes procèdent à des échanges d'informations et, à la demande de l'une d'entre elles, se consultent au sein du Comité mixte.

3. Le Comité mixte établit son règlement intérieur.

ARTICLE 30

1. Le Comité mixte est composé, d'une part, de représentants de l'Autriche et, d'autre part, de représentants de la Communauté.

2. Le Comité mixte se prononce d'un commun accord.

ARTICLE 31

1. La présidence du Comité mixte est exercée à tour de rôle par chacune des Parties contractantes selon des modalités à prévoir dans son règlement intérieur.

2. Le Comité mixte se réunit au moins une fois par an à l'initiative de son président en vue de procéder à un examen du fonctionnement général de l'accord.

Il se réunit en outre, chaque fois qu'une nécessité particulière le requiert, à la demande de l'une des Parties contractantes, dans des conditions à prévoir dans son règlement intérieur.

3. Le Comité mixte peut décider de constituer tout groupe de travail propre à l'assister dans l'accomplissement de ses tâches.

ARTICLE 32

1. Lorsqu'une Partie contractante estime qu'il serait utile, dans l'intérêt des économies des deux Parties contractantes, de développer les relations établies par l'accord en les étendant à des domaines non couverts par celui-ci, elle soumet à l'autre Partie contractante une demande motivée.

Les Parties contractantes peuvent confier au Comité mixte le soin d'examiner cette demande et de leur formuler, le cas échéant, des recommandations, notamment en vue d'engager des négociations.

2. Les accords résultant des négociations visées au paragraphe 1 sont soumis à ratification ou à approbation par les Parties contractantes selon les procédures qui leur sont propres.

ARTICLE 33

L'annexe et les protocoles annexés à l'accord en font partie intégrante.

ARTICLE 34

Chaque Partie contractante peut dénoncer l'accord par notification à l'autre Partie contractante. L'accord cesse d'être en vigueur douze mois après la date de cette notification.

ARTICLE 35

L'accord s'applique, d'une part, au territoire de la République d'Autriche et, d'autre part, aux territoires où le traité instituant la Communauté économique européenne est applicable dans les conditions prévues dans ce traité.

ARTICLE 36

Le présent accord est rédigé en double exemplaire en langues allemande, anglaise, danoise, française, italienne, néerlandaise et norvégienne, chacun de ces textes faisant également foi.

Le présent accord sera approuvé par les Parties contractantes selon les procédures qui leur sont propres.

Il entre en vigueur le 1^{er} janvier 1973, à condition que les Parties contractantes se soient notifiées avant cette date l'accomplissement des procédures nécessaires à cet effet.

Après cette date, le présent accord entre en vigueur le premier jour du deuxième mois suivant cette notification. La date ultime pour cette notification est le 30 novembre 1973.

Les dispositions applicables le 1^{er} avril 1973 sont appliquées à l'entrée en vigueur du présent accord si celle-ci a lieu après cette date.

Fait à Bruxelles, le vingt-deux juillet mil neuf cent soixantedouze.

Für die Republik Österreich:

Kreisky m. p.
Staribacher m. p.

På Rådet for De europæiske Fællesskabers vegne:
Im Namen des Rates der Europäischen Gemeinschaften:

In the name of the Council of the European Communities:

Au nom du Conseil des Communautés européennes:
A nome del Consiglio delle Comunità Europee:
Namens de Raad van de Europese Gemeenschappen:
For Rådet for De Europeiske Fællesskab:

Schmelzer m. p.
Deniau m. p.
Wellenstein m. p.

ANNEXE

Liste des produits visés à l'article 2 de l'accord

N° de la Nomenclature de Bruxelles	Désignation des marchandises
ex 35.02	Albumines, albuminates et autres dérivés des albumines: — Albumines: — — autres que celles qui sont impropres ou rendues impropres à l'alimentation humaine: — — — Ovoalbumine et lactoalbumine: — — — — séchées (en feuilles, écailles, cristaux, poudres, etc.) — — — — autres
35.05	Dextrine et colles de dextrine; amidons et féculs solubles ou torréfiés; colles d'amidons ou de féculs
ex 38.12	Parements préparés, apprêts préparés et préparations pour le mordantage, du genre de ceux utilisés dans l'industrie textile, l'industrie du papier, l'industrie du cuir ou des industries similaires, contenant de l'amidon ou de la féculs ou leurs dérivés
ex 38.19	Liants pour noyaux de fonderie à base d'amidon ou de féculs et de dextrine
ex 38.19	Produits chimiques et préparations des industries chimiques ou des industries connexes (y compris celles consistant en mélanges de produits naturels), non dénommés ni compris ailleurs, produits résiduels des industries chimiques ou des industries connexes, non dénommés ni compris ailleurs, d'une teneur globale en sucre, amidon ou féculs de lait égale ou supérieure à 30%
ex 39.06	Ethers et esters d'amidon ou de féculs, solubles dans l'eau
45.01	Liège naturel brut et déchets de liège; liège concassé, granulé ou pulvérisé
54.01	Lin brut, roui, teillé, peigné ou autrement traité, mais non filé; étoupes et déchets, de lin (y compris les effilochés)
57.01	Chanvre (<i>cannabis sativa</i>) brut, roui, teillé, peigné ou autrement traité, mais non filé étoupes et déchets, de chanvre (y compris les effilochés)

120

485 der Beilagen

PROTOCOLE N° 1**concernant le régime applicable à certains produits****SECTION A****Régime applicable à l'importation dans la Communauté de certains produits originaires de l'Autriche****Article 1er**

1. Sans préjudice des réductions tarifaires effectuées en vertu de l'article 1^{er} du protocole n° 1 de l'accord intérimaire entre la Communauté économique européenne et la République d'Autriche signé ce même jour, les droits de douane à l'importation dans la Communauté dans sa composition originale des produits relevant des Chapitres 48 et 49 du tarif douanier commun, à l'exclusion de la position 48.09 (Plaques pour constructions, en pâte à papier, en bois défibrés ou en végétaux divers défibrés, même agglomérés avec des résines naturelles ou artificielles ou d'autres liants similaires), sont progressivement supprimés selon le rythme suivant :

Calendrier	Produits relevant des positions et sous-positions 48.01 C II, 48.01 E, 48.07 B, 48.13 et 48.15 B	Autres produits Pourcentages des droits de base applicables
	Taux des droits applicables en pourcentage	
le 1 ^{er} janvier 1974	11	90
le 1 ^{er} janvier 1975	10,5	85
le 1 ^{er} janvier 1976	10	80
le 1 ^{er} juillet 1977	8	65
le 1 ^{er} janvier 1979	6	50
le 1 ^{er} janvier 1980	6	50
le 1 ^{er} janvier 1981	4	35
le 1 ^{er} janvier 1982	4	35
le 1 ^{er} janvier 1983	2	20
le 1 ^{er} janvier 1984	0	0

2. Les droits de douane à l'importation en Irlande des produits visés au paragraphe 1 sont progressivement supprimés selon le rythme suivant :

Calendrier	Pourcentages des droits de base applicables
le 1 ^{er} avril 1973	85
le 1 ^{er} janvier 1974	70
le 1 ^{er} janvier 1975	55
le 1 ^{er} janvier 1976	40
le 1 ^{er} juillet 1977	20
le 1 ^{er} janvier 1979	15
le 1 ^{er} janvier 1980	15
le 1 ^{er} janvier 1981	10
le 1 ^{er} janvier 1982	10
le 1 ^{er} janvier 1983	5
le 1 ^{er} janvier 1984	0

3. Par dérogation à l'article 3 de l'accord, le Danemark, la Norvège et le Royaume-Uni appliquent, à l'importation des produits visés au paragraphe 1 originaires de l'Autriche, les droits de douane ci-après :

485 der Beilagen

121

Calendrier	Produits relevant des positions et sous-positions 48.01 C II, 48.01 E, 48.07 B, 48.13 et 48.15 B Taux des droits applicables en pourcentage	Autres produits Pourcentages des droits du tarif douanier commun applicables
le 1 ^{er} avril 1973	0	0
le 1 ^{er} janvier 1974	3	25
le 1 ^{er} janvier 1975	4,5	37,5
le 1 ^{er} janvier 1976	6	50
le 1 ^{er} juillet 1977	8	65
le 1 ^{er} janvier 1979	6	50
le 1 ^{er} janvier 1980	6	50
le 1 ^{er} janvier 1981	4	35
le 1 ^{er} janvier 1982	4	35
le 1 ^{er} janvier 1983	2	20
le 1 ^{er} janvier 1984	0	0

4. Pendant la période du 1^{er} janvier 1974 au 31 décembre 1983, le Danemark, la Norvège et le Royaume-Uni ont la faculté d'ouvrir annuellement, à l'importation des produits originaires de l'Autriche, des contingents tarifaires à droit nul dont le montant, figurant à l'annexe A pour l'année 1974, est égal à la moyenne des importations effectuées au cours des années 1968 à 1971 augmentée de quatre fois 5% d'une manière cumulative ; à partir du 1^{er} janvier 1975 le montant de ces contingents tarifaires est augmenté annuellement de 5%.

5. Pendant la période du 1^{er} janvier 1973 au 31 décembre 1982, l'Irlande a la faculté d'ouvrir annuellement, à l'importation des produits originaires de l'Autriche et relevant des positions 48.01 à 48.07 inclus, des contingents tarifaires à droit nul jusqu'au 31 décembre 1980 et au droit de 2% ensuite, dont les montants sont égaux à la moyenne des importations effectuées au cours des années 1968 à 1971 augmentée annuellement de 5% au cours des années 1974 à 1976 inclus.

Le montant de ces contingents tarifaires pour l'année 1973 est repris à l'annexe B.

6. L'expression « la Communauté dans sa composition originale » vise le Royaume de Belgique, la République fédérale d'Allemagne, la République française, la République italienne, le Grand-Duché de Luxembourg et le Royaume des Pays-Bas.

Article 2

1. Sans préjudice des réductions tarifaires effectuées en vertu de l'article 2 du protocole n° 1 de l'accord intérimaire entre la Communauté économique européenne et la République d'Autriche signé ce même jour, les droits de douane à l'importation dans la Communauté dans sa composition originale et en Irlande des produits figurant au paragraphe 2 sont progressivement ramenés aux niveaux ci-après et selon le rythme suivant :

Calendrier	Pourcentages des droits de base applicables
le 1 ^{er} janvier 1974	90
le 1 ^{er} janvier 1975	85
le 1 ^{er} janvier 1976	75
le 1 ^{er} janvier 1977	60
le 1 ^{er} janvier 1978	40 avec un maximum de perception de 3% ad valorem (à l'exception des sous-positions 78.01 A II et 79.01 A)
le 1 ^{er} janvier 1979	20
le 1 ^{er} janvier 1980	0

L'Irlande ramène le 1^{er} avril 1973 ses droits de douane à l'importation au niveau de 95% des droits de base applicables.

Pour les sous-positions 78.01 A II et 79.01 A reprises au tableau figurant au paragraphe 2, les réductions tarifaires s'effectuent, en ce qui concerne la Communauté dans sa composition originale et par dérogation à l'article 5 paragraphe 3 de l'accord, en arrondissant à la deuxième décimale.

122

485 der Beilagen

2. Les produits visés au paragraphe 1 sont les suivant:

N° du tarif douanier commun	Désignation des marchandises
56.01	Fibres textiles synthétiques et artificielles discontinues en masse : B. Fibres textiles artificielles
56.02	Câbles pour discontinus en fibres textiles synthétiques et artificielles : B. en fibres textiles artificielles
ex 73.02	Ferro-alliages, à l'exclusion du ferro-nickel et des produits relevant du traité CECA
ex 73.15	Aciers alliés et acier fin au carbone, sous les formes indiquées aux n°s 73.06 à 73.14 inclus, à l'exclusion des produits relevant du traité CECA
76.01	Aluminium brut ; déchets et débris d'aluminium : A. brut
78.01	Plomb brut (même argentifié) ; déchets et débris de plomb : A. brut : II. autre
79.01	Zinc brut, déchets et débris de zinc : A. brut
81.01	Tungstène (Wolfram), brut ou ouvré
81.02	Molybdène, brut ou ouvré
81.03	Tantale, brut ou ouvré
81.04	Autres métaux communs, bruts ou ouvrés ; cermets, bruts ou ouvrés : B. Cadmium C. Cobalt : II. ouvré D. Chrome E. Germanium F. Hafnium (celtium) G. Manganèse H. Niobium (colombium) IJ. Antimoine K. Titane L. Vanadium M. Uranium appauvri en U 235 O. Zirconium P. Rhénium Q. Gallium, indium, thallium R. Cermets

Article 3

Les importations des produits auxquels s'applique le régime tarifaire prévu aux articles 1^{er} et 2, à l'exception du plomb brut autre que le plomb d'œuvre relevant de la sous-position 78.01 A II du tarif douanier commun, sont soumises à des plafonds indicatifs annuels au-delà desquels les droits de douane applicables à l'égard des pays tiers peuvent être rétablis selon les dispositions ci-après :

a) Compte tenu de la possibilité pour la Communauté de surseoir à l'application des plafonds pour certains produits, les plafonds fixés pour l'année 1973 sont repris à l'annexe C. A partir du 1^{er} janvier 1974 le montant de ces plafonds est augmenté annuellement de 5%.

Pour les produits relevant de ce protocole et non repris dans cette annexe, la Communauté se réserve la possibilité d'instituer des plafonds dont le montant sera égal à la moyenne des importations réalisées par la Communauté au cours des quatre dernières années pour lesquelles les statistiques sont disponibles majorée de 5% ; les années suivantes, le montant de ces plafonds est augmenté annuellement de 5%.

b) Si au cours de deux années successives les importations d'un produit soumis à plafond sont inférieures à 90% du montant fixé, la Communauté surseoit à l'application de ce plafond.

485 der Beilagen

123

- c) En cas de difficultés conjoncturelles, la Communauté se réserve la possibilité, après consultations au sein du Comité mixte, de reconduire pour une année le montant fixé pour l'année précédente.
- d) La Communauté notifie au Comité mixte le 1^{er} décembre de chaque année la liste des produits soumis à plafonds l'année suivante et les montants de ces derniers.
- e) Les importations effectuées dans le cadre des contingents tarifaires ouverts conformément à l'article 1^{er} paragraphes 4 et 5 sont également imputées sur le montant des plafonds fixés pour les mêmes produits.
- f) Par dérogation à l'article 3 de l'accord et aux articles 1^{er} et 2 du présent protocole, dès qu'un plafond fixé pour l'importation d'un produit relevant dudit protocole est atteint, la perception des droits du tarif douanier commun peut être rétablie à l'importation du produit en cause jusqu'à la fin de l'année civile.

Dans ce cas, avant le 1^{er} juillet 1977 :

- le Danemark, la Norvège et le Royaume-Uni rétablissent la perception de droits de douane ci-après :

Années	Pourcentages des droits du tarif douanier commun applicables
1973	0
1974	40
1975	60
1976	80

- l'Irlande rétablit la perception des droits applicables aux pays tiers.

Les droits de douane résultant des articles 1^{er} et 2 du présent protocole sont rétablis le 1^{er} janvier suivant.

- g) Après le 1^{er} juillet 1977, les Parties contractantes examinent au sein du Comité mixte la possibilité de réviser le pourcentage d'augmentation du montant des plafonds, compte tenu de l'évolution de la consommation et des importations dans la Communauté ainsi que de l'expérience acquise dans l'application de cet article.

- h) Les plafonds sont supprimés à l'issue des périodes de démobilitation tarifaire prévues dans les articles 1^{er} et 2 du présent protocole.

SECTION B

Régime applicable à l'importation en Autriche de certains produits originaires de la Communauté

Article 4

1. Sans préjudice des réductions tarifaires effectuées en vertu de l'article 4 du protocole n° 1 de l'accord intérimaire entre la Communauté économique européenne et la République d'Autriche signé ce même jour, les droits de douane à l'importation en Autriche des produits originaires de la Communauté dans sa composition originaire et de l'Irlande, relevant des chapitres 48 et 49 du tarif douanier autrichien, à l'exception des positions figurant à l'annexe D, sont progressivement supprimés selon le rythme suivant :

Calendrier	Pourcentages des droits de base applicables
le 1 ^{er} janvier 1974	90
le 1 ^{er} janvier 1975	85
le 1 ^{er} janvier 1976	80
le 1 ^{er} juillet 1977	70
le 1 ^{er} janvier 1978	60
le 1 ^{er} janvier 1979	50
le 1 ^{er} janvier 1980	50
le 1 ^{er} janvier 1981	40
le 1 ^{er} janvier 1982	30
le 1 ^{er} janvier 1983	20
le 1 ^{er} janvier 1984	0

124

485 der Beilagen

En ce qui concerne l'Irlande, une première réduction est opérée au 1^{er} avril 1973 pour ramener les droits de douane à l'importation à 95% des droits de base applicables.

2. Par dérogation à l'article 3 de l'accord, l'Autriche applique à l'importation des produits visés au paragraphe 1 originaires du Danemark, de la Norvège et du Royaume-Uni les droits de douane suivants :

Calendrier	Pourcentages des droits de base applicables
le 1 ^{er} avril 1973	0
le 1 ^{er} janvier 1974	25
le 1 ^{er} janvier 1975	37,5
le 1 ^{er} janvier 1976	50
le 1 ^{er} juillet 1977	65
le 1 ^{er} janvier 1979	50
le 1 ^{er} janvier 1980	50
le 1 ^{er} janvier 1981	35
le 1 ^{er} janvier 1982	35
le 1 ^{er} janvier 1983	20
le 1 ^{er} janvier 1984	0

3. Dans la mesure où le Danemark, la Norvège et le Royaume-Uni feront usage du droit qui leur est accordé dans l'article 1^{er} paragraphe 4 du présent protocole, l'Autriche ouvrira annuellement, à l'importation des produits originaires de ces pays, des contingents tarifaires à droit nul dont les montants figurent à l'annexe E. Le montant de ces contingents est égal à la moyenne des importations effectuées au cours des années 1968 à 1971 augmentée de quatre fois 5% d'une manière cumulative ; à partir du 1^{er} janvier 1975 le montant de ces contingents tarifaires est augmenté annuellement de 5%.

4. Dans la mesure où l'Irlande fera usage du droit qui lui est accordé dans l'article 1^{er} paragraphe 5 du présent protocole, l'Autriche ouvrira annuellement, à l'importation des produits originaires d'Irlande et relevant des positions 48.01 à 48.07, des contingents tarifaires à droit nul pour la période du 1^{er} janvier 1973 au 31 décembre 1980 et au droit de 2% ensuite jusqu'au 31 décembre 1982, dont les montants figurent à l'annexe F.

Article 5

1. Sans préjudice des réductions tarifaires effectuées en vertu de l'article 5 du protocole n° 1 de l'accord intérimaire entre la Communauté économique européenne et la République d'Autriche signé ce même jour, les droits de douane à l'importation en Autriche des produits originaires de la Communauté dans sa composition originale et d'Irlande des produits figurant au paragraphe 2 sont progressivement supprimés selon le rythme suivant :

Calendrier	Pourcentages des droits de base applicables
le 1 ^{er} avril 1973	90
le 1 ^{er} janvier 1974	80
le 1 ^{er} janvier 1975	70
le 1 ^{er} janvier 1976	70
le 1 ^{er} janvier 1977	60
le 1 ^{er} janvier 1978	40
le 1 ^{er} janvier 1979	20
le 1 ^{er} janvier 1980	0

485 der Beilagen

125

2. Les produits visés au paragraphe 1 sont les suivants :

N° du tarif douanier autrichien	Désignation des marchandises
56.01 B 1	Fibres textiles viscose à l'oxyde de cuivre ammonical et à l'acétate (fibranne), fibres textiles à base d'alginate ou à base de caséine
56.02 B	Câbles pour discontinus en fibres textiles artificielles
ex 73.02	Ferro-alliages, à l'exclusion du ferro-nickel et des produits relevant du traité CECA
ex 73.15	Aciers alliés et acier fin au carbone, sous les formes indiquées aux n°s 73.06 à 73.14 inclus, à l'exclusion des produits relevant du traité CECA
76.01 A	Aluminium brut
78.01 A	Plomb brut
79.01 A	Zinc brut
81.01 B	Tungstène (wolfram), brut ou ouvré, à l'exclusion du tungstène brut, en massiaux, barres, tiges coulées ou frittées, poudres ou grenailles ; déchets et débris de tungstène
81.02 A	Molybdène, brut, en massiaux, barres, tiges coulées ou frittées, poudre ou grenailles
81.02 C	Autre molybdène, à l'exclusion des déchets et débris de molybdène
81.04 A	Antimoine, brut ou ouvré ; déchets et débris d'antimoine

Article 6

1. Les importations auxquelles s'applique le régime tarifaire prévu aux articles 4 et 5 du présent protocole peuvent être soumises à des plafonds annuels. Les plafonds fixés pour l'année 1973 sont repris à l'annexe G. A partir du 1^{er} janvier 1974, le montant de ces plafonds est augmenté annuellement de 5%.

Pour les produits relevant des articles 4 et 5 et non repris dans l'annexe G, l'Autriche se réserve la possibilité d'instituer des plafonds dont le montant sera égal à la moyenne des importations réalisées par l'Autriche au cours des quatre dernières années pour lesquelles les statistiques sont disponibles majorée de 5% ; les années suivantes, le montant de ces plafonds est augmenté annuellement de 5%.

2. Si au cours de deux années successives les importations d'un produit soumis à plafond sont inférieures à 90% du montant fixé, l'Autriche surseoit à l'application de ce plafond.

3. En cas de difficultés conjoncturelles, l'Autriche se réserve la possibilité, après consultations au sein du Comité mixte, de reconduire pour une année le montant fixé pour l'année précédente.

4. L'Autriche notifie chaque année au Comité mixte la liste des produits soumis à plafonds et les montants de ces derniers.

5. Les importations effectuées dans le cadre des contingents tarifaires ouverts conformément à l'article 4 paragraphe 3 du présent protocole sont imputées sur le montant des plafonds fixés pour les mêmes produits.

6. Par dérogation à l'article 3 de l'accord et aux articles 4 et 5 du présent protocole, dès qu'un plafond fixé pour l'importation d'un produit relevant des articles 4 et 5 dudit protocole est atteint, la perception des droits du tarif douanier autrichien peut être rétablie à l'importation du produit en cause jusqu'à la fin de l'année civile.

Toutefois, dans ce cas, avant le 1^{er} juillet 1977, les importations provenant du Danemark, de la Norvège et du Royaume-Uni bénéficient des droits de douane rétablis selon le rythme suivant :

Calendrier	Pourcentages des droits du tarif douanier autrichien applicables
le 1 ^{er} janvier 1973	0
le 1 ^{er} janvier 1974	40
le 1 ^{er} janvier 1975	60
le 1 ^{er} janvier 1976	80

126

485 der Beilagen

Les droits de douane résultant des articles 4 et 5 du présent protocole sont rétablis le 1^{er} janvier suivant.

7. Après le 1^{er} juillet 1977, les Parties contractantes examinent au sein du Comité mixte la possibilité de réviser le pourcentage d'augmentation de volume des plafonds, compte tenu de l'évolution de la consommation et des importations en Autriche ainsi que de l'expérience acquise dans l'application de cet article.

8. Pour les produits visés aux articles 4 et 5 du présent protocole les plafonds sont supprimés à l'issue des périodes de démobilitation tarifaire prévues dans ces articles.

485 der Beilagen

127

ANNEXE A

Liste des contingents tarifaires pour l'année 1974

Danemark, Norvege, Royaume-Uni

N° du tarif douanier commun	Désignation des marchandises	Montant (en tonnes)		
		Danemark	Norvège	Royaume-Uni
Chapitre 48	Papiers et cartons ; ouvrages en pâte de cellulose, en papier et en carton			
48.01	Papiers et cartons fabriqués mécaniquement, y compris l'ouate de cellulose, en rouleaux ou en feuilles :			
	C. Papiers et cartons kraft :			
	ex II. autres, à l'exclusion du papier et carton kraft pour couverture, dits « kraffliner » et du papier kraft pour sacs de grande contenance	57	4	5.002
	ex E. autres :			
	— Papier bible, papier pelure ; autres papiers d'impression et autres papiers d'écriture sans pâte de bois mécanique ou d'une teneur en pâte de bois mécanique inférieure ou égale à 5%	278	17	2.279
	— Papiers d'impression et papiers d'écriture avec pâte de bois mécanique, à l'exclusion du papier pelure	5	1	797
	— non dénommés, à l'exclusion de l'ouate de cellulose, des nappes de fibres de cellulose dites « Tissues », du papier mi-chimique pour cannelure dit « fluting » et du papier sulfite d'emballage	114	116	—
	.. autres cartons	—	—	786
	.. autres papiers	—	—	561
48.07	Papiers et cartons couchés, enduits, imprégnés ou colorés en surface (marbrés, indiennés et similaires) ou imprimés (autres que ceux du n° 48.06 et du Chapitre 49), en rouleaux ou en feuilles :			
	B. autres :			
	— Papier couché pour l'impression ou l'écriture	53	9	18.392
	— non dénommés	120	49	2.785
48.15	Autres papiers et cartons découpés en vue d'un usage déterminé :			
	B. autres	763	1	3.222
ex Chapitre 48	Autres produits du Chapitre 48 à l'exception des produits relevant de la sous-position 48.01 A et de la position 48.09	362	136	3.044
ex Chapitre 49	Articles de librairie et produits des arts graphiques soumis à droits de douane dans le tarif douanier commun (49.03, 49.05 A, 49.07 A, 49.07 C II, 49.08, 49.09, 49.10, 49.11 B)	36	43	178.249 ⁽¹⁾

⁽¹⁾ en livres sterling.

128

485 der Beilagen

ANNEXE B**Liste des contingents tarifaires pour l'année 1973****Irlande**

N° du tarif douanier commun	Désignation des marchandises	Montant (en tonnes)
48.07	Papiers et cartons couchés, enduits, imprégnés ou coloriés en surface (marbrés, indiennés et similaires) ou imprimés (autres que ceux du n° 48.06 et du Chapitre 49), en rouleaux ou en feuilles :	
	B. autres :	
	— Papier couché pour l'impression ou l'écriture	180
	— non dénommés.....	67

485 der Beilagen

129

ANNEXE C

Liste des plafonds pour l'année 1973

N° du tarif douanier commun	Désignation des marchandises	Montant (en tonnes)
48.01	Papiers et cartons fabriqués mécaniquement, y compris l'ouate de cellulose, en rouleaux ou en feuilles : C. Papiers et cartons kraft : ex II. autres, à l'exclusion du papier et carton kraft pour couverture, dits « kraftliner » et du papier kraft pour sacs de grande contenance.....	14.000
	ex E. autres : — Papier bible, papier pelure ; autres papiers d'impression et autres papiers d'écriture sans pâte de bois mécanique ou d'une teneur en pâte de bois mécanique inférieure ou égale à 5%	55.000
	— Papiers d'impression et papiers d'écriture avec pâte de bois mécanique, à l'exclusion du papier pelure.....	49.000
	— non dénommés, à l'exclusion de l'ouate de cellulose, des nappes de fibres de cellulose dites « Tissues », du papier chimique pour cannelure dit « fluting » et du papier sulfite d'emballage	22.000
48.07	Papiers et cartons couchés, enduits, imprégnés ou colorés ou colorés en surface (marbrés, indiennés et similaires) ou imprimés (autres que ceux du n° 48.06 et du Chapitre 49), en rouleaux ou en feuilles : B. autres : — Papier couché pour l'impression ou l'écriture	30.000
	— non dénommés.....	11.000
48.15	Autres papiers et cartons découpés en vue d'un usage déterminé : B. autres	15.400
73.02	Ferro-alliages : ex G. autres : — Ferro-molybdène	242
	— Ferro-vanadium	500
73.15	Aciers alliés et acier fin au carbone, sous les formes indiquées aux n°s 73.06 à 73.14 inclus : A. Acier fin au carbone	6.700 (1)
	B. Aciers alliés : — inoxydables ou réfractaires	15.500 (1)
	— à coupe rapide	3.200 (1)
	— autres	49.000 (1)
76.01	Aluminium brut ; déchets et débris d'aluminium : A. brut	29.000

(1) Y compris les produits relevant du traité CECA.

130

485 der Beilagen

ANNEXE D**Liste des positions tarifaires exemptées de la démobilitation tarifaire visée à l'article 4
paragraphe 1**

N° du tarif douanier autrichien	Désignation des marchandises
48.01 A 1 a	Papier paille
48.01 A 2 b	Papier filtre
48.03 A	Papiers parcheminés véritables
ex 48.07 A	Papier photographique baryté, excepté papier carbone
ex 48.07 D	Papier méta
ex 48.07 F	Papier indigo
ex 48.07 K	Papier enduit, papier photographique non sensibilisé
48.08	Blocs filtrants et plaques filtrantes, en pâte à papier
48.09	Plaques pour constructions, en pâte à papier, en bois défibré ou en végétaux divers défibrés, même agglomérés avec des résines naturelles ou artificielles ou d'autres liants similaires
48.11 C	Vitrauphanies
ex 48.13	Papier indigo découpé
48.15 B	Papier filtre, découpé de forme ronde ou plié
48.21 C	Cartes pour mécaniques Jacquard

485 der Beilagen

131

ANNEXE E

Liste des contingents tarifaires à droit nul pour l'année 1974

Autriche

N° du tarif douanier autrichien	Désignation des marchandises	Montant (en tonnes)		
		Danemark	Norvège	Royaume-Uni
48.01	Papiers et cartons fabriqués mécaniquement, y compris l'ouate de cellulose, en rouleaux ou en feuilles : A. Papiers fabriqués mécaniquement (à l'exclusion des articles du n° 48.01 C ci-après) : — Papiers d'impression et papiers d'écriture sans pâte de bois mécanique 13 — autres 3.570 B. Cartons fabriqués mécaniquement (à l'exclusion des articles du n° 48.01 C ci-après) : 2. Cartons fabriqués mécaniquement feuille à feuille (cartons imitant le carton à la main) 1		21	25
			1.967	1.064
48.04	Papiers et cartons simplement assemblés par collage, non imprégnés ni enduits à la surface, même renforcés intérieurement, en rouleaux ou en feuilles 1	1	17	79
48.05	Papiers et cartons simplement ondulés (même avec recouvrement par collage), crépés, plissés, gaufrés, estampés ou perforés, en rouleaux ou en feuilles .. 1	1	4	18
48.07	Papiers et cartons couchés enduits, imprégnés ou colorés en surface (marbrés, indiennés et similaires) ou imprimés (autres que ceux du n° 48.06 et du Chapitre 49), en rouleaux ou en feuilles : A. Papiers et cartons couchés, ainsi que papier et carton chromo 300		1	97
48.15	Autres papiers et cartons découpés en vue d'un usage déterminé : ex D. autres (à l'exclusion des papiers d'écriture en cassette, en boîte, etc.) 1		4	354
ex Chapitre 48	Autres produits du Chapitre 48, à l'exclusion du n° 48.09 500	500	726	2.735
ex Chapitre 49	Produits du Chapitre 49, à l'exclusion des n°s 49.01 et 49.02 55	55	6	131

132

485 der Beilagen

ANNEXE F**Liste des contingents tarifaires envisagés par l'Autriche à l'égard de l'Irlande**

N° du tarif douanier autrichien	Désignation des marchandises	Montant (en tonnes)
48.07	Papiers et cartons couchés, enduits, imprégnés ou colorés en surface (marbrés, indiennés et similaires) ou imprimés (autres que ceux du n° 48.06 et du Chapitre 49), en rouleaux ou en feuilles.....	1

485 der Beilagen

133

ANNEXE G

Liste des plafonds établis par l'Autriche pour l'année 1973

N° du tarif douanier autrichien	Désignation des marchandises	Montant (en tonnes)
48.01	Papiers et cartons fabriqués mécaniquement y compris l'ouate de cellulose, en rouleaux ou en feuilles :	
	A. Papiers fabriqués mécaniquement (à l'exclusion des articles du n° 48.01 C ci-après) :	
	— Papiers d'impression et papiers d'écriture sans pâte de bois mécanique	1.500
	— autres	14.000
	B. Cartons fabriqués mécaniquement (à l'exclusion des articles du n° 48.01 C ci-après) :	
	2. Cartons fabriqués mécaniquement feuille à feuille (cartons imitant le carton à la main)	270
48.04	Papiers et cartons simplement assemblés par collage, non imprégnés ni enduits à la surface, même renforcés intérieurement, en rouleaux ou en feuilles	850
48.05	Papiers et cartons simplement ondulés (même avec recouvrement par collage), crépés, plissés, gaufrés, estampés ou perforés, en rouleaux ou en feuilles	550
48.07	Papiers et cartons couchés, enduits, imprégnés ou colorés en surface (marbrés, indiennés et similaires) ou imprimés (autres que ceux du n° 48.06 et du Chapitre 49), en rouleaux ou en feuilles :	
	A. Papiers et cartons couchés, ainsi que papier et carton chromo.....	3.500
48.15	Autres papiers et cartons découpés en vue d'un usage déterminé : ex D. autres (à l'exclusion des papiers d'écriture en cassette, en boîte, etc.)	2.000
73.15	Aciers alliés et acier fin au carbone sous les formes indiquées aux n°s 73.06 à 73.14 inclus	35.000 (1)
76.01	Aluminium brut ; déchets et débris d'aluminium :	
	A. Aluminium brut.....	1.350

(1) Y compris les produits relevant du traité CECA.

PROTOCOLE No 2**Concernant les produits soumis à un régime particulier pour tenir compte des différences des coûts des produits agricoles incorporés****Article 1^{er}**

Pour tenir compte des différences de coût des produits agricoles incorporés dans les marchandises reprises dans les tableaux annexés au présent protocole, l'accord ne fait pas obstacle:

- à la perception, à l'importation, d'un élément mobile ou d'un montant forfaitaire ou à l'application de mesures intérieures de compensation de prix;
- à l'application des mesures à l'exportation.

Article 2

1. Pour les produits repris dans les tableaux annexés au présent protocole, les droits de base sont:

a) pour la Communauté dans sa composition originaire: les droits effectivement appliqués le 1^{er} janvier 1972;

b) pour le Danemark, l'Irlande, la Norvège et le Royaume-Uni:

i) en ce qui concerne les produits relevant du règlement (CEE) n° 1059/69:

- pour l'Irlande d'une part,
- pour le Danemark, la Norvège et le Royaume-Uni d'autre part, en ce qui concerne les produits non couverts par la Convention instituant l'Association Européenne de Libre-Echange:

les droits de douane résultant de l'article 47 de l'« Acte relatif aux conditions d'adhésion et aux adaptations des traités » établi et arrêté au sein de la Conférence entre les Communautés européennes et le Royaume de Danemark, l'Irlande, le Royaume de Norvège et le Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord; ces droits de base sont notifiés au Comité mixte en temps utile et en tous cas avant la première réduction prévue au paragraphe 2;

ii) en ce qui concerne les autres produits: les droits effectivement appliqués le 1^{er} janvier 1972;

c) pour l'Autriche: les droits figurant au tableau II annexé au présent protocole.

2. Sans préjudice des réductions effectuées en vertu de l'article 2 paragraphe 2 du protocole n° 2 de l'accord interimaire entre la Communauté économique européenne et la République d'Autriche, les Parties contractantes appliquent le 1^{er} janvier 1974 un droit réduisant de 40% l'écart entre les droits de base définis au paragraphe 1 et les droits applicables au 1^{er} juillet 1977, tels qu'ils figurent dans les tableaux annexés au présent protocole. Cet écart est ensuite de nouveau réduit par tranches de 20% effectuées respectivement:

— le 1^{er} janvier 1975

— le 1^{er} janvier 1976

— le 1^{er} juillet 1977.

En ce qui concerne les échanges entre le Danemark, l'Irlande, la Norvège et le Royaume-Uni, d'une part, et l'Autriche, d'autre part, une première réduction de 20% de l'écart visé ci-dessus est effectué au 1^{er} avril 1973.

Toutefois, si le droit applicable le 1^{er} juillet 1977 est supérieur au droit de base, l'écart entre ces droits est réduit de 40% le 1^{er} janvier 1974 et de nouveau réduit par tranches de 20% effectuées respectivement:

le 1^{er} janvier 1975

le 1^{er} janvier 1976

le 1^{er} juillet 1977.

3. Par dérogation à l'article 5 paragraphe 3 de l'accord et sous réserve de l'application à donner par la Communauté à l'article 39 paragraphe 5 de l'« Acte relatif aux conditions d'adhésion et aux adaptations des traités » établi et arrêté au sein de la Conférence entre les Communautés européennes et le Royaume de Danemark, l'Irlande, le Royaume de Norvège et le Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord, pour les droits spécifiques ou la partie spécifique des droits mixtes du tarif douanier du Royaume-Uni, les paragraphes 1 et 2 sont appliqués en arrondissant à la quatrième décimale pour les produits repris ci-après:

No du tarif douanier du Royaume-Uni	Désignation des marchandises
22.06	Vermouths et autres vins de raisins frais préparés à l'aide de plantes ou de matières aromatiques
ex 22.09	Alcool éthylique non dénaturé de moins de 80°; eaux-de-vie, liqueurs et autres boissons spiritueuses; préparations alcooliques composées (dites « extraits concentrés ») pour la fabrication des boissons:

485 der Beilagen

135

N° du tarif douanier du Royaume-Uni	Désignation des marchandises	Article 3
	— boissons spiritueuses autres que le rhum, l'arak, le tafia, le gin, le whisky, la vodka d'une teneur en alcool éthylique de 45,2° ou moins, les eaux-de-vie de prunes, de poires ou de cerises, contenant des œufs ou du jaune d'œufs et/ou du sucre (saccharose ou sucre interverti)	1. Le présent protocole s'applique également aux boissons alcoolisées de la sous-position 22.09 C du tarif douanier commun non visées aux tableaux I et II annexés audit protocole. Les modalités de réduction tarifaire applicables à ces produits sont décidées par le Comité mixte. Lors de la définition de ces modalités où ultérieurement le Comité mixte décide l'inclusion éventuelle dans le présent protocole d'autres produits des Chapitres 1 à 24 de la Nomenclature de Bruxelles qui ne font pas l'objet de réglementations agricoles dans les Parties contractantes.
4.	Pour les produits relevant des positions 19.03, 22.06 et 35.01 B du tarif douanier du Royaume-Uni et repris au tableau I annexé au présent protocole, le Royaume-Uni peut différer la première des réductions tarifaires visées au paragraphe 2 jusqu'au 1 ^{er} juillet 1973.	2. A cette occasion le Comité mixte complète le cas échéant les annexes II et III du protocole n° 3.

TABLEAU I
Communauté Economique Européenne

N° du tarif douanier commun	Désignation des marchandises	Droits de base	Droit applicable au 1 ^{er} juillet 1977
15.10	Acides gras industriels, huiles acides de raffinage, alcools gras industriels : ex C. autres acides gras industriels ; huiles acides de raffinage : — Produits obtenus à partir de bois de pin, d'une teneur en acides gras égale ou supérieure à 90% en poids	4,5%	0
17.04	Sucreries sans cacao : A. Extraits de réglisse contenant en poids plus de 10% de saccharose, sans addition d'autres matières ... B. Gommés à mâcher du genre « chewing gum » C. Préparation dite « chocolat blanc » . D. autres	21% 8% + em avec max. de perc. de 23% 13% + em avec max. de perc. de 27% + das 13% + em avec max. de perc. de 27% + das	12% em em em
18.06	Chocolat et autres préparations alimentaires contenant du cacao : A. Cacao en poudre simplement sucré par addition de saccharose B. Glaces de consommation	10% + em 12% + em avec max. de perc. de 27% + das	em em

136

485 der Beilagen

N° du tarif douanier commun	Désignation des marchandises	Droits de base	Droit applicable au 1 ^{er} juillet 1977
18.06 (suite)	C. Chocolat et articles en chocolat, même fourrés ; sucreries et leurs succédanés fabriqués à partir de produits de substitution du sucre, contenant du cacao	12%+em avec max. de perc. de 27%+das	em
	D. autres :		
	I. ne contenant pas ou contenant en poids moins de 1,5% de matières grasses provenant du lait:		
	a) en emballages immédiats d'un contenu net inférieur ou égal à 500 g	12%+em avec max. de perc. de 27%+das	em
	b) autres:		
	— en emballages immédiats d'un contenu net supérieur à 500 g et inférieur ou égal à 1 kg	19%+em	em
	— autres	19%+em	6%+em
	II. d'une teneur en poids de ma- tières grasses provenant du lait :		
	a) égale ou supérieure à 1,5% et inférieure ou égale à 6,5% :		
	1. en emballages immédiats d'un contenu net inférieur ou égal à 500 g	12%+em avec max. de perc. de 27%+das	em
	2. autres:		
	— en emballages immé- diats d'un contenu net supérieur à 500 g et inférieur ou égal à 1 kg .	19%+em	em
	— autres	19%+em	6%+em
	b) supérieure à 6,5% et infé- rieure à 26% :		
	1. en emballages immédiats d'un contenu net inférieur ou égal à 500 g	12%+em	em
	2. autres:		
	— en emballages immé- diats d'un contenu net supérieur à 500 g et inférieur ou égal à 1 kg .	19%+em	em
	— autres	19%+em	6%+em
	c) égale ou supérieure à 26% :		
	1. en emballages immédiats d'un contenu net inférieur ou égal à 500 g	12%+em	em
	2. autres :		
	— en emballages immé- diats d'un contenu net supérieur à 500 g et inférieur ou égal à 1 kg .	19%+em	em
	— autres	19%+em	6%+em

485 der Beilagen

137

N° du tarif douanier commun	Désignation des marchandises	Droits de base	Droit applicable au 1 ^{er} juillet 1977
19.01	Extraits de malt	8%+em	em
19.02	Préparations pour l'alimentation des enfants ou pour usages diététiques ou culinaires, à base de farines, semoules, amidons, féculs ou extraits de malt, même additionnées de cacao dans une proportion inférieure à 50% en poids	11%+em	em
19.03	Pâtes alimentaires	12%+em	em
19.04	Tapioca, y compris celui de féculs de pommes de terre	10%+em	em
19.05	Produits à base de céréales obtenus par le soufflage ou le grillage : « puffed rice », « corn flakes » et analogues	8%+em	em
19.06	Hosties, cachets pour médicaments, pains à cacheter, pâtes séchées de farine, d'amidon ou de féculs en feuilles et produits similaires	7%+em	em
19.07	Pains, biscuits de mer et autres produits de la boulangerie ordinaire, sans addition de sucre, de miel, d'œufs, de matières grasses de fromage ou de fruits: A. Pain croustillant dit « Knäcke-brot »	9%+em avec max. de perc. de 24%+daf	em
	B. Pain azyne (Mazoth)	6%+em avec max. de perc. de 20%+daf	em
	C. Pain au gluten pour diabétiques .	14%+em	em
	D. autres	14%+em	em
19.08	Produits de la boulangerie fine, de la pâtisserie et de la biscuiterie, même additionnés de cacao en toutes proportions : A. Préparations dites « Pain d'épices » .	13%+em	em
	B. autres	13%+em avec max. de perc. de 30%+ daf ou de 35%+das	em
21.01	Chicorée torréfiée et autres succédanés torréfiés du café et leurs extraits : A. Chicorée torréfiée et autres succédanés torréfiés du café : II. autres	8%+em	em
	B. Extraits : II. autres	14%+em	em
21.04	Sauces ; condiments et assaisonnements, composés : B. autres — contenant de la tomate	18%	10%
	— non dénommés	18%	6%

138

485 der Beilagen

N° du tarif douanier commun	Désignation des marchandises	Droits de base	Droit applicable au 1 ^{er} juillet 1977
21.05	Préparations pour soupes, potages ou bouillons ; soupes, potages ou bouillons préparés ; préparations alimentaires composites homogénéisées :		
	A. Préparations pour soupes, potages ou bouillons ; soupes, potages ou bouillons préparés :		
	— contenant de la tomate	18%	10%
	— autres, ...	18%	6%
21.06	Levures naturelles, vivantes ou mortes ; levures artificielles préparées :		
	A. Levures naturelles vivantes :		
	II. Levures de panification :	15%+em	em
	B. Levures naturelles mortes :		
	I. en tablettes, cubes ou présentations similaires, ou bien en emballages immédiats d'un contenu net de 1 kg ou moins ...	13%	4%
	II. autres	8%	4%
21.07	Préparations alimentaires non dénommées ni comprises ailleurs :		
	A. Céréales en grains ou en épis, précuites ou autrement préparées ..	13%+em	em
	B. Pâtes alimentaires non farcies, cuites ; pâtes alimentaires farcies ...	13%+em	em
	C. Glaces de consommation	13%+em	em
	D. Yoghourts préparés ; laits préparés en poudre pour l'alimentation des enfants ou pour usages diététiques ou culinaires	13%+em	em
	E. Préparations dites « fondues »	13%+em	em
		avec max. de perc. de 35 UC par 100 kg poids net	avec max. de perc. de 25 UC par 100 kg poids net
	F. autres :		
	I. ne contenant pas ou contenant en poids moins de 1,5% de matières grasses provenant du lait :		
	a) ne contenant pas ou contenant en poids moins de 5% de saccharose (y compris le sucre interverti calculé en saccharose) :		
	ex 1. ne contenant pas ou contenant en poids moins de 5% d'amidon ou de fécule :		
	— Hydrolysats de protéines ; autolysats de levure	20%	6%
	2. d'une teneur en poids d'amidon ou de fécule égale ou supérieure à 5% ..	13%+em	em

485 der Beilagen

139

N° du tarif douanier commun	Désignation des marchandises	Droits de base	Droit applicable au 1 ^{er} juillet 1977
21.07 (suite)	b) d'une teneur en poids de saccharose (y compris le sucre interverti calculé en saccharose) égale ou supérieure à 5% et inférieure à 15%	13%+em	em
	c) d'une teneur en poids de saccharose (y compris le sucre interverti calculé en saccharose) égale ou supérieure à 15% et inférieure à 30%	13%+em	em
	d) d'une teneur en poids de saccharose (y compris le sucre interverti calculé en saccharose) égale ou supérieure à 30% et inférieure à 50%	13%+em	em
	e) d'une teneur en poids de saccharose (y compris le sucre interverti calculé en saccharose) égale ou supérieure à 50% et inférieure à 85%	13%+em	em
	f) d'une teneur en poids de saccharose (y compris le sucre interverti calculé en saccharose) égale ou supérieure à 85%	13%+em	em
	II. d'une teneur en poids de matières grasses provenant du lait égale ou supérieure à 1,5% et inférieure à 6%	13%+em	em
	III. d'une teneur en poids de matières grasses provenant du lait égale ou supérieure à 6% et inférieure à 12%	13%+em	em
	IV. d'une teneur en poids de matières grasses provenant du lait égale ou supérieure à 12% et inférieure à 18%	13%+em	em
	V. d'une teneur en poids de matières grasses provenant du lait égale ou supérieure à 18% et inférieure à 26%	13%+em	em
	VI. d'une teneur en poids de matières grasses provenant du lait égale ou supérieure à 26% et inférieure à 45%:		
	— en emballages immédiats d'un contenu net inférieur ou égal à 1 kg	13%+em	em
	— autres	13%+em	6%+em

140

485 der Beilagen

N° du tarif douanier commun	Désignation des marchandises	Droits de base	Droit applicable au 1 ^{er} juillet 1977
21.07 (suite)	VII. d'une teneur en poids de matières grasses provenant du lait égale ou supérieure à 45% et inférieure à 65%: — en emballages immédiats d'un contenu net inférieur ou égal à 1 kg — autres	13%+em 13%+em	em 6%+em
	VIII. d'une teneur en poids de matières grasses provenant du lait égale ou supérieure à 65% et inférieure à 85%: — en emballages immédiats d'un contenu net inférieur ou égal à 1 kg — autres	13%+em 13%+em	em 6%+em
	IX. d'une teneur en poids de matières grasses provenant du lait égale ou supérieure à 85%: — en emballages immédiats d'un contenu net inférieur ou égal à 1 kg — autres	13%+em 13%+em	em 6%+em
22.02	Limonades, eaux gazeuses aromatisées (y compris les eaux minérales ainsi traitées) et autres boissons non alcooliques, à l'exclusion des jus de fruits et de légumes du n° 20.07: ex A. ne contenant pas de lait ou de matières grasses provenant du lait: — contenant du sucre (saccharose ou sucre interverti) B. autres	15% 8%+em	0 em
22.03	Bières	24%	10%
22.06	Vermouths et autres vins de raisins frais préparés à l'aide de plantes ou de matières aromatiques: A. titrant 18° ou moins d'alcool acquis et présentés en récipients contenant: I. deux litres ou moins II. plus de deux litres B. titrant plus de 18° et pas plus de 22° d'alcool acquis et présentés en récipients contenant: I. deux litres ou moins II. plus de deux litres C. titrant plus de 22° d'alcool acquis et présentés en récipients contenant: I. deux litres ou moins II. plus de deux litres	17 UC/hl 14 UC/hl 19 UC/hl 16 UC/hl 1,60 UC l'hl par degré d'alcool +10 UC/hl 1,60 UC l'hl par degré d'alcool	0 0 0 0 0 0

485 der Beilagen

141

N° du tarif douanier commun	Désignation des marchandises	Droits de base	Droit applicable au 1 ^{er} juillet 1977
22.09	Alcool éthylique non dénaturé de moins de 80°; eaux-de-vie, liqueurs et autres boissons spiritueuses; préparations alcooliques composées (dites « extraits concentrés ») pour la fabrication des boissons: C. Boissons spiritueuses : ex V. autres : — contenant des œufs ou du jaune d'œufs et/ou du sucre (saccharose ou sucre interverti), présentés en récipients contenant : a) deux litres ou moins .. b) plus de deux litres ..	1,60 UC l'hl par degré d'alcool +10 UC/hl 1,60 UC l'hl par degré d'alcool	1 UC l'hl par degré d'alcool +6 UC/hl 1 UC l'hl par degré d'alcool
29.04	Alcools acycliques et leurs dérivés halogénés, sulfonés, nitrés, nitrosés : C. Polyalcools : II. Mannitol III. Sorbitol : a) en solution aqueuse : 1. contenant du mannitol dans une proportion inférieure ou égale à 2% en poids calculée sur sa teneur en sorbitol 2. autre b) autre : 1. contenant du mannitol dans une proportion inférieure ou égale à 2% en poids calculée sur sa teneur en sorbitol 2. autre	12%+em 12%+em 9%+em 12%+em 9%+em	8%+em 6%+em 6%+em 6%+em 6%+em
29.10	Acétals, héli-acétals et acétals et héli-acétals à fonctions oxygénées simples ou complexes, et leurs dérivés halogénés, sulfonés, nitrés, nitrosés : ex B. autres : — Méthylglucosides	14,4%	8%
29.14	Acides monocarboxyliques, leurs anhydrides, halogénures, peroxydes et peracides ; leurs dérivés halogénés, sulfonés, nitrés, nitrosés : ex A. Acides monocarboxyliques acycliques saturés : — Esters de mannitol et esters de sorbitol de 8,8% à 18,4% ex B. Acides monocarboxyliques acycliques non saturés : — Esters de mannitol et esters de sorbitol de 12% à 13,6%		8% 8%

142

485 der Beilagen

N° du tarif douanier commun	Désignation des marchandises	Droits de base	Droit applicable au 1 ^{er} juillet 1977
29.15	Acides polycarboxyliques, leurs anhydrides, halogénures, peroxydes et peracides ; leurs dérivés halogénés, sulfonés, nitrés, nitrosés : A. Acides polycarboxyliques acycliques : ex V. autres : — Acide itaconique, ses sels et ses esters	10,4%	0
29.16	Acides carboxyliques à fonctions alcool, phénol, aldéhyde ou cétone et autres acides carboxyliques à fonctions oxygénées simples ou complexes, leurs anhydrides, halogénures, peroxydes et peracides ; leurs dérivés halogénés, sulfonés, nitrés, nitrosés : A. Acides carboxyliques à fonction alcool : I. Acide lactique, ses sels et ses esters..... IV. Acide citrique, ses sels et ses esters : a) Acide citrique b) Citrate de calcium brut..... c) autres ex VIII. autres : — acide glycérique, acide glycolique, acide saccharonique, acide isosaccharonique, acide heptasaccharonique, leurs sels et leurs esters	13,6% 15,2% 5,6% 16% 12%	0 0 0 0 8%
29.35	Composés hétérocycliques, y compris les acides nucléiques : ex Q. autres : — composés anhydriques de mannitol ou de sorbitol, à l'exclusion du maltol et de l'isomaltol ..	10,4%	8%
29.43	Sucres chimiquement purs, à l'exception du saccharose, du glucose et du lactose ; éthers et esters de sucres et leurs sels, autres que les produits des n°s 29.39, 29.41 et 29.42 : B. autres.....	20%	8%
29.44	Antibiotiques : A. Pénicillines	16,8%	0

485 der Beilagen

143

N° du tarif douanier commun	Désignation des marchandises	Droits de base	Droit applicable au 1 ^{er} juillet 1977
35.01	Caséines, caséinates et autres dérivés des caséines ; colles de caséine :		
	A. Caséines :		
	I. destinées à la fabrication de fibres textiles artificielles (a)	2%	0
	II. destinées à des usages industriels autres que la fabrication de produits alimentaires ou fourragers (a) :		
	— d'une teneur en eau supérieure à 50% en poids	5%	0
	— autres	5%	3%
	III. autres	14%	12%
	B. Colles de caséine	13%	11%
	C. autres	10%	8%
35.05	Dextrine et colles de dextrine ; amidon et féculs solubles ou torréfiés ; colles d'amidon ou de fécule :		
	A. Dextrine ; amidons et féculs solubles ou torréfiés	14% + em	em
	B. Colles de dextrine, d'amidon ou de fécule	13% + em avec max. de perc. de 18%	em
35.06	Colles préparées non dénommées ni comprises ailleurs ; produits de toute espèce à usage de colles, conditionnés pour la vente au détail comme colles en emballages d'un poids net inférieur ou égal à 1 kg :		
	A. Colles préparées non dénommées ni comprises ailleurs :		
	ex II. autres colles :		
	— à base d'émulsion de silicate de sodium	12,8%	0
	ex B. Produits de toute espèce à usage de colles, conditionnés pour la vente au détail comme colles en emballages d'un poids net inférieur ou égal à 1 kg :		
	— à base d'émulsion de silicate de sodium	15,2%	0
38.12	Parements préparés, apprêts préparés et préparations pour le mordantage, du genre de ceux utilisés dans l'industrie textile, dans l'industrie du papier, l'industrie du cuir ou des industries similaires :		
	A. Parements préparés et apprêts préparés :		
	I. à base de matières amylacées ..	13% + em avec max. de perc. de 20%	em

(a) L'admission dans cette sous-position est subordonnée aux conditions à déterminer par les autorités compétentes.

144

485 der Beilagen

N° du tarif douanier commun	Désignation des marchandises	Droits de base	Droit applicable au 1 ^{er} juillet 1977
38.19	Produits chimiques et préparations des industries chimiques ou des industries connexes (y compris celles consistant en mélanges de produits naturels), non dénommés ni compris ailleurs ; produits résiduels des industries chimiques ou des industries connexes, non dénommés ni compris ailleurs : Q. Liants pour noyaux de fonderie préparés à base de résines synthétiques..... ex T. autres : — produits de cracking du sorbitol	12,8% 14,4%	8% 8%
39.02	Produits de polymérisation et copolymérisation (polyéthylène, polytétraéthylènes, polyisobutylène, polystyrène, chlorure de polyvinyle, acétate de polyvinyle, chloracétate de polyvinyle et autres dérivés polyvinyliques, dérivés polyacryliques et polyméthacryliques, résines de coumarone-indène, etc.) : ex C. autres : — Adhésifs à base d'émulsions de résines	de 12% à 18,4%	0
39.06	Autres hauts polymères, résines artificielles et matières plastiques artificielles, y compris l'acide alginique, ses sels et ses esters ; linoxyne : ex B. autres : — Dextrane — non dénommés, à l'exclusion de la linoxyne	16% 16%	6% 8%

Note: Les abréviations em, daf et das utilisées dans ce tableau signifient: élément mobile, droit additionnel sur la farine, droit additionnel sur le sucre.

TABLEAU II

Autriche

N° du tarif douanier autrichien	Désignation des marchandises	Droits de base	Droit applicable au 1 ^{er} juillet 1977
15.10	Acides gras industriels, huiles acides de raffinage, alcools gras industriels	exemption	exemption
17.04	Sucreries sans cacao	13%+em	em
18.06	Chocolat et autres préparations alimentaires contenant du cacao	12%+em	em
19.01	Extraits de malt	8%+em	em

485 der Beilagen

145

N° du tarif douanier autrichien	Désignation des marchandises	Droits de base	Droit applicable au 1 ^{er} juillet 1977
19.02	Préparations pour l'alimentation des enfants ou pour usages diététiques ou culinaires, à base de farines, semoules, amidons, féculles ou extraits de malt, même additionnées de cacao dans une proportion inférieure à 50% en poids	10% + em	em
19.03	Pâtes alimentaires	5% + em	em
19.04	Tapioca, y compris celui de fécule de pommes de terre	20% + em	em
19.05	Produits à base de céréales obtenus par le soufflage ou le grillage : « puffed rice », « corn flakes » et analogues	8% + em	em
19.06	Hosties, cachets pour médicaments, pains à cacheter, pâtes séchées de farine, d'amidon ou de fécule en feuilles et produits similaires	7% + em	em
19.07	Pains, biscuits de mer et autres produits de la boulangerie ordinaire, sans addition de sucre, de miel, d'œufs, de matières grasses, de fromage ou de fruits	11% + em	em
19.08	Produits de la boulangerie fine, de la pâtisserie et de la biscuiterie, même additionnées de cacao en toutes proportions .	13% + em	em
ex 21.01	Succédanés torréfiés du café et leurs extraits, à l'exclusion de la chicorée torréfiée, non mélangée avec d'autres matières et leurs extraits	14% + em	em
21.04	Sauces ; condiments et assaisonnements, composés	25% avec min. de perc. de S. a. 430,— par 100 kg	13% avec min. de perc. de S. a. 220,— par 100 kg
ex 21.05	Préparations pour soupes, potages ou bouillons; soupes, potages ou bouillons, préparés; préparations alimentaires composites homogénéisées; à l'exclusion des préparations homogénéisées prêtes à la consommation qui, en extrait sec, contiennent de la viande ou des abats pour plus de 10% en poids	22% avec min. de perc. de S. a. 400,— par 100 kg	6% avec min. de perc. de S. a. 110,— par 100 kg
21.06 A 3	Levures naturelles, mortes	exemption	exemption
ex 21.07	Préparations alimentaires non dénommées ni comprises ailleurs : — Céréales en grains ou en épis, précuites ou autrement préparées	13% + em	em
	— Pâtes alimentaires, non farcies, cuites ; pâtes alimentaires farcies	13% + em	em
	— Glaces de consommation	13% + em	em

146

485 der Beilagen

N° du tarif douanier autrichien	Désignation des marchandises	Droits de base	Droit applicable 1 ^{er} juillet 1977
(suite)	— Yoghourts préparés ; laits préparés en poudre pour l'alimentation des enfants ou pour usages diététiques ou culinaires	13%+em	em
	— Autres :		
	— — d'une teneur, en poids, égale ou supérieure à 1,5% de matières grasses provenant du lait, ou d'une teneur, en poids, égale ou supérieure à 5% de sucre (calculé en sucre interverti) ou d'une teneur, en poids, égale ou supérieure à 5% d'amidon ou de fécule	13%+em	em
	— — hydrolysats de protéines; autoly- lysats de levures	30% avec min. de perc. de S. a. 280,— par 100 kg	14% avec min. de perc. de S. a. 130,— par 100 kg
22.02	Limonades, eaux gazeuses aromatisées (y compris les eaux minérales ainsi traitées) et autres boissons non alcooliques, à l'exclusion des jus de fruits et de légumes du n° 20.07 :		
	— contenant du lait, des matières grasses provenant du lait ou du sucre	8%+em	em
	— autres	22%	0
22.03	Bières	10%+em	em
ex 29.04 D	Mannitol, sorbitol	exemption	exemption
ex 29.10 B	Methylglucosides	exemption	exemption
ex 29.14 A 2 B 2 b H	} Esters de mannitol et esters de sorbitol	exemption	exemption
ex 29.15 E	Acide itaconique, ses sels et ses esters	exemption	exemption
29.16 C	Acide citrique	S. a. 14,— par 100 kg	0
ex 29.16 D	Acide lactique	12,6%	0
ex 29.16 I	Sels et esters de l'acide citrique et de l'acide lactique	exemption	exemption
ex 29.16 I	Acide glycérique, acide glycolique, acide saccharonique, acide isosaccharonique, acide heptasaccharique, leurs sels et leurs esters	exemption	exemption
ex 29.35 B	Composés anhydriques de mannitol ou de sorbitol, à l'exclusion du maltol ou de l'isomaltol	exemption	exemption
29.43 A	Lévulose (sucre de fruits)	5%+em	em
ex 29.43 B	Sorbose, leurs sels et leurs esters	exemption	exemption
ex 29.44 A	Pénicillines	20%	0
35.01	Caséines, caséinates et autres dérivés des caséines ; colles de caséine	10%+em	em

485 der Beilagen

147

N° du tarif douanier autrichien	Désignation des marchandises	Droits de base	Droit applicable au 1 ^{er} juillet 1977
35.06	Colles préparées non dénommées, ni comprises ailleurs ; produits de toute espèce à usage de colles, conditionnés pour la vente au détail comme colles en emballages d'un poids net inférieur ou égal 1 kg :		
	ex A. Colles préparées non dénommées ni comprises ailleurs, à base d'émulsion de silicate de sodium.	28,8%	0
	ex B. Produits de toute espèce à usage de colles, conditionnés pour la vente au détail comme colles en emballages d'un poids net inférieur ou égal à 1 kg, à base d'émulsion de silicate de sodium.	31,8%	0
ex 38.19 C2	Liants pour noyaux de fonderie, à l'exclusion des liants à base d'amidon et dextrine	16%	8%
ex 38.19 L	Produits de cracking du sorbitol:		
	1. en emballages individuels ne renfermant pas plus de 5 kg	13%	8%
	2. autres	10%	8%
ex 39.02 D	Adhésifs à base d'émulsions de résines:		
	1. en chlorure de polyvinyle et ses produits de copolymérisation, même avec des plastifiants, des matières de charge, des teintures et similaires ...	18%	0
	2. en autres matières plastiques du présent numéro	exemption	exemption
ex 39.06 C	Autres hauts polymères, résines artificielles et matières plastiques artificielles, à l'exclusion des éthers et esters d'amidon, solubles dans l'eau:		
	1. Blocs, tubes, boyaux, joucs, bâtons, profilés, plaques, feuilles, pellicules et lames :		
	a) imprimés ou estampés	24,4%	8%
	b) autres	21,2%	8%
	2. sous d'autres formes :		
	a) Farines de cotylédons de graines de caroube et de guarée, étherifiées et estérifiées	exemption	exemption
	c) autres :		
	— dextrane	8%	6%
	— autres	8%	8%

PROTOCOLE No 3
relatif à la définition de la notion de « produits originaires » et aux méthodes de coopération administrative

TITRE I

Définition de la notion de « produits originaires »

ARTICLE 1^{er}

Pour l'application de l'accord et sans préjudice des dispositions des articles 2 et 3 du présent protocole sont considérés:

1. comme produits originaires de la Communauté,
 - a) les produits entièrement obtenus dans la Communauté,
 - b) les produits obtenus dans la Communauté et dans la fabrication desquels sont entrés des produits autres que ceux visés sous a), à condition que lesdits produits aient fait l'objet d'ouvrasons ou transformations suffisantes au sens de l'article 5. Cette condition n'est toutefois pas exigée en ce qui concerne les produits originaires, au sens du présent protocole, de l'Autriche;
2. comme produits originaires de l'Autriche,
 - a) les produits entièrement obtenus en Autriche,
 - b) les produits obtenus en Autriche, et dans la fabrication desquels sont entrés des produits autres que ceux visés sous a), à condition que lesdits produits aient fait l'objet d'ouvrasons ou transformations suffisantes au sens de l'article 5. Cette condition n'est toutefois pas exigée, en ce qui concerne les produits originaires, au sens du présent protocole, de la Communauté.

Les produits énumérés dans la liste C sont temporairement exclus de l'application du présent protocole.

ARTICLE 2

1. Dans la mesure où les échanges effectués entre la Communauté ou l'Autriche d'une part, la Finlande, l'Islande, le Portugal, la Suède et la Suisse d'autre part, ainsi qu'entre l'un ou l'autre de ces cinq pays régis par des accords contenant des règles identiques à celles du présent protocole, sont également considérés:
 - A. comme produits originaires de la Communauté, les produits visés à l'article 1^{er} paragraphe 1 qui, après avoir été exportés de la Communauté n'ont subi dans l'un ou l'autre de ces cinq pays aucune ouvraison ou transformation ou y ont subi des ouvraisons ou transformations insuffisantes pour leur conférer le caractère originaire de l'un ou l'autre d'entre eux en vertu des dispositions correspondantes à celles de l'article 1^{er} paragraphe 1

sous b) ou paragraphe 2 sous b) du présent protocole figurant dans les accords visés ci-dessus et à condition que:

- a) seuls des produits originaires de l'un ou l'autre de ces cinq pays ou de la Communauté ou de l'Autriche aient été utilisés au cours de ces ouvraisons ou transformations;
 - b) lorsqu'une règle de pourcentage limite dans les listes A ou B visées à l'article 5 la proportion en valeur de produits non originaires susceptibles d'être incorporés dans certaines conditions, la plus-value ait été acquise en respectant dans chacun des pays les règles de pourcentage ainsi que les autres règles figurant dans lesdites listes sans possibilité de cumul d'un pays à l'autre.
- B. comme produits originaires de l'Autriche, les produits visés à l'article 1^{er} paragraphe 2 qui, après avoir été exportés de l'Autriche n'ont subi dans l'un ou l'autre de ces cinq pays aucune ouvraison ou transformation ou y ont subi des ouvraisons ou transformations insuffisantes pour leur conférer le caractère originaire de l'un ou l'autre d'entre eux en vertu des dispositions correspondantes à celles de l'article 1^{er} paragraphe 1 sous b) ou paragraphe 2 sous b) du présent protocole figurant dans les accords visés ci-dessus et à condition que:
 - a) seuls des produits originaires de l'un ou l'autre de ces cinq pays ou de la Communauté ou de l'Autriche aient été utilisés au cours de ces ouvraisons ou transformations;
 - b) lorsqu'une règle de pourcentage limite dans les listes A ou B visées à l'article 5 la proportion en valeur de produits non originaires susceptibles d'être incorporés dans certaines conditions, la plus-value ait été acquise en respectant dans chacun des pays les règles de pourcentage ainsi que les autres règles figurant dans lesdites listes sans possibilité de cumul d'un pays à l'autre.
2. Pour l'application du paragraphe 1 point A sous a) et point B sous a) le fait d'avoir utilisé des produits autres que ceux visés audit paragraphe dans une proportion n'excédant pas globalement en valeur 5% de celle des produits obtenus importés soit en Autriche soit dans la Communauté est sans incidence sur la détermination de l'origine de ces derniers produits dès lors que les produits ainsi utilisés n'auraient pas enlevé le caractère originaire aux produits primitivement exportés soit de la Communauté soit de l'Autriche s'ils y avaient été incorporés.

3. Dans les cas visés au paragraphe 1 point A sous b), point B sous b) et au paragraphe 2 aucun produit non originaire ne doit avoir été incorporé en ne subissant que les ouvraisons ou transformations prévues à l'article 5 paragraphe 3.

ARTICLE 3

Par dérogation aux dispositions de l'article 2 et sous réserve que toutes les conditions prévues à cet article soient cependant remplies, les produits obtenus ne demeurent originaires respectivement de la Communauté ou de l'Autriche que si la valeur des produits mis en œuvre originaires de la Communauté ou de l'Autriche représente le plus fort pourcentage de la valeur des produits obtenus. S'il n'en est pas ainsi, ces derniers produits sont considérés comme produits originaires du pays où la plus-value acquise représente le plus fort pourcentage de leur valeur.

ARTICLE 4

Sont considérés, au sens de l'article 1^{er} paragraphe 1 sous a) et paragraphe 2 sous a), comme « entièrement obtenus », soit dans la Communauté soit en Autriche:

- a) les produits minéraux extraits de leur sol ou de leur fond de mers ou d'océans;
- b) les produits du règne végétal qui y sont récoltés;
- c) les animaux vivants qui y sont nés et élevés;
- d) les produits provenant d'animaux vivants qui y font l'objet d'un élevage;
- e) les produits de la chasse ou de la pêche qui y sont pratiqués;
- f) les produits de la pêche maritime et autres produits tirés de la mer par leurs navires;
- g) les produits fabriqués à bord de leurs navires-usines, exclusivement à partir de produits visés sous f);
- h) les articles usagés, ne pouvant servir qu'à la récupération des matières premières, qui y sont recueillis;
- i) les déchets provenant d'opérations manufacturières qui y ont été effectuées;
- j) les marchandises qui y sont fabriquées exclusivement à partir de produits visés sous a) à i).

ARTICLE 5

1. Pour l'application de l'article 1^{er} paragraphe 1 sous b) et paragraphe 2 sous b), sont considérées comme suffisantes:

- a) les ouvraisons ou transformations qui ont pour effet de ranger les marchandises obtenues sous une position tarifaire autre que celle afférente à chacun des produits mis en œuvre, à l'exception, toutefois, de celles qui sont énumérées dans la liste A et aux-

quelles s'appliquent les dispositions particulières à cette liste;

- b) les ouvraisons ou transformations énumérées dans la liste B.

Par sections, chapitres et positions tarifaires, on entend les sections, chapitres et positions tarifaires de la Nomenclature de Bruxelles pour la classification des marchandises dans les tarifs douaniers.

2. Lorsque, pour un produit obtenu déterminé, une règle de pourcentage limite, dans la liste A et dans la liste B, la valeur des produits mis en œuvre susceptibles d'être utilisés, la valeur totale de ces produits, qu'ils aient ou non dans les limites et conditions prévues dans chacune des deux listes changé de position tarifaire au cours des ouvraisons, des transformations ou du montage, ne peut dépasser par rapport à la valeur du produit obtenu celle correspondant soit, si les taux sont identiques dans les deux listes, à ce taux commun, soit, s'ils sont différents, au plus élevé des deux.

3. Pour l'application de l'article 1^{er} paragraphe 1 sous b) et paragraphe 2 sous b), les ouvraisons ou transformations suivantes sont toujours considérées comme insuffisantes pour conférer le caractère originaire qu'il y ait ou non changement de position tarifaire:

- a) les manipulations destinées à assurer la conservation en l'état de marchandises pendant leur transport et leur stockage (aération, étendage, séchage, réfrigération, mise dans l'eau salée, soufrée ou additionnée d'autres substances, extraction de parties avariées et opérations similaires);
- b) les opérations simples de dépoussiérage, de criblage, de triage, de classement, d'assortiment (y compris la composition de jeux de marchandises), de lavage, de peinture, de découpage;
- c) i) les changements d'emballage et les divisions et réunions de colis;
ii) la simple mise en bouteilles, en flacons, en sacs, en étuis, en boîtes, sur planchettes, etc. et toutes autres opérations simples de conditionnement;
- d) l'apposition sur les produits eux-mêmes ou sur leurs emballages de marques, d'étiquettes ou d'autres signes distinctifs similaires;
- e) le simple mélange de produits, même d'espèces différentes, dès lors qu'un ou plusieurs composants du mélange ne répondent pas aux conditions établies par le présent protocole pour pouvoir être considérés comme originaires, soit de la Communauté, soit de l'Autriche;
- f) la simple réunion de parties d'articles en vue de constituer un article complet;

- g) le cumul de deux ou plusieurs opérations reprises sous a) à f);
- h) l'abattage des animaux.

ARTICLE 6

1. Lorsque les listes A et B visées à l'article 5 disposent que les marchandises obtenues dans la Communauté ou en Autriche n'en sont considérées comme originaires qu'à condition que la valeur des produits mis en œuvre n'excède pas un pourcentage déterminé de la valeur des marchandises obtenues, les valeurs à prendre en considération pour la détermination de ce pourcentage sont:

- d'une part, en ce qui concerne les produits dont il est justifié qu'ils ont été importés: leur valeur en douane au moment de l'importation;
- en ce qui concerne les produits d'une origine indéterminée: le premier prix vérifiable payé pour ces produits sur le territoire de la Partie contractante où s'effectue la fabrication;
- d'autre part, le prix départ usine des marchandises obtenues, déduction faite des taxes intérieures restituées ou à restituer en cas d'exportation.

Le présent article est également valable pour l'application des articles 2 et 3.

2. En cas d'application des articles 2 et 3 on entend par plus-value acquise la différence entre, d'une part, le prix départ usine des marchandises obtenues, déduction faite des taxes intérieures restituées ou à restituer en cas d'exportation du pays concerné ou de la Communauté et, d'autre part, la valeur en douane de tous les produits importés et mis en œuvre dans ce pays, ou dans la Communauté.

ARTICLE 7

Le transport des produits originaires de l'Autriche ou de la Communauté constituant un seul envoi peut s'effectuer avec emprunt de territoires autres que ceux de la Communauté, de l'Autriche, de la Finlande, de l'Islande, du Portugal, de la Suède ou de la Suisse, le cas échéant avec transbordement ou entreposage temporaire dans ces territoires, pour autant que la traversée de ces derniers soit justifiée par des raisons géographiques et que les produits soient restés sous la surveillance des autorités douanières du pays de transit ou d'entreposage, n'y aient pas été mis dans le commerce ou à la consommation et n'y aient pas subi, le cas échéant, d'autres opérations que le déchargement et le rechargement ou toute opération destinée à assurer leur conservation en l'état.

TITRE II

Méthodes de coopération administrative

ARTICLE 8

1. Les produits originaires au sens de l'article 1^{er} du présent protocole sont admis à l'importation dans la Communauté ou en Autriche au bénéfice des dispositions de l'accord, sur présentation d'un certificat de circulation des marchandises A.OS. 1 dont le modèle figure à l'annexe V du présent protocole et qui est délivré par les autorités douanières de l'Autriche ou des Etats membres de la Communauté.

2. En cas d'application de l'article 2 et, le cas échéant, de l'article 3 il est fait usage de certificats de circulation des marchandises A.W.1 dont le modèle figure à l'annexe VI du présent protocole et qui sont délivrés par les autorités douanières de chacun des pays concernés où ces marchandises ont, soit séjourné avant leur réexportation en l'état, soit subi les ouvrages ou transformations visées à l'article 2, sur présentation des certificats de circulation des marchandises délivrés antérieurement.

3. Afin que les autorités douanières puissent s'assurer des conditions dans lesquelles les marchandises ont séjourné sur le territoire de chacun des pays concernés lorsqu'elles ne sont pas placées dans un entrepôt douanier et doivent être réexportées en l'état, les certificats de circulation des marchandises délivrés antérieurement et produits lors de l'importation de ces marchandises doivent, à la demande du détenteur des marchandises, être annotés en conséquence au moment de l'importation puis ultérieurement une fois tous les six mois par lesdites autorités.

4. Les autorités douanières de l'Autriche ou des Etats membres de la Communauté sont habilitées à délivrer les certificats de circulation des marchandises prévus dans les accords visés à l'article 2 dans les conditions fixées par ces accords et sous réserve que les produits auxquels les certificats se rapportent se trouvent sur le territoire de l'Autriche ou de la Communauté. Le modèle de certificat utilisé est celui figurant à l'annexe VI du présent protocole.

5. Lorsque les expressions « certificat de circulation des marchandises » ou « certificats de circulation des marchandises » sont utilisées dans le présent protocole sans qu'il soit précisé qu'il s'agit, soit du modèle visé au paragraphe 1, soit de celui visé au paragraphe 2, les dispositions correspondantes s'appliquent indistinctement aux deux catégories de certificats.

ARTICLE 9

Le certificat de circulation des marchandises n'est délivré que sur demande écrite de l'exportateur, établie sur le formulaire prescrit à cet effet.

ARTICLE 10

1. Le certificat de circulation des marchandises est délivré lors de l'exportation des marchandises auxquelles il se rapporte par les autorités douanières de l'Etat d'exportation. Il est tenu à la disposition de l'exportateur dès que l'exportation réelle est effectuée ou assurée.

A titre exceptionnel, le certificat de circulation des marchandises peut également être délivré après l'exportation des marchandises auxquelles il se rapporte, lorsqu'il ne l'a pas été lors de cette exportation par suite d'erreurs, d'omissions involontaires ou de circonstances particulières. Dans ce cas, il est revêtu d'une mention spéciale indiquant les conditions dans lesquelles il a été délivré.

Le certificat de circulation des marchandises ne peut être délivré que s'il est susceptible de constituer le titre justificatif pour l'application du régime préférentiel prévu dans l'accord.

2. Les certificats de circulation des marchandises établis dans les conditions prévues à l'article 8 paragraphes 2 et 4 doivent comporter les références du ou des certificats de circulation des marchandises délivrés antérieurement au vu duquel ou desquels ils sont délivrés.

3. Les demandes de certificats de circulation des marchandises ainsi que les certificats visés au paragraphe 2 au vu desquels de nouveaux certificats sont délivrés doivent être conservés au moins pendant deux ans par les autorités douanières du pays d'exportation.

ARTICLE 11

1. Le certificat de circulation des marchandises doit être produit, dans un délai de quatre mois, à compter de la date de la délivrance par la douane de l'Etat d'exportation, au bureau de douane de l'Etat d'importation où les marchandises sont présentées.

2. Les certificats de circulation des marchandises qui sont produits aux autorités douanières de l'Etat d'importation après expiration du délai de présentation visé au paragraphe 1 peuvent être acceptés aux fins d'application du régime préférentiel, lorsque l'inobservation du délai est due à un cas de force majeure ou à des circonstances exceptionnelles.

En dehors de ces cas, les autorités douanières de l'Etat d'importation peuvent accepter les cer-

tificats lorsque les marchandises leur ont été présentées avant l'expiration dudit délai.

3. Les certificats de circulation des marchandises qu'ils soient ou non annotés dans les conditions fixées à l'article 8 paragraphe 3 sont conservés par les autorités douanières de l'Etat d'importation selon les règles en vigueur dans cet Etat.

ARTICLE 12

Le certificat de circulation des marchandises est établi selon le cas sur l'un des formulaires dont les modèles figurent aux annexes V et VI du présent protocole. Il est établi dans une des langues dans lesquelles est rédigé l'accord et en conformité avec les dispositions de droit interne de l'Etat d'exportation. S'il est établi à la main, il doit être rempli à l'encre et en caractères d'imprimerie.

Le format du certificat est de 210 × 297 mm. Le papier à utiliser est un papier de couleur blanche sans pâtes mécaniques, collé pour écriture et pesant au minimum 25 grammes au m². Il est revêtu d'une impression de fond guillochée de couleur verte rendant apparentes toutes les falsifications par moyens mécaniques ou chimiques.

Les Etats membres de la Communauté et l'Autriche peuvent se réserver l'impression des certificats ou en confier le soin à des imprimeries ayant reçu leur agrément. Dans ce dernier cas, référence à cet agrément est faite sur chaque certificat. Chaque certificat est revêtu d'une mention indiquant le nom et l'adresse de l'imprimeur ou d'un signe permettant l'identification de celui-ci. Il porte en outre un numéro de série destiné à l'individualiser.

ARTICLE 13

Dans l'Etat d'importation, le certificat de circulation des marchandises est produit aux autorités douanières selon les modalités prévues par la réglementation de cet Etat. Lesdites autorités ont la faculté d'en réclamer une traduction. Elles peuvent en outre exiger que la déclaration d'importation soit complétée par une mention de l'importateur attestant que les marchandises remplissent les conditions requises pour l'application de l'accord.

ARTICLE 14

1. La Communauté et l'Autriche admettent comme produits originaires au bénéfice des dispositions de l'accord, sans qu'il y ait lieu de produire un certificat de circulation des marchandises, les marchandises qui font l'objet de petits envois adressés à des particuliers ou qui sont contenues dans les bagages personnels des voyageurs, pour autant qu'il s'agisse d'importa-

tions dépourvues de tout caractère commercial, dès lors qu'elles sont déclarées comme répondant aux conditions requises pour l'application de ces dispositions et qu'il n'existe aucun doute quant à la sincérité de cette déclaration.

2. Sont considérées comme dépourvues de tout caractère commercial les importations qui présentent un caractère occasionnel et qui portent exclusivement sur des marchandises réservées à l'usage personnel ou familial des destinataires ou des voyageurs, ces marchandises ne devant traduire, par leur nature et leur quantité, aucune préoccupation d'ordre commercial. En outre, la valeur globale de ces marchandises ne doit pas être supérieure à 60 unités de compte en ce qui concerne les petits envois, ou à 200 unités de compte en ce qui concerne le contenu des bagages personnels des voyageurs.

3. L'unité de compte (U. C.) a une valeur de 0,88867088 g d'or fin. En cas de modification de l'unité de compte, les Parties contractantes se mettront en rapport au niveau du Comité mixte pour redéfinir la valeur en or.

ARTICLE 15

1. Les marchandises expédiées de la Communauté ou de l'Autriche pour une exposition, dans un pays autre que ceux visés à l'article 2 et vendues, après l'exposition, pour être importées en Autriche ou dans la Communauté bénéficient, à l'importation, des dispositions de l'accord sous réserve qu'elles satisfassent aux conditions prévues dans le présent protocole pour être reconnues originaires de la Communauté ou de l'Autriche et pour autant que la preuve soit apportée à la satisfaction des autorités douanières:

- a) qu'un exportateur a expédié ces marchandises du territoire de la Communauté ou de l'Autriche dans le pays de l'exposition et les y a exposées;
- b) que cet exportateur a vendu les marchandises ou les a cédées à un destinataire en Autriche ou dans la Communauté;
- c) que les marchandises ont été expédiées durant l'exposition ou immédiatement après en Autriche ou dans la Communauté, dans l'état où elles ont été expédiées à l'exposition;
- d) que depuis le moment où elles ont été expédiées à l'exposition, les marchandises n'ont pas été utilisées à des fins autres que la démonstration à cette exposition.

2. Un certificat de circulation des marchandises doit être produit dans les conditions normales aux autorités douanières. Le nom et l'adresse de l'exposition devront y être indiqués. Au besoin, une preuve documentaire supplémentaire de la nature des marchandises et des conditions dans lesquelles elles ont été exposées peut être demandée.

3. Le paragraphe 1 est applicable à toutes expositions, foires ou manifestations publiques analogues de caractère commercial, industriel, agricole ou artisanal — autres que celles qui sont organisées à des fins privées dans les magasins ou locaux commerciaux et qui ont pour objet la vente de marchandises étrangères — et pendant lesquelles les marchandises restent sous contrôle de la douane.

ARTICLE 16

En vue d'assurer une application correcte du présent titre, les Etats membres de la Communauté et l'Autriche se prêtent mutuellement assistance, par l'entremise de leurs administrations douanières respectives, pour le contrôle de l'authenticité et de la régularité des certificats de circulation des marchandises y compris ceux délivrés en vertu de l'article 8 paragraphe 4.

Le Comité mixte est habilité à prendre les décisions nécessaires afin que les méthodes de coopération administratives puissent être appliquées en temps utile dans la Communauté et en Autriche.

ARTICLE 17

Des sanctions sont appliquées contre toute personne qui établit ou fait établir un document contenant des données inexactes en vue d'obtenir un certificat de circulation des marchandises permettant d'admettre une marchandise au bénéfice du régime préférentiel.

TITRE III

Dispositions finales

ARTICLE 18

La Communauté et l'Autriche prennent toutes mesures nécessaires pour que les certificats de circulation des marchandises puissent être produits, conformément à l'article 13 du présent protocole, à compter du 1^{er} avril 1973.

ARTICLE 19

La Communauté et l'Autriche prennent, pour ce qui les concerne, les mesures que comporte l'exécution du présent protocole.

ARTICLE 20

Les notes explicatives, les listes A, B et C, les modèles de certificat de circulation des marchandises font partie intégrante du présent protocole.

ARTICLE 21

Les marchandises qui satisfont aux dispositions du titre I et qui, à la date du 1^{er} avril 1973, se trouvent soit en cours de route, soit placées dans la Communauté ou en Autriche sous le régime

du dépôt provisoire, des entrepôts douaniers ou des zones franches, peuvent être admises au bénéfice des dispositions de l'accord, sous réserve de la production — dans un délai expirant 4 mois à compter de cette date — aux autorités douanières de l'Etat d'importation, d'un certificat de circulation des marchandises établi a posteriori par les autorités compétentes de l'Etat d'exportation, ainsi que des documents justifiant des conditions de transport.

ARTICLE 22

Les Parties contractantes s'engagent à prendre les mesures nécessaires pour que les certificats de circulation des marchandises que les autorités douanières des Etats membres de la Communauté et de l'Autriche seraient habilitées à délivrer en application des accords visés à l'article 2, le soient dans les conditions prévues par ces accords. Elles s'engagent également à assurer la coopération administrative nécessaire à cette fin, notamment pour contrôler l'acheminement et le séjour des marchandises échangées dans le cadre des accords visés à l'article 2.

ARTICLE 23

1. Sans préjudice des dispositions de l'article 1^{er} du protocole n° 2 les produits mis en œuvre non originaires de la Communauté, de l'Autriche ou des pays visés à l'article 2 du présent protocole ne peuvent faire l'objet de ristourne de droits de douane ou bénéficier d'une exonération des droits de douane sous quelque forme que ce soit à compter de la date à partir de laquelle le droit applicable aux produits originaires de même espèce a été dans la Communauté et en Autriche ramené à 40% du droit de base.

2. Sans préjudice des dispositions de l'article 1^{er} du protocole n° 2, lorsqu'un certificat de circulation des marchandises est délivré par les autorités douanières du Danemark, de la Norvège ou du Royaume-Uni en vue d'obtenir en Autriche le bénéfice des dispositions tarifaires en vigueur en Autriche et visées à l'article 3 paragraphe 1 de l'accord, les produits importés et mis en œuvre au Danemark, en Norvège ou au Royaume-Uni ne peuvent, dans ces trois derniers pays, faire l'objet de ristourne de droits de douane ou bénéficier d'une exonération des droits de douane sous quelque forme que ce soit, que s'il s'agit de produits visés à l'article 25 paragraphe 1 du présent protocole.

3. Sans préjudice des dispositions de l'article 1^{er} du protocole n° 2, lorsqu'un certificat de circulation des marchandises est délivré par les autorités douanières de l'Autriche en vue d'obtenir au Danemark, en Norvège ou au Royaume-Uni le bénéfice des dispositions tarifaires en vigueur dans ces trois pays et visées à l'article 3 paragraphe 1

de l'accord les produits importés et mis en œuvre en Autriche ne peuvent, en Autriche, faire l'objet de ristourne de droits de douane ou bénéficier d'une exonération des droits de douane sous quelque forme que ce soit, que s'il s'agit de produits visés à l'article 25 paragraphe 1 du présent protocole.

4. L'expression « droits de douane », lorsqu'elle est utilisée dans le présent article et dans les articles suivants, vise également les taxes d'effet équivalent à des droits de douane.

ARTICLE 24

1. Les certificats de circulation des marchandises font apparaître, éventuellement, que les produits auxquels ils se rapportent ont acquis le caractère originaire et ont subi tout complément de transformation uniquement en Autriche ou au Danemark, en Norvège, au Royaume-Uni ou dans les cinq autres pays visés à l'article 2 du présent protocole, jusqu'à la date à partir de laquelle le droit de douane applicable auxdits produits sera ramené à 0% du droit de base.

2. Dans les autres cas, ils indiquent, éventuellement, la plus-value acquise dans chacun des territoires suivants:

- la Communauté dans sa composition originaire,
- l'Irlande,
- le Danemark, la Norvège, le Royaume-Uni,
- l'Autriche,
- chacun des cinq pays visés à l'article 2 du présent protocole.

ARTICLE 25

1. Peuvent seuls bénéficier à l'importation en Autriche ou au Danemark, en Norvège ou au Royaume-Uni des dispositions tarifaires en vigueur en Autriche ou dans ces trois pays et visées à l'article 3 paragraphe 1 de l'accord les produits pour lesquels a été délivré un certificat de circulation des marchandises dont il ressort qu'ils ont acquis le caractère originaire et ont subi tout complément de transformation uniquement en Autriche ou dans les trois pays susvisés ou dans les cinq autres pays visés à l'article 2 du présent protocole.

2. Dans les cas autres que ceux visés au paragraphe 1, l'Autriche, d'une part, et la Communauté, d'autre part, peuvent prendre des dispositions transitoires en vue de ne pas faire percevoir les droits prévus à l'article 3 paragraphe 2 de l'accord sur la valeur correspondante à celle des produits originaires soit de l'Autriche, soit de la Communauté qui ont été mis en œuvre pour obtenir d'autres produits remplissant les conditions prévues au présent protocole et qui

sont ultérieurement importés, soit en Autriche, soit dans la Communauté.

ARTICLE 26

Les Parties contractantes prennent les mesures nécessaires en vue de conclure des arrangements avec la Finlande, l'Islande, le Portugal, la Suède et la Suisse permettant de garantir l'application du présent protocole.

ARTICLE 27

1. Pour l'application de l'article 2 paragraphe 1 point A du présent protocole, tout produit originaire de l'un des cinq pays visés à cet article est traité comme produit non originaire pendant la ou les périodes où — pour ce produit et à l'égard de ce pays — l'Autriche applique le droit pays tiers ou une mesure correspondante de sauvegarde en vertu des dispositions régissant les

échanges entre l'Autriche et les cinq pays visés à l'article précité.

2. Pour l'application de l'article 2 paragraphe 1 point B du présent protocole, tout produit originaire de l'un des cinq pays visés à cet article est traité comme produit non originaire pendant la ou les périodes où — pour ce produit et à l'égard de ce pays — la Communauté applique le droit pays tiers en vertu de l'accord conclu par elle avec ce pays.

ARTICLE 28

Le Comité mixte peut décider d'amender les dispositions du Titre I, article 5 paragraphe 3, du Titre II, du Titre III articles 23, 24 et 25 ainsi que les annexes I, II, III, V et VI du présent protocole. Il est notamment habilité à arrêter les mesures nécessaires pour les adapter aux exigences propres à des marchandises déterminées ou à certains modes de transport.

ANNEXE I

NOTES EXPLICATIVES

Note 1 — ad article 1^{er}

Les termes « la Communauté » ou « l'Autriche » couvrent également les eaux territoriales des Etats membres de la Communauté ou de l'Autriche.

Les navires opérant en haute mer, y compris les « navires-usines », à bord desquels est effectuée la transformation ou l'ouvrison des produits de leur pêche, sont réputés faire partie du territoire de l'Etat auquel ils appartiennent, sous réserve qu'ils remplissent les conditions énoncées dans la note explicative 5.

Note 2 — ad articles 1^{er}, 2 et 3

Pour déterminer si une marchandise est originaire de la Communauté ou de l'Autriche ou l'un des pays visés à l'article 2, il n'est pas recherché si les produits énergétiques, les installations, les machines et les outils utilisés pour l'obtention de cette marchandise sont ou non originaires de pays tiers.

Note 3 — ad articles 2 et 5

Pour l'application des dispositions de l'article 2 paragraphe 1 point A sous b) et point B sous b) la règle de pourcentage doit être respectée en se référant pour la plus-value acquise aux dispositions particulières prévues dans les listes A et B. Elle constitue donc, lorsque le produit obtenu est repris dans la liste A, un critère additionnel à celui du changement de position tarifaire pour le produit non originaire éventuellement utilisé. De même les dispositions relatives à l'impossibilité de cumuler les pourcentages prévus dans les listes A et B pour un même produit obtenu sont applicables dans chaque pays pour la plus-value acquise.

Note 4 — ad articles 1^{er}, 2 et 3

Les emballages sont considérés comme formant un tout avec les marchandises qu'ils contiennent. Cette disposition n'est toutefois pas applicable aux emballages qui ne sont pas d'un type usuel pour le produit emballé et qui ont une valeur d'utilisation propre, d'un caractère durable, indépendamment de leur fonction d'emballage.

Note 5 — ad article 4 sous f)

L'expression « leurs navires » ne s'applique qu'à l'égard des navires:

- qui sont immatriculés ou enregistrés dans un Etat membre de la Communauté ou en Autriche;
- qui battent pavillon d'un Etat membre de la Communauté ou de l'Autriche;

- qui appartiennent pour moitié au moins à des ressortissants des Etats membres de la Communauté et de l'Autriche ou à une société dont le siège principal est situé dans un de ces Etats, dont le ou les gérants, le président du conseil d'administration ou de surveillance et la majorité des membres de ces conseils sont des ressortissants des Etats membres de la Communauté et de l'Autriche et dont, en outre, en ce qui concerne les sociétés de personnes ou les sociétés à responsabilité limitée, la moitié du capital au moins appartient à ces Etats, à des collectivités publiques ou à des nationaux desdits Etats;
- dont l'état-major est entièrement composé de ressortissants des Etats membres de la Communauté et de l'Autriche;
- et dont l'équipage est composé, dans une proportion de 75% au moins, de ressortissants des Etats membres de la Communauté et de l'Autriche.

Note 6 — ad article 6

On entend par « prix départ usine » le prix payé au fabricant dans l'entreprise duquel s'est effectuée la dernière ouvrison ou transformation, y compris la valeur de tous les produits mis en œuvre.

Par « valeur en douane », on entend celle définie par la Convention sur la valeur en douane des marchandises, signée à Bruxelles le 15 décembre 1950.

Note 7 — ad article 8

Les autorités douanières qui annotent les certificats de circulation des marchandises dans les conditions prévues à l'article 8 paragraphe 3 ont la possibilité de procéder aux vérifications des marchandises selon la réglementation en vigueur dans l'Etat concerné.

Note 8 — ad article 10

Lorsqu'un certificat de circulation des marchandises concerne des produits primitivement importés d'un Etat membre de la Communauté ou de l'Autriche et qui sont réexportés en l'état, les nouveaux certificats délivrés par l'Etat de réexportation doivent obligatoirement, sans préjudice des dispositions de l'article 24, indiquer l'Etat dans lequel le certificat primitif a été délivré. Ils doivent également lorsqu'il s'agit de marchandises qui n'ont pas été placées en entrepôt douanier, faire ressortir que les annotations prévues à l'article 8 paragraphe 3 ont été régulièrement effectuées.

Note 9 — ad articles 16 et 22

Lorsqu'un certificat de circulation des marchandises a été délivré dans les conditions pré-

vues à l'article 8 paragraphe 2 ou 4 et concerne des marchandises réexportées en l'état, les autorités douanières du pays de destination doivent pouvoir obtenir, dans le cadre de la coopération administrative, les copies conformes du ou des certificats délivrés antérieurement et concernant ces marchandises.

Note 10 — ad articles 23 et 25

Par « dispositions tarifaires en vigueur » on entend le droit appliqué le 1^{er} janvier 1973 au Danemark, en Norvège, au Royaume-Uni ou en Autriche aux produits visés à l'article 25 paragraphe 1 ou celui qui selon les dispositions de l'accord sera ultérieurement appliqué auxdits produits dès lors que ce droit sera moins élevé que celui appliqué aux autres produits originaires soit de la Communauté, soit de l'Autriche.

Note 11 — ad article 23

On entend par « ristourne des droits de douane ou exonération des droits de douane sous quelque forme que ce soit », toute disposition, en vue de la rétrocession ou de la non perception totale ou partielle des droits de douane applicables à des produits mis en œuvre, à la condition que ladite disposition concède, expressément ou en fait, cette rétrocession ou la non perception lorsque

des marchandises obtenues à partir desdits produits sont exportées mais non lorsqu'elles sont destinées à la consommation nationale.

Note 12 — ad articles 24 et 25

L'article 24 paragraphe 1 et l'article 25 paragraphe 1 signifient notamment qu'il n'a été fait application:

- ni des dispositions de la dernière phrase de l'article 1^{er} paragraphe 2 sous b) pour les produits de la Communauté dans sa composition originaire et d'Irlande mis en œuvre en Autriche;
- ni éventuellement des dispositions correspondant à cette phrase insérées dans les accords visés à l'article 2 pour les produits de la Communauté dans sa composition originaire et d'Irlande mis en œuvre dans chacun des cinq pays.

Note 13 — ad article 25

Lorsque des produits originaires ne remplissant pas les conditions prévues à l'article 25 paragraphe 1 sont importés au Danemark, en Norvège ou au Royaume-Uni, le droit qui sert de base aux réductions tarifaires prévues à l'article 3 paragraphe 2 de l'accord est celui effectivement appliqué le 1^{er} janvier 1972 par le pays d'importation vis-à-vis des pays tiers.

ANNEXE II

LISTE A

Liste des ouvraisons ou des transformations entraînant un changement de position tarifaire, mais qui ne confèrent pas le caractère de « produits originaires » aux produits qui les subissent, ou qui ne le confèrent qu'à certaines conditions

Produits obtenus		Ouvraison ou transformation ne conférant pas le caractère de « produits originaires »	Ouvraison ou transformation conférant le caractère de « produits originaires » lorsque les conditions ci-après sont réunies
N° du tarif douanier	Désignation		
ex 17.04	Sucreries sans cacao, à l'exclusion des extraits de réglisse contenant en poids plus de 10% de saccharose, sans addition d'autre matières	Fabrication à partir d'autres produits du chapitre 17 dont la valeur excède 30% de la valeur du produit fini	
ex 18.06	Chocolat et autres préparations alimentaires contenant du cacao, à l'exclusion des produits autres que le cacao en poudre, simplement sucré par addition de saccharose, les glaces de consommation, les chocolats et articles en chocolat, même fourrés, et les sucreries et leurs succédanés fabriqués à partir de produits de substitution du sucre, contenant du cacao, en emballages immédiats d'un contenu net supérieur à 500 g	Fabrication à partir de produits du chapitre 17 dont la valeur excède 30% de la valeur du produit fini	
19.01	Extraits de malt	Fabrication à partir de produits relevant du n° 11.07	
19.02	Préparations pour l'alimentation des enfants ou pour usages diététiques ou culinaires, à base de farines, semoules, amidons, féculs ou extraits de malt, même additionnées de cacao dans une proportion inférieure à 50% en poids	Fabrication à partir de céréales et dérivés, viandes et lait, ou pour laquelle sont utilisés des produits du chapitre 17 dont la valeur excède 30% de la valeur du produit fini	
19.03	Pâtes alimentaires		Obtention à partir de blé dur
19.04	Tapioca, y compris celui de fécule de pommes de terre	Fabrication à partir de fécule de pommes de terre	

158

485 der Beilagen

Produits obtenus		Ouvraison ou transformation ne conférant pas le caractère de « produits originaires »	Ouvraison ou transformation conférant le caractère de « produits originaires » lorsque les conditions ci-après sont réunies
N° du tarif douanier	Désignation		
19.05	Produits à base de céréales obtenus par le soufflage ou le grillage: « puffed rice », « corn-flakes » et analogues	Fabrication à partir de produits divers ⁽¹⁾ ou pour laquelle sont utilisés des produits du chapitre 17 dont la valeur excède 30% de la valeur du produit fini	
19.06	Hosties, cachets pour médicaments, pains à cacheter, pâtes séchées de farine, d'amidon ou de fécule en feuilles et produits similaires	Fabrication à partir de produits du chapitre 11	
19.07	Pains, biscuits de mer et autres produits de la boulangerie ordinaire, sans addition de sucre, de miel, d'œufs, de matières grasses, de fromages ou de fruits	Fabrication à partir de produits du chapitre 11	
19.08	Produits de la boulangerie fine, de la pâtisserie et de la biscuiterie, même additionnés de cacao en toutes proportions	Fabrication à partir de produits du chapitre 11	
ex 21.05	Préparations pour soupes, potages ou bouillons; soupes, potages ou bouillons préparés	Fabrication à partir de produits du n° 20.02	
ex 22.02	Limonades, eaux gazeuses aromatisées (y compris les eaux minérales ainsi traitées) et autres boissons non alcooliques, à l'exclusion des jus de fruits ou de légumes du n° 20.07, ne contenant pas de lait ou de matières grasses provenant du lait, contenant du sucre (saccharose ou sucre interverti) et autres	Fabrication à partir de jus de fruits ⁽²⁾ ou pour laquelle sont utilisés des produits du chapitre 17 dont la valeur excède 30% de la valeur du produit fini	
22.06	Vermouths et autres vins de raisins frais préparés à l'aide de plantes ou de matières aromatiques	Fabrication à partir de produits relevant des n°s 08.04, 20.07, 22.04, ou 22.05	

⁽¹⁾ Cette règle ne s'applique pas lorsqu'il s'agit de maïs de type *zea indurata*.

⁽²⁾ Cette règle ne s'applique pas lorsqu'il s'agit de jus de fruits d'ananas, de limes ou limettes et de pamplemousses.

Produits obtenus		Ouvraison ou transformation ne conférant pas le caractère de « produits originaires »	Ouvraison ou transformation conférant le caractère de « produits originaires » lorsque les conditions ci-après sont réunies
N° du tarif douanier	Désignation		
ex 22.09	Boissons spiritueuses à l'exclusion du rhum, de l'arak, du tafia, du gin, du whisky, de la vodka d'une teneur en alcool éthylique de 45,2° ou moins et des eaux-de-vie de prunes, de poires ou de cerises, contenant des œufs ou du jaune d'œufs et / ou du sucre (saccharose ou sucre interverti)	Fabrication à partir de produits relevant des n°s 08.04, 20.07, 22.04, ou 22.05	
ex 28.13	Acide bromhydrique	Toutes fabrications à partir de produits du n° 28.01 ⁽¹⁾	
ex 28.19	Oxyde de zinc	Toutes fabrications à partir de produits du n° 79.01	
28.27	Oxyde de plomb, y compris le minium et la mine orange	Toutes fabrications à partir de produits du n° 78.01	
ex 28.28	Hydroxyde de lithium	Toutes fabrications à partir de produits du n° 28.42 ⁽¹⁾	
ex 28.29	Fluorure de lithium	Toutes fabrications à partir de produits du n° 28.28 ou 28.42 ⁽¹⁾	
ex 28.30	Chlorure de lithium	Toutes fabrications à partir de produits du n° 28.28 ou 28.42 ⁽¹⁾	
ex 28.33	Bromures	Toutes fabrications à partir de produits du n° 28.01 ou 28.13 ⁽¹⁾	
ex 28.38	Sulfate d'aluminium		Fabrication pour laquelle sont utilisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini
ex 28.42	Carbonate de lithium	Toutes fabrications à partir de produits du n° 28.28 ⁽¹⁾	

⁽¹⁾ Ces dispositions particulières ne s'appliquent pas lorsque les produits sont obtenus à partir de produits qui ont acquis le caractère de produits originaires en respectant les conditions prévues à la liste B

Produits obtenus		Ouvraison ou transformation ne conférant pas le caractère de « produits originaires »	Ouvraison ou transformation conférant le caractère de « produits originaires » lorsque les conditions ci-après sont réunies
N° du tarif douanier	Désignation		
ex 29.02	Bromures organiques	Toutes fabrications à partir de produits du n° 28.01 ou 28.13 ⁽¹⁾	
ex 29.02	Dichlorodiphényltrichloroéthane		Transformation de léthanol en chloral et condensation du chloral avec le monochlorobenzol ⁽¹⁾
ex 29.35	Pyridine; alpha-picoline; bêta-picoline; gamma-picoline		Fabrication pour laquelle sont utilisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini
ex 29.35	Vinylpyridine		Fabrication pour laquelle sont utilisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini
ex 29.38	Acide nicotinique		Fabrication pour laquelle sont utilisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini
30.03	Médicaments pour la médecine humaine ou vétérinaire		Fabrication pour laquelle sont utilisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini
31.05	Autres engrais; produits du présent Chapitre présentés soit en tablettes, pastilles et autres formes similaires, soit en emballages d'un poids brut maximum de 10 kg		Fabrication pour laquelle sont utilisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini
32.06	Laques colorantes	Toutes fabrications à partir de matières du n° 32.04 ou 32.05 ⁽¹⁾	

⁽¹⁾ Ces dispositions particulières ne s'appliquent pas lorsque les produits sont obtenus à partir de produits qui ont acquis le caractère de produits originaires en respectant les conditions prévues à la liste B.

N° du tarif douanier	Produits obtenus Désignation	Ouvraison ou transformation ne con- férant pas le caractère de « produits originaires »	Ouvraison ou transformation con- férant le caractère de « produits origi- naires » lorsque les conditions ci-après sont réunies
32.07	Autres matières colorantes; produits inorganiques du genre de ceux utilisés comme « luminophores »	Le mélange d'oxydes ou de sels du chapitre 28 avec des charges telles que sulfate de baryum, craie, carbo- nate de baryum et blanc satin ⁽¹⁾	
33.02	Sous-produits terpéniques résiduels de la déterpénation des huiles essentielles	Fabrication à partir de produits du n° 33.01 ⁽¹⁾	
33.05	Eaux distillées aromatiques et solutions aqueuses d'huiles essentiels même médicinales	Fabrication à partir de produits du n° 33.01 ⁽¹⁾	
35.05	Dextrine et colles de dextrine; amidons et féculs solubles ou torréfiés; colles d'amidon ou de fécule		Fabrication à partir de maïs ou de pommes de terre
37.01	Plaques photographiques et films, plans, sensibilisés, non impressionnés, en autres matières que le papier, le carton ou le tissu	Fabrication à partir de produits du n° 37.02 ⁽¹⁾	
37.02	Pellicules sensibilisées, non impressionnées, perforées ou non, en rouleaux ou en bandes	Fabrication à partir de produits du n° 37.01 ⁽¹⁾	
37.04	Plaques, pellicules et films impressionnés, non dévelop- pés, négatifs ou positifs	Fabrication à partir de produits du n° 37.01 ou 37.02 ⁽¹⁾	
38.11	Désinfectants, insecticides, fongicides, herbicides, antiron- geurs, antiparasitaires et similaires présentés à l'état de préparations ou dans des formes ou emballages de vente au détail ou présentés sous forme d'articles tels que rubans, mèches et bougies soufrés et papiers tue-mouches		Fabrication pour laquelle sont uti- lisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini
38.12	Parements préparés, apprêts préparés et préparations pour le mordantage, du genre de ceux utilisés dans l'in- dustrie textile, l'industrie du papier, l'industrie du cuir ou des industries similaires		Fabrication pour laquelle sont uti- lisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini
38.13	Compositions pour le décapage des métaux; flux à souder et autres compositions auxiliaires pour le soudage des mé- taux; pâtes et poudres à souder composées de métal d'ap- port et d'autres produits; compositions pour l'enrobage ou le fourrage des électrodes et baguettes de soudage		Fabrication pour laquelle sont uti- lisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini

⁽¹⁾ Ces dispositions particulières ne s'appliquent pas lorsque les produits sont obtenus à partir de produits qui ont acquis le caractère de produits originaires en respectant les conditions prévues à la liste B.

Produits obtenus		Ouvraison ou transformation ne conférant pas le caractère de « produits originaires »	Ouvraison ou transformation conférant le caractère de « produits originaires » lorsque les conditions ci-après sont réunies
N° du tarif douanier	Désignation		
ex 38.14	Préparations antidétonantes, inhibiteurs d'oxydation, additifs peptisants, améliorants de viscosité, additifs anticorrosifs, et autres additifs préparés similaires pour huiles minérales, à l'exclusion des additifs préparés pour lubrifiants		Fabrication pour laquelle sont utilisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini
38.15	Compositions dites « accélérateurs de vulcanication »		Fabrication pour laquelle sont utilisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini
38.17	Compositions et charges pour appareils extincteurs; grenades et bombes extinctrices		Fabrication pour laquelle sont utilisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini
38.18	Solvants et diluants composites pour vernis ou produits similaires		Fabrication pour laquelle sont utilisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini
ex 38.19	Produits chimiques et préparations des industries chimiques ou des industries connexes (y compris celles consistant en mélanges de produits naturels), non dénommés ni compris ailleurs; produits résiduels des industries chimiques ou des industries connexes, non dénommés ni compris ailleurs, à l'exclusion: — des huiles de fusel et de l'huile de Dippel; — des acides naphthéniques et leurs sels insolubles dans l'eau, des esters des acides naphthéniques; — des acides sulfonaphthéniques et leurs sels insolubles dans l'eau, des esters des acides sulfonaphthéniques; — des sulfonates de pétrole, à l'exclusion des sulfonates de pétrole de métaux alcalins, d'ammonium ou d'éthanolamines; des acides sulfoniques d'huiles de minéraux bitumeux, thiophénés, et leurs sels;		Fabrication pour laquelle sont utilisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini

162

485 der Beilagen

N° du tarif douanier	Produits obtenus Désignation	Ouvraison ou transformation ne con- férant pas le caractère de « produits originaires »	Ouvraison ou transformation con- férant le caractère de « produits origi- naires » lorsque les conditions ci-après sont réunies
ex 38.19 (suite)	— des alkylbenzènes ou alkylnaphtalènes en mélanges; — des échangeurs d'ion; — des catalyseurs; — des compositions absorbantes pour parfaire le vide dans les tubes ou valves électriques; — des ciments, mortiers et compositions similaires réfrac- taires; — des oxydes de fer alcalinisés pour l'épuration des gaz; — des charbons (à l'exclusion de ceux en graphite artifi- ciel du n° 38.01) en compositions métallographiti- ques ou autres, présentés sous forme de plaquettes, de barres ou d'autres demi-produits		
ex 39.02	Produits de polymérisation		Fabrication pour laquelle sont uti- lisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini
39.07	Ouvrages en matières des n°s 39.01 à 39.06 inclus		Fabrication pour laquelle sont uti- lisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini
40.05	Plaques, feuilles et bandes de caoutchouc, naturel ou synthétique, non vulcanisé, autres que les feuilles fumées et les feuilles de crêpe des n°s 40.01 et 40.02; granulés en caoutchouc naturel ou synthétique, sous forme de mélan- ges prêts à la vulcanisation; mélanges, dits « mélanges- maîtres » constitués par du caoutchouc naturel ou synthé- tique, non vulcanisé, additionné, avant ou après coagula- tion, de noir de carbone (avec ou sans huiles minérales) ou d'anhydride silicique (avec ou sans huiles minérales), sous toutes formes		Fabrication pour laquelle sont uti- lisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini

N° du tarif douanier	Produits obtenus		Ouvraison ou transformation ne con- férant pas le caractère de « produits originaires »	Ouvraison ou transformation con- férant le caractère de « produits origi- naires » lorsque les conditions ci-après sont réunies
	Désignation			
41.08	Cuirs et peaux vernis ou métallisés			Vernissage ou métallisation des peaux des n°s 41.02 à 41.07 inclus (autres que peaux de métis des Indes et peaux de chèvres des Indes, simple- ment tannées à l'aide de substances végétales, même ayant subi d'autres préparations, mais manifestement non utilisables, en l'état, pour la fabrication d'ouvrages en cuirs), la valeur des peaux utilisées n'excédant pas 50% de la valeur du produit fini
43.03	Pelleteries ouvrées ou confectionnées (fourrures)		Confections de fourrures effectuées à partir de pelleteries en nappes, sacs, carrés, croix et similaires (ex 43.02) (1)	
44.21	Caisses, caissettes, cageots, cylindres et emballages similai- res complets en bois			Fabrication à partir de planches non coupées à dimensions
45.03	Ouvrages en liège naturel			Fabrication à partir de produits du n° 45.01
48.06	Papiers et cartons simplement réglés, lignés ou quadrillés, en rouleaux ou en feuilles			Fabrication à partir de pâtes à papier
48.14	Articles de correspondance: papier à lettres en blocs, en- veloppes, cartes-lettres, cartes postales non illustrées et car- tes pour correspondance; boîtes, pochettes et présentations similaires, en papier ou cartons, renfermant un assorti- ment d'articles de correspondance			Fabrication pour laquelle sont uti- lisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini
48.15	Autres papiers et cartons découpés en vue d'un usage dé- terminé			Fabrication à partir de pâtes à papier

⁽¹⁾ Ces dispositions particulières ne s'appliquent pas lorsque les produits sont obtenus à partir de produits qui ont acquis le caractère de produits originaires en respectant les conditions prévues à la liste B.

164

485 der Beilagen

N° du tarif douanier	Produits obtenus		Ouvraison ou transformation ne conférant pas le caractère de « produits originaires »	Ouvraison ou transformation conférant le caractère de « produits originaires » lorsque les conditions ci-après sont réunies
	Désignation			
48.16	Boîtes, sacs, pochettes, cornets et autres emballages en papier ou carton			Fabrication pour laquelle sont utilisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini
49.09	Cartes postales, cartes pour anniversaires, cartes de Noël et similaires, illustrées, obtenues par tous procédés, même avec garnitures ou applications		Fabrication à partir de produits du n° 49.11	
49.10	Calendriers de tous genres en papier ou carton, y compris les blocs de calendriers à effeuiller		Fabrication à partir de produits du n° 49.11	
50.04 (1)	Fils de soie non conditionnés pour la vente au détail			Obtention à partir de produits du n° 50.01 ou 50.02
50.05 (1)	Fils de bourre de soie (schappe) non conditionnés pour la vente au détail			Obtention à partir de produits du n° 50.03 non cardés ni peignés
50.06 (1)	Fils de déchets de soie (bourrette) non conditionnés pour la vente au détail			Obtention à partir de produits du n° 50.03 non cardés ni peignés
50.07 (1)	Fils de soie, de bourre de soie (schappe) et des déchets de bourre de soie (bourrette), conditionnés pour la vente au détail			Obtention à partir de produits du n° 50.01 ou 50.02 ou de produits du n° 50.03 non cardés ni peignés
ex 50.08 (1)	Imitations de catgut préparés à l'aide de fils de soie			Obtention à partir de produits du n° 50.01 ou de produits du n° 50.03 non cardés ni peignés

(1) Pour les fils obtenus à partir de deux ou plusieurs matières textiles, il doit être fait application cumulativement des dispositions figurant dans la présente liste, tant pour la position sous laquelle le fil mélangé est classé que pour les positions sous lesquelles se classerait un fil de chacune des autres matières textiles entrant dans la composition du fil mélangé. Toutefois, cette règle ne s'applique pas à une ou plusieurs des matières textiles mélangées si son ou leur poids n'excède pas 10% du poids global de toutes les matières textiles incorporées

N° du tarif douanier	Produits obtenus Désignation	Ouvraison ou transformation ne con- férant pas le caractère de « produits originaires »	Ouvraison ou transformation con- férant le caractère de « produits origi- naires » lorsque les conditions ci-après sont réunies
50.09 (2)	Tissus de soie ou de bourre de soie (schappe)		Obtention à partir de produits du n° 50.02 ou 50.03
50.10 (2)	Tissus de déchets de bourre de soie (bourrette)		Obtention à partir de produits du n° 50.02 ou 50.03
51.01 (1)	Fils de fibres textiles synthétiques et artificielles continues non conditionnés pour la vente au détail		Obtention à partir de produits chimiques ou de pâtes textiles
51.02 (1)	Monofils, lames et formes similaires (paille artificielle) et imitations de catgut, en matières textiles synthétiques et artificielles		Obtention à partir de produits chimiques ou de pâtes textiles
51.03 (1)	Fils de fibres textiles synthétiques et artificielles continues, conditionnés pour la vente au détail		Obtention à partir de produits chimiques ou de pâtes textiles
51.04 (2)	Tissus de fibres textiles synthétiques et artificielles continues (y compris les tissus de monofils ou de lames du n° 51.01 ou 51.02)		Obtention à partir de produits chimiques ou de pâtes textiles
52.01 (1)	Fils de métal combinés avec des fils textiles (filés mé- talliques) y compris les fils textiles guipés de métal, et fils textiles métallisés		Fabrication à partir de produits chimiques, de pâtes textiles ou de fibres textiles naturelles, de fibres textiles synthétiques et artificielles discontinus ou leurs déchets, non cardés ni peignés

⁽¹⁾ Pour les fils obtenus à partir de deux ou plusieurs matières textiles, il doit être fait application cumulativement des dispositions figurant dans la présente liste, tant pour la position sous laquelle le fil mélangé est classé que pour les positions sous lesquelles se classerait un fil de chacune des autres matières textiles entrant dans la composition du fil mélangé. Toutefois, cette règle ne s'applique pas à une ou plusieurs des matières textiles mélangées si son ou leur poids n'excède pas 10% du poids global de toutes les matières textiles incorporées.

⁽²⁾ Pour les tissus dans la composition desquels entrent deux ou plusieurs matières textiles, il doit être fait application cumulativement des dispositions figurant dans la présente liste, tant pour la position sous laquelle le tissu mélangé est classé que pour les positions sous lesquelles se classerait le tissu de chacune des autres matières textiles entrant dans la composition du tissu mélangé. Toutefois, cette règle ne s'applique pas à une ou plusieurs des matières textiles mélangées si son ou leur poids n'excède pas 10% du poids global de toutes les matières textiles incorporées. Ce pourcentage est porté:

- à 20% lorsqu'il s'agit de fils de polyuréthane segmenté avec des segments souples de polyéther, même guipés, relevant des nos ex 51.01 et ex 58.07;
- à 30% lorsqu'il s'agit de fils formés d'une âme consistant, soit en une bande mince d'aluminium, soit en une pellicule de matière plastique artificielle recouverte ou non de poudre d'aluminium, cette âme étant insérée par collage, à l'aide d'une colle transparente ou colorée, entre deux pellicules de matière plastique artificielle, d'une largeur n'excédant pas 5 mm.

N° du tarif douanier	Produits obtenus		Ouvraison ou transformation ne conférant pas le caractère de « produits originaires »	Ouvraison ou transformation conférant le caractère de « produits originaires » lorsque les conditions ci-après sont réunies
	Désignation			
52.02 (2)	Tissus de fils de métal, de filés métalliques ou de fils textiles métallisés du n° 52.01, pour l'habillement, l'ameublement et usages similaires			Fabrication à partir de produits chimiques, de pâtes textiles ou de fibres textiles naturelles, de fibres textiles synthétiques et artificielles discontinues ou leurs déchets
53.06 (1)	Fils de laine cardée, non conditionnés pour la vente au détail			Obtention à partir de produits du n° 53.01 ou 53.03
53.07 (1)	Fils de laine peignée, cardés ou peignés, non conditionnés pour la vente au détail			Obtention à partir de produits du n° 53.01 ou 53.03
53.08 (1)	Fils de poils fins, cardés ou peignés, non conditionnés pour la vente au détail			Obtention à partir de poils fins bruts du n° 53.02
53.09 (1)	Fils de poils grossiers ou de crins, non conditionnés pour la vente au détail			Obtention à partir de poils grossiers du n° 53.02, ou de crin du n° 05.03, bruts
53.10 (1)	Fils de laine, de poils (fins ou grossiers) ou de crin, conditionnés pour la vente au détail			Obtention à partir de matières des nos 05.03 et 53.01 à 53.04 inclus
53.11 (2)	Tissus de laine ou de poils fins			Obtention à partir de matières des nos 53.01 à 53.05 inclus
53.12 (2)	Tissus de poils grossiers			Obtention à partir de produits des nos 53.02 à 53.05 inclus

⁽¹⁾ Pour les fils obtenus à partir de deux ou plusieurs matières textiles, il doit être fait application cumulativement des dispositions figurant dans la présente liste, tant pour la position sous laquelle le fil mélangé est classé que pour les positions sous lesquelles se classerait un fil de chacune des autres matières textiles entrant dans la composition du fil mélangé. Toutefois, cette règle ne s'applique pas à une ou plusieurs des matières textiles mélangées si son ou leur poids n'excède pas 10% du poids global de toutes les matières textiles incorporées.

⁽²⁾ Pour les tissus dans la composition desquels entrent deux ou plusieurs matières textiles, il doit être fait application cumulativement des dispositions figurant dans la présente liste, tant pour la position sous laquelle le tissu mélangé est classé que pour les positions sous lesquelles se classerait le tissu de chacune des autres matières textiles entrant dans la composition du tissu mélangé. Toutefois, cette règle ne s'applique pas à une ou plusieurs des matières textiles mélangées si son ou leur poids n'excède pas 10% du poids global de toutes les matières textiles incorporées. Ce pourcentage est porté:

- à 20% lorsqu'il s'agit de fils de polyuréthane segmenté avec des segments souples de polyéther, même guipés, relevant des nos ex 51.01 et ex 58.07;
- à 30% lorsqu'il s'agit de fils formés d'une âme consistant, soit en une bande mince d'aluminium, soit en une pellicule de matière plastique artificielle recouverte ou non de poudre d'aluminium, cette âme étant insérée par collage, à l'aide d'une colle transparente ou colorée, entre deux pellicules de matière plastique artificielle, d'une largeur n'excédant pas 5 mm.

168

485 der Beilagen

Produits obtenus		Ouvraison ou transformation ne conférant pas le caractère de « produits originaires »	Ouvraison ou transformation conférant le caractère de « produits originaires » lorsque les conditions ci-après sont réunies
N° du tarif douanier	Désignation		
53.13 (2)	Tissus de crin		Obtention à partir de crin du n° 05.03
54.03 (1)	Fils de lin ou de ramie, non conditionnés pour la vente au détail		Obtention à partir de produits du n° 54.01 ou 54.02, non cardés ni peignés
54.04 (1)	Fils de lin ou de ramie, conditionnés pour la vente au détail		Obtention à partir de matières du n° 54.01 ou 54.02
54.05 (2)	Tissus de lin ou de ramie		Obtention à partir de matières du n° 54.01 ou 54.02
55.05 (1)	Fils de coton non conditionnés pour la vente au détail		Obtention à partir de matières du n° 55.01 ou 55.03
55.06 (1)	Fils de coton conditionnés pour la vente au détail		Obtention à partir de matières du n° 55.01 ou 55.03
55.07 (2)	Tissus de coton à point de gaze		Obtention à partir de matières des nos 55.01, 55.03 ou 55.04
55.08 (2)	Tissus de coton bouclés du genre éponge		Obtention à partir de matières des nos 55.01, 55.03 ou 55.04
55.09 (2)	Autres tissus de coton		Obtention à partir de matières des nos 55.01, 55.03 ou 55.04
56.01	Fibres textiles synthétiques et artificielles discontinues en masse		Obtention à partir de produits chimiques ou de pâtes textiles

⁽¹⁾ Pour les fils obtenus à partir de deux ou plusieurs matières textiles, il doit être fait application cumulativement des dispositions figurant dans la présente liste, tant pour la position sous laquelle le fil mélangé est classé que pour les positions sous lesquelles se classerait un fil de chacune des autres matières textiles entrant dans la composition du fil mélangé. Toutefois, cette règle ne s'applique pas à une ou plusieurs des matières textiles mélangées si son ou leur poids n'excède pas 10% du poids global de toutes les matières textiles incorporées.

⁽²⁾ Pour les tissus dans la composition desquels entrent deux ou plusieurs matières textiles, il doit être fait application cumulativement des dispositions figurant dans la présente liste, tant pour la position sous laquelle le tissu mélangé est classé que pour les positions sous lesquelles se classerait le tissu de chacune des autres matières textiles entrant dans la composition du tissu mélangé. Toutefois, cette règle ne s'applique pas à une ou plusieurs des matières textiles mélangées si son ou leur poids n'excède pas 10% du poids global de toutes les matières textiles incorporées. Ce pourcentage est porté:

- à 20% lorsqu'il s'agit de fils de polyuréthane segmenté avec des segments souples de polyéther, même guipés, relevant des n°s ex 51.01 et ex 58.07;
- à 30% lorsqu'il s'agit de fils formés d'une âme consistant, soit en une bande mince d'aluminium, soit en une pellicule de matière plastique artificielle recouverte ou non de poudre d'aluminium, cette âme étant insérée par collage à l'aide d'une colle transparente ou colorée, entre deux pellicules de matière plastique artificielle, d'une largeur n'excédant pas 5 mm.

N° du tarif douanier	Produits obtenus	Désignation	Ouvraison ou transformation ne conférant pas le caractère de « produits originaires »	Ouvraison ou transformation conférant le caractère de « produits originaires » lorsque les conditions ci-après sont réunies
56.02	Câbles pour discontinus en fibres textiles synthétiques et artificielles			Obtention à partir de produits chimiques ou de pâtes textiles
56.03		Déchets et fibres textiles synthétiques et artificielles (continues ou discontinues) en masse, y compris les déchets de fils et les effilochés		Obtention à partir de produits chimiques ou de pâtes textiles
56.04		Fibres textiles synthétiques et artificielles discontinues et déchets de fibres textiles synthétiques et artificielles (continues ou discontinues), cardés, peignés ou autrement préparés pour la filature		Obtention à partir de produits chimiques ou de pâtes textiles
56.05 ⁽¹⁾	Fils de fibres textiles synthétiques et artificielles discontinues (ou de déchets de fibres textiles synthétiques et artificielles), non conditionnés pour la vente au détail			Obtention à partir de produits chimiques ou de pâtes textiles
56.06 ⁽¹⁾		Fils de fibres textiles synthétiques et artificielles discontinues (ou de déchets de fibres textiles synthétiques et artificielles), conditionnés pour la vente au détail		Obtention à partir de produits chimiques ou de pâtes textiles
56.07 ⁽²⁾	Tissus de fibres textiles synthétiques et artificielles discontinues			Obtention à partir de matières des nos 56.01 à 56.03 inclus
57.05 ⁽¹⁾	Fils de chanvre			Obtention à partir de chanvre brut
57.06 ⁽¹⁾	Fils de jute ou d'autres fibres textiles libériennes du n° 57.03			Obtention à partir de jute brut ou d'autres fibres textiles libériennes brutes du n° 57.03

⁽¹⁾ Pour les fils obtenus à partir de deux ou plusieurs matières textiles, il doit être fait application cumulativement des dispositions figurant dans la présente liste, tant pour la position sous laquelle le fil mélangé est classé que pour les positions sous lesquelles se classerait un fil de chacune des autres matières textiles entrant dans la composition du fil mélangé. Toutefois, cette règle ne s'applique pas à une ou plusieurs des matières textiles mélangées si son ou leur poids n'excède pas 10% du poids global de toutes les matières textiles incorporées.

⁽²⁾ Pour les tissus dans la composition desquels entrent deux ou plusieurs matières textiles, il doit être fait application cumulativement des dispositions figurant dans la présente liste, tant pour la position sous laquelle le tissu mélangé est classé que pour les positions sous lesquelles se classerait le tissu de chacune des autres matières textiles entrant dans la composition du tissu mélangé. Toutefois, cette règle ne s'applique pas à une ou plusieurs des matières textiles mélangées si son ou leur poids n'excède pas 10% du poids global de toutes les matières textiles incorporées. Ce pourcentage est porté:

- à 20% lorsqu'il s'agit de fils de polyuréthane segmenté avec des segments souples de polyéther, même guipés, relevant des nos ex 51.01 et ex 58.07;
- à 30% lorsqu'il s'agit de fils formés d'une âme consistant, soit en une bande mince d'aluminium, soit en une pellicule de matière plastique recouverte ou non de poudre d'aluminium, cette âme étant insérée par collage, à l'aide d'une colle transparente ou colorée, entre deux pellicules de matière plastique artificielle, d'une largeur n'excédant pas 5 mm.

N° du tarif douanier	Produits obtenus Désignation	Ouvraison ou transformation ne conférant pas le caractère de « produits originaires »	Ouvraison ou transformation conférant le caractère de « produits originaires » lorsque les conditions ci-après sont réunies
			170
57.07 ⁽¹⁾	Fils d'autres fibres textiles végétales		Obtention à partir de fibres textiles végétales brutes des n°s 57.02 à 57.04
57.08	Fils de papier		Obtention à partir de produits du chapitre 47, de produits chimiques, de pâtes textiles ou de fibres textiles naturelles, de fibres textiles synthétiques et artificielles discontinues ou leurs déchets, non cardés ni peignés
57.09 ⁽²⁾	Tissus de chanvre		Obtention à partir de matières du n° 57.01
57.10 ⁽²⁾	Tissus de jute ou d'autres fibres textiles libériennes du n° 57.03		Obtention à partir de jute brut ou d'autres fibres textiles libériennes brutes du n° 57.03
57.11 ⁽²⁾	Tissus d'autres fibres textiles végétales		Obtention à partir de matières des n°s 57.02, 57.04 ou des fils de coco du n° 57.07
57.12	Tissus de fils de papier		Obtention à partir de papier, de produits chimiques, de pâtes textiles ou de fibres textiles naturelles, de fibres textiles synthétiques et artificielles discontinues ou leurs déchets

⁽¹⁾ Pour les fils obtenus à partir de deux ou plusieurs matières textiles, il doit être fait application cumulativement des dispositions figurant dans la présente liste, tant pour la position sous laquelle le fil mélangé est classé que pour les positions sous lesquelles se classerait un fil de chacune des autres matières textiles entrant dans la composition du fil mélangé. Toutefois, cette règle ne s'applique pas à une ou plusieurs des matières textiles mélangées si son ou leur poids n'excède pas 10% du poids global de toutes les matières textiles incorporées.

⁽²⁾ Pour les tissus dans la composition desquels entrent deux ou plusieurs matières textiles, il doit être fait application cumulativement des dispositions figurant dans la présente liste, tant pour la position sous laquelle le tissu mélangé est classé que pour les positions sous lesquelles se classerait le tissu de chacune des autres matières textiles entrant dans la composition du tissu mélangé. Toutefois, cette règle ne s'applique pas à une ou plusieurs des matières textiles mélangées si son ou leur poids n'excède pas 10% du poids global de toutes les matières textiles incorporées. Ce pourcentage est porté:

- à 20% lorsqu'il s'agit de fils de polyuréthane segmenté avec des segments souples de polyéther, même guipés, relevant des n°s ex 51.01 et ex 58.07;
- à 30% lorsqu'il s'agit de fils formés d'une âme consistant, soit en une bande mince d'aluminium, soit en une pellicule de matière plastique artificielle recouverte ou non de poudre d'aluminium, cette âme étant insérée par collage, à l'aide d'une colle transparente ou colorée, entre deux pellicules de matière plastique artificielle, d'une largeur n'excédant pas 5 mm.

N° du tarif douanier	Produits obtenus Désignation	Ouvraison ou transformation ne conférant pas le caractère de « produits originaires »	Ouvraison ou transformation conférant le caractère de « produits originaires » lorsque les conditions ci-après sont réunies
58.01 (1)	Tapis à points noués ou enroulés, même confectionnés		Obtention à partir de matières des n°s 50.01 à 50.03 inclus, 51.01, 53.01 à 53.05 inclus, 54.01, 55.01 à 55.04 inclus, 56.01 à 56.03 inclus ou 57.01 à 57.04 inclus
58.02 (1)	Autres tapis, même confectionnés; tissus dits « Kélim » ou « Kilim », « Schumacks » ou « Soumak », « Karamanie » et similaires, même confectionnés		Obtention à partir de matières des n°s 50.01 à 50.03 inclus, 51.01, 53.01 à 53.05 inclus, 54.01, 55.01 à 55.04 inclus, 56.01 à 56.03 inclus, 57.01 à 57.04 inclus ou des fils de coco du n° 57.07
58.04 (1)	Velours, peluches, tissus bouclés et tissus de chenille, à l'exclusion des articles des n°s 55.08 et 58.05		Obtention à partir de matières des n°s 50.01 à 50.03 inclus, 53.01 à 53.05 inclus, 54.01, 55.01 à 55.04 inclus, 56.01 à 56.03 inclus, 57.01 à 57.04 inclus ou à partir de produits chimiques ou de pâtes textiles
58.05 (1)	Rubanerie et rubans sans trame en fils ou fibres parallélisés et encollés (bolducs), à l'exclusion des articles du n° 58.06		Obtention à partir de matières des n°s 50.01 à 50.03 inclus, 53.01 à 53.05 inclus, 54.01, 55.01 à 55.04 inclus, 56.01 à 56.03 inclus, 57.01 à 57.04 inclus ou à partir de produits chimiques ou de pâtes textiles

(1) Pour les produits dans la composition desquels entrent deux ou plusieurs matières textiles, il doit être fait application cumulativement des dispositions figurant dans la présente liste, tant pour la position sous laquelle le produit mélangé est classé que pour les positions sous lesquelles se classerait le produit de chacune des autres matières textiles entrant dans la composition du produit mélangé. Toutefois, cette règle ne s'applique pas à une ou plusieurs des matières textiles mélangées si son ou leur poids n'excède pas 10% du poids global de toutes les matières textiles incorporées. Ce pourcentage est porté:

- à 20% lorsqu'il s'agit de fils de polyuréthane segmenté avec des segments souples de polyéther, même guipés, relevant des n°s ex 51.01 et ex 58.07;
- à 30% lorsqu'il s'agit de fils formés d'une âme consistant, soit en une bande mince d'aluminium, soit en une pellicule de matière plastique artificielle recouverte ou non de poudre d'aluminium, cette âme étant insérée par collage, à l'aide d'une colle transparente ou colorée, entre deux pellicules de matière plastique artificielle, d'une largeur n'excédant pas 5 mm.

N° du tarif douanier	Produits obtenus Désignation	Ouvraison ou transformation ne con- férant pas le caractère de « produits originaux »	Ouvraison ou transformation con- férant le caractère de « produits origi- naires » lorsque les conditions ci-après sont réunies
58.06 (1)	Étiquettes, écussons et articles similaires, tissés, mais non brodés, en pièces, en rubans ou découpés		Obtention à partir de matières des n°s 50.01 à 50.03 inclus, 53.01 à 53.05 inclus, 54.01, 55.01 à 55.04 inclus, 56.01 à 56.03 inclus ou à partir de produits chimiques ou de pâtes textiles
58.07 (1)	Fils de chenille: fils guipés (autres que ceux du n° 52.01 et que les fils de crin guipés); tresses en pièces; autres articles de passementerie et autres articles ornementaux analogues, en pièces; glands, floches, olives, noix, pompons et similaires		Obtention à partir de matières des n°s 50.01 à 50.03 inclus, 53.01 à 53.05 inclus, 54.01, 55.01 à 55.04 inclus, 56.01 à 56.03 inclus ou à partir de produits chimiques ou de pâtes textiles
58.08 (1)	Tulles et tissus à mailles nouées (filet), unis		Obtention à partir de matières des n°s 50.01 à 50.03 inclus, 53.01 à 53.05 inclus, 54.01, 55.01 à 55.04 inclus, 56.01 à 56.03 inclus ou à partir de produits chimiques ou de pâtes textiles
58.09 (1)	Tulles, tulles-bobinots et tissus à mailles nouées (filet), façonnés; dentelles (à la mécanique ou à la main) en pièces, en bandes ou en motifs		Obtention à partir de matières des n°s 50.01 à 50.03 inclus, 53.01 à 53.05 inclus, 54.01, 55.01 à 55.04 inclus, 56.01 à 56.03 inclus ou à partir de produits chimiques ou de pâtes textiles

(1) Pour les produits dans la composition desquels entrent deux ou plusieurs matières textiles, il doit être fait application cumulativement des dispositions figurant dans la présente liste, tant pour la position sous laquelle le produit mélangé est classé que pour les positions sous lesquelles se classerait le produit de chacune des autres matières textiles entrant dans la composition du produit mélangé. Toutefois, cette règle ne s'applique pas à une ou plusieurs des matières textiles mélangées si son ou leur poids n'excède pas 10% du poids global de toutes les matières textiles incorporées.

Ce pourcentage est porté:

- à 20% lorsqu'il s'agit de fils de polyuréthane segmenté avec des segments souples de polyéther, même guipés, relevant des n°s ex 51.01 et ex 58.07;
- à 30% lorsqu'il s'agit de fils formés d'une âme consistant, soit en une bande mince d'aluminium, soit en une pellicule de matière plastique artificielle recouverte ou non de poudre d'aluminium, cette âme étant insérée par collage, à l'aide d'une colle transparente ou colorée, entre deux pellicules de matière plastique artificielle, d'une largeur n'excédant pas 5 mm.

Produits obtenus		Ouvraison ou transformation ne conférant pas le caractère de « produits originaires »	Ouvraison ou transformation conférant le caractère de « produits originaires » lorsque les conditions ci-après sont réunies
N° du tarif douanier	Désignation		
58.10	Broderies en pièces, en bandes ou en motifs		Fabrication pour laquelle sont utilisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini
59.01 (1)	Ouates et articles en ouate; tontisses, noeuds et noppes (boutons) de matières textiles		Obtention soit à partir de fibres naturelles, soit à partir de produits chimiques ou de pâtes textiles
59.02 (1)	Feutres et articles en feutre même imprégnés ou enduits		Obtention soit à partir de fibres naturelles, soit à partir de produits chimiques ou de pâtes textiles
59.03 (1)	« Tissus non tissés » et articles en « tissus non tissés », même imprégnés ou enduits		Obtention soit à partir de fibres naturelles, soit à partir de produits chimiques ou de pâtes textiles
59.04 (1)	Ficelles, cordes et cordages, tressés ou non		Obtention soit à partir de fibres naturelles, soit à partir de produits chimiques ou de pâtes textiles ou des fils de coco du n° 57.07
59.05 (1)	Filets, fabriqués à l'aide des matières reprises au n° 59.04, en nappes, en pièces ou en forme; filets en forme pour la pêche, en fils, ficelles ou cordes		Obtention soit à partir de fibres naturelles, soit à partir de produits chimiques ou de pâtes textiles ou des fils de coco du n° 57.07
59.06 (1)	Autres articles fabriqués avec des fils, ficelles, cordes ou cordages, à l'exclusion des tissus et des articles en tissus		Obtention, soit à partir de fibres naturelles, soit à partir de produits chimiques ou de pâtes textiles ou des fils de coco du n° 57.07

(1) Pour les produits dans la composition desquels entrent deux ou plusieurs matières textiles, il doit être fait application cumulativement des dispositions figurant dans la présente liste, tant pour la position sous laquelle le produit mélangé est classé que pour les positions sous lesquelles se classerait le produit de chacune des autres matières textiles entrant dans la composition du produit mélangé. Toutefois, cette règle ne s'applique pas à une ou plusieurs des matières textiles mélangées si son ou leur poids n'excède pas 10% du poids global de toutes les matières textiles incorporées.

Ce pourcentage est porté:

- à 20% lorsqu'il s'agit de fils de polyuréthane segmenté avec des segments souples de polyéther, même guipés, relevant des n° ex 51.01 et ex 58.07;
- à 30% lorsqu'il s'agit de fils formés d'une âme consistant, soit en une bande mince d'aluminium, soit en une pellicule de matière plastique artificielle recouverte ou non de poudre d'aluminium, cette âme étant insérée par collage, à l'aide d'une colle transparente ou colorée, entre deux pellicules de matière plastique artificielle, d'une largeur n'excédant pas 5 mm.

N° du tarif douanier	Produits obtenus Désignation	Ouvraison ou transformation ne con- férant pas le caractère de « produits originaires »	Ouvraison ou transformation con- férant le caractère de « produits origi- naires » lorsque les conditions ci-après sont réunies
59.07	Tissus enduits de colle ou de matières amylacées, du genre utilisé pour la reliure, le cartonnage, la gainerie ou usages similaires (percaline enduite, etc.); toiles à calquer ou transparentes pour le dessin; toiles préparées pour la peinture; bougran et similaires pour la chapellerie		Obtention à partir de fils
59.08	Tissus imprégnés, enduits ou recouverts de dérivés de la cellulose ou d'autres matières plastiques artificielles et tissus stratifiés avec ces mêmes matières		Obtention à partir de fils
59.09	Toiles cirées et autres tissus huilés ou recouverts d'un enduit à base d'huile		Obtention à partir de fils
59.10 (1)	Linoléums pour tous usages, découpés ou non; couvre-parquets consistant en un enduit appliqué sur support de matières textiles, découpés ou non		Obtention soit à partir de fils, soit à partir de fibres textiles
59.11	Tissus caoutchoutés, autres que de bonneterie		Obtention à partir de fils
59.12	Autres tissus imprégnés ou enduits; toiles peintes pour décors de théâtre, fonds d'ateliers ou usages analogues		Obtention à partir de fils
59.13 (1)	Tissus (autres que de bonneterie) élastiques, formés de matières textiles associées à des fils de caoutchouc		Obtention à partir de fils simples
59.15 (1)	Tuyaux pour pompes et tuyaux similaires, en matières textiles, même avec armatures ou accessoires en autres matières		Obtention à partir de matières des nos 50.01 à 50.03 inclus, 53.01 à 53.05 inclus, 54.01, 55.01 à 55.04 inclus, 56.01 à 56.03 inclus, 57.01 à 57.04 inclus ou à partir de produits chimiques ou de pâtes textiles

⁽¹⁾ Pour les produits dans la composition desquels entrent deux ou plusieurs matières textiles, il doit être fait application cumulativement des dispositions figurant dans la présente liste, tant pour la position sous laquelle le produit mélangé est classé que pour les positions sous lesquelles se classerait le produit de chacune des autres matières textiles entrant dans la composition du produit mélangé. Toutefois, cette règle ne s'applique pas à une ou plusieurs des matières textiles mélangées si son ou leur poids n'excède pas 10% du poids global de toutes les matières textiles incorporées.

Ce pourcentage est porté:

- à 20% lorsqu'il s'agit de fils de polyuréthane segmenté avec des segments souples de polyéther, même guipés, relevant des nos ex 51.01 et ex 58.07;
- à 30% lorsqu'il s'agit de fils formés d'une âme consistant, soit en une bande mince d'aluminium, soit en une pellicule de matière plastique artificielle recouverte ou non de poudre d'aluminium, cette âme étant insérée par collage, à l'aide d'une colle transparente ou colorée, entre deux pellicules de matière plastique artificielle, d'une largeur n'excédant pas 5 mm.

174

485 der Beilagen

Produits obtenus		Ouvraison ou transformation ne conférant pas le caractère de « produits originaires »	Ouvraison ou transformation conférant le caractère de « produits originaires » lorsque les conditions ci-après sont réunies
N° du tarif douanier	Désignation		
59.16 ⁽¹⁾	Courroies transporteuses ou de transmission en matières textiles, même armées		Obtention à partir de matières des nos 50.01 à 50.03 inclus, 53.01 à 53.05 inclus, 54.01, 55.01 à 55.04 inclus, 56.01 à 56.03 inclus, 57.01 à 57.04 inclus ou à partir de produits chimiques ou de pâtes textiles
59.17 ⁽¹⁾	Tissus et articles pour usages techniques en matières textiles		Obtention à partir de matières des nos 50.01 à 50.03 inclus, 53.01 à 53.05 inclus, 54.01, 55.01 à 55.04 inclus, 56.01 à 56.03 inclus, 57.01 à 57.04 inclus ou à partir de produits chimiques ou de pâtes textiles
ex Chapitre 60	Bonneterie à l'exclusion des articles de bonneterie obtenus par couture ou assemblage de morceaux de bonneterie (découpés ou obtenus directement en forme)		Obtention à partir de fibres naturelles cardées ou peignées, de matières des nos 56.01 à 56.03 inclus, de produits chimiques ou de pâtes textiles ⁽¹⁾
ex 60.02	Ganterie de bonneterie non élastique ni caoutchoutée, obtenue par couture ou assemblage de morceaux de bonneterie (découpés ou obtenus directement en forme)		Obtention à partir de fils ⁽²⁾
ex 60.03	Bas, sous-bas, chaussettes, socquettes, protège-bas et articles similaires de bonneterie non élastique ni caoutchoutée, obtenus par couture ou assemblage de morceaux de bonneterie (découpés ou obtenus directement en forme)		Obtention à partir de fils ⁽²⁾

⁽¹⁾ Pour les produits dans la composition desquels entrent deux ou plusieurs matières textiles, il doit être fait application cumulativement des dispositions figurant dans la présente liste, tant pour la position sous laquelle le produit mélangé est classé que pour les positions sous lesquelles se classerait le produit de chacune des autres matières textiles entrant dans la composition du produit mélangé. Toutefois, cette règle ne s'applique pas à une ou plusieurs des matières textiles mélangées si son ou leur poids n'excède pas 10% du poids global de toutes les matières textiles incorporées

Ce pourcentage est porté:

— à 20% lorsqu'il s'agit de fils de polyuréthane segmenté avec des segments souples de polyéther, même guipés, relevant des nos ex 51.01 et ex 58.07;
— à 30% lorsqu'il s'agit de fils formés d'une âme consistant, soit en une bande mince d'aluminium, soit en une pellicule de matière plastique artificielle recouverte ou non de poudre d'aluminium, cette âme étant insérée par collage, à l'aide d'une colle transparente ou colorée, entre deux pellicules de matière plastique artificielle, d'une largeur n'excédant pas 5 mm.

⁽²⁾ Les garnitures et les accessoires (à l'exception des doublures et des toiles tailleur) utilisés, qui changent de position tarifaire, n'enlèvent pas le caractère origininaire du produit obtenu si leur poids ne dépasse pas 10% du poids global de toutes les matières textiles incorporées.

Produits obtenus		Ouvraison ou transformation ne conférant pas le caractère de « produits originaires »	Ouvraison ou transformation conférant le caractère de « produits originaires » lorsque les conditions ci-après sont réunies
N° du tarif douanier	Désignation		
ex 60.04	Sous-vêtements de bonneterie non élastique ni caoutchoutée, obtenus par couture ou assemblage de morceaux de bonneterie (découpés ou obtenus directement en forme)		Obtention à partir de fils ⁽¹⁾
ex 60.05	Vêtements de dessus, accessoires du vêtement et autres articles de bonneterie non élastique ni caoutchoutée, obtenus par couture ou assemblage de morceaux de bonneterie (découpés ou obtenus directement en forme)		Obtention à partir de fils ⁽¹⁾
ex 60.06	Autres articles (y compris les genouillères et les bas à varices) de bonneterie élastique et de bonneterie caoutchoutée, obtenus par couture ou assemblage de morceaux de bonneterie (découpés ou obtenus directement en forme)		Obtention à partir de fils ⁽¹⁾
61.01	Vêtements de dessus pour hommes et garçonnets		Obtention à partir de fils ⁽¹⁾ ⁽²⁾
ex 61.02	Vêtements de dessus pour femmes, fillettes et jeunes enfants, non brodés		Obtention à partir de fils ⁽¹⁾ ⁽²⁾
ex 61.02	Vêtements de dessus pour femmes, fillettes et jeunes enfants, brodés		Obtention à partir de tissus non brodés dont la valeur n'excède pas 40% de la valeur du produit fini ⁽¹⁾
61.03	Vêtements de dessous (linge de corps) pour hommes et garçonnets, y compris les cols, faux-cols, plastrons et manchettes		Obtention à partir de fils ⁽¹⁾ ⁽²⁾
61.04	Vêtements de dessous (linge de corps) pour femmes, fillettes et jeunes enfants		Obtention à partir de fils ⁽¹⁾ ⁽²⁾
ex 61.05	Mouchoirs et pochettes, non brodés		Obtention à partir de fils simples é crus ⁽¹⁾ ⁽²⁾ ⁽³⁾

176

485 der Beilagen

⁽¹⁾ Les garnitures et les accessoires (à l'exception des doublures et des toiles tailleur) utilisés, qui changent de position tarifaire, n'enlèvent pas le caractère originaire du produit obtenu si leur poids ne dépasse pas 10% du poids global de toutes les matières textiles incorporées.

⁽²⁾ Ces dispositions particulières ne s'appliquent pas lorsque les produits sont obtenus à partir de tissus imprimés en respectant les conditions prévues à la liste B.

⁽³⁾ Pour les produits dans la composition desquels entrent deux ou plusieurs matières textiles, cette règle ne s'applique pas à une ou plusieurs des matières textiles mélangées si son ou leur poids n'excède pas 10% du poids global de toutes les matières textiles incorporées.

176

485 der Beilagen

Produits obtenus		Ouvraison ou transformation ne conférant pas le caractère de « produits originaires »	Ouvraison ou transformation conférant le caractère de « produits originaires » lorsque les conditions ci-après sont réunies
N° du tarif douanier	Désignation		
ex 61.05	Mouchoirs et pochettes, brodés		Obtention à partir de tissus non brodés dont la valeur n'excède pas 40% de la valeur du produit fini ⁽¹⁾
ex 61.06	Châles, écharpes, foulards, cache-nez, cache-col, mantilles, voiles et voilettes et articles similaires, non brodés		Obtention à partir de fils simples écrus de fibres textiles naturelles ou de fibres textiles synthétiques et artificielles discontinues ou leurs déchets ou à partir de produits chimiques ou de pâtes textiles ⁽¹⁾ ⁽²⁾
ex 61.06	Châles, écharpes, foulards, cache-nez, cache-col, mantilles, voiles et voilettes et articles similaires, brodés		Obtention à partir de tissus non brodés dont la valeur n'excède pas 40% de la valeur du produit fini ⁽¹⁾
61.07	Cravates		Obtention à partir de fils ⁽¹⁾ ⁽²⁾
ex 61.08	Cols, collerettes, guimpes, colifichets, plastrons, jabots, poignets, manchettes, empiècements et autres garnitures similaires pour vêtements et sous-vêtements féminins, non brodés		Obtention à partir de fils ⁽¹⁾ ⁽²⁾
ex 61.08	Cols, collerettes, guimpes, colifichets, plastrons, jabots, poignets, manchettes, empiècements et autres garnitures similaires pour vêtements et sous-vêtements féminins, brodés		Obtention à partir de tissus non brodés dont la valeur n'excède pas 40% de la valeur du produit fini ⁽¹⁾
61.09	Corsets, ceintures-corsets, gaines, soutiens-gorge, bretelles, jarretelles, jarrettières, supports-chaussettes et articles similaires en tissu ou en bonneterie, même élastiques		Obtention à partir de fils ⁽¹⁾ ⁽²⁾
61.10	Ganterie, bas, chaussettes et socquettes, autres qu'en bonneterie		Obtention à partir de fils ⁽¹⁾ ⁽²⁾

⁽¹⁾ Les garnitures et les accessoires (à l'exception des doublures et des toiles tailleur) utilisés, qui changent de position tarifaire, n'enlèvent pas le caractère originaire du produit obtenu si leur poids ne dépasse pas 10% du poids global de toutes les matières textiles incorporées.

⁽²⁾ Ces dispositions particulières ne s'appliquent pas lorsque les produits sont obtenus à partir de tissus imprimés en respectant les conditions prévues à la liste B.

Produits obtenus		Ouvraison ou transformation ne conférant pas le caractère de « produits originaires »	Ouvraison ou transformation conférant le caractère de « produits originaires » lorsque les conditions ci-après sont réunies
No du tarif douanier	Désignation		
61.11	Autres accessoires confectionnés du vêtement: dessous de bras, bourrelets et épaulettes de soutien pour tailleurs, ceintures et ceinturons, manchons, manches protectrices, etc.		Obtention à partir de fils ⁽¹⁾ ⁽²⁾
62.01	Couvertures		Obtention à partir de fils écrus des chapitres 50 à 56 inclus ⁽²⁾ ⁽³⁾
ex 62.02	Linge de lit, de table, de toilette, d'office ou de cuisine; rideaux, vitrages et autres articles d'ameublement; non brodés		Obtention à partir de fils simples écrus ⁽²⁾ ⁽³⁾
ex 62.02	Linge de lit, de table, de toilette, d'office ou de cuisine; rideaux, vitrages et autres articles d'ameublement; brodés		Obtention à partir de tissus non brodés dont la valeur n'excède pas 40% de la valeur du produit fini
62.03	Sacs et sachets d'emballage		Obtention à partir de produits chimiques, de pâtes textiles ou de fibres textiles naturelles, de fibres textiles synthétiques et artificielles discontinues ou leurs déchets ⁽²⁾ ⁽³⁾
62.04	Bâches, voiles d'embarcation, stores d'extérieur, tentes et articles de campement		Obtention à partir de fils simples écrus ⁽²⁾ ⁽³⁾
62.05	Autres articles confectionnés en tissus, y compris les patrons de vêtements		Fabrication pour laquelle sont utilisés des produits dont la valeur n'excède pas 40% de la valeur du produit fini
64.01	Chaussures à semelles extérieures et dessus en caoutchouc ou en matière plastique artificielle	Obtention à partir d'assemblages formés de dessus de chaussures fixés aux semelles premières ou à d'autres parties inférieures et dépourvus de semelles extérieures, en toutes matières autres que le métal	

178

485 der Beilagen

⁽¹⁾ Les garnitures et les accessoires (à l'exception des doublures et des toiles-tailleur) utilisés, qui changent de position tarifaire, n'enlèvent pas le caractère originaire du produit obtenu si leur poids ne dépasse pas 10% du poids global de toutes les matières textiles incorporées.

⁽²⁾ Ces dispositions particulières ne s'appliquent pas lorsque les produits sont obtenus à partir de tissus imprimés en respectant les conditions prévues à la liste B.

⁽³⁾ Pour les produits dans la composition desquels entrent deux ou plusieurs matières textiles, cette règle ne s'applique pas à une ou plusieurs des matières textiles mélangées si son ou leur poids n'excède pas 10% du poids global de toutes les matières textiles incorporées.

178

485 der Beilagen

Produits obtenus		Ouvraison ou transformation ne conférant pas le caractère de « produits originaires »	Ouvraison ou transformation conférant le caractère de « produits originaires » lorsque les conditions ci-après sont réunies
N° du tarif douanier	Désignation		
64.02	Chaussures à semelles extérieurs en cuir naturel, artificiel ou reconstitué; chaussures (autres que celles du n° 64.01) à semelles extérieures en caoutchouc ou en matière plastique artificielle)	Obtention à partir d'assemblages formés de dessus de chaussures fixés aux semelles premières ou à d'autres parties inférieures et dépourvus de semelles extérieures, en toutes matières autres que le métal	
64.03	Chaussures en bois ou à semelles extérieures en bois ou en liège	Obtention à partir d'assemblages formés de dessus de chaussures fixés aux semelles premières ou à d'autres parties inférieures et dépourvus de semelles extérieures, en toutes matières autres que le métal	
64.04	Chaussures à semelles extérieures en autres matières (corde, carton, tissu, feutres, vannerie, etc. . .)	Obtention à partir d'assemblages formés de dessus de chaussures fixés aux semelles premières ou à d'autres parties inférieures et dépourvus de semelles extérieures, en toutes matières autres que le métal	
65.03	Chapeaux et autres coiffures en feutres, fabriqués à l'aide des cloches et des plateaux du n° 65.01, garnis ou non		Obtention à partir de fibres textiles
65.05	Chapeaux et autres coiffures (y compris les résilles et filets à cheveux) en bonneterie ou confectionnés à l'aide de tissus, de dentelles ou de feutre (en pièces, mais non en bandes), garnis ou non		Obtention soit à partir de fils, soit à partir de fibres textiles
66.01	Parapluies, parasols et ombrelles, y compris les parapluies-cannes et les para-sols tentes et similaires		Fabrication pour laquelle sont utilisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini
ex 70.07	Verre coulé ou laminé et « verres à vitres » (doux ou polis ou non), découpés de forme autre que carrée ou rectangulaire, ou bien courbés ou autrement travaillés (biseautés, gravés, etc.); vitrages isolants à parois multiples	Fabrication à partir de verre étiré, coulé ou laminé des n°s 70.04 à 70.06 inclus	

180

485 der Beilagen

N° du tarif douanier	Produits obtenus		Ouvraison ou transformation ne conférant pas le caractère de « produits originaires »	Ouvraison ou transformation conférant le caractère de « produits originaires » lorsque les conditions ci-après sont réunies
	Désignation			
70.08	Glaces ou verres de sécurité, même façonnées, consistant en verres trempés ou formés de deux ou plusieurs feuilles contre-collées		Fabrication à partir de verre étiré, coulé ou laminé des nos 70.04 à 70.06 inclus	
70.09	Miroirs en verre, encadrés ou non, y compris les miroirs rétroviseurs		Fabrication à partir de verre étiré, coulé ou laminé des nos 70.04 à 70.06 inclus	
71.15	Ouvrages en perles fines, en pierres gemmes ou en pierres synthétiques ou reconstituées			Fabrication pour laquelle sont utilisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini ⁽¹⁾
73.07	Fer et acier en blooms, billettes, brames et largets; fer et acier simplement dégrossis par forgeage ou par martelage (ébauches de forge)		Fabrication à partir de produits du n° 73.06	
73.08	Ebauches en rouleaux pour tôles, en fer ou en acier		Fabrication à partir de produits du n° 73.07	
73.09	Larges plats en fer ou en acier		Fabrication à partir de produits du n° 73.07 ou 73.08	
73.10	Barres en fer ou en acier, laminées ou filées à chaud ou forgées (y compris le fil machine); barres en fer ou en acier obtenues ou parachevées à froid; barres creuses en acier pour le forage de mines		Fabrication à partir de produits du n° 73.07	
73.11	Profilés en fer ou en acier, laminés ou filés à chaud, forgés, ou bien obtenus ou parachevés à froid; palplanches en fer ou en acier, même percées ou faites d'éléments assemblés		Fabrication à partir de produits des nos 73.07 à 73.10 inclus, 73.12 ou 73.13	
73.12	Feuillards en fer ou en acier, laminés à chaud ou à froid		Fabrication à partir de produits des nos 73.07 à 73.09 inclus ou 73.13	
73.13	Tôles de fer ou d'acier, laminés à chaud ou à froid		Fabrication à partir de produits des nos 73.07 à 73.09 inclus	

⁽¹⁾ Ces dispositions particulières ne s'appliquent pas lorsque les produits sont obtenus à partir de produits qui ont acquis le caractère de produits originaires en respectant les conditions prévues à la liste B.

Produits obtenus		Ouvraison ou transformation ne conférant pas le caractère de « produits originaires »	Ouvraison ou transformation conférant le caractère de « produits originaires » lorsque les conditions ci-après sont réunies
N° du tarif douanier	Désignation		
73.14	Fils de fer ou d'acier, nus ou revêtus, à l'exclusion des fils isolés pour l'électricité	Fabrication à partir de produits du n° 73.10	
73.16	Éléments de voies ferrées, en fonte, fer ou acier: rails, contre-rails, aiguilles, pointes de coeur, croisements et changements de voies, tringles d'aiguillage, crémaillères, traverses, éclisses, coussinets et coins, selles d'assise, plaques de serrage, plaques et barres d'écartement et autres pièces spécialement conçues pour la pose, le jointement ou la fixation des rails		Fabrication à partir de produits du n° 73.06
73.18	Tubes et tuyaux (y compris leurs ébauches) en fer ou en acier, à l'exclusion des articles du n° 73.19		Fabrication à partir de produits des nos 73.06, 73.07 ou du n° 73.15 sous les formes indiquées aux nos 73.06 et 73.07
74.03	Barres, profilés et fils de section pleine, en cuivre		Fabrication pour laquelle sont utilisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini ⁽¹⁾
74.04	Tôles, planches, feuilles, et bandes en cuivre, d'une épaisseur de plus de 0,15 mm		Fabrication pour laquelle sont utilisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini ⁽¹⁾
74.05	Feuilles et bandes minces en cuivre (même gaufrées, découpées, perforées, revêtues imprimées ou fixées sur papier, carton, matières plastiques artificielles ou supports similaires), d'une épaisseur de 0,15 mm et moins (support non compris)		Fabrication pour laquelle sont utilisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini ⁽¹⁾
74.06	Poudres et paillettes de cuivre		Fabrication pour laquelle sont utilisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini ⁽¹⁾

⁽¹⁾ Ces dispositions particulières ne s'appliquent pas lorsque les produits sont obtenus à partir de produits qui ont acquis le caractère de produits originaires en respectant les conditions prévues à la liste B.

182

485 der Beilagen

N° du tarif douanier	Produits obtenus Désignation	Ouvraison ou transformation ne conférant pas le caractère de « produits originaires »	Ouvraison ou transformation conférant le caractère de « produits originaires » lorsque les conditions ci-après sont réunies
74.07	Tubes et tuyaux (y compris leurs ébauches) et barres creuses, en cuivre		Fabrication pour laquelle sont utilisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini ⁽¹⁾
74.08	Accessoires de tuyauterie en cuivre (raccords, coudes, joints, manchons, brides, etc.)		Fabrication pour laquelle sont utilisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini ⁽¹⁾
74.09	Réservoirs, foudres, cuves et autres récipients analogues, pour toutes matières (à l'exclusion des gaz comprimés ou liquéfiés), en cuivre, d'une contenance supérieure à 300 l, sans dispositifs mécaniques ou thermiques, même avec revêtement intérieur ou calorifuge		Fabrication pour laquelle sont utilisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini ⁽¹⁾
74.10	Câbles, cordages, tresses et similaires, en fils de cuivre, à l'exclusion des articles isolés pour l'électricité		Fabrication pour laquelle sont utilisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini ⁽¹⁾
74.11	Toiles métalliques (y compris les toiles continues ou sans fin), grillages et treillis, en fils de cuivre		Fabrication pour laquelle sont utilisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini ⁽¹⁾
74.12	Treillis d'une seule pièce, en cuivre, exécutés à l'aide d'une tôle ou d'une bande incisée et déployée		Fabrication pour laquelle sont utilisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini ⁽¹⁾
74.13	Chaînes, chaînettes, et leurs parties, en cuivre		Fabrication pour laquelle sont utilisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini ⁽¹⁾

⁽¹⁾ Ces dispositions particulières ne s'appliquent pas lorsque les produits sont obtenus à partir de produits qui ont acquis le caractère de produits originaires en respectant les conditions prévues à la liste B.

No du tarif douanier	Produits obtenus		Ouvraison ou transformation ne con- férant pas le caractère de « produits originaires »	Ouvraison ou transformation con- férant le caractère de « produits origi- naires » lorsque les conditions ci-après sont réunies
	Désignation			
74.14	Pointes, clous, crampons appointés, crochets et punaises, en cuivre, ou avec tige en fer ou en acier et tête en cuivre			Fabrication pour laquelle sont uti- lisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini ⁽¹⁾
74.15	Boulons et écrous (filetés ou non), vis, pitons et crochets à pas de vis, rivets, goupilles, chevilles, clavettes et ar- ticles similaires de boulonnerie et de visserie en cuivre; rondelles (y compris les rondelles brisées et autres ron- delles destinées à faire ressort), en cuivre			Fabrication pour laquelle sont uti- lisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini ⁽¹⁾
74.16	Ressorts en cuivre			Fabrication pour laquelle sont uti- lisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini ⁽¹⁾
74.17	Appareils non électriques de cuisson et de chauffage, des types servant à des usages domestiques, ainsi que leurs parties et pièces détachées, en cuivre			Fabrication pour laquelle sont uti- lisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini ⁽¹⁾
74.18	Articles de ménage, d'hygiène et d'économie domestique et leurs parties, en cuivre			Fabrication pour laquelle sont uti- lisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini ⁽¹⁾
74.19	Autres ouvrages en cuivre			Fabrication pour laquelle sont uti- lisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini ⁽¹⁾
75.02	Barres, profilés et fils de section pleine, en nickel			Fabrication pour laquelle sont uti- lisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini ⁽¹⁾

⁽¹⁾ Ces dispositions particulières ne s'appliquent pas lorsque les produits sont obtenus à partir de produits qui ont acquis le caractère de produits originaires en respectant les conditions prévues à la liste B.

184

485 der Beilagen

N° du tarif douanier	Produits obtenus		Ouvraison ou transformation ne con- férant pas le caractère de « produits originaires »	Ouvraison ou transformation con- férant le caractère de « produits origi- naires » lorsque les conditions ci-après sont réunies
	Désignation			
75.03	Tôles, planches, feuilles et bandes de toute épaisseur, en nickel; poudres et paillettes de nickel			Fabrication pour laquelle sont uti- lisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini ⁽¹⁾
75.04	Tubes et tuyaux (y compris leurs ébauches), barres creuses et accessoires de tuyauterie (raccords, coudes, joints, man- chons, brides, etc.), en nickel			Fabrication pour laquelle sont uti- lisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini ⁽¹⁾
75.05	Anodes pour nickelage, y compris celles obtenues par électrolyse, brutes ou ouvrées			Fabrication pour laquelle sont uti- lisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini ⁽¹⁾
75.06	Autres ouvrages en nickel			Fabrication pour laquelle sont uti- lisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini ⁽¹⁾
76.02	Barres, profilés, et fils de section pleine, en aluminium			Fabrication pour laquelle sont uti- lisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini
76.03	Tôles, planches, feuilles et bandes en aluminium, d'une épaisseur de plus de 0,20 mm			Fabrication pour laquelle sont uti- lisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini
76.04	Feuilles et bandes minces en aluminium (même gaufrées, découpées, perforées, revêtues, imprimées ou fixées sur papier, carton, matières plastiques artificielles ou supports similaires), d'une épaisseur de 0,20 mm et moins (support non compris)			Fabrication pour laquelle sont uti- lisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini

⁽¹⁾ Ces dispositions particulières ne s'appliquent pas lorsque les produits sont obtenus à partir de produits qui ont acquis le caractère de produits originaires en respectant les conditions prévues à la liste B.

No du tarif douanier	Produits obtenus Désignation	Ouvraison ou transformation ne con- férant pas le caractère de « produits originaires »	Ouvraison ou transformation con- férant le caractère de « produits origi- naires » lorsque les conditions ci-après sont réunies
76.05	Poudres et paillettes d'aluminium		Fabrication pour laquelle sont uti- lisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini
76.06	Tubes et tuyaux (y compris leurs ébauches) et barres creuses, en aluminium		Fabrication pour laquelle sont uti- lisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini
76.07	Accessoires de tuyauterie en aluminium (raccords, coudes, joints, manchons, brides, etc.)		Fabrication pour laquelle sont uti- lisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini
76.08	Constructions et parties de constructions (hangars, ponts et éléments de ponts, tours, pylônes, piliers, colonnes, charpentes, toitures, cadres de portes et fenêtres, balus- trades, etc.), en aluminium; tôles, barres, profilés, tubes, etc., en aluminium, préparés en vue de leur utilisation dans la construction		Fabrication pour laquelle sont uti- lisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini
76.09	Réservoirs, foudres, cuves et autres récipients analogues, pour toutes matières (à l'exclusion des gaz comprimés ou liquéfiés), en aluminium, d'une contenance supérieure à 300 l, sans dispositifs mécaniques ou thermiques, même avec revêtement intérieur ou calorifuge		Fabrication pour laquelle sont uti- lisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini
76.10	Fûts, tambours, bidons, boîtes et autres récipients simi- laires de transport ou d'emballage, en aluminium, y compris les étuis tubulaires rigides ou souples		Fabrication pour laquelle sont uti- lisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini
76.11	Récipients en aluminium pour gaz comprimés ou liqué- fiés		Fabrication pour laquelle sont uti- lisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini

Produits obtenus		Ouvraison ou transformation ne conférant pas le caractère de « produits originaires »	Ouvraison ou transformation conférant le caractère de « produits originaires » lorsque les conditions ci-après sont réunies
N° du tarif douanier	Désignation		
76.12	Câbles, cordages, tresses et similaires, en fils d'aluminium, à l'exclusion des articles isolés pour l'électricité		Fabrication pour laquelle sont utilisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini
76.13	Toiles métalliques, grillages et treillis, en fils d'aluminium		Fabrication pour laquelle sont utilisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini
76.14	Treillis d'une seule pièce, en aluminium, exécutés à l'aide d'une tôle ou d'une bande incisée et déployée		Fabrication pour laquelle sont utilisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini
76.15	Articles de ménage, d'hygiène et d'économie domestique et leurs parties, en aluminium		Fabrication pour laquelle sont utilisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini
76.16	Autres ouvrages en aluminium		Fabrication pour laquelle sont utilisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini
77.02	Magnésium en barres, profilés, fils, tôles, feuilles, bandes, tubes, tuyaux (y compris leurs ébauches), barres creuses, poudres, paillettes et tournures calibrées		Fabrication pour laquelle sont utilisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini
77.03	Autres ouvrages en magnésium		Fabrication pour laquelle sont utilisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini
78.02	Barres, profilés et fils de section pleine, en plomb		Fabrication pour laquelle sont utilisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini

186

485 der Beilagen

186

485 der Beilagen

No du tarif douanier	Produits obtenus		Ouvraison ou transformation ne con- férant pas le caractère de « produits originaires »	Ouvraison ou transformation con- férant le caractère de « produits origi- naires » lorsque les conditions ci-après sont réunies
	Désignation			
78.03	Tables, feuilles et bandes en plomb, d'un poids au m² de plus de 1,700 kg			Fabrication pour laquelle sont uti- lisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini
78.04	Feuilles et bandes minces en plomb (même gaufrées, dé- coupées, perforées, revêtues, imprimées ou fixées sur pa- pier, carton, matières plastiques artificielles ou supports similaires), d'un poids au m² de 1,700 kg et moins (support non compris); poudres et paillettes de plomb			Fabrication pour laquelle sont uti- lisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini
78.05	Tubes et tuyaux (y compris leurs ébauches), barres creuses et accessoires de tuyauterie (raccords, coudes, tubes en S pour siphons, joints, manchons, brides, etc.) en plomb			Fabrication pour laquelle sont uti- lisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini
78.06	Autres ouvrages en plomb			Fabrication pour laquelle sont uti- lisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini
79.02	Barres, profilés et fils de section pleine, en zinc			Fabrication pour laquelle sont uti- lisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini
79.03	Planches, feuilles et bandes de toute épaisseur, en zinc; poudres et paillettes de zinc			Fabrication pour laquelle sont uti- lisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini
79.04	Tubes et tuyaux (y compris leurs ébauches), barres creuses et accessoires de tuyauterie (raccords, coudes, joints, man- chons, brides, etc.) en zinc			Fabrication pour laquelle sont uti- lisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini

Produits obtenus		Ouvraison ou transformation ne conférant pas le caractère de « produits originaires »	Ouvraison ou transformation conférant le caractère de « produits originaires » lorsque les conditions ci-après sont réunies
N° du tarif douanier	Désignation		
79.05	Gouttières, faitages, lucarnes et autres ouvrages façonnés, en zinc, pour le bâtiment		Fabrication pour laquelle sont utilisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini
79.06	Autres ouvrages en zinc		Fabrication pour laquelle sont utilisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini
80.02	Barres, profilés et fils de section pleine, en étain		Fabrication pour laquelle sont utilisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini
80.03	Tables (tôles), planches, feuilles et bandes en étain d'un poids au m ² de plus de 1 kg		Fabrication pour laquelle sont utilisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini
80.04	Feuilles et bandes minces en étain (même gaufrées, découpées, perforées, revêtues, imprimées ou fixées sur papier, carton, matières plastiques artificielles ou supports similaires), d'un poids au m ² de 1 kg et moins (support non compris); poudres et paillettes d'étain		Fabrication pour laquelle sont utilisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini
80.05	Tubes et tuyaux (y compris leurs ébauches), barres creuses et accessoires de tuyauterie (raccords, coudes, joints, manchons, brides, etc.), en étain		Fabrication pour laquelle sont utilisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini
82.05	Outils interchangeables pour machines-outils et pour outillage à main, mécanique ou non (à emboutir, estamper, tarauder, aléser, fileter, fraiser, mandriner, tailler, tourner, visser, etc.), y compris les filières d'étirage et de filage à chaud des métaux, ainsi que les outils de forage		Ouvraison, transformation ou montage, pour lesquels sont utilisés des produits, parties et pièces détachées dont la valeur n'excède pas 40% de la valeur du produit fini ⁽¹⁾

⁽¹⁾ Ces dispositions particulières ne s'appliquent pas lorsque les produits sont obtenus à partir de produits qui ont acquis le caractère de produits originaires en respectant les conditions prévues à la liste B.

Produits obtenus		Ouvraison ou transformation ne conférant pas le caractère de « produits originaires »	Ouvraison ou transformation conférant le caractère de « produits originaires » lorsque les conditions ci-après sont réunies
N° du tarif douanier	Désignation		
82.06	Couteaux et lames tranchantes pour machines et pour appareils mécaniques		Ouvraison, transformation ou montage, pour lesquels sont utilisés des produits, parties et pièces détachées dont la valeur n'excède pas 40% de la valeur du produit fini ⁽¹⁾
ex Chapitre 84	Chaudières, machines, appareils et engins mécaniques, à l'exclusion du matériel, machines et appareils pour la production du froid, à équipement électrique ou autre (n° 84.15) et des machines à coudre, y compris les meubles pour machines à coudre (ex 84.41)		Ouvraison, transformation ou montage, pour lesquels sont utilisés des produits, parties et pièces détachées dont la valeur n'excède pas 40% de la valeur du produit fini ⁽²⁾
84.15	Matériel, machines et appareils pour la production du froid, à équipement électrique ou autre		Ouvraison, transformation ou montage pour lesquels sont utilisés des produits, parties et pièces détachées « non originaires » dont la valeur n'excède pas 40% de la valeur du produit fini et à condition que 50% au moins en valeur des produits, parties et pièces ⁽³⁾ utilisés soient des produits « originaires »

⁽¹⁾ Ces dispositions particulières ne s'appliquent pas lorsque les produits sont obtenus à partir de produits qui ont acquis le caractère de produits originaires en respectant les conditions prévues à la liste B.

⁽²⁾ Ces dispositions particulières ne s'appliquent pas en ce qui concerne les éléments de combustibles de la position 84.59 jusqu'au 31 décembre 1977.

⁽³⁾ Pour la détermination de la valeur des produits, parties et pièces, sont à prendre en considération:

- a) en ce qui concerne les produits, parties et pièces originaires, le premier prix vérifiable payé ou qui devrait être payé en cas de vente, pour lesdits produits sur le territoire du pays où s'effectue l'ouvraison, la transformation ou le montage;
- b) en ce qui concerne les produits, parties et pièces autres, les dispositions de l'article 6 du présent protocole déterminant:
 - la valeur des produits importés,
 - la valeur des produits d'origine indéterminée.

190

485 der Beilagen

Produits obtenus		Ouvraison ou transformation ne conférant pas le caractère de « produits originaires »	Ouvraison ou transformation conférant le caractère de « produits originaires » lorsque les conditions ci-après sont réunies
N° du tarif douanier	Désignation		
ex 84.41	Machines à coudre (les tissus, les cuirs, les chaussures, etc.), y compris les meubles pour machines à coudre		Ouvraison, transformation ou montage pour lesquels sont utilisés des produits, parties et pièces détachées « non originaires » dont la valeur n'excède pas 40% de la valeur du produit fini, et à condition: — que 50% au moins en valeur des produits, parties et pièces ⁽¹⁾ utilisés pour montage de la tête (moteur exclu) soient des produits « originaires » — et que les mécanismes de tension du fil, le mécanisme du crochet et le mécanisme zig-zag soient des produits « originaires ».
ex Chapitre 85	Machines et appareils électriques et objets servant à des usages électrotechniques, à l'exception des produits des nos 85.14 et 85.15		Ouvraison, transformation ou montage pour lesquels sont utilisés des produits, parties et pièces détachées dont la valeur n'excède pas 40% de la valeur du produit fini
85.14	Microphones et leurs supports, haut-parleurs et amplificateurs électriques de basse fréquence		Ouvraison, transformation ou montage pour lesquels sont utilisés des produits, parties et pièces détachées « non originaires » dont la valeur n'excède pas 40% de la valeur du produit fini, et à condition:

⁽¹⁾ Pour la détermination de la valeur des produits, parties et pièces, sont à prendre en considération:

- a) en ce qui concerne les produits, parties et pièces originaires, le premier prix vérifiable payé, ou qui devrait être payé en cas de vente, pour lesdits produits sur le territoire du pays où s'effectue l'ouvraison, la transformation ou le montage;
- b) en ce qui concerne les produits, parties et pièces autres, les dispositions de l'article 6 du présent protocole déterminant:
 - la valeur des produits importés,
 - la valeur des produits d'origine indéterminée.

N° du tarif douanier	Produits obtenus Désignation	Ouvraison ou transformation ne conférant pas le caractère de « produits originaires »	Ouvraison ou transformation conférant le caractère de « produits originaires » lorsque les conditions ci-après sont réunies
85.15	Appareils de transmission et de réception pour la radio-téléphonie et la radiotélégraphie; appareils d'émission et de réception pour la radiodiffusion et la télévision (y compris les récepteurs combinés avec un appareil d'enregistrement ou de reproduction du son) et appareils de prise de vues pour la télévision; appareils de radio-guidage, de radiodétection, de radiosondage et de radio-télécommande		— que 50% au moins en valeur des produits, parties et pièces ⁽¹⁾ utilisés soient des « produits originaires » — et que la valeur des transistors non originaires utilisés n'excède pas 3% de la valeur du produit fini ⁽²⁾ Ouvraison, transformation et montage pour lesquels sont utilisés des produits, parties et pièces détachées « non originaires » dont la valeur n'excède pas 40% de la valeur du produit fini, et à condition: — que 50% au moins en valeur des produits, parties et pièces ⁽¹⁾ utilisés soient des « produits originaires » — et que la valeur des transistors non originaires utilisés n'excède pas 3% de la valeur du produit fini ⁽²⁾.

⁽¹⁾ Pour la détermination de la valeur des produits, parties et pièces, sont à prendre en considération:

- a) en ce qui concerne les produits, parties et pièces originaires, le premier prix vérifiable payé, ou qui devrait être payé en cas de vente, pour lesdits produits sur le territoire du pays où s'effectue l'ouvraison, la transformation ou le montage;
- b) en ce qui concerne les produits, parties et pièces autres, les dispositions de l'article 6 du présent protocole déterminant:
 - la valeur des produits importés;
 - la valeur des produits d'origine indéterminée.

⁽²⁾ Ce pourcentage ne se cumule pas avec celui de 40%.

192

485 der Beilagen

No du tarif douanier	Produits obtenus	Désignation	Ouvraison ou transformation ne conférant pas le caractère de « produits originaires »	Ouvraison ou transformation conférant le caractère de « produits originaires » lorsque les conditions ci-après sont réunies
Chapitre 86	Véhicules et matériel pour voies ferrées; appareils de signalisation non électriques pour voies de communication			Ouvraison, transformation ou montage pour lesquels sont utilisés des produits, parties et pièces détachées dont la valeur n'excède pas 40% de la valeur du produit fini
ex Chapitre 87	Voitures automobiles, tracteurs, cycles et autres véhicules terrestres, à l'exclusion des produits du n° 87.09			Ouvraison, transformation ou montage pour lesquels sont utilisés des produits, parties et pièces détachées dont la valeur n'excède pas 40% de la valeur du produit fini
87.09	Motocycles et vélocipèdes avec moteur auxiliaire, avec ou sans side-car; side-cars pour motocycles et tous vélocipèdes, présentés isolément			Ouvraison, transformation ou montage pour lesquels sont utilisés des produits, parties et pièces détachées « non originaires » dont la valeur n'excède pas 40% de la valeur du produit fini, et à condition que 50% au moins en valeur des produits, parties et pièces ⁽¹⁾ utilisés soient des produits « originaires »
ex Chapitre 90	Instruments et appareils d'optique, de photographie et de cinématographie, de mesure, de vérification, de précision; instruments et appareils médico-chirurgicaux, à l'exclusion des produits des nos 90.05, 90.07, 90.08, 90.12 et 90.26			Ouvraison, transformation ou montage pour lesquels sont utilisés des produits, parties et pièces détachées dont la valeur n'excède pas 40% de la valeur du produit fini

(¹) Pour la détermination de la valeur des produits, parties et pièces, sont à prendre en considération :

- a) en ce qui concerne les produits, parties et pièces originaires, le premier prix vérifiable payé, ou qui devrait être payé en cas de vente, pour lesdits produits sur le territoire du pays où s'effectue l'ouvraison, la transformation ou le montage ;
- b) en ce qui concerne les produits, parties et pièces autres, les dispositions de l'article 6 du présent protocole déterminant :
 - la valeur des produits importés.
 - la valeur des produits d'origine indéterminée.

No du tarif douanier	Produits obtenus Désignation	Ouvraison ou transformation ne conférant pas le caractère de « produits originaires »	Ouvraison ou transformation conférant le caractère de « produits originaires » lorsque les conditions ci-après sont réunies
90.05	Jumelles et longues-vues, avec ou sans prismes		Ouvraison, transformation ou montage pour lesquels sont utilisés des produits, parties et pièces détachées « non originaires » dont la valeur n'excède pas 40% de la valeur du produit fini et à condition que 50% au moins en valeur des produits, parties et pièces ⁽¹⁾ utilisés soient des produits « originaires »
90.07	Appareils photographiques; appareils ou dispositifs pour la production de la lumière-éclair en photographie		Ouvraison, transformation ou montage pour lesquels sont utilisés des produits, parties et pièces détachées « non originaires » dont la valeur n'excède pas 40% de la valeur du produit fini, et à condition que 50% au moins en valeur des produits, parties et pièces ⁽¹⁾ utilisés soient des produits « originaires »
90.08	Appareils cinématographiques (appareils de prise de vues et de prise de son, même combinés; appareils de projection avec ou sans reproduction du son)		Ouvraison, transformation ou montage pour lesquels sont utilisés des produits, parties et pièces détachées « non originaires » dont la valeur n'excède pas 40% de la valeur du produit fini et à condition que 50% au moins en valeur des produits, parties et pièces ⁽¹⁾ utilisés soient des produits « originaires »

⁽¹⁾ Pour la détermination de la valeur des produits, parties et pièces, sont à prendre en considération:

- a) en ce qui concerne les produits, parties et pièces originaires, le premier prix vérifiable payé, ou qui devrait être payé en cas de vente, pour lesdits produits sur le territoire du pays où s'effectue l'ouvraison, la transformation ou le montage;
- b) en ce qui concerne les produits, parties et pièces autres, les dispositions de l'article 6 du présent protocole déterminant:
 - la valeur des produits importés,
 - la valeur des produits d'origine indéterminée.

Produits obtenus		Ouvraison ou transformation ne conférant pas le caractère de « produits originaires »	Ouvraison ou transformation conférant le caractère de « produits originaires » lorsque les conditions ci-après sont réunies
N° du tarif douanier	Désignation		
90.12	Microscopes optiques, y compris les appareils pour la microphotographie, la microcinématographie et la micro-projection		Ouvraison, transformation ou montage pour lesquels sont utilisés des produits, parties et pièces détachées « non originaires » dont la valeur n'excède pas 40% de la valeur du produit fini et à condition que 50% au moins en valeur des produits, parties et pièces ⁽¹⁾ utilisés soient des produits « originaires »
90.26	Compteurs de gaz, de liquides et d'électricité, y compris les compteurs de production, de contrôle et d'étalonnage		Ouvraison, transformation ou montage pour lesquels sont utilisés des produits, parties et pièces détachées « non originaires » dont la valeur n'excède pas 40% de la valeur du produit fini et à condition que 50% au moins en valeur des produits, parties et pièces ⁽¹⁾ utilisés soient des produits « originaires »
ex Chapitre 91 Horlogerie, à l'exception des produits des n°s 91.04 et 91.08			Ouvraison, transformation ou montage pour lesquels sont utilisés des produits, parties et pièces détachées dont la valeur n'excède pas 40% de la valeur du produit fini

194

485 der Beilagen

⁽¹⁾ Pour la détermination de la valeur des produits, parties et pièces, sont à prendre en considération :

- a) en ce qui concerne les produits, parties et pièces originaires, le premier prix vérifiable payé, ou qui devrait être payé en cas de vente, pour lesdits produits sur le territoire du pays où s'effectue l'ouvraison, la transformation ou le montage;
- b) en ce qui concerne les produits, parties et pièces autres, les dispositions de l'article 6 du présent protocole déterminant :
 - la valeur des produits importés,
 - la valeur des produits d'origine indéterminée.

Produits obtenus		Ouvraison ou transformation ne conférant pas le caractère de « produits originaires »	Ouvraison ou transformation conférant le caractère de « produits originaires » lorsque les conditions ci-après sont réunies
N° du tarif douanier	Désignation		
91.04	Horloges, pendules, réveils et appareils d'horlogerie similaires à mouvement autre que de montre		Ouvraison, transformation ou montage pour lesquels sont utilisés des produits, parties et pièces détachées « non originaires » dont la valeur n'excède pas 40% de la valeur du produit fini et à condition que 50% au moins en valeur des produits, parties et pièces ⁽¹⁾ utilisés soient des produits « originaires »
91.08	Autres mouvements d'horlogerie terminés		Ouvraison, transformation ou montage pour lesquels sont utilisés des produits, parties et pièces détachées « non originaires » dont la valeur n'excède pas 40% de la valeur du produit fini et à condition que 50% au moins en valeur des produits, parties et pièces ⁽¹⁾ utilisés soient des produits « originaires »
ex Chapitre 92 Instruments de musique; appareils pour l'enregistrement et la reproduction du son ou pour l'enregistrement et la reproduction en télévision, par procédé magnétique, des images et du son, parties et accessoires de ces instruments et appareils, à l'exclusion des produits du n° 92.11			Ouvraison, transformation ou montage pour lesquels sont utilisés des produits, parties et pièces détachées dont la valeur n'excède pas 40% de la valeur du produit fini

⁽¹⁾ Pour la détermination de la valeur des produits, parties et pièces, sont à prendre en considération:

- a) en ce qui concerne les produits, parties et pièces originaires, le premier prix vérifiable payé, ou qui devrait être payé en cas de vente, pour lesdits produits sur le territoire du pays où s'effectue l'ouvraison, la transformation ou le montage;
- b) en ce qui concerne les produits, parties et pièces autres, les dispositions de l'article 6 du présent protocole déterminant:
 - la valeur des produits importés,
 - la valeur des produits d'origine indéterminée.

196

485 der Beilagen

N° du tarif douanier	Produits obtenus Désignation	Ouvraison ou transformation ne con- férant pas le caractère de « produits originaires »	Ouvraison ou transformation con- férant le caractère de « produits origi- naires » lorsque les conditions ci-après sont réunies
92.11	Phonographes, machines à dicter et autres appareils d'en- registrement et de reproduction du son, y compris les tourne-disques, les tourne-films et les tourne-fils, avec ou sans lecteur de son; appareils d'enregistrement et de reproduction des images et du son en télévision, par procédé magnétique		Ouvraison, transformation ou mon- tage pour lesquels sont utilisés des produits, parties et pièces dé- tachées « non originaires » dont la valeur n'excède pas 40% de la valeur du produit fini, et à condition: — que 50% au moins en valeur des produits, parties et pièces ⁽¹⁾ uti- lisés soient des « produits origi- naires » — et que la valeur des transistors non originaires utilisés n'excède pas 3% de la valeur du produit fini ⁽²⁾
Chapitre 93 Armes et munitions			Fabrication pour laquelle sont uti- lisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini
96.02	Articles de broserie (brosses, balais-brosses, pinceaux et similaires), y compris les brosses constituant des éléments de machines; rouleaux à peindre, raclettes en caoutchouc ou en autres matières souples analogues		Fabrication pour laquelle sont uti- lisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini
97.03	Autres jouets; modèles réduits pour le divertissement		Fabrication pour laquelle sont uti- lisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini

(1) Pour la détermination de la valeur des produits, parties et pièces, sont à prendre en considération:

- a) en ce qui concerne les produits, parties et pièces originaires, le premier prix vérifiable payé, ou qui devrait être payé en cas de vente, pour lesdits produits sur le territoire du pays où s'effectue l'ouvraison, la transformation ou le montage;
- b) en ce qui concerne les produits, parties et pièces autres, les dispositions de l'article 6 du présent protocole déterminant:
 - la valeur des produits importés
 - la valeur des produits d'origine indéterminée.

(2) Ce pourcentage ne se cumule pas avec celui de 40%.

Produits obtenus		Ouvraison ou transformation ne conférant pas le caractère de « produits originaires »	Ouvraison ou transformation conférant le caractère de « produits originaires » lorsque les conditions ci-après sont réunies
N° du tarif douanier	Désignation		
98.01	Boutons, boutons-pression, boutons de manchettes et similaires (y compris les ébauches et les formes pour boutons et les parties de boutons)		Fabrication pour laquelle sont utilisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini
98.08	Rubans encreurs pour machines à écrire et rubans encreurs similaires, montés ou non sur bobines; tampons encreurs imprégnés ou non, avec ou sans boîte		Fabrication pour laquelle sont utilisés des produits dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini
ex 98.15	Bouteilles isolantes et autres récipients isothermiques montés, dont l'isolation est assurée par le vide		Fabrication à partir de produits du n° 70.12

ANNEXE III

LISTE B

Liste des ouvraisons ou des transformations n'entraînant pas un changement de position tarifaire, mais qui confèrent néanmoins le caractère de « produits originaires » aux produits qui les subissent

Produits finis		Ouvraison ou transformation conférant le caractère de « produits originaires »
No du tarif douanier	Désignation	
		L'incorporation de produits, parties et pièces détachées « non originaires » dans les chaudières, machines, appareils, etc. des chapitres 84 à 92 ainsi que dans les chaudières et radiateurs du n° 73.37, n'a pas pour effet de faire perdre le caractère de « produits originaires » auxdits produits, à condition que la valeur de ces produits, parties et pièces n'excède pas 5% de la valeur du produit fini
ex 25.09	Terres colorantes calcinées ou pulvérisées	Broyage et calcination ou pulvérisation de terres colorantes
ex 25.15	Marbres simplement débités par sciage et d'une épaisseur égale ou inférieure à 25 cm	Sciage en plaques ou en éléments, polissage, adoucissage en grand et nettoyage de marbres bruts dégrossis, simplement débités par sciage et d'une épaisseur supérieure à 25 cm
ex 25.16	Granit, porphyre, basalte, grès et autres pierres de taille et de construction simplement débités par sciage, d'une épaisseur égale ou inférieure à 25 cm	Sciage de granit, porphyre, basalte, grès et autres pierres de construction bruts, dégrossis, simplement débités par sciage et d'une épaisseur supérieure à 25 cm
ex 25.18	Dolomie calcinée; pisé de dolomie	Calcination de la dolomie brute
Chapitre 28 à 37 inclus	Produits des industries chimiques et des industries connexes	Ouvraisons ou transformations pour lesquelles sont utilisés des produits non originaires dont la valeur n'excède pas 20% de la valeur du produit fini
ex Chapitre 38	Produits divers des industries chimiques, à l'exception du tall oil raffiné	Ouvraisons ou transformations pour lesquelles sont utilisés des produits non originaires dont la valeur n'excède pas 20% de la valeur du produit fini
ex 38.05	Tall oil raffiné	Raffinage du tall oil brut
Chapitre 39	Matières plastiques artificielles, éthers et esters de la cellulose, résines artificielles et ouvrages en ces matières	Ouvraisons ou transformations pour lesquelles sont utilisés des produits non originaires dont la valeur n'excède pas 20% de la valeur du produit fini

Produits finis			Ouvraison ou transformation conférant le caractère de « produits originaires »
N° du tarif douanier	Désignation		
ex 40.01	Plaques de crêpe de caoutchouc pour semelles		Laminage de feuilles de crêpe de caoutchouc naturel
ex 40.07	Fils et cordes de caoutchouc recouverts de textiles		Fabrication à partir de fils et cordes de caoutchouc nus
ex 41.01	Peaux d'ovins délainées		Délainage de peaux d'ovins
ex 41.02	Peaux de bovins (y compris les buffles) et peaux d'équidés, préparées autres que celles des nos 41.06 à 41.08 inclus, retannées		Retannage de peaux de bovins (y compris les buffles) et des peaux d'équidés, simplement tannées
ex 41.03	Peaux d'ovins, préparées, autres que celles des nos 41.06 à 41.08 inclus, retannées		Retannage de peaux d'ovins, simplement tannées
ex 41.04	Peaux de caprins, préparées, autres que celles des nos 41.06 à 41.08 inclus, retannées		Retannage de peaux de caprins, simplement tannées
ex 41.05	Peaux préparées d'autres animaux, à l'exclusion de celles des nos 41.06 à 41.08 inclus, retannées		Retannage de peaux d'autres animaux, simplement tannées
ex 43.02	Pelleteries assemblées		Blanchiment, teinture, apprêt, coupe et assemblage de pelleteries tannées ou apprêtées
ex 50.09	Tissus imprimés		Impression accompagnée des opérations d'achèvement ou de finissage (blanchiment, apprêtage, séchage, vaporisation, épincetage, stoppage, imprégnation, sanforisation, mercerisage) de tissus dont la valeur n'excède pas un taux de 47,5% de la valeur du produit fini
ex 50.10			
ex 51.04			
ex 53.11			
ex 53.12			
ex 53.13			
ex 54.05			
ex 55.07			
ex 55.08			
ex 55.09			
ex 56.07			
ex 68.03	Ouvrages en ardoise naturelle ou en ardoise agglomérée (ardoisine)		Fabrication d'ouvrages en ardoise
ex 68.13	Ouvrages en amiante; ouvrages en mélanges à base d'amiante ou à base d'amiante et de carbonate de magnésium		Fabrication d'ouvrages en amiante, en mélanges à base d'amiante ou à base d'amiante et de carbonate de magnésium
ex 68.15	Ouvrages en mica, y compris le mica fixé sur papier ou tissu		Fabrication de produits en mica

Produits finis		Ouvraison ou transformation conférant le caractère de « produits originaires »
N° du tarif douanier	Désignation	
ex 70.10	Bouteilles et flacons taillés	Taille de bouteilles et flacons dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini
ex 70.13	Objets en verre pour le service de la table, de la cuisine, de la toilette, pour le bureau, l'ornementation des appartements ou usages similaires, à l'exclusion des articles du n° 70.19, taillés	Taille d'objets en verre dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini
ex 70.20	Ouvrages en fibres de verre	Fabrication à partir de fibres de verre brutes
ex 71.02	Pierres gemmes (précieuses ou fines) taillées ou autrement travaillées, non serties ni montées, même enfilées pour la facilité du transport, mais non assorties	Obtention à partir de pierres gemmes brutes
ex 71.03	Pierres synthétiques ou reconstituées, taillées ou autrement travaillées, non serties ni montées, même enfilées pour la facilité du transport, mais non assorties	Obtention à partir de pierres synthétiques ou reconstituées brutes
ex 71.05	Argent et alliages d'argent (y compris l'argent doré ou vermeil et l'argent platiné), mi-ouvrés	Laminage, étirage, tréfilage, battage ou broyage de l'argent et des alliages d'argent, bruts
ex 71.05	Argent et alliages d'argent (y compris l'argent doré ou vermeil et l'argent platiné), bruts	Alliage ou séparation électrolytique de l'argent et des alliages d'argent, bruts
ex 71.06	Plaqué ou doublé d'argent, mi-ouvré	Laminage, étirage, tréfilage, battage ou broyage de plaqué ou doublé d'argent, bruts
ex 71.07	Or et alliages d'or (y compris l'or platiné), mi-ouvrés	Laminage, étirage, tréfilage, battage ou broyage de l'or et des alliages d'or (y compris d'or platiné), bruts
ex 71.07	Or et alliages d'or (y compris l'or platiné), bruts	Alliage ou séparation électrolytique de l'or et des alliages d'or, bruts
ex 71.08	Plaqué ou doublé d'or sur métaux communs ou sur argent, mi-ouvrés	Laminage, étirage, tréfilage, battage ou broyage du plaqué ou doublé d'or sur métaux communs ou sur argent, bruts
ex 71.09	Platine et métaux de la mine du platine, mi-ouvrés	Laminage, étirage, tréfilage, battage ou broyage du platine et des métaux de la mine du platine, bruts
ex 71.09	Platine et métaux de la mine du platine et leurs alliages, bruts	Alliage ou séparation électrolytique du platine et des métaux de la mine du platine et de leurs alliages, bruts

200

485 der Beilagen

Produits finis		
No du tarif douanier	Désignation	Ouvraison ou transformation conférant le caractère de « produits originaires »
ex 71.10	Plaqué ou doublé de platine ou de métaux de la mine du platine sur métaux communs ou sur métaux précieux, mi-ouvres	Laminage, étirage, tréfilage, battage ou broyage de plaqué ou doublé de platine ou de métaux de la mine du platine sur métaux communs ou précieux, bruts
ex 73.15	Aciers alliés et acier fin au carbone — sous les formes indiquées aux nos 73.07 à 73.13 inclus — sous les formes indiquées au n° 73.14	Fabrication à partir de produits sous les formes indiquées au n° 73.06 Fabrication à partir de produits sous les formes indiquées aux nos 73.06 et 73.07
ex 74.01	Cuivre pour affinage (blister et autres)	Convertissage de mattes de cuivre
ex 74.01	Cuivre affiné	Affinage thermique ou électrolytique du cuivre pour affinage (blister et autres), des déchets et débris de cuivre
ex 74.01	Alliages de cuivre	Fusion et traitement thermique du cuivre affiné, des déchets et débris de cuivre
ex 75.01	Nickel brut (à l'exclusion des anodes du n° 75.05)	Affinage par électrolyse, par fusion ou par voie chimique des mattes, speiss et autres produits intermédiaires de la métallurgie du nickel
ex 77.04	Béryllium (glucinium) ouvré	Laminage, étirage, tréfilage et broyage du béryllium brut dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini
ex 81.01	Tungstène ouvré	Fabrication à partir de tungstène brut dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini
ex 81.02	Molybdène ouvré	Fabrication à partir de molybdène brut dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini
ex 81.03	Tantale ouvré	Fabrication à partir de tantale brut dont la valeur n'excède pas 50% de la valeur du produit fini
ex 81.04	Autres métaux communs ouvrés	Fabrication à partir d'autres métaux communs bruts dont la valeur n'excède pas 50 % de la valeur du produit fini
84.06	Moteurs à explosion ou à combustion interne, à pistons	Ouvraison, transformation ou montage pour lesquels sont utilisés des produits, parties et pièces détachées dont la valeur n'excède pas 40% de la valeur du produit fini

202

485 der Beilagen

Produits finis		Ouvraison ou transformation conférant le caractère de « produits originaires »
N° du tarif douanier	Désignation	
ex 84.08	Autres moteurs et machines motrices, à l'exclusion des propulseurs à réaction et turbines à gaz	Ouvraison, transformation ou montage pour lesquels sont utilisés des produits, parties et pièces détachées « non originaires » dont la valeur n'excède pas 40% de la valeur du produit fini, et à condition que 50% au moins en valeur des produits, parties et pièces ⁽¹⁾ utilisés soient des produits « originaires »
84.16	Calandres et laminoirs, autres que les laminoirs à métaux et les machines à laminer le verre; cylindres pour ces machines	Ouvraison, transformation ou montage pour lesquels sont utilisés des produits, parties et pièces détachées « non originaires » dont la valeur n'excède pas 25% de la valeur du produit fini
ex 84.17	Appareils et dispositifs, même chauffés électriquement, pour le traitement de matières par des opérations impliquant un changement de température, pour les industries du bois, des pâtes à papier, papiers et cartons	Ouvraison, transformation ou montage pour lesquels sont utilisés des produits, parties et pièces détachées « non originaires » dont la valeur n'excède pas 25% de la valeur du produit fini
84.31	Machines et appareils pour la fabrication de la pâte cellulosique (pâte à papier) et pour la fabrication et le finissage du papier et du carton	Ouvraison, transformation ou montage pour lesquels sont utilisés des produits, parties et pièces détachées « non originaires » dont la valeur n'excède pas 25% de la valeur du produit fini
84.33	Autres machines et appareils pour le travail de la pâte à papier, du papier et du carton y compris les coupeuses de tout genre	Ouvraison, transformation ou montage pour lesquels sont utilisés des produits, parties et pièces détachées « non originaires » dont la valeur n'excède pas 25% de la valeur du produit fini
ex 84.41	Machines à coudre (les tissus, les cuirs, les chaussures, etc.) y compris les meubles pour machines à coudre	Ouvraison, transformation ou montage pour lesquels sont utilisés des produits, parties et pièces détachées « non originaires » dont la valeur n'excède pas 40% de la valeur du produit fini, et à condition: — que 50% au moins en valeur des produits, parties et pièces ⁽¹⁾ utilisés pour le montage de la tête (moteur exclu) soient des produits « originaires » — et que le mécanisme de tension du fil, le mécanisme du crochet et le mécanisme zig—zag soient des produits « originaires »

⁽¹⁾ Pour la détermination de la valeur des parties et pièces, sont à prendre en considération:

- en ce qui concerne les parties et pièces originaires, le premier prix vérifiable payé, ou qui devrait être payé en cas de vente, pour lesdits produits sur le territoire du pays où s'effectue l'ouvraison, la transformation ou le montage;
- en ce qui concerne les parties et pièces autres, les dispositions de l'article 6 du présent protocole déterminant:
 - la valeur des produits importés,
 - la valeur des produits d'origine indéterminée.

Produits finis		Ouvraison ou transformation conférant le caractère de « produits originaires »
N° du tarif douanier	Désignation	
87.06	Parties, pièces détachées et accessoires des véhicules automobiles repris aux n°s 87.01 à 87.03 inclus	Ouvraison, transformation ou montage pour lesquels sont utilisés des produits, parties et pièces détachées dont la valeur n'excède pas 15% de la valeur du produit fini
ex 95.01	Ouvrages en écaille	Fabrication à partir d'écaille travaillée
ex 95.02	Ouvrages en nacre	Fabrication à partir de nacre travaillée
ex 95.03	Ouvrages en ivoire	Fabrication à partir d'ivoire travaillé
ex 95.04	Ouvrages en os	Fabrication à partir d'os travaillé
ex 95.05	Ouvrages en corne, bois d'animaux, corail naturel ou reconstitué et autres matières animales à tailler	Fabrication à partir de corne, de bois d'animaux, de corail naturel ou reconstitué et autres matières animales à tailler, travaillés
ex 95.06	Ouvrages en matières végétales à tailler (corozo, noix, grains durs, etc.)	Fabrication à partir de matières végétales à tailler (corozo, noix, grains durs, etc.) travaillées
ex 95.07	Ouvrages en écume de mer et ambre (succin), naturels ou reconstitués, jais et matières minérales similaires du jais	Fabrication à partir d'écume de mer et ambre (succin), naturels ou reconstitués, jais et matières minérales similaires du jais, travaillés
ex 98.11	Pipes, y compris les têtes	Fabrication à partir d'ébauchons

204

485 der Beilagen

ANNEXE IV**LISTE C****Liste des produits exclus de l'application du présent protocole**

N° du tarif douanier	Désignation
ex 27.07	Huiles aromatiques analogues au sens de la note 2 du chapitre 27, distillant plus de 65% de leur volume jusqu'à 250° C (y compris les mélanges d'essences de pétrole et de benzol), destinées à être utilisées comme carburants ou comme combustibles
27.09 à 27.16	Huiles minérales et produits de leur distillation; matières bitumineuses; cires minérales
ex 29.01	
	Hydrocarbures: — acycliques, — cyclaniques et cycléniques, à l'exclusion des azulènes, — benzène, toluène, xylènes, destinés à être utilisés comme carburants ou comme combustibles
ex 34.03	Préparations lubrifiantes, à l'exclusion de celles contenant en poids 70% ou plus d'huiles de pétrole ou de minéraux bitumineux, contenant des huiles de pétrole ou de minéraux bitumineux
ex 34.04	Cires à base de paraffine, de cires de pétrole ou de minéraux bitumineux, de résidus paraffineux
ex 38.14	Additifs préparés pour lubrifiants

ANNEXE V

ACCORD CEE — AUTRICHE

(Ici figurent les renvois du recto du certificat)

Exportateur (nom, adresse complète, pays)			A.OS. 1 n° A.000.000		
Destinataire (nom, adresse complète, pays) (mention facultative)			CERTIFICAT DE CIRCULATION DES MARCHANDISES WARENVERKEHRSBESCHEINIGUNG CERTIFICATO PER LA CIRCOLAZIONE DELLE MERCI CERTIFICAAT INZAKE GOEDERENVERKEER MOVEMENT CERTIFICATE VARECERTIFIKAT VARESERTIFIKAT		
Moyen de transport au départ (nature, numéro ou nom) (mention facultative)					
Itinéraire prévu (mention facultative)			Pays de destination ⁽¹⁾		
			Pour usage officiel		
Numéro d'ordre	COLIS ⁽²⁾		Désignation des marchandises	POIDS BRUT (kg) ou autre mesure (hl, m³, etc.)	Numéro et date des factures (mention facultative)
	Marques et numéros	Nombre et nature			
Nombre total de colis et quantités totales (en toutes lettres)					
Observations					
Visa de la douane: Déclaration certifiée conforme Document d'exportation ⁽³⁾ : modèle n° Pays de délivrance : Bureau de douane : (signature)			Déclaration de l'exportateur Je soussigné déclare que les marchandises décrites ci-dessus se trouvant ⁽⁴⁾ remplissent les conditions requises pour l'obtention du présent certificat ⁽⁵⁾ Fait à, le (signature) Envoi du n° (mention facultative)		

(Verso du certificat A.OS. 1)

DEMANDE DE CONTROLE	RESULTAT DU CONTROLE
Le fonctionnaire des douanes soussigné sollicite le contrôle de l'authenticité et de la régularité du présent certificat A _____ le _____ Cachet du bureau (Signature du fonctionnaire)	Le contrôle effectué par le fonctionnaire des douanes soussigné a permis de constater que le présent certificat : 1. a bien été délivré par le bureau de douane indiqué et que les mentions qu'il contient sont exactes ⁽¹⁾ ; 2. ne répond pas aux conditions d'authenticité et de régularité requises (voir les remarques ci-annexées) ⁽¹⁾. A _____ le _____ Cachet du bureau (Signature du fonctionnaire) ⁽¹⁾ Rayer la mention inutile.

(Voir notes pages suivantes)

(Renvois du recto du certificat A.OS. 1)

⁽¹⁾ Indiquer la Communauté économique européenne ou l'Autriche.

⁽²⁾ Pour les marchandises en vrac, mentionner, selon le cas, le nom du navire, le numéro du wagon ou du camion.

⁽³⁾ A remplir seulement dans les cas où les règles nationales du pays d'exportation l'exigent.

⁽⁴⁾ Indiquer « en Autriche » ou « dans la Communauté » si le certificat est demandé dans un Etat membre de la Communauté.

⁽⁵⁾ Voir les notes figurant au verso.

485 der Beilagen

207

(Notes figurant au verso du certificat A.OS. 1)

I. Marchandises pouvant donner lieu à la délivrance d'un certificat de circulation A.OS. 1

Les dispositions de cette partie des notes seront élaborées par chacune des Parties contractantes en conformité avec les règles du protocole.

II. Champ d'application du certificat de circulation A.OS. 1

Le transport des produits originaires de l'Autriche ou de la Communauté constituant un seul envoi peut s'effectuer avec emprunt de territoires autres que ceux de la Communauté, de l'Autriche, de la Finlande, de l'Islande, du Portugal, de la Suède ou de la Suisse, le cas échéant, avec transbordement ou entreposage temporaire dans ces territoires, pour autant que la traversée de ces derniers soit justifiée par des raisons géographiques et que les produits soient restés sous la surveillance des autorités douanières du pays de transit ou d'entreposage, n'y aient pas été mis dans le commerce ou à la consommation et n'y aient pas subi, le cas échéant, d'autres opérations que le déchargement et le rechargement ou toute opération destinée à assurer leur conservation en l'état.

III. Règles à observer pour l'établissement du certificat de circulation A.OS. 1

1. Le certificat de circulation A.OS. 1 est établi dans une des langues dans lesquelles est rédigé l'accord et en conformité avec les dispositions de droit interne du pays d'exportation.
2. Si le certificat de circulation A.OS. 1 est établi à la main, il doit être rempli à l'encre et en caractères d'imprimerie. Il ne doit comporter ni grattages, ni surcharges. Les modifications qui y sont apportées doivent être effectuées en biffant les indications erronées et en ajoutant, le cas échéant, les indications voulues. Toute modification ainsi opérée doit être approuvée par celui qui a établi le certificat et visée par les autorités douanières.
3. Chaque article indiqué sur le certificat de circulation A.OS. 1 doit être précédé d'un numéro d'ordre. Immédiatement au-dessous de la dernière inscription doit être tracée une ligne horizontale. Les espaces non utilisés doivent être bâtonnés de façon à rendre impossible toute adjonction ultérieure.
4. Les marchandises sont désignées selon les usages commerciaux avec les précisions suffisantes pour en permettre l'identification.
5. L'exportateur ou le transporteur peut compléter la partie du certificat réservée à la déclaration de l'exportateur par une référence au document de transport. Il est également recommandé à l'exportateur ou au transporteur de reporter sur le document de transport couvrant l'expédition des marchandises le numéro de série du certificat A.OS. 1.

IV. Porté du certificat de circulation A.OS. 1

Lorsqu'il est utilisé régulièrement, le certificat de circulation A.OS. 1 permet d'obtenir, dans le pays d'importation, l'admission des marchandises qui y sont décrites au bénéfice des dispositions de l'accord.

Le service des douanes du pays d'importation peut, s'il l'estime nécessaire, se faire présenter tous autres documents justificatifs, notamment les documents de transport sous le couvert desquels s'est effectuée l'expédition des marchandises.

V. Délai de présentation du certificat de circulation A.OS. 1

Le certificat de circulation A.OS. 1 doit être produit dans un délai de quatre mois, à compter de la date de sa délivrance, au bureau de douane du pays d'importation où la marchandise est présentée.

VI. Sanctions

Des sanctions sont appliquées contre toute personne qui établit ou fait établir un document contenant des données inexactes en vue d'obtenir un certificat de circulation des marchandises permettant d'admettre une marchandise au bénéfice du régime préférentiel.

ACCORD CEE — AUTRICHE

Ici figureront les renvois (1) et (2) [voir renvois (1) et (2) du recto du certificat]

Exportateur (nom, adresse complète, pays)		A.OS. 1 n° A.000.000			
Destinataire (nom, adresse complète, pays) (mention facultative)		CERTIFICAT DE CIRCULATION DES MARCHANDISES WARENVERKEHRSBESCHEINIGUNG CERTIFICATO PER LA CIRCOLAZIONE DELLE MERCI CERTIFICAAT INZAKE GOEDERENVERKEER MOVEMENT CERTIFICATE VARECERTIFICAT VARESERTIFICAT			
Moyen de transport au départ (nature, numéro ou nom) (mention facultative)		Pays de destination (1)			
Itinéraire prévu (mention facultative)		Pour usage officiel			
Numero d'ordre	COLIS (2)		Désignation des marchandises	POIDS BRUT (kg) (ou autre mesure (hl, m³, etc.))	Numéro et date des factures (mention facultative)
	Marques et numéros	Nombre et nature			
Nombre total de colis et quantités totales (en toutes lettres)					
Observations					

485 der Beilagen

209

DECLARATION DE L'EXPORTATEUR

Je soussigné, exportateur des marchandises décrites au recto,

DECLARE que ces marchandises ont été obtenues⁽¹⁾ et remplissent les conditions prévues à l'article 1^{er} du protocole relatif à la définition de la notion de « produits originaires » annexé à l'accord conclu entre la Communauté et l'Autriche,

PRECISE les circonstances qui ont conféré à ces marchandises le caractère de « produits originaires » de la manière suivante⁽²⁾:

.....

.....

.....

.....

PRESENTE les pièces justificatives suivantes⁽³⁾:

.....

.....

.....

.....

.....

M'ENGAGE à présenter, à la demande des autorités responsables, toutes justifications supplémentaires que celles-ci jugeraient nécessaires en vue de la délivrance du présent certificat, ainsi qu'à accepter, le cas échéant, tout contrôle par lesdites autorités de ma comptabilité et des circonstances de la fabrication des marchandises susvisées,

DEMANDE la délivrance d'un certificat de circulation A.OS. 1 pour ces marchandises,

Fait à, le

.....
(signature de l'exportateur)

(Renvois figurant au verso de la demande de certificat A.OS. 1)

- ⁽¹⁾ Indiquer ici « en Autriche » ou « dans la Communauté » si les marchandises ont été obtenues dans un Etat membre de la Communauté.
- ⁽²⁾ A remplir s'il s'agit de marchandises autres que celles visées à l'article 1^{er} paragraphe 1 sous a) et paragraphe 2 sous a) du protocole relatif à la notion de « produits originaires » annexé à l'accord conclu entre la Communauté et l'Autriche.
- Indiquer les produits mis en œuvre, leur position tarifaire, leur provenance, le cas échéant, les processus de fabrication conférant l'origine du pays de fabrication (application de la liste B ou des conditions particulières prévues à la liste A), les marchandises obtenues et leur position tarifaire.
- Si les produits mis en œuvre ne doivent pas dépasser en valeur un certain pourcentage de la marchandise obtenue pour que soit conféré à cette dernière le caractère de « produit originaire », indiquer:
- pour les produits mis en œuvre:
 - la valeur en douane si ces produits sont d'origine tierce;
 - le premier prix vérifiable payé pour lesdits produits sur le territoire de l'Etat où s'effectue la fabrication, s'ils s'agit de produits d'origine indéterminée;
 - pour les marchandises obtenues: le prix « départ usine », c'est-à-dire, le prix payé au fabricant dans l'entreprise duquel s'est effectuée la dernière opération ou transformation, y compris la valeur de tous les produits mis en œuvre, déduction faite des taxes intérieures restituées ou à restituer en cas d'exportation du pays concerné.
- ⁽³⁾ Par exemple, documents d'importation, factures, déclaration du fabricant, etc., se référant aux produits mis en œuvre.

ANNEXE VI

ACCORD CEE — AUTRICHE

(ici figurent les renvois du recto du certificat)

Exportateur (nom, adresse complète, pays)			A.W. 1 n° A. 000.000		
Destinataire (nom, adresse complète, pays) (mention facultative)			CERTIFICAT DE CIRCULATION DES MARCHANDISES WARENVERKEHRSBESCHEINIGUNG CERTIFICATO PER LA CIRCOLAZIONE DELLE MERCI CERTIFICAAT INZAKE GOEDERENVERKEER MOVEMENT CERTIFICATE VARECERTIFIKAT VARESERTIFIKAT		
Moyen de transport au départ (nature, numéro ou nom) (mention facultative)			Pays de destination (1)		
Itinéraire prévu (mention facultative)			Pour usage officiel		
Numéro d'ordre	COLIS (2)		designation des marchandises	POIDS BRUT (kg) ou autre mesure (hl, m³, etc.)	Numéro et date des factures (mention facultative)
	Marques et numéros	Nombre et nature			
Nombre total de colis (en toutes lettres) et quantités totales					
Observations					
Visa de la douane : Déclaration certifiée conforme			Déclaration de l'exportateur Je soussigné déclare que les marchandises décrites ci-dessus se trouvant (4) remplissent les conditions requises pour l'obtention du présent certificat (5)		
Document d'exportation (3) : modèle n°			Fait à, le		
Pays de délivrance :			 (signature)		
Bureau de douane :		Cachet du bureau	Envoi du n° (mention facultative)		
..... (signature)					

485 der Beilagen

211

(Verso du certificat A.W. 1)

DEMANDE DE CONTROLE	RESULTAT DU CONTROLE
Le fonctionnaire des douanes soussigné sollicite le contrôle de l'authenticité et de la régularité du présent certificat. A, le Cachet du bureau (Signature du fonctionnaire)	Le contrôle effectué par le fonctionnaire des douanes soussigné a permis de constater que le présent certificat : 1. a bien été délivré par le bureau de douane indiqué et que les mentions qu'il contient sont exactes ⁽¹⁾ ; 2. ne répond pas aux conditions d'authenticité et de régularité requises (voir les remarques ci-annexées) ⁽¹⁾. A, le Cachet du bureau (Signature du fonctionnaire) (⁽¹⁾ Rayer la mention inutile)

(Voir notes pages suivantes)

(Renvois du recto du certificat A.W. 1)

- (⁽¹⁾) Indiquer ici la Communauté économique européenne ou le pays de destination qui a conclu avec le pays où le certificat est demandé, l'accord en vertu duquel les marchandises ont acquis ou conservé le caractère de «produits originaires» par application de l'article 2 et, le cas échéant, de l'article 3 du protocole relatif à la définition de la notion de produits originaires annexé à l'accord conclu entre, d'une part, la Communauté et, d'autre part, l'un ou l'autre des six pays suivants : Autriche, Finlande, Islande, Portugal, Suède, Suisse, ou par application des dispositions correspondantes régissant les échanges entre deux des six pays visés ci-dessus.
- (⁽²⁾) Pour les marchandises en vrac, mentionner, selon le cas, le nom du navire, le numéro du wagon ou du camion.
- (⁽³⁾) A remplir seulement dans les cas où les règles nationales du pays d'exportation l'exigent.
- (⁽⁴⁾) Indiquer le pays où le certificat est demandé ou compléter par «dans la Communauté» si le certificat est demandé dans un Etat membre de la Communauté.
- (⁽⁵⁾) Les conditions à respecter sont celles prévues :
- soit à l'article 2 et le cas échéant, à l'article 3 de l'un des protocoles relatifs à la notion de produits originaires annexés aux accords conclus entre la Communauté économique européenne et l'un des six pays suivants : Autriche, Finlande, Islande, Portugal, Suède, Suisse,
 - soit les conditions correspondantes à celles visées ci-dessus et qui régissent les échanges entre deux de ces six pays.

(Notes figurant au verso du certificat A.W. 1)

I. Marchandises pouvant donner lieu à la délivrance d'un certificat de circulation A.W. 1

Peuvent seules donner lieu à la délivrance d'un certificat de circulation de ce modèle, soit les marchandises remplissant les conditions visées à l'article 2 et, le cas échéant, à l'article 3 de l'un des protocoles relatifs à la notion de produits originaires annexés aux accords conclus entre, d'une part, la Communauté économique européenne, et, d'autre part, l'un ou l'autre des six pays suivants : Autriche, Finlande, Islande, Portugal, Suède, Suisse, soit les marchandises remplissant les conditions correspondantes régissant les échanges entre deux des six pays visés ci-dessus. Pour déterminer si ces conditions sont susceptibles d'être remplies, il est recommandé, avant d'effectuer une déclaration en vue d'obtenir un tel certificat, d'examiner soigneusement le contenu des dispositions auxquelles il sera fait référence et au besoin de se rapprocher des autorités administratives habilitées à fournir tous renseignements à ce sujet, notamment en ce qui concerne les marchandises ne se trouvant pas dans un entrepôt douanier et devant être réexportées en l'état.

II. Champ d'application du certificat de circulation A.W. 1

Le transport des produits originaires de la Communauté ou de l'Autriche, de la Finlande, de l'Islande, du Portugal, de la Suède ou de la Suisse, constituant un seul envoi, peut s'effectuer avec emprunt de territoires autres que ceux de la Communauté, de l'Autriche, de la Finlande, de l'Islande, du Portugal, de la Suède ou de la Suisse, le cas échéant, avec transbordement ou entreposage temporaire dans ces territoires, pour autant que la traversée de ces derniers soit justifiée par des raisons géographiques et que les produits soient restés sous la surveillance des autorités douanières du pays de transit ou d'entreposage, n'y aient pas été mis dans le commerce ou à la consommation et n'y aient pas subi, le cas échéant, d'autres opérations que le déchargement ou le rechargement ou toute opération destinée à assurer leur conservation en l'état.

III. Règles à observer pour l'établissement du certificat de circulation A.W. 1

1. Le certificat de circulation est établi dans une des langues dans lesquelles est rédigé l'accord et en conformité avec les dispositions de droit interne du pays exportateur.
2. Si le certificat de circulation est établi à la main, il doit être rempli à l'encre et en caractères d'imprimerie. Il ne doit comporter ni grattages, ni surcharges. Les modifications qui y sont apportées doivent être effectuées en biffant les indications erronées et en ajoutant, le cas échéant, les indications voulues. Toute modification ainsi opérée doit être approuvée par celui qui a établi le certificat et visée par les autorités douanières.
3. Chaque article indiqué sur le certificat de circulation doit être précédé d'un numéro d'ordre. Immédiatement au-dessous de la dernière inscription doit être tracée une ligne horizontale. Les espaces non utilisés doivent être bâtonnés de façon à rendre impossible toute adjonction ultérieure.
4. Les marchandises sont désignées selon les usages commerciaux avec les précisions suffisantes pour en permettre l'identification.
5. L'exportateur ou le transporteur peut compléter la partie du certificat réservée à la déclaration de l'exportateur par une référence au document de transport. Il est également recommandé à l'exportateur ou au transporteur de reporter sur le document de transport couvrant l'expédition des marchandises le numéro de série du certificat A.W. 1.

IV. Portée du certificat de circulation A.W. 1

Lorsqu'il a été utilisé régulièrement, le certificat de circulation A. W. 1 permet d'obtenir, dans le pays d'importation, l'admission des marchandises qui y sont décrites au bénéfice des dispositions de l'accord auquel ce certificat fait référence.

Le service des douanes du pays d'importation peut, s'il l'estime nécessaire, se faire présenter tous autres documents justificatifs, notamment les documents de transport sous le couvert desquels s'est effectuée l'expédition des marchandises.

V. Délai de présentation du certificat de circulation A.W. 1

Le certificat de circulation A.W. 1 doit être produit dans un délai de quatre mois à compter de la date de sa délivrance, au bureau de douane du pays d'importation où la marchandise est présentée.

VI. Sanctions

Des sanctions sont appliquées contre toute personne qui établit ou fait établir un document contenant des données inexactes en vue d'obtenir un certificat de circulation des marchandises permettant d'admettre une marchandise au bénéfice du régime préférentiel.

ACCORD CEE — AUTRICHE

Exportateur (nom, adresse complète, pays)		A. W. 1 n° A. 000.000			
Destinataire (nom, adresse complète, pays) (mention facultative)		CERTIFICAT DE CIRCULATION DES MARCHANDISES WARENVERKEHRSBESCHEINIGUNG CERTIFICATO PER LA CIRCOLAZIONE DELLE MERCI CERTIFICAAT INZAKE GOEDERENVERKEER MOVEMENT CERTIFICATE VARECERTIFIKAT VARESERTIFIKAT			
Moyen de transport au départ (nature, numéro ou nom) (mention facultative)		Pays de destination ⁽¹⁾			
Itinéraire prévu (mention facultative)		Pour usage officiel			
Numéro d'ordre	COLIS ⁽²⁾		designation des marchandises	POIDS BRUT (kg) ou autre mesure (hl, m³, etc.)	Numéro et date des factures (mention facultative)
	Marques et numéros	Nombre et nature			
Nombre total de colis et quantités totales (en toutes lettres)					
Observations					

Ici figureront les renvois ⁽¹⁾ et ⁽²⁾ [voir renvois ⁽¹⁾ et ⁽²⁾ du recto du certificat]

214

485 der Beilagen

DECLARATION DE L'EXPORTATEUR

Je soussigné, exportateur des marchandises décrites au recto,

DECLARE que des marchandises se trouvant⁽¹⁾ remplissent les conditions prévues pour faire l'objet d'un certificat de circulation A.W. 1⁽²⁾,

PRECISE les circonstances qui ont permis à ces marchandises de remplir les conditions visées ci-dessus⁽³⁾ :

.....

PRESENTE les pièces justificatives suivantes⁽⁴⁾ :

.....

M'ENGAGE à présenter, à la demande des autorités responsables, toutes justifications supplémentaires que celles-ci jugeraient nécessaires en vue de la délivrance du présent certificat, ainsi qu'à accepter, le cas échéant, tout contrôle par lesdites autorités de ma comptabilité et des circonstances de la fabrication des marchandises susvisées,

DEMANDE la délivrance d'un certificat de circulation A.W. 1 pour ces marchandises,

Fait à, le

.....
 (signature de l'exportateur)

(Renvois figurant au verso de la demande de certificat A.W. 1)

⁽¹⁾ Indiquer le pays où le certificat est demandé ou compléter par «dans la Communauté» si le certificat est demandé dans un Etat membre de la Communauté.

⁽²⁾ Les conditions à respecter sont:

— soit celles prévues à l'article 2 et, le cas échéant, à l'article 3 de l'un des protocoles relatifs à la notion de produits originaires annexés aux accords conclus entre la Communauté économique européenne et l'un des six pays suivants: Autriche, Finlande, Islande, Portugal, Suède, Suisse,

— soit les conditions correspondantes à celles visées ci-dessus et qui régissent les échanges entre deux de ces six pays.

⁽³⁾ Dans le cas des marchandises ayant subi des transformations ou ouvraisons, indiquer notamment les produits mis en œuvre, leur position tarifaire, leur provenance, le cas échéant, les processus de fabrication, les marchandises obtenues et leur position tarifaire. Si les produits mis en œuvre ne doivent pas dépasser en valeur un certain pourcentage de la marchandise obtenue pour que soit acquis ou conservé à cette dernière le caractère de «produit originaire», indiquer:

— pour les produits mis en œuvre: la valeur en douane,

— pour les marchandises obtenues: le prix «départ usine», c'est-à-dire le prix payé au fabricant dans l'entreprise duquel s'est effectuée la dernière ouvraison ou transformation, y compris la valeur de tous les produits mis en œuvre, déduction faite des taxes intérieures restituées ou à restituer en cas d'exportation du pays concerné.

⁽⁴⁾ Par exemple: documents d'importation (notamment les certificats de circulation des marchandises délivrés antérieurement), factures, déclaration du fabricant, etc., se référant aux produits mis en œuvre ou aux marchandises réexportées en l'état.

PROTOCOLE N° 4**Visant certaines dispositions particulières concernant l'Irlande**

Par dérogation à l'article 13 de l'accord, les mesures prévues aux paragraphes 1 et 2 du protocole n° 6 et de l'article 1^{er} du protocole n° 7 de l'«Acte relatif aux conditions d'adhésion et aux adaptations des traités» établi et arrêté au sein de la Conférence entre les Communautés européennes et le Royaume de Danemark, l'Irlande, le Royaume de Norvège et le Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord, concernant respectivement certaines restrictions quantitatives intéressant l'Irlande et l'importation de véhicules à moteur et l'industrie du montage en Irlande, sont applicables à l'égard de l'Autriche.

216

485 der Beilagen

PROTOCOLE N° 5**Relatif aux restrictions quantitatives que l'Autriche peut maintenir**

1. Par dérogation à l'article 13 de l'accord, l'Autriche peut maintenir des restrictions quantitatives en ce qui concerne les produits énumérés ci-après :

N° du tarif
douanier
autrichien

Désignation des marchandises

29.44	Antibiotiques
30.03	Médicaments pour la médecine humaine ou vétérinaire :
	A. Pénicillines non conditionnées pour la vente au détail
	ex B. Antibiotiques et médicaments contenant des antibiotiques

2. Les restrictions quantitatives que l'Autriche peut maintenir conformément au paragraphe 1 du présent protocole sont appliquées de façon à offrir aux exportateurs de la Communauté la possibilité, en ce qui concerne les produits énumérés au paragraphe 1, d'entrer en concurrence, pour une part raisonnable du marché autrichien, avec d'autres fournisseurs à des conditions égales et équitables, compte tenu du développement normal des échanges.

485 der Beilagen

217

DECLARATION**Déclaration commune des Parties contractantes relative aux transports de marchandises en transit**

Les Parties contractantes considèrent qu'il est de l'intérêt commun que, pour les transports de marchandises

- en provenance et à destination de la Communauté qui empruntent en transit le territoire de l'Autriche
- ou en provenance et à destination de l'Autriche qui empruntent en transit le territoire de la Communauté,

les prix et conditions ne comportent pas de discriminations ou de distorsions fondées sur le pays de provenance ou de destination de ces marchandises susceptibles d'exercer une incidence négative sur le bon fonctionnement de la libre circulation de ces marchandises.

218

485 der Beilagen

**Note du Chef de la Délégation autrichienne pour les négociations au Directeur Général
Edmund P. Wellenstein, Chef de la Délégation de la Communauté**

Bruxelles, le 21 juillet 1972

Monsieur le Directeur Général,

J'ai l'honneur de vous informer que se référant à l'accord entre la Communauté et l'Autriche, paraphé ce jour, et notamment à son article 15 aux termes duquel les Parties contractantes se déclarent prêtes à favoriser dans le respect de leurs politiques agricoles le développement harmonieux des échanges de produits agricoles, l'Autriche accorde, à titre autonome, à la Communauté, à compter du 1^{er} février 1973, les concessions tarifaires figurant à l'Annexe de la présente lettre ainsi que les concessions de nature quantitative ci-après:

1. Secteur des fruits et légumes

En cas de contingentement des importations, 75% du contingent total applicable aux fruits frais et 60% du contingent total applicable aux légumes frais, sera réservé à la Communauté, sans préjudice de la possibilité pour cette dernière d'exporter en Autriche au titre de la partie du contingent qui ne lui est pas réservée.

Par ailleurs, les laitues pommées relevant de la sous-position tarifaire 07.01 du tarif douanier autrichien, originaires et en provenance de la Communauté, ne seront plus soumises à des restrictions quantitatives lors de leur importation en Autriche durant la période s'étendant du 15 décembre au 15 mars.

En outre, la chicorée Witloof relevant de la sous-position tarifaire 07.01 D 4 du tarif douanier autrichien ne sera plus soumise à des restrictions quantitatives lors de son importation en Autriche.

Dans le cas où les autorités autrichiennes seraient amenées à fermer la frontière au cours de la période allant du 16 septembre au 10 octobre, un contingent pour les raisins de table relevant de la sous-position 08.04 A 1 b du tarif douanier autrichien sera ouvert à la Communauté. En dehors de cette période, l'importation des raisins de table en provenance de la Communauté n'est pas soumise à restriction quantitative.

2. Vins

50% de chacun des contingents totaux applicable aux importations de vins en fûts et en bouteilles sera réservé à la Communauté, sans préjudice de la possibilité pour la Communauté d'exporter en Autriche au titre de la partie du contingent qui ne lui est pas réservée.

Les autorités autrichiennes se déclarent disposées à envisager ultérieurement l'augmentation de la part des contingents totaux réservés à la Communauté.

Veuillez agréer, Monsieur le Directeur Général, l'assurance de ma plus haute considération.

A. Marquet m. p.

Anhang

485 der Beilagen

219

ANNEXE

N° du tarif douanier autrichien	Désignation des marchandises	Droits	
		S. a./100 kg poids net taux de base	concessions
05.07	Peaux et autres parties d'oiseaux revêtus de leurs plumes ou de leur duvet, plumes et parties de plumes (même roguées), duvet, bruts ou simplement nettoyés, désinfectés, ou traités en vue de leur conservation; poudres et déchets de plumes ou de parties de plumes: A. Plumes à lit et duvet: 1. Duvet d'Eider 2. Autres, en emballage de 80 kgs ou plus ou en balles pressées hydrauliquement, bruts, même fendues.... 3. Autres	exemption exemption 14% ad valorem	exemption exemption exemption
06.01	Bulbes, oignons, tubercules, racines tubéreuses, griffes et rhizomes, en repos végétatif, en végétation ou en fleurs: B. Autres: — en végétation..... — en repos végétatif: — — bulbes de tulipes — — non dénommés	420 200 420	200 35 35
06.02	Autres plantes et racines vivantes, y compris les boutures et greffons: A. Palmes, lauriers et autres plantes ornementales à feuilles persistantes: 1. Palmes et lauriers B. Plantes à fleurs, en fleurs ou non: 1. Azalées indiennes: a) sans fleurs ni boutons b) avec fleurs ou boutons 2. Camélias et Ericas, avec terre C. Arbres et arbustes, à l'exception des plantes forestières: 1. Avec terre, en pots ou bacs ou non a) azalées de pleine terre, sans fleurs ni boutons .. b) azalées de pleine terre avec fleurs ou boutons.... c) autres, présentées autrement qu'en pots ou bacs	200 175 350 400 700 175 350 210	exemption 175 300 300 210 175 210 210
06.03	Fleurs et boutons de fleurs, coupés, pour bouquets ou pour ornements, frais, séchés, blanchis, teints, imprégnés ou autrement préparés: A. Frais: — du 1 ^{er} novembre au 31 mars — du 1 ^{er} avril au 31 mai — du 1 ^{er} juin au 31 octobre	1200 2450 2450	1200 17% ad valorem ⁽¹⁾ 24% ad valorem ⁽¹⁾
07.01	Légumes et plantes potagères, à l'état frais ou réfrigéré: D. Epinards, oseille, chicorées et autres salades: 4. Autres salades: ex a) du 1 ^{er} décembre au 30 avril — chicorée witloof ex b) du 1 ^{er} mai au 30 novembre — chicorée witloof	exemption 10 ⁽²⁾	exemption exemption

⁽¹⁾ avec maximum de perception de 2 450 S. a. par 100 kg.⁽²⁾ suspension totale.

220

485 der Beilagen

N° du tarif douanier autrichien	Désignation des marchandises	Droits	
		S.a./100 kg poids net taux de base	concessions
08.02	Agrumes, frais ou secs:		
	A. Oranges	40 ⁽¹⁾	exemption
	B. Mandarines et clémentines	40 ⁽¹⁾	exemption
22.05	Vins de raisins, frais; moûts de raisins frais mutés à l'alcool (y compris les mistelles):		
	B. Vin de raisins frais, non mousseux		
	1. Titrant 18° ou moins d'alcool acquis:		
	b) autres		
	ex 2. Vins en bouteille		
	— vins de qualité produits dans des régions déterminées présentés en récipients de deux litres ou moins, dont la fermeture est constituée par un bouchon de liège d'une longueur égale ou supérieure à 2 cm ⁽²⁾	630	300
22.06	Vermouths et autres vins de raisins frais préparés à l'aide de plantes ou de matières aromatiques:		
	A. Titrant 18° ou moins d'alcool acquis:		
	1. Présentés en récipients contenant plus de 50 litres...	300	250
	2. Autres		
	a) en fût	315	250
	ex b) en bouteille d'un litre ou moins	630	300
22.09	Alcool éthylique non dénaturé de moins de 80°; eaux-de-vie, liqueurs et autres boissons spiritueuses; préparations alcooliques composées (dites «extraits concentrés») pour la fabrication des boissons:		
	ex D. Autres		
	— contenant des œufs ou du jaune d'œuf et/ou du sucre (saccharose ou sucre interverti)	3500	3000

¹⁾ suspension totale.

²⁾ l'admission dans cette sous-position est subordonnée aux conditions à déterminer par les autorités compétentes.

485 der Beilagen

221

Note du Chef de la Délégation de la Communauté à l'Ambassadeur A. Marquet, Chef de la Délégation autrichienne pour les négociations

Bruxelles, le 21 juillet 1972

Monsieur l'Ambassadeur,

J'ai l'honneur d'accuser réception de votre lettre de ce jour relative aux concessions à titre autonome que l'Autriche s'engage à faire à la Communauté concernant certains produits agricoles.

De son côté, la Communauté fait connaître à l'Autriche que, à titre autonome:

1. Les institutions de la Communauté, connaissant l'intérêt que l'Autriche attache au secteur du bétail et de la viande bovine, et dans l'esprit de l'accord paraphé ce jour entre l'Autriche et la Communauté et notamment de son article 15, sont disposées à modifier le règlement (CEE) N° 805/68 portant organisation commune des marchés dans le secteur de la viande bovine, en ce qui concerne le régime à l'importation, en vue de la fixation d'un prix à l'importation spécifique pour les veaux et gros bovins originaires et en provenance des pays tiers possédant une structure commerciale et des systèmes de production de bétail comparables à ceux de la Communauté.
- Après la modification de ce règlement, les modalités d'application feront l'objet, dans les meilleurs délais, d'une mise au point dans le cadre des procédures communautaires.
2. Le contingent tarifaire ouvert annuellement par la Communauté pour les génisses et les vaches de certaines races de montagne, autres que celles destinées à la boucherie, relevant de la sous-position tarifaire 01.02 A II b) 2 du tarif douanier commun sera porté de 20.000 à 30.000 têtes au droit de 4% au lieu de 6% actuellement.

Veuillez agréer, Monsieur l'Ambassadeur, l'assurance de ma plus haute considération.

E. P. Wellenstein m. p.

222

485 der Beilagen

**Note du Chef de la Délégation autrichienne pour les négociations au Directeur Général
Edmund P. Wellenstein, Chef de la Délégation de la Communauté**

Bruxelles, le 21 juillet 1972

Monsieur le Directeur Général,

J'ai l'honneur de vous informer que l'Autriche accepte le premier alinéa du paragraphe 1 de l'article 3 du Protocole no. 2 compte tenue de ce que ces dispositions ne prennent effet qu'à partir de la date à laquelle seront fixées par le Comité mixte les modalités de l'inclusion dans l'accord des boissons alcoolisées de la position no. 22.09 C du Tarif Douanier Commun.

Veuillez agréer, Monsieur le Directeur Général, l'assurance de ma plus haute considération.

A. Marquet m. p.

485 der Beilagen

223

**Note du Chef de la Délégation de la Communauté à l'Ambassadeur A. Marquet, Chef
de la Délégation autrichienne pour les négociations**

Bruxelles, le 21 juillet 1972

Monsieur l'Ambassadeur,

J'ai l'honneur d'accuser réception de votre lettre du 21 juillet 1972 ainsi conçue:

„Monsieur le Directeur Général,

J'ai l'honneur de vous informer que l'Autriche accepte le premier alinéa du paragraphe 1 de l'article 3 du Protocole n° 2 compte tenu de ce que ces dispositions ne prennent effet qu'à partir de la date à laquelle seront fixées par le Comité mixte les modalités de l'inclusion dans l'accord des boissons alcoolisées de la position no. 22.09 C du Tarif Douanier Commun.

Veuillez agréer, Monsieur le Directeur Général, l'assurance de ma plus haute considération.“

Je vous prie de croire, Monsieur l'Ambassadeur, à l'assurance de ma plus haute considération.

E. P. Wellenstein m. p.

A G R E E M E N T BETWEEN THE REPUBLIC OF AUSTRIA AND THE EUROPEAN ECONOMIC COMMUNITY

THE REPUBLIC OF AUSTRIA,
of the one part, and

THE EUROPEAN ECONOMIC COMMUNITY,
of the other part,

DESIRING to consolidate and to extend, upon the enlargement of the European Economic Community, the economic relations existing between Austria and the Community and to ensure, with due regard for fair conditions of competition, the harmonious development of their commerce,

RESOLVED to this end to eliminate progressively the obstacles to substantially all their trade, in accordance with the provisions of the General Agreement on Tariffs and Trade concerning the establishment of free trade areas,

DECLARING their readiness to examine, in the light of any relevant factor, and in particular of developments in the Community, the possibility of developing and deepening their relations where it would appear to be useful in the interests of their economies to extend them to fields not covered by this Agreement,

HAVE DECIDED, in pursuit of these objectives and considering that no provision of this Agreement may be interpreted as exempting the Contracting Parties from the obligations which are incumbent upon them under other international agreements, to conclude this Agreement:

A R T I C L E 1

The aim of this Agreement is:

- (a) to promote through the expansion of reciprocal trade the harmonious development of economic relations between the Republic of Austria and the European Economic Community and thus to foster in Austria and in the Community the advance of economic activity, the improvement of living and employment conditions, and increased productivity and financial stability,

- (b) to provide fair conditions of competition for trade between the Contracting Parties,
- (c) to contribute in this way, by the removal of barriers to trade, to the harmonious development and expansion of world trade.

A R T I C L E 2

1. The Agreement shall apply to products originating in Austria or in the Community:
 - (i) which fall within Chapters 25 to 99 of the Brussels Nomenclature excluding the products listed in the Annex;
 - (ii) which are specified in Protocol No 2, with due regard to the arrangements provided for in that Protocol.
2. The Agreement shall replace the Interim Agreement between the Republic of Austria and the European Economic Community signed this same day.

A R T I C L E 3

1. No new customs duty on imports shall be introduced in trade between Austria and the Community.
2. Without prejudice to the tariff reductions made under Article 2 (2) of the Interim Agreement between the Republic of Austria and the European Economic Community signed this same day, customs duties on imports shall be progressively abolished in accordance with the following timetable:
 - (a) on 1 January 1974 each duty shall be reduced to 60% of the basic duty;
 - (b) three further reductions of 20% each shall be made on:
 - 1 January 1975
 - 1 January 1976
 - 1 July 1977.

As regards trade between Ireland and Austria, an initial reduction shall be made on 1 April 1973 to reduce each customs duty on imports to 80% of the basic duty.

A R T I C L E 4

1. The provisions concerning the progressive abolition of customs duties on imports shall also apply to customs duties of a fiscal nature.

The Contracting Parties may replace a customs duty of a fiscal nature or the fiscal element of a customs duty by an internal tax.

2. Denmark, Ireland, Norway and the United Kingdom may retain until 1 January 1976 a customs duty of a fiscal nature or the fiscal element of a customs duty in the event of implementation of Article 38 of the "Act concerning the Conditions of Accession and the Adjustments to the Treaties" drawn up and adopted within the Conference between the European Communities and the Kingdom of Denmark, Ireland, the Kingdom of Norway and the United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland.

ARTICLE 5

1. The basic duty to which the successive reductions provided for in Article 3 and in Protocol No 1 are to be applied shall, for each product, be the duty actually applied on 1 January 1972.

2. If, after 1 January 1972, any tariff reductions resulting from the tariff agreements concluded as a result of the Trade Conference held in Geneva from 1964 to 1967 become applicable, such reduced duties shall replace the basic duties referred to in paragraph 1.

3. The reduced duties calculated in accordance with Article 3 and Protocol No 1 shall be applied rounded to the first decimal place.

Subject to the application by the Community of Article 39 (5) of the "Act concerning the Conditions of Accession and the Adjustments to the Treaties" drawn up and adopted within the Conference between the European Communities and the Kingdom of Denmark, Ireland, the Kingdom of Norway and the United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland, as regards the specific duties or the specific part of the mixed duties in the Irish Customs Tariff, Article 3 and Protocol No 1 shall be applied, with rounding to the fourth decimal place.

ARTICLE 6

1. No new charge having an effect equivalent to a customs duty on imports shall be introduced in trade between Austria and the Community.

2. Charges having an effect equivalent to customs duties on imports introduced on or after 1 January 1972 in trade between Austria and the Community shall be abolished upon the entry into force of the Agreement.

Any charge having an effect equivalent to a customs duty on imports, the rate of which on 31 December 1972 is higher than that actually

applied on 1 January 1972, shall be reduced to the latter rate upon the entry into force of the Agreement.

3. Without prejudice to the reductions made under Article 2 (2) of the Interim Agreement between the Republic of Austria and the European Economic Community signed this same day, charges having an effect equivalent to customs duties on imports shall be progressively abolished in accordance with the following timetable:

(a) by 1 January 1974 at the latest each charge shall be reduced to 60% of the rate applied on 1 January 1972;

(b) three further reductions of 20% each shall be made on:

1 January 1975

1 January 1976

1 July 1977.

As regards trade between Ireland and Austria, an initial reduction shall be made on 1 April 1973 to reduce each charge having an effect equivalent to a customs duty on imports to 80% of the basic duty.

ARTICLE 7

No customs duty on exports or charge having equivalent effect shall be introduced in trade between Austria and the Community.

Customs duties on exports and charges having equivalent effect shall be abolished not later than 1 January 1974.

ARTICLE 8

Protocol No 1 lays down the tariff treatment and arrangements applicable to certain products.

ARTICLE 9

Protocol No 2 lays down the tariff treatment and arrangements applicable to certain goods obtained by processing agricultural products.

ARTICLE 10

1. In the event of specific rules being established as a result of the implementation of its agricultural policy or of any alteration of the current rules the Contracting Party in question may adapt the arrangements resulting from this Agreement in respect of the products which are the subject of those rules or alterations.

2. In such cases the Contracting Party in question shall take due account of the interests of the other Contracting Party. To this end the Contracting Parties may consult each other within the Joint Committee provided for in Article 29.

ARTICLE 11

Protocol No 3 lays down the rules of origin.

ARTICLE 12

A Contracting Party which is considering the reduction of the effective level of its duties or charges having equivalent effect applicable to third countries benefiting from most-favoured-nation treatment, or which is considering the suspension of their application, shall, as far as may be practicable, notify the Joint Committee not less than thirty days before such reduction or suspension comes into effect. It shall take note of any representations by the other Contracting Party regarding any distortions which might result therefrom.

ARTICLE 13

1. No new quantitative restriction on imports or measures having equivalent effect shall be introduced in trade between Austria and the Community.
2. Quantitative restrictions on imports shall be abolished on 1 January 1973 and any measures having an effect equivalent to quantitative restrictions on imports shall be abolished not later than 1 January 1975.

ARTICLE 14

1. The Community reserves the right to modify the arrangements applicable to the petroleum products falling within headings Nos 27.10, 27.11, 27.12, ex 27.13 (paraffin wax, microcrystalline wax, or bituminous shale and other mineral waxes) and 27.14 of the Brussels Nomenclature upon adoption of a common definition of origin for petroleum products, upon adoption of decisions under the common commercial policy for the products in question or upon establishment of a common energy policy.

In this event the Community shall take due account of the interests of Austria; to this end it shall inform the Joint Committee, which shall meet under the conditions set out in Article 31.

2. Austria reserves the right to take similar action should it be faced with like situations.
3. Subject to paragraphs 1 and 2, the Agreement shall not prejudice the non-tariff rules applied to imports of petroleum products.

ARTICLE 15

1. The Contracting Parties declare their readiness to foster, so far as their agricultural policies allow, the harmonious development of trade in agricultural products to which the Agreement does not apply.

2. The Contracting Parties shall apply their agricultural rules in veterinary, health and plant health matters in a non-discriminatory fashion and shall not introduce any new measures that have the effect of unduly obstructing trade.

3. The Contracting Parties shall examine, under the conditions set out in Article 31, any difficulties that might arise in their trade in agricultural products and shall endeavour to seek appropriate solutions.

ARTICLE 16

From 1 July 1977 products originating in Austria may not enjoy more favourable treatment when imported into the Community than that applied by the Member States of the Community between themselves.

ARTICLE 17

The Agreement shall not preclude the maintenance or establishment of customs unions, free trade areas or arrangements for frontier trade, except insofar as they alter the trade arrangements provided for in the Agreement, in particular the provisions concerning rules of origin.

ARTICLE 18

The Contracting Parties shall refrain from any measure or practice of an internal fiscal nature establishing, whether directly or indirectly, discrimination between the products of one Contracting Party and like products originating in the territory of the other Contracting Party.

Products exported to the territory of one of the Contracting Parties may not benefit from repayment of internal taxation in excess of the amount of direct or indirect taxation imposed on them.

ARTICLE 19

Payments relating to trade in goods and the transfer of such payments to Austria or to the Member State of the Community in which the creditor is resident shall be free from any restrictions.

The Contracting Parties shall refrain from any exchange or administrative restrictions on the grant, repayment or acceptance of short and medium-term credits covering commercial transactions in which a resident participates.

ARTICLE 20

The Agreement shall not preclude prohibitions or restrictions on imports, exports or goods in transit justified on grounds of public morality, law and order or public security, the protection

485 der Beilagen

227

of life and health of humans, animals or plants, the protection of national treasures of artistic, historic or archaeological value, the protection of industrial and commercial property, or rules relating to gold or silver. Such prohibitions or restrictions must not, however, constitute a means of arbitrary discrimination or a disguised restriction on trade between the Contracting Parties.

ARTICLE 21

Nothing in the Agreement shall prevent a Contracting Party from taking any measures:

- (a) which it considers necessary to prevent the disclosure of information contrary to its essential security interests;
- (b) which relate to trade in arms, munitions or war materials or to research, development or production indispensable for defence purposes, provided that such measures do not impair the conditions of competition in respect of products not intended for specifically military purposes;
- (c) which it considers essential to its own security in time of war or serious international tension.

ARTICLE 22

1. The Contracting Parties shall refrain from any measure likely to jeopardize the fulfilment of the objectives of the Agreement.

2. They shall take any general or specific measures required to fulfil the obligations under the Agreement.

If either Contracting Party considers that the other Contracting Party has failed to fulfil an obligation under the Agreement, it may take appropriate measures under the conditions and in accordance with the procedures laid down in Article 27.

ARTICLE 23

1. The following are incompatible with the proper functioning of the Agreement in so far as they may affect trade between Austria and the Community:

- (i) all agreements between undertakings, decisions by associations of undertakings and concerted practices between undertakings which have as their object or effect the prevention, restriction or distortion of competition as regards the production of or trade in goods;
- (ii) abuse by one or more undertakings of a dominant position in the territories of the Contracting Parties as a whole or in a substantial part thereof;

- (iii) any public aid which distorts or threatens to distort competition by favouring certain undertakings or the production of certain goods.

2. Should a Contracting Party consider that a given practice is incompatible with this Article, it may take appropriate measures under the conditions and in accordance with the procedures laid down in Article 27.

ARTICLE 24

Where an increase in imports of a given product is or is likely to be seriously detrimental to any production activity carried on in the territory of one of the Contracting Parties and where this increase is due to:

- (i) the partial or total reduction in the importing Contracting Party, as provided for in the Agreement, of customs duties and charges having equivalent effect levied on the product in question; and
- (ii) the fact that the duties or charges having equivalent effect levied by the exporting Contracting Party on imports of raw materials or intermediate products used in the manufacture of the product in question are significantly lower than the corresponding duties or charges levied by the importing Contracting Party;

the Contracting Party concerned may take appropriate measures under the conditions and in accordance with the procedures laid down in Article 27.

ARTICLE 25

If one of the Contracting Parties finds that dumping is taking place in trade with the other Contracting Party, it may take appropriate measures against this practice in accordance with the Agreement on Implementation of Article VI of the General Agreement on Tariffs and Trade, under the conditions and in accordance with the procedures laid down in Article 27.

ARTICLE 26

If serious disturbances arise in any sector of the economy or if difficulties arise which could bring about serious deterioration in the economic situation of a region, the Contracting Party concerned may take appropriate measures under the conditions and in accordance with the procedures laid down in Article 27.

ARTICLE 27

1. In the event of a Contracting Party subjecting imports of products liable to give rise to the difficulties referred to in Articles 24 and 26

to an administrative procedure, the purpose of which is to provide rapid information on the trend of trade flows, it shall inform the other Contracting Party.

2. In the cases specified in Articles 22 to 26, before taking the measures provided for therein or in cases to which paragraph 3 (d) applies, as soon as possible, the Contracting Party in question shall supply the Joint Committee with all relevant information required for a thorough examination of the situation with a view to seeking a solution acceptable to the Contracting Parties.

In the selection of measures, priority must be given to those which least disturb the functioning of the Agreement.

The safeguard measures shall be notified immediately to the Joint Committee and shall be the subject of periodical consultations within the Committee, particularly with a view to their abolition as soon as circumstances permit.

3. For the implementation of paragraph 2, the following provisions shall apply:

- (a) As regards Article 23, either Contracting Party may refer the matter to the Joint Committee if it considers that a given practice is incompatible with the proper functioning of the Agreement within the meaning of Article 23 (1).

The Contracting Parties shall provide the Joint Committee with all relevant information and shall give it the assistance it requires in order to examine the case and, where appropriate, to eliminate the practice objected to.

If the Contracting Party in question fails to put an end to the practice objected to within the period fixed by the Joint Committee, or in the absence of agreement in the Joint Committee within three months of the matter being referred to it, the Contracting Party concerned may adopt any safeguard measures it considers necessary to deal with the serious difficulties resulting from the practices in question; in particular it may withdraw tariff concessions.

- (b) As regards Article 24, the difficulties arising from the situation referred to in that Article shall be referred for examination to the Joint Committee, which may take any decision needed to put an end to such difficulties.

If the Joint Committee or the exporting Contracting Party has not taken a decision putting an end to the difficulties within thirty days of the matter being referred,

the importing Contracting Party is authorized to levy a compensatory charge on the product imported.

The compensatory charge shall be calculated according to the incidence on the value of the goods in question of the tariff disparities in respect of the raw materials or intermediate products incorporated therein.

- (c) As regards Article 25, consultation in the Joint Committee shall take place before the Contracting Party concerned takes the appropriate measures.
- (d) Where exceptional circumstances requiring immediate action make prior examination impossible, the Contracting Party concerned may, in the situations specified in Articles 24, 25 and 26 and also in the case of export aids having a direct and immediate incidence on trade, apply forthwith the precautionary measures strictly necessary to deal with the situation.

ARTICLE 28

Where Austria or one or more Member States of the Community is in difficulties or is seriously threatened with difficulties as regards its balance of payments, the Contracting Party concerned may take the necessary safeguard measures. It shall inform the other Contracting Party forthwith.

ARTICLE 29

1. A Joint Committee is hereby established, which shall be responsible for the administration of the Agreement and shall ensure its proper implementation. For this purpose, it shall make recommendations and take decisions in the cases provided for in the Agreement. These decisions shall be put into effect by the Contracting Parties in accordance with their own rules.

2. For the purpose of the proper implementation of this Agreement the Contracting Parties shall exchange information and, at the request of either Party, shall hold consultations within the Joint Committee.

3. The Joint Committee shall adopt its own rules of **procedura**.

ARTICLE 30

1. The Joint Committee shall consist of representatives of Austria, on the one hand, and of representatives of the Community, on the other.

2. The Joint Committee shall act by mutual agreement.

ARTICLE 31

1. Each Contracting Party shall preside in turn over the Joint Committee, in accordance with the arrangements to be laid down in its rules of procedure.

2. The Chairman shall convene meetings of the Joint Committee at least once a year in order to review the general functioning of the Agreement.

The Joint Committee shall, in addition, meet whenever special circumstances so require, at the request of either Contracting Party, in accordance with the conditions to be laid down in its rules of procedure.

3. The Joint Committee may decide to set up any working party that can assist it in carrying out its duties.

ARTICLE 32

1. Where a Contracting Party considers that it would be useful in the interest of the economies of both Contracting Parties to develop the relations established by the Agreement by extending them to fields not covered thereby, it shall submit a reasoned request to the other Contracting Party.

The Contracting Parties may instruct the Joint Committee to examine this request and, where appropriate, to make recommendations to them, particularly with a view to opening negotiations.

2. The agreements resulting from the negotiations referred to in paragraph 1 will be subject to ratification or approval by the Contracting Parties in accordance with their own procedures.

ARTICLE 33

The Annex and Protocols to the Agreement shall form an integral part thereof.

ARTICLE 34

Either Contracting Party may denounce the Agreement by notifying the other Contracting Party. The Agreement shall cease to be in force twelve months after the date of such notification.

ARTICLE 35

The Agreement shall apply, on the one hand, to the territory of the Republic of Austria and, on the other, to the territories to which the Treaty establishing the European Economic Community applies upon the terms laid down in that Treaty.

ARTICLE 36

This Agreement is drawn up in duplicate, in the German, Danish, Dutch, English, French, Italian and Norwegian languages, each of these texts being equally authentic.

This Agreement will be approved by the Contracting Parties in accordance with their own procedures.

It shall enter into force on 1 January 1973, provided that the Contracting Parties have notified each other before that date that the procedures necessary to this end have been completed.

After this date this Agreement shall enter into force on the first day of the second month following such notification. The final date for such notification shall be 30 November 1973.

The provisions applicable on 1 April 1973 shall be applied upon the entry into force of this Agreement if it enters into force after that date.

Done at Brussels on this twenty-second day of July in the year one thousand nine hundred and seventy-two.

Für die Republik Österreich:

Kreisky m. p.
Staribacher m. p.

På Rådet for De europæiske Fællesskabers vegne:
Im Namen des Rates der Europäischen Gemeinschaften:

In the name of the Council of the European Communities:

Au nom du Conseil des Communautés européennes:
A nome del Consiglio delle Comunità Europee:
Namens de Raad van de Europese Gemeenschappen:
For Rådet for De Europeiske Fællesskab:

Schmelzer m. p.
Deniau m. p.
Wellenstein m. p.

230

485 der Beilagen

ANNEX**List of products referred to in Article 2 of the Agreement**Brussels
Nomenclature
Heading No

Description

ex 35.02	Albumins, albuminates and other albumin derivatives: — Albumins: — — other than those unfit or rendered unfit for human consumption: — — — Ovalbumin and lactalbumin: — — — — dried (for example, in sheets, scales, flakes, powder): — — — — other
35.05	Dextrins and dextrin glues; soluble or roasted starches; starch glues
ex 38.12	Prepared glazings, prepared dressings and prepared mordants, of a kind used in the textile, paper, leather or like industries, containing starch or starch derivatives
ex 38.19	Foundry core binders based on starch or dextrin
ex 38.19	Chemical products and preparations of the chemical or allied industries (including those consisting of mixtures of natural products), not elsewhere specified or included; residual products of the chemical or allied industries, not elsewhere specified or included, with a total sugar, starch or milk content of 30% or more
ex 39.06	Starch ethers and esters, water soluble
45.01	Natural cork, unworked, crushed, granulated or ground; waste cork
54.01	Flax, raw or processed but not spun: flax tow and waste (including pulled or garnetted rags)
57.01	True hemp ("cannabis sativa"), raw or processed but not spun; tow and waste of true hemp (including pulled or garnetted rags or ropes)

485 der Beilagen

231

PROTOCOL No 1**Concerning the treatment applicable to certain products****SECTION A****Treatment applicable to imports into the Community of certain products originating in Austria****Article 1**

1. Without prejudice to the tariff reductions made under Article 1 of Protocol No 1 of the Interim Agreement between the European Economic Community and the Republic of Austria, signed this same day, customs duties on imports into the Community as originally constituted of products falling within Chapters 48 or 49 of the Common Customs Tariff excluding heading No 48.09 (building board of wood pulp or of vegetable fibre, whether or not bonded with natural or artificial resins or with similar binders) shall be progressively abolished in accordance with the following timetable:

Timetable	Products falling within headings or subheadings Nos 48.01 C II, 48.01 E, 48.07 B, 48.13 or 48.15 B Rates of duty applicable — percentage	Other products Percentage of basic duties applicable
1 January 1974	11	90
1 January 1975	10,5	85
1 January 1976	10	80
1 July 1977	8	65
1 January 1979	6	50
1 January 1980	6	50
1 January 1981	4	35
1 January 1982	4	35
1 January 1983	2	20
1 January 1984	0	0

2. Customs duties on imports into Ireland of products specified in paragraph 1 shall be progressively abolished in accordance with the following timetable:

Timetable	Percentage of basic duties applicable
1 April 1973	85
1 January 1974	70
1 January 1975	55
1 January 1976	40
1 July 1977	20
1 January 1979	15
1 January 1980	15
1 January 1981	10
1 January 1982	10
1 January 1983	5
1 January 1984	0

3. Notwithstanding Article 3 of the Agreement, Denmark, Norway and the United Kingdom shall apply the following customs duties to imports of products specified in paragraph 1 which originate in Austria:

232

485 der Beilagen

Timetable	Products falling within headings or subheadings Nos 48.01 C II, 48.01 E, 48.07 B, 48.13 or 48.15 B Rates of duty applicable — percentage	Other products Percentage of Common Customs Tariff duty applicable
1 April 1973	0	0
1 January 1974	3	25
1 January 1975	4,5	37,5
1 January 1976	6	50
1 July 1977	8	65
1 January 1979	6	50
1 January 1980	6	50
1 January 1981	4	35
1 January 1982	4	35
1 January 1983	2	20
1 January 1984	0	0

4. During the period from 1 January 1974 to 31 December 1983 Denmark, Norway and the United Kingdom shall be entitled to open each year, for imports of products originating in Austria, zero-duty tariff quotas the amounts of which, shown in Annex A for 1974, shall be equal to the average amount of imports between 1968 and 1971 raised cumulatively by four increases of 5%; after 1 January 1975 the amount of these tariff quotas shall be raised annually by 5%.

5. During the period from 1 January 1973 to 31 December 1982 Ireland shall be entitled to open each year, for imports of products originating in Austria and falling within headings Nos 48.01 to 48.07, zero-duty tariff quotas until 31 December 1980, and 2% duty tariff quotas subsequently, the amounts of which shall be equal to the average amount of imports between 1968 and 1971 raised annually by 5% between 1974 and 1976.

The amounts of these tariff quotas are shown in Annex B for 1973.

6. The expression "the Community as originally constituted" means the Kingdom of Belgium, the Federal Republic of Germany, the French Republic, the Italian Republic, the Grand Duchy of Luxembourg and the Kingdom of the Netherlands.

Article 2

1. Without prejudice to the tariff reductions made under Article 2 of Protocol No 1 of the Interim Agreement between the European Economic Community and the Republic of Austria signed this same day, customs duties on imports into the Community as originally constituted and into Ireland of the products specified in paragraph 2 shall be progressively reduced to the following levels in accordance with the following timetable:

Timetable	Percentage of basic duties applicable
1 January 1974	90
1 January 1975	85
1 January 1976	75
1 January 1977	60
1 January 1978	40 with a maximum of 3% ad valorem (except sub-headings Nos 78.01 A II and 79.01 A)
1 January 1979	20
1 January 1980	0

On 1 April 1973 Ireland shall reduce its customs duties on imports to 95% of the basic duties applicable.

For tariff subheadings Nos 78.01 A II and 79.01 A, listed in the table given in paragraph 2, the tariff reductions shall be made, as regards the Community as originally constituted and notwithstanding Article 5 (3) of the Agreement, rounded to the second decimal place.

485 der Beilagen

233

2. The products referred to in paragraph 1 are the following:

Common Customs Tariff heading No	Description
56.01	Man-made fibres (discontinuous), not carded, combed or otherwise prepared for spinning: B. Regenerated textile fibres
56.02	Continuous filament for the manufacture of man-made fibres (discontinuous): B. Of regenerated textile fibres
ex 73.02	Ferro-alloys, excluding ferro-nickel and products covered by the ECSC Treaty
ex 73.15	Alloy steel and high carbon steel in the forms mentioned in headings Nos 73.06 to 73.14, excluding products covered by the ECSC Treaty
76.01	Unwrought aluminium; aluminium waste and scrap: A. Unwrought
78.01	Unwrought lead (including argentiferous lead); lead waste and scrap A. Unwrought: II. Other
79.01	Unwrought zinc; zinc waste and scrap: A. Unwrought
81.01	Tungsten (wolfram), unwrought or wrought, and articles thereof
81.02	Molybdenum, unwrought or wrought, and articles thereof
81.03	Tantalum, unwrought or wrought, and articles thereof
81.04	Other base metals, unwrought or wrought, and articles thereof; cermets, unwrought or wrought, and articles thereof: B. Cadmium C. Cobalt: II. wrought D. Chromium E. Germanium F. Hafnium (celtium) G. Manganese H. Niobium (columbium) IJ. Antimony K. Titanium L. Vanadium M. Uranium depleted in U 235 O. Zirconium P. Rhenium Q. Gallium; indium; thallium R. Cermets

Article 3

Imports to which the tariff treatment provided for in Articles 1 and 2 applies, except unwrought lead other than bullion lead (falling within subheading No 78.01 A II of the Common Customs Tariff), shall be subjected to annual indicative ceilings above which the customs duties applicable in respect of third countries may be reintroduced in accordance with the following provisions:

(a) Taking into account the Community's right to suspend application of ceilings for certain products, the ceilings fixed for 1973 are shown in Annex C. From 1 January 1974 the level of the ceilings shall be raised annually by 5%.

For products covered by this Protocol but not included in that Annex, the Community reserves the right to introduce ceilings of which the level will be equal to the average amount of imports into the Community over the last four years for which statistics are available, increased by 5%; for the following years, the levels of these ceilings shall be raised annually by 5%.

(b) Should, for two successive years, imports of a product to a ceiling be less than 90% of the level fixed, the Community shall suspend the application of this ceiling.

(c) In the event of short-term economic difficulties, the Community reserves the right, after consultation within the Joint Committee, to maintain for a year the level fixed for the preceding year.

234

485 der Beilagen

(d) On 1 December each year the Community shall notify the Joint Committee of the list of products subject to ceilings in the following year and of the levels of the ceilings.

(e) Imports under the tariff quotas opened in accordance with Article 1 (4) and (5) shall also be set off against the ceiling levels fixed for the same products.

(f) Notwithstanding Article 3 of the Agreement and Articles 1 and 2 of this Protocol, when a ceiling fixed for imports of a product covered by this Protocol is reached, Common Customs Tariff duties on imports of the product in question may be reimposed until the end of the calendar year.

In this event, prior to 1 July 1977:

(i) Denmark, Norway and the United Kingdom shall reimpose customs duties as follows:

Years	Percentage of Common Customs Tariff duties applicable
1973	0
1974	40
1975	60
1976	80

(ii) Ireland shall reimpose customs duties applicable to third countries.

The customs duties specified in Articles 1 and 2 of this Protocol shall be reintroduced on 1 January of the following year.

(g) After 1 July 1977 the Contracting Parties shall examine within the Joint Committee the possibility of revising the percentage by which the levels of ceilings are raised, having regard to the trend of consumption and imports in the Community and to experience gained in applying this Article.

(h) The ceilings shall be abolished at the end of the tariff dismantling periods provided for in Articles 1 and 2 of this Protocol.

SECTION B

Treatment applicable to imports into Austria of certain products originating in the Community

Article 4

1. Without prejudice to the tariff reductions made under Article 4 of Protocol No 1 to the Interim Agreement between the European Economic Community and the Republic of Austria signed this same day, customs duties on imports into Austria of products originating in the Community as originally constituted and Ireland and falling within Chapter 48 or 49 of the Austrian Customs Tariff, but not including headings which appear in Annex D, shall be progressively abolished in accordance with the following timetable:

Timetable	Percentage of basic duties applicable
1 January 1974	90
1 January 1975	85
1 January 1976	80
1 July 1977	70
1 January 1978	60
1 January 1979	50
1 January 1980	50
1 January 1981	40
1 January 1982	30
1 January 1983	20
1 January 1984	0

With regard to Ireland, an initial reduction shall be made on 1 April 1973 to reduce the customs duties on imports to 95% of the basic duties applicable.

485 der Beilagen

235

2. Notwithstanding Article 3 of the Agreement, Austria shall apply the following customs duties to imports of products specified in paragraph 1 originating in Denmark, Norway or the United Kingdom:

Timetable	Percentage of basic duties applicable
1 April 1973	0
1 January 1974	25
1 January 1975	37,5
1 January 1976	50
1 July 1977	65
1 January 1979	50
1 January 1980	50
1 January 1981	35
1 January 1982	35
1 January 1983	20
1 January 1984	0

3. Insofar as Denmark, Norway and the United Kingdom exercise the right granted them under Article 1 (4) of this Protocol, Austria will open each year, for imports of products originating in those countries, zero-duty tariff quotas the levels of which are shown in Annex E. The levels of these quotas shall be equal to the average amount of imports between 1968 and 1971, raised cumulatively by four increases of 5%; after 1 January 1975 the levels of these tariff quotas shall be raised annually by 5%.

4. Insofar as Ireland exercises the right granted it under Article 1 (5) of this Protocol, for imports of products originating in Ireland falling within headings Nos 48.01 to 48.07, Austria will open each year zero-duty tariff-quotas for the period from 1 January 1973 until 31 December 1980 and thereafter until 31 December 1982, 2% tariff quotas, the levels of which are shown in Annex F

Article 5

1. Notwithstanding the tariff reductions carried out under Article 5 of Protocol No 1 of the Interim Agreement between the European Economic Community and the Republic of Austria signed this same day, customs duties on imports into Austria of products originating in the Community as originally constituted and Ireland appearing in paragraph 2 shall be progressively abolished in accordance with the following timetable:

Timetable	Percentage of basic duties applicable
1 April 1973	90
1 January 1974	80
1 January 1975	70
1 January 1976	70
1 January 1977	60
1 January 1978	40
1 January 1979	20
1 January 1980	0

236

485 der Beilagen

2. The products referred to in paragraph 1 are the following:

Austrian Customs Tariff heading No	Description
56.01 B 1	Viscose textile fibres, based on ammoniacal copper oxide and acetate (cellulose wool); textile fibres based on alginates or casein
56.02 B	Continuous filament tow for the manufacture of regenerated fibres (discontinuous)
ex 73.02	Ferro-alloys, excluding ferro-nickel and products covered by the ECSC Treaty
ex 73.15	Alloy steel and high carbon steel in the forms mentioned in headings Nos 73.06 to 73.14, but not including products covered by the ECSC Treaty
76.01 A	Unwrought aluminium
78.01 A	Unwrought lead
79.01 A	Unwrought zinc
81.01 B	Tungsten (wolfram), unwrought or wrought, and articles thereof, but not including tungsten unworked, in pigs, bars, cast or sintered rods, powder or pellets; tungsten waste and scrap
81.02 A	Molybdenum, unworked, in pigs, bars, cast or sintered rods, powder or pellets
81.02 C	Other molybdenum, but not including molybdenum waste and scrap
81.04 A	Antimony, unwrought or wrought; antimony waste and scrap

Article 6

1. Imports to which the tariff treatment provided for in Articles 4 and 5 of this Protocol applies may be subjected to annual ceilings. The ceilings fixed for 1973 are shown in Annex G. From 1 January 1974 the level of the ceilings shall be raised annually by 5%.

For products covered by Articles 4 and 5 but not included in Annex G, Austria reserves the right to introduce ceilings of which the level will be equal to the average amount of imports into Austria over the last four years for which statistics are available, increased by 5%; for the following years, the levels of these ceilings shall be raised annually by 5%.

2. Should, for two successive years, imports of a product subject to a ceiling be less than 90% of the level fixed, Austria shall suspend the application of this ceiling.

3. In the event of short-term economic difficulties, Austria reserves the right, after consultation within the Joint Committee, to maintain for a year the level fixed for the preceding year.

4. Each year Austria shall notify the Joint Committee of the list of products subject to ceilings and of the levels of the ceilings.

5. Imports under the tariff quotas opened in accordance with Article 4 (3) of this Protocol shall be set off against the ceiling levels fixed for the same products.

6. Notwithstanding Article 3 of the Agreement and Articles 4 and 5 of this Protocol, when a ceiling fixed for imports of a product covered by Articles 4 and 5 is reached, Austrian Customs Tariff duties on imports of the product in question may be reimposed until the end of the calendar year.

However, in this event, prior to 1 July 1977, customs duties on imports from Denmark, Norway and the United Kingdom shall be reintroduced in accordance with the following timetable:

Timetable	Percentage of Austrian Customs Tariff duties applicable
1 January 1973	0
1 January 1974	40
1 January 1975	60
1 January 1976	80

The customs duties resulting from Articles 4 and 5 of this Protocol shall be reintroduced on 1 January of the following year.

485 der Beilagen

237

7. After 1 July 1977 the Contracting Parties shall examine within the Joint Committee the possibility of revising the percentage by which the levels of ceilings are raised, having regard to the trend of consumption and imports in Austria and to experience gained in applying this Article.
8. As regards the products specified in Articles 4 and 5 of this Protocol, the ceilings shall be abolished at the end of the tariff dismantling periods provided for in those Articles.

238

485 der Beilagen

ANNEX A

List of tariff quotas for 1974

Denmark, Norway, United Kingdom

Common Customs Tariff heading No	Description	Level (in metric tons)		
		Denmark	Norway	United Kingdom
Chapter 48	Paper and paperboard; articles of paper pulp, of paper or of paperboard			
48.01	Paper and paperboard (including cellulose wadding), machine-made, in rolls of sheets: C. Kraft paper and kraft board: ex II. other, excluding kraft liner and kraft paper for large bags	57	4	5 002
	ex E other: — Bible paper (India paper), copying tissue; other printing paper and other writing paper, not containing mechanical wood pulp or in which mechanical wood pulp does not represent more than 5%	278	17	2 279
	— Printing paper and writing paper, containing mechanical wood pulp, excluding copying tissue	5	1	797
	— other, excluding cellulose wadding, tissues, fluting paper for corrugated paperboard and sulphite paper for wrapping purpose	114	116	—
	.. other paperboard	—	—	786
	.. other paper	—	—	561
48.07	Paper and paperboard, impregnated, coated, surface-coloured, surface-decorated or printed (not being merely ruled, lined or squared and not constituting printed matter within Chapter 49), in rolls or sheets: B. other: — Coated printing or writing paper .			
	— other	120	49	2 785
48.15	Other paper and paperboard, cut to size or shape: B. other	763	1	3 222
ex Chapter 48	Other products of Chapter 48, excluding products of subheading No 48.01 A and heading 48.09	362	136	3 044
ex Chapter 49	Printed books, newspapers, pictures and other products of the printing industry; manuscripts, typescripts and plans—subject to customs duties in the Common Customs Tariff (heading Nos 49.03, 49.05 A, 49.07 A, 49.07 C II, 49.08, 49.09, 49.10, 49.11 B)	36	43	178 249 ⁽¹⁾

⁽¹⁾ in sterling

485 der Beilagen

239

ANNEX B**List of tariff quotas for 1973****Ireland**

Common Customs Tariff heading No	Description	Level (in metric tons)
48.07	Paper and paperboard, impregnated, coated, surface-coloured, surface-decorated or printed (not being merely ruled, lined or squared and not constituting printed matter within Chapter 49), in rolls or sheets:	
	B. other:	
	— Coated printing or writing paper	180
	— other	67

240

485 der Beilagen

ANNEX C

List of ceilings for 1973

Common Customs Tariff heading No	Description	Level (in metric tons)
48.01	Paper and paperboard (including cellulose wadding), machine-made, in rolls or sheets:	
	C. Kraft paper and kraft board:	
	ex II. other, excluding kraft liner and kraft paper for large bags	14 000
	ex E. other:	
	— Bible paper (India paper), copying tissue; other printing paper and other writing paper, not containing mechanical wood pulp or in which mechanical wood pulp does not represent more than 5%	55 000
	— Printing paper and writing paper, containing mechanical wood pulp, excluding copying tissue	49 000
	— other, excluding cellulose wadding, tissues, fluting paper for corrugated paperboard and sulphite paper for wrapping purposes.....	22 000
48.07	Paper and paperboard, impregnated, coated, surface-coloured, surface-decorated or printed (not being merely ruled, lined or squared and not constituting printed matter within Chapter 49), in rolls or sheets:	
	B. other:	
	— Coated printing or writing paper	30 000
	— other.....	11 000
48.15	Other paper and paperboard, cut to size or shape:	
	B. other.....	15 400
73.02	Ferro-alloys:	
	ex G. other:	
	— Ferro-molybdenum	242
	— Ferro-vanadium	500
73.15	Alloy steel and high-carbon steel in the forms mentioned in headings Nos 73.06 to 73.14:	
	A. High carbon steel	6 700 ⁽¹⁾
	B. Alloy steel:	
	— stainless or refractory	15 500 ⁽¹⁾
	— high-speed	3 200 ⁽¹⁾
	— other.....	49 000 ⁽¹⁾
76.01	Unwrought aluminium; aluminium waste and scrap:	
	A. unwrought	29 000

⁽¹⁾ including products covered by the ECSC Treaty

485 der Beilagen

241

ANNEX D**List of tariff headings excluded from the
tariff dismantling referred to in Article 4 (1)**

Austrian Customs Tariff heading No	Description
48.01 A 1 a	Straw paper
48.01 A 2 b	Filter paper
48.03 A	Genuine parchment or greaseproof paper
ex 48.07 A	Baryta photographic paper, not including blueprint paper
ex 48.07 D	Transfer paper
ex 48.07 F	Indigo paper
ex 48.07 K	Shellac paper, photographic paper, not sensitized
48.08	Filter blocks, slabs, and plates, of paper pulp
48.09	Building board of wood pulp or of vegetable fibre, whether or not bonded with natural or artificial resins or with similar binders (e.g. wood fibre panels)
48.11 C	Window transparencies of paper
ex 48.13	Indigo paper, cut to size
48.15 B	Filter paper, cut into round shape, or folded
48.21 C	Cards for Jacquard machines

242

485 der Beilagen

ANNEX E

List of zero-duty tariff quotas for 1974

Austria

Austrian Customs Tariff heading No	Description	Level (in metric tons)		
		Denmark	Norway	United Kingdom
48.01	Paper and paperboard (including cellulose wadding), machine-made, in rolls or sheets: A. Machine-made paper (except articles falling within subheading C below): — Printing paper and writing paper, not containing mechanical wood pulp — other..... B. Machine-made paperboard (except articles falling within subheading C below): 2. Paperboard made mechanically sheet by sheet (imitation hand-made paperboard).....	13 3 570	21 1 967	25 1 064
48.04	Composite paper or paperboard (made by sticking flat layers together with and adhesive), not surface-coated or impregnated, whether or not internally reinforced, in rolls or sheets	1	17	79
48.05	Paper and paperboard, corrugated (with or without flat surface sheets), creped, crinkled, embossed or perforated, in rolls or sheets	1	4	18
48.07	Paper and paperboard, impregnated, coated, surface-coloured, surface-decorated or printed (not being merely ruled, lined or squared and not constituting printed matter within Chapter 49), in rolls or sheets: A. Coated paper and paperboard, and chromo paper and paperboard	300	1	97
48.15	Other paper and paperboard, cut to size or shape: ex D. other (except writing paper in compendiums, boxes, etc.)	1	4	354
ex Chapter 48	Other products within Chapter 48, except heading No 48.09	500	726	2 735
ex Chapter 49	Products within Chapter 49, except headings Nos 49.01 and 49.02.....	55	6	131

485 der Beilagen

243

ANNEX F**List of Austrian tariff quotas in respect of Ireland**

Austrian Customs Tariff heading No	Description	Level (in metric tons)
48.07	Paper and paperboard, impregnated, coated, surface-coloured, surface-decorated or printed (not being merely ruled, lined or squared and not constituting printed matter within Chapter 49), in rolls or sheets.....	1

244

485 der Beilagen

ANNEX G**List of ceilings laid down by Austria for 1973**

Austrian Customs Tariff heading No	Description	Level (in metric tons)
48.01	Paper and paperboard (including cellulose wadding), machine-made, in rolls or sheets:	
	A. Machine-made paper (except articles falling within subheading C below):	
	— Printing paper and writing paper, not containing mechanical wood pulp	1 500
	— other	14 000
	B. Machine-made paperboard (except articles falling within subheading C below):	
	2. Paperboard made mechanically sheet by sheet (imitation hand-made paperboard)	270
48.04	Composite paper or paperboard (made by sticking flat layers together with an adhesive), not surface-coated or impregnated, whether or not internally reinforced, in rolls or sheets	850
48.05	Paper and paperboard, corrugated (with or without flat surface sheets), creped, crinkled, embossed or perforated, in rolls or sheets	550
48.07	Paper and paperboard, impregnated, coated, surface-coloured, surface-decorated or printed (not being merely ruled, lined or squared and not constituting printed matter within Chapter 49), in rolls or sheets:	
	A. Coated paper and paperboard, and chromo paper and paperboard	3 500
48.15	Other paper and paperboard, cut to size or shape	
	— ex D. other (except writing paper in compendiums, boxes, etc.) ..	2 000
73.15	Alloy steel and high carbon steel in the forms mentioned in headings Nos 73.06 to 73.14	35 000 ⁽¹⁾
76.01	Unwrought aluminium; aluminium waste and scrap:	
	A. Unwrought aluminium	1 350

⁽¹⁾ including products covered by the ECSC Treaty

PROTOCOL No 2

concerning products subject to special arrangements to take account of differences in the cost of agricultural products incorporated therein

Article 1

In order to take account of differences in the cost of the agricultural products incorporated in the goods specified in the tables annexed to this Protocol, the Agreement does not preclude:

- (i) the levying, upon import, of a variable component or fixed amount, or the application of internal price compensation measures;
- (ii) the application of measures adopted upon export.

Article 2

1. For the products specified in the tables annexed to this Protocol the basic duties shall be:

- (a) for the Community as originally constituted: the duties actually applied on 1 January 1972;
- (b) for Denmark, Ireland, Norway and the United Kingdom:

- (i) in respect of products covered by Regulation (EEC) No 1059/69:
 - for Ireland, on the one hand,
 - for Denmark, Norway and the United Kingdom, on the other hand, in respect of products not covered by the Convention establishing the European Free Trade Association:

the customs duties resulting from Article 47 of the "Act concerning the Conditions of Accession and the Adjustments to the Treaties" drawn up and adopted within the Conference between the European Communities and the Kingdom of Denmark, Ireland, the Kingdom of Norway and the United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland; the Joint Committee shall be informed of these basic duties in good time and in any case before the first reduction provided for in paragraph 2;

- (ii) in respect of the other products: the duties actually applied on 1 January 1972;

- (c) for Austria: the duties shown in Table II annexed to this Protocol.

2. Without prejudice to the reductions made under Article 2 (2) of Protocol No 2 of the Interim Agreement between the European Eco-

nomie Community and the Republic of Austria, the Contracting Parties shall apply on 1 January 1974 a duty reducing by 40% the difference between the basic duties defined in paragraph 1 and the duties applicable on 1 July 1977, appearing in the table annexed to this Protocol. Thereafter, this difference shall again be reduced by 20% on each of the following dates:

- 1 January 1975
- 1 January 1976
- 1 July 1977.

With regard to trade between Denmark, Ireland, Norway and the United Kingdom, on the one hand, and Austria, on the other hand, an initial reduction of 20% in the difference referred to above shall be made on 1 April 1973.

However, if the duty applicable on 1 July 1977 is greater than the basic duty, the difference between these duties shall be reduced by 40% on 1 January 1974 and again reduced by 20% on each of the following dates:

- 1 January 1975
- 1 January 1976
- 1 July 1977.

3. Notwithstanding Article 5 (3) of the Agreement and subject to the application by the Community of Article 39 (5) of the "Act concerning the Conditions of Accession and the Adjustments to the Treaties" drawn up and adopted within the Conference between the European Communities and the Kingdom of Denmark, Ireland, the Kingdom of Norway and the United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland, as regards the specific duties or the specific part of the mixed duties of the customs tariff of the United Kingdom, paragraphs 1 and 2 shall be applied with rounding to the fourth decimal place for the products listed below:

United Kingdom Customs Tariff heading No	Description
22.06	Vermouths, and other wines of fresh grapes flavoured with aromatic extracts
ex 22.09	Spirits (other than those of heading No 22.08); liqueurs and other spirituous beverages; compound alcoholic preparations (known as "concentrated extracts") for the manufacture of beverages: — Spirits other than rum, arrack, tafia, gin, whisky, vodka with an ethyl alcohol content of 45.2° or less, and plum, pear or cherry brandy, containing eggs or egg yolk and/or sugar (sucrose or invert sugar).

4. For products falling within headings Nos 19.03, 22.06 and 35.01 B of the United Kingdom Customs Tariff and listed in Table I annexed to this Protocol, the United Kingdom may defer the first of the tariff reductions referred to in paragraph 2 until 1 July 1973.

Article 3

1. This Protocol shall also apply to the alcoholic beverages of subheading No 22.09 C of the Common Customs Tariff not specified in Tables I and II annexed to this Protocol. The rules

governing tariff reductions applicable to these products shall be decided by the Joint Committee.

When defining these rules or at a later date, the Joint Committee shall decide whether to include in this Protocol other products of Chapters 1 to 24 of the Brussels Nomenclature which are not subject to agricultural regulations in the territories of the Contracting Parties.

2. On this occasion the Joint Committee shall supplement, if necessary, Annexes II and III to Protocol No 3.

TABLE I
European Economic Community

Common Customs Tariff heading No	Description	Basic duties	Duty applicable on 1 July 1977
15.10	Fatty acids; acid oils from refining; fatty alcohols: ex C. other fatty acids; acid oils from refining: — products obtained from pine-wood, with a fatty acid content of 90% or more by weight ..	4,5%	0
17.04	Sugar confectionery, not containing cocoa: A. Liquorice extract containing more than 10% by weight of sucrose but not containing other added substances	21%	12%
	B. Chewing gum	8%+vc with max. of 23%	vc
	C. White chocolate	13%+vc with max. of 27%+ads	vc
	D. Other	13%+vc with max. of 27%+ads	vc
18.06	Chocolate and other food preparations containing cocoa: A. Cocoa powder, not otherwise sweetened than by the addition of sucrose	10%+vc	vc
	B. Ice-cream (not including ice-cream powder) and other ices	12%+vc with max. of 27%+ads	vc
	C. Chocolate and chocolate goods, whether or not filled; sugar confectionery and substitutes therefor made from sugar substitution products, containing cocoa	12%+vc with max. of 27%+ads	vc
	D. Other: I. Containing no milkfats or containing less than 1.5% by weight of such fats: (a) in immediate packings of a net capacity of 500 g or less ..	12%+vc with max. of 27%+ads	vc

485 der Beilagen

247

Common Customs Tariff heading No	Description	Basic duties	Duty applicable on 1 July 1977
18.06 (Cont'd)	(b) Other: in immediate packings of a net capacity of more than 500 g but of not more than 1 kg other	19%+vc 19%+vc	vc 6%+vc
	II. Containing by weight of milk- fats:		
	(a) 1.5% or more but not more than 6.5%: 1. in immediate packings of a net capacity of 500 g or less	12%+vc with max. of 27%+ads	vc
	2. other: — in immediate packings of a net capacity of more than 500 g but of not more than 1 kg . — other	19%+vc 19%+vc	vc 6%+vc
	(b) more than 6.5% but less than 26%: 1. in immediate packings of a net capacity of 500 g or less	12%+vc	vc
	2. other: — in immediate packings of a net capacity of more than 500 g but of not more than 1 kg — other	19%+vc 19%+vc	vc 6%+vc
	(c) 26% or more: 1. in immediate packings of a net capacity of 500 g or less	12%+vc	vc
	2. other: — in immediate packings of a net capacity of more than 500 g but of not more than 1 kg . — other	19%+vc 19%+vc	vc 6%+vc
19.01	Malt extract	8%+vc	vc
19.02	Preparations of flour, meal, starch or malt extract, of a kind used as infant food or for dietetic or culinary purposes, contain- ing less than 50% by weight of cocoa ...	11%+vc	vc
19.03	Macaroni, spaghetti and similar products	12%+vc	vc

248	485 der Beilagen		
Common Customs Tariff heading No	Description	Basic duties	Duty applicable on 1 July 1977
19.04	Tapioca and sago; tapioca and sago substitutes obtained from potato or other starches	10%+vc	vc
19.05	Prepared foods obtained by the swelling or roasting of cereals or cereal products (puffed rice, corn flakes and similar products)	8%+vc	vc
19.06	Communion wafers, empty cachets of a kind suitable for pharmaceutical use, sealing wafers, rice paper and similar products	7%+vc	vc
19.07	Bread, ships' biscuits and other ordinary bakers' wares, not containing added sugar, honey, eggs, fats, cheese or fruit:		
	A. Crispbread	9%+vc with max. of 24%+adf	vc
	B. Matzos	6%+vc with max. of 20%+adf	vc
	C. Gluten bread for diabetics	14%+vc	vc
	D. Other	14%+vc	vc
19.08	Pastry, biscuits, cakes and other fine bakers' wares, whether or not containing cocoa in any proportion:		
	A. Gingerbread and the like	13%+vc	vc
	B. Other	13%+vc with max. of 30%+adf or 35%+ads	vc
21.01	Roasted chicory and other roasted coffee substitutes; extracts, essences and concentrates thereof:		
	A. Roasted chicory and other roasted coffee substitutes:		
	II. other	8%+vc	vc
	B. Extracts, essences and concentrates of the products described under subheading A:		
	II. other	14%+vc	vc
21.04	Sauces; mixed condiments and mixed seasonings:		
	B. other:		
	— containing tomato	18%	10%
	— not specified	18%	6%
21.05	Soups and broths, in liquid, solid or powder form; homogenized composite food preparations:		
	A. Soups and broths, in liquid, solid or powder form:		
	— containing tomato	18%	10%
	— not specified	18%	6%

485 der Beilagen

249

Common Customs Tariff heading No	Description	Basic duties	Duty applicable on 1 July 1977
21.06	Natural yeasts (active or inactive); prepared baking powders:		
	A. Active natural yeasts:		
	II. Baker's yeasts	15%+vc	vc
	B. Inactive natural yeasts:		
	I. in tablet, cube or similar form, or in immediate packings of a net capacity of 1 kg or less	13%	4%
	II. other	8%	4%
21.07	Food preparations not elsewhere specified or included:		
	A. Cereals in grain or ear form, pre-cooked or otherwise prepared	13%+vc	vc
	B. Ravioli, macaroni, spaghetti and similar products, not stuffed, cooked; the foregoing preparations, stuffed	13%+vc	vc
	C. Ice-cream (not including ice-cream powder) and other ices	13%+vc	vc
	D. Prepared yoghourt; prepared milk, in powder form, for use as infants' food or for dietetic or culinary purposes	13%+vc	vc
	E. Cheese fondues	13%+vc	vc
		with max. of 35 UA per 100 kg net weight	with max. of 25 UA per 100 kg net weight
	F. other:		
	I. containing no milkfats or containing less than 15% by weight of such fats:		
	(a) containing no sucrose or containing less than 5% by weight of sucrose (including invert sugar expressed as sucrose):		
	ex 1. containing no starch or containing less than 5% by weight of starch:		
	— hydrolysates of proteins, autolysates of yeast	20%	6%
	2. containing by weight of starch 5% or more	13%+vc	vc
	(b) containing 5% or more but less than 15% by weight of sucrose (including invert sugar expressed as sucrose) .	13%+vc	vc
	(c) containing 15% or more but less than 30% by weight of sucrose (including invert sugar expressed as sucrose)	13%+vc	vc

250

485 der Beilagen

Common Customs Tariff heading No	Description	Basic duties	Duty applicable on 1 July 1977
21.07 (Cont'd)	(d) containing 30% or more but less than 50% by weight of sucrose (including invert sugar (expressed as sucrose)...	13%+vc	vc
	(e) containing 50% or more but less than 85% by weight of sucrose (including invert sugar expressed as sucrose)	13%+vc	vc
	(f) containing 85% or more by weight of sucrose (including invert sugar expressed as sucrose)	13%+vc	vc
	II. containing 1.5% or more but less than 6% by weight of milkfats	13%+vc	vc
	III. containing 6% or more but less than 12% by weight of milkfats .	13%+vc	vc
	IV. containing 12% or more but less than 18% by weight of milkfats	13%+vc	vc
	V. containing 18% or more but less than 26% by weight of milkfats	13%+vc	vc
	VI. containing 26% or more but less than 45% by weight of milkfats:		
	— in immediate packings of a net capacity of 1 kg or less	13%+vc	vc
	— other	13%+vc	6%+vc
	VII. containing 45% or more but less than 65% by weight of milkfats:		
	— in immediate packings of a net capacity of 1 kg or less .	13%+vc	vc
	— other	13%+vc	6%+vc
	VIII. containing 65% or more but less than 85% by weight of milkfats:		
	— in immediate packings of a net capacity of 1 kg or less .	13%+vc	vc
	— other	13%+vc	6%+vc
	IX. containing 85% or more by weight of milkfats:		
	— in immediate packings of a net capacity of 1 kg or less ..	13%+vc	vc
	— other	13%+vc	6%+vc
22.02	Lemonade, flavoured spa waters and flavoured aerated waters, and other non-alcoholic beverages, not including fruit and vegetable juices falling within heading No 20.07:		
	ex A. not containing milk or milkfats:		
	— containing sugar (sucrose or invert sugar)	15%	0
	B. other	8%+vc	vc
22.03	Beer made from malt	24%	10%

485 der Beilagen

251

Common Customs Tariff heading No	Description	Basic duties	Duty applicable on 1 July 1977
22.06	Vermouths, and other wines of fresh grapes flavoured with aromatic extracts:		
	A. of an actual alcoholic strength of 18° or less, in containers containing:		
	I. 2 litres or less	17 UA/hl	0
	II. more than 2 litres	14 UA/hl	0
	B. of an actual alcoholic strength exceeding 18° but not exceeding 22°, in containers containing:		
	I. 2 litres or less	19 UA/hl	0
	II. more than 2 litres	16 UA/hl	0
	C. of an actual alcoholic strength exceeding 22°, in containers containing:		
	I. 2 litres or less	1.60 UA/hl per degree of alcohol +10 UA/hl	0
	II. more than 2 litres	1.60 UA/hl per degree of alcohol	0
22.09	Spirits (other than those of heading No 22.08); liqueurs and other spirituous beverages; compound alcoholic preparations (known as "concentrated extracts") for the manufacture of beverages:		
	C. Spirituous beverages:		
	ex V. other:		
	— containing eggs or egg yolks and/or (sugar sucrose or invert sugar), in containers containing:		
	(a) 2 litres or less	1.60 UA/hl per degree of alcohol +10 UA/hl	1 UA/hl per degree of alcohol +6 UA/hl
	(b) more than 2 litres	1.60 UA/hl per degree of alcohol	1 UA/hl per degree of alcohol
29.04	Acyclic alcohols and their halogenated, sulphonated, nitrated or nitrosated derivatives:		
	C. Polyhydric alcohols:		
	II. Mannitol	12%+vc	8%+vc
	III. Sorbitol:		
	(a) in aqueous solutions:		
	1. containing 2% or less by weight of mannitol, calculated on the sorbitol content	12%+vc	6%+vc
	2. other	9%+vc	6%+vc
	(b) other:		
	1. containing 2% or less by weight of mannitol, calculated on the sorbitol content	12%+vc	6%+vc
	2. other	9%+vc	6%+vc

252

485 der Beilagen

Common Customs Tariff heading No	Description	Basic duties	Duty applicable on 1 July 1977
29.10	Acetals and hemiacetals and single or complex oxygen-function acetals and hemiacetals, and their halogenated, sulphonated, nitrated or nitrosated derivatives: ex B. other: — Methyl glucosides	14.4%	8%
29.14	Monocarboxylic acids and their anhydrides, halides, peroxides and peracids, and their halogenated, sulphonated, nitrated or nitrosated derivatives: ex A. Saturated acyclic monocarboxylic acids: — Esters of mannitol and esters of sorbitol	from 8.8% to 18.4%	8%
	ex B. Unsaturated acyclic monocarboxylic acids: — Esters of mannitol and esters of sorbitol	from 12% to 13.6%	8%
29.15	Polycarboxylic acids and their anhydrides, halides, peroxides and peracids, and their halogenated, sulphonated, nitrated or nitrosated derivatives: A. Acyclic polycarboxylic acids: ex V. other: — Itaconic acid and its salts and esters	10.4%	0
29.16	Carboxylic acids with alcohol, phenol, aldehyde or ketone function and other single or complex oxygen-function carboxylic acids and their anhydrides, halides, peroxides and peracids, and their halogenated, sulphonated, nitrated or nitrosated derivatives: A. Carboxylic acids with alcohol function: I. Lactic acid and its salts and esters IV. Citric acid and its salts and esters: (a) Citric acid	13.6%	0
	(b) Crude calcium citrate	15.2%	0
	(c) other	5.6%	0
	ex VIII. other: — glyceric, glycollic, saccharonic, isosaccharonic and heptasaccharic acids and their salts and esters .	16%	0
		12%	8%
29.35	Heterocyclic compounds; nucleic acids: ex Q. other: — anhydrous mannitol and sorbitol compounds, excluding maltol and isomaltol	10.4%	8%

485 der Beilagen

253

Common Customs Tariff heading, No	Description	Basic duties	Duty applicable on 1 July 1977
29.43	Sugars, chemically pure, other than sucrose, glucose and lactose; sugar ethers and sugar esters, and their salts, other than products of headings Nos 29.39, 29.41 and 29.42: ex B. other	20%	8%
29.44	Antibiotics: A. Penicillins	16.8%	0
35.01	Casein, caseinates and other casein derivatives; casein glues: A. Casein: I. for the manufacture of regenerated textile fibres (a) II. for industrial uses other than the manufacture of foodstuffs or fodder (a) — with a water content of 50% or more by weight — other III. other B. Casein glues C. other	2% 5% 5% 14% 13% 10%	0 0 3% 12% 11% 8%
35.05	Dextrins and dextrin glues; soluble or roasted starches; starch glues: A. Dextrins; soluble or roasted starches B. Glues made from dextrin or from starch	14%+vc 13%+vc with max. of 18%	vc vc
35.06	Prepared glues not elsewhere specified or included; products suitable for use as glues, put up for sale by retail as glues in packages not exceeding a net weight of 1 kg: A. Prepared glues not elsewhere specified or included: ex II. other glues; — with a basis of sodium silicate emulsion ex B. Products suitable for use as glues, put up for sale by retail as glues in packages not exceeding a net weight of 1 kg: — with a basis of sodium silicate emulsion	12.8% 15.2%	0 0

(a) Entry under this subheading is subject to conditions to be determined by the competent authorities.

254

485 der Beilagen

Common Customs Tariff heading No	Description	Basic duties	Duty applicable on 1 July 1977
38.12	Prepared glazings, prepared dressings and prepared mordants, of a kind used in the textile, paper, leather or like industries: A. Prepared glazings and prepared dressings: I. with a basis of amylaceous substances	13%+vc with max. of 20%	vc
38.19	Chemical products and preparations of the chemical or allied industries (including those consisting of mixtures of natural products), not elsewhere specified or included; residual products of the chemical or allied industries, not elsewhere specified or included: Q. Foundry core binders based on synthetic resins ex T. other: — products of sorbitol cracking .	12.8% 14.4%	8% 8%
39.02	Polymerisation and copolymerisation products (for example, polyethylene, polytetrahaloethylenes, polyisobutylene, polystyrene, polyvinyl chloride, polyvinyl acetate, polyvinyl chloroacetate and other polyvinyl derivatives, polyacrylic and polymethacrylic derivatives, coumarone-indene resins): ex C. other: — adhesives with a basis of resin emulsions	from 12% to 18.4%	0
39.06	Other high polymers, artificial resins and artificial plastic materials, including alginic acid, its salts and esters; linnoxyn: ex B. other: — Dextran..... — not specified, excluding linnoxyn	16% 16%	6% 8%

Note: The abbreviations vc, ads, adf appearing in this list mean "variable component", "additional duty on sugar", "additional duty on flour".

485 der Beilagen

255

TABLE II

Austria

Austrian Customs Tariff heading No	Description	Basic duties	Duty applicable on 1 July 1977
15.10	Fatty acids; acid oils from refining; fatty alcohols	exemption	exemption
17.04	Sugar confectionery, not containing cocoa	13%+vc	vc
18.06	Chocolate and other food preparations, containing cocoa	12%+vc	vc
19.01	Malt extract	8%+vc	vc
19.02	Preparations of flour, meal, starch or malt extract, of a kind used as infant food or for dietetic or culinary purposes, con- taining less than 50% by weight of cocoa	10%+vc	vc
19.03	Macaroni, spaghetti and similar products	5%+vc	vc
19.04	Tapioca and sago; tapioca and sago substi- tutes obtained from potato or other starches	20%+vc	vc
19.05	Prepared foods obtained by swelling or roasting of cereals or cereal products: "puffed rice", "corn flakes" and similar products	8%+vc	vc
19.06	Communion wafers, empty cachets of a kind suitable for pharmaceutical use, sealing wafers, rice paper and similar products	7%+vc	vc
19.07	Bread, ships' biscuits and other ordinary bakers' wares, not containing added sugar, honey, eggs, fats, cheese or fruit	11%+vc	vc
19.08	Pastry, biscuits, cakes and other fine bakers' wares, whether or not containing cocoa in any proportion	13%+vc	vc
ex 21.01	Roasted coffee substitutes and extracts, essences and concentrates thereof, exclu- ding roasted chicory, not mixed with other substances or extracts, essences and concentrates thereof	14%+vc	vc
21.04	Sauces; mixed condiments and mixed seasonings	25% with min. of A. Sch. 430,— per 100 kg	13% with min. of A. Sch. 220,— per 100 kg
21.05	Soups and broths, in liquid, solid or powder form; homogenized composite food preparations; except homogenized food preparations ready for consumption which, in dry extract form, contain more than 10% by weight of meat or meat offal	22% with min. of A. Sch. 400,— per 100 kg	6% with min. of A. Sch. 110,— per 100 kg
21.06 A 3	Natural yeasts, inactive	exemption	exemption

256

485 der Beilagen

Austrian Customs Tariff heading No	Description	Basic duties	Duty applicable on 1 July 1977
ex 21.07	Food preparations not elsewhere specified or included:		
	— Cereals in grain or ear form, pre-cooked or otherwise prepared	13% + vc	vc
	— Ravioli, macaroni, spaghetti and similar products not stuffed, cooked; the foregoing preparations, stuffed; whether or not cooked	13% + vc	vc
	— Ice-cream (not including ice-cream powder) and other ices	13% + vc	vc
	— Prepared yoghurt; prepared milk, in powder form, for use as infants' food or for dietetic or culinary purposes	13% + vc	vc
	— Other:		
	— — Containing by weight not less than 1.5% of milkfats, not less than 5% of sucrose (including invert sugar expressed as sucrose) and not less than 5% of starch:	13% + vc	vc
	— — Hydrolysates of proteins; autolysates of yeast	30% with min. of A. Sch. 280,— per 100 kg	14% with min. of A. Sch. 130,— per 100 kg
22.02	Lemonade, flavoured spa waters and flavoured aerated waters, and other non-alcoholic beverages, not including fruit and vegetable juices falling within heading No 20.07		100 kg
	— Containing milk, milkfats or sugar	8% + vc	vc
	— Other	22%	0
22.03	Beer made from malt	10% + vc	vc
ex 29.04 D	Mannitol, sorbitol	exemption	exemption
ex 29.10 B	Methyl glucoside	exemption	exemption
ex 29.14 A 2 B2b H	Esters of mannitol and esters of sorbitol	exemption	exemption
ex 29.15 E			
ex 29.15 E	Itaconic acid, its salts and esters	exemption	exemption
29.16 C	Citric acid	A. Sch. 14,— per 100 kg	0
ex 29.16 D	Lactic acid	12.6%	0
ex 29.16 I	Salts and esters of citric acid and of lactic acid	exemption	exemption
ex 29.16 I	Glyceric, glycollic, saccharic, isosaccharic and heptasaccharic acids and their salts and esters	exemption	exemption

485 der Beilagen

257

Austrian Customs Tariff heading No	Description	Basic duties	Duty applicable on 1 July 1977
ex 29.35 B	Anhydrous mannitol and sorbitol compounds excluding maltol and isomaltol	exemption	exemption
29.43 A	Laevulose (fruit sugar)	5%+vc	vc
ex 29.43 B	Sorbose, its salts and esters	exemption	exemption
ex 29.44 A	Penicillins	20%	0
35.01	Casein, caseinates and other casein derivatives; casein glues	10%+vc	vc
35.06	Prepared glues not elsewhere specified or included; products suitable for use as glues, put up for sale by retail as glues in packages not exceeding a net weight of 1 kg:		
	ex A. Prepared glues not elsewhere specified or included, with a basis of sodium silicate emulsion	28.8%	0
	ex B. Products suitable for use as glues put up for sale by retail as glues in packages not exceeding a net weight of 1 kg, with a basis of sodium silicate emulsion	31.8%	0
ex 38.19 C 2	Foundry core binders, excluding foundry core binders based on starch or dextrin...	16%	8%
ex 38.19 L	Products of sorbitol cracking:		
	1. In individual packages containing not more than 5 kg	13%	8%
	2. Other	10%	8%
ex 39.02 D	Adhesives with a basis of resin emulsions:		
	1. Of polyvinyl chloride and its copolymerisation products, whether or not containing plasticisers, filling materials, colouring matter and the like	18%	0
	2. Of other plastic materials of this heading No	exemption	exemption
ex 39.06 C	Other high polymers, artificial resins and artificial plastic materials, excluding starch ethers and esters, water soluble:		
	1. Blocks, tubes, flexible tubing, sticks, rods, shapes, plates, foil, film and strips:		
	(a) Printed or stamped	24.4%	8%
	(b) Other	21.2%	8%
	2. In other forms:		
	(a) Locust-bean kernel and guar-seed meal, etherified and esterified	exemption	exemption
	(b) Other:		
	Dextran	8%	6%
	Other	8%	8%

PROTOCOL No 3
Concerning the definition of the concept of
"originating products" and methods of ad-
ministrative co-operation

TITLE I

Definition of the concept of "originating products"

Article 1

For the purpose of implementing the Agreement, and without prejudice to the provisions of Articles 2 and 3 of this Protocol, the following products shall be considered as:

1. products originating in the Community:

- (a) products wholly obtained in the Community;
- (b) products obtained in the Community in the manufacture of which products other than those referred to in (a) are used, provided that the said products have undergone sufficient working or processing within the meaning of Article 5. This condition shall not apply, however, to products which, within the meaning of this Protocol, originate in Austria;

2. products originating in Austria:

- (a) products wholly obtained in Austria;
- (b) products obtained in Austria in the manufacture of which products other than those referred to in (a) are used, provided that the said products have undergone sufficient working or processing within the meaning of Article 5. This condition shall not apply, however, to products which, within the meaning of this Protocol, originate in the Community.

The products in List C shall be temporarily excluded from the scope of this Protocol.

Article 2

1. Inasmuch as trade between the Community and Finland, Iceland, Portugal, Sweden and Switzerland and between Austria and the latter five countries and also between each of those five countries themselves is governed by agreements containing rules identical to those in this Protocol, the following products shall also be considered as:

- A. products originating in the Community: those products referred to in Article 1 (1) which, after being exported from the Community, have undergone no working or processing in any of those five countries or have not undergone sufficient working or processing there to confer on them

the status of products originating in any of those countries by virtue of provisions corresponding to those of Article 1 (1) (b) or (2) (b) of this Protocol contained in the agreements referred to above, provided that:

- (a) only products originating in any of those five countries or in the Community or in Austria have been used in the course of the working or processing;
- (b) where a percentage rule limits, in the Lists A or B referred to in Article 5, the proportion in value of non-originating products that can be incorporated under certain circumstances, the added value has been acquired in each of the countries in accordance with the percentage rules and with the other rules contained in the said lists without any possibility of cumulation from one country to another;

B. products originating in Austria: those products referred to in Article 1 (2) which, after being exported from Austria, have undergone no working or processing in any one of these five countries or have undergone working or processing insufficient to confer on them the status of products originating in any of those countries by virtue of provisions corresponding to those of Article 1 (1) (b) or (2) (b) of this Protocol contained in the agreements referred to above, provided that:

- (a) only products originating in any one of those five countries or in the Community or in Austria have been used in the course of the working or processing;
- (b) where a percentage rule limits, in the Lists A or B referred to in Article 5, the proportion in value of non-originating products that can be incorporated under certain circumstances, the added value has been acquired in each of the countries in accordance with the percentage rules and with the other rules contained in the said lists without any possibility of cumulation from one country to another.

2. For the purpose of implementing paragraph 1 (A) (a) and (B) (a), the fact that products other than those referred to therein are used in a proportion not exceeding in total value 50% of the value of the products obtained and imported into Austria or the Community does not affect the determination of origin

of the latter products, provided that they would not have caused the products exported from the Community or Austria in the first place to lose their status of products originating in the Community or in Austria had they been incorporated there.

3. In the cases referred to in paragraph 1 (A) (b) and (B) (b) and paragraph 2, no non-originating product may be incorporated if it only undergoes the working or processing provided for in Article 5 (3).

Article 3

Notwithstanding the provisions of Article 2 and provided that all the conditions laid down in that article are nevertheless fulfilled, the products obtained shall not continue to be considered as products originating in the Community or in Austria respectively unless the value of the products worked or processed originating in the Community or in Austria represents the highest percentage of the value of the products obtained. If this is not so, the latter products are considered as originating in the country where the added value acquired represents the highest percentage of their value.

Article 4

The following shall be considered as wholly obtained either in the Community or in Austria within the meaning of Article 1 (1) (a) and (2) (a):

- (a) mineral products extracted from their soil or from their seabed;
- (b) vegetable products harvested there;
- (c) live animals born and raised there;
- (d) products from live animals raised there;
- (e) products obtained by hunting or fishing conducted there;
- (f) products of sea fishing and other products taken from the sea by their vessels;
- (g) products made aboard their factory ships exclusively from products referred to in subparagraph (f);
- (h) used articles collected there fit only for the recovery of raw materials;
- (i) waste and scrap resulting from manufacturing operations conducted there;
- (j) goods produced there exclusively from products specified in subparagraphs (a) to (i).

Article 5

1. For the purpose of implementing Article 1 (1) (b) and (2) (b) the following shall be considered as sufficient working or processing:

- (a) working or processing as a result of which the goods obtained receive a classification under a tariff heading other than that covering each of the products worked or processed, except, however, working or processing specified in List A, where the special provisions of that list apply;

- (b) working or processing specified in List B.

"Sections", "Chapters" and "tariff headings" shall mean the Sections, Chapters and tariff headings in the Brussels Nomenclature for the Classification of Goods in Customs Tariffs.

2. When, for a given product obtained, a percentage rule limits in List A and in List B the value of the materials and parts which can be used, the total value of these materials and parts, whether or not they have changed tariff heading in the course of the working, processing or assembly within the limits and under the conditions laid down in each of those two lists, may not exceed, in relation to the value of the product obtained, the value corresponding either to the common rate, if the rates are identical in both lists, or to the higher of the two if they are different.

3. For the purpose of implementing Article 1 (1) (b) and (2) (b), the following shall still be considered as insufficient working or processing to confer the status of originating product, whether or not there is a change of tariff heading:

- (a) operations to ensure the preservation of merchandise in good condition during transport and storage (ventilation, spreading out, drying, chilling, placing in salt, sulphur dioxide or other aqueous solutions, removal of damaged parts, and like operations);
- (b) simple operations consisting of removal of dust, sifting or screening, sorting, classifying, matching (including the making up of sets of articles), washing, painting, cutting up;
- (c) (i) changes of packing and breaking up and assembly of consignments;
- (ii) simple placing in bottles, flasks, bags, cases, boxes, fixing on cards or boards, etc., and all other simple packing operations;
- (d) affixing marks, labels or other like distinguishing signs on products or their packaging;
- (e) simple mixing of products, whether or not of different kinds, where one or more components of the mixtures do not meet the conditions laid down in this Protocol

to enable them to be considered as originating either in the Community or in Austria;

- (f) simple assembly of parts of articles to constitute a complete article;
- (g) a combination of two or more operations specified in subparagraphs (a) to (f);
- (h) slaughter of animals.

Article 6

1. Where the Lists A and B referred to in Article 5 provide that goods obtained in the Community or in Austria shall be considered as originating therein only if the value of the products worked or processed does not exceed a given percentage of the value of the goods obtained, the values to be taken into consideration for determining such percentage shall be:

on the one hand,

as regards products whose importation can be proved: their customs value at the time of importation;

as regards products of undetermined origin: the earliest ascertainable price paid for such products in the territory of the Contracting Party where manufacture takes place;

and on the other hand,

the ex-works price of the goods obtained, less internal taxes refunded or refundable on exportation.

This Article also applies for the implementation of Articles 2 and 3.

2. Where Articles 2 and 3 apply, "added value acquired" shall be understood as meaning the difference between the ex-works price of the goods obtained, less internal taxes refunded or refundable on exportation from the country concerned or from the Community and the customs value of all the products imported and worked or processed in that country or in the Community.

Article 7

Goods originating in Austria or in the Community and constituting one single shipment which is not split up may be transported through territory other than that of the Community, Austria, Finland, Iceland, Portugal, Sweden or Switzerland, with, should the occasion arise, transshipment or temporary warehousing in such territory, provided that the crossing of the latter territory is justified for geographical reasons, that the goods have remained under the surveillance of the customs authorities in the country of transit or of warehousing, that they have not entered into the

commerce of such countries nor been delivered for home use there and have not undergone operations other than unloading, reloading or any operation designed to preserve them in good condition.

TITLE II

Arrangements for administrative co-operation

Article 8

1. Originating products within the meaning of Article 1 of this Protocol shall, on import into the Community or into Austria, benefit from the provisions of the Agreement upon submission of an A.OS.1 movement certificate, a specimen of which is given in Annex V to this Protocol, issued by the customs authorities of Austria or of the Member States of the Community.

2. Where Article 2 and, where appropriate, Article 3 are applied, A.W.1 movement certificates, a specimen of which is given in Annex VI to this Protocol, shall be used. They shall be issued by the customs authorities of each of the countries concerned where the goods have either been held before their re-exportation in the same state or undergone the working or processing referred to in Article 2, upon presentation of the movement certificates issued previously.

3. In order that the customs authorities may satisfy themselves as to the conditions in which the goods have been kept in the territory of each of the countries concerned in cases where they have not been placed in a bonded warehouse and are to be re-exported in the same state, the movement certificates issued earlier and presented on importation of the goods shall, at the request of the holder of the goods, be duly endorsed at the time of importation and thereafter every six months by the said authorities.

4. The customs authorities of Austria and of the Member States of the Community shall be authorized to issue the movement certificates specified in the agreements referred to in Article 2 under the conditions laid down in those agreements provided that the goods covered by the certificates are in the territory of Austria or of the Community. A specimen of the certificate to be used is given in Annex VI to this Protocol.

5. Where the term "movement certificate" or "movement certificates" is used in this Protocol and it is not specified whether the certificate or certificates concerned are of the type described in paragraph 1 or of the type described in paragraph 2, the relevant provisions shall apply equally to both types of certificate.

485 der Beilagen

261

Article 9

A movement certificate shall be issued only on application having been made in writing by the exporter, on the form prescribed for this purpose.

Article 10

1. A movement certificate shall be issued by the customs authorities of the exporting State when the goods to which it relates are exported. It shall be made available to the exporter as soon as actual exportation has been effected or ensured.

In exceptional circumstances a movement certificate may also be issued after exportation of the goods to which it relates if it was not issued at the time of exportation because of errors or involuntary omissions or special circumstances. In this case, the certificate shall bear a special reference to the conditions in which it was issued.

A movement certificate may be issued only where it can serve as the documentary evidence required for the purpose of implementing the preferential treatment provided for in the Agreement.

2. A movement certificate issued under the conditions laid down in Article 8 (2) or (4) must bear references to the movement certificate or certificates issued earlier upon presentation of which it is issued.

3. Applications for movement certificates and for certificates referred to in paragraph 2, upon presentation of which new certificates are issued, must be preserved for at least two years by the customs authorities of the exporting country.

Article 11

1. A movement certificate must be submitted, within four months of the date of issue by the customs authorities of the exporting State, to the customs authorities of the importing State where the goods are entered.

2. A movement certificate which is submitted to the customs authorities of the importing State after the final date for presentation specified in paragraph 1 may be accepted for the purpose of applying preferential treatment, where the failure to submit the certificate by the final date set is due to reasons of force majeure or exceptional circumstances.

In other cases of belated presentation, the customs authorities of the importing State may accept the certificates where the goods have been submitted to them before the said final date.

3. Movement certificates, whether or not endorsed in the conditions laid down in Article 8 (3), shall be preserved by the customs authorities of the importing State in accordance with the rules in force in that State.

Article 12

Movement certificates shall be made out on the appropriate form, specimens of which are given in Annexes V and VI to this Protocol, in one of the languages in which the Agreement is drawn up, and in accordance with the provisions of the domestic law of the exporting State. If they are handwritten, they shall be completed in ink in print-script.

Each certificate shall measure 210 × 297 mm. The paper used must be white sized writing paper not containing mechanical pulp and weighing not less than 25 grams per square metre. It shall have a printed green guilloche pattern background making any falsification by mechanical or chemical means apparent to the eye.

The Member States of the Community and Austria may reserve the right to print the certificates themselves or may have them printed by approved printers. In the latter case, each certificate must include a reference to such approval. Each certificate must bear the name and address of the printer or a mark by which the printer can be identified. It shall also bear a serial number by which it can be identified.

Article 13

Movement certificates shall be submitted to customs authorities in the importing State, in accordance with the procedures laid down by that State. The said authorities may require a translation of a certificate. They may also require the import declaration to be accompanied by a statement from the importer to the effect that the goods meet the conditions required for the implementation of the Agreement.

Article 14

1. The Community and Austria shall admit goods sent as small packages to private persons or forming part of travellers' personal luggage as originating products benefiting from the Agreement without requiring the production of a movement certificate, provided that such goods are not imported by way of trade and have been declared as meeting the conditions required for the application of these provisions, and where there is no doubt as to the veracity of such declaration.

2. Importations which are occasional and consist solely of goods for the personal use of the

recipients or travellers or their families shall not be considered as importations by way of trade if it is evident from the nature and quantity of the goods that no commercial purpose is in view. Furthermore, the total value of these goods must not exceed 60 units of account in the case of small packages or 200 units of account in the case of the contents of travellers' personal luggage.

3. The unit of account (UA) has a value of 0.88867088 gr. of fine gold. Should the unit of account be changed, the Contracting Parties shall make contact with each other at Joint Committee level to redefine the value in terms of gold.

Article 15

1. Goods sent from the Community or from Austria for exhibition in a country other than those referred to in Article 2 and sold after the exhibition for importation into Austria or into the Community shall benefit on importation from the provisions of the Agreement on condition that the goods meet the requirements of this Protocol entitling them to be recognized as originating in the Community or in Austria and provided that it is shown to the satisfaction of the customs authorities that:

- (a) an exporter has consigned these goods from the Community or from Austria to the country in which the exhibition is held and has exhibited them there;
- (b) the goods have been sold or otherwise disposed of by that exporter to someone in Austria or in the Community;
- (c) the goods have been consigned during the exhibition or immediately thereafter to Austria or to the Community in the state in which they were sent for exhibition;
- (d) the goods have not, since they were consigned for exhibition, been used for any purpose other than demonstration at the exhibition.

2. A movement certificate must be produced to the customs authorities in the normal manner. The name and address of the exhibition must be indicated thereon. Where necessary, additional documentary evidence of the nature of the goods and the conditions under which they have been exhibited may be required.

3. Paragraph 1 shall apply to any trade, industrial, agricultural or crafts exhibition, fair or similar public show or display which is not organized for private purposes in shops or business premises with a view to the sale of foreign goods, and during which the goods remain under customs control.

Article 16

In order to ensure the proper application of the provisions of this Title, the Member States of the Community and Austria shall assist each other, through their respective customs administrations, in checking the authenticity and accuracy of movement certificates, including those issued under Article 8 (4).

The Joint Committee shall be authorized to take any decisions necessary for the methods of administrative cooperation to be applied at the due time in the Community and in Austria.

Article 17

Penalties shall be imposed on any person who draws up or causes to be drawn up a document which contains incorrect particulars for the purpose of obtaining a movement certificate enabling goods to be accepted as eligible for preferential treatment.

TITLE III

Final Provisions

Article 18

The Community and Austria shall take any measures necessary to enable movement certificates to be submitted, in accordance with Article 13 of this Protocol, as from 1 April 1973.

Article 19

The Community and Austria shall each take the steps necessary to implement this Protocol.

Article 20

The explanatory notes, Lists A, B and C, and the specimens of movement certificates shall form an integral part of this Protocol.

Article 21

Goods which conform to the provisions of Title I and which, on 1 April 1973, are either being transported or being held in the Community or in Austria in temporary storage, in bonded warehouses or in free zones, may be allowed to benefit from the provisions of the Agreement, subject to the submission — within four months of that date — to the customs authorities of the importing State of a movement certificate, drawn up retroactively by the competent authorities of the exporting State, and of any documents that provide supporting evidence of the conditions of transport.

485 der Beilagen

263

Article 22

The Contracting Parties undertake to introduce any measures necessary to ensure that the movement certificates which the customs authorities of the Member States of the Community and of Austria are authorized to issue in pursuance of the agreements referred to in Article 2 are issued under the conditions laid down by those agreements. They also undertake to provide the administrative co-operation necessary for this purpose, in particular to check on the itinerary of goods traded under the agreements referred to in Article 2 and the places in which they have been held.

Article 23

1. Without prejudice to Article 1 of Protocol No 2, no drawback or remission of any kind may be granted from customs duties in the Community or in Austria in respect of products used in manufacture which do not originate in the Community, Austria or the countries specified in Article 2 of this Protocol, as from the date on which the duty applicable to originating products of the same kind has been reduced in the Community and in Austria to 40% of the basic duty.

2. Without prejudice to Article 1 of Protocol No 2, no drawback or remission of any kind may be granted from customs duties in Denmark, Norway or the United Kingdom in respect of products imported and used in the manufacture of goods for which a movement certificate is issued by the customs authorities of any of these three countries for the purpose of benefiting in Austria from the tariff provisions in force in Austria and covered by Article 3 (1) of the Agreement. This rule does not, however, apply where the products used are those referred to in Article 25 (1) of this Protocol.

3. Without prejudice to Article 1 of Protocol No 2, no drawback or remission of any kind may be granted from customs duties in Austria in respect of imported products used in the manufacture of goods for which a movement certificate is issued by the customs authorities of Austria for the purpose of benefiting in Denmark, Norway or the United Kingdom from the tariff provisions in force in these three countries and covered by Article 3 (1) of the Agreement. This rule does not, however, apply where the products used are those referred to in Article 25 (1) of this Protocol.

4. In this and the following articles, the term "customs duties" also means charges having an effect equivalent to customs duties.

Article 24

1. Movement certificates may, where appropriate, be required to indicate that the products to which they relate have acquired the status of originating products and have undergone any additional processing solely in Austria or in Denmark, Norway, the United Kingdom or the other five countries specified in Article 2 of this Protocol until the date from which the customs duties applicable to the said products are reduced to 0% of the basic duty.

2. In other cases, they may, where appropriate, be required to indicate the added value acquired in each of the following territories:

- (i) the Community as originally constituted,
- (ii) Ireland,
- (iii) Denmark, Norway, the United Kingdom,
- (iv) Austria,
- (v) each of the five countries specified in Article 2 of this Protocol.

Article 25

1. On importation into Austria or into Denmark, Norway or the United Kingdom, the tariff provisions in force in Austria or in those three countries and covered by Article 3 (1) of the Agreement may benefit only those products for which a movement certificate has been issued indicating that they have acquired the status of originating products and undergone any additional processing solely in Austria or in the three countries referred to above or in the other five countries specified in Article 2 of this Protocol.

2. In any cases other than those referred to in paragraph 2, Austria or the Community may adopt transitional provisions for the purpose of not levying the duties provided for in Article 3 (2) of the Agreement on the value corresponding to the value of the products originating in Austria or in the Community which have been worked or processed to obtain other products fulfilling the conditions laid down in this Protocol and which are subsequently imported into Austria or into the Community.

Article 26

The Contracting Parties shall take any measures necessary for the conclusion of arrangements with Finland, Iceland, Portugal, Sweden and Switzerland enabling this Protocol to be applied.

Article 27

1. For the purpose of implementing Article 2 (1) (A) of this Protocol, any product originating in one of the five countries referred to in that Article shall be treated as a non-originating product during the period or periods in which Austria applies the rate of duty applicable to third countries or any corresponding safeguard measure to that product in respect of the said country under the provisions governing trade between Austria and the five countries referred to in the aforementioned Article 2.

2. For the purpose of implementing Article 2 (1) (B) of this Protocol, any product originating in one of the five countries referred to in that Article shall be treated as a non-originating

product during the period or periods in which the Community applies the rate of duty applicable to third countries to that product in respect of the said country under the Agreement concluded by the Community with that country.

Article 28

The Joint Committee may decide to amend the provisions of Title I, Article 5 (3), of Title II, of Title III, Articles 23, 24 and 25 and of Annexes I, II, III, V and VI to this Protocol. It shall, in particular, be authorized to take any measures necessary to adapt them to the particular requirements of specific goods or certain forms of transport.

ANNEX I

EXPLANATORY NOTES

Note 1 — Article 1

The terms "the Community" or "Austria" shall also cover the territorial waters of the Member States of the Community or of Austria respectively.

Vessels operating on the high seas, including factory ships, on which the fish caught is worked or processed shall be considered as part of the territory of the State to which they belong provided that they satisfy the conditions set out in Explanatory Note 5.

Note 2 — Articles 1, 2 and 3

In order to determine whether goods originate in a Member State or in Austria or in one of the countries specified in Article 2, it shall not be necessary to establish whether the power and fuel, plant and equipment, and machines and tools used to obtain such goods originate in third countries or not.

Note 3 — Articles 2 and 5

For the purpose of implementing Article 2 paragraph 1 (A) (b) and (B) (b), the percentage rule must be observed by referring, for the added value acquired, to the provisions contained in Lists A and B. Where the products obtained appears in List A, the percentage rule therefore constitutes a criterion additional to that of change of tariff heading for any non-originating product used. Likewise the provisions ruling out the possibility of cumulating the percentages shown in Lists A and B for any one product obtained are applicable in each country for the added value acquired.

Note 4 — Articles 1, 2 and 3

Packing shall be considered as forming a whole with the goods contained therein. This provision, however, shall not apply to packing which is not of the normal type for the article packed and which has intrinsic utilization value and is of a durable nature, apart from its function as packing.

Note 5 — Article 4 (f)

The term "their vessels" shall apply only to vessels:

- (a) which are registered or recorded in a Member State of the Community or in Austria;
- (b) which sail under the flag of a Member State of the Community or of Austria;

- (c) which are at least 50% owned by nationals of Member States of the Community or of Austria or by a company with its head office in one of those States, of which the manager or managers, chairman of the board of directors or of the supervisory board, and the majority of the members of such boards are nationals of the Member States of the Community or of Austria, and of which, in addition, in the case of partnerships or limited companies, at least half the capital belongs to those States or to public bodies or nationals of the said States;

- (d) of which the captain and officers are all nationals of the Member States of the Community or of Austria;

- (e) of which at least 75% of the crew are nationals of the Member States of the Community or of Austria.

Note 6 — Article 6

"Ex-works price" shall mean the price paid to the manufacturer in whose undertaking the last working or processing is carried out, provided the price includes the value of all the products used in manufacture.

"Customs value" shall be understood as meaning the customs value laid down in the Convention concerning the Valuation of Goods for Customs Purposes signed in Brussels on 15 December 1950.

Note 7 — Article 8

The customs authorities which endorse movement certificates in accordance with the conditions laid down in Article 8 (3) have the right to undertake verification of the goods in accordance with the laws and regulations in force in the State concerned.

Note 8 — Article 10

Where a movement certificate relates to goods originally imported from a Member State of the Community or from Austria, and re-exported in the same state, the new certificates issued by the re-exporting State must, without prejudice to the provisions of Article 24, show in which State the original movement certificate was issued. Where the goods have not been placed in a bonded warehouse, the certificates must also show that the endorsements provided for in Article 8 (3) have duly been made.

Note 9 — Articles 16 and 22

Where a movement certificate has been issued under the conditions laid down in Article 8 (2) or (4) and relates to goods re-exported in the

same state, the customs authorities of the country of destination must be able to obtain, by means of administrative cooperation, true copies of the movement certificate or certificates issued previously relating to those goods.

Note 10 — Articles 23 and 25

“Tariff provisions in force” shall mean the duty applied on 1 January 1973 in Denmark, Norway, the United Kingdom or Austria to the products referred to in Article 25 (1) or the duty which, in accordance with the provisions of the Agreement, will be subsequently applied to the said products whenever this duty is lower than that applied to other products originating in the Community or in Austria.

Note 11 — Article 23

“Drawback or remission of any kind granted from customs duties” shall mean any arrangement for refund or remission, partial or complete, of customs duties applicable to products used in manufacture, provided that the said provision concedes, expressly or in effect, this repayment or non-charging or the non-imposition when goods obtained from the said products are exported but not when they are retained for home use.

Note 12 — Articles 24 and 25

Article 24 (1) and Article 25 (1) shall mean, in particular, that application has not been made:

- (i) either of the provisions of the last sentence of Article 1 (2) (b) for products of the Community as originally constituted and of Ireland that have been worked or processed in Austria;
- (ii) or of any provisions corresponding to this sentence contained in the agreements referred to in Article 2 for products of the Community as originally constituted and of Ireland that are worked or processed in any of the five countries.

Note 13 — Article 25

Where originating products not fulfilling the conditions laid down in Article 25 (1) are imported into Denmark, Norway or the United Kingdom, the duty which serves as a basis for the tariff reductions provided for in Article 3 (2) of the Agreement is that actually applied on 1 January 1972 by the importing country in respect of third countries.

ANNEX II

LIST A

List of working or processing operations which result in a change of tariff heading without conferring the status of "originating" products on the products undergoing such operations, or conferring this status only subject to certain conditions

Customs Tariff heading No	Products obtained	Working or processing that does not confer the status of originating products	Working or processing that confers the status of originating products when the following conditions are met
	Description		
ex 17.04	Sugar confectionery, not containing cocoa, excluding liquorice extract containing more than 10% by weight of sucrose but not containing other added substances	Manufacture from other products of Chapter 17 the value of which exceeds 30% of the value of the finished product	
ex 18.06	Chocolate and other food preparations containing cocoa, excluding products other than cocoa powder, not otherwise sweetened than by the addition of sucrose, ice-cream (not including ice-cream powder) and other ices, chocolate and chocolate goods, whether or not filled and sugar confectionery and substitutes therefor made from sugar substitution products, containing cocoa, in immediate packings of a net capacity of more than 500 g.	Manufacture from products of Chapter 17 the value of which exceeds 30% of the value of the finished product	
19.01	Malt extract	Manufacture from products of heading No 11.07	
19.02	Preparations of flour meal, starch or malt extract, of a kind used as infant food or for dietetic or culinary purposes, containing less than 50% by weight of cocoa	Manufacture from cereals and derivatives thereof, meat and milk, or in which the value of products of Chapter 17 used exceeds 30% of the value of the finished product	
19.03	Macaroni, spaghetti and similar products		Manufacture from durum wheat
19.04	Tapioca and sago; tapioca and sago substitutes obtained from potato or other starches	Manufacture from potato starch	

Products obtained		Working or processing that does not confer the status of originating products	Working or processing that confers the status of originating products when the following conditions are met
Customs Tariff heading No	Description		
19.05	Prepared foods obtained by the swelling or roasting of cereals or cereal products (puffed rice, corn flakes and similar products)	Manufacture from any product other than of Chapter 17 ⁽¹⁾ or in which the value of products of Chapter 17 used exceeds 30% of the value of the finished product	
19.06	Communion wafers, empty cachets of a kind suitable for pharmaceutical use, sealing wafers, rice paper, and similar products	Manufacture from products of Chapter 11	
19.07	Bread, ships' biscuits and other ordinary bakers' wares, not containing added sugar, honey, eggs, fats, cheese or fruit	Manufacture from products of Chapter 11	
19.08	Pastry, biscuits, cakes and other fine bakers' wares, whether or not containing cocoa in any proportion	Manufacture from products of Chapter 11	
ex 21.05	Soups and broths, in liquid, solid or powder form	Manufacture from products of heading No 20.02	
ex 22.02	Lemonade, flavoured spa waters and flavoured aerated waters, and other non-alcoholic beverages, not including fruit and vegetable juices falling within heading No 20.07, not containing milk or milk fats, containing sugar (sucrose or invert sugar); other substances	Manufacture from fruit juices ⁽²⁾ or in which the value of products of Chapter 17 used exceeds 30% of the value of the finished product	
22.06	Vermouths, and other wines of fresh grapes flavoured with aromatic extracts	Manufacture from products of heading No 08.04, 20.07, 22.04 or 22.05	
ex 22.09	Spirits excluding rum, arack, tafia, gin, whisky, vodka with an ethol alcohol content of 45,2° or less and plum, pear or cherry brandy, containing eggs or egg yolk and/or sugar (sucrose or invert sugar)	Manufacture from products of heading No 08.04, 20.07, 22.04 or 22.05	

⁽¹⁾ This rule does not apply where the use of maize of the "zea indurata" type is concerned.

⁽²⁾ This rule does not apply where fruit juices of pineapple, lime and grapefruit are concerned.

Products obtained		Working or processing that does not confer the status of originating products	Working or processing that confers the status of originating products when the following conditions are met
Customs Tariff heading No	Description		
ex 28.13	Hydrobromic acid	Manufacture from products of heading No 28.01 ⁽¹⁾	
ex 28.19	Zinc oxide	Manufacture from products of heading No 79.01	
28.27	Lead oxides; red lead and orange lead	Manufacture from products of heading No 78.01	
ex 28.28	Lithium hydroxide	Manufacture from products of heading No 28.42 ⁽¹⁾	
ex 28.29	Lithium fluoride	Manufacture from products of heading No 28.28 or 28.42 ⁽¹⁾	
ex 28.30	Lithium chloride	Manufacture from products of heading No 28.28 or 28.42 ⁽¹⁾	
ex 28.33	Bromides	Manufacture from products of heading No 28.01 or 28.13 ⁽¹⁾	
ex 28.38	Aluminium sulphate		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product
ex 28.42	Lithium carbonate	Manufacture from products of heading No 28.28 ⁽¹⁾	
ex 29.02	Organic bromides	Manufacture from products of heading No 28.01 or 28.13 ⁽¹⁾	
ex 29.02	Trichlorodi (chloro-phenyl) ethane		Transformation of ethanol into chloral and condensation of chloral with monochlorobenzene ⁽¹⁾

⁽¹⁾ These provisions do not apply where the products are obtained from products which have acquired the status of originating products in accordance with the conditions laid down in List B.

Products obtained		Working or processing that does not confer the status of originating products	Working or processing that confers the status of originating products when the following conditions are met
Customs Tariff heading No	Description		
ex 29.35	Pyridine; alphapicoline; betapicoline; gammapicoline		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product
ex 29.35	Vinylpyridine		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product
ex 29.38	Nicotinic acid		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product
30.03	Medicaments (including veterinary medicaments)		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product
31.05	Other fertilisers; goods of the present Chapter in tablets, lozenges and similar prepared forms or in packings of a gross weight not exceeding 10 kg		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product
32.06	Colour lakes	Manufacture from materials of heading No 32.04 or 32.05 ⁽¹⁾	
32.07	Other colouring matter; inorganic products of a kind used as luminophores	Mixing of oxides or salts of Chapter 28 with extenders such as barium sulphate, chalk, barium carbonate and satin white ⁽¹⁾	
33.02	Terpenic by-products of the deterpenation of essential oils	Manufacture from products of heading No 33.01 ⁽¹⁾	
33.05	Aqueous distillates and aqueous solutions of essential oils, including such products suitable for medicinal uses	Manufacture from products of heading No 33.01 ⁽¹⁾	

⁽¹⁾ These provisions do not apply where the products are obtained from products which have acquired the status of originating products in accordance with the conditions laid down in List B.

Products obtained		Working or processing that does not confer the status of originating products	Working or processing that confers the status of originating products when the following conditions are met
Customs Tariff heading No	Description		
35.05	Dextrins and dextrin glues; soluble or roasted starches; starch glues		Manufacture from maize or potatoes
37.01	Photographic plates and film in the flat, sensitised, unexposed, of any material other than paper, paperboard or cloth	Manufacture from products of heading No 37.02 ⁽¹⁾	
37.02	Film in rolls, sensitised, unexposed, perforated or not	Manufacture from products of heading No 37.01 ⁽¹⁾	
37.04	Sensitised plates and film, exposed but not developed, negative or positive	Manufacture from products of heading No 37.01 or 37.02 ⁽¹⁾	
38.11	Disinfectants, insecticides, fungicides, weed-killers, anti-sprouting products, rat poisons and similar products, put up in forms or packings for sale by retail or as preparations or as articles (for example, sulphur-treated bands, wicks and candles, fly-papers)		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product
38.12	Prepared glazings, prepared dressings and prepared mordants, of a kind used in the textile, paper, leather or like industries		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product
38.13	Pickling preparations for metal surfaces; fluxes and other auxiliary preparations for soldering, brazing or welding; soldering, brazing or welding powders and pastes consisting of metal and other materials; preparations of a kind used as cores or coatings for welding rods and electrodes		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product
ex 38.14	Anti-knock preparations, oxidation inhibitors, gum inhibitors, viscosity improvers, anti-corrosive preparations and similar prepared additives for mineral oils, excluding prepared additives for lubricants		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product

⁽¹⁾ These provisions do not apply where the products are obtained from products which have acquired the status of originating products in accordance with the conditions laid down in List B.

Products obtained		Working or processing that does not confer the status of originating products.	Working or processing that confers the status of originating products when the following conditions are met
Customs Tariff heading No	Description		
38.15	Prepared rubber accelerators		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product
38.17	Preparations and charges for fire-extinguishers; charged fire-extinguishing grenades		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product
38.18	Composite solvents and thinners for varnishes and similar products		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product
ex 38.19	Chemical products and preparations of the chemical or allied industries (including those consisting of mixtures of natural products), not elsewhere specified or included; residual products of the chemical or allied industries, not elsewhere specified or included, excluding: — Fusel oil and Dippel's oil; — Naphthenic acids and their non-water-soluble salts, esters of naphthenic acids; — Sulphonaphthenic acids and their non-water-soluble salts; esters of sulphonaphthenic acids; — Petroleum sulphonates, excluding petroleum sulphonates of alkali metals, of ammonium or of ethanolamines, thiophenated sulphonic acids of oils obtained from bituminous minerals, and their salts; — Mixed alkylbenzenes and mixed alkyl-naphthalenes; — Ion exchangers; — Catalysts; — Getters for vacuum tubes; — Refractory cements or mortars and similar preparations; — Alkaline iron oxide for the purification of gas;		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product

272

485 der Beilagen

Customs Tariff heading No	Products obtained	Working or processing that does not confer the status of originating products	Working or processing that confers the status of originating products when the following conditions are met
ex 38.19 (cont'd)	— Carbon (excluding that in artificial graphite of heading No 38.01) of metallo graphite or other compounds, in the form of small plates, bars or other semi-manufactures		
ex 39.02	Polymerisation products		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product
39.07	Articles of materials of the kinds described in headings Nos 39.01 to 39.06		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product
40.05	Plates, sheets and strip, of unvulcanised natural or synthetic rubber, other than smoked sheets and crepe sheets of heading No 40.01 or 40.02; granules of unvulcanised natural or synthetic rubber compounded ready for vulcanisation; unvulcanised natural or synthetic rubber, compounded before or after coagulation either with carbon black (with or without the addition of mineral oil) or with silica (with or without the addition of mineral oil), in any form, of a kind known as masterbatch		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product
41.08	Patent leather and imitation patent leather; metallized leather		Varnishing or metallizing of leather of heading Nos 41.02 to 41.07 (other than skin leather of crossed Indian sheep and of Indian goat or kid, not further prepared than vegetable tanned, or if otherwise prepared obviously unsuitable for immediate use in the manufacture of leather articles), in which the value of the skin leather used does not exceed 50% of the value of the finished product

Customs Tariff heading No	Products obtained	Working or processing that does not confer the status of originating products	Working or processing that confers the status of originating products when the following conditions are met
	Description		
43.03	Articles of furskins	Making up from furskins in plates, crosses and similar forms (heading No ex 43.02) ⁽¹⁾	
44.21	Complete wooden packing cases, boxes, crates, drums and similar packings		Manufacture from boards not cut to size
45.03	Articles of natural cork		Manufacture from products of heading No 45.01
48.06	Paper and paperboard, ruled, lined or squared, but not otherwise printed, in rolls or sheets		Manufacture from paper pulp
48.14	Writing blocks, envelopes, letter cards, plain postcards, correspondence cards; boxes, pouches, wallets and writing compendiums, of paper or paperboard, containing only an assortment of paper stationery		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product
48.15	Other paper and paperboard, cut to size or shape		Manufacture from paper pulp
48.16	Boxes, bags and other packing containers, of paper or paperboard		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product
49.09	Picture postcards, Christmas and other picture greeting cards, printed by any process, with or without trimmings	Manufacture from products of heading No 49.11	
49.10	Calendars of any kind, of paper or paperboard, including calendar blocks	Manufacture from products of heading No 49.11	
50.04 ⁽²⁾	Silk yarn, other than yarn of noil or other waste silk, not put up for retail sale		Manufacture from products of heading No 50.01 or 50.02

⁽¹⁾ These provisions do not apply where the products are obtained from products which have acquired the status of originating products in accordance with the conditions laid down in List B.

⁽²⁾ For yarn composed of two or more textile materials, the conditions shown in this list must also be met in respect of each of the headings under which yarns of the other textile materials of which the mixed yarn is composed would be classified. This rule, however, does not apply to any one or more mixed textile materials whose weight does not exceed 10% of the total weight of textile materials incorporated.

Products obtained		Working or processing that does not confer the status of originating products	Working or processing that confers the status of originating products when the following conditions are met
Customs Tariff heading No	Description		
50.05 ⁽¹⁾	Yarn spun from silk waste other than noil, not put up for retail sale		Manufacture from products of heading No 50.03 neither carded nor combed
50.06 ⁽¹⁾	Yarn spun from noil silk, not put up for retail sale		Manufacture from products of heading No 50.03 neither carded nor combed
50.07 ⁽¹⁾	Silk yarn and yarn spun from noil or other waste silk, put up for retail sale		Manufacture from products of heading No 50.01 or 50.02 or from products of heading No 50.03 neither carded nor combed
ex 50.08 ⁽¹⁾	Imitation catgut of silk		Manufacture from products of heading No 50.01 or from products of heading No 50.03 neither carded nor combed
50.09 ⁽²⁾	Woven fabrics of silk or of waste silk other than noil		Manufacture from products of heading No 50.02 or 50.03
50.10 ⁽²⁾	Woven fabrics of noil silk		Manufacture from products of heading No 50.02 or 50.03
51.01 ⁽¹⁾	Yarn of man-made fibres (continuous), not put up for retail sale		Manufacture from chemical products or textile pulp

⁽¹⁾ For yarn composed of two or more textile materials, the conditions shown in this list must also be met in respect of each of the headings under which yarns of the other textile materials of which the mixed yarn is composed would be classified. This rule, however, does not apply to any one or more mixed textile materials whose weight does not exceed 10% of the total weight of textile materials incorporated.

⁽²⁾ For fabrics composed of two or more textile materials, the conditions shown in this list must also be met in respect of each of the headings under which fabric of the other textile materials of which the mixed fabric is composed would be classified. This rule, however, does not apply to any one or more mixed textile materials whose weight does not exceed 10% of the total weight of textile materials incorporated. This percentage shall be increased:

- (i) to 20% where the material in question is yarn made of polyurethane segmented with flexible segments of polyether, whether or not gimped, falling within headings Nos ex 51.01 and ex 58.07;
- (ii) to 30% where the material in question is yarn of a width not exceeding 5 mm formed of a core consisting either of a thin strip of aluminium or of a film of artificial plastic material whether or not covered with aluminium powder, this core having been inserted and glued by means of a transparent or coloured glue between two films of artificial plastic material.

Products obtained		Working or processing that does not confer the status of originating products	Working or processing that confers the status of originating products when the following conditions are met
Customs Tariff heading No	Description		
51.02 (1)	Monofil, strip (artificial straw and the like) and imitation catgut, of man-made fibre materials		Manufacture from chemical products or textile pulp
51.03 (1)	Yarn of man-made fibres (continuous), put up for retail sale		Manufacture from chemical products or textile pulp
51.04 (2)	Woven fabrics of man-made fibres (continuous), including woven fabrics of monofil or strip of heading No. 51.01 or 51.02		Manufacture from chemical products or textile pulp
52.01 (1)	Metallized yarn, being textile yarn spun with metal or covered with metal by any process		Manufacture from chemical products, from textile pulp or from natural textile fibres, discontinuous man-made fibres or their waste, neither carded nor combed
52.02 (2)	Woven fabrics of metal thread or of metallized yarn, of a kind used in articles of apparel, as furnishing fabrics or the like		Manufacture from chemical products, from textile pulp or from natural textile fibres, discontinuous man-made fibres or their waste
53.06 (1)	Yarn of carded sheep's or lambs' wool (woollen yarn), not put up for retail sale		Manufacture from products of heading No 53.01 or 53.03
53.07 (1)	Yarn of combed sheep's or lambs' wool (worsted yarn), not put up for retail sale		Manufacture from products of heading No 53.01 or 53.03

(1) For yarn composed of two or more textile materials, the conditions shown in this list must also be met in respect of each of the headings under which yarns of the other textile materials of which the mixed yarn is composed would be classified. This rule, however, does not apply to any one or more mixed textile materials whose weight does not exceed 10% of the total weight of textile materials incorporated.

(2) For fabrics composed of two or more textile materials, the conditions shown in this list must also be met in respect of each of the headings under which fabric of the other textile materials of which the mixed fabric is composed would be classified. This rule, however, does not apply to any one or more mixed textile materials whose weight does not exceed 10% of the total weight of textile materials incorporated. This percentage shall be increased:

- (i) to 20% where the material in question is yarn made of polyurethane segmented with flexible segments of polyether, whether or not gimped, falling within headings Nos ex 51.01 and ex 58.07;
- (ii) to 30% where the material in question is yarn of a width not exceeding 5 mm formed of a core consisting either of a thin strip of aluminium or of a film of artificial plastic material whether or not covered with aluminium powder, this core having been inserted and glued by means of a transparent or coloured glue between two films of artificial plastic material.

276

485 der Beilagen

Customs Tariff heading No	Products obtained	Working or processing that does not confer the status of originating products	Working or processing that confers the status of originating products when the following conditions are met
53.08 (1)	Yarn of fine animal hair (carded or combed), not put up for retail sale		Manufacture from raw fine animal hair of heading No 53.02
53.09 (1)	Yarn of horsehair or of other coarse animal hair, not put up for retail sale		Manufacture from raw coarse animal hair of heading No 53.02 or from raw horsehair of heading No 05.03
53.10 (1)	Yarn of sheep's or lambs' wool, of horsehair or of other animal hair (fine or coarse), put up for retail sale		Manufacture from materials of headings Nos 05.03 and 53.01 to 53.04
53.11 (2)	Woven fabrics of sheep's or lambs' wool or of fine animal hair		Manufacture from materials of headings Nos 53.01 to 53.05
53.12 (2)	Woven fabrics of coarse animal hair other than horsehair		Manufacture from products of headings Nos 53.02 to 53.05
53.13 (2)	Woven fabrics of horsehair		Manufacture from horsehair of heading No 05.03
54.03 (1)	Flax or ramie yarn, not put up for retail sale		Manufacture from products of heading No 54.01 or 54.02 neither carded nor combed
54.04 (1)	Flax or ramie yarn, put up for retail sale		Manufacture from materials of heading No 54.01 or 54.02
54.05 (2)	Woven fabrics of flax or of ramie		Manufacture from materials of heading No 54.01 or 54.02

(1) For yarn composed of two or more textile materials, the conditions shown in this list must also be met in respect of each of the headings under which yarns of the other textile materials of which the mixed yarn is composed would be classified. This rule, however, does not apply to any one or more mixed textile materials whose weight does not exceed 10% of the total weight of textile materials incorporated.

(2) For fabrics composed of two or more textile materials, the conditions shown in this list must also be met in respect of each of the headings under which fabric of the other textile materials of which the mixed fabric is composed would be classified. This rule, however, does not apply to any one or more mixed textile materials whose weight does not exceed 10% of the total weight of textile materials incorporated. This percentage shall be increased:

- (i) to 20% where the material in question is yarn made of polyurethane segmented with flexible segments of polyether, whether or not gimped, falling within headings Nos ex 51.01 and ex 58.07;
- (ii) to 30% where the material in question is yarn of a width not exceeding 5 mm formed of a core consisting either of a thin strip of aluminium or of a film of artificial plastic material whether or not covered with aluminium powder, this core having been inserted and glued by means of a transparent or coloured glue between two films of artificial plastic material.

Customs Tariff heading No	Products obtained	Description	Working or processing that does not confer the status of originating products	Working or processing that confers the status of originating products when the following conditions are met	278
55.05 ⁽¹⁾	Cotton yarn, not put up for retail sale			Manufacture from materials of heading No 55.01 or 55.03	485 der Beilagen
55.06 ⁽¹⁾	Cotton yarn, put up for retail sale			Manufacture from materials of heading No 55.01 or 55.03	
55.07 ⁽²⁾	Cotton gauze			Manufacture from materials of heading No 55.01, 55.03 or 55.04	
55.08 ⁽²⁾	Terry towelling and similar terry fabrics, of cotton			Manufacture from materials of heading No 55.01, 55.03 or 55.04	
55.09 ⁽²⁾	Other woven fabrics of cotton			Manufacture from materials of heading No 55.01, 55.03 or 55.04	
56.01	Man-made fibres (discontinuous), not carded, combed or otherwise prepared for spinning			Manufacture from chemical products or textile pulp	485 der Beilagen
56.02	Continuous filament tow for the manufacture of man-made fibres (discontinuous)			Manufacture from chemical products or textile pulp	
56.03	Waste (including yarn waste and pulled or garnetted rags) of man-made fibres (continuous or discontinuous), not carded, combed or otherwise prepared for spinning			Manufacture from chemical products or textile pulp	
56.04	Man-made fibres (discontinuous or waste), carded, combed or otherwise prepared for spinning			Manufacture from chemical products or textile pulp	
56.05 ⁽¹⁾	Yarn of man-made fibres (discontinuous or waste), not put up for retail sale			Manufacture from chemical products or textile pulp	

⁽¹⁾ For yarn composed of two or more textile materials, the conditions shown in this list must also be met in respect of each of the headings under which yarns of the other textile materials of which the mixed yarn is composed would be classified. This rule, however, does not apply to any one or more mixed textile materials whose weight does not exceed 10% of the total weight of textile materials incorporated.

⁽²⁾ For fabrics composed of two or more textile materials, the conditions shown in this list must also be met in respect of each of the headings under which fabric of the other textile materials of which the mixed fabric is composed would be classified. This rule, however, does not apply to any one or more mixed textile materials whose weight does not exceed 10% of the total weight of textile materials incorporated. This percentage shall be increased:

- (i) to 20% where the material in question is yarn made of polyurethane segmented with flexible segments of polyether, whether or not gimped, falling within headings Nos ex 51.01 and ex 58.07;
- (ii) to 30% where the material in question is yarn of a width not exceeding 5 mm formed of a core consisting either of a thin strip of aluminium or of a film or artificial plastic material whether or not covered with aluminium powder, this core having been inserted and glued by means of a transparent or coloured glue between two films of artificial plastic material.

Products obtained		Working or processing that does not confer the status of originating products	Working or processing that confers the status of originating products when the following conditions are met
Customs Tariff heading No	Description		
56.06 ⁽¹⁾	Yarn of man-made fibres (discontinuous or waste), put up for retail sale		Manufacture from chemical products or textile pulp
56.07 ⁽²⁾	Woven fabrics of man-made fibres (discontinuous or waste)		Manufacture from products of headings Nos 56.01 to 56.03
57.05 ⁽¹⁾	Yarn of true hemp		Manufacture from raw true hemp
57.06 ⁽¹⁾	Yarn of jute or of other textile bast fibres of heading No 57.03		Manufacture from raw jute or from other raw textile bast fibres of heading No 57.03
57.07 ⁽¹⁾	Yarn of other vegetable textile fibres		Manufacture from raw vegetable textile fibres of heading No. 57.02 or 57.04
57.08	Paper yarn		Manufacture from products of Chapter 47, from chemical products, textile pulp or from natural textile fibres, discontinuous man-made fibres or their waste, neither carded nor combed
57.09 ⁽²⁾	Woven fabrics of true hemp		Manufacture from products of heading No 57.01
57.10 ⁽²⁾	Woven fabrics of jute or of other textile bast fabrics of heading No 57.03		Manufacture from raw jute or from other raw textile bast fibres of heading No 57.03

⁽¹⁾ For yarn composed of two or more textile materials, the conditions shown in this list must also be met in respect of each of the headings under which yarns of the other textile materials of which the mixed yarn is composed would be classified. This rule, however, does not apply to any one or more mixed textile materials whose weight does not exceed 10% of the total weight of textile materials incorporated.

⁽²⁾ For fabrics composed of two or more textile materials, the conditions shown in this list must also be met in respect of each of the headings under which fabric of the other textile materials of which the mixed fabric is composed would be classified. This rule, however, does not apply to any one or more mixed textile materials whose weight does not exceed 10% of the total weight of textile materials incorporated. This percentage shall be increased:

- (i) to 20% where the material in question is yarn made of polyurethane segmented with flexible segments of polyether, whether or not gimped, falling within headings Nos ex 51.01 and ex 58.07;
- (ii) to 30% where the material in question is yarn of a width not exceeding 5 mm formed of a core consisting either of a thin strip of aluminium or of a film of artificial plastic material whether or not covered with aluminium powder, this core having been inserted and glued by means of a transparent or coloured glue between two films of artificial plastic material.

Customs Tariff heading No	Products obtained	Description	Working or processing that does not confer the status of originating products	Working or processing that confers the status of originating products when the following conditions are met
57.11 ⁽¹⁾	Woven fabrics of other vegetable textile fibres			Manufacture from materials of heading No 57.02 or 57.04 or from coir yarn of heading No 57.07
57.12	Woven fabrics of paper yarn			Manufacture from paper, from chemical products, textile pulp or from natural textile fibres, discontinuous man-made fibres or their waste
58.01 ⁽²⁾	Carpets, carpeting and rugs, knotted (made up or not)			Manufacture from materials of headings Nos 50.01 to 50.03, 51.01, 53.01 to 53.05, 54.01, 55.01 to 55.04, 56.01 to 56.03 or 57.01 to 57.04
58.02 ⁽²⁾	Other carpets, carpeting, rugs, mats and matting, and "Kelem", "Schumacks" and "Karamanie" rugs and the like (made up or not)			Manufacture from materials of headings Nos 50.01 to 50.03, 51.01, 53.01 to 53.05, 54.01, 55.01 to 55.04, 56.01 to 56.03, 57.01 to 57.04 or from coir yarn of heading No 57.07

485 der Beilagen

⁽¹⁾ For fabrics composed of two or more textile materials, the conditions shown in this list must also be met in respect of each of the headings under which fabric of the other textile materials of which the mixed fabric is composed would be classified. This rule, however, does not apply to any one or more mixed textile materials whose weight does not exceed 10% of the total weight of textile materials incorporated. This percentage shall be increased:

- (i) to 20% where the material in question is yarn made of polyurethane segmented with flexible segments of polyether, whether or not gimped, falling within headings Nos ex 51.01 and ex 58.07;
- (ii) to 30% where the material in question is yarn of a width not exceeding 5 mm formed of a core consisting either of a thin strip of aluminium or of a film of artificial plastic material whether or not covered with aluminium powder, this core having been inserted and glued by means of a transparent or coloured glue between two films of artificial plastic material.

⁽²⁾ For products composed of two or more textile materials, the conditions shown in this list must also be met in respect of each of the headings under which products of the other textile materials of which the mixed product is composed would be classified. This rule, however, does not apply to any one or more mixed textile materials whose weight does not exceed 10% of the total weight of textile materials incorporated. This percentage shall be increased:

- (i) to 20% where the product in question is yarn made of polyurethane segmented with flexible segments of polyether, whether or not gimped, falling within headings Nos ex 51.01 and ex 58.07;
- (ii) to 30% where the product in question is yarn of a width not exceeding 5 mm formed of a core consisting either of a thin strip of aluminium or of a film of artificial plastic material whether or not covered with aluminium powder, this core having been inserted and glued by means of a transparent or coloured glue between two films of artificial plastic material.

Customs Tariff heading No	Products obtained	Description	Working or processing that does not confer the status of originating products	Working or processing that confers the status of originating products when the following conditions are met
58.04 ⁽¹⁾	Woven pile fabrics and chenille fabrics (other than terry towelling or similar terry fabrics of cotton of heading No 55.08 and fabrics of heading No 58.05)			Manufacture from materials of headings Nos 50.01 to 50.03, 53.01 to 53.05, 54.01, 55.01 to 55.04, 56.01 to 56.03, 57.01 to 57.04 or from chemical products or textile pulp
58.05 ⁽¹⁾	Narrow woven fabrics, and narrow fabrics (bolduc) consisting of warp without weft assembled by means of an adhesive, other than goods falling within heading No 58.06			Manufacture from materials of headings Nos 50.01 to 50.03, 53.01 to 53.05, 54.01, 55.01 to 55.04, 56.01 to 56.03 or 57.01 to 57.04 or from chemical products or textile pulp
58.06 ⁽¹⁾	Woven labels, badges and the like, not embroidered, in the piece, in strips or cut to shape or size			Manufacture from materials of headings Nos 50.01 to 50.03, 53.01 to 53.05, 54.01, 55.01 to 55.04, 56.01 to 56.03 or from chemical products or textile pulp
58.07 ⁽¹⁾	Chenille yarn (including flock chenille yarn), gimped yarn (other than metallised yarn of heading No 53.01 and gimped horsehair yarn); braids and ornamental trimmings in the piece; tassels, pompons and the like			Manufacture from materials of headings Nos 50.01 to 50.03, 53.01 to 53.05, 54.01, 55.01 to 55.04, 56.01 to 56.03 or from chemical products or textile pulp
58.08 ⁽¹⁾	Tulle and other net fabrics (but not including woven, knitted or crocheted fabrics), plain			Manufacture from materials of headings Nos 50.01 to 50.03, 53.01 to 53.05, 54.01, 55.01 to 55.04, 56.01 to 56.03 or from chemical products or textile pulp

⁽¹⁾ For products composed of two or more textile materials, the conditions shown in this list must also be met in respect of each of the headings under which products of the other textile materials of which the mixed product is composed would be classified. This rule, however, does not apply to any one or more mixed textile materials whose weight does not exceed 10% of the total weight of textile materials incorporated. This percentage shall be increased:

- (i) to 20% where the product in question is yarn made of polyurethane segmented with flexible segments of polyether, whether or not gimped, falling within headings Nos ex 51.01 and ex 58.07;
- (ii) to 30% where the product in question is yarn of a width not exceeding 5 mm formed of a core consisting either of a thin strip of aluminium or of a film of artificial plastic material whether or not covered with aluminium powder, this core having been inserted and glued by means of a transparent or coloured glue between two films of artificial plastic material.

Customs Tariff heading No	Products obtained Description	Working or processing that does not confer the status of originating products	Working or processing that confers the status of originating products when the following conditions are met
58.09 ⁽¹⁾	Tulle and other net fabrics (but not including woven, knitted or crocheted fabrics), figured; hand or mechanically made lace, in the piece, in strips or in motifs		Manufacture from materials of headings Nos 50.01 to 50.03, 53.01 to 53.05, 54.01, 55.01 to 55.04, 56.01 to 56.03 or from chemical products or textile pulp
58.10	Embroidery, in the piece, in strips or in motifs		Manufacture in which the value of the product used does not exceed 50% of the value of finished product
59.01 ⁽¹⁾	Wadding and articles of wadding; textile flock and dust and mill neps		Manufacture either from natural fibres or from chemical products or textile pulp
59.02 ⁽¹⁾	Felt and articles of felt, whether or not impregnated or coated		Manufacture either from natural fibres or from chemical products or textile pulp
59.03 ⁽¹⁾	Bonded fibre fabrics, similar bonded yarn fabrics, and articles of such fabrics, whether or not impregnated or coated		Manufacture either from natural fibres or from chemical products or textile pulp
59.04 ⁽¹⁾	Twine, cordage, ropes and cables, plaited or not		Manufacture either from natural fibres or from chemical products or textile pulp or from coir yarn of heading No 57.07

⁽¹⁾ For products composed of two or more textile materials, the conditions shown in this list must also be met in respect of each of the headings under which products of the other textile materials of which the mixed product is composed would be classified. This rule, however, does not apply to any one or more mixed textile materials whose weight does not exceed 10% of the total weight of textile materials incorporated. This percentage shall be increased:

- (i) to 20% where the product in question is yarn made of polyurethane segmented with flexible segments of polyether, whether or not gimped, falling within headings Nos ex 51.01 and ex 58.07;
- (ii) to 30% where the product in question is yarn of a width not exceeding 5 mm formed of a core consisting either of a thin strip of aluminium or of a film of artificial plastic material whether or not covered with aluminium powder, this core having been inserted and glued by means of a transparent or coloured glue between two films of artificial plastic material.

Customs Tariff heading No	Products obtained	Description	Working or processing that does not confer the status of originating products	Working or processing that confers the status of originating products when the following conditions are met
59.05 (1)	Nets and netting made of twine, cordage or rope, and made up fishing nets of yarn, twine, cordage or rope			Manufacture either from natural fibres or from chemical products or textile pulp or from coir yarn of heading No 57.07
59.06 (1)	Other articles made from yarn, twine, cordage, rope or cables, other than textile fabrics and articles made from such fabrics			Manufacture either from natural fibres or from chemical products or textile pulp or from coir yarn of heading No 57.07
59.07	Textile fabrics coated with gum or amylaceous substances of a kind used for the outer covers of books and the like; tracing cloth; prepared painting canvas; buckram and similar fabrics for hat foundations and similar uses			Manufacture from yarn
59.08	Textile fabrics impregnated, coated, covered or laminated with preparations of cellulose derivatives or of other artificial plastic materials			Manufacture from yarn
59.09	Textile fabrics coated or impregnated with oil or preparations with a basis of drying oil			Manufacture from yarn

(1) For products composed of two or more textile materials, the conditions shown in this list must also be met in respect of each of the headings under which products of the other textile materials of which the mixed product is composed would be classified. This rule, however, does not apply to any one or more mixed textile materials whose weight does not exceed 10% of the total weight of textile materials incorporated. This percentage shall be increased:

- (i) to 20% where the product in question is yarn made of polyurethane segmented with flexible segments of polyether, whether or not gimped, falling within headings Nos ex 51.01 and ex 58.07;
- (ii) to 30% where the product in question is yarn of a width not exceeding 5 mm formed of a core consisting either of a thin strip of aluminium or of a film of artificial plastic material whether or not covered with aluminium powder, this core having been inserted and glued by means of a transparent or coloured glue between two films of artificial plastic material.

Customs Tariff heading No	Products obtained	Description	Working or processing that does not confer the status of originating products	Working or processing that confers the status of originating products when the following conditions are met
59.10 ⁽¹⁾	Linoleum and materials prepared on a textile base in a similar manner to linoleum, whether or not cut to shape or of a kind used as floor coverings; floor coverings consisting of a coating applied on a textile base, cut to shape or not			Manufacture either from yarn or from textile fibres
59.11	Rubberized textile fabrics, other than rubberized knitted or crocheted goods			Manufacture from yarn
59.12	Textile fabrics otherwise impregnated or coated; painted canvas being theatrical scenery, studio backcloths or the like			Manufacture from yarn
59.13 ⁽¹⁾	Elastic fabrics and trimmings (other than knitted or crocheted goods) consisting of textile materials combined with rubber threads			Manufacture from single yarn
59.15 ⁽¹⁾	Textile hosepiping and similar tubing, with or without lining, armour or accessories of other materials			Manufacture from materials of headings Nos 50.01 to 50.03, 53.01 to 53.05, 54.01, 55.01 to 55.04, 56.01 to 56.03 or 57.01 to 57.04 or from chemical products or textile pulp

⁽¹⁾ For products composed of two or more textile materials, the conditions shown in this list must also be met in respect of each of the headings under which products of the other textile materials of which the mixed product is composed would be classified. This rule, however, does not apply to any one or more mixed textile materials whose weight does not exceed 10% of the total weight of textile materials incorporated. This percentage shall be increased:

- (i) to 20% where the product in question is yarn made of polyurethane segmented with flexible segments of polyether, whether or not gimped, falling within headings Nos ex 51.01 and ex 58.07;
- (ii) to 30% where the product in question is yarn of a width not exceeding 5 mm formed of a core consisting either of a thin strip of aluminium or of a film of artificial plastic material whether or not covered with aluminium powder, this core having been inserted and glued by means of a transparent or coloured glue between two films of artificial plastic material.

Customs Tariff heading No	Products obtained	Description	Working or processing that does not confer the status of originating products	Working or processing that confers the status of originating products when the following conditions are met
59.16 ⁽¹⁾	Transmission, conveyor or elevator belts or belting, of textile material, whether or not strengthened with metal or other material			Manufacture from materials of headings Nos 50.01 to 50.03, 53.01 to 53.05, 54.01, 55.01 to 55.04, 56.01 to 56.03 or 57.01 to 57.04 or from chemical products or textile pulp
59.17 ⁽¹⁾	Textile fabrics and textile articles of a kind commonly used in machinery or plant			Manufacture from materials of headings Nos 50.01 to 50.03, 53.01 to 53.05, 54.01, 55.01 to 55.04, 56.01 to 56.03 or 57.01 to 57.04 or from chemical products or textile pulp
ex Chapter 60	Knitted and crocheted goods, excluding knitted or crocheted goods obtained by sewing or by the assembly of pieces of knitted or crocheted goods (cut or obtained directly to shape)			Manufacture from natural fibres, carded or combed, from materials of headings Nos 56.01 to 56.03, from chemical products or textile pulp ⁽¹⁾
ex 60.02	Gloves, mittens and mitts, knitted or crocheted, not elastic nor rubberized, obtained by sewing or by the assembly of pieces of knitted or crocheted goods (cut or obtained directly to shape)			Manufacture from yarn ⁽²⁾

⁽¹⁾ For products composed of two or more textile materials, the conditions shown in this list must also be met in respect of each of the headings under which products of the other textile materials of which the mixed product is composed would be classified. This rule, however, does not apply to any one or more mixed textile materials whose weight does not exceed 10% of the total weight of textile materials incorporated. This percentage shall be increased:

- (i) to 20% where the product in question is yarn made of polyurethane segmented with flexible segments of polyether, whether or not gimped, falling within headings Nos ex 51.01 and ex 58.07;
- (ii) to 30% where the product in question is yarn of a width not exceeding 5 mm formed of a core consisting either of a thin strip of aluminium or of a film of artificial plastic material whether or not covered with aluminium powder, this core having been inserted and glued by means of a transparent or coloured glue between two films of artificial plastic material.

⁽²⁾ Trimmings and accessories used (excluding linings and interlining) which change tariff heading do not remove the originating status of the product obtained if their weight does not exceed 10% of the total weight of all the textile materials incorporated.

Customs Tariff heading No	Products obtained	Description	Working or processing that does not confer the status of originating products	Working or processing that confers the status of originating products when the following conditions are met
ex 60.03	Stockings, under stockings, socks, anklesocks, sockettes and the like, knitted or crocheted, not elastic nor rubberized, obtained by sewing or by the assembly of pieces of knitted or crocheted goods (cut or obtained directly to shape)	Under garments, knitted or crocheted, not elastic nor rubberized, obtained by sewing or by the assembly of pieces of knitted or crocheted goods (cut or obtained directly to shape)		Manufacture from yarn ⁽¹⁾
ex 60.04				Manufacture from yarn ⁽¹⁾
ex 60.05				Manufacture from yarn ⁽¹⁾
ex 60.06				Manufacture from yarn ⁽¹⁾
61.01	Men's and boys' outer garments	Women's, girls' and infants' outer garments, not embroidered		Manufacture from yarn ⁽¹⁾ ⁽²⁾
ex 61.02				Manufacture from yarn ⁽¹⁾ ⁽²⁾
ex 61.02		Women's, girls' and infants' outer garments, embroidered		Manufacture from fabrics, not embroidered, the value of which does not exceed 40% of the value of the finished product ⁽¹⁾
61.03	Men's and boys' under garments, including collars, shirt fronts and cuffs			Manufacture from yarn ⁽¹⁾ ⁽²⁾

⁽¹⁾ Trimmings and accessories used (excluding linings and interlining) which change tariff heading do not remove the originating status of the product obtained if their weight does not exceed 10% of the total weight of all the textile materials incorporated.

⁽²⁾ These provisions do not apply where the products are obtained from printed fabric in accordance with the conditions shown in List B.

Products obtained		Working or processing that does not confer the status of originating products	Working or processing that confers the status of originating products when the following conditions are met
Customs Tariff heading No	Description		
61.04	Women's, girls' and infants' under garments		Manufacture from yarn ⁽¹⁾ ⁽²⁾
ex 61.05	Handkerchiefs, not embroidered		Manufacture from unbleached single yarn ⁽¹⁾ ⁽²⁾ ⁽³⁾
ex 61.05	Handkerchiefs, embroidered		Manufacture from fabrics, not embroidered, the value of which does not exceed 40% of the value of the finished product ⁽¹⁾
ex 61.06	Shawls, scarves, mufflers, mantillas, veils and the like, not embroidered		Manufacture from unbleached single yarn of natural textile fibres or discontinuous man-made fibres or their waste, or from chemical products or textile pulp ⁽¹⁾ ⁽²⁾
ex 61.06	Shawls, scarves, mufflers, mantillas, veils and the like, embroidered		Manufacture from fabrics, not embroidered, the value of which does not exceed 40% of the value of the finished product ⁽¹⁾
61.07	Ties, bow ties and cravats		Manufacture from yarn ⁽¹⁾ ⁽²⁾
ex 61.08	Collars, tuckers, fallals, bodicefronts, jabots, cuffs, flounces, yokes and similar accessories and trimmings for women's and girls' garments, not embroidered		Manufacture from yarn ⁽¹⁾ ⁽²⁾
ex 61.08	Collars, tuckers, fallals, bodicefronts, jabots, cuffs, flounces, yokes and similar accessories and trimmings for women's and girls' garments, embroidered		Manufacture from fabrics, not embroidered, the value of which does not exceed 40% of the value of the finished product ⁽¹⁾
61.09	Corsets, corset-belts, suspenderbelts, brassières, braces, suspenders, garters and the like (including such articles of knitted or crocheted fabric), whether or not elastic		Manufacture from yarn ⁽¹⁾ ⁽²⁾

⁽¹⁾ Trimmings and accessories used (excluding linings and interlining) which change tariff heading do not remove the originating status of the product obtained if their weight does not exceed 10% of the total weight of all the textile materials incorporated.

⁽²⁾ These provisions do not apply where the products are obtained from printed fabric in accordance with the conditions shown in List B.

⁽³⁾ For products obtained from two or more textile materials, this rule does not apply to one or more of the mixed textile materials if its or their weight does not exceed 10% of the total weight of all the textile materials incorporated.

Products obtained		Working or processing that does not confer the status of originating products	Working or processing that confers the status of originating products when the following conditions are met
Customs Tariff heading No	Description		
61.10	Gloves, mittens, mitts, stockings, socks and sockettes, not being knitted or crocheted goods		Manufacture from yarn ⁽¹⁾ ⁽²⁾
61.11	Made up accessories for articles of apparel (for example, dress shields, shoulder and other pads, belts, muffs, sleeve protectors, pockets)		Manufacture from yarn ⁽¹⁾ ⁽²⁾
62.01	Travelling rugs and blankets		Manufacture from unbleached yarn of Chapters 50 to 56 ⁽²⁾ ⁽³⁾
ex 62.02	Bed linen, table linen, toilet linen and kitchen linen; curtains and other furnishing articles; not embroidered		Manufacture from unbleached single yarn ⁽²⁾ ⁽³⁾
ex 62.02	Bed linen, table linen, toilet linen and kitchen linen; curtains and other furnishing articles; embroidered		Manufacture from fabrics, not embroidered, the value of which does not exceed 40% of the value of the finished product
62.03	Sacks and bags, of a kind used for the packing of goods		Manufacture from chemical products, textile pulp or from natural textile fibres, discontinuous man-made fibres or their waste ⁽²⁾ ⁽³⁾
62.04	Tarpaulins, sails, awnings, sun-blinds, tents and camping goods		Manufacture from single unbleached yarn ⁽²⁾ ⁽³⁾
62.05	Other made up textile articles (including dress patterns)		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 40% of the value of the finished product
64.01	Footwear with outer soles and uppers of rubber or artificial plastic material	Manufacture from assemblies of uppers affixed to inner soles or to other sole components, but without outer soles, of any material except metal	

⁽¹⁾ Trimmings and accessories used (excluding linings and interlining) which change tariff heading do not remove the originating status of the product obtained if their weight does not exceed 10% of the total weight of all the textile materials incorporated.

⁽²⁾ These provisions do not apply where the products are obtained from printed fabric in accordance with the conditions shown in List B.

⁽³⁾ For products obtained from two or more textile materials, this rule does not apply to one or more of the mixed textile materials if its or their weight does not exceed 10% of the total weight of all the textile materials incorporated.

Products obtained		Working or processing that does not confer the status of originating products	Working or processing that confers the status of originating products when the following conditions are met
Customs Tariff heading No	Description		
64.02	Footwear with outer soles of leather or composition leather; footwear (other than footwear falling within heading No 64.01) with outer soles of rubber or artificial plastic material	Manufacture from assemblies of uppers affixed to inner soles or to other sole components, but without outer soles, of any material except metal	
64.03	Footwear with outer soles of wood or cork	Manufacture from assemblies of uppers affixed to inner soles or to other sole components, but without outer soles, of any material except metal	
64.04	Footwear with outer soles of other materials	Manufacture from assemblies of uppers affixed to inner soles or to other sole components, but without outer soles, of any material except metal	
65.03	Felt hats and other felt headgear, being headgear made from the felt hoods and plateaux falling within heading No 65.01, whether or not lined or trimmed		Manufacture from textile fibres
65.05	Hats and other headgear (including hair nets), knitted or crocheted, or made up from lace, felt or other textile fabric in the piece (but not from strips), whether or not lined or trimmed		Manufacture either from yarn or from textile fibres
66.01	Umbrellas and sunshades (including walking-stick umbrellas, umbrella tents, and garden and similar umbrellas)		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product
ex 70.07	Cast, rolled, drawn or blown glass (including flashed or wired glass) cut to shape other than rectangular shape, or bent or otherwise worked (for example, edge worked or engraved) whether or not surface ground or polished; multiple-wallet insulating glass	Manufacture from drawn, cast or rolled glass of headings Nos 70.04 to 70.06	

290

485 der Beilagen

Products obtained		Working or processing that does not confer the status of originating products	Working or processing that confers the status of originating products when the following conditions are met
Customs Tariff heading No	Description		
70.08	Safety glass consisting of toughened or laminated glass, shaped or not	Manufacture from drawn, cast or rolled glass of headings Nos 70.04 to 70.06	Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product ⁽¹⁾
70.09	Glass mirrors (including rear-view mirrors), unframed, framed or backed	Manufacture from drawn, cast or rolled glass of headings Nos 70.04 to 70.06	
71.15	Articles consisting of, or incorporating, pearls, precious or semi-precious stones (natural, synthetic or reconstructed)		
73.07	Blooms, billets, slabs and sheetbars (including tinplate bars) of iron or steel; pieces roughly shaped by forging, of iron or steel	Manufacture from products of heading No 73.06	
73.08	Iron or steel coils re-rolling	Manufacture from products of heading No 73.07	
73.09	Universal plates of iron or steel	Manufacture from products of heading No 73.07 or 73.08	
73.10	Bars and rods (including wire rod), of iron or steel, hot-rolled, forged, extruded, cold-formed or cold-finished (including precision-made); hollow mining drill steel	Manufacture from products of heading No 73.07	
73.11	Angles, shapes and sections, of iron or steel, hot-rolled, forged, extruded, cold-formed or cold-finished; sheet piling of iron or steel, whether or not drilled, punched or made from assembled elements	Manufacture from products of headings Nos 73.07 to 73.10, 73.12 or 73.13	
73.12	Hoop and strip, of iron or steel, hot-rolled or cold-rolled	Manufacture from products of headings Nos 73.07 to 73.09 or 73.13	
73.13	Sheets and plates, of iron or steel, hot-rolled or cold-rolled	Manufacture from products of headings Nos 73.07 to 73.09	

⁽¹⁾ These provisions do not apply where the products are obtained from products which have acquired the status of originating products in accordance with the conditions laid down in List B.

Customs Tariff heading No	Products obtained	Description	Working or processing that does not confer the status of originating products	Working or processing that confers the status of originating products when the following conditions are met
73.14	Iron or steel wire, whether or not coated, but not insulated		Manufacture from products of heading No 73.10	
73.16		Railway and tramway track construction material of iron or steel, the following: rails, check-rails, switch blades, crossings (or frogs), crossing pieces, point rods, rack rails, sleepers, fish-plates, chairs, chair wedges, sole plates (base plates), rail clips, bed-plates, ties and other materials specialized for joining or fixing rails		Manufacture from products of heading No 73.06
73.18	Tubes and pipes and blanks therefor, of iron (other than of cast iron) or steel, excluding high-pressure hydro-electric conduits			Manufacture from products of headings Nos 73.06 and 73.07 or heading No 73.15 in the forms specified in headings Nos 73.06 and 73.07
74.03		Wrought bars, rods, angles, shapes and sections, of copper; copper wire		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product ⁽¹⁾
74.04	Wrought plates, sheets and strip, of copper			Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product ⁽¹⁾
74.05		Copper foil (whether or not embossed, cut to shape, perforated, coated, printed, or backed with paper or other reinforcing material), of a thickness (excluding any backing) not exceeding 0.15 mm		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product ⁽¹⁾
74.06	Copper powder and flakes			Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product ⁽¹⁾

⁽¹⁾ These provisions do not apply where the products are obtained from products which have acquired the status of originating products in accordance with the conditions laid down in List B.

Customs Tariff heading No	Products obtained Description	Working or processing that does not confer the status of originating products	Working or processing that confers the status of originating products when the following conditions are met
74.07	Tubes and pipes and blanks therefor, of copper; hollow bars of copper		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product ⁽¹⁾
74.08	Tube and pipe fittings (for example, joints, elbows, sockets and flanges), of copper		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product ⁽¹⁾
74.09	Reservoirs, tanks, vats and similar containers, for any material (other than compressed or liquified gas), of copper, of a capacity exceeding 300 l, whether or not lined or heat-insulated, but not fitted with mechanical or thermal equipment		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product ⁽¹⁾
74.10	Stranded wire, cables, cordage, ropes, plaited bands and the like, of copper wire, but excluding insulated electric wires and cables		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product ⁽¹⁾
74.11	Gauze, cloth, grill, netting, fencing, reinforcing fabric and similar materials (including endless bands), of copper wire		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product ⁽¹⁾
74.12	Expanded metal, of copper		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product ⁽¹⁾
74.13	Chain and parts thereof, of copper		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product ⁽¹⁾

⁽¹⁾ These provisions do not apply where the products are obtained from products which have acquired the status of originating products in accordance with the conditions laid down in List B.

Customs Tariff heading No	Products obtained	Description	Working or processing that does not confer the status of originating products	Working or processing that confers the status of originating products when the following conditions are met
74.14	Nails, tacks, staples, hook-nails, spiked cramps, studs, spikes and drawing pins, of copper, or of iron or steel with heads of copper			Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product ⁽¹⁾
74.15		Bolts and nuts (including bolt ends and screw studs), whether or not threaded or tapped, and screws (including screw hooks and screw rings), of copper; rivets, cotters, cotter-pins, washers and spring washers, of copper		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product ⁽¹⁾
74.16		Springs, of copper		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product ⁽¹⁾
74.17		Cooking and heating apparatus of a kind used for domestic purposes, not electrically operated, and parts thereof, of copper		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product ⁽¹⁾
74.18		Other articles of a kind commonly used for domestic purposes, sanitary ware for indoor use, and parts of such articles and ware, of copper		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product ⁽¹⁾
74.19	Other articles of copper			Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product ⁽¹⁾
75.02		Wrought bars, rods, angles, shapes and sections, of nickel; nickel wire		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product ⁽¹⁾

⁽¹⁾ These provisions do not apply where the products are obtained from products which have acquired the status of originating products in accordance with the conditions laid down in List B.

Customs Tariff heading No	Products obtained Description	Working or processing that does not confer the status of originating products	Working or processing that confers the status of originating products when the following conditions are met
75.03	Wrought plates, sheets and strip, of nickel; nickel foil; nickel powders and flakes		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product ⁽¹⁾
75.04	Tubes and pipes and blanks therefor, of nickel; hollow bars, and tube and pipe fittings (for example, joints, elbows, sockets and flanges), of nickel		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product ⁽¹⁾
75.05	Electro-plating anodes, of nickel, wrought or unwrought, including those produced by electrolysis		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product ⁽¹⁾
75.06	Other articles of nickel		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product ⁽¹⁾
76.02	Wrought bars, rods, angles, shapes and sections, of aluminium; aluminium wire		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product
76.03	Wrought plates, sheets and strip, of aluminium		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product
76.04	Aluminium foil (whether or not embossed, cut to shape, perforated, coated, printed, or backed with paper or other reinforcing material), of a thickness (excluding any backing) not exceeding 0.20 mm		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product

⁽¹⁾ These provisions do not apply where the products are obtained from products which have acquired the status of originating products in accordance with the conditions laid down in List B.

Products obtained		Working or processing that does not confer the status of originating products	Working or processing that confers the status of originating products when the following conditions are met
Customs Tariff heading No	Description		
76.05	Aluminium powders and flakes		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product
76.06	Tubes and pipes and blanks therefor, of aluminium; hollow bars of aluminium		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product
76.07	Tube and pipe fittings (for example, joints, elbows, sockets and flanges), of aluminium		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product
76.08	Structures, complete or incomplete, whether or not assembled, and parts of structures (for example, hangars and other buildings, bridges and bridge-sections, towers, lattice masts, roofs, roofing frameworks, door and window frames, balustrades, pillars and columns), of aluminium; plates, rods, angles, shapes, sections, tubes and the like, prepared for use in structures, of aluminium		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product
76.09	Reservoirs, tanks, vats and similar containers, for any material (other than compressed or liquified gas), of aluminium, of a capacity exceeding 300 l, whether or not lined or heat-insulated, but not fitted with mechanical or thermal equipment		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product
76.10	Casks, drums, cans, boxes and similar containers (including rigid and collapsible tubular containers), of aluminium, of a description commonly used for the conveyance or packing of goods		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product
76.11	Containers of aluminium for compressed or liquified gas		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product

Customs Tariff heading No	Products obtained	Working or processing that does not confer the status of originating products	Working or processing that confers the status of originating products when the following conditions are met
76.12	Stranded wire, cables, cordage, ropes, plaited bands and the like, of aluminium wire, but excluding insulated electric wires and cables		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product
76.13	Gauze, cloth, grill, netting, reinforcing fabric and similar materials, of aluminium wire		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product
76.14	Expanded metal, of aluminium		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product
76.15	Articles of a kind commonly used for domestic purposes, sanitary ware for indoor use, and parts of such articles and ware, of aluminium		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product
76.16	Other articles of aluminium		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product
77.02	Wrought bars, rods, angles, shapes and sections, of magnesium; magnesium wire; wrought plates, sheets and strip, of magnesium; magnesium foil; raspings and shavings of uniform size, powders and flakes, of magnesium; tubes and pipes and blanks therefor, of magnesium; hollow bars of magnesium		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product
77.03	Other articles of magnesium		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product

296

485 der Beilagen

Customs Tariff heading No	Products obtained	Working or processing that does not confer the status of originating products	Working or processing that confers the status of originating products when the following conditions are met
78.02	Wrought bars, rods, angles, shapes and sections, of lead; lead wire		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product
78.03	Wrought plates, sheets and strip, of lead		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product
78.04	Lead foil (whether or not embossed, cut to shape, perforated, coated, printed, or backed with paper or other reinforcing material), of a weight (excluding any backing) not exceeding 1.700 kg/m ² ; lead powders and flakes		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product
78.05	Tubes and pipes and blanks therefor, of lead; hollow bars and tube and pipe fittings (for example, joints, elbows, sockets, flanges and S-bends)		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product
78.06	Other articles of lead		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product
79.02	Wrought bars, rods, angles, shapes and sections, of zinc; zinc wire		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product
79.03	Wrought plates, sheets and strip, of zinc; zinc foil; zinc powders and flakes		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product
79.04	Tubes and pipes and blanks therefor, of zinc; hollow bars, and tube and pipe fittings (for example, joints, elbows, sockets and flanges), of zinc		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product

Customs Tariff heading No	Products obtained	Working or processing that does not confer the status of originating products	Working or processing that confers the status of originating products when the following conditions are met
79.05	Gutters, roof capping, skylight frames, and other fabricated building components, of zinc		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product
79.06	Other articles of zinc		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product
80.02	Wrought bars, rods, angles, shapes and sections, of tin; tin wire		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product
80.03	Wrought plates, sheets and strip, of tin		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product
80.04	Tin foil (whether or not embossed, cut to shape, perforated, coated, printed, or backed with paper or other reinforcing material), of a weight (excluding any backing) not exceeding 1 kg/m ² ; tin powders and flakes		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product
80.05	Tubes and pipes and blanks therefor, of tin; hollow bars, and tube and pipe fittings (for example, joints, elbows, sockets and flanges), of tin		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product
82.05	Interchangeable tools for hand tools, for machine tools or for power-operated hand tools (for example, for pressing, stamping, drilling, tapping, threading, boring, broaching, milling, cutting, turning, dressing, morticing or screw-driving), including dies for wire drawing, extrusion dies for metal, and rock drilling bits		Working, processing or assembly in which the value of the materials and parts used does not exceed 40% of the value of the finished product ⁽¹⁾

⁽¹⁾ These provisions do not apply where the products are obtained from products which have acquired the status of originating products in accordance with the conditions laid down in List B.

Customs Tariff heading No	Products obtained	Description	Working or processing that does not confer the status of originating products	Working or processing that confers the status of originating products when the following conditions are met
82.06	Knives and cutting blades, for machines or for mechanical appliances	ex Chapter 84 Boilers, machinery and mechanical appliances and parts thereof, excluding refrigerators and refrigerating equip- ment (electrical and other) (No 84.15) and sewing machines, including furniture specially designed for sewing machines (ex No 84.41)		Working, processing or assembly in which the value of the materials and parts used does not exceed 40% of the value of the finished product ⁽¹⁾
84.15		Refrigerators and refrigerating equipment (electrical and other)		Working, processing or assembly in which the value of the materials and parts used does not exceed 40% of the value of the finished product ⁽²⁾
				Working, processing or assembly in which the value of the non-origi- nating materials and parts used does not exceed 40% of the value of the finished product, and provided that at least 50% in value of the materials and parts ⁽³⁾ used are originating products

⁽¹⁾ These provisions do not apply where the products are obtained from products which have acquired the status of originating products in accordance with the conditions laid down in List B.

⁽²⁾ These provisions shall not apply to fuel elements of heading No ex 84.59 until 31 December 1977.

⁽³⁾ In determining the value of products, materials and parts, the following must be taken into account:

(a) in respect of originating products, materials and parts, the first verifiable price paid, or the price which would be paid in case of sale, for the said products on the territory of the country where working, processing or assembly is carried out;

(b) in respect of other products, materials and parts, the provisions of Article 6 of this Protocol determining:

(i) the value of imported products,

(ii) the value of products of undetermined origin.

Customs Tariff heading No	Products obtained	Description	Working or processing that does not confer the status of originating products	Working or processing that confers the status of originating products when the following conditions are met
ex 84.41	Sewing machines, including furniture for sewing machines			Working, processing or assembly in which the value of the non-originating materials and parts used does not exceed 40% of the value of the finished product, and provided that: (a) at least 50% in value of the materials and parts ⁽¹⁾ used for the assembly of the head (motor excluded) are originating products, and (b) the thread tension, crochet and zigzag mechanisms are originating products
ex Chapter 85	Electrical machinery and equipment; parts thereof; excluding products of heading No 85.14 or 85.15			Working, processing or assembly in which the value of the non-originating material and parts used do not exceed 40% of the value of the finished product
85.14	Microphones and stands therefor; loudspeakers; audio-frequency electric amplifiers			Working, processing or assembly in which the value of the non-originating materials and parts used does not exceed 40% of the value of the finished product, and provided that: (a) at least 50% in value of the materials and parts ⁽¹⁾ used are originating products, and (b) the value of the non-originating transistors used does not exceed 3% of the value of the finished product ⁽²⁾

⁽¹⁾ In determining the value of products, materials and parts, the following must be taken into account:

(a) in respect of originating products, materials and parts, the first verifiable price paid, or the price which would be paid in case of sale, for the said products on the territory of the country where working, processing or assembly is carried out;

(b) in respect of other products, materials and parts, the provisions of Article 6 of this Protocol determining:

(i) the value of imported products,

(ii) the value of products of undetermined origin.

⁽²⁾ This percentage is not cumulative with the 40%.

Customs Tariff heading No	Products obtained	Description	Working or processing that does not confer the status of originating products	Working or processing that confers the status of originating products when the following conditions are met
85.15	Radiotelegraphic and radiotelephonic transmission and reception apparatus; radiobroadcasting and television transmission and reception apparatus (including receivers incorporating sound recorders or reproducers) and television cameras; radio navigational aid apparatus, radar apparatus and radio remote control apparatus			Working, processing or assembly in which the value of the non-originating materials and parts used does not exceed 40% of the value of the finished product, and provided that: (a) at least 50% in value of the materials and parts ⁽¹⁾ used are originating products, and (b) the value of the non-originating transistors used does not exceed 3% of the value of the finished product ⁽²⁾
Chapter 86	Railway and tramway locomotives, rolling-stock and parts thereof; railway and tramway track fixtures and fittings; traffic signalling equipment of all kinds (not electrically powered)			Working, processing or assembly in which the value of the materials and parts used does not exceed 40% of the value of the finished product
ex Chapter 87	Vehicles, other than railway or tramway rolling-stock, and parts thereof, excluding products of heading No 87.09			Working, processing or assembly in which the value of the materials and parts used does not exceed 40% of the value of the finished product
87.09	Motor-cycles, auto-cycles and cycles fitted with an auxiliary motor, with or without side-cars; side-cars of all kinds			Working, processing or assembly in which the value of the non-originating materials and parts used does not exceed 40% of the finished product, and provided that at least 50% in value of the materials and parts ⁽¹⁾ used are originating products

⁽¹⁾ In determining the value of products, materials and parts, the following must be taken into account:

- (a) in respect of originating products, materials and parts, the first verifiable price paid, or the price which would be paid in case of sale, for the said products on the territory of the country where working, processing or assembly is carried out;
- (b) in respect of other products, materials and parts, the provisions of Article 6 of this Protocol determining:
 - (i) the value of imported products,
 - (ii) the value of products of undetermined origin.

⁽²⁾ This percentage is not cumulative with the 40%.

302

485 der Beilagen

Customs Tariff heading No	Products obtained	Working or processing that does not confer the status of originating products	Working or processing that confers the status of originating products when the following conditions are met
ex Chapter 90	Optical, photographic, cinematographic, measuring, checking, precision, medical and surgical instruments and apparatus and parts thereof, excluding products of heading No 90.05, 90.07, 90.08, 90.12 or 90.26		Working, processing or assembly in which the value of the materials and parts used does not exceed 40% of the value of the finished product
90.05	Refracting telescopes (monocular and binocular), prismatic or not		Working, processing or assembly in which the value of the non-originating materials and parts used does not exceed 40% of the value of the finished product, and provided that at least 50% in value of the materials and parts ⁽¹⁾ used are originating products
90.07	Photographic cameras; photographic flashlight apparatus		Working, processing or assembly in which the value of the non-originating materials and parts used does not exceed 40% of the value of the finished product, and provided that at least 50% in value of the materials and parts ⁽¹⁾ used are originating products
90.08	Cinematographic cameras, projectors, sound recorders and sound reproducers; any combination of these articles		Working, processing or assembly in which the value of the non-originating materials and parts used does not exceed 40% of the value of the finished product, and provided that at least 50% in value of the materials and parts ⁽¹⁾ used are originating products

⁽¹⁾ In determining the value of products, materials and parts, the following must be taken into account:

- (a) in respect of originating products, materials and parts, the first verifiable price paid, or the price which would be paid in case of sale, for the said products on the territory of the country where working, processing or assembly is carried out;
- (b) in respect of other products, materials and parts, the provisions of Article 6 of this Protocol determining:
 - (i) the value of imported products,
 - (ii) the value of products of undetermined origin.

Customs Tariff heading No	Products obtained	Description	Working or processing that does not confer the status of originating products	Working or processing that confers the status of originating products when the following conditions are met
90.12	Compound optical microscopes, whether or not provided with means for photographing or projecting the image			Working, processing or assembly in which the value of the non-origi- nating materials and parts used does not exceed 40% of the value of the finished product, and provided that at least 50% in value of the materials and parts ⁽¹⁾ used are originating products
90.26	Gas, liquid and electricity supply or production meters; calibrating meters therefor			Working, processing or assembly in which the value of the non-origi- nating materials and parts used does not exceed 40% of the value of the finished product, and provided that at least 50% in value of the materials and parts ⁽¹⁾ used are originating products
ex Chapter 91	Clocks and watches and parts thereof, excluding products of heading No 91.04 or 91.08			Working, processing or assembly in which the value of the materials and parts used does not exceed 40% of the value of the finished product
91.04	Other clocks			Working, processing or assembly in which the value of the non-origi- nating materials and parts used does not exceed 40% of the value of the finished product, and provided that at least 50% in value of the materials and parts ⁽¹⁾ used are originating products

⁽¹⁾ In determining the value of products, materials and parts, the following must be taken into account:

- (a) in respect of originating products, materials and parts, the first verifiable price paid, or the price which would be paid in case of sale, for the said products on the territory of the country where working, processing or assembly is carried out;
- (b) in respect of other products, materials and parts, the provisions of Article 6 of this Protocol determining:
 - (i) the value of imported products,
 - (ii) the value of products of undetermined origin.

Customs Tariff heading No	Products obtained	Working or processing that does not confer the status of originating products	Working or processing that confers the status of originating products when the following conditions are met
91.08	Clock movements, assembled		Working, processing or assembly in which the value of the non-origi- nating materials and parts used does not exceed 40% of the value of the finished product, and provided that at least 50% in value of the materials and parts ⁽¹⁾ used are originating products
ex Chapter 92	Musical instruments; sound recorders and reproducers; television image and sound recorders and reproducers, magnetic; parts and accessories of such articles; excluding products of heading No 92.11		Working, processing or assembly in which the value of the non-origi- nating materials and parts used does not exceed 40% of the value of the finished product
92.11	Gramophones, dictating machines and other sound recorders and reproducers, including recordplayers and tape decks, with or without sound-heads; television image and sound recorders and reproducers, magnetic		Working, processing or assembly in which the value of the non-origi- nating materials and parts used does not exceed 40% of the value of the finished product, and provided that: (a) at least 50% in value of the materials and parts ⁽¹⁾ used are originating products, and (b) the value of the non-originating transistors used does not exceed 3% of the value of the finished- product ⁽²⁾

⁽¹⁾ In determining the value of products, materials and parts, the following must be taken into account:

- (a) in respect of originating products, materials and parts, the first verifiable price paid, or the price which would be paid in case of sale, for the said products on the territory of the country where working, processing or assembly is carried out;
- (b) in respect of other products, materials and parts, the provisions of Article 6 of this Protocol determining:
 - (i) the value of imported products,
 - (ii) the value of products of undetermined origin.

⁽²⁾ This percentage is not cumulative with the 40%.

Products obtained		Working or processing that does not confer the status of originating products	Working or processing that confers the status of originating products when the following conditions are met
Customs Tariff heading No	Description		
Chapter 93	Arms and ammunition; parts thereof		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product
96.02	Other brooms and brushes (including brushes of a kind used as parts of machines); paint rollers; squeegees (other than roller squeegees) and mops		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product
97.03	Other toys; working models of a kind used for recreational purposes		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product
98.01	Buttons and button moulds, studs, cuff-links, and press-fasteners, including snap fasteners and press-studs; blanks and parts of such articles		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product
98.08	Typewriter and similar ribbons, whether or not on spools; ink-pads, with or without boxes		Manufacture in which the value of the products used does not exceed 50% of the value of the finished product
ex 98.15	Vacuum flasks and other vacuum vessels		Manufacture from products of heading No 70.12

ANNEX III

LIST B

List of working or processing operations which do not result in a change of tariff heading, but which do confer the status of "originating" products on the products undergoing such operations

Finished products		Working or processing that confers the status of originating products
Customs Tariff heading No	Description	
		Incorporation of non-originating materials and parts in boilers, machinery, mechanical appliances etc. of Chapters 84 to 92 and in boilers and radiators of heading No 73.37 does not make such products lose their status of originating products, provided that the value of these products, parts and pieces does not exceed 5% of the value of the finished product
ex 25.09	Earth colours, calcined or powdered	Crushing and calcination or powdering of earth colours
ex 25.15	Marble squared by sawing, of a thickness not exceeding 25 cm	Sawing into slabs or sections, polishing, grinding and cleaning of marble, including marble not further worked than roughly split, roughly squared or squared by sawing, of a thickness exceeding 25 cm
ex 25.16	Granite, porphyry, basalt, sandstone and other monumental and building stone, squared by sawing, of a thickness not exceeding 25 cm	Sawing of granite, porphyry, basalt, sandstone and other building stone, including such stone not further worked than roughly split, roughly squared or squared by sawing, of a thickness exceeding 25 cm
ex 25.18	Calcined dolomite; agglomerated dolomite (including tarred dolomite)	Calcination of unworked dolomite
Chapters 28 to 37	Products of the chemical and allied industries	Working or processing in which the value of the non-originating products used does not exceed 20% of the value of the finished product
ex Chapter 38	Miscellaneous chemical products with the exception of refined tall oil	Working or processing in which the value of the non-originating products used does not exceed 20% of the value of the finished product
ex 38.05	Refined tall oil	Refining of crude tall oil
Chapter 39	Artificial resins and plastic materials, cellulose esters and ethers; articles thereof	Working or processing in which the value of the non-originating products used does not exceed 20% of the value of the finished product
ex 40.01	Slabs of crepe rubber for soles	Lamination of crepe sheets of natural rubber
ex 40.07	Rubber thread and cord, textile-covered	Manufacture from rubber thread or cord
ex 41.01	Sheep and lamb skins without the wool	Removing wool from sheep and lamb skins in the wool

Finished products		Working or processing that confers the status of originating products
Customs Tariff heading No	Description	
ex 41.02	Retanned bovine cattle leather (including buffalo leather) and equine leather, except leather of headings Nos 41.06 to 41.08	Retanning of bovine cattle leather (including buffalo leather) and equine leather, not further prepared than tanned
ex 41.03	Retanned sheep and lambskin leather, except leather of headings Nos 41.06 to 41.08	Retanning of sheep and lambskin leather, not further prepared than tanned
ex 41.04	Retanned goat and kid skin leather, except leather of headings Nos 41.06 to 41.08	Retanning of goat and kid skin leather, not further prepared than tanned
ex 41.05	Other kinds of retanned leather, except leather of headings Nos 41.06 to 41.08	Retanning of other kinds of leather, not further prepared than tanned
ex 43.02	Assembled furskins	Bleaching, dyeing, dressing, cutting and assembling of tanned or dressed furskins
ex 50.09	Printed fabrics	Printing accompanied by finishing operations (bleaching, dressing, drying, steaming, burling, mending, impregnating, sanforizing, mercerizing) of fabrics the value of which does not exceed 47.5% of the value of the finished product
ex 50.10		
ex 51.04		
ex 53.11		
ex 53.12		
ex 53.13		
ex 54.05		
ex 55.07		
ex 55.08		
ex 55.09		
ex 56.07		
ex 68.03	Articles of slate, including Articles of agglomerated slate	Manufacture of articles of slate
ex 68.13	Articles of asbestos; articles of mixtures with a basis of asbestos or of mixtures with a basis of asbestos and magnesium carbonate	Manufacture of articles of asbestos or of mixtures with a basis of asbestos, or of mixtures with a basis of asbestos and magnesium carbonate
ex 68.15	Articles of mica, including bonded mica splittings on a support of paper or fabric	Manufacture of articles of mica

Finished products		Working or processing that confers the status of originating products
Customs Tariff heading No	Description	
ex 70.10	Cut-glass bottles	Cutting of bottles the value of which does not exceed 50% of the value of the finished product
ex 70.13	Cut glassware (other than articles of heading No 70.19) of a kind commonly used for table, kitchen, toilet or office purposes, for indoor decoration, or for similar uses	Cutting of glassware the value of which does not exceed 50% of the value of the finished product
ex 70.20	Articles made from glass fibre	Manufacture from unworked glass fibre
ex 71.02	Precious and semi-precious stones, cut or otherwise worked, but not mounted, set or strung (except ungraded stones temporarily strung for convenience of transport)	Manufacture from unworked precious and semi-precious stones
ex 71.03	Synthetic or reconstructed precious or semi-precious stones, cut or otherwise worked, but not mounted, set or strung (except ungraded stones temporarily strung for convenience of transport)	Manufacture from unworked synthetic or reconstructed precious or semi-precious stones
ex 71.05	Silver and silver alloys, including silver gilt and platinum-plated silver, semi-manufactured	Rolling, drawing, beating or grinding of unwrought silver and silver alloys
ex 71.05	Silver, including silver gilt and platinum-plated silver, unwrought	Alloying or electrolytic separation of unwrought silver and silver alloys
ex 71.06	Rolled silver, semi-manufactured	Rolling, drawing, beating or grinding of unwrought rolled silver
ex 71.07	Gold, including platinum-plated gold, semi-manufactured	Rolling, drawing, beating or grinding of unwrought gold, including platinum-plated gold
ex 71.07	Gold, including platinum-plated gold, unwrought	Alloying or electrolytic separation of unwrought gold or gold alloys
ex 71.08	Rolled gold on base metal or silver, semi-manufactured	Rolling, drawing, beating or grinding of unwrought rolled gold on base metal or silver
ex 71.09	Platinum and other metals of the platinum group, semi-manufactured	Rolling, drawing, beating or grinding of unwrought platinum or other metals of the platinum group
ex 71.09	Platinum and other metals of the platinum group, unwrought	Alloying or electrolytic separation of unwrought platinum or other metals of the platinum group
ex 71.10	Rolled platinum or other platinum group metals, on base metal or precious metal, semi-manufactured	Rolling, drawing, beating or grinding of unwrought rolled platinum or other unwrought platinum group metals, on base metal or precious metal

308

485 der Beilagen

Finished products		Working or processing that confers the status of originating products
Customs Tariff heading No	Description	
ex 73.15	Alloy steel and high carbon steel: — in the forms mentioned in headings Nos 73.07 to 73.13 — in the forms mentioned in heading No 73.14	Manufacture from products in the forms mentioned in heading No. 73.06 Manufacture from products in the forms mentioned in headings No 73.06 or 73.07
ex 74.01	Unrefined copper (blister copper and other)	Smelting of copper matte
ex 74.01	Refined copper	Fire-refining or electrolytic refining of unrefined copper (blister copper and other), copper waste or scrap
ex 74.01	Copper alloy	Fusion and thermal treatment of refined copper, copper waste or scrap
ex 75.01	Unwrought nickel (excluding electro-plating anodes of heading No 75.05)	Refining by electrolysis, by fusion or chemically, of nickel mattes, nickel speiss and other intermediate products of nickel metallurgy
ex 77.04	Beryllium, wrought	Rolling, drawing or grinding of unwrought beryllium the value of which does not exceed 50% of the value of the finished product
ex 81.01	Tungsten, wrought	Manufacture from unwrought tungsten the value of which does not exceed 50% of the value of the finished product
ex 81.02	Molybdenum, wrought	Manufacture from unwrought molybdenum the value of which does not exceed 50% of the value of the finished product
ex 81.03	Tantalum, wrought	Manufacture from unwrought tantalum the value of which does not exceed 50% of the value of the finished product
ex 81.04	Other base metals, wrought	Manufacture from other base metals, unwrought, the value of which does not exceed 50% of the value of the finished product
84.06	Internal combustion piston engines	Working, processing or assembly in which the value of the materials and parts used does not exceed 40% of the value of the finished product
ex 84.08	Engines and motors, excluding reaction engines and gas turbines	Working, processing or assembly in which the value of the non-originating materials and parts used does not exceed 40% of the value of the finished product, and provided that at least 50% in value of the materials and parts ⁽¹⁾ used are originating products

⁽¹⁾ In determining the value of materials and parts, the following must be taken into account:

- (a) in respect of originating materials and parts, the first verifiable price paid, or the price which would be paid in case of sale, for the said products in the territory of the country where working, processing or assembly is carried out;
- (b) in respect of other materials and parts, the provisions of Article 6 of this Protocol determining:
 - (i) the value of imported products,
 - (ii) the value of products of undetermined origin.

310

485 der Beilagen

Finished products		Working or processing that confers the status of originating products
Customs Tariff heading No	Description	
84.16	Calendering and similar rolling machines (other than metal-working and metal-rolling machines and glass working machines) and cylinders therefor	Working, processing or assembly in which the value of the non-originating materials and parts used does not exceed 25% of the value of the finished product
ex 84.17	Machinery, plant and similar laboratory equipment, whether or not electrically heated, for the treatment of materials by a process involving a change of temperature, for wood, paper pulp, paper and paperboard manufacturing industries	Working, processing or assembly in which the value of the non-originating materials and parts used does not exceed 25% of the value of the finished product
84.31	Machinery for making or finishing cellulosic pulp, paper or paperboard	Working, processing or assembly in which the value of the non-originating materials and parts used does not exceed 25% of the value of the finished product
84.33	Paper or paperboard cutting machines of all kinds; other machinery for making up paper pulp, paper or paperboard	Working, processing or assembly in which the value of the non-originating materials and parts used does not exceed 25% of the value of the finished product
ex 84.41	Sewing Machines, including furniture specially designed for sewing machines	Working, processing or assembly in which the value of the non-originating materials and parts used does not exceed 40% of the value of the finished product, and provided that: (a) at least 50% of the materials and parts ⁽¹⁾ used for assembly of the head (motor excluded) are originating products, and (b) the thread tension, crochet and zigzag mechanismus are originating products
87.06	Parts and accessories of the motor vehicles of headings Nos 87.01 to 87.03	Working, processing or assembly in which the value of the materials and parts used does not exceed 15% of the value of the finished product
ex 95.01	Articles of tortoise-shell	Manufacture from worked tortoise-shell
ex 95.02	Articles of mother of pearl	Manufacture from worked mother of pearl
ex 95.03	Articles of ivory	Manufacture from worked ivory

⁽¹⁾ In determining the value of materials and parts, the following must be taken into account:

- (a) in respect of originating materials and parts, the first verifiable price paid, or the price which would be paid in case of sale, for the said products in the territory of the country where working, processing or assembly is carried out;
- (b) in respect of other materials and parts, the provisions of Article 6 of this Protocol determining:
 - (i) the value of imported products,
 - (ii) the value of products of undetermined origin.

Finished products		Working or processing that confers the status of originating products
Customs Tariff heading No	Description	
ex 95.04	Articles of bone (excluding whalebone)	Manufacture from worked bone (excluding whalebone)
ex 95.05	Articles of horn, coral (natural or agglomerated) or of other animal carving material	Manufacture from worked horn, coral (natural or agglomerated) or other animal carving material
ex 95.06	Articles of vegetable carving material (for example, corozo)	Manufacture from worked vegetable carving material (for example, corozo)
ex 95.07	Articles of jet (and mineral substitutes for jet), amber, meerschaum, agglomerated amber and agglomerated meerschaum	Manufacture from worked jet (and mineral substitutes for jet), amber, meerschaum, agglomerated amber and agglomerated meerschaum
ex 98.11	Smoking pipes, pipe bowls, of wood, root or other materials	Manufacture from roughly shaped blocks

312

485 der Beilagen

ANNEX IV**LIST C****List of products excluded from the scope of this Protocol**

Customs Tariff heading No	Description
ex 27.07	Assimilated aromatic oils as defined in Note 2 to Chapter 27, of which more than 65% by volume distills at a temperature of up to 250° C (including mixtures of petroleum spirit and benzole), for use as power or heating fuels
27.09 to 27.16	Mineral oils and products of their distillation; bituminous substances; mineral waxes
ex 29.01	Hydrocarbons — acyclic — cyclanes and cyclenes, excluding azulenes — benzene, toluene, xylenes for use as power or heating fuels
ex 34.03	Lubricating preparations containing petroleum oils or oils obtained from bituminous minerals, but not including preparations containing 70% or more by weight of petroleum oils or of oils obtained from bituminous minerals
ex 34.04	Waxes with a basis of paraffin, of petroleum waxes, of waxes obtained from bituminous minerals, of slack wax or of scale wax
ex 38.14	Prepared additives for lubricants

485 der Beilagen

313

ANNEX V

EEC — AUSTRIA AGREEMENT

Exporter (Name, full address, country)			A.OS. 1 No A. 000.000		
Consignee (Name, full address, country) (Optional information)			CERTIFICAT DE CIRCULATION DES MARCHANDISES WARENVERKEHRSBESCHEINIGUNG CERTIFICATO PER LA CIRCOLAZIONE DELLE MERCI CERTIFICAAT INZAKE GOEDEREN-VERKEER MOVEMENT CERTIFICATE VARECERTIFICAT VARESERTIFIKAT		
Initial means of transport at the beginning (Kind, number or name) (Optional information)					
Intended route (Optional information)			Country of destination ⁽¹⁾		
			For official use		
Serial number	PACKAGES ⁽²⁾		Description of Goods	GROSS WEIGHT (kg) or other measure (hl, cu, m, etc.)	Number and date of invoices (Optional information)
	Marks and numbers	Number and kind			
Total number of packages } (in words) and total quantities Remarks:					
Customs endorsement: Certified declaration: Export document ⁽³⁾ : Form No Issuing country: Customs office: (Signature)			Declaration by the exporter I, the undersigned, declare that the goods described above situated in ⁽⁴⁾ meet the conditions required for the issue of this certificate ⁽⁵⁾ Place and date of signature (Signature)		
..... (Signature)			Consignment dated No (Optional information)		

(The references overleaf to be added here)

485 der Beilagen

REQUEST FOR VERIFICATION	RESULT OF VERIFICATION
The undersigned Customs official requests verification on the authenticity and accuracy of this certificate	Verification carried out by the undersigned Customs official shows that this movement certificate: 1. was issued by the Customs office indicated and that the information contained therein is accurate ⁽¹⁾; 2. does not meet the requirements as to authenticity and accuracy (see notes appended) ⁽¹⁾.
Place and date of signature  Official stamp (Official's signature)	Place and date of signature  Official stamp (Official's signature)
	¹⁾ Delete where not applicable

(References to be included on A. OS. 1 movement certificates)

- www.parlament.gv.at

(Notes to be found on the back of A. OS. 1 movement certificates)

I. Goods for which A. OS. 1 movement certificates may be issued

The provisions of this part of the notes will be drawn up by each of the Contracting Parties in accordance with the rules of the Protocol.

II. Scope of A. OS. 1 movement certificates

Goods originating in Austria or in the Community and constituting one single shipment which is not split up may be transported through territory other than that of the Community, or of Austria, Finland, Iceland, Portugal, Switzerland or Sweden, with, should the occasion arise, transshipment or temporary warehousing in such territory, provided that the crossing of the latter territory is justified for geographical reasons, that the goods have remained under the surveillance of the Customs authorities in the country of transit or of warehousing, that they have not entered into the commerce of such countries nor been delivered for home use there and have not undergone operations other than unloading, reloading or any operation designed to preserve them in good condition.

III. Rules for completing A. OS. 1 movement certificates

1. A. OS. 1 movement certificates must be completed in one of the languages in which the Agreement is drawn up, and in accordance with the provisions of the domestic law of the exporting State.
2. If A. OS. 1 movement certificates are handwritten, they must be completed in ink in printscript. Certificates must not contain erasures or words written over one another. Any alterations must be made by deleting the incorrect particulars and adding any necessary corrections. Any such alteration must be initialled by the person who completed the certificate and endorsed by the Customs authorities.
3. Each item on A. OS. 1 movement certificates must be preceded by a serial number. A horizontal line must be drawn immediately below the last item. Any unused space must be struck through in such a manner as to make any later addition impossible.
4. Goods must be described in accordance with commercial practice and with sufficient detail to enable them to be identified.
5. The exporter or carrier may insert a reference to the transport document in the part of the certificate reserved for the declaration by the exporter. The exporter or carrier is also advised to enter the serial number of the A. OS. 1 certificate on the relevant transport document.

IV. Effect of A. OS. 1 movement certificates

When correctly used, A. OS. 1 movement certificates enable the goods described therein to benefit in the importing country from the provisions of the Agreement.

The Customs authorities of the importing country may, if they consider it to be necessary, require submission of other supporting documentary evidence, in particular the relevant transport document.

V. Time-limit for submission of A. OS. 1 movement certificates

A. OS. 1 movement certificates must be submitted to the Customs office in the importing country where the goods are entered within four months of the date of endorsement.

VI. Penalties

Penalties will be imposed on any person who draws up or causes to be drawn up a document which contains incorrect particulars for the purpose of obtaining a movement certificate enabling the goods to be accepted as eligible for preferential treatment.

EEC — AUSTRIA AGREEMENT

References (1) and (2) to be added here (see references 1 and 2 on the front of the certificate)

Exporter (Name, full adress, country)			A. OS. 1 No A. 000.000		
Consignee (Name, full address, country) (Optional information)			CERTIFICAT DE CIRCULATION DES MARCHANDISES WARENVERKEHRSBESCHEINIGUNG CERTIFICATO PER LA CIRCOLAZIONE DELLE MERCI CERTIFICAAT INZAKE GOEDEREN- VERKEER MOVEMENT CERTIFICATE VARECERTIFIKAT VARESERTIFIKAT		
Initial means of transport (Kind, number or name) (Optional information)			Country of destination (¹)		
Intended route (Optional information)			For official use		
Serial number	PACKAGES (²)		Description of Goods	GROSS WEIGHT (kg) or other measure (hl, cu, m, etc.)	Number and date of invoices (Optional information)
	Marks and numbers	Number and kind			
Total number of packages } (in words) and total quantities }					
Remarks:					

485 der Beilagen

317

DECLARATION BY THE EXPORTER

The undersigned, exporter of the goods described overleaf,

DECLARES that these goods were obtained in⁽¹⁾ and that they meet the requirements laid down in Article 1 of the Protocol on the definition of the concept of "originating" products annexed to the Agreement concluded between the Community and Austria.

SPECIFIES as follows the circumstances which have conferred the status of "originating" products on these goods⁽²⁾

.....

.....

.....

.....

.....

SUBMITS the following supporting documents⁽³⁾

.....

.....

.....

.....

.....

UNDERTAKES to submit, at the request of the appropriate authorities, any additional supporting evidence which these authorities may require for the purpose of issuing this certificate, and undertakes, if required, to agree to any inspection of his accounts and any check on the processes of manufacture of the above goods, carried out by the said authorities.

REQUESTS the issue of an A. OS. 1 movement certificate for these goods.

Place and date of signature

.....
(Exporter's signature)

(References on the back of the application for a movement certificate are to appear here)

- (1) Insert "Austria" or "the Community" (if goods have been obtained in a Member State of the Community).
- (2) To be completed in the case of goods other than those referred to in Article 1 (1) (a) and (2) (a) of the Protocol concerning the definition of the concept of originating products annexed to the Agreement concluded between the Community and Austria.
Indicate the products used, their tariff heading, their origin and, where appropriate, the manufacturing process qualifying the goods as originating in the country of manufacture (application of List B or of the conditions laid down in List A), the goods obtained and their tariff heading.
If, as a condition for conferring the status of originating product on the goods obtained, the value of the products used may not exceed a certain percentage of the value of these goods, indicate:
- (a) for the products used:
 - the value for customs purposes, where these products originate in third countries;
 - the earliest verifiable price paid for the said products in the territory of the State in which manufacture takes place, where the products in question are of undetermined origin;
 - (b) for the goods obtained: the ex-works price, i. e. the price paid to the manufacturer in whose undertaking the last working or processing has been carried out, including the value of all the products used in manufacture, less internal taxes refunded or refundable on exportation from the country concerned.
- (3) For example: import documents, invoices, manufacturer's declarations, etc., referring to the products used in manufacture.

ANNEX VI

EEC — AUSTRIA AGREEMENT

Exporter (Name, full address, country)			A.W. 1 No A. 000.000		
Consignee (Name, full address, country) (Optional information)			CERTIFICAT DE CIRCULATION DES MARCHANDISES WARENVERKEHRSBESCHEINIGUNG CERTIFICATO PER LA CIRCOLAZIONE DELLE MERCI CERTIFICAAT INZAKE GOEDEREN-VERKEER MOVEMENT CERTIFICATE VARECERTIFIKAT VARESERTIFIKAT		
Initial means of transport (Kind, number or name) (Optional information)					
Intended route (Optional information)			Country of destination ⁽¹⁾		
			For official use		
Serial number	PACKAGES ⁽²⁾		Description of Goods	GROSS WEIGHT (kg) or other measure (hl, cu, m, etc.)	Number and date of invoices (Optional information)
	Marks and numbers	Number and kind			
Total number of packages } (in words) and total quantities }					
Remarks:					
Customs endorsement: Certified declaration: Export document ⁽³⁾ : Form No Issuing country: Customs office: (Signature)			Declaration by the exporter I, the undersigned, declare that the goods described above situated in ⁽⁴⁾ meet the conditions required for the issue of this certificate ⁽⁵⁾ Place and date of signature (Signature) Consignment dated No (Optional information)		

(The references overleaf to be added here)

485 der Beilagen

319

(Back of A.W. 1 Certificate)

REQUEST FOR VERIFICATION	RESULT OF VERIFICATION
The undersigned Customs official requests verification of the authenticity and accuracy of this certificate Place and date of signature Official stamp (Official's signature)	Verification carried out by the undersigned Customs official shows that this movement certificate: 1. was issued by the Customs office indicated and that the information contained therein is accurate ⁽¹⁾; 2. does not meet the requirements as to authenticity and accuracy (see notes appended) ⁽¹⁾. Place and date of signature Official stamp (Official's signature) ⁽¹⁾ Delete where not applicable

(See notes on following pages.)

(References to be included on A.W. 1 movement certificates)

- ⁽¹⁾ Indicate "the European Economic Community" or the country of destination which has concluded with the country where an application has been made for a movement certificate the Agreement under the terms of which the goods have acquired or retained the character of originating products by implementing Article 2 or where appropriate Article 3 of the Protocol concerning the definition of the concept of originating products annexed to the Agreement concluded between, of the one part, the European Economic Community and, of the other part, one of the following six countries: Austria, Finland, Iceland, Portugal, Sweden or Switzerland or by applying the corresponding provisions governing trade between two of the six countries referred to above.
- ⁽²⁾ For goods in bulk indicate the name of the vessel or the number of the railway wagon or road vehicle.
- ⁽³⁾ Complete only where the regulations of the exporting country require.
- ⁽⁴⁾ Indicate the country where an application has been made for a movement certificate or "the Community" (if it is required in a Member State of the Community).
- ⁽⁵⁾ The conditions to be met are either:
- (a) those of Article 2 and, where appropriate, Article 3 of one of the Protocols relating to the concept of originating products annexed to the Agreements concluded between the European Economic Community and one of the following six countries: Austria, Finland, Iceland, Portugal, Sweden or Switzerland; or
 - (b) corresponding conditions to those specified above governing trade between two of these six countries.

(Notes to be found on the back of A.W. 1 movement certificates)

I. Goods for which A.W. 1 movement certificates may be issued

A movement certificate of this kind may only be issued either for goods meeting the conditions specified in Article 2 and, where appropriate Article 3, of one of the Protocols relating to the concept of originating products annexed to the Agreements concluded between, of the one part, the European Economic Community and, of the other part, one of the following six countries: Austria, Finland, Iceland, Portugal, Sweden or Switzerland, or for goods meeting the corresponding conditions governing trade between two of the six countries specified above. To determine whether these conditions might be met, it is advisable, before making a declaration with a view to obtaining such a certificate, to examine carefully the contents of the provisions to which reference will be made and, where necessary, to contact the Customs authorities authorized to provide any information on this matter, particularly as regards goods not situated in a customs warehouse and which have to be re-exported in the same state.

II. Scope of A.W. 1 movement certificates

Goods originating in the Community or in Austria, Finland, Iceland, Portugal, Sweden or Switzerland and constituting one single shipment which is not split up may be transported through territory other than that of the Community, or of Austria, Finland, Iceland, Portugal, Sweden or Switzerland, with, should the occasion arise, transshipment or temporary warehousing in such territory, provided that the crossing of the latter territory is justified for geographical reasons, that the goods have remained under the surveillance of the Customs authorities in the country of transit or of warehousing, that they have not entered into the commerce of such countries nor been delivered for home use there and have not undergone operations, other than unloading, reloading or any operation designed to preserve them in good condition.

III. Rules for completing A.W. 1 movement certificates

1. A.W. 1 movement certificates must be completed in one of the languages in which the Agreement is drawn up, and in accordance with the provisions of the domestic law of the exporting State.
2. If A.W. 1 movement certificates are handwritten, they must be completed in ink in print-script. Certificates must not contain erasures or words written over one another. Any alterations must be made by deleting the incorrect particulars and adding any necessary corrections. Any such alteration must be initialled by the person who completed the certificate and endorsed by the Customs authorities.
3. Each item on A.W. 1 movement certificates must be preceded by a serial number. A horizontal line must be drawn immediately below the last item. Any unused space must be struck through in such a manner as to make any later addition impossible.
4. Goods must be described in accordance with commercial practice and with sufficient detail to enable them to be identified.
5. The exporter or carrier may insert a reference to the transport document in the part of the certificate reserved for the declaration by the exporter. The exporter or carrier is also advised to enter the serial number of the A.W. 1 certificate on the relevant transport document.

IV. Effect of A.W. 1 movement certificates

When correctly used, A.W. 1 movement certificates enable the goods described therein to benefit in the importing country from the provisions of the Agreement.

The Customs authorities of the importing country may, if they consider it to be necessary, require submission of other supporting documentary evidence, in particular the relevant transport document.

V. Time-limit for submission of A.W. 1 movement certificates

A.W. 1 movement certificates must be submitted to the Customs office in the importing country where the goods are entered within four months of the date of endorsement.

VI. Penalties

Penalties will be imposed on any person who draws up or causes to be drawn up a document which contains incorrect particulars for the purpose of obtaining a movement certificate enabling the goods to be accepted as eligible for preferential treatment.

EEC — AUSTRIA AGREEMENT

For references (1) and (2) [see references (1) and (2) on the front of the certificate]

Exporter (Name, full address, country)			A.W. 1 No A. 000.000		
Consignee (Name, full address, country) (Optional information)			CERTIFICAT DE CIRCULATION DES MARCHANDISES WARENVERKEHRSBESCHEINIGUNG CERTIFICATO PER LA CIRCOLAZIONE DELLE MERCI CERTIFICAAT INZAKE GOEDEREN- VERKEER MOVEMENT CERTIFICATE VARECERTIFIKAT VARESERTIFIKAT		
Initial means of transport (Kind, number or name) (Optional information)			Country of destination ⁽¹⁾		
Intended route (Optional information)			For official use		
Serial number	PACKAGES ⁽²⁾		Description of Goods	GROSS WEIGHT (kg) or other measure (hl, cu, m, etc.)	Number and date of invoices (Optional information)
	Marks and numbers	Number and kind			
Total number of packages } (in words) and total quantities } Remarks:					

322

485 der Beilagen

DECLARATION BY THE EXPORTER

The undersigned, exporter of the goods described overleaf

DECLARES that these goods were obtained in⁽¹⁾ and that they meet the requirements laid down for the issuing of A.W. 1 movement certificates⁽²⁾.

SPECIFIES as follows the circumstances which have conferred the status of originating products on these goods⁽³⁾:

.....

.....

.....

.....

SUBMITS the following supporting documents⁽⁴⁾:

.....

.....

.....

.....

UNDERTAKES to submit, at the request of the appropriate authorities, any additional supporting evidence which these authorities may require for the purpose of issuing this certificate, and undertakes, if required, to agree to any inspection of his accounts and any check on the processes of manufacture of the above goods, carried out by the said authorities.

REQUESTS the issue of an A.W. 1 movement certificate for these goods.

Place and date of signature

.....
(Exporter's signature)

(References on the back of the application for a movement certificate are to appear here)

⁽¹⁾ Indicate the country where the application for a movement certificate has been made or "the Community" (if the application has been made in a Member State of the Community).

⁽²⁾ The conditions to be met are either:

(a) those of Article 2 and where appropriate, Article 3, of one of the Protocols relating to the concept of originating products annexed to the Agreements concluded between the European Economic Community and one of the following six countries: Austria, Finland, Iceland, Portugal, Sweden or Switzerland; or

(b) corresponding conditions similar to those specified above governing trade between two of these six countries.

⁽³⁾ In the case of goods having undergone processing or working indicate the products used, their tariff heading, their origin and, where appropriate, the manufacturing process, the goods obtained and their tariff heading. If, as a condition for conferring the status of originating product on the goods obtained, the value of the products used may not exceed a certain percentage of the value of these goods, indicate:

— for the products used: the value for customs purposes;

— for the goods obtained: the ex-works price, i. e. the price paid to the manufacturer in whose undertaking the last working or processing has been carried out, including the value of all the products used in manufacture, less internal taxes refunded or refundable on exportation from the country concerned.

⁽⁴⁾ For example: import documents (in particular movement certificates issued previously), invoices, manufacturer's declarations, etc., referring to the products used in manufacture or to goods re-exported in the same state.

PROTOCOL No 4**Concerning certain provisions relating to Ireland**

Notwithstanding Article 13 of the Agreement, the measures provided for in paragraphs 1 and 2 of Protocol No 6 and in Article 1 of Protocol No 7 of the "Act concerning the Conditions of Accession and the Adjustments to the Treaties" drawn up and adopted within the Conference between the European Communities and the Kingdom of Denmark, Ireland, the Kingdom of Norway and the United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland on certain quantitative restrictions relating to Ireland and on imports of motor vehicles and the motor vehicle assembly industry in Ireland shall apply to Austria.

324

485 der Beilagen

PROTOCOL No. 5**Concerning quantitative restrictions which Austria may retain**

1. Notwithstanding Article 13 of the Agreement, Austria may retain quantitative restrictions on the products listed below:

Austrian
Customs
Tariff
heading No

Description

29.44	Antibiotics
30.03	Medicaments (including veterinary medicaments):
	A. Penicillin not put up for retail sale
	ex B. Antibiotics, and medicaments containing antibiotics

2. The quantitative restrictions which Austria may retain in accordance with paragraph 1 of this Protocol shall be applied in such a way as to make it possible, as regards the products listed in paragraph 1, for Community exporters to compete with other suppliers on fair and equal terms for a reasonable share of the Austrian market, account being taken of the normal development of trade.

DECLARATION**Joint declaration by the Contracting Parties concerning transport of goods in transit**

The Contracting Parties consider that it is in the common interest that the rates and conditions for the transport of goods

- (i) to and from the Community involving transit through Austrian territory; or
 - (ii) to and from Austria involving transit through Community territory,
- should not involve any discrimination or distortion based on the country of destination of the goods concerned or on the country from which they come and likely to have an adverse effect on the proper functioning of the free movement of these goods.

Erläuterungen

I. ALLGEMEINER TEIL

A. Entstehungsgeschichte des Abkommens

Die am 22. Juli 1972 zwischen Österreich und den Europäischen Gemeinschaften (EG) — mit Ausnahme der Europäischen Atomgemeinschaft — unterzeichneten Abkommen, durch die eine Freihandelszone zwischen den beiden vertragschließenden Parteien gegründet wird, gehen auf langjährige Bemühungen Österreichs zurück, seine wirtschaftlichen Beziehungen zu den EG in umfassender Weise vertraglich zu regeln.

Bereits am 15. Dezember 1961 überreichte die Österreichische Bundesregierung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) einen Antrag auf Abschluß einer wirtschaftlichen Vereinbarung, der am 28. Juli 1962 österreichischerseits vor dem Ministerrat der EWG erläutert wurde.

Nach dem Abschluß von Orientierungsgesprächen zwischen Österreich und der EWG im Dezember 1963 und nach mehrfachen österreichischen Urgenzen erteilte der EWG-Ministerrat schließlich am 2. März 1965 der Kommission ein Mandat zur Aufnahme von Verhandlungen mit Österreich. Die am 19. März 1965 eröffneten Verhandlungen kamen nach acht Verhandlungsrunden — die achte Verhandlungsrunde fand zwischen 30. Jänner und 2. Februar 1967 statt — ins Stocken. Versuche der Österreichischen Bundesregierung, die EWG und die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) zur Erteilung der für die Fortsetzung bzw. — bei der EGKS — die Einleitung der Verhandlungen erforderlichen Mandate zu veranlassen, schlugen vor allem fehl, weil sich die Vertreter der Republik Italien im Hinblick auf das damals noch ungelöste Südtirolproblem ab Juni 1967 allen Wünschen Österreichs nach einer Regelung seiner wirtschaftlichen Beziehungen zu den EG widersetzen. Erst am 8. Dezember 1969 hat der Vertreter Italiens im Ministerrat der EG festgestellt, daß es der italienischen Regierung nunmehr möglich sei, von einem weiteren Vorbehalt gegen Verhandlungen zwischen den Gemeinschaften und Österreich Abstand zu nehmen. Diese Erklärung setzte den Ministerrat der EG in die

Lage, der Kommission den Auftrag zu erteilen, die Probleme der Beziehungen der Gemeinschaften zu Österreich zu prüfen und ihm kurzfristig darüber zu berichten.

Wenige Tage vorher, und zwar am 1. und 2. Dezember 1969, faßten die Staats- und Regierungschefs der Mitgliedstaaten der EG anlässlich ihrer Konferenz in Den Haag, bei der sie sich mit der Vollendung, Vertiefung und Erweiterung der EG grundsätzlich befaßten, Beschlüsse, die eine völlige Neuorientierung der Einstellung der EG zu den Bestrebungen nach einer Erweiterung der europäischen wirtschaftlichen Integration erkennen ließen. Sie stimmten nicht nur zu, mit den beitriftswilligen Staaten Großbritannien, Dänemark, Norwegen und Irland innerhalb kürzester Frist Verhandlungen aufzunehmen, sondern erklärten sich auch bereit, mit den anderen EFTA-Staaten, die diesen Wunsch äußerten, Gespräche über die Gestaltung ihrer Beziehungen zu den EG einzuleiten, sobald die Verhandlungen mit den beitriftswilligen Staaten eröffnet wären.

Wenige Tage nach dem Auftrag des EG-Ministerrates an die Kommission, die Probleme der Beziehungen der Gemeinschaften zu Österreich zu prüfen, und zwar am 17. und 18. Dezember 1969, fanden in Brüssel zwischen einer österreichischen Delegation und Vertretern der EG-Kommission Kontaktgespräche über die Möglichkeit einer Zwischenlösung auf der Grundlage von Artikel XXIV GATT statt. Nachdem der Rat der EG am 26. Oktober 1970 die Kommission ermächtigt hatte, in Verhandlungen mit Österreich die Möglichkeiten eines Interimsabkommens zu ermitteln, wurden die diesbezüglichen Verhandlungen am 25. und 26. November 1970 in Brüssel aufgenommen.

Inzwischen waren auch die anlässlich der Konferenz in Den Haag beschlossenen Gespräche mit den EFTA-Staaten, die einen Beitritt zu den EG nicht beantragt hatten, eröffnet worden.

Der Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten brachte am 10. November 1970 namens der Bundesregierung in einer eingehenden Erklärung dem Ministerrat der EG die österreichi-

schen Auffassungen über die künftige Gestaltung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen Österreich und den EG zur Kenntnis. Darin wurde in erster Linie zum Ausdruck gebracht, daß die Schaffung einer Freihandelszone seitens Österreichs als die zweckmäßigste Lösung, die sowohl den wirtschaftlichen als auch den politischen Erfordernissen Rechnung trage, angesehen werde. Am selben Tag wurden seitens der Gemeinschaft auch die Gespräche mit Schweden und der Schweiz und am 24. November 1970 mit Finnland, Island und Portugal eröffnet.

Zwischen Jänner und März 1971 wurden auf Beamtenebene zwischen Vertretern Österreichs und der Kommission intensive Erkundungsgespräche geführt, bei denen es galt, die gegenseitigen Standpunkte zu den in den künftigen Verhandlungen für eine umfassendere Regelung zu lösenden Fragen klarzustellen und die Voraussetzungen für die Erteilung eines Verhandlungsmandates des EG-Ministerrates an die Kommission zu schaffen.

Nach Abschluß der Meinungsbildung innerhalb der Gremien der Gemeinschaften über die Grundzüge der künftigen Gestaltung der Wirtschaftsbeziehungen mit den nichtbeitretenden EFTA-Staaten wurden im Dezember 1971 die Verhandlungen eingeleitet. Die Verhandlungen über den Abschluß eines Abkommens mit Österreich, das zur arbeitstechnischen Unterscheidung von dem gleichzeitig verhandelten Interimsabkommen zunächst als „Globalabkommen“ bezeichnet wurde, begannen am 6. Dezember 1971.

Zwischen den Verhandlungspartnern bestand von Anfang an Einvernehmen darüber, daß den Verhandlungen das Konzept einer Freihandelszone mit einem System von Ursprungsregeln zugrundeliegen werde. Hierbei ging die österreichische Seite davon aus, daß in diese Freihandelszone auch der Agrarbereich einzubeziehen wäre, eine Haltung, die bis zuletzt eingenommen wurde. Die Gemeinschaftsseite hingegen hat die generelle Einbeziehung der Landwirtschaft während der ganzen Verhandlungen ebenso konsequent abgelehnt.

Die Verhandlungen über das Globalabkommen mußten sich daher zwangsläufig auf die Schaffung einer Freihandelszone für den gewerblich-industriellen Sektor konzentrieren. Für den Agrarbereich konnten in einem Notenwechsel einige gegenseitige Konzessionen vereinbart werden.

Eine Reihe von an sich schwierigen Fragen konnte im Laufe der Verhandlungen deshalb zügig einer zufriedenstellenden Lösung zugeführt werden, weil hierfür in den langjährigen Kontakten zwischen den Gemeinschaften und Öster-

reich, auf die bereits hingewiesen wurde, wertvolle Vorarbeit geleistet worden war.

Deutliche Auffassungsunterschiede und dadurch bedingte erhebliche Schwierigkeiten ergaben sich hinsichtlich der Frage der Notwendigkeit einer Sonderbehandlung für eine Reihe von Produkten, die von den EG als „sensibel“ bezeichnet wurden und hinsichtlich der Frage des Umfangs der im Abkommen zu berücksichtigenden landwirtschaftlichen Verarbeitungsprodukte. Auch die Erstellung der Ursprungsregeln ging nicht ohne Schwierigkeiten vonstatten. Eine Einigung über diese zuletzt erwähnten Probleme kam erst nach äußerst schwierigen und langwierigen Verhandlungen zustande. Hier mußten, den Umständen entsprechend, Kompromisse geschlossen werden.

Alle die im Vorstehenden erwähnten Schwierigkeiten brachten es mit sich, daß die Verhandlungen erst wenige Stunden vor der am 22. Juli 1972 erfolgten Unterzeichnung der Abkommen abgeschlossen werden konnten.

B. Allgemeine rechtliche Überlegungen

1. Die Vertragsparteien des GATT anerkennen im Artikel XXIV, daß es wünschenswert ist, durch freiwillige Vereinbarungen zur Förderung der wirtschaftlichen Integration der teilnehmenden Länder eine größere Freiheit des Handels herbeizuführen. Demgemäß eröffnet das GATT die Möglichkeit, daß Gebiete von Vertragsparteien zu Zollunionen oder Freihandelszonen zusammengeschlossen werden.

Es liegt in der Natur der rechtlichen Konstruktion der EG, daß zur Erfassung des wesentlichen Umfangs des Warenaustausches zwischen Österreich und den EG jeweils zwei Abkommen, und zwar für den durch den Vertrag zur Gründung der EWG vom 25. März 1957 (Rom-Vertrag) geschaffenen Wirtschaftsbereich einerseits und für den durch den Vertrag über die Gründung der EGKS vom 18. April 1951 (Pariser Vertrag) geschaffenen Wirtschaftsbereich andererseits abzuschließen waren. Vertragspartner der Republik Österreich für das gegenständliche Abkommen ist die EWG, für das Abkommen mit der EGKS sind es die Mitgliedstaaten der EGKS und die EGKS selbst.

2. Das von Österreich mit den EG abgeschlossene Vertragswerk muß im Zusammenhang mit den Abkommen der den EG beitretenden EFTA-Staaten und Irland sowie mit den Freihandelsabkommen der übrigen EFTA-Staaten (Finnland, Island, Portugal, Schweden und Schweiz) gesehen werden, weil allen diesen Verträgen ein einheitliches Konzept zugrunde liegt, wonach der Freihandel aller dieser Staaten mit den EG (in der ursprünglichen Zusammensetzung) zumindest auf dem gewerblich-industriellen Sektor grundsätzlich zum gleichen Stichtag (1. Juli

1977) erreicht werden soll. Als einheitlicher Stichtag für das Inkrafttreten dieser Verträge wurde der 1. Jänner 1973 in Aussicht genommen.

Im Abkommen Österreich-EWG (Artikel 36) wird für den Fall, daß die internen Verfahren der Vertragsparteien nicht rechtzeitig abgeschlossen werden können, Vorsorge getroffen. Gleiche Bestimmungen enthalten auch die Abkommen der anderen ab 1. Jänner 1973 in der EFTA verbleibenden Staaten mit den EG.

Die Einhaltung des vorerwähnten Stichtages ist, wie oben bereits ausgeführt, zur Wahrung der Kontinuität in der Entwicklung der europäischen Wirtschaftsintegration wünschenswert, wenngleich zumindest hinsichtlich Österreichs durch die Bestimmungen der Interimsabkommen (Artikel 2) die rechtliche Grundlage für eine Erhaltung des EFTA-Freihandels gegenüber den Beitrittskandidaten bereits gegeben wäre.

Die Beitrittsverträge wurden bereits am 22. Jänner 1972, die Freihandelsabkommen der übrigen EFTA-Staaten so wie die Österreichs am 22. Juli 1972 unterzeichnet.

Die Ratifizierung der obgenannten Verträge hängt allerdings in einigen Staaten vom Ergebnis von Volksabstimmungen ab, die wie z. B. in Norwegen nur beratenden oder wie in Dänemark bindenden Charakter haben.

In den einzelnen Verträgen wird jeweils in verschiedenen Zusammenhängen auf die Beitrittsverträge, aber auch auf die in der EFTA verbleibenden Staaten verwiesen. Dies kann es mit sich bringen, daß Zusatzprotokolle zwischen den nicht beitretenden EFTA-Staaten und der EWG erforderlich werden, falls ein Beitrittsvertrag nicht in Kraft tritt. Diese Zusatzprotokolle müßten im Falle Österreichs, weil sie das gegenständliche Abkommen modifizieren würden, den Bestimmungen des Artikels 50 B-VG gemäß dem Nationalrat zur Genehmigung vorgelegt werden.

3. Das Abkommen ist in einer Reihe von Punkten gesetzändernd bzw. Gesetzesergänzend. Es darf hier insbesondere auf die Verpflichtungen auf dem Zollsektor verwiesen werden, die eine Änderung der gegenwärtig in Österreich geltenden zollrechtlichen Vorschriften für die Zukunft bewirken. Das Abkommen bedarf daher als gesetzändernder bzw. Gesetzesergänzender Staatsvertrag der Genehmigung des Nationalrates gemäß Artikel 50 B-VG.

Nach Ansicht der Bundesregierung ist es nicht erforderlich, beim vorliegenden Abkommen vom Grundsatz der generellen Transformation von Staatsverträgen durch einen Beschluß gemäß Artikel 50 Absatz 2 B-VG abzugehen, da das Abkommen überwiegend zur unmittelbaren Vollziehung geeignet ist. Durchführungsgesetze erscheinen nur zu einzelnen Bestimmungen not-

wendig, um das Verhalten der österreichischen Organe im Rahmen des durch den Vertrag eingeräumten völkerrechtlichen Spielraumes dem Artikel 18 B-VG entsprechend zu determinieren.

4. Das Abkommen enthält Bestimmungen, durch die der paritätisch zusammengesetzte Gemischte Ausschuss ermächtigt wird, einvernehmliche Beschlüsse zu fassen, die für die Vertragsparteien unmittelbar verbindlich sind. Daß in diesen besonders geregelten Fällen eine gesonderte Annahme durch die Vertragsparteien nicht erforderlich ist, geht aus der im Artikel 29 Absatz 1 klar getroffenen Unterscheidung zwischen „Empfehlungen“ und „Beschlüssen“ hervor, wenngleich die interne Durchführung solcher rechtsverbindlicher Beschlüsse nach den jeweiligen Regelungen der Vertragsparteien erfolgt. Bei den „Beschlüssen“ des Gemischten Ausschusses handelt es sich um völkerrechtlich verbindliche Normen, die für Österreich unmittelbar in Kraft treten, ohne daß es dazu einer Transformation in die innerstaatliche Rechtsordnung bedürfte. Diese Beschlüsse bilden daher die Rechtsgrundlage für die Akte der Vollziehung in Österreich. Nur soweit derartige Beschlüsse nicht unmittelbar vollziehbar sind, werden noch zusätzliche innerstaatliche Rechtssetzungsakte erforderlich sein.

Welche Organe für Österreich verbindliche Erklärungen nach außen abgeben dürfen und welche Organe berechtigt sind, für die österreichische Rechtsordnung verbindliche Akte zu setzen, bestimmt die österreichische Bundesverfassung. Die Bestimmungen, durch die der Gemischte Ausschuss zur Fassung rechtsverbindlicher Beschlüsse, also zur völkerrechtlichen Normsetzung ermächtigt wird, sind verfassungsändernd, weil sie ein von der österreichischen Bundesverfassung nicht vorgesehenes Organ zur völkerrechtlichen Normsetzung berufen. Daran ändert auch die Tatsache nichts, daß dieses Organ nur einstimmige Beschlüsse fassen kann. Solche verfassungsändernde Bestimmungen sind:

Artikel 10 Absatz 1; Artikel 14 Absatz 1, 1. Unterabsatz und Absatz 2; Artikel 27 Absatz 3 lit. a, 3. Unterabsatz; Artikel 27 Absatz 3 lit. b, 1. Satz; Artikel 29 Absatz 1, 3. Satz; Artikel 3 des Protokolls Nr. 2; Artikel 16 Absatz 2 des Protokolls Nr. 3; Artikel 28 des Protokolls Nr. 3 und der Notenwechsel betreffend Artikel 3 des Protokolls Nr. 2.

Diese verfassungsändernden Bestimmungen bedürfen der Genehmigung des Nationalrates gemäß Artikel 50 B-VG unter Bedachtnahme auf die Vorschriften des Artikels 44 Absatz 1 B-VG.

Die genannten verfassungsändernden Bestimmungen sind viel weniger weitgehend als die verfassungsändernden Bestimmungen des EFTA-Übereinkommens, da der Gemischte Ausschuss

nur einstimmige Beschlüsse fassen kann, also eine Normsetzung gegen den Willen österreichischer Organe nicht erfolgen kann, während nach dem EFTA-Übereinkommen auch Mehrheitsbeschlüsse vorgesehen sind. Eine die Unabhängigkeit und Neutralität Österreichs gefährdende Beschränkung der nationalen Souveränität ist durch diese Regelung ungeachtet des verfassungsändernden Charakters im Hinblick auf das Erfordernis der einvernehmlichen Beschlußfassung und damit der Sicherheit, daß Österreich ohne seine ausdrückliche Zustimmung keine Verpflichtungen auferlegt werden können, die nicht schon im vorliegenden Abkommen vorgesehen sind, sowie im Hinblick auf die Möglichkeiten, die durch Artikel 21 zur Wahrung der Sicherheitsinteressen eingeräumt werden, und im Hinblick auf die Kündigungsmöglichkeit des Artikels 34 nicht gegeben.

5. Das Abkommen enthält einige Verweisungen auf Staatsverträge, denen Österreich nicht angehört, und zwar auf den „Vertrag über die Gründung der EWG“ und die „Akte über die Beitrittsbedingungen und die Anpassungen der Verträge“.

Der Verfassungsgerichtshof hat in seinem Erkenntnis Slg. 3130 festgestellt, daß den Vorschriften des Artikels 49 B-VG über die Publikation der Gesetze der rechtsstaatliche Gedanke der Publizität des Gesetzesinhaltes zugrunde liegt. Dieser Grundsatz gilt in gleicher Weise auch für die in Artikel 50 B-VG bezeichneten Staatsverträge, deren Kundmachung ebenfalls im Artikel 49 B-VG geregelt ist. Der Verfassungsgerichtshof erachtet freilich nicht jede Verweisung auf andere Kundmachungen als solche im österreichischen Bundesgesetzblatt als unzulässig und stellt in dem zitierten Erkenntnis fest, daß eine Forderung, daß in jedem Fall der Gesetzesinhalt unmittelbar verlautbart zu werden hätte, über das Ziel schießen würde. Die Verträge, auf die im vorliegenden Abkommen verwiesen wird, sind wohl in Österreich nicht in einem offiziellen Publikationsorgan kundgemacht — soweit nicht ohnedies die relevanten Teile im Abkommen selbst wiedergegeben sind, wie zum Beispiel im Rahmen der Tabellen der Protokolle —, wohl aber in ausländischen Kundmachungsorganen, die auch in Österreich relativ leicht erreichbar sind (so sind zum Beispiel der EWG-Vertrag im Deutschen Bundesgesetzblatt 1957 II S. 766, die Beitrittsverträge im Amtsblatt der EG Nr. L 73 vom 27. März 1972 kundgemacht). Es bedarf daher keinesfalls — um die Worte des zitierten Erkenntnisses zu verwenden — archivarischen Fleißes, um sich Kenntnis vom Inhalt der Normen zu verschaffen, auf die verwiesen wird. Soweit es sich um Normen handelt, deren Inhalt nicht unmittelbar vollziehbar ist, ist die erforderliche Publizität überdies durch die Kundmachung der zu ihrer Durchführung bestimmten inner-

österreichischen Rechtsvorschriften gesichert. Soweit österreichische Normadressaten auf Grund ihrer beruflichen Tätigkeit mit ausländischen Rechtsordnungen in Berührung kommen, kann und muß ihnen überdies die Kenntnis dieser Rechtsordnungen zugemutet werden.

6. Das Abkommen ist in deutscher Sprache sowie in den übrigen Sprachen der erweiterten Gemeinschaft (Dänisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Niederländisch und Norwegisch) authentisch.

Anläßlich der Ratifikation des Übereinkommens über die politischen Rechte der Frau und des Übereinkommens über die Geltendmachung der Unterhaltsansprüche im Ausland hat sich die Bundesregierung mit dem Problem auseinandergesetzt, ob stets alle authentischen Texte den zum Vertragsabschluß zuständigen Organen zur Genehmigung vorgelegt und im Bundesgesetzblatt kundgemacht werden müssen. Die Bundesregierung ist dabei hinsichtlich der in den fünf offiziellen Sprachen der Vereinten Nationen abgeschlossenen multilateralen Staatsverträge zum Schluß gekommen, daß es ungeachtet des Erkenntnisses des Verfassungsgerichtshofes Slg. 5102 vertretbar erscheint, der diesbezüglichen Praxis weiterhin folgend, lediglich den englischen und französischen Text derartiger Übereinkommen dem Nationalrat zur Genehmigung vorzulegen und zu publizieren (vgl. hiezu die Erläuterungen zu den genannten Übereinkommen, 972 und 977 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates XI. GP). Die von der Bundesregierung vorgeschlagene Vorgangsweise wurde von den gesetzgebenden Organen grundsätzlich gebilligt. Auch vom Bundespräsidenten wurden bei der Ratifikation der genannten Übereinkommen dagegen keine Einwände erhoben. Es erscheint vertretbar, auch im gegenständlichen Fall entsprechend denselben Grundsätzen vorzugehen. Die Bundesregierung ist sich dabei bewußt, daß der vorliegende Vertrag im Gegensatz zu den erwähnten Abkommen der Vereinten Nationen einen bilateralen Vertrag darstellt. Vertragspartner Österreichs ist allerdings eine Staatengemeinschaft.

Für die Vorgangsweise, nur den deutschen, französischen und englischen authentischen Text den gesetzgebenden Organen zur Genehmigung zuzuleiten und in der Folge im Bundesgesetzblatt kundzumachen, sprechen nicht nur die von der Bundesregierung bei den genannten Übereinkommen der Vereinten Nationen geltend gemachten Gründe, sondern auch noch folgende Überlegungen: Deutsch wird als authentische Vertragssprache mit Rücksicht auf Artikel 8 B-VG bei der innerstaatlichen Vollziehung jedenfalls den Vorrang genießen; in völkerrechtlicher Hinsicht müßte bei allfälligen Widersprüchen in den

Texten, die nicht nach den völkerrechtlichen Grundsätzen, wie sie im Artikel 33 der Wiener Konvention über das Recht der Verträge zum Ausdruck kommen, gelöst werden können, letztlich auf den ursprünglich ausgehandelten französischen Text zurückgegriffen werden, um Auslegungsschwierigkeiten zu bereinigen (vgl. Artikel 32 der genannten Wiener Konvention); Englisch schließlich ist die in den Handelsbeziehungen und handelsrechtlichen vertraglichen Regelungen weltweit weitgehend verwendete Sprache.

7. Im Zuge der Verhandlungen wurden folgende einseitige Erklärungen abgegeben:

- Erklärung der EWG zu Artikel 23 Absatz 1 des Abkommens: „Die EWG erklärt, daß sie im Rahmen der den Vertragsparteien obliegenden selbständigen Anwendung des Artikels 23 Absatz 1 des Abkommens die diesem Artikel zuwiderlaufenden Praktiken auf der Grundlage der Kriterien beurteilen wird, die sich aus der Anwendung der Artikel 85, 86, 90 und 92 des Vertrages zur Gründung der EWG ergeben.“
- Erklärung der Republik Österreich:
„Österreichischerseits wird festgestellt, daß zwischen den Vertragsparteien Einvernehmen darüber besteht, daß durch die Erklärung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft über die autonome Anwendung des Artikels 23 Abs. 1 des Vertrages zwischen der Republik Österreich und der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft seitens der Vertragsparteien die Rechte der Republik Österreich aus den Vertragsbestimmungen nicht geändert werden.“
- Erklärung der EWG über die regionale Anwendung bestimmter Vorschriften des Abkommens:
„Die EWG erklärt, daß die Anwendung der Maßnahmen, die sie gegebenenfalls auf der Grundlage von Artikel 23, 24, 25 und 26 des Abkommens nach dem Verfahren und den Modalitäten von Artikel 27 sowie auf der Grundlage von Artikel 28 trifft, nach ihren eigenen Regeln auf eine ihrer Regionen beschränkt werden kann.“

Die einseitigen Erklärungen der EWG begründen für die Republik Österreich keine rechtlichen Verpflichtungen und sind daher nicht als Staatsverträge anzusehen; darüber besteht auch Einvernehmen zwischen den Vertragsparteien. Diese Erklärungen bedürfen sohin nicht der Genehmigung durch den Nationalrat gemäß Artikel 50 Absatz 1 B-VG.

8. Indes handelt es sich bei der „Gemeinsamen Erklärung der Vertragsparteien über die Warenbeförderung in der Durchfuhr“ um einen Staatsvertrag, der zugleich mit dem Abkommen dem in der Bundesverfassung vorgesehenen Ge-

nehmungsverfahren zu unterziehen ist, weil sein Inhalt gesetzändernd bzw. Gesetzesergänzend ist.

9. Am 21. Juli 1972 wurden zwischen der Republik Österreich und der EWG durch Notenwechsel zwei weitere Abkommen geschlossen.

In einem räumen die vertragschließenden Parteien unter Bezugnahme auf Artikel 15 des Abkommens einander verschiedene Begünstigungen auf dem Agrarsektor ein. Im anderen wird eine den Text des Abkommens selbst (Artikel 3 des Protokolls Nr. 2) betreffende Regelung getroffen.

Es handelt sich bei diesen beiden Abkommen um gesetzändernde Staatsverträge im Sinne der österreichischen Bundesverfassung, die wegen ihres engen Zusammenhanges mit dem gegenständlichen Abkommen gleichzeitig mit diesem dem Nationalrat gemäß Artikel 50 B-VG zur Genehmigung vorgelegt werden.

Überdies ermächtigt das Abkommen zu Artikel 3 des Protokolls Nr. 2 den Gemischten Ausschuß, rechtsverbindliche Beschlüsse für die Vertragsparteien zu fassen. Es ist daher aus den unter Punkt 4 angeführten Gründen verfassungsändernd.

Der Notenwechsel bezüglich der Einräumung gegenseitiger Agrarkonzessionen sowie der Regelung zu Artikel 3 des Protokolls Nr. 2 des Abkommens erfolgte in französischer Sprache; die deutsche Übersetzung ist nicht authentisch.

10. Weiters kam es am 22. Juli 1972 durch Notenwechsel zu einer Vereinbarung zwischen der Republik Österreich und dem Vereinigten Königreich über die Einräumung von Zollfreikontingenten für Papier und Waren aus Papier im Rahmen der Regelung des Protokolls Nr. 1 durch das Vereinigte Königreich. Der Notenwechsel erfolgte in englischer Sprache und umfaßt:

1. Eine Note des Leiters der Delegation des Vereinigten Königreiches bei den Europäischen Gemeinschaften mit folgendem Wortlaut:

„Brussels, 22 July 1972

His Excellency
Monsieur Franz H. Leitner
Ambassador Extraordinary and
Plenipotentiary of The Republic of Austria
to The European Communities

Your Excellency

I have the honour to refer to the Agreement between the European Economic Community and Austria signed in Brussels on the 22nd of July 1972. With reference to Annex A to Protocol 1 of that Agreement, Her Majesty's Government undertake to open, in each of the years from 1974 to 1983 inclusive, duty-free quotas for imports of paper products from Austria.

A quota will be established for each of the products or groups of products listed in Annex A. The quotas will represent the bulk of the trade in the products concerned and will be granted approximately evenly throughout the products covered. The quotas in any one year will not be lower than in the preceding years.

Her Majesty's Government will be prepared to consult with the Government of Austria before the quotas for each year are determined.

Her Majesty's Government are prepared to undertake in 1975, together with the Government of Austria, a general review of these arrangements, taking into account experience gathered as well as the market situation and outlook. In the review it will be our intention to relate the quotas to the growth of the United Kingdom market for the products in question.

I have the honour to be
with the highest consideration
Your Excellency's obedient
Servant

Michael Palliser"

(Übersetzung):

Seiner Exzellenz
Herrn Franz H. Leitner
Außerordentlicher und bevollmächtigter Bot-
schafter der Republik Österreich bei den
Europäischen Gemeinschaften

Eure Exzellenz!

Ich beehre mich, mich auf das am 22. Juli 1972 in Brüssel unterzeichnete Abkommen zwischen der EWG und Österreich zu beziehen. Unter Bezugnahme auf Anhang A des Protokolls Nr. 1 dieses Abkommens verpflichtet sich die Regierung Ihrer Majestät, von 1974 bis einschließlich 1983 alljährlich zollfreie Importkontingente für Papierprodukte aus Österreich zu eröffnen.

Ein Kontingent wird für jedes der im Anhang A angeführten Produkte oder für Gruppen dieser Produkte, errichtet. Die Kontingente werden den Hauptteil des Handels mit den betreffenden Produkten umfassen und annähernd gleichmäßig für alle erfaßten Produkte eingeräumt. Die Kontingente jedes Jahres werden nicht niedriger sein als die der vorangegangenen Jahre.

Die Regierung Ihrer Majestät ist gewillt, jedes Jahr vor Festsetzung der Kontingente die österreichische Regierung zu konsultieren.

Die Regierung Ihrer Majestät ist bereit, im Jahre 1975 gemeinsam mit der österreichischen Regierung eine Gesamtüberprüfung dieser Vereinba-

rung vorzunehmen, wobei sowohl die gesammelten Erfahrungen als auch die Marktlage und -vorausschau Berücksichtigung finden werden. Bei dieser Überprüfung wird es unsere Absicht sein, die Kontingente nach der Marktentwicklung des Vereinigten Königreichs bei den in Frage stehenden Produkten zu orientieren.

Grußformel

gez.: Michael Palliser

2. Eine Note des außerordentlichen und bevollmächtigten Botschafters der Republik Österreich bei den Europäischen Gemeinschaften, folgenden Wortlauts:

"Brussels, 22 July 1972

His Excellency
Ambassador A. M. PALLISER
Head of the United Kingdom Delegation
to the European Communities
Brussels

Your Excellency,

I have the honour to acknowledge receipt of your letter of July 22, 1972, the text of which reads as follows:

I have the honour to refer to the Agreement ... (Text wie in obenstehender Note des Leiters der Delegation des Vereinigten Königreiches bei den Europäischen Gemeinschaften, Botschafter A. M. Palliser) ... products in question.'

I have the honour to be, with the highest consideration, Your Excellency's obedient Servant

Dr. Leitner m. p."

Annex

"22nd July 1972

Record of understanding

In discussions between the United Kingdom and Austria concerning Annex A to Protocol I to the Agreement between the EEC and Austria, the following understandings were reached:

- (i) Tariffs be raised to 8 per cent according to the following schedule:

1. 1. 1974	3.0
1. 1. 1975	4.5
1. 1. 1976	6.0
1. 1. 1977	8.0

- (ii) The initial quotas (for 1974) will represent at least 80 per cent of average trade during the period 1968—71 in the products."

(Übersetzung):

Brüssel, 22. Juli 1972

Seiner Exzellenz
Herrn Botschafter A. M. Palliser
Leiter der Delegation des Vereinigten König-
reiches bei den Europäischen Gemeinschaften
Brüssel

Eure Exzellenz!

Ich beehre mich, den Erhalt Ihres Briefes vom
22. Juli 1972 zu bestätigen, dessen Text folgen-
dermaßen lautet:

„Ich beehre mich, mich auf das am 22. Juli 1972
in Brüssel unterzeichnete Abkommen zwischen
der EWG und Österreich zu beziehen. Unter ...
(Text wie in obenstehender Übersetzung der
Note des Leiters der Delegation des Vereinigten
Königreichs bei den Europäischen Gemeinschaf-
ten Botschafter A. M. Palliser) ... die Kontin-
gente nach der Marktentwicklung des Vereinigten
Königreichs bei den in Frage stehenden Produk-
ten zu orientieren.“

Grußformel

gez.: Dr. Leitner

Beilage

Einvernehmliche Niederschrift:

In Gesprächen zwischen dem Vereinigten König-
reich und Österreich betreffend Anhang A des
Protokolls Nr. 1 zum Abkommen zwischen der
Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und Öster-
reich wurde folgendes Einvernehmen erzielt:

- (i) Die Zölle werden entsprechend dem
nachstehenden Zeitplan auf 8% erhöht:
- | | |
|------------|-----|
| 1. 1. 1974 | 3.0 |
| 1. 1. 1975 | 4.5 |
| 1. 1. 1976 | 6.0 |
| 1. 1. 1977 | 8.0 |
- (ii) Die Anfangskontingente (für 1974)
werden zumindest 80% des durch-
schnittlichen Handels mit diesen Pro-
dukten während der Periode 1968
bis 1971 betragen.

Die der österreichischen Note beigelegte ein-
vernehmliche Niederschrift wurde tags zuvor
zwischen österreichischen und britischen Regie-
rungsvertretern in London festgelegt.

Der Inhalt der durch den vorstehenden Noten-
wechsel zustande gekommenen Vereinbarung gibt
dieser zwar den Charakter eines Staatsvertrages,
jedoch handelt es sich nicht um einen solchen,
der gemäß Artikel 50 Absatz 1 B-VG nur mit
Genehmigung des Nationalrates abgeschlossen
werden dürfte. Sie konnte daher als Regierungs-
übereinkommen abgeschlossen werden.

II. BESONDERER TEIL

Zur Präambel:

Neben der Anführung der Vertragsmotive
und der Erklärung ihrer Bereitschaft, die Mög-
lichkeit eines Ausbaues ihrer Beziehungen zu prü-
fen (Evolutivklausel), stellen die Vertragsparteien
fest, daß „keine Bestimmung dieses Abkommens
dahin ausgelegt werden kann, daß sie die Ver-
tragsparteien von ihren Verpflichtungen aus
anderen internationalen Verträgen entbindet“. Solche Verpflichtungen, die durch das Abkommen
nicht beeinträchtigt werden, sind z. B. Artikel 14
und 16 des Staatsvertrages vom 15. Mai 1955
betreffend die Wiederherstellung eines unabhän-
gigen und demokratischen Österreichs, BGBl.
Nr. 152/1955.

Das Verfahren, das im Falle der Anrufung der
Evolutivklausel zur Anwendung gelangt, ist in
Artikel 32 geregelt. Danach handelt es sich bei
dieser Klausel nicht um eine von den beiden
Vertragsparteien eingegangene Verpflichtung,
sondern um eine programmatische Erklärung, da
die Vereinbarungen, die in Anwendung dieser
Klausel schließlich getroffen werden, als geson-
derte Staatsverträge anzusehen und dem jewei-
ligen Genehmigungsverfahren der Vertragsparteien
zu unterziehen sein werden.

Beide vertragschließenden Parteien haben von
Anbeginn ihrer Verhandlungen an stets größten
Wert darauf gelegt, daß die abzuschließenden
Abkommen in Übereinstimmung mit dem All-
gemeinen Zoll- und Handelsabkommen (GATT)
stehen. Die durch das Abkommen nunmehr zu
schaffende Freihandelszone entspricht dem Arti-
kel XXIV des GATT. Überdies werden die ver-
tragschließenden Parteien das Abkommen dem
GATT zur Prüfung vorlegen.

Zu Artikel 1:

In diesem Artikel legen die Vertragsparteien
die Ziele des Abkommens fest. In gewissem
Maße überschneiden bzw. ergänzen sich die Prä-
ambel und der Artikel 1, der ebenfalls program-
matischen Charakter hat. Von den „Vertrags-
zielen“ sind die präzise festgelegten Vertrags-
verpflichtungen zu unterscheiden. Auf die Aus-
führungen zu Artikel 22 wird verwiesen.

Zu Artikel 2:

Der Artikel 2 legt den Warenkreis fest, für den das Abkommen gilt.

Gemäß i unterliegen der Präferenzbehandlung auf Grund dieses Abkommens die Erzeugnisse der Kapitel 25 bis 99 des Brüsseler Zolltarifschemas, sofern sie ihren Ursprung in der EWG oder in der Republik Österreich haben. Davon ausgenommen sind die im Anhang angeführten Waren. Es handelt sich bei diesen Erzeugnissen um solche, die derzeit von zumindest einer der Vertragsparteien als landwirtschaftliche Erzeugnisse angesehen werden.

Eine Einschränkung bzw. Erweiterung des in i bezeichneten Warenkreises wird durch die Bestimmungen gemäß ii bewirkt. Danach wird für eine Gruppe von Erzeugnissen, die teils in den Kapiteln 1 bis 24, teils auch in den Kapiteln 25 bis 99 des Brüsseler Zolltarifschemas aufscheinen, eine Einbeziehung in das Abkommen unter Berücksichtigung besonderer, eigens vorgesehener Modalitäten erreicht. Der Umfang dieses Warenkreises ist jedoch für die beiden Vertragsparteien unterschiedlich. So sind z. B. die im Anhang angeführten Stärkederivate von seiten der EWG, und nur mit Wirkung für diese, in den Geltungsbereich des Abkommens aufgenommen worden. Näheres ist in den Erläuterungen zu Protokoll Nr. 2 ausgeführt.

Der Absatz 2 entspricht dem Absatz 2 des Artikels 31 des Interimsabkommens zwischen der Republik Österreich und der EWG (BGBl. Nr. 357/1972), wonach das Interimsabkommen — ausgenommen sein Protokoll Nr. 3 — mit dem Inkrafttreten des gegenständlichen Abkommens außer Kraft tritt. Das Protokoll Nr. 3 des Interimsabkommens tritt erst mit der Anwendung des Protokolls Nr. 3 des gegenständlichen Abkommens außer Kraft.

Die Erhaltung der durch das Interimsabkommen bewirkten Zollsenkungen wird durch die Bestimmungen des nachfolgenden Artikels 3 gewährleistet.

Zu Artikel 3:

Durch Absatz 1 wird unter anderem zum Ausdruck gebracht, daß zwischen den ab 1. Jänner 1973 den Europäischen Gemeinschaften als Mitgliedstaaten angehörenden ehemaligen EFTA-Staaten und Österreich keine neuen Einfuhrzölle auf Waren, für die dieses Abkommen gilt, eingeführt werden.

Maßnahmen zur Berücksichtigung der Preisunterschiede bei den in diesen Waren mitverarbeiteten Agrarerzeugnissen (Artikel 1 des Protokolls Nr. 2) gelten nicht als Einfuhrzölle.

Absatz 2 regelt grundsätzlich den Abbau der Zölle zwischen den Vertragsparteien während der

Übergangszeit. Abweichende Bestimmungen enthält das Protokoll Nr. 1, in dem für eine Reihe von Waren, die sogenannten „sensiblen Produkte“, besondere Modalitäten und Fristen festgelegt werden.

Der Zollabbau des Abkommens nimmt zunächst auf den Zollabbau des Interimsabkommens Bedacht. Mit Wirkung von 1. Jänner 1974 soll dann der Zollabbau im gleichen Rhythmus wie der Zollabbau zwischen den Beitrittskandidaten und der EWG bzw. Schweden, der Schweiz sowie Finnland und der EWG fortgesetzt werden. Damit soll die gleichzeitige Herstellung des Freihandels auf dem gewerblich-industriellen Sektor (von gewissen Sonderregelungen für die „sensiblen Produkte“ sowie für Portugal und Island abgesehen) zwischen den Mitgliedstaaten der EWG und der EFTA erzielt werden.

Zu Artikel 4:

Die vom Warenkreis des Abkommens allenfalls erfaßten Fiskalzölle werden schrittweise beseitigt werden, wobei österreichischerseits die Einführung neuer inländischer Abgaben an Stelle der schrittweise zu beseitigenden Fiskalzölle derzeit nicht beabsichtigt ist.

Zu Artikel 5:

Als Ausgangszölle werden jene Zollsätze bezeichnet, die als Basis für die Berechnung der stufenweisen Zollsenkung dienen. Die österreichischen Ausgangszollsätze sind im § 2 der Regierungsvorlage des EG-Abkommen-Durchführungsgesetzes, das gleichzeitig dem Nationalrat zur verfassungsmäßigen Behandlung zugeleitet wird, näher bestimmt.

Zu Artikel 7:

In Österreich bestehen keine Ausfuhrabgaben im Sinne dieses Artikels.

Zu Artikel 8:

Von dem im Artikel 3 Absatz 2 vorgesehenen Abbaurhythmus der Einfuhrzölle sind die im Protokoll Nr. 1 angeführten Erzeugnisse ausgenommen. Das Protokoll Nr. 1 legt die abweichenden Zollregelungen und Modalitäten für diese Erzeugnisse fest.

Die EG haben sich im Hinblick auf wirtschaftliche Schwierigkeiten der in Betracht kommenden Wirtschaftszweige nicht in der Lage gesehen, diese Erzeugnisse dem durch dieses Abkommen allgemein vorgesehenen Zollabbau zu unterwerfen. Das einen integrierenden Bestandteil des Abkommens darstellende Protokoll Nr. 1 bestimmt daher im Abschnitt A jene Erzeugnisse, für die von Gemeinschaftsseite vom Regelfall ab-

weichende Zollsenkungen und Modalitäten angewendet werden.

Zur Vermeidung einer wettbewerbsverzerrenden Wirkung dieser im Abschnitt A des Protokolls Nr. 1 festgelegten Sonderregelungen wurden im Abschnitt B die in Österreich zur Anwendung gelangenden Sonderregelungen für bestimmte Waren festgelegt.

Näheres ist in den Erläuterungen zu Protokoll Nr. 1 ausgeführt.

Zu Artikel 9:

Dieser Artikel betrifft die landwirtschaftlichen Verarbeitungserzeugnisse. Er verweist auf das Protokoll Nr. 2, in welchem die Bestimmungen über die Einfuhrbelastungen sowie die Modalitäten für deren Absenkung enthalten sind. Auf die Erläuterungen zu Protokoll Nr. 2 wird verwiesen.

Zu Artikel 10:

Eine allfällige Abänderung der Agrarpolitik bzw. bestehender diesbezüglicher Bestimmungen kann es notwendig machen, den Warenkreis, auf den sich der Vertrag bezieht, abzuändern. Eine solche Abänderung kann jederzeit erfolgen; sie kann einseitig durch eine Vertragspartei vorgenommen werden. Die Vertragspartei, die die Abänderung vornimmt, hat jedoch dabei entsprechend Rücksicht auf die Interessen der anderen Partei zu nehmen. Über die Abstimmung der gegenseitigen Interessen können Konsultationen im Gemischten Ausschuss durchgeführt werden.

Durch diese Bestimmungen sind die Vertragsparteien frei, ihre jeweilige Agrarpolitik den Gegebenheiten anzupassen und damit den Warenkreis, für den das Abkommen gemäß seinem Artikel 2 zunächst gültig ist, abzuändern. Diese Bestimmung hat verfassungsändernden Charakter, weil sie einseitige Änderungen des Abkommens ermöglicht.

Zu Artikel 11:

Jede Freihandelszone, die zum Unterschied von einer Zollunion keinen gemeinsamen Außenzolltarif der Mitgliedstaaten kennt, macht eine genaue Bestimmung jener Waren nötig, die in den Genuß der Vorzugszollbehandlung gelangen können. Dies erfolgt für das gegenständliche Abkommen im Protokoll Nr. 3 durch die Festlegung von Ursprungsregeln, von Bestimmungen über die unmittelbare Beförderung der begünstigten Waren in das Gebiet der anderen Vertragspartei und von Vorschriften über das Verbot von Zollrückvergütungen im Ausfuhrland für in präferenzberechtigten Ursprungserzeugnissen verarbeitete Drittlandwaren, um Wett-

bewerbsverzerrungen und Handelsverlagerungen zu vermeiden.

Das Protokoll Nr. 3 enthält allgemeine Ursprungs- und Zollverfahrensbestimmungen sowie besondere Regeln für spezielle ursprungsbegründende Be- und Verarbeitungsvorgänge, die in den Listen A und B enthalten sind.

Ursprungserzeugnisse, für welche die Vorzugszollbehandlung in Anspruch genommen werden soll, müssen von einem urkundlichen Ursprungsnachweis begleitet sein, der von den Zollbehörden des Ausfuhrlandes geprüft und bestätigt sein muß. Näheres ist in den Erläuterungen zu Protokoll Nr. 3 ausgeführt.

Zu Artikel 12:

Das Recht der Vertragsparteien, die Zölle oder Abgaben gleicher Wirkung gegenüber Drittländern zu ändern, wird von dieser Bestimmung nicht berührt.

Zu Artikel 13:

Einschränkende Bestimmungen zum Grundsatz der Abschaffung aller mengenmäßigen Beschränkungen bei der Einfuhr sowie der Abschaffung der Maßnahmen mit gleicher Wirkung wie mengenmäßige Beschränkungen bei der Einfuhr enthalten die Protokolle Nr. 4 und Nr. 5. Weiters werden gemäß Absatz 3 des nachfolgenden Artikels 14 die bei der Einfuhr von Erdölprodukten anwendbaren außertariflichen Regelungen von diesem Abkommen nicht berührt.

Zu Artikel 14:

Für die in Absatz 1 angeführten Erdölprodukte haben sich beide Vertragspartner vorbehalten, unter bestimmten Voraussetzungen die durch das Abkommen getroffenen Regelungen zu ändern. Gegebenenfalls wird jedoch den Interessen des anderen Vertragspartners in angemessener Weise Rechnung zu tragen sein. Bis auf weiteres werden jedoch die genannten Produkte dem gleichen Zollabbau unterworfen, wie er im Artikel 3 Absatz 2 vorgesehen ist.

Die in diesem Artikel vorgesehene Möglichkeit, daß die Vertragsparteien das Regime betreffend Erdölprodukte unter bestimmten Voraussetzungen ändern können, hat verfassungsändernden Charakter, weil sie einseitige Änderungen des Abkommens ermöglicht. Zur innerstaatlichen Durchführung dieser Vertragsbestimmung wurde im § 20 der Regierungsvorlage des EG-Abkommen-Durchführungsgesetzes Vorsorge getroffen.

Zu Artikel 15:

Dieser Artikel betrifft den Handel mit landwirtschaftlichen Produkten. Er lehnt sich an ähnliche Bestimmungen des EFTA-Übereinkommens (Artikels 22) an. Die Vertragsparteien erklären

sich bereit, die harmonische Entwicklung des Warenverkehrs mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen, auf den sich die Bestimmungen des Abkommens im übrigen nicht beziehen, zu fördern. Das heißt, daß bezüglich aller Waren der Kapitel 1 bis 24 des Brüsseler Zolltarifschemas und des Anhangs zum Abkommen Vereinbarungen getroffen werden können, die eine Intensivierung des Agrarhandels herbeiführen. Es ist somit auch möglich, landwirtschaftliche Probleme, die sich aus der Erweiterung der Gemeinschaft oder bereits auf Grund der EWG-Marktordnungen ergeben, auf Grund des gegenständlichen Abkommens mit der Gemeinschaft zu erörtern.

Die Vertragsparteien prüfen daher bei Vorliegen eines Antrages nach der in Artikel 31 vorgesehenen Vorgangsweise allenfalls beim Handel auftretende Schwierigkeiten im Rahmen des Gemischten Ausschusses und verpflichten sich, entsprechende Lösungsmöglichkeiten beim Auftreten solcher Schwierigkeiten zu suchen.

Wie im Allgemeinen Teil unter Abschnitt B Punkt 9 bereits ausgeführt wurde, bezieht sich der am 21. Juli 1972 zwischen der Republik Österreich und der EWG abgeschlossene Notenwechsel zwischen der Republik Österreich und der EWG über die Einräumung gegenseitiger Agrarkonzessionen, der der Regierungsvorlage beigelegt ist, auf die gegenständliche Bestimmung des Abkommens.

Zu Artikel 17:

Durch diese Bestimmung wird u. a. klar gestellt, daß die Zugehörigkeit Österreichs zur EFTA mit dem gegenständlichen Abkommen vereinbar ist, sofern dies keine Änderung der im gegenständlichen Abkommen vorgesehenen Regelung des Warenverkehrs und insbesondere der Ursprungsregeln bewirkt.

Die gleiche Bestimmung findet sich in allen Abkommen, welche die in der EFTA verbleibenden Staaten mit der EWG abgeschlossen haben; sie soll ein reibungsloses Funktionieren des Freihandels zwischen den EFTA-Mitgliedstaaten und der erweiterten EWG gewährleisten.

Die Bestimmungen des gegenständlichen Artikels werden im Zusammenhang mit den einschlägigen Bestimmungen des Protokolls Nr. 3 eine Abänderung der derzeit auf Grund des Vertrages von Stockholm vom 4. Jänner 1960 geltenden Ursprungsregeln der EFTA erforderlich machen.

Zu Artikel 18:

Ähnliche Bestimmungen, welche auch dem Artikel III des GATT entsprechen, sind in den Verträgen von Stockholm und von Rom enthalten.

Zu Artikel 19:

Diese Bestimmungen leiten sich von der Regelung des Artikels VIII Absatz 2 lit. a des Abkommens über den Internationalen Währungsfonds, BGBl. Nr. 105/1949, sowie von den einschlägigen Vorschriften des Liberalisierungskodex der OECD für den Kapitalverkehr her. Sowohl Österreich als auch die Mitgliedstaaten der EWG gehören dem Internationalen Währungsfonds und der OECD als Vollmitglieder an. Im Sinne dieser Vorschriften sind die Zahlungen im Warenverkehr zwischen der Gemeinschaft und Österreich einschließlich der damit zusammenhängenden kurz- und mittelfristigen Kredite liberalisiert.

Der im zweiten Absatz angeführte Begriff „Gebietsansässiger“ entstammt der Terminologie der Gemeinschaft und ist der österreichischen Rechtssprache fremd. Im gegenständlichen Zusammenhang ist darunter der „Inländer“ im Sinne des § 1 Absatz 1 Z. 9 des Bundesgesetzes vom 25. Juli 1946 über die Devisenbewirtschaftung (Devisengesetz), BGBl. Nr. 162/1946, zu verstehen. Die Richtigkeit dieser Interpretation wird durch die Verwendung des Wortes „résident“ an dieser Stelle des französischen Vertragswortlautes bestätigt.

Zu Artikel 20:

Diese Bestimmung entspricht dem Artikel 12 des EFTA-Übereinkommens und ermöglicht in den angeführten Fällen Ausnahmen von den Bestimmungen des Abkommens.

Zu Artikel 21:

Gemäß Artikel 21 wird durch keine Bestimmung des Abkommens das Recht der Vertragsparteien geschmälert, Maßnahmen zur Verhinderung der Preisgabe von Informationen entgegen ihren wesentlichen Sicherheitsinteressen zu ergreifen. Ebenso sind Maßnahmen betreffend den Handel mit Kriegsmaterial sowie betreffend die zu Verteidigungszwecken erforderliche Forschung, Entwicklung und Produktion zulässig, ferner solche Maßnahmen, die die Vertragsparteien für ihre Sicherheit im Kriegsfall oder bei internationalen Spannungen als notwendig erachten. Diese Bestimmungen ermöglichen es Österreich, die Verpflichtungen des Abkommens zu übernehmen, ohne eine Gefährdung seiner Souveränität oder eine Beeinträchtigung seiner aus freien Stücken übernommenen Verpflichtung zur immerwährenden Neutralität befürchten zu müssen.

Im Gegensatz zu Artikel 18 Absatz 1 lit. c des EFTA-Übereinkommens enthält Artikel 21 des vorliegenden Abkommens keine Ausnahme hinsichtlich der Kontrolle der friedlichen Verwendung von Kernmaterial und Atom-

ausrüstungen. Eine solche Ausnahmeregelung erübrigt sich, weil Österreich in der Zwischenzeit auf Grund des Vertrages über die Nichtweiterverbreitung von Atomwaffen, BGBl. Nr. 258/1970, und des Abkommens mit der Internationalen Atomenergieorganisation über die Anwendung von Sicherheitskontrollen gemäß dem vorgenannten Vertrag, BGBl. Nr. 239/1972, die völkerrechtliche Verpflichtung übernommen hat, die bestimmungswidrige Verwendung von Kernmaterialien zu verhindern und eine entsprechende Kontrolle durch die IAEO zuzulassen. Diese vertragliche Verpflichtung ist durch Absatz 4 der Präambel des vorliegenden Abkommens gedeckt und bedarf somit keiner eigenen Regelung.

Zu Artikel 22:

Dieser Artikel unterscheidet zwischen Vertragszielen und Vertragsverpflichtungen. Nur die Nichterfüllung von Vertragsverpflichtungen gilt als eine Vertragsverletzung, die die andere Vertragspartei unter den Bedingungen des Artikels 27 zur Ergreifung von Schutzmaßnahmen berechtigt. Während der Verhandlungen wurde dieser Unterschied zwischen „Verwirklichung der Ziele“ und „Erfüllung der Verpflichtungen aus dem Abkommen“ deutlich herausgearbeitet. Das im letztgenannten Artikel in Absatz 3 lit. d vorgesehene Dringlichkeitsverfahren gilt nicht für die Fälle des Artikels 22 Absatz 2.

Zur innerstaatlichen Durchführung dieser Vertragsbestimmung wurde im § 19 der Regierungsvorlage des EG-Abkommen-Durchführungsgesetzes Vorsorge getroffen.

Zu Artikel 23:

Zur Vermeidung von Wettbewerbsverzerrungen, die durch verschiedene Wirtschaftspraktiken seitens der Vertragsparteien verursacht werden können, werden — so wie in den zwei folgenden Artikeln — Regeln aufgestellt, bei deren Nichtbeachtung durch eine Vertragspartei unter Einhaltung der im Artikel 27 vorgesehenen Bedingungen und Verfahren von der anderen Vertragspartei geeignete Maßnahmen ergriffen werden können.

In ähnlicher Weise wurde in Artikel 15 des EFTA-Übereinkommens von den Mitgliedstaaten anerkannt, daß die im Artikel 23 Absatz 1 des vorliegenden Abkommens unter i und ii beschriebenen Praktiken mit dem EFTA-Übereinkommen unvereinbar sind. Das unter iii normierte Verbot staatlicher Beihilfen entspricht dem Artikel 13 des EFTA-Übereinkommens.

Zur innerstaatlichen Durchführung dieser Vertragsbestimmungen wurde im § 19 der Regierungsvorlage des EG-Abkommen-Durchführungsgesetzes sowie in der Regierungsvorlage

eines neuen Kartellgesetzes insbesondere in den §§ 5 Absatz 2 und 24 Absatz 2 Vorsorge getroffen.

Zu Artikel 24:

Es liegt in der Natur einer Freihandelszone, daß, zum Unterschied von Zollunionen, die Vertragsparteien in der Gestaltung ihrer Außenzölle unabhängig sind und daher die Zollbelastungen für eingeführte Waren aus Drittstaaten unterschiedlich sein können. Zur Vermeidung von Handelsverzerrungen, die sich aus diesem Umstand ergeben können, dienen in erster Linie die Ursprungsregeln (s. dazu die Ausführungen zu Protokoll Nr. 3). Eine weitere Sicherung gegen mögliche Handelsverzerrungen stellen die Bestimmungen des Artikels 24 dar. Wesentlich für deren Anwendung ist der kumulative Charakter aller drei Tatbestandsmerkmale.

Eine ähnliche Bestimmung enthält Artikel 5 des EFTA-Übereinkommens.

Zur innerstaatlichen Durchführung dieser Bestimmung wurde im § 19 der Regierungsvorlage des EG-Abkommen-Durchführungsgesetzes Vorsorge getroffen.

Zu Artikel 25:

Bereits Artikel 17 des EFTA-Übereinkommens gibt die Möglichkeit, Maßnahmen gegen die Einfuhr von Waren zu ergreifen, die Gegenstand von Dumping sind. Diese Maßnahmen können nur im Einklang mit den sonstigen internationalen Verpflichtungen getroffen werden.

Österreich und die Mitgliedstaaten der EWG sind Vertragsparteien des GATT, in dessen Artikel VI die Vorgangsweise bei Vorliegen von Dumping geregelt ist. Auf diese Bestimmung nimmt auch der gegenständliche Artikel des Abkommens Bezug.

Zu Artikel 26:

Eine Ausweichbestimmung für ernsthafte Störungen sektorieller oder regionaler Art ist auch im EFTA-Übereinkommen (Artikel 20) enthalten.

Zur innerstaatlichen Durchführung dieser Vertragsbestimmung wurde im § 19 der Regierungsvorlage des EG-Abkommen-Durchführungsgesetzes Vorsorge getroffen.

Zu Artikel 27:

Dieser Artikel regelt das Verfahren, das von den Vertragsparteien in den Fällen der Artikel 22 bis 26 anzuwenden ist.

Zu Absatz 1:

Diesem „Vorwarnsystem“ kommt besondere Bedeutung zu, da hiedurch wenigstens in den

Fällen der Artikel 24 und 26 unter Umständen einem Dringlichkeitsverfahren gemäß Absatz 3 lit. d vorgebeugt werden kann.

Zu Absatz 2:

Hier wird der Grundsatz aufgestellt, daß in der Regel vor Ergreifung von Maßnahmen gemäß Artikel 22 bis 26 dem Gemischten Ausschuß alle zweckdienlichen Angaben zur Verfügung gestellt werden, um eine gründliche Prüfung der Lage zu ermöglichen.

Zu Absatz 3:

Lit. a bis c spezifizieren das im Gemischten Ausschuß zur Anwendung gelangende Verfahren gemäß dem unterschiedlichen Dringlichkeitscharakter der einzelnen Anwendungsfälle.

Die Bestimmungen des dritten Unterabsatzes in lit. a ermächtigen den Gemischten Ausschuß, eine Frist zu setzen, an die sich Rechtsfolgen knüpfen. Der Gemischte Ausschuß wird damit zu einer völkerrechtlich verbindlichen Normsetzung ermächtigt, sodaß diese Bestimmung aus den im Allgemeinen Teil genannten Gründen verfassungsändernd ist. Auch die Bestimmung des ersten Satzes der lit. b ermächtigt den Gemischten Ausschuß, rechtsverbindliche Beschlüsse zu fassen, sodaß diese Bestimmung ebenfalls aus den im Allgemeinen Teil der Erläuterungen (Abschnitt B Punkt 4) genannten Gründen verfassungsändernden Charakter hat.

Zu lit. d: Wenn außergewöhnliche Umstände dies gerechtfertigt erscheinen lassen, können in den Fällen von Handelsverzerrungen bei Zoll-disparitäten, von Dumping, von regionalen und sektoriellen Schwierigkeiten sowie im Falle von Ausfuhrbeihilfen von den Vertragsparteien Sicherungsmaßnahmen ohne vorherige Befassung des Gemischten Ausschusses ergriffen werden (Dringlichkeitsverfahren). Gemäß Absatz 2 ist jedoch der Gemischte Ausschuß in diesen Fällen ehemöglichst im nachhinein zu befassen.

Zu Artikel 29 bis 31:

Zur Handhabung des Abkommens und zur Überwachung seiner Durchführung wird ein aus Vertretern Österreichs und der Gemeinschaft bestehender Gemischter Ausschuß eingesetzt, der sowohl Empfehlungen an die Vertragsparteien richten als auch in den im Abkommen festgelegten Fällen völkerrechtlich bindende Beschlüsse fassen kann, deren Durchführung nach den jeweiligen internen Regelungen der Vertragsparteien erfolgt. Der Ausschuß äußert sich im gegenseitigen Einvernehmen; dies bedeutet, daß nur einstimmige Entscheidungen getroffen werden können.

Der Gemischte Ausschuß tritt, wenn sich die Notwendigkeit ergibt, über Antrag einer der

Vertragsparteien jederzeit, ansonsten mindestens einmal im Jahr, zusammen. Den Vorsitz führen die Vertragsparteien abwechselnd. Das Verfahren des Ausschusses wird im einzelnen in der von diesem zu beschließenden Geschäftsordnung geregelt. Bei den das Verfahren des Ausschusses betreffenden Bestimmungen des Abkommens handelt es sich um Regelungen, die bereits Bestandteil des allgemeinen Völkergewohnheitsrechtes (Artikel 29 Absatz 3, Artikel 30 Absatz 2 und Artikel 31 Absatz 3) geworden sind bzw. der ständigen zwischenstaatlichen Übung entsprechen.

Artikel 29 Absatz 1 dritter Satz enthält die grundsätzliche Ermächtigung des Gemischten Ausschusses, rechtsverbindliche Beschlüsse zu fassen, sodaß diese Bestimmung aus den im Allgemeinen Teil der Erläuterungen (Abschnitt B Punkt 4) angeführten Gründen verfassungsändernden Charakter hat.

Zu Artikel 32:

Wie in den Erläuterungen zur Präambel bereits ausgeführt wurde, stellen die in Anwendung der Evolutivklausel allenfalls zu treffenden Vereinbarungen gesonderte Staatsverträge dar, die dem jeweiligen Genehmigungsverfahren der Vertragsparteien zu unterziehen sind.

Prozedural hat jede Vertragspartei, wenn sie von der Evolutivklausel Gebrauch machen will, die Möglichkeit, an die andere Vertragspartei mit einem begründenden Antrag zur Aufnahme von diesbezüglichen Verhandlungen heranzutreten; diese Vorgangsweise entspricht dem allgemeinen Völkergewohnheitsrecht. Das Abkommen sieht aber überdies noch die Möglichkeit vor, dem Gemischten Ausschuß einvernehmlich die Prüfung des Antrages und gegebenenfalls die Ausarbeitung von Empfehlungen, insbesondere zur Einleitung von Verhandlungen, zu übertragen.

Zu Artikel 34:

Die Möglichkeit der Kündigung von Verträgen trägt einem neutralitätspolitischen Grundsatz Österreichs Rechnung. Auch das EFTA-Übereinkommen sieht in Artikel 42 die Möglichkeit eines Rücktritts vom Vertrag unter Einhaltung einer zwölfmonatigen Kündigungsfrist vor.

Zu Artikel 36:

Zu der Vorgangsweise, nur den deutschen, französischen und englischen authentischen Text den gesetzgebenden Organen zur Genehmigung zuleiten und in der Folge im BGBl. kundzumachen, wurde im Allgemeinen Teil der Erläuterungen unter dem Abschnitt B Punkt 6 eingehend Stellung genommen.

Bei den im letzten Satz des gegenständlichen Artikels genannten Bestimmungen, die grund-

sätzlich ab 1. April 1973 zur Anwendung gelangen sollen, handelt es sich um das Wirksamwerden der ersten Zollsenkungsstufe im Warenverkehr mit Irland (siehe Artikel 3 Absatz 2) und um die Ursprungsregeln gemäß Protokoll Nr. 3. Bis zur Anwendung des Protokolls Nr. 3 dieses Abkommens gelten gemäß Artikel 31 des Interimsabkommens zwischen der Republik Österreich und der EWG (BGBl. Nr. 357/1972) die Bestimmungen des Protokolls Nr. 3 des Interimsabkommens.

Zum Anhang:

Auf die diesbezüglichen Ausführungen zu Artikel 2 wird hingewiesen.

Zu Protokoll Nr. 1

Wie bereits zu den Artikeln 3 und 8 des Abkommens ausgeführt wurde, sind im gegenständlichen Protokoll abweichende Zollregelungen und Modalitäten für gewisse Erzeugnisse festgelegt.

Zunächst handelt es sich bei den abweichenden Regelungen des gegenständlichen Protokolls darum, für die darin angeführten Waren („Sensible Produkte“) den Zollabbau zwischen den Vertragsparteien auf einen längeren Zeitraum, als er im Artikel 3 des Abkommens vorgesehen ist, auszudehnen. Danach wird die Zollfreiheit für gewisse Papiere und Waren aus Papier erst am 1. Jänner 1984 und für verschiedene Waren des Metallsektors sowie für gewisse künstliche Spinnstoffe erst am 1. Jänner 1980 erreicht werden. Im Hinblick darauf, daß sonst am Ende der in den Beitrittsverträgen des Vereinigten Königreiches, Dänemarks und Norwegens vorgesehenen Übergangszeit (1. Juli 1977) für diese Papiere und Waren aus Papier zum Teil noch sehr erhebliche Zölle zwischen Österreich und der EWG in ihrer gegenwärtigen Zusammensetzung zur Anwendung gelangen würden, wogegen diese Waren seitens Österreichs in die Beitrittsländer zollfrei exportiert werden könnten, was zu Handelsverzerrungen innerhalb der erweiterten Gemeinschaft führen könnte, sieht das gegenständliche Protokoll einen Wiederaufbau der Zölle für diese Waren im Verhältnis zwischen Österreich und den genannten drei beitretenden EFTA-Staaten vor. Diese Teilzölle werden jedoch stufenweise bis zum Ablauf der verlängerten Übergangszeit für diese Produkte wieder abgebaut. Um zumindest den wesentlichen Teil des bisherigen EFTA-Freihandels mit Papierwaren aus Papier zwischen Österreich und den beitretenden EFTA-Staaten zu erhalten, sieht das Protokoll Nr. 1 die Möglichkeit der Eröffnung von Zollfreikontingenten vor. Dänemark und Norwegen haben sich schon während der Verhandlungen bereit erklärt, von dieser Mög-

lichkeit voll Gebrauch zu machen. Hinsichtlich des Vereinigten Königreiches wird auf das im Allgemeinen Teil unter Abschnitt B Punkt 10 der Erläuterungen enthaltene Regierungsübereinkommen hingewiesen. Österreich wird bei der Einräumung der Zollfreikontingente nach dem Prinzip der Gegenseitigkeit vorgehen.

Das Protokoll Nr. 1 sieht ferner für die sensiblen Waren die Anwendung besonderer Modalitäten für die verlängerte Übergangszeit vor. Dieses System wurde während der Verhandlungen als „strenge Überwachung“ bezeichnet und soll ein überdurchschnittliches Ansteigen des gegenseitigen Warenaustausches, soweit er die sensiblen Produkte betrifft, in Grenzen halten. Die Vertragsparteien können danach für die Einfuhr der sensiblen Produkte jährliche Richtplafonds festlegen, bei deren Überschreitung die gegenüber Drittländern angewendeten Zölle wieder eingeführt werden können. Für den Handelsverkehr zwischen Österreich und den Beitrittsländern würde diesfalls der volle Zollsatz erst ab 1. Juli 1977 zur Anwendung kommen. Die Richtplafonds bestimmen sich zunächst nach einem repräsentativen Durchschnitt des bisherigen Warenaustausches zwischen den Vertragsparteien für die jeweilige Ware oder Warengruppe und werden in der Regel jährlich um 5% erhöht. Bei dem System der strengen Überwachung handelt es sich um eine Kann-Bestimmung. Für einige der sensiblen Produkte haben die Vertragsparteien bereits im Abkommen Richtplafonds für das Jahr 1973 festgelegt (Anhang C und Anhang G des Protokolls Nr. 1).

Zu Abschnitt A des Protokolls Nr. 1:

Im Hinblick darauf, daß der Warenkreis, für den die vom Regelfall des Artikels 3 des Abkommens abweichenden Zollsenkungen Anwendung finden, seitens Österreichs und der Gemeinschaft unterschiedlich ist, wurden die entsprechenden Bestimmungen im gegenständlichen Protokoll in gesonderte Abschnitte zusammengefaßt. Der gegenständliche Abschnitt bezieht sich auf die von der Gemeinschaft für bestimmte Produkte mit österreichischem Ursprung bei der Einfuhr anwendbare Regelung.

Zu Abschnitt B des Protokolls Nr. 1:

Dieser Abschnitt stellt das Gegenstück zu Abschnitt A dar und regelt die Einfuhr bestimmter Erzeugnisse mit Ursprung in der Gemeinschaft nach Österreich.

Zur innerstaatlichen Durchführung dieser Bestimmungen wurde im § 17 der Regierungsvorlage des EG-Abkommen-Durchführungsgesetzes Vorsorge getroffen.

Zu Protokoll Nr. 2:

Die Vertragsparteien verpflichten sich, bei den in den Tabellen zum gegenständlichen Protokoll jeweils aufgezählten Produkten den festen Teilbetrag der Ausgleichsabgabe bzw., wo ein solcher nicht besteht, den Zoll in den in Artikel 3 des Abkommens vorgesehenen Etappen auf den am 1. Juli 1977 anwendbaren Satz abzubauen. Die Möglichkeit der Einhebung eines beweglichen Teilbetrages oder eines Pauschbetrages bzw. die Anwendung inländischer Maßnahmen, die den Zweck haben, Preisunterschiede zwischen dem Weltmarkt und dem heimischen Markt auszugleichen, bleibt dabei unberührt. Ebenso steht die Anwendung von Maßnahmen, die zum Ausgleich von Preisunterschieden bei der Ausfuhr dienen, nicht im Widerspruch zum Abkommen.

Für den Ausgangssatz gilt hinsichtlich Österreichs nicht der generelle Stichtag 1. Jänner 1972 gemäß Artikel 4 des Abkommens, sondern sind die in Tabelle II jeweils angeführten Sätze maßgebend.

Die in den Tabellen aufgezählten Waren gliedern sich in solche, bei denen feste und bewegliche Teilbeträge bestehen, und solche, bei denen Zölle eingehoben werden. Bei der letztgenannten Gruppe soll am 1. Juli 1977 entweder kein Zoll mehr bestehen oder es soll als landwirtschaftliches Schutzelement ein Teilzoll aufrechterhalten werden.

Die Warenliste der Gemeinschaft ist umfangreicher als jene Österreichs. Sie enthält insbesondere auch Hefen, lebend, der TNr. 21.06, Wermutweine usw. der TNr. 22.06, alkoholische Getränke, Zucker oder Eier enthaltend, der TNr. 22.09 sowie die Stärkeerzeugnisse der TNr. 35.05 (Dextrin usw.), ex 38.12 (zubereitete Zurichtemittel usw. auf Stärkebasis).

Bei diesen letztgenannten Produkten ist auf österreichischer Seite keine oder nur eine beschränkte Gegenkonzession vorgesehen. Eine solche eingeschränkte Konzession wurde von Österreich im Rahmen des Notenwechsels zwischen der Republik Österreich und der EWG über die Einräumung gegenseitiger Agrarkonzessionen für Wermutweine usw. der TNr. 22.06 und alkoholische Getränke, Zucker oder Eier enthaltend, der TNr. 22.09 eingeräumt.

Durch den Artikel 3 dieses Protokolls wird der Gemischte Ausschuss ermächtigt, das Abkommen zu ändern. Diese Bestimmung ist daher aus den im Allgemeinen Teil der Erläuterungen im Abschnitt B Punkt 4 angeführten Gründen verfassungsändernd.

Das Protokoll Nr. 2 des Globalabkommens enthält in Artikel 3 Absatz 1 die Feststellung, daß dieses Protokoll auf alle alkoholischen Ge-

tränke der TNr. 22.09 C des Gemeinsamen Zolltarifs Anwendung findet. Über die Modalitäten von Absenkungen des Zolles hat jedoch der Gemischte Ausschuss noch gesondert zu befinden. Der Notenwechsel zu Artikel 3 des Protokolls Nr. 2 des Abkommens, der aus den im Allgemeinen Teil der Erläuterungen im Abschnitt B Punkt 9 angeführten Gründen als Staatsvertrag anzusehen ist, sieht hiezu vor, daß die Bestimmungen des Protokolls Nr. 2 und des gesamten Abkommens erst dann für die Waren der TNr. 22.09 C des Gemeinsamen Zolltarifs Wirksamkeit erlangen, wenn über die Bedingungen des Einschlusses dieser Erzeugnisse im Gemischten Ausschuss Einvernehmen besteht. Das heißt, daß über den Einfluß dieser alkoholischen Getränke in das Abkommen noch gesondert verhandelt werden muß.

Zu Protokoll Nr. 3

Das Protokoll Nr. 3 enthält die für das reibungslose Funktionieren der durch das Globalabkommen geschaffenen Freihandelszone unerläßlichen materiellen und formellen Ursprungsregeln, die im Vergleich zum Interimsabkommen noch weitere bedeutende Regelungen vorsehen.

Artikel 1 definiert die Ursprungsbegründung durch „vollständige Erzeugung“ (Artikel 4) und „ausreichende Be- oder Verarbeitung“ (Artikel 5). Darüber hinaus sieht er eine erleichterte Ursprungsbegründung (sogenannter „bilateraler Ursprung“) für den Fall vor, daß Vormaterialien des anderen Vertragspartners be- oder verarbeitet werden.

Artikel 2 und 3 regeln den sogenannten „partiellen, diagonalen“ Ursprung, wonach Ursprungserzeugnisse anderer EFTA-Staaten in Österreich oder in der Gemeinschaft bei der Warenherstellung ursprungsunschädlich mitverarbeitet werden können. Waren, die im Rahmen des „partiellen, diagonalen“ Ursprungs in Österreich hergestellt werden, erwerben nur dann österreichischen Ursprung, wenn der in Österreich erzielte Wertzuwachs der höchste ist; andernfalls gelten sie als Ursprungserzeugnisse jenes Landes (Gemeinschaft oder anderes EFTA-Land), in dem der höchste Wertzuwachs erzielt wurde. Die Bestimmungen der Artikel 2 und 3 gelten nur für den Fall, daß die Rest-EFTA-Länder ihre Ursprungsregeln den Bestimmungen des Protokolls Nr. 3 angleichen werden. Dies wird voraussichtlich ab 1. April 1973 der Fall sein.

Artikel 4 ist eine Ausführungsbestimmung zu Artikel 1 und definiert den Ursprungsbegriff „vollständig erzeugt“, während Artikel 5 das in Artikel 1 erwähnte Ursprungskriterium „ausrei-

chende Be- oder Verarbeitung“ (Wechsel der Tarifnummer nach erfolgter Be- oder Verarbeitung, ursprungsbegründende Verarbeitungsvorgänge nach den Sondervorschriften der Listen A und B) sowie bestimmte nichtursprungsbegründende Be- oder Verarbeitungsvorgänge trotz Wechsel der Tarifnummer (geringfügige Be- oder Verarbeitungsvorgänge) näher umschreibt.

Im Artikel 7 ist das Prinzip der unmittelbaren Beförderung von Ursprungserzeugnissen durch die Staaten der Gemeinschaft und die EFTA-Staaten verankert.

Die Artikel 8 bis 17 betreffen die formellen Ursprungsregeln, insbesondere die Formvorschriften für die Ursprungsnachweise (Warenverkehrsbescheinigungen für Ursprungserzeugnisse nach den Artikeln 1 und 2), die verfahrensrechtlichen Erfordernisse, Befreiungsbestimmungen bzw. Erleichterungen für nichtkommerzielle Kleinsendungen, für den Reiseverkehr und für Ausstellungswaren, die Zusammenarbeit der Zollverwaltungen sowie Strafandrohungen gegen Personen, die durch unrichtige Angaben in Urkunden eine Vorzugszollbehandlung anstreben bzw. erwirken.

Artikel 16 Absatz 2 sieht eine rechtsverbindliche Entscheidung des Gemischten Ausschusses vor und ist daher aus den im Allgemeinen Teil der Erläuterungen Abschnitt B Punkt 4 genannten Gründen verfassungsändernd.

Von den Schlußbestimmungen (Artikel 18 bis 28) sind folgende Bestimmungen von besonderer Bedeutung:

Gemäß Artikel 21 können Waren, die am 1. April 1973 unterwegs sind oder sich im Einfuhrland im gebundenen Verkehr (Zollager) oder in einer Zollfreizone befinden, zu den begünstigten Vertrags-Zollsätzen gegen nachträgliche Vorlage einer Warenverkehrsbescheinigung und entsprechender Beförderungsunterlagen (binnen vier Monaten) abgefertigt werden. Diese bedeutende Übergangsmaßnahme wird sich im Warenverkehr mit den ursprünglichen sechs EWG-Ländern nicht mehr voll auswirken, weil das Interimsabkommen eine gleichartige Maßnahme mit Stichtag 1. Oktober 1972 vorsieht, die allerdings nur Ursprungserzeugnisse, die gemäß Artikel 1 hergestellt worden sind, betrifft.

Artikel 23 regelt das Verbot von Zollrückvergütungen für in Ursprungserzeugnissen enthaltene Materialien im Warenverkehr mit den ursprünglichen sechs EWG-Staaten und Irland, das wirksam wird, sobald der Zollabbau für vergleichbare Vormaterialien 40% der Ausgangszölle erreicht haben wird. Im Warenverkehr mit den beitretenden EFTA-Staaten bleibt das bereits be-

stehende Verbot von Zollrückvergütungen weiterhin aufrecht, soweit für die Ursprungserzeugnisse die Zollfreiheit in Anspruch genommen wird.

Artikel 28 ermächtigt den Gemischten Ausschuß, Bestimmungen zu ändern, die einen integrierenden Bestandteil eines gesetzändernden Staatsvertrages bilden. Aus den im Allgemeinen Teil der Erläuterungen Abschnitt B Punkt 4 angeführten Gründen ist daher diese Bestimmung verfassungsändernd.

Zur innerstaatlichen Durchführung einer Reihe von Bestimmungen des Protokolls Nr. 3 wurde in den §§ 5, 7 bis 15 und 18 der Regierungsvorlage des EG-Abkommen-Durchführungsgesetzes entsprechend Vorsorge getroffen.

Zu Protokoll Nr. 4:

Auf die Erläuternden Bemerkungen zu Artikel 13 des Abkommens wird verwiesen.

Zu Protokoll Nr. 5:

Zunächst wird auf die Erläuternden Bemerkungen zu Artikel 13 des Abkommens verwiesen. Die im gegenständlichen Protokoll angeführten Arzneimittel sind im Interesse der Volksgesundheit von besonderer Bedeutung. Österreich hat sich die Möglichkeit der Aufrechterhaltung mengenmäßiger Einfuhrbeschränkungen für diese Produkte ausbedungen, um die österreichischen Produktionsstätten erhalten zu können und damit eine Eigenversorgung für den Krisenfall sicherzustellen.

Zu der „Gemeinsamen Erklärung der Vertragsparteien über die Warenbeförderung in der Durchfuhr“:

Die geographische Lage Österreichs, das zu einem großen Teil gemeinsame Grenzen mit zwei Mitgliedstaaten der EWG hat, bringt es mit sich, daß für den Binnenhandel beider Vertragsparteien wichtige Verkehrswege durch das Gebiet der anderen Vertragspartei führen. Die Vertragsparteien haben daher ein gemeinsames Interesse, aus diesem Umstand heraus einander nicht zu diskriminieren. Der Abschluß eines Freihandelsabkommens wird nunmehr von den Vertragsparteien genützt, um auch diese Frage einer einvernehmlichen Regelung zuzuführen.

Zum Notenwechsel zwischen der Republik Österreich und der EWG über die Einräumung gegenseitiger Agrarkonzessionen:

Wie im Allgemeinen Teil der Erläuterungen unter B Punkt 9 ausgeführt wurde, schlossen die Republik Österreich und die EWG am 21. Juli 1972 unter Bezugnahme auf Artikel 15 des

gegenständlichen Abkommens ein weiteres Abkommen, in dem die vertragschließenden Parteien einander verschiedene Begünstigungen auf dem Agrarsektor einräumen.

Österreich ist seit Beginn seiner Bemühungen um ein Abkommen mit der EWG für eine möglichst umfassende Einbeziehung des Agrarsektors eingetreten. Anlässlich der Eröffnung der Verhandlungen über das Globalabkommen hat Österreich der Gemeinschaft ein Konzept vorgebracht, das umfassend war und alle landwirtschaftlichen Produkte einschloß. Der Kern dieses Vorschlages war, im gegenseitigen Warenaustausch auf dem Agrarsektor bei der Berechnung der Abschöpfungen und allfälligen Erstattungen von den unterschiedlichen Preisniveaus der Partner auszugehen und nur mehr die tatsächlichen Preisdifferenzen auszugleichen.

Die Gemeinschaft war jedoch aus grundsätzlichen Überlegungen nicht bereit, dieses Ziel zu akzeptieren. Sie vertrat vielmehr die Ansicht, daß im Falle des Abschlusses von Freihandelszonen-Abkommen mit EFTA-Staaten die Landwirtschaft völlig ausgeklammert werden sollte. Darüber hinaus wurde sogar im Zuge der Verhandlungen an Österreich die Forderung gestellt, der Gemeinschaft einseitige Konzessionen am landwirtschaftlichen Sektor zu gewähren. Österreich hat diese Forderung der Gemeinschaft nachdrücklichst abgelehnt.

Angesichts dieser Situation mußte Österreich versuchen, zumindest Regelungen zur Aufrechterhaltung und Ausweitung des Handels mit den wichtigsten Agrarexportprodukten durchzusetzen. Trotz langen Widerstandes auf Gemeinschaftsseite ist es schließlich gelungen, hinsichtlich des Rindersektors Konzessionen zu erzielen. Ein Entgegenkommen der Gemeinschaft bei anderen Erzeugnissen, insbesondere bei Milchprodukten, konnte in den Verhandlungen jedoch nicht erreicht werden.

Daß Österreich bei der gegebenen Ausgangslage der Verhandlungen der Gemeinschaft entsprechende Gegenkonzessionen einräumen mußte, erscheint verständlich. Das Ergebnis der Verhandlungen Österreichs mit der Gemeinschaft, wie es sich nunmehr im Agrarabkommen darstellt, ist wertmäßig als ausgewogen zu bezeichnen.

In dem Notenwechsel zwischen der Republik Österreich und der EWG über die Einräumung

gegenseitiger Agrarkonzessionen gewähren die vertragschließenden Parteien einander folgende Konzessionen:

a) die Gemeinschaft zugunsten Österreichs:

- bei Schlachtrindern eine Abschöpfungsmin-
derung durch Änderung der Berechnungs-
basis. An Stelle der bisherigen Berechnung
des Einfuhrpreises auf Basis der Notierun-
gen in Großbritannien, Dänemark, Irland
und Österreich soll nach dem Beitritt der
drei Erstgenannten zur Gemeinschaft die
österreichische Marktnotierung verstärkt
bei der Berechnung des Einfuhrpreises
herangezogen werden. Dies kommt bezüg-
lich des Rinderexportes dem seinerzeit von
Österreich vorgeschlagenen System, nur die
tatsächlichen Preisdifferenzen im Handel
zwischen Österreich und der Gemeinschaft
einzuheben, nahe und führt zu geringeren
Abschöpfungen;
- bei Nutzzindern eine Kontingenterhöhung
bei gleichzeitiger Zollsenkung.

b) Österreich zugunsten der Gemeinschaft:

1. Begünstigungen mengenmäßiger Natur;
 - im Rahmen der kontingentierten Phase
räumt Österreich der Gemeinschaft bei
Obst einen Marktanteil von 75% und
bei Gemüse von 60% ein;
 - bei Häuptelsalat und Tafeltrauben wird
die Einfuhr aus der Gemeinschaft inner-
halb bestimmter Zeiträume erleichtert;
 - 50% des globalen Einfuhrkontingentes
für Wein werden der Gemeinschaft vor-
behalten.
2. Zollbegünstigungen insbesondere:
 - für bestimmte Erzeugnisse des Garten-
baues;
 - für Qualitätswein in Flaschen bis zu
2 Litern;
 - für Wermut und Liköre.

**Zum Notenwechsel zu Artikel 3 des Protokolls
Nr. 2 des Abkommens:**

Auf die diesbezüglichen Ausführungen zu Pro-
tokoll Nr. 2 wird zunächst verwiesen. Dieser
Notenwechsel ist aus den im Allgemeinen Teil
unter Abschnitt B Punkt 9 genannten Gründen
verfassungsändernd.

gegenständlichen Abkommens ein weiteres Abkommen, in dem die vertragschließenden Parteien einander verschiedene Begünstigungen auf dem Agrarsektor einräumen.

Österreich ist seit Beginn seiner Bemühungen um ein Abkommen mit der EWG für eine möglichst umfassende Einbeziehung des Agrarsektors eingetreten. Anlässlich der Eröffnung der Verhandlungen über das Globalabkommen hat Österreich der Gemeinschaft ein Konzept vorgebracht, das umfassend war und alle landwirtschaftlichen Produkte einschloß. Der Kern dieses Vorschlages war, im gegenseitigen Warenaustausch auf dem Agrarsektor bei der Berechnung der Abschöpfungen und allfälligen Erstattungen von den unterschiedlichen Preisniveaus der Partner auszugehen und nur mehr die tatsächlichen Preisdifferenzen auszugleichen.

Die Gemeinschaft war jedoch aus grundsätzlichen Überlegungen nicht bereit, dieses Ziel zu akzeptieren. Sie vertrat vielmehr die Ansicht, daß im Falle des Abschlusses von Freihandelszonen-Abkommen mit EFTA-Staaten die Landwirtschaft völlig ausgeklammert werden sollte. Darüber hinaus wurde sogar im Zuge der Verhandlungen an Österreich die Forderung gestellt, der Gemeinschaft einseitige Konzessionen am landwirtschaftlichen Sektor zu gewähren. Österreich hat diese Forderung der Gemeinschaft nachdrücklichst abgelehnt.

Angesichts dieser Situation mußte Österreich versuchen, zumindest Regelungen zur Aufrechterhaltung und Ausweitung des Handels mit den wichtigsten Agrarexportprodukten durchzusetzen. Trotz langen Widerstandes auf Gemeinschaftsseite ist es schließlich gelungen, hinsichtlich des Rindersektors Konzessionen zu erzielen. Ein Entgegenkommen der Gemeinschaft bei anderen Erzeugnissen, insbesondere bei Milchprodukten, konnte in den Verhandlungen jedoch nicht erreicht werden.

Daß Österreich bei der gegebenen Ausgangslage der Verhandlungen der Gemeinschaft entsprechende Gegenkonzessionen einräumen mußte, erscheint verständlich. Das Ergebnis der Verhandlungen Österreichs mit der Gemeinschaft, wie es sich nunmehr im Agrarabkommen darstellt, ist wertmäßig als ausgewogen zu bezeichnen.

In dem Notenwechsel zwischen der Republik Österreich und der EWG über die Einräumung

gegenseitiger Agrarkonzessionen gewähren die vertragschließenden Parteien einander folgende Konzessionen:

- a) die Gemeinschaft zugunsten Österreichs:
 - bei Schlachtrindern eine Abschöpfungsmin-
derung durch Änderung der Berechnungs-
basis. An Stelle der bisherigen Berechnung
des Einfuhrpreises auf Basis der Notierun-
gen in Großbritannien, Dänemark, Irland
und Österreich soll nach dem Beitritt der
drei Erstgenannten zur Gemeinschaft die
österreichische Marktnotierung verstärkt
bei der Berechnung des Einfuhrpreises
herangezogen werden. Dies kommt bezüg-
lich des Rinderexportes dem seinerzeit von
Österreich vorgeschlagenen System, nur die
tatsächlichen Preisdifferenzen im Handel
zwischen Österreich und der Gemeinschaft
einzubeheben, nahe und führt zu geringeren
Abschöpfungen;
 - bei Nutzzrindern eine Kontingenterhöhung
bei gleichzeitiger Zollsenkung.
- b) Österreich zugunsten der Gemeinschaft:
 1. Begünstigungen mengenmäßiger Natur;
 - im Rahmen der kontingentierten Phase
räumt Österreich der Gemeinschaft bei
Obst einen Marktanteil von 75% und
bei Gemüse von 60% ein;
 - bei Häuptelsalat und Tafeltrauben wird
die Einfuhr aus der Gemeinschaft inner-
halb bestimmter Zeiträume erleichtert;
 - 50% des globalen Einfuhrkontingentes
für Wein werden der Gemeinschaft vor-
behalten.
 2. Zollbegünstigungen insbesondere:
 - für bestimmte Erzeugnisse des Garten-
baues;
 - für Qualitätswein in Flaschen bis zu
2 Litern;
 - für Wermut und Liköre.

Zum Notenwechsel zu Artikel 3 des Protokolls Nr. 2 des Abkommens:

Auf die diesbezüglichen Ausführungen zu Pro-
tokoll Nr. 2 wird zunächst verwiesen. Dieser
Notenwechsel ist aus den im Allgemeinen Teil
unter Abschnitt B Punkt 9 genannten Gründen
verfassungsändernd.